

67

Sozialporträt Südtirol

Quadro sociale della Provincia di Bolzano

1998

Autonome Provinz
Bozen-SüdtirolProvincia Autonoma di
Bolzano-Alto AdigeLandesinstitut
für Statistik**Istituto provinciale
di statistica**

© **Herausgeber**

Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Landesinstitut für Statistik - ASTAT

Bozen 1999

Bestellungen bei:

ASTAT

Duca-d'Aosta-Allee 59
I-39100 Bozen

Tel. (0471) 994000

Fax (0471) 994008

E-mail: astat@provinz.bz.it

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Autoren:

Autori:

Redaktion:

Redazione:

Layout und Grafik:

Layout e grafica:

Druck: PRESEL, Bozen
Gedruckt auf Recyclingpapier

© **Editore dalla**

Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige
Istituto provinciale di statistica - ASTAT

Bolzano 1999

Copie disponibili presso:

ASTAT

Viale Duca d'Aosta 59
I-39100 Bolzano

Tel. (0471) 994000

Fax (0471) 994008

E-mail: astat@provincia.bz.it

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e utilizzazione dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).

Patrick Dejaco

Hans Peter Niederkofler

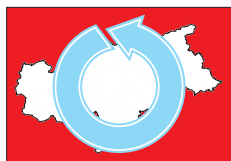
Johanna Plasinger

Annalisa Sallustio

Raimund Lantschner

Renata Stauder

Stampa: PRESEL, Bolzano
Stampato su carta riciclata



Vorwort

Presentazione

Dies ist die erste Ausgabe des „Sozialporträts Südtirol“. Ziel dieser Publikation ist es, einen Gesamtüberblick über die soziale und gesellschaftliche Situation des Landes zu geben, indem die Bereiche Bevölkerung, Haushalte und Familien, Wohnverhältnisse, Bildung, Erwerbstätigkeit, Gesundheit, Soziale Fürsorge, Kultur und Freizeit, Lebensqualität und Rechtspflege beleuchtet werden.

Vorbild war die Publikation „Sozialporträt Europas“ des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (EUROSTAT). Im Rahmen des Möglichen wurde versucht, die überregionale und internationale Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten. Ebenso wurden zu vielen Bereichen Zeitreihen erstellt, die die Entwicklung in den letzten Jahren aufzeigen, sowie, soweit sinnvoll, eine Aufgliederung der Daten nach Bezirken vorgenommen.

Besondere Bedeutung wurde einer leicht lesbaren und begreifbaren Präsentation der Daten beigemessen. Zielgruppe dieser Veröffentlichung ist kein reines Fachpublikum, sondern eine breitere Öffentlichkeit. Deshalb wurde versucht, die Tabellen und Grafiken möglichst übersichtlich zu halten und nur die aussagekräftigsten Daten, meist in Form von Indikatoren, anzuführen.

Es ist geplant, das Sozialporträt Südtirol in regelmäßigen Abständen (3-5 Jahre) neu herauszugeben.

Wir hoffen, daß dieses Werk es den Lesern und Leserinnen erleichtert, die gesellschaftlichen und sozialen Vorgänge in diesem

Quadrato sociale della provincia di Bolzano. L'obiettivo della pubblicazione è fornire una panoramica sulla situazione sociale e l'evoluzione della società in provincia, fornendo un'analisi sui seguenti temi: popolazione, famiglie, abitazioni, istruzione, lavoro, sanità, previdenza e assistenza, cultura e tempo libero, giustizia.

La pubblicazione è ispirata al "Ritratto Sociale dell'Europa" dell'Ufficio Statistico delle Comunità Europee (EUROSTAT). Nei limiti del possibile, si è cercato di assicurare la confrontabilità dei dati a livello regionale e internazionale. Per molti dati sono state formate anche delle serie storiche che indicano gli sviluppi negli anni passati, e, quando è risultato proponibile, si è proceduto ad una suddivisione dei dati provinciali per comunità comprensoriale.

Particolare rilevanza è stata attribuita ad una presentazione facilmente leggibile e comprensibile dei dati. Non ci si rivolge esclusivamente ad un pubblico specializzato, ma ad uno più ampio. Per questo si è cercato di rendere le tabelle e i grafici leggibili e di utilizzare solo i dati più significativi, nella maggior parte dei casi sotto forma di indicatori.

È prevista la riedizione periodica del Ritratto Sociale della provincia di Bolzano, ad intervalli dai 3 ai 5 anni.

Speriamo che quest'opera faciliti ai lettori ed alle lettrici la comprensione dei fenomeni sociali in questa provincia e permetta una

Land zu verstehen und die Situation Südtirols auch im Vergleich mit seinem europäischen Umfeld einzuschätzen.

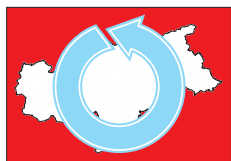
più agevole valutazione della situazione della provincia di Bolzano anche nel contesto europeo.

Bozen, im September 1999

Bolzano, settembre 1999

Dr. Alfred Aberer
Direktor des Landesinstitutes für Statistik

Dott. Alfred Aberer
Direttore dell'Istituto provinciale di statistica



Vorwort der Autoren

Prefazione degli autori

Diese Veröffentlichung enthält eine erste umfassende Sammlung von Sozialstatistiken und Sozialindikatoren für Südtirol.

Sozialindikatoren wurden ursprünglich als Gegengewicht zur rein wirtschaftlich orientierten Statistik entwickelt. In den 60er Jahren setzte sich mehr und mehr die Überzeugung durch, daß die wirtschaftlichen Indikatoren wie Wachstum, Konjunktur, Inflation usw. zwar den materiellen Wohlstand einer Gesellschaft beschreiben, aber allein kein vollständiges Bild des tatsächlichen Wohlbefindens geben können. Der Begriff der *Lebensqualität* wurde geprägt, und man versuchte, durch die Verarbeitung statistischer Informationen auch die soziale und gesellschaftliche Entwicklung meßbar zu machen.

Die Sozialindikatoren sollten ursprünglich, analog zu den Wirtschaftsindikatoren, den aktuellen Zustand und die Entwicklung der Gesellschaft aufzeigen und gleichzeitig Planungsgrundlage für Maßnahmen der öffentlichen Hand sein, bzw. die Wirksamkeit der Eingriffe messen. Letztere Funktion konnte allerdings nie wirklich erfüllt werden. Im Unterschied zur Wirtschaftsstatistik gibt es im sozialen und gesellschaftlichen Bereich nämlich weder eine allgemeine Maßeinheit noch allgemein anerkannte Werte und Zielvorstellungen. Während die wirtschaftliche Entwicklung und der Erfolg der Wirtschaftspolitik relativ leicht mit Hilfe von Finanzdaten meßbar sind, entziehen sich die sozialen Phänomene einer derart einfachen und von allen anerkannten Bewertung.

Aufgrund dieser Schwierigkeiten sowie der politischen Entwicklung wurden ab den 80er Jahren die Sozialindikatoren immer weniger eingesetzt und weiterentwickelt. In letzter

Questa pubblicazione contiene una prima raccolta estesa di statistiche ed indicatori sociali per la provincia di Bolzano.

Gli *indicatori sociali* originariamente furono sviluppati per fungere da contrappeso alla statistica orientata unicamente agli aspetti economici. Negli anni sessanta si fece progressivamente strada la convinzione che gli indicatori economici come crescita, congiuntura, inflazione ecc. potessero sì descrivere il benessere materiale di una società, ma da soli non fossero in grado di fornire un quadro completo dello stato reale di benessere. Fu coniato il termine di *qualità della vita*, e si cercò di rendere misurabili anche gli sviluppi sociali e l'evoluzione della società attraverso l'elaborazione di informazioni statistiche.

Originariamente, gli indicatori sociali erano intesi, analogamente a quelli economici, a descrivere lo stato attuale e lo sviluppo della società e a fungere allo stesso tempo da base per la programmazione e gli interventi degli enti pubblici, misurando anche l'efficacia di tali interventi. Quest'ultima funzione tuttavia non poté mai essere svolta in modo adeguato. A differenza della statistica economica, nel campo sociale non esisteva né un'unità di misura, né dei valori o degli obiettivi generalmente riconosciuti. Mentre lo sviluppo economico e il successo della politica economica possono essere misurati in modo relativamente semplice attraverso dati finanziari, i fenomeni sociali sfuggono ad una valutazione così semplice e riconosciuta da tutti.

In seguito a queste difficoltà e all'evoluzione politica, a partire dagli anni ottanta l'impiego e lo sviluppo degli indicatori sociali diminuì progressivamente. Negli ultimi anni si può

Zeit ist allerdings wieder eine verstärkte Aufmerksamkeit festzustellen, und es ist eine Reihe neuer Publikationen erschienen, z. B. das *Sozialporträt Europas*, an dem sich diese Publikation orientiert. Die Zielsetzung ist allerdings bescheidener geworden: Die Indikatoren haben vorwiegend einen *deskriptiven*, d.h. beschreibenden Charakter. Sie sollen nicht mehr in einer Linie für die Planungsgrundlage oder Kontrolle der Wirksamkeit der Sozialpolitik bestimmt sein, sondern vielmehr dazu dienen, die gesellschaftlichen Entwicklungen zu erkennen und zeitliche sowie räumliche Vergleiche vorzunehmen. Man spricht von Sozialberichten bzw. *Sozialporträts*: Die Entscheidungsträger, aber auch die Bürger sollen damit eine Hilfe erhalten, die Entwicklungen in ihrer Region besser zu verstehen und sie mittels Vergleichen mit der vergangenen Entwicklung sowie mit den Daten anderer Regionen einzuordnen. Das Sozialporträt soll also eine Art *Standortbestimmung* und eine *Orientierungshilfe* gegenüber der Vielzahl an verfügbaren Daten sein.

Diesen Vorgaben folgend, haben wir das Hauptaugenmerk auf eine gut lesbare Darstellung sowie auf möglichst viele zeitliche und räumliche Vergleiche gelegt.

Viele Daten, die im „Sozialporträt Südtirol“ enthalten sind, werden bereits im Statistischen Jahrbuch und in anderen regelmäßigen Publikationen veröffentlicht und wurden hier entsprechend den Zielsetzungen aufgearbeitet und teilweise erweitert. Ein Teil der Daten ist in Südtirol bisher nicht veröffentlicht worden. Was das Sozialporträt vor allem von anderen Statistiksammlungen unterscheiden soll, ist zum einen der *soziale und gesellschaftliche Blickwinkel*, aus dem die Phänomene beleuchtet werden - auch die enthaltenen Wirtschaftsdaten sind aufgrund ihrer sozialen Relevanz ausgewählt worden -, zum anderen der *Vergleich* und die *Einordnung*: Es wird kaum mit absoluten Zahlen gearbeitet, die vereinzelt oft eine begrenzte Aussagekraft haben; die Daten werden vielmehr zueinander in *Beziehung* gestellt und so weit als möglich vergleichbar gemacht. Ein Beispiel: die reine Zahl der Arbeitslosen in einer Region kann schwer zu

invece constatare un'attenzione di nuovo crescente, ed è uscita una serie di nuove pubblicazioni, per esempio il *Ritratto sociale dell'Europa*, al quale si ispira questa pubblicazione. Gli obiettivi sono però meno ambiziosi: gli indicatori hanno carattere prevalentemente *descrittivo*. Non sono più visti in primo luogo come fondamento per la programmazione o il controllo d'efficacia della politica sociale, ma sono intesi altresì a far conoscere gli sviluppi nella società e a permettere paragoni temporali e territoriali. Le pubblicazioni sono chiamate "relazioni sociali", o *ritratti sociali*: vogliono fornire agli organi di governo, ma anche ai cittadini, un aiuto per meglio comprendere gli sviluppi nella propria regione e per metterli in relazione con il passato e con i dati di altre regioni. Il Ritratto Sociale si configura quindi come uno strumento ad *individuare e a valutare la situazione attuale* e vuole servire ad un migliore orientamento nella molteplicità di dati disponibili.

Seguendo queste premesse, l'attenzione è stata posta principalmente ad una rappresentazione ben comprensibile e all'inserimento di molti paragoni temporali e territoriali.

Molti dati compresi nel Ritratto Sociale della provincia di Bolzano sono già pubblicati nell'Annuario Statistico e in altre pubblicazioni periodiche, e qui sono stati rielaborati e in parte ampliati secondo le finalità della pubblicazione. Una parte dei dati invece non è finora mai stata pubblicata in provincia di Bolzano. Quello che dovrà distinguere principalmente il Ritratto Sociale da altre raccolte di statistica, è da una parte l'*ottica sociale* in base alla quale si illustrano i fenomeni - anche i dati economici sono stati scelti in base alla loro rilevanza sociale -, dall'altra parte è importante il *confronto* e l'*inserimento nel contesto*: si utilizzano solo pochi dati assoluti, che molte volte sono poco indicativi se presi isolatamente: si cerca invece di *porre i dati in relazione* e renderli confrontabili nel miglior modo possibile. Un esempio: il solo numero dei disoccupati in una regione può essere difficile da valutare. Solo quando viene posto in relazione con la popolazione re-

deuten sein. Erst wenn sie in Beziehung zur ansässigen Bevölkerung gebracht wird, wenn ihre Entwicklung in den vergangenen Jahren betrachtet und die Zahl mit anderen Regionen verglichen wird, ist es möglich, die Situation einzuschätzen. Ebenso kann es oft nützlich sein, die Zahlen innerhalb Südtirols nach Bezirken aufzugliedern und so die landesinternen Unterschiede aufzuzeigen.

Für die Sozialstatistik sind zudem nicht nur *objektive Daten von Bedeutung*, sondern auch die *subjektiven Daten*, zu denen die Meinungen und Einschätzungen der Bevölkerung zu verschiedenen Themen sowie die Angaben über das persönliche Verhalten gehören. Es wurden deshalb nicht nur amtliche Statistiken, sondern auch Ergebnisse der regelmäßig von den Statistikinstituten durchgeführten Befragungen berücksichtigt.

Es wurde versucht, regionale und internationale Vergleiche bis hin zur europäischen Ebene vorzunehmen. Direkte Vergleiche der Südtiroler Daten mit jenen von Nationalstaaten oder der gesamten Europäischen Union sind allerdings mit Vorsicht zu handhaben, da es sich bei letzteren um Durchschnittswerte für oft sehr große Gebiete handelt, die ihrerseits große interne Unterschiede aufweisen. Z. B. unterscheiden sich die Daten für Südtirol vielfach deutlich vom gesamtitalienischen Durchschnitt, während die italienischen Nachbarregionen oftmals weit ähnliche Werte aufweisen.

Auch die Vergleichbarkeit der Daten mit anderen Regionen ist nicht immer einwandfrei gegeben: Oftmals sind die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen anders, und auch die Statistikinstitute sowie andere Informationsquellen gehen nicht überall gleich vor. Während z. B. die Statistiken über Bevölkerungsentwicklung, Haushalte und Erwerbstätigkeit relativ gut vergleichbar sind, ist die Vergleichbarkeit bei der Justiz, beim Gesundheitswesen und besonders im Sozialwesen nur sehr begrenzt gegeben. Besonders bei subjektiven Daten sind Vergleichsdaten in vielen Fällen nicht verfügbar, da sich die Erhebungsverfahren zu sehr voneinander unterscheiden. Bei den Vergleichen mußte deshalb eine Auswahl getroffen werden.

sidente, se viene illustrata la sua evoluzione nel corso degli anni e messo a confronto con i dati di altre regioni, la situazione può essere valutata. Allo stesso modo può essere utile suddividere i dati provinciali a livello comprensoriale, per indicare le differenze all'interno della provincia.

Inoltre, per la statistica sociale non contano soltanto i *dati oggettivi*, ma anche quelli *soggettivi*, vale a dire le opinioni e le valutazioni della popolazione merito a vari temi e le indicazioni sul comportamento personale. Per questo motivo sono state prese in considerazione non solo le statistiche ufficiali, ma anche risultati di indagini demoscopiche periodicamente svolte dagli istituti di statistica.

Si è cercato di inserire paragoni regionali e internazionali, fino al livello europeo. Confronti diretti dei dati della provincia di Bolzano con quelli di Stati nazionali o dell'intera Unione Europea devono però essere letti con cautela, perché negli ultimi casi si tratta di valori medi per territori molto estesi, che a loro volta possono presentare grandi differenziazioni interne. Per esempio, molti dati della provincia di Bolzano sono molto differenti dalla media nazionale, mentre le Regioni italiane vicine molte volte presentano dati molto più simili.

Anche la paragonabilità con i dati di altre regioni non è sempre data in modo incontrastato: molte volte i presupposti e il contesto sono diversi, e anche gli istituti di statistica ed altre fonti di informazione non procedono ovunque nella stessa maniera. Mentre, per esempio, le statistiche sull'andamento della popolazione, sulle famiglie e sulle forze di lavoro presentano una paragonabilità abbastanza buona, questo non accade per la giustizia, la sanità e in particolar modo per il campo sociale. Specialmente per quanto riguarda i dati soggettivi, non sono disponibili molte volte dati paragonabili, poiché le tecniche di rilevamento sono troppo differenti tra di loro. Si è dunque dovuto procedere ad una selezione dei dati da mettere a confronto.

Die Wahl der Statistiken und Indikatoren sollte eine möglichst umfassende und vollständige Darstellung der gesellschaftlichen und sozialen Situation in Südtirol ermöglichen. Zwangsläufig muß sie sich aber auch nach der effektiven Verfügbarkeit der Daten richten. Da eine gewisse zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit gewährleistet bleiben soll und es vorgesehen ist, das Sozialporträt alle 3-5 Jahre neu herauszugeben, wurde fast ausschließlich auf amtliche Statistiken sowie, bei den subjektiven Daten, auf regelmäßige und gleichbleibende Befragungen der Statistikinstitute zurückgegriffen.

Neben Tabellen und Graphiken wurden auch kurze erläuternde Texte eingefügt; eine ausführliche Beschreibung aller Aspekte hätte den Umfang der Publikation gesprengt.

Einzelne Aspekte konnten mangels verfügbarer Daten nicht befriedigend beleuchtet werden. So gibt es z. B. noch zu wenig Daten über die persönliche Einkommensverteilung der Südtiroler Bevölkerung. Wir hoffen, daß mit der nächsten Ausgabe zumindest einige dieser Lücken beseitigt werden können.

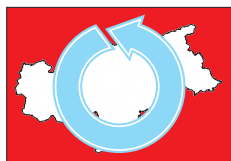
Patrick Dejaco
Hans Peter Niederkofler

La selezione delle statistiche e degli indicatori dovrà permettere una rappresentazione possibilmente ampia e completa della situazione sociale in provincia di Bolzano. Necessariamente si deve però tenere conto anche dell'effettiva disponibilità dei dati. Dovendo essere assicurata una certa paragonabilità temporale e territoriale, ed essendo prevista una riedizione del Ritratto Sociale ogni 3-5 anni, si sono utilizzate quasi esclusivamente statistiche ufficiali e, nel caso dei dati soggettivi, indagini periodiche degli istituti di statistica.

Oltre a tabelle e grafici, si sono inseriti brevi testi esplicativi; una descrizione dettagliata di tutti gli aspetti avrebbe reso la pubblicazione troppo voluminosa.

Singoli aspetti non potevano essere trattati in modo soddisfacente per mancanza di dati. Ad esempio, finora non esistono dati sufficienti sulla distribuzione personale del reddito in provincia di Bolzano. Speriamo che fino alla prossima edizione almeno alcune di queste lacune possano essere colmate.

Patrick Dejaco
Hans Peter Niederkofler



Inhaltsverzeichnis

Indice

Seite / Pagina

1	Bevölkerung	Popolazione	21
1.1	Bevölkerungsentwicklung	Andamento demografico	21
1.2	Geburten	Natalità	35
1.3	Sterblichkeit	Mortalità	46
1.4	Eheschließungen und Ehescheidungen	Matrimoni e divorzi	53
1.5	Wanderungen	Migrazione	60
2	Haushalte und Familien	Famiglie	69
3	Wohnverhältnisse	Abitazioni	75
3.1	Wohnungen	Abitazioni	75
3.2	Wohnqualität	Condizioni abitative	83
3.3	Nicht ständig bewohnte Wohnungen	Abitazioni non abitualmente occupate	84
3.4	Bautätigkeit	Attività edilizia	86
4	Bildung	Istruzione	89
4.1	Bildungsstand	Grado di istruzione	90
4.2	Kindergarten	Scuole materne	94
4.3	Schulen	Scuole	96
4.4	Berufsschulen	Scuole professionali	102
4.5	Universitäten	Università	103
5	Erwerbstätigkeit	Lavoro	111
5.1	Erwerbspersonen	Forze di lavoro	112
5.2	Erwerbsquote	Tasso di attività	115
5.3	Erwerbstätige	Occupati	116
5.4	Arbeitslosigkeit	Disoccupazione	121
5.5	Teilzeitarbeit	Lavoro part-time	125
5.6	Arbeitszeit	Orario di lavoro	127
5.7	Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen	Occupazione per settore di attività economica	130
6	Gesundheit	Sanità	133
6.1	Gesundheitswesen und medizinische Versorgung	Servizio sanitario	134
6.2	Gesundheitszustand und gesundheitsrelevantes Verhalten	Condizioni di salute e comportamenti in questioni di salute	145

6.3	Todesursachen	Cause di morte	162
6.4	Unfälle	Incidenti	168
6.5	Selbstmorde	Suicidi	173
6.6	Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche	Interruzioni volontarie della gravidanza	176
6.7	Infektionskrankheiten	Malattie infettive e diffusive	180

7 Sozialdienste und soziale Fürsorge

7.1	Sozialdienste: Familien und Minderjährige
7.2	Sozialdienste: Ältere Menschen
7.3	Sozialdienste: Behinderte
7.4	Finanzielle Sozialhilfe
7.5	Renten

Servizi sociali, assistenza, previdenza

Servizi sociali: famiglie e minorenni	183
Servizi sociali: persone anziane	189
Servizi sociali: portatori di handicap	194
Assistenza economica sociale	196
Pensioni	199

8 Kultur und Freizeit

8.1	Veranstaltungen
8.2	Medien
8.3	Urlaub, Freizeit, soziales Engagement
8.4	Sportliche Betätigung

Cultura e tempo libero

Manifestazioni	205
Media	212
Vacanze, tempo libero, partecipazione sociale	227
Attività sportiva	237

9 Lebensqualität

9.1	Umwelt
9.2	Verkehr
9.3	Verbrauch und Einkommen
9.4	Befinden

Qualità della vita

Ambiente	243
Traffico	250
Consumo e redditi	257
Benessere soggettivo	264

10 Rechtspflege

10.1	Kriminalität
10.2	Verurteilungen und Inhaftierungen
10.3	Tätigkeit der Gerichte
10.4	Rechtsstreitigkeiten in Mietfragen

Giustizia

Criminalità	267
Condanne e arresti	280
Attività dei tribunali	283
Controversie in materia di locazione di abitazioni	291

VERZEICHNIS DER TABELLEN

Bevölkerung

1.1	Entwicklung der Wohnbevölkerung - 1960 bis 1997
1.2	Bevölkerungsprognose - 1998 bis 2020
1.3	Wohnbevölkerung nach Bezirksgemeinschaften - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997
1.4	Mittlere jährliche Veränderung nach Bezirksgemeinschaften - 1971-81, 1981-91 und 1991-97
1.5	Wohnbevölkerung nach großen Altersklassen - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997
1.6	Bevölkerungsprognose, Wohnbevölkerung nach besonderen Altersklassen - 31.12.1997, 2000, 2005, 2010, 2015 und 2020
1.7	Wohnbevölkerung nach großen Altersklassen und Bezirksgemeinschaften - 1997
1.8	Bevölkerung nach großen Altersklassen, internationaler Vergleich - 1995

INDICE DELLE TABELLE

Popolazione

Stato e movimento della popolazione residente - 1960 fino 1997	22
Previsione demografica - 1998 fino 2020	23
Popolazione residente nelle singole comunità comprensoriali - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997	24
Variazione media annua nelle comunità comprensoriali - 1971-81, 1981-91 e 1991-97	24
Popolazione residente per grandi classi di età - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997	28
Previsione demografica, popolazione residente per particolari classi di età - 31.12.1997, 2000, 2005, 2010, 2015 e 2020	29
Popolazione residente per grandi classi di età e comunità comprensoriali - 1997	30
Popolazione per grandi classi di età, confronto internazionale - 1995	31

1.9	Bevölkerungsindikatoren - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997	Indicatori demografici - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997	31
1.10	Bevölkerungsindikatoren, regionaler Vergleich - 1996	Indicatori demografici, confronto regionale - 1996	32
1.11	Lebendgeborene und Geburtenrate - 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985 und 1990 bis 1997	Nati vivi e tasso di natalità - 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985 e 1990 fino 1997	36
1.12	Geburten nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Nati per comunità comprensoriale - 1997	37
1.13	Bevölkerungsprognose, Geburtenentwicklung - 1997 bis 2020	Previsione demografica, andamento della natalità - 1997 fino 2020	37
1.14	Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern nach Altersklassen - 1971 bis 1997	Quozienti specifici di fecondità per classe di età - 1971 fino 1997	40
1.15	Gesamtfruchtbarkeitsziffer - 1971 bis 1997	Tasso di fecondità totale - 1971 fino 1997	41
1.16	Durchschnittsalter aller Gebärenden und der Erstgebärenden - 1971, 1981, 1991, 1996 und 1997	Età media delle madri al parto e al primo parto - 1971, 1981, 1991, 1996 e 1997	43
1.17	Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter und Legitimität - 1997	Nati vivi per classe di età della madre e legittimità - 1997	44
1.18	Unehelich Geborene je 100 Lebendgeborene - 1960, 1970, 1980, 1990 bis 1997	Nati naturali per 100i vivi - 1960, 1970, 1980, 1990 fino 1997	44
1.19	Lebenserwartung bei der Geburt - 1972 bis 1996	Speranza di vita alla nascita - 1972 fino al 1996	47
1.20	Gestorbene in den Bezirksgemeinschaften - 1997	Morti nelle comunità comprensoriali - 1997	49
1.21	Sterblichkeit nach Altersklassen u. Geschlecht - 1996	Tassi di mortalità per classi di età e sesso - 1996	50
1.22	Bevölkerungsprognose, Entwicklung der Sterblichkeit - 1998 bis 2020	Previsione demografica, andamento della mortalità - 1998 fino 2020	52
1.23	Eheschließungen je 1.000 Einwohner - 1971, 1976, 1981, 1986 und 1991 bis 1997	Matrimoni per 1.000 abitanti - 1971, 1976, 1981, 1986 e 1991 fino 1997	53
1.24	Eheschließungen nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Matrimoni per comunità comprensoriale - 1997	54
1.25	Ehescheidungen und Ehetrennungen - 1975 bis 1995	Divorzi e separazioni - 1975 fino 1995	57
1.26	Landesinterne Wanderungen nach Bezirksgemeinschaften - 1995	Iscrizioni e cancellazioni all'interno della provincia per comunità comprensoriale - 1995	62
1.27	Wanderungssaldo nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Saldo migratorio per comunità comprensoriale - 1997	62
1.28	Ansässige Ausländer nach Geschlecht - 1990 bis 1997	Stranieri residenti per sesso - 1990 fino 1997	64
1.29	Ansässige Ausländer nach Bezirksgemeinschaften - 1996	Stranieri residenti per comunità comprensoriale - 1996	66
Haushalte und Familien		Famiglie	
2.1	Haushalte nach Mitgliederanzahl - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997	Famiglie per numero di componenti - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997	69
2.2	Haushalte nach Haushaltstyp - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997	Famiglie per tipo - Censimenti popolazioni 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997	72
2.3	Haushalte nach Größe und Haushaltstypen, internationaler Vergleich - 1990/91	Famiglie per ampiezza e tipologia, confronto internazionale - 1990/91	72
2.4	Familiientypen, internationaler Vergleich - 1990/91	Famiglie con figli per tipologia, confronto internazionale - 1990/91	72
Wohnverhältnisse		Abitazioni	
3.1	Ständig bewohnte Wohnungen - Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991	Abitazioni abitualmente occupate - Censimenti popolazione 1961, 1971, 1981 e 1991	76
3.2	Ständig bewohnte Wohnungen nach Bezirksgemeinschaften - Volkszählung 1991	Abitazioni abitualmente occupate per comunità comprensoriale - Censimento popolazione 1991	77
3.3	Ständig bewohnte Wohnungen nach Anzahl der Zimmer - Volkszählungen 1971, 1981 und 1991	Abitazioni abitualmente occupate per numero di stanze - Censimenti popolazione 1971, 1981 e 1991	81
3.4	Nicht ständig bewohnte Wohnungen - Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991	Abitazioni non abitualmente occupate - Censimenti popolazione 1961, 1971, 1981 e 1991	85
3.5	Bauabschlüsse von Wohnungen - 1990 bis 1997	Abitazioni ultimate - 1990 fino 1997	87
3.6	Bauabschlüsse nach Bezirksgemeinschaften - Jahresdurchschnitt 1996-97	Opere ultimate per comunità comprensoriale - media annuale 1996-97	87
Bildung		Istruzione	
4.1	Bildungsgrad der Wohnbevölkerung - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997	Grado di istruzione della popolazione - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997	90
4.2	Bevölkerung nach Alterklassen und Bildungsgrad - 1997	Popolazione per classe di età e grado d'istruzione - 1997	92
4.3	Entwicklung der Zahl der Kindergartenbesucher und der Kindergartenbesuchsquote - Schuljahre 1990/91 bis 1997/98	Alunni e tasso di frequenza delle scuole materne - Anni scolastici 1990/91 fino 1997/98	94
4.4	Entwicklung der Schülerzahlen - Schuljahre 1987/88 bis 1996/97	Andamento del numero di alunni - Anni scolastici 1987/88 fino 1996/97	97

4.5	Schüler-Lehrer-Relation - Schuljahre 1987/88 bis 1996/97	Rapporto alunni-insegnanti - Anni scolastici 1987/88 fino 1996/97	98
4.6	Schulbesuchsquoten der 14 bis 19jährigen, internationaler Vergleich - Schuljahr 1990/91	Tassi di frequenza scolare delle persone in età da 14 a 19 anni, confronto internazionale - Anno scolastico 1990/91	100
4.7	Maturitätsquoten nach Geschlecht - Schuljahre 1985/86 bis 1996/97	Tassi di maturità per sesso - Anni scolastici 1985/86 fino 1996/97	101
4.8	Lehrlinge und Vollzeitkurse an den berufsbildenden Schulen - Bildungsjahre 1991/92 bis 1995/96	Alunni partecipanti ai corsi per apprendisti e corsi a tempo pieno nelle scuole professionali - Anni formativi 1991/92 fino 1995/96	102
4.9	An österreichischen und italienischen Universitäten eingeschriebene Studenten - 1992/93 bis 1996/97	Studenti iscritti presso università austriache ed italiane - 1992/93 fino 1996/97	103
4.10	Studienabschlüsse je 100 Maturanten vor 5 Jahren und je 100 Gleichaltrige - 1994/95 und 1995/96	Lauree e diplomi universitari ottenuti per 100 maturi di 5 anni prima e per 100 coetanei - 1994/95 e 1995/96	106
4.11	Hochschulabschlüsse von Südtiroler Studenten an italienischen Universitäten nach Studiengruppen - Kalenderjahr 1996	Lauree e diplomi universitari di studenti altoatesini presso università italiane per aree di studio - Anno solare 1996	106
4.12	Studienabschlüsse von Südtiroler Studenten an österreichischen Universitäten nach Fakultäten - Studienjahr 1995/96	Lauree e diplomi universitari di studenti altoatesini presso università austriache per facoltà - Anno accademico 1995/96	107
Erwerbstätigkeit		Lavoro	
5.1	Erwerbspersonen nach Geschlecht - 1987 bis 1997	Forze di lavoro per sesso - 1987 fino 1997	112
5.2	Erwerbspersonen nach Altersklassen und Geschlecht - 1997	Forze di lavoro per classi di età e sesso - 1997	114
5.3	Erwerbsquote nach Geschlecht - 1987 bis 1997	Tasso di attività per sesso - 1987 fino 1997	115
5.4	Erwerbsquoten, internationaler Vergleich - 1995	Tassi di attività, confronto internazionale - 1995	116
5.5	Erwerbstätige nach Geschlecht - 1987 bis 1997	Occupati per sesso - 1987 fino 1997	117
5.6	Erwerbstätigenquote nach Geschlecht - 1987 bis 1997	Tasso di occupazione per sesso - 1987 fino 1997	118
5.7	Erwerbstätigenquote nach Altersklassen und Geschlecht - 1997	Tasso di occupazione per classe di età e sesso - 1997	119
5.8	Arbeitslosenquote nach Geschlecht - 1987 bis 1997	Tasso di disoccupazione per sesso - 1987 fino 1997	122
5.9	Arbeitslosenquote nach Geschlecht, internationaler Vergleich - 1996	Tasso di disoccupazione per sesso, confronto internazionale - 1996	123
5.10	Jugendarbeitslosenquote nach Geschlecht - 1987 bis 1997	Tasso di disoccupazione giovanile per sesso - 1987 fino 1997	124
5.11	Teilzeitbeschäftigte nach Geschlecht - 1993 bis 1997	Occupati part-time per sesso - 1993 fino 1997	125
Gesundheit		Sanità	
6.1	Hausärzte und Apotheken nach Sanitätseinheiten und Sprengeln - Stand am 31.12.1996	Medici di base e farmacie per Unità Sanitaria Locale e Distretto Sanitario - Situazione al 31.12.1996	135
6.2	Ticketbefreite Personen nach Geschlecht, Altersklassen und Sanitätseinheiten - 1996	Esenzioni dai ticket per sesso, classe di età e Unità Sanitaria Locale - 1996	136
6.3	Medikamente: Rezepte und auf Rezept verkaufte Medikamente nach Sanitätseinheit - 1996	Farmaci: ricette e farmaci venduti su ricetta per Unità Sanitaria Locale - 1996	136
6.4	Impfungen nach Sanitätseinheiten - 1996	Vaccinazioni per Unità Sanitaria Locale - 1996	138
6.5	Betten, Aufenthalte und Aufenthaltstage in den Krankenanstalten - 1996	Posti-letto, ricoveri e giornate di degenza nelle strutture sanitarie - 1996	138
6.6	Öffentliche Krankenhäuser: Tätigkeitsindikatoren - 1996	Ospedali pubblici: indicatori di attività - 1996	141
6.7	Versorgung von Drogen- und Alkoholabhängigen - 1993 bis 1997	Assistenza ai tossicodipendenti e alcolodipendenti - 1993 fino 1997	143
6.8	Tätigkeit der Zentren für Geistige Gesundheit und des Psychologischen Dienstes nach Sanitätseinheit - 1996	Attività dei Centri di Igiene Mentale e del Servizio Psicologico per Unità Sanitaria Locale - 1996	144
6.9	Erklärter Gesundheitszustand nach Geschlecht und Altersklassen - 1997	Stato di salute dichiarato per sesso e classe di età - 1997	146
6.10	Erklärter Gesundheitszustand, internationaler Vergleich - 1994	Stato di salute dichiarato, confronto internazionale - 1994	146
6.11	Behinderungen, regionaler Vergleich - 1994	Invalidità, confronto regionale - 1994	149
6.12	Medikamentenkonsum - Vergleich 1990-91 und 1997 und regionaler Vergleich	Consumo di farmaci - Confronto 1990-91 e 1997 e confronto regionale	151
6.13	Inanspruchnahme der Alternativmedizin nach Art der Behandlung - 1994	Ricorso alla medicina alternativa per tipo di terapia - 1994	155
6.14	Rauchgewohnheiten nach Geschlecht und Altersklassen - 1997	Consumo di tabacco per sesso e classe di età - 1997	156
6.15	Gewichtskontrolle und Diät nach Geschlecht - 1994	Controllo del peso e dieta per sesso - 1994	159
6.16	In Südtirol verstorbene Personen nach Todesursachengruppen und Geschlecht - 1997 und Jahresdurchschnitt 1993-97	Persone morte in provincia di Bolzano per gruppi di cause per sesso - 1997 e valore medio annuo 1993-97	162

6.17	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte - 1993 bis 1997	Incidenti stradali e persone infortunate - 1993 fino 1997	168
6.18	Arbeitsunfälle: vom INAIL entschädigte Unfälle nach Folgen, Wirtschaftszweig und Gebiet - 1996	Incidenti sul lavoro: incidenti indennizzati dall'INAIL per conseguenze, settore economico e zona - 1996	172
6.19	Selbstmorde nach Geschlecht - 1993 bis 1997	Suicidi per sesso - 1993 fino 1997	173
6.20	Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche nach Altersklassen der Frau, Familienstand, vorangegangenen Geburten und vorangegangenen Schwangerschaftsabbrüchen - 1995	Interruzioni volontarie della gravidanza per classe di età della donna, stato civile, numero di parti precedenti e numero di interruzioni precedenti della gravidanza - 1995	176
6.21	In Südtirol gemeldete Fälle von Infektionskrankheiten - 1997	Casi notificati in provincia di Bolzano di malattie infettive e diffusive - 1997	180
Sozialdienste und soziale Fürsorge		Servizi sociali, assistenza, previdenza	
7.1	Sozialdienste: Einrichtungen und Dienste - 1997	Servizi sociali: strutture e servizi - 1997	184
7.2	Allgemeiner Sozialdienst: Betreute nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Servizio sociale di base: utenti per comunità comprensoriale - 1997	184
7.3	Allgemeiner Sozialdienst: Betreute Minderjährige nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Servizio sociale di base: utenti minorenni per comunità comprensoriale - 1997	185
7.4	Einrichtungen für Minderjährige - 1997	Strutture per minori - 1997	186
7.5	Kinderhorte nach Stadt - 1995 bis 1997	Asili nido per città - 1995 fino 1997	188
7.6	Alters- und Pflegeheime nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Case di riposo e centri di degenza per comunità comprensoriale - 1997	189
7.7	Altersheime und Pflegeheime: Betreute und Wartelisten nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Case di riposo e centri di degenza: utenti e liste d'attesa per comunità comprensoriale - 1997	191
7.8	Hauspflegedienst: Betreute nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Servizio di aiuto domiciliare: utenti per comunità comprensoriale - 1997	191
7.9	Wohneinrichtungen und Werkstätten für Behinderte nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Strutture residenziali e laboratori protetti per minorati per comunità comprensoriale - 1997	194
7.10	Finanzielle Sozialhilfe zur Sicherung des Lebensminimums nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Assistenza economica sociale: minimo vitale per comunità comprensoriale - 1997	197
7.11	Betreuung der Zivilinvaliden, Zivilblinden und Taubstummen - 1997	Assistenza a invalidi civili, ciechi civili e sordomuti - 1997	199
7.12	Renten - 1997	Pensioni - 1997	200
Kultur und Freizeit		Cultura e tempo libero	
8.1	Besuch von Kultur- und Unterhaltungsveranstaltungen nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Visita ai spettacoli culturali e di intrattenimento per gruppi sociodemografici - 1997	206
8.2	Ausgaben der Besucher für Kultur- und Sportveranstaltungen - 1991 bis 1996	Spesa del pubblico per manifestazioni culturali e sportive - 1991 fino 1996	208
8.3	Kinos - 1960, 1970, 1980, 1990, 1995 und 1996	Cinema - 1960, 1970, 1980, 1990, 1995 e 1996	209
8.4	Teilnahme an Veranstaltungen nach soziodemographischen Gruppen - 1996	Partecipazione a manifestazioni per gruppi sociodemografici - 1996	210
8.5	Lokale Zeitungen und Zeitschriften nach Erscheinungshäufigkeit und Sprache - 1997	Periodici locali per periodicità e lingua - 1997	215
8.6	Lesegewohnheiten nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Lettura di libri per gruppi sociodemografici - 1997	216
8.7	Bibliotheken - 1996	Biblioteche - 1996	219
8.8	Fernsehgewohnheiten nach soziodemographischen Gruppen - 1998	Ascolto televisivo per gruppi sociodemografici - 1998	220
8.9	Radiohörer nach soziodemographischen Gruppen - 1998	Ascolto radiofonico per gruppi sociodemografici - 1998	224
8.10	Musikhörer - 1995	Ascolto della musica - 1995	226
8.11	Urlaubsfahrten nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Vacanze per gruppi sociodemografici - 1997	228
8.12	Mitgliedschaft in Vereinen nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Iscrizione ad associazioni per gruppi sociodemografici - 1997	231
8.13	Engagement in Vereinen nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Impegno nelle associazioni per gruppi sociodemografici - 1997	232
8.14	Politische Beteiligung nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Partecipazione all'attività politica per gruppi sociodemografici - 1997	233
8.15	Religionsausübung nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Pratica religiosa per gruppi sociodemografici - 1997	236
8.16	Sportliche Betätigung nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Pratica sportiva per gruppi sociodemografici - 1997	238
Lebensqualität		Qualità della vita	
9.1	Natur- und Landschaftsschutzgebiete nach Schutzkategorie - 1996	Territori sotto tutela della natura e del paesaggio per categoria - 1996	244

9.2	Fläche und Wohnbevölkerung der Bezirksgemeinschaften - Volkszählung 1991	Superficie e popolazione residente delle comunità comprensoriali - Censimento popolazione 1991	245
9.3	Gesammelte Müllmenge nach Abfallart - 1992 bis 1997	Rifiuti raccolti per tipologia - 1992 fino 1997	245
9.4	Beurteilung der Umweltsituation nach Geschlecht und Wohngebiet - 1996	Giudizio della situazione ambientale per sesso e zona abitativa - 1996	249
9.5	Wälder nach Schadensausmaß - 1990 bis 1995	Boschi per grado di danneggiamento - 1990 fino 1995	250
9.6	Personenkraftwagen - 1985 bis 1994	Autovetture - 1985 fino 1994	251
9.7	Unfallopfer im Straßenverkehr nach Kategorie - 1990 bis 1997	Persone infortunate nel traffico stradale per categoria - 1990 fino 1997	252
9.8	Beförderte Personen nach Verkehrsmittel - 1990 bis 1997	Passeggeri trasportati per mezzo di trasporto - 1990 fino 1997	254
9.9	Letzter Verbrauch der privaten Haushalte nach Ausgabenbereichen - 1973, 1984, 1994	Consumi finali delle famiglie per categoria - 1973, 1984, 1994	258
9.10	Verbrauchsausgaben privater Haushalte, internationaler Vergleich - 1994	Valori dei consumi delle famiglie, confronto internazionale - 1994	259
9.11	Einkommen der privaten Haushalte nach Monatseinkommensklassen - 1996	Reddito delle famiglie per classi di reddito mensile - 1996	261
9.12	Monatliche Durchschnittswerte der Einkommen und Ausgaben der privaten Haushalte - 1996	Valori medi mensili dei redditi e delle spese delle famiglie - 1996	262
9.13	Ausgaben der Haushalte in % des Einkommens, regionaler Vergleich - 1990 bis 1996	Spesa delle famiglie in % del reddito, confronto regionale - 1990 fino 1996	263
9.14	Einschätzung des Zufriedenheitsgrades nach Lebensbereichen - 1996	Valutazione del livello di soddisfazione per aspetti della vita - 1996	264
9.15	Einschätzung der ökonomischen Situation der privaten Haushalte - 1996	Valutazione della situazione economica delle famiglie - 1996	264
	Rechtspflege	Giustizia	
10.1	Straftaten, für die die Gerichtsbehörde das Verfahren eingeleitet hat - 1996	Delitti per i quali l'autorità giudiziaria ha iniziato l'azione penale - 1996	268
10.2	Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten - 1996 und Jahresdurchschnitt 1992-96	Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine - 1996 e media annuale 1992-96	273
10.3	Verurteilte Personen für in Südtirol begangene Straftaten nach Strafmaß - Jahresdurchschnitt 1992-96	Persone condannate per delitti commessi in provincia di Bolzano per misura della pena - media annuale 1992-96	280
10.4	Inhaftierungen - 1992 bis 1996	Persone entrate dallo stato di libertà nei penitenziari - 1992 fino 1996	282
10.5	Tätigkeit der Gerichte - 1996	Attività dei tribunali - 1996	283
10.6	Verfahren betreffend die Vermietung von Wohnungen - 1991 bis 1996	Procedimenti relativi a locazioni di abitazioni - 1991 fino 1996	292
10.7	Verfügungen zur Zwangsräumung von Wohnungen - 1991 bis 1996	Provvedimenti esecutivi di sfratto - 1991 fino 1996	292

VERZEICHNIS DER GRAFIKEN

Bevölkerung

1.a	Entwicklung der Wohnbevölkerung - 1960 bis 1997
1.b	Bevölkerungsprognose - 1998 bis 2020
1.c	Mittlere jährliche Veränderung der Wohnbevölkerung nach Bezirksgemeinschaften - 1971-81, 1981-91 und 1991-97
1.d	Bevölkerungswachstum, internationaler Vergleich - 1990-95
1.e	Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand - 1997
1.f	Wohnbevölkerung nach großen Altersklassen - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997
1.g	Bevölkerungsprognose nach großen Altersklassen - 2000, 2005 und 2010
1.h	Bevölkerungsindikatoren - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997
1.i	Altersstrukturkoeffizient, regionaler Vergleich - 1996
1.j	Geburtenrate - 1960 bis 1997
1.k	Geburtenrate, internationaler Vergleich - 1996

INDICE DEI GRAFICI

Popolazione

Andamento della popolazione residente - 1960 fino 1997	22
Previsione demografica - 1998 fino 2020	23
Variazione media annuale della popolazione residente nelle comunità comprensoriali - 1971-81, 1981-91 e 1991-97	25
Incremento demografico, confronto internazionale - 1990-95	26
Popolazione residente per sesso, età e stato civile - 1997	27
Popolazione residente per grandi classi di età - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997	28
Previsione demografica per grandi classi di età - 2000, 2005 e 2010	30
Indicatori demografici - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997	32
Indice di vecchiaia, confronto regionale - 1996	33
Tasso di natalità - 1960 fino 1997	36
Tasso di natalità, confronto internazionale - 1996	38

1.l	Bevölkerungsprognose, Lebendgeborene - 1997 bis 2020	Previsione demografica, nati vivi - 1997 fino 2020	38
1.m	Bevölkerungsprognose, Lebendgeborene und Gestorbene - 1998 bis 2020	Previsione demografica, nati vivi e morti - 1998 fino 2020	39
1.n	Gesamtfruchtbarkeitsziffer - 1971 bis 1997	Tasso di fecondità totale - 1971 fino 1997	41
1.o	Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern - 1971/72 und 1996/97	Tassi specifici di fecondità - 1971/72 e 1996/97	42
1.p	Gesamtfruchtbarkeitsziffer, internationaler Vergleich - 1996	Tasso di fecondità totale, confronto internazionale - 1996	42
1.q	Durchschnittsalter der Gebärenden, internationaler Vergleich - 1995	Età media al parto, confronto internazionale - 1995	43
1.r	Uneheliche Geburten je 100 Lebendgeborene, internationaler Vergleich - 1995	Nati naturali per 100 nati vivi, confronto internazionale - 1995	45
1.s	Lebenserwartung bei der Geburt - 1972-76 bis 1992-96	Speranza di vita alla nascita - 1972-76 fino 1992-96	48
1.t	Lebenserwartung bei der Geburt, internationaler Vergleich - 1994	Speranza di vita alla nascita, confronto internazionale - 1994	48
1.u	Sterberate - 1960 bis 1997	Tasso di mortalità - 1960 fino 1997	49
1.v	Sterberate, internationaler Vergleich - 1996	Tasso di mortalità, confronto internazionale - 1996	50
1.w	Säuglingssterblichkeit, internationaler Vergleich - 1996	Mortalità infantile, confronto internazionale - 1996	51
1.x	Bevölkerungsprognose, Entwicklung der Sterblichkeit - 1998 bis 2020	Previsione demografica, andamento della mortalità - 1998 fino 2020	52
1.y	Eheschließungen je 1.000 Einwohner - 1971 bis 1997	Matrimoni per 1.000 abitanti - 1971 fino 1997	54
1.z	Eheschließungen, internationaler Vergleich - 1996	Matrimoni, confronto internazionale - 1996	55
1.aa	Durchschnittsalter der Ehegatten bei der ersten Eheschließung - 1980 bis 1995	Età media degli sposi al primo matrimonio - 1980 fino 1995	56
1.ab	Durchschnittsalter bei der ersten Eheschließung, internationaler Vergleich - 1992	Età media al primo matrimonio, confronto internazionale - 1992	56
1.ac	Scheidungsrate - 1975 bis 1995	Tassi generici di divorzialità - 1975 fino 1995	58
1.ad	Scheidungsraten, internationaler Vergleich - 1980, 1990, 1992, 1993	Tassi generici di divorzialità - 1980, 1990, 1992, 1993	58
1.ae	Ehescheidungen je 100 Eheschließungen, internationaler Vergleich - 1995	Divorzi per 100 matrimoni, confronto internazionale - 1995	59
1.af	Wanderungssaldo - 1960 bis 1997	Saldo migratorio - 1960 fino 1997	61
1.ag	Wanderungssaldo in den Bezirksgemeinschaften - 1997	Saldo migratorio nelle comunità comprensoriali - 1997	63
1.ah	Ansässige Ausländer nach Geschlecht - 1990 bis 1997	Stranieri residenti per sesso - 1990 fino 1997	64
1.ai	Ansässige Ausländer nach Staatsbürgerschaft - 1997	Stranieri residenti per cittadinanza - 1997	65
1.aj	Ansässige Ausländer in den Bezirksgemeinschaften - 1996	Stranieri residenti nelle comunità comprensoriali - 1996	66
1.ak	Ausländeranteile, internationaler Vergleich - 1995	Quote di stranieri residenti, confronto internazionale - 1995	67
Haushalte und Familien		Famiglie	
2.a	Haushalte nach Mitgliederanzahl - 1971, 1981, 1991 und 1997	Famiglie per numero di componenti - 1971, 1981, 1991 e 1997	70
2.b	Alleinerzieher minderjähriger Kinder nach Gemeindegrößenklassen - 1997	Famiglie monogenitore con figli minorenni per ampiezza del comune - 1997	71
2.c	Alleinerzieher je 100 Familien mit unterhaltsberechtigten Kindern, internationaler Vergleich - 1996	Famiglie monogenitore per 100 famiglie con figli a carico, confronto internazionale - 1996	73
Wohnverhältnisse		Abitazioni	
3.a	Ständig bewohnte Wohnungen - Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991	Abitazioni abitualmente occupate - Censimenti popolazione 1961, 1971, 1981 e 1991	76
3.b	Ständig bewohnte Wohnungen nach Bezirksgemeinschaften - Volkszählung 1991	Abitazioni abitualmente occupate per comunità comprensoriale - Censimento popolazione 1991	78
3.c	Wohnungsbestand, internationaler Vergleich - 1991	Numero di abitazioni, confronto internazionale - 1991	78
3.d	Ständig bewohnte Wohnungen nach Rechtstitel - Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991	Abitazioni abitualmente occupate per titolo di godimento - Censimenti popolazione 1961, 1971, 1981 e 1991	79
3.e	Ständig bewohnte Wohnungen nach der Rechtsform des Eigentümers - Volkszählung 1991	Abitazioni abitualmente occupate per figura giuridica del proprietario - Censimento popolazione 1991	80
3.f	Ständig bewohnte Wohnungen nach Anzahl der Zimmer - Volkszählungen 1971, 1981 und 1991	Abitazioni abitualmente occupate per numero di stanze - Censimenti popolazione 1971, 1981 e 1991	81
3.g	Anzahl der Zimmer je Bewohner, internationaler Vergleich - 1988	Numero di stanze per occupante, confronto internazionale - 1988	82
3.h	Ständig bewohnte Wohnungen je 100 Wohnungen - Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991	Abitazioni (abitualmente) occupate per 100 abitazioni - Censimenti popolazione 1961, 1971, 1981 e 1991	82
3.i	Ständig bewohnte Wohnungen nach Fläche und Bewohner je Wohnung - Volkszählung 1991	Abitazioni abitualmente occupate per superficie e occupanti per abitazione - Censimento popolazione 1991	83

3.j	Mehrzweckerhebung: Treten die untenstehenden Probleme mit der Wohnung auf? - 1997	Indagine Multiscopo: Con l'abitazione si riscontrano i seguenti problemi? - 1997	83
3.k	Mehrzweckerhebung: Auftretende Probleme in der Wohngegend - 1997	Indagine Multiscopo: Problemi riscontrati nella zona abitativa - 1997	84
3.l	Nicht ständig bewohnte Wohnungen nach Zweckbestimmung - Volkszählung 1991	Abitazioni non abitualmente occupate per destinazione d'uso - Censimento popolazione 1991	85
3.m	Bauabschlüsse von Wohnungen - 1990 bis 1997	Abitazioni ultimate - 1990 fino 1997	86
3.n	Bauabschlüsse nach Bezirksgemeinschaften - Jahresdurchschnitt 1996-97	Abitazioni ultimate per comunità comprensoriale - Media annuale 1996-97	88
3.o	Bauabschlüsse, internationaler Vergleich - 1994	Abitazioni ultimate, confronto internazionale - 1994	88
Bildung		Istruzione	
4.a	Wohnbevölkerung nach Bildungsgrad - Volkszählung 1971 und am 31.12.1997	Popolazione residente per grado d'istruzione - Censimento popolazione 1971 e al 31.12.1997	91
4.b	Bevölkerung nach Bildungsgrad und Geschlecht - 1997	Popolazione per grado d'istruzione e sesso - 1997	92
4.c	Bevölkerung nach Bildungsgrad und Altersklassen - 1997	Popolazione per grado d'istruzione e classi di età - 1997	93
4.d	Bevölkerung nach Bildungsgrad: Vergleiche - Volkszählung 1991	Popolazione per grado d'istruzione: Confronti - Censimento popolazione 1991	94
4.e	Kindergartenbesuchsquote - Schuljahre 1990/91 bis 1997/98	Tasso di frequenza delle scuole materne - Anni scolastici 1990/91 fino 1997/98	95
4.f	Kindergartenbesuchsquote nach Bezirksgemeinschaften - Schuljahr 1997/98	Tasso di frequenza delle scuole materne per comunità comprensoriale - Anno scolastico 1997/98	95
4.g	Kindergartenbesuchsquote - Schuljahre 1983/84 bis 1996/97	Tasso di scolarità nella scuola materna - Anni scolastici 1983/84 fino 1996/97	96
4.h	Repetentenquote nach Schultyp - Schuljahre 1991/92 bis 1996/97	Ripetenti per tipo di scuola - Anni scolastici 1991/92 fino 1996/97	97
4.i	Schüler-Lehrer-Relation, internationaler Vergleich - Schuljahr 1990/91	Rapporto insegnanti-studenti, confronto internazionale - Anno scolastico 1990/91	98
4.j	Schüler-Lehrer-Relation, regionaler Vergleich - Schuljahr 1995/96	Rapporto insegnanti-studenti, confronto regionale - Anno scolastico 1995/96	99
4.k	Übertrittsraten von der Mittelschule zur Oberschule - 1986 bis 1996	Tassi di proseguimento dalla scuola media alle scuole superiori - 1986 fino 1996	100
4.l	Maturitätsquote nach Geschlecht - Schuljahre 1983/84 bis 1997/98	Tasso di maturità per sesso - Anni scolastici 1983/84 fino 1997/98	101
4.m	Lehrlinge und Vollzeitkurse an den Berufsschulen nach Fachrichtungen - Bildungsjahr 1995/96	Alunni partecipanti ai corsi per apprendisti e corsi a tempo pieno per indirizzo - Anno formativo 1995/96	102
4.n	An österreichischen und italienischen Universitäten eingeschriebene Studenten - Studienjahre 1992/93 bis 1996/97	Studenti iscritti presso università austriache e italiane - Anni accademici 1992/93 fino 1996/97	104
4.o	In Italien und Österreich von Südtiroler Studenten inskribierte Studien nach Studiengruppen - Studienjahr 1996/97	Iscrizioni a corsi universitari in Italia e Austria da parte di studenti residenti in provincia di Bolzano, per area di studio - Anno accademico 1996/97	105
4.p	Hochschulabsolventen nach Fachrichtungen in der EU (EUR12) - 1990	Lauree/diplomi universitari per area di studio nell'Unione Europea (EUR12) - 1990	107
4.q	Hochschulabschlüsse von Südtiroler Studenten: Frauen je 100 Männer nach Studienland - 1996	Lauree/diplomi universitari di studenti altoatesini: femmine per 100 maschi, per Stato della sede universitaria - 1996	109
4.r	Hochschulabschlüsse: Frauen je 100 Männer, internationaler Vergleich - 1995	Lauree/diplomi universitari: Femmine per 100 maschi, confronto internazionale - 1995	109
Erwerbstätigkeit		Lavoro	
5.a	Erwerbspersonen nach Geschlecht - 1987 bis 1997	Forze di lavoro per sesso - 1987 fino 1997	113
5.b	Entwicklung der Zahl der Erwerbspersonen nach Geschlecht - 1987 bis 1997	Andamento del numero di forze di lavoro per sesso - 1987 fino 1997	113
5.c	Nichterwerbspersonen nach Geschlecht - 1997	Non forze di lavoro per sesso - 1997	114
5.d	Erwerbsquoten nach Geschlecht, internationaler Vergleich - 1995	Tassi di attività per sesso, confronto internazionale - 1995	116
5.e	Erwerbstätige nach Geschlecht - 1990 bis 1997	Occupati per sesso - 1990 fino 1997	118
5.f	Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen - 1987 bis 1997	Andamento delle forze di lavoro - 1987 fino 1997	119
5.g	Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer - 1987 bis 1997	Donne occupate per 100 occupati maschi - 1987 fino 1997	120
5.h	Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer nach Altersklassen - 1997	Donne occupate per 100 occupati maschi per classe di età - 1997	121
5.i	Arbeitslosenquote nach Geschlecht - 1987 bis 1997	Tasso di disoccupazione per sesso - 1987 fino 1997	122

5.j	Jugendarbeitslosenquote, internationaler Vergleich - 1996	Tasso di disoccupazione giovanile, confronto internazionale - 1996	124
5.k	Teilzeitbeschäftigte nach Geschlecht - 1993 bis 1997	Occupati part-time per sesso - 1993 fino 1997	126
5.l	Teilzeitbeschäftigte nach Geschlecht, internationaler Vergleich - 1996	Occupati part-time per sesso, confronto internazionale - 1996	126
5.m	Gewünschte Arbeitszeiten nach Geschlecht - 1997	Orario di lavoro preferito per sesso - 1997	127
5.n	Tatsächlich geleistete Arbeitszeit nach Wirtschaftsbereich - 1997	Ore effettivamente lavorate per settore economico - 1997	128
5.o	Tatsächlich geleistete Arbeitszeit nach Stellung im Beruf - 1997	Ore effettivamente lavorate per posizione nella professione - 1997	129
5.p	Vollzeitaquivalente nach Wirtschaftsbereichen - 1994	Unità di lavoro per settore economico - 1994	130
5.q	Beschäftigte je 100 Einwohner nach Bezirksgemeinschaften - Arbeitsstättenzählung 1991	Addetti per 100 abitanti per comunità comprensoriale - Censimento industria e servizi 1991	131
Gesundheit		Sanità	
6.a	Ticketbefreite Personen nach Geschlecht und Altersklassen - 1996	Esenzioni dai ticket per sesso e classi di età - 1996	137
6.b	Auf Rezept verkaufte Medikamente nach Geschlecht, Altersklassen und Sanitätseinheit - 1996	Medicinali venduti su ricetta per sesso, classi di età e Unità Sanitaria Locale - 1996	137
6.c	Krankenhausaufenthalte nach Sanitätseinheiten und Altersklassen - 1996	Ricoveri in strutture sanitarie per Unità Sanitaria Locale e classe di età - 1996	139
6.d	Krankenhausaufenthalte der in Südtirol ansässigen Personen nach Unterbringungsort - 1996	Ricoveri di persone residenti in provincia di Bolzano per ubicazione della struttura - 1996	140
6.e	Herkunft der Patienten der öffentlichen Krankenhäuser nach Sanitätseinheiten - 1996	Provenienza dei pazienti degli ospedali pubblici per Unità Sanitaria Locale - 1996	140
6.f	Krankenhausbetten, Vergleich nach Sanitätseinheiten und international - 1996	Posti-letto in strutture ospedaliere, confronto per USL e internazionale - 1996	141
6.g	Betten, Aufenthalte und Aufenthaltstage in den Krankenanstalten - 1984 bis 1997	Posti-letto, ricoveri e giornate di degenza nelle strutture sanitarie - 1984 fino 1997	142
6.h	Gesundheitszustand nach Geschlecht und Altersklassen - 1997	Stato di salute dichiarato per sesso e classi di età - 1997	147
6.i	Akute Krankheiten (Auswahl) - Vergleich 1990-91 und 1994	Malattie acute (selezione) - Confronto 1990-91 e 1994	148
6.j	Chronische Krankheiten (Auswahl) - Vergleich 1990-91 und 1997	Malattie croniche (selezione) - Confronto 1990-91 e 1997	149
6.k	Schwierigkeiten bei alltäglichen Aktivitäten - 1994	Difficoltà nelle attività quotidiane - 1994	150
6.l	Gebrauch von medizinischen Hilfsmitteln - 1994	Uso di apparecchi sanitari - 1994	151
6.m	Einnahme von Medikamenten nach Geschlecht und Altersklassen - 1997	Consumo di medicinali per sesso e classi di età - 1997	152
6.n	Einnahme von Medikamenten nach Typ - 1994	Consumo di medicinali per tipo - 1994	153
6.o	Arztbesuche nach Begründung - 1994	Visite mediche per motivazione - 1994	153
6.p	Ärztliche Untersuchungen und Analysen nach Art - 1994	Visite mediche ed accertamenti diagnostici per tipo - 1994	154
6.q	Behandlung mit Methoden der Alternativmedizin - 1994	Ricorso alla medicina alternativa - 1994	156
6.r	Raucher nach Geschlecht und Altersklassen - 1997	Fumatori per sesso e classi di età - 1997	157
6.s	Rauchgewohnheiten - 1983 und 1997	Consumo di tabacco - 1983 e 1997	158
6.t	Gewichtskontrolle und Diät nach Geschlecht - 1994	Controllo del peso e dieta per sesso - 1994	159
6.u	Alkoholkonsum nach Geschlecht und Altersklassen - 1997	Consumo di alcolici per sesso e classi di età - 1997	160
6.v	Alkoholkonsum, regionaler Vergleich - 1995	Consumo di alcolici, confronto regionale - 1995	161
6.w	Todesursachen, regionaler Vergleich - 1996	Cause di morte, confronto regionale - 1996	163
6.x	Todesursachen, internationaler Vergleich	Cause di morte, confronto internazionale	164
6.y	In Südtirol verstorbene Personen nach Todesursachengruppen und Geschlecht - 1986, 1990 und 1997	Persone morte in provincia di Bolzano per gruppi di cause e sesso - 1986, 1990 e 1997	165
6.z	Todesursachen nach Altersklassen - 1997	Cause di morte per classi di età - 1997	166
6.aa	Todesfälle nach Altersklassen - 1997	Morti per classi di età - 1997	167
6.ab	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte - 1993 bis 1997	Incidenti stradali e persone infortunate - 1993 fino 1997	169
6.ac	Tote und Verletzte bei Straßenverkehrsunfällen - Jahresdurchschnitt 1992-95	Morti e feriti in incidenti stradali - Media annua 1992-95	169
6.ad	Straßenverkehrsunfälle: Verunglückte nach Altersklassen - Jahresdurchschnitt 1992-96	Incidenti stradali: persone infortunate per classi di età - Valore medio annuo 1992-96	170
6.ae	Verunglückte im Straßenverkehr nach Verkehrsteilnehmergruppen - Jahresdurchschnitt 1992-96	Persone infortunate nel traffico stradale per categorie - Media annua 1992-96	171
6.af	Verkehrsunfälle nach Art des Unfalls - Jahresdurchschnitt 1992-96	Incidenti stradali per tipo di incidente - Media annua 1992-96	171

6.ag	Vom INAIL entschädigte Arbeitsunfälle - 1993 bis 1996	Incidenti sul lavoro indennizzati dall'INAIL - 1993 fino 1996	173
6.ah	Selbstmorde nach Geschlecht - 1975, 1980, 1985, 1990 bis 1997	Suicidi per sesso - 1975, 1980, 1985, 1990 fino 1997	174
6.ai	Selbstmordraten nach Geschlecht, internationaler Vergleich	Tassi di suicidio per sesso, confronto internazionale	175
6.aj	Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche - 1995	Interruzioni volontarie della gravidanza - 1995	177
6.ak	Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche, Abbruchziffern und Abbruchquoten - 1995	Interruzioni volontarie della gravidanza, rapporti e tassi di abortività volontaria - 1995	178
6.al	Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche nach Wohnsitz der Frau - 1988 bis 1995	Interruzioni volontarie della gravidanza per residenza della donna - 1988 fino 1995	179
6.am	Gemeldete Fälle von Infektionskrankheiten - Jahresdurchschnitt 1995-97	Casi notificati di malattie infettive - Valore medio annuo 1995-97	181
6.an	Gemeldete AIDS-Fälle, regionaler und internationaler Vergleich - 1990 bis 1996	Casi notificati di AIDS, confronto regionale e internazionale - 1990 fino 1996	182
Sozialdienste und soziale Fürsorge		Servizi sociali, assistenza, previdenza	
7.a	Allgemeiner Sozialdienst: Betreute nach Bezirksgemeinschaften - 1994 bis 1997	Servizio sociale di base: utenti per comunità comprensoriale - 1994 fino 1997	186
7.b	Allgemeiner Sozialdienst: Angaben zu den betreuten Minderjährigen - 1997	Servizio sociale di base: informazioni sugli utenti minori - 1997	187
7.c	Einrichtungen für Minderjährige: Aufnahmekapazität und Betreute - 1994 bis 1997	Strutture per minori: capacità ricettiva e utenti - 1994 fino 1997	188
7.d	Alters- und Pflegeheime: Aufnahmekapazität nach Bezirksgemeinschaften - 1993 bis 1997	Case di riposo e centri di degenza: capacità ricettiva per comunità comprensoriale - 1993 fino 1997	190
7.e	Hauspflegedienst: Betreute im Laufe des Jahres nach Bezirksgemeinschaften - 1994 bis 1997	Servizio di aiuto domiciliare: utenti nel corso dell'anno per comunità comprensoriale - 1994 fino 1997	192
7.f	Hauspflegedienst: geleistete Stunden nach Leistungsart - 1997	Servizio di aiuto domiciliare: ore prestate per tipo di prestazione - 1997	193
7.g	Betreute der Altersheime, Pflegeheime und des Hauspflegedienstes nach Bezirksgemeinschaften - 1997	Utenti delle case di riposo, dei centri di degenza e del servizio di aiuto domiciliare per comunità comprensoriale - 1997	193
7.h	Einrichtungen für Behinderte: Aufnahmekapazität und Betreute - 1994 bis 1997	Strutture per minorati: capacità ricettiva e utenti - 1994 fino 1997	195
7.i	Einrichtungen für Behinderte: Betreute nach Art der Behinderung - 1997	Strutture per minorati: utenti per tipo di handicap - 1997	196
7.j	Finanzielle Sozialhilfe: betreute Haushalte nach Art der Leistung - 1993 bis 1997	Assistenza economica sociale: famiglie assistite per tipo di prestazione - 1993 fino 1997	197
7.k	Ausgaben für finanzielle Sozialhilfe nach Bezirksgemeinschaften - 1993 bis 1997	Spesa per l'assistenza economica sociale per comunità comprensoriale - 1993 fino 1997	198
7.l	I.V.S.-Renten - 1993 bis 1997	Pensioni I.V.S. - 1993 fino 1997	201
7.m	I.V.S.-Renten: Gesamtbetrag je Erwerbsperson und Monat - 1993 bis 1997	Pensioni I.V.S.: Importo complessivo per forza di lavoro e mese - 1993 fino 1997	201
7.n	I.V.S.-Renten: Indikatoren im Vergleich - 1993 bis 1997	Pensioni I.V.S.: Indicatori a confronto - 1993 fino 1997	202
7.o	Gesamtbetrag der I.V.S.-Renten - 1993 bis 1997	Importo complessivo delle pensioni I.V.S. - 1993 fino 1997	202
7.p	Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenrenten, regionaler Vergleich - 1996	Pensioni di vecchiaia, anzianità e superstiti, confronto regionale - 1996	203
Kultur und Freizeit		Cultura e tempo libero	
8.a	Besucher von Kultur- und Unterhaltungsveranstaltungen - 1997	Visitatori di spettacoli e intrattenimenti - 1997	207
8.b	Besucher von Kultur- und Unterhaltungsveranstaltungen nach Altersklassen - 1997	Visitatori di spettacoli ed intrattenimenti per classe di età - 1997	207
8.c	Ausgaben der Besucher für Kultur- und Sportveranstaltungen - 1991 bis 1996	Spesa del pubblico per manifestazioni culturali e sportive - 1991 fino 1996	208
8.d	Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen nach Art und Altersklassen - 1996	Partecipazione a corsi e manifestazioni per tipo e classe di età - 1996	211
8.e	Weiterbildung und Kultur: bevorzugte Themen nach Geschlecht - 1996	Educazione permanente e cultura: temi preferiti per sesso - 1996	212
8.f	Medienkonsum - Vergleich 1988/1997 und regionaler Vergleich 1996	Consumo di media - confronto 1988/1997 e confronto regionale 1996	213
8.g	Leser von Tageszeitungen nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Lettori di quotidiani per gruppi sociodemografici - 1997	214
8.h	Lokale Zeitungen und Zeitschriften nach Erscheinungshäufigkeit - 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990 bis 1996	Periodici locali per periodicità - 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990 fino 1996	215

8.i	Leser von Büchern nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Lettori di libri per gruppi sociodemografici - 1997	217
8.j	Bücher, bevorzugte Gattungen - 1995	Libri, generi preferiti - 1995	218
8.k	Bibliotheken: Anzahl, Bücherbestand und Entlehnungen - 1992 bis 1996	Biblioteche: numero, dotazioni e prestiti - 1992 fino 1996	219
8.l	Fernsehzuseher nach soziodemographischen Gruppen - 1998	Televisione: spettatori per gruppi sociodemografici - 1998	221
8.m	Gesehene Fernsehsendungen nach Art des Senders - 1998	Trasmissioni televisive seguite per tipo di emittente - 1998	222
8.n	Fernsehgenehmigungen, regionaler Vergleich - 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995	Abbonamenti alla televisione, confronto regionale - 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995	223
8.o	Radiohörer nach soziodemographischen Gruppen - 1998	Ascolto radiofonico per gruppi sociodemografici - 1998	225
8.p	Gehörte Radioprogramme nach Art des Senders - 1998	Programmi radiofonici ascoltati per tipo di emittente - 1998	226
8.q	Bevorzugte Musikrichtungen - 1995	Generi musicali preferiti - 1995	227
8.r	Urlaubsfahrten nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Vacanze per gruppi sociodemografici - 1997	229
8.s	Urlaubsziele und Gründe, nicht in Urlaub zu fahren - 1997	Meta delle vacanze e motivi per non andare in vacanza - 1997	230
8.t	Mehrzweckerhebung: Mitgliedschaft in Vereinen und Parteien nach Geschlecht und Bildungsgrad - 1997	Indagine multiscopo: iscritti ad associazioni e partiti politici per sesso e titolo di studio - 1997	234
8.u	Mehrzweckerhebung: Mitgliedschaft in Vereinen und Parteien nach Altersklassen - 1997	Indagine multiscopo: iscritti ad associazioni e partiti politici per classe di età - 1997	235
8.v	Religionsausübung nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Pratica religiosa per gruppi sociodemografici - 1997	237
8.w	Sportliche Betätigung nach soziodemographischen Gruppen - 1997	Pratica sportiva per gruppi sociodemografici - 1997	239
8.x	Gründe, Sport zu betreiben bzw. nicht zu betreiben - 1995	Motivi per la pratica sportiva e per non praticare sport - 1995	240
8.y	Betriebene Sportarten nach Geschlecht - 1997	Discipline sportive praticate per sesso - 1997	241
	Lebensqualität	Qualità della vita	
9.a	Natur- und Landschaftsschutzgebiete - 1996	Territorio sotto tutela della natura e del paesaggio - 1996	244
9.b	Hausmüll und Wertstoffsammlung - 1992 bis 1997	Rifiuti solidi urbani e raccolta differenziata - 1992 fino 1997	246
9.c	Hausmüllaufkommen in kg je Einwohner - 1992 bis 1997	Rifiuti solidi urbani in kg per abitante - 1992 fino 1997	246
9.d	Hausmüllaufkommen in kg je Einwohner, internationaler Vergleich - 1992	Rifiuti solidi urbani in kg per abitante, confronto internazionale - 1992	247
9.e	Abfalltrennung und Entsorgung nach Abfallart - 1997	Raccolta differenziata per tipo di rifiuto - 1997	248
9.f	Die größten Umweltprobleme in Südtirol - 1996	I maggiori problemi ambientali in Alto Adige - 1996	249
9.g	Personenkraftwagen - 1985 bis 1994	Autovetture - 1985 fino 1994	251
9.h	Pkw-Bestand, internationaler Vergleich - 1991 und 1994	Numero di autovetture, confronto internazionale - 1991 e 1994	252
9.i	Unfallopfer im Straßenverkehr - 1990 bis 1997	Persone infortunate nel traffico stradale - 1990 fino 1997	253
9.j	Verkehrstote, internationaler Vergleich - 1995	Morti in incidenti stradali, confronto internazionale - 1995	253
9.k	Benutzung des öffentlichen Verkehr (ÖV) nach Art des Verkehrsmittels - 1997	Utilizzo del trasporto pubblico per tipo di mezzo - 1997	255
9.l	Öffentlicher Verkehr: Fahrten je Einwohner im Busverkehr - 1993 bis 1997	Trasporto pubblico: persone trasportate sulle autolinee per abitante - 1993 fino 1997	255
9.m	Personenkilometer im Busverkehr - 1993 bis 1997	Passeggeri-chilometro sulle autolinee - 1993 fino 1997	256
9.n	Bahnverkehr: Nutzerverhalten, regionaler Vergleich - 1995	Utilizzo del servizio ferroviario, confronto regionale - 1995	256
9.o	Berufspendler: Zeitaufwand zum Pendeln innerhalb Südtirols - 1991	Pendolari per motivi di lavoro: tempo impiegato per tragitti interni alla provincia - 1991	257
9.p	Struktur des Konsums - 1973, 1984 und 1994	Struttura del consumo - 1973, 1984 e 1994	259
9.q	Ausstattung mit langlebigen Konsumgütern und technologischen Gütern - 1997	Disponibilità di beni di consumo durevoli e beni tecnologici - 1997	260
9.r	Haushalte nach Monateinkommensklassen - 1996	Famiglie per classi di reddito mensile - 1996	261
9.s	Einkommen der privaten Haushalte - 1996	Reddito delle famiglie - 1996	262
9.t	Ausgaben pro Monat - 1996	Spese mensili - 1996	263
9.u	Zufriedenheit mit dem abgelaufenen Jahr - 1997	Soddisfazione dell'anno trascorso - 1997	265

Rechtspflege

10.a	Straftaten, für die die Gerichtsbehörde das Verfahren eingeleitet hat, nach Art - 1992 bis 1996
10.b	Anteil der Straftaten unbekannter Täter nach Art der Straftat - 1992 bis 1996
10.c	Angeklagte Frauen nach Art der Straftat - 1992 bis 1996
10.d	Jugendkriminalität: Angeklagte 14-17-jährige - 1992 bis 1996
10.e	Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten nach Art, Jahresdurchschnitt 1992-96
10.f	Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten nach Art, Jahresdurchschnitt 1992-96
10.g	Fälle von Tötungsdelikten und Vergewaltigung - 1992 bis 1996
10.h	Fälle von Diebstahl nach Art - 1992 bis 1996
10.i	Fälle von Raub, Erpressung und Freiheitsberaubung - 1992 bis 1996
10.j	Fälle von Betrug und Drogendelikte - 1992 bis 1996
10.k	Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten insgesamt - 1992 bis 1996
10.l	Verurteilte für in Südtirol begangene Straftaten nach Strafmaß - Zeitraum 1992-96
10.m	Inhaftierungen nach Geburtsort, Wohnsitz des Inhaftierten und Ort der Inhaftierung - 1996
10.n	Neu angefallene zivile Erkenntnisverfahren - 1992 bis 1996
10.o	Neu angefallene Strafverfahren - 1992 bis 1996
10.p	Zivile Erkenntnisverfahren und Reg. Verwaltungsgericht: Abschlußverhältnis - 1992 bis 1996
10.q	Zivile Erkenntnisverfahren, Reg. Verwaltungsgericht: Verfahrensdauerverhältnis - 1992 bis 1996
10.r	Strafverfahren: Abschlußverhältnis - 1992 bis 1996
10.s	Strafverfahren: Verfahrensdauerverhältnis - 1992 bis 1996
10.t	Indikatoren für Gerichtsverfahren: regionaler Vergleich - 1996

Giustizia

Delitti per i quali l'autorità giudiziaria ha iniziato l'azione penale, per tipo - 1992 fino 1996	270
Percentuale di delitti di autori ignoti per tipo di delitto - 1992 fino 1996	271
Donne imputate per tipo di delitto - 1992 fino 1996	271
Criminalità minorile: imputati di età da 14 a 17 anni - 1992 fino 1996	272
Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine per tipo - Media annuale 1992-96	274
Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine per tipo - Media annuale 1992-96	275
Casi di omicidio e di violenza carnale - 1992 fino 1996	276
Casi di furto per tipo - 1992 fino 1996	277
Casi di rapina, estorsione e sequestro di persona - 1992 fino 1996	278
Casi di truffa e di produzione o commercio di stupefacenti - 1992 fino 1996	278
Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine in complesso - 1992 fino 1996	279
Condannati per delitti commessi in provincia di Bolzano per entità della pena - Periodo 1992-96	281
Persone entrate dallo stato di libertà nei penitenziari per luogo di nascita, residenza dell'arrestato/condannato e luogo dell'arresto/della condanna - 1996	282
Procedimenti civili di cognizione sopravvenuti - 1992 fino 1996	284
Procedimenti penali sopravvenuti - 1992 fino 1996	285
Procedimenti civili di cognizione e TAR: rapporto di estinzione - 1992 fino 1996	286
Procedimenti civili di cognizione e TAR: rapporto di durata - 1992 fino 1996	287
Procedimenti penali: rapporto di estinzione - 1992 fino 1996	288
Procedimenti penali: rapporto di durata - 1992 fino 1996	289
Indicatori per l'andamento dei procedimenti: confronto regionale - 1996	290

Abkürzungen

- **EUR12:** Europäische Union mit 12 Mitgliedstaaten (vor 1995): Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien, Vereinigtes Königreich (Großbritannien).
- **EUR15:** Europäische Union mit 15 Mitgliedstaaten (ab 1995): mit Österreich, Schweden und Finnland.
- **ISTAT:** Nationalinstitut für Statistik, Italien
- **ÖSTAT:** Österreichisches Statistisches Zentralamt
- **StBA BRD:** Statistisches Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland
- **Tirol:** Bundesland Tirol (Nord- und Osttirol).
- **WHO:** Weltgesundheitsorganisation

Abbreviazioni

- **EUR12:** Unione Europea con 12 Stati membri (prima del 1995): Belgio, Danimarca, Francia, Germania, Grecia, Irlanda, Italia, Lussemburgo, Paesi Bassi, Portogallo, Regno Unito (Gran Bretagna), Spagna.
- **EUR15:** Unione Europea con 15 Stati membri (dal 1995): comprese Austria, Svezia e Finlandia.
- **ISTAT:** Istituto nazionale di statistica, Italia
- **ÖSTAT:** Österreichisches Statistisches Zentralamt (Ufficio centrale di statistica, Austria)
- **StBA BRD:** Statistisches Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland (Ufficio statistico federale, Germania)
- **Tirol:** Bundesland Tirol (Tirolo settentrionale ed orientale).
- **WHO:** Organizzazione mondiale della sanità



1 Bevölkerung

Popolazione

Übersicht

- Die Südtiroler Bevölkerung hat seit 1960 bis 1997 um 22,7% zugenommen.
- Seit 1991 verzeichnete der Bezirk Überetsch-Südtiroler Unterland die höchste Bevölkerungszunahme (+4.508).
- Im Zeitraum 1990 bis 1995 lag das Bevölkerungswachstum in Südtirol über dem europäischen Durchschnitt.
- Eine Abnahme der „jungen“ Bevölkerungsgruppen und eine Zunahme der „alten“ Bevölkerungsgruppen ist feststellbar.
- Im Jahre 2009 werden laut Bevölkerungsprognose in Südtirol am meisten Menschen leben.
- Im Jahre 2020 wird durch die Abnahme der Bevölkerungszahlen in etwa wieder der Bevölkerungsstand von 1999 erreicht werden.

Alcuni dati riassuntivi

- La popolazione altoatesina dal 1960 fino 1997 è aumentata del 22,7%.
- Dal 1991, la comunità comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina ha registrato il maggiore incremento demografico (+4.508).
- Nel periodo dal 1990 al 1995 l'incremento demografico della provincia di Bolzano è risultato superiore alla media europea.
- Si può constatare una riduzione del segmento giovane e un aumento del segmento anziano della popolazione.
- Nel 2009, secondo la previsione demografica, la popolazione altoatesina raggiungerà il suo massimo.
- Nel 2020, in seguito al previsto calo demografico, la popolazione tornerà approssimativamente al livello del 1999.

1.1 Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung in Südtirol mit steigenden Zuwachsraten

In den 60er und 70er Jahren wies Südtirol aufgrund einer starken Geburtenentwicklung hohe Zuwachsraten auf, in den 80er Jahren verlangsamte sich dann die Bevölkerungszunahme. Mit Beginn der 90er Jahre stiegen die Geburtenraten wieder, und es war ein positiver Wanderungssaldo zu verzeichnen - damit beschleunigte sich die Bevölkerungszunahme.

1.1 Andamento demografico

Aumento della popolazione in provincia a tassi crescenti

Negli anni 60 e 70, la provincia di Bolzano presentava alti tassi di crescita demografica a causa della forte natalità, negli anni 80 l'incremento demografico si è rallentato. All'inizio degli anni 90 i tassi di natalità sono saliti nuovamente e si è registrato un saldo migratorio positivo - a seguito di questo, la crescita è ricominciata ad accelerare.

Tab. 1.1.

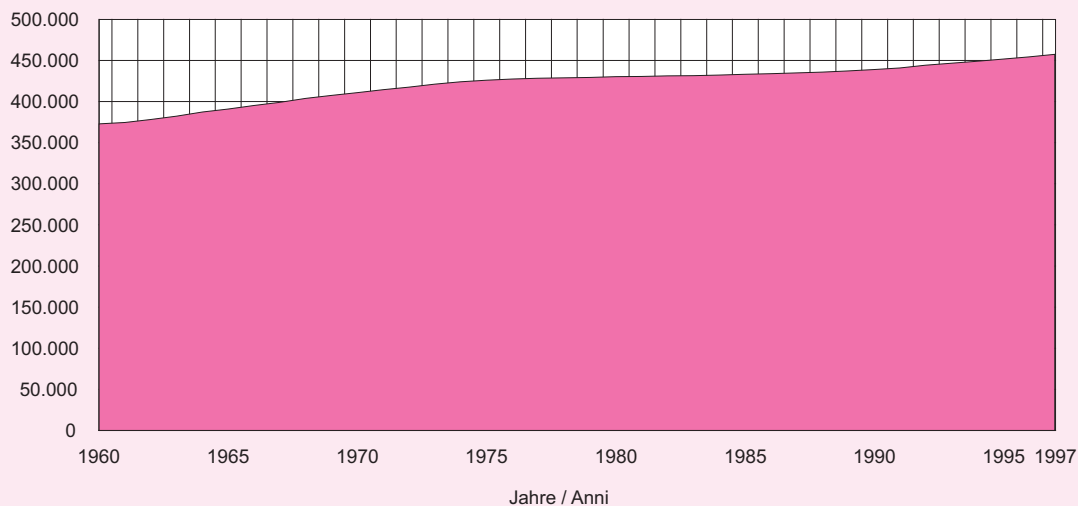
Entwicklung der Wohnbevölkerung - 1960 bis 1997**Stato e movimento della popolazione residente - 1960 fino 1997**

JAHRE ANNI	Wohnbevölkerung am 31.12.	Natürliches jährliches Bevölkerungswachstum		Jährlicher Wanderungssaldo		Jährliche Bevölkerungs- veränderung
	Popolazione resi- dente al 31.12.	Saldo naturale annuale		Saldo migratorio annuale		Variazione annuale della popolazione
	N	N	je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti	N	je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti	je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti
1960	372.774	4.540	12,3	-496	-1,3	+11,0
1965	390.935	5.913	15,2	-2.118	-5,4	+9,8
1970	410.904	4.693	11,4	-1.198	-2,9	+8,5
1975	426.029	2.781	6,5	-838	-2,0	+4,6
1980	430.182	1.732	4,0	-901	-2,1	+1,9
1985	433.106	1.421	3,3	-588	-1,4	+1,9
1990	438.918	1.680	3,8	-73	-0,2	+3,7
1995	451.563	1.700	3,8	808	1,8	+5,6
1996	454.330	1.740	3,8	1.027	2,3	+6,1
1997	457.370	2.043	4,5	997	2,2	+6,7

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Grafik 1.a / Grafico 1.a

Entwicklung der Wohnbevölkerung - 1960 bis 1997**Andamento della popolazione residente - 1960 fino 1997**

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Bevölkerungsprognose

Laut Bevölkerungsprognose wird die Einwohnerzahl in Südtirol bis zum Jahr 2008 ansteigen und ab dem Jahr 2009 infolge sinkender Geburtenraten sowie steigender Sterberaten abnehmen. Im Jahr 2020 wird in etwa die Bevölkerung wieder auf den Stand von 1999 zurückfallen.

Previsione demografica

Si prevede che la popolazione della provincia di Bolzano continuerà a salire fino all'anno 2008, dal 2009 in seguito a tassi di natalità decrescenti e tassi di mortalità in aumento, la popolazione residente diminuirà. Nell'anno 2020 si raggiungerà all'incirca il numero di abitanti del 1999.

Tab. 1.2

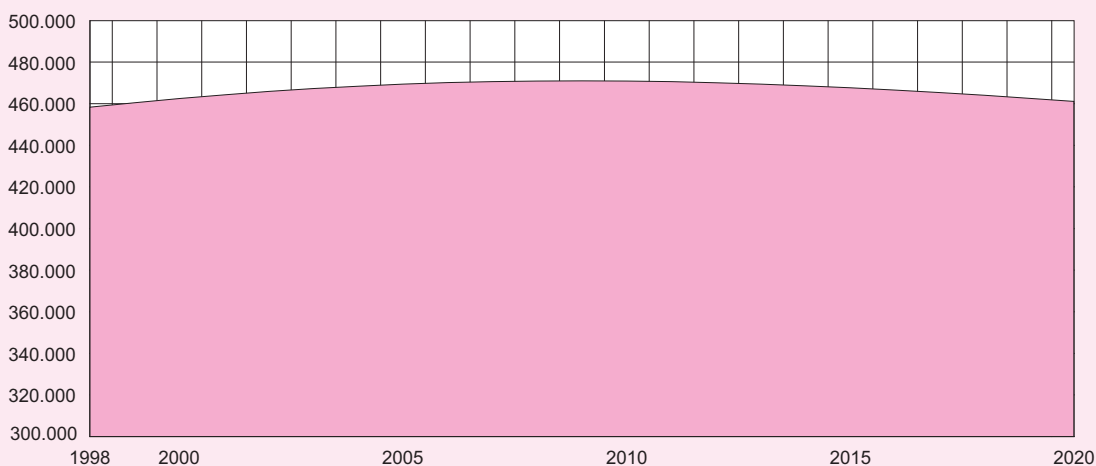
Bevölkerungsprognose - 1998 bis 2020**Previsione demografica - 1998 fino 2020**

JAHR	Wohnbevölkerung am 31.12.	Jährliche Bevölkerungsveränderung je 1.000 Einwohner
ANNO	Popolazione residente al 31.12.	Variazione annuale della popolazione per 1.000 abitanti
1998	459.300	6,8
2000	463.100	3,8
2005	469.500	1,9
2010	470.800	-0,4
2015	467.500	-2,1
2020	461.000	-3,2

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 1.b / Grafico 1.b

Bevölkerungsprognose - 1998 bis 2020**Previsione demografica - 1998 fino 2020**

Quelle: ASTAT

Jahre / Anni

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Wohnbevölkerung in den Bezirksgemeinschaften**Popolazione residente nelle comunità comprensoriali**

Tab. 1.3

Wohnbevölkerung nach Bezirksgemeinschaften - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997**Popolazione residente nelle singole comunità comprensoriali - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997**

BEZIRKSGEMEINSCHAFTEN	1971 (a)	1981 (a)	1991	1997	COMUNITÀ COMPRENSORIALI
Vinschgau	30.601	31.128	32.495	34.012	Val Venosta
Burggrafenamt	78.078	81.684	84.156	87.456	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	49.362	53.292	57.361	61.869	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	105.757	105.180	98.158	97.073	Bolzano
Salten-Schlern	36.618	38.781	40.996	43.564	Salto-Sciliar
Eisacktal	37.171	38.862	41.368	43.678	Valle Isarco
Wipptal	16.117	16.927	17.238	17.650	Alta Valle Isarco
Pustertal	59.934	64.714	68.736	72.068	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	414.041	430.568	440.508	457.370	Totale Provincia

(a) Bevölkerung in den Gemeindegrenzen von 1991
Popolazione nelle circoscrizioni territoriali del 1991

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Steigende Einwohnerzahlen in allen Bezirken, Zunahme der Einwohner in Bozen im Jahre 1996**Nel 1996 popolazione in aumento in tutte le comunità comprensoriali, anche a Bolzano**

Tab. 1.4

Mittlere jährliche Veränderung nach Bezirksgemeinschaften - 1971-81, 1981-91 und 1991-97

Werte je 1.000 Einwohner

Variazione media annua nelle comunità comprensoriali - 1971-81, 1981-91 e 1991-97

Valori per 1.000 abitanti

BEZIRKSGEMEINSCHAFTEN	1971-81	1981-91	1991-97	COMUNITÀ COMPRENSORIALI
Vinschgau	1,71	4,31	7,39	Val Venosta
Burggrafenamt	4,53	2,99	6,22	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	7,69	7,38	12,28	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	-0,55	-6,89	-1,79	Bolzano
Salten-Schlern	5,76	5,57	9,85	Salto-Sciliar
Eisacktal	4,46	6,27	8,80	Valle Isarco
Wipptal	4,92	1,82	3,82	Alta Valle Isarco
Pustertal	7,7	6,05	7,66	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	3,92	2,28	6,08	Totale Provincia

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Die größte Zunahme der Bevölkerung verzeichnet der Bezirk Überetsch-Südtiroler Unterland; die Landeshauptstadt Bozen konnte 1996 nach Jahrzehnten anhaltender Bevölkerungsabnahme erstmals wieder eine leichte Zunahme verzeichnen (96.949 Einwohner). Bozen ist bevölkerungsmäßig der größte Bezirk, gefolgt vom Burggrafenamt und dem Pustertal.

Il maggior incremento demografico si registra nella comunità comprensoriale Oltradi-ge-Bassa Atesina. Il capoluogo provinciale Bolzano dopo decenni di diminuzione, ha visto per la prima volta un leggero aumento della sua popolazione (1996: 96.949 abitanti). Bolzano è la comunità comprensoriale consistente per popolazione, seguito dal Burggraviato e dalla Val Pusteria.

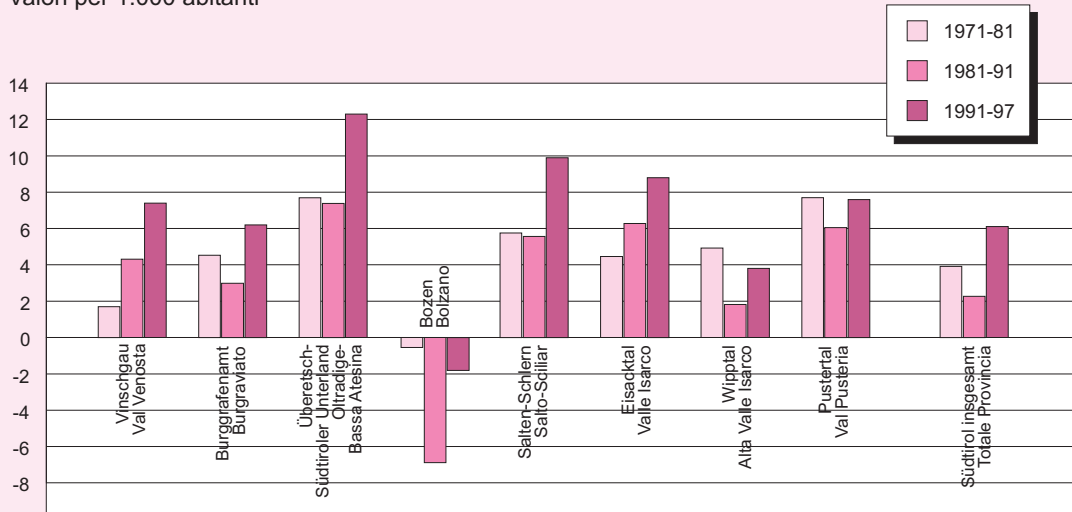
Grafik 1.c / Grafico 1.c

Mittlere jährliche Veränderung der Wohnbevölkerung nach Bezirksgemeinschaften - 1971-81, 1981-91 und 1991-97

Werte je 1.000 Einwohner

Variazione media annuale della popolazione residente nelle comunità comprensoriali - 1971-81, 1981-91 e 1991-97

Valori per 1.000 abitanti



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

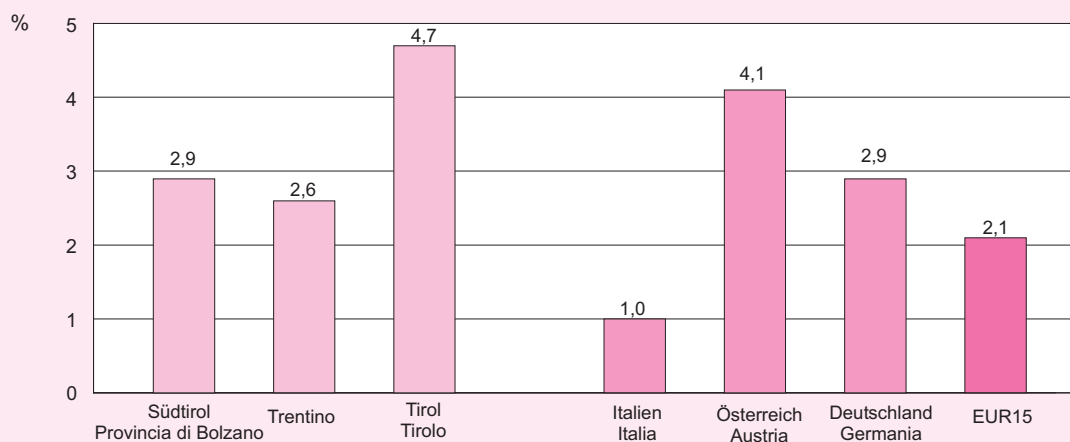
Grafik 1.d / Grafico 1.d

Bevölkerungswachstum, internationaler Vergleich - 1990-95

Angaben in Prozenten

Incremento demografico, confronto internazionale - 1990-95

Valori percentuali



Quelle/Fonte: ASTAT, Servizio Statistica di Trento, ÖSTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

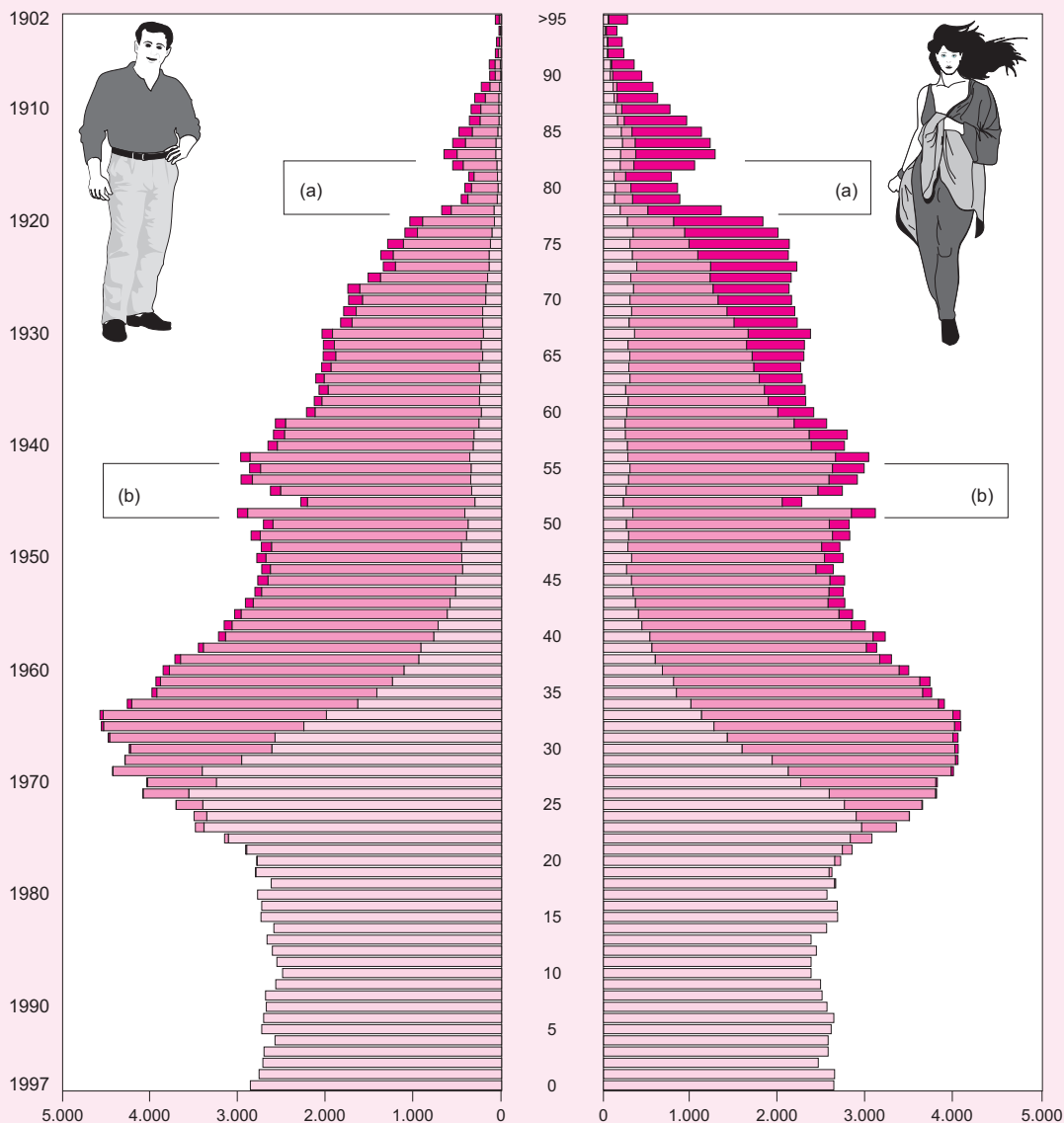
Grafik 1.e / Grafico 1.e

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand - 1997

Stand am 31.12.

Popolazione residente per sesso, età e stato civile - 1997

Situazione al 31.12.

Geburtsjahr
Anno di nascita(a) Geburtenausfall im und nach dem 1. Weltkrieg
Calo delle nascite durante e dopo la 1ª Guerra mondiale(b) Geburtenausfall Ende des 2. Weltkrieges
Calo delle nascite alla fine della 2ª Guerra mondiale

Landesinstitut für Statistik - 1998/sr

Istituto provinciale di statistica - 1998/sr

Tab. 1.5

Wohnbevölkerung nach großen Altersklassen - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997
Popolazione residente per grandi classi di età - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997

ALTERSKLASSEN	1971	1981	1991	31.12.1997	CLASSI DI ETÀ
0-19	147.987	141.340	110.463	104.356	0-19
20-39	118.698	123.586	143.392	149.586	20-39
40-59	89.394	101.596	106.044	112.256	40-59
60 und mehr	57.962	64.046	67.219	89.930	60 e oltre
Insgesamt	414.041	430.568	427.118	456.128	Totale

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

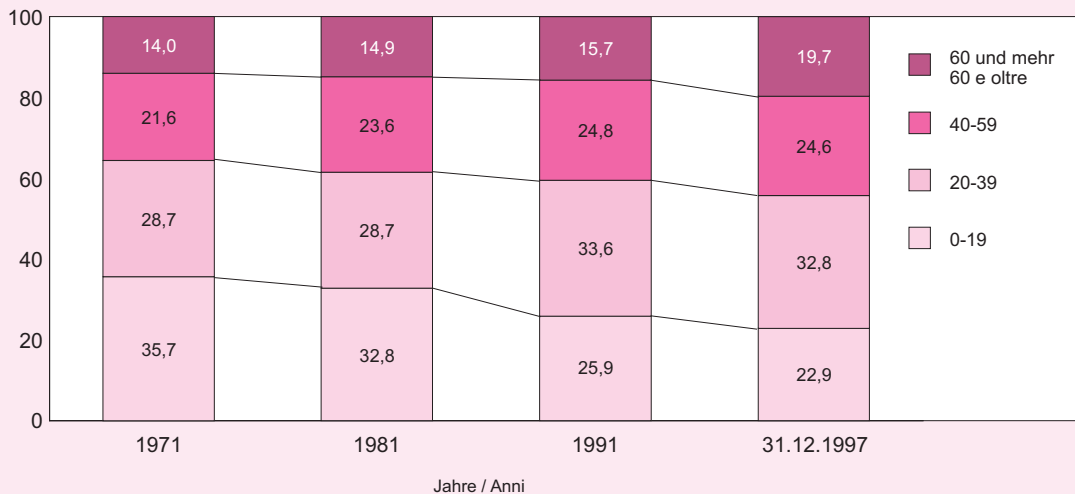
Grafik 1.f / Grafico 1.f

Wohnbevölkerung nach großen Altersklassen - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997

Angaben in Prozenten

Popolazione residente per grandi classi di età - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997

Valori percentuali



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Überalterung der Bevölkerung bis 2020

Während 1997 22% der Bevölkerung zwischen 0 und 18 Jahren alt waren, wird diese Gruppe im Jahr 2020 nur einen Anteil von

Invecchiamento della popolazione fino al 2020

Mentre nel 1997 il 22% della popolazione aveva un'età compresa tra i 0 e i 18 anni, questo gruppo nel 2020 costituirà solo il 16%

16% an der Bevölkerung haben; die Bevölkerungsgruppe der über 60jährigen wird hingegen von 20% auf 27% anwachsen. Eine Überalterung der Bevölkerung wie in anderen westeuropäischen Regionen scheint unaufhaltsam.

della popolazione complessiva, il gruppo degli ultra-sessantenni crescerà invece dal 20% al 27%. Un invecchiamento della popolazione analogo ad altre regioni dell'Europa occidentale sembra inarrestabile.

Tab. 1.6

Bevölkerungsprognose, Wohnbevölkerung nach besonderen Altersklassen - 31.12.1997, 2000, 2005, 2010, 2015 und 2020

Previsione demografica, popolazione residente per particolari classi di età - 31.12.1997, 2000, 2005, 2010, 2015 e 2020

ALTERSKLASSEN	31.12.1997	2000	2005	2010	2015	2020	Veränderung (%) 1997-2020 Variazione (%) 1997-2020	CLASSI DI ETÀ
Absolute Werte / Dati assoluti								
0-5	31.297	31.300	28.500	24.800	21.500	19.800	-36,7	0-5
6-9	20.730	21.100	21.300	19.200	16.600	14.400	-30,5	6-9
10-18	46.339	45.900	46.700	47.400	44.600	39.300	-15,2	10-18
19-59	266.965	268.100	267.300	266.300	266.500	260.900	-2,3	19-59
60-79	74.357	80.300	85.000	89.200	92.500	98.800	+32,9	60-79
80 und mehr	15.529	16.500	20.700	24.000	25.800	27.900	+79,7	80 e oltre
Insgesamt	455.217	463.100	469.500	470.800	467.500	461.000	+1,3	Totale
Prozentuelle Verteilung / Composizione percentuale								
0-5	6,9	6,8	6,1	5,3	4,6	4,3		0-5
6-9	4,6	4,6	4,5	4,1	3,6	3,1		6-9
10-18	10,2	9,9	9,9	10,1	9,5	8,5		10-18
19-59	58,6	57,9	56,9	56,6	57,0	56,6		19-59
60-79	16,3	17,3	18,1	18,9	19,8	21,4		60-79
80 und mehr	3,4	3,6	4,4	5,1	5,5	6,1		80 e oltre
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		Totale

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 1.g / Grafico 1.g

Bevölkerungsprognose nach großen Altersklassen - 2000, 2005 und 2010

Angaben in Prozenten

Previsione demografica per grandi classi di età - 2000, 2005 e 2010

Valori percentuali



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Der Vinschgau hat den höchsten Anteil an jungen Menschen

La Val Venosta ha la maggiore percentuale di abitanti giovani

Tab. 1.7

Wohnbevölkerung nach großen Altersklassen und Bezirksgemeinschaften - 1997

Angaben in Prozent, Stand am 31.12.

Popolazione residente per grandi classi di età e comunità comprensoriali - 1997

Valori percentuali, situazione al 31.12.

BEZIRKS-GEMEINSCHAFTEN	0-19	20-49	50-64	65-79	80 und mehr 80 e oltre	Insgesamt Totale	COMUNITÀ COMPENSORIALI
Vinschgau	27,4	44,8	14,0	10,7	3,0	100,0	Val Venosta
Burggrafenamt	22,3	44,9	17,4	11,5	3,9	100,0	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler							Oltradige-Bassa
Unterland	22,7	46,4	16,6	11,3	3,0	100,0	Atesina
Bozen	16,3	43,6	21,1	14,4	4,6	100,0	Bolzano
Salten-Schlern	26,3	45,4	15,4	9,9	3,0	100,0	Salto-Sciliar
Eisacktal	25,7	45,7	15,1	10,4	3,0	100,0	Valle Isarco
Wipptal	24,6	47,4	15,3	10,2	2,5	100,0	Alta Valle Isarco
Pustertal	26,2	46,6	14,8	9,8	2,7	100,0	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	22,9	45,3	16,9	11,4	3,4	100,0	Totale Provincia

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Der Anteil der „jungen“ Menschen ist mit 27,4% unter 20 Jahren im Vinschgau am höchsten: Bozen weist im Vergleich dazu einen mehr als 10 Prozentpunkte geringeren Wert auf. Umgekehrt ist die Situation, wenn der Anteil der „alten“ Menschen an der Wohnbevölkerung betrachtet wird: Bozen weist den höchsten Wert (19% mit 65 und mehr Jahren), das Pustertal den geringsten Anteil an Senioren (12,5%) auf.

La quota di abitanti "giovani" è maggiore in Val Venosta con il 27,4% sotto i 20 anni, Bolzano a confronto presenta un valore più basso di oltre 10 punti percentuali. Inversa la situazione per la quota della popolazione "anziana": Bolzano presenta il valore più alto (19% con 65 anni e oltre), la Val Pusteria quello più basso per la percentuale di anziani (12,5%).

Tab. 1.8

Bevölkerung nach großen Altersklassen, internationaler Vergleich - 1995

Angaben in Prozent

Popolazione per grandi classi di età, confronto internazionale - 1995

Valori percentuali

ALTERSKLASSEN CLASSI DI ETÀ	Südtirol Prov. di Bolzano	Provinz Trient Prov. di Trento	Tirol Tirolo	Italien Italia	Österreich Austria	Deutschland Germania
0-15	17	14	19	15	18	16
15-24	14	13	14	14	13	11
25-49	38	38	39	37	38	38
50-64	17	17	15	18	16	19
65-79	11	13	9	12	11	11
80 und mehr 80 e oltre	4	5	3	4	4	4

Quelle / Fonte: ASTAT, ÖSTAT, EUROSTAT, Servizio statistica P.A. Trento

Bevölkerungsindikatoren

Indicatori demografici

Tab. 1.9

Bevölkerungsindikatoren - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997

Indicatori demografici - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997

JAHRE ANNI	Kinder je 100 Senioren Bambini per 100 anziani	Kinder- belastungsquote Indice di dipen- denza dei giovani	Austausch- index Indice di ricambio	Demographischer Belastungsindex Indice di carico demografico	Altenbe- lastungsquote Indice di dipenden- za degli anziani	Altersstruktur- koeffizient Indice di vecchiaia
1971	107,0	45,4	65,2	60,2	14,7	32,4
1981	55,8	35,7	37,5	53,0	17,3	48,5
1991	43,5	25,5	67,8	44,6	19,1	75,1
1997	39,0	25,0	82,5	46,8	21,8	87,4

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

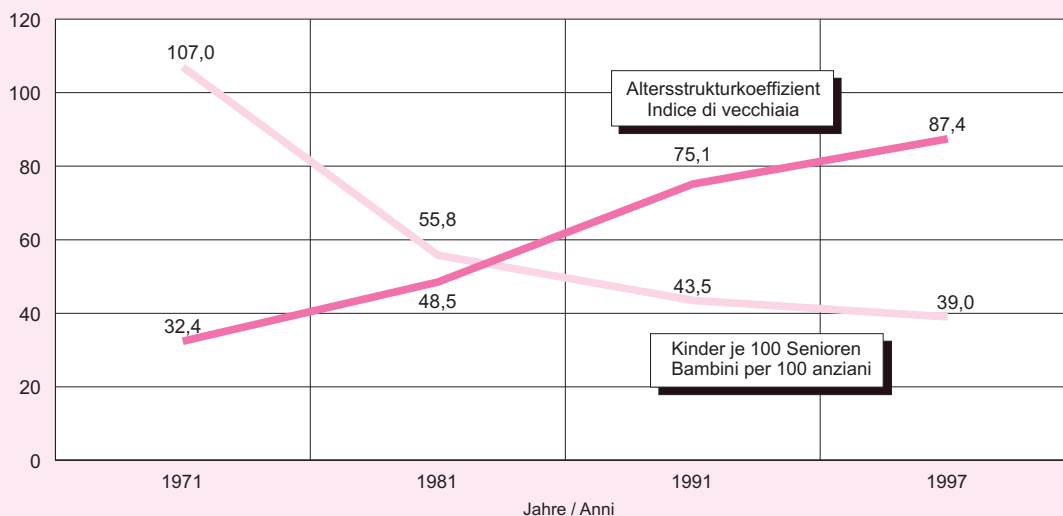
Grafik 1.h / Grafico 1.h

Bevölkerungsindikatoren - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997

Altersstrukturkoeffizient, Kinder je 100 Senioren

Indicatori demografici - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997

Indice di vecchiaia, bambini per 100 anziani



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 1.10

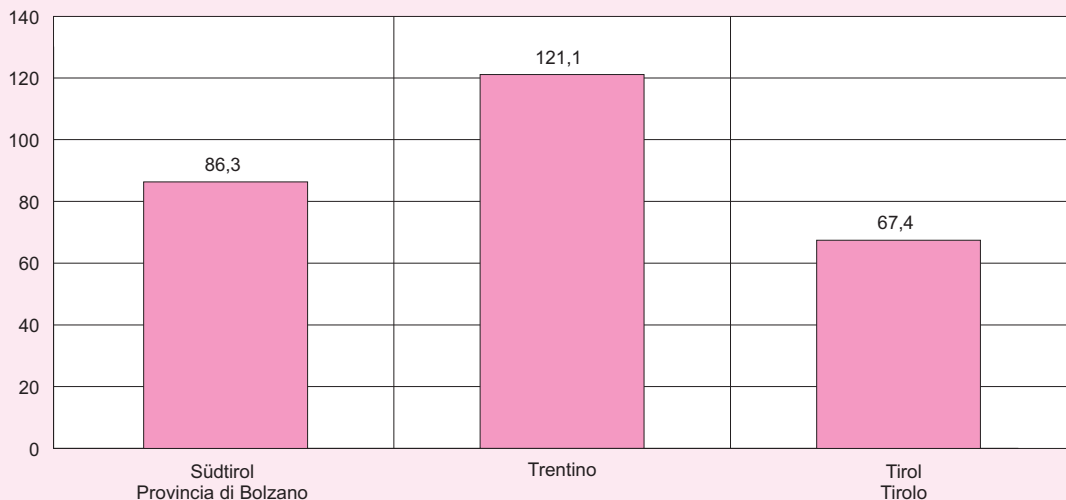
Bevölkerungsindikatoren, regionaler Vergleich - 1996**Indicatori demografici, confronto regionale - 1996**

REGIONEN	Kinder je 100 Senioren Bambini per 100 anziani	Kinderbelastungsquote Indice di dipendenza dei giovani	Austauschindex Indice di ricambio	Demographischer Belastungsindex Indice di carico demografico	Altenbelastungsquote Indice di dipendenza degli anziani	Altersstrukturkoeffizient Indice di vecchiaia	REGIONI
Südtirol	39,0	24,9	82,2	46,4	21,5	86,3	Prov. di Bolzano
Tirol	50,1	28,1	97,4	47,1	19,0	67,4	Tirol
Trentino	28,3	21,4	99,2	47,3	25,9	121,1	Prov. di Trento

Quelle: ASTAT, ÖSTAT, Servizio statistica P. A. Trient

Fonte: ASTAT, ÖSTAT, Servizio statistica P. A. Trento

Grafik 1.i / Grafico 1.i

Altersstrukturkoeffizient, regionaler Vergleich - 1996**Indice di vecchiaia, confronto regionale - 1996**

Quelle / Fonte: ASTAT, ÖSTAT, Servizio statistica P. A. Trento

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Definitionen:

Kinder je 100 Senioren: Kinder im Alter von 0-4 Jahren auf 100 Personen im Alter von 65 und mehr Jahren

$$\frac{P_{0-4}}{P_{65+}} \times 100$$

Kinderbelastungsquote: Jugendliche im Alter von 0 bis 14 Jahren auf 100 Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren

Dieser Indikator geht von der Annahme aus, daß die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter für die Bevölkerung, welche sich noch nicht im erwerbsfähigen Alter befindet, sorgen muß.

$$\frac{P_{0-14}}{P_{15-64}} \times 100$$

Austauschindex (Erneuerungskoeffizient): Personen im Alter von 60-64 Jahre auf 100 Personen im Alter von 15-19 Jahren

Dieser Indikator mißt das Verhältnis der Bevölkerungsgruppen, die üblicherweise in den Ruhestand

Definizioni:

Bambini per 100 anziani: Bambini di età dai 0 ai 4 anni per 100 persone di 65 anni e più

$$\frac{P_{0-4}}{P_{65+}} \times 100$$

Indice di dipendenza dei giovani: Giovani di età dai 0 ai 14 anni per 100 persone dai 15 ai 64 anni

Questo indicatore è fondato sull'assunto che la popolazione in età lavorativa debba provvedere al mantenimento di quella non ancora in grado di produrre redditi.

$$\frac{P_{0-14}}{P_{15-64}} \times 100$$

Indice di ricambio della popolazione attiva: persone di età dai 60 ai 64 anni per 100 persone dai 15 ai 19 anni

Questo indicatore misura il rapporto tra il gruppo di popolazione che di norma si sta ritirando e quello che

treten und jenen, welche ins Berufsleben einsteigen. Ist der Wert des Indikators unter 100, so steigen mehr Menschen ins Berufsleben ein als in den Ruhestand treten; bei Werten über 100 können nicht mehr alle in den Ruhestand Getretenen ersetzt werden. Selbstverständlich spiegelt dieser Indikator nicht die reale Arbeitsmarktsituation wider und sollte deshalb vorsichtig interpretiert werden.

$$\frac{P_{60-64}}{P_{15-19}} \times 100$$

Demographischer Belastungsindex (Abhängigkeitskoeffizient):

Der Indikator mißt das Verhältnis zwischen den Bevölkerungsgruppen im Alter von 0 bis 14 Jahren und 65 und mehr Jahren im Verhältnis zur Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren. Der Ansatz dieses Indikators ist die Annahme, daß eine Bevölkerungsgruppe die Lasten der jungen und älteren Bevölkerung tragen muß. Der Index spiegelt natürlich nur unvollständig die reale Belastungssituation wider; zum einen dürfte das reale Eintrittsalter ins Berufsleben höher liegen, zum anderen wird das Austrittsalter aufgrund von Frühpensionierungen unter 64 Jahren liegen. Steigende Werte weisen auf eine größere demographische Belastung hin, fallende auf eine geringere Belastung.

$$\frac{P_{0-14} + P_{65+}}{P_{15-64}} \times 100$$

Altenbelastungsquote:

Der Indikator mißt das Verhältnis zwischen den Bevölkerungsgruppen im Ruhestand (65 und mehr Jahre) und jenen, die sich im erwerbsfähigen Alter befinden (15-64 Jahre). Unter der Annahme, daß die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter die (finanzielle) Belastung der älteren Generation tragen muß, weisen steigende Werte auf ein Ansteigen der Belastung hin.

$$\frac{P_{65+}}{P_{15-64}} \times 100$$

Altersstrukturkoeffizient:

Der Altersstrukturkoeffizient mißt das Verhältnis zwischen junger (0 bis 14 Jahre) und alter Bevölkerung (65 und mehr Jahre) und kann beispielsweise auf eine Überalterung der Bevölkerung aufmerksam machen.

$$\frac{P_{65+}}{P_{0-14}} \times 100$$

sta per entrare nel mondo del lavoro. Con un valore sotto i 100 punti, più persone entrano nel mercato del lavoro di quelli che ne escono per motivi di età; con valori sopra i 100 non tutti i ritirati possono essere sostituiti da giovani. L'indicatore naturalmente non rispecchia la vera situazione sul mercato del lavoro e va quindi interpretato con cautela.

$$\frac{P_{60-64}}{P_{15-19}} \times 100$$

Indice di carico demografico (coefficiente di dipendenza):

Questo indicatore misura il rapporto tra la popolazione fino ai 14 anni e dai 65 anni in su e quella di età compresa tra i 15 e i 64 anni. Il concetto parte dall'assunto che il gruppo intermedio debba sostenere il carico della popolazione giovane e anziana. L'indicatore naturalmente rispecchia solo in parte la reale dinamica, poiché l'età effettiva di entrata nel mondo del lavoro è di norma più alta dei 15 e l'età di uscita, in seguito ai pensionamenti anticipati, sarà in media al di sotto dei 64 anni. Valori in crescita indicano un carico demografico crescente, valori in calo un carico in diminuzione.

$$\frac{P_{0-14} + P_{65+}}{P_{15-64}} \times 100$$

Indice di dipendenza degli anziani:

L'indicatore misura il rapporto tra il gruppo di popolazione ritirato dal lavoro (65 anni e più) e quello in età lavorativa (dai 15 ai 64 anni). Con l'assunto che la popolazione lavorativa debba portarsi carico (finanziariamente) della generazione anziana, valori in crescita indicano un carico che sta aumentando.

$$\frac{P_{65+}}{P_{15-64}} \times 100$$

Indice di vecchiaia:

L'indice di vecchiaia misura il rapporto tra la popolazione giovane (dai 0 ai 14 anni) e quella anziana (65 anni e più) e può rendere evidente ad esempio un progressivo invecchiamento della popolazione.

$$\frac{P_{65+}}{P_{0-14}} \times 100$$

1.2 Geburten

Übersicht

- 1997 wurden in Südtirol die höchsten Geburtenzahlen seit 1977 verzeichnet.
- Die Geburtenraten weisen im Jahre 1997 für den Bezirk Salten-Schlern den höchsten, für die Landeshauptstadt Bozen den tiefsten Wert auf.
- Im internationalen Vergleich weist Südtirol gemeinsam mit dem Bundesland Tirol überdurchschnittlich hohe Geburtenraten auf.
- Mütter bekommen immer später ihre Kinder: das Durchschnittsalter der Gebärenden ist auf über 30 Jahre gestiegen.
- Seit 1971 hat sich die durchschnittliche Zahl der Kinder je Frau im gebärfähigen Alter annähernd halbiert.
- In Zukunft ist mit einem starken Rückgang der Geburtenzahlen zu rechnen: Im Vergleich zu 1997 dürften im Jahre 2020 40% weniger Kinder geboren werden.
- Ab dem Jahre 2006 muß mit einem Geburtendefizit gerechnet werden.

Geburtenentwicklung

Geburten wieder leicht steigend

Die Zahl der Geburten ist in Südtirol im Steigen begriffen: Nach einem Tiefstand im Jahre 1987 (4.927) nehmen die Geburten wieder leicht zu. Mit 5.607 Geburten wurde im Jahre 1997 die höchste Zahl seit 1977 verzeichnet. Der absolute Höchststand wurde im Jahre 1965 mit 9.426 Geburten erreicht.

1.2 Natalità

Alcuni dati riassuntivi

- Nel 1997 in provincia di Bolzano si è registrato il maggior numero di nascite dal 1977.
- Il tasso di natalità nel 1997 raggiunge il valore più alto nella comunità comprensoriale Salto-Sciliar e quello più basso nel capoluogo, Bolzano.
- Nel confronto internazionale, la provincia di Bolzano presenta, assieme al Land Tirolo, tassi di natalità al di sopra della media.
- L'età delle madri aumenta: l'età media al parto è salita a più di 30 anni.
- Dal 1971, il numero medio di figli per donna in età feconda si è quasi dimezzato.
- Per il futuro si prevede una forte diminuzione del numero di nascite: rispetto al 1997, nel 2020 il numero di neonati sarà presumibilmente inferiore del 40%.
- A partire dal 2006, è prevedibile un saldo naturale negativo.

Andamento della natalità

Nascite tornano in lieve aumento

Il numero di nascite in provincia di Bolzano è in crescita: dopo un minimo nell'anno 1987 (4.927), le nascite sono tornate ad aumentare. Con 5.607 nascite nell'anno 1997 si è registrato il numero più alto dal 1977. Il massimo assoluto fu raggiunto nell'anno 1965 con 9.426 nascite.

Tab. 1.11

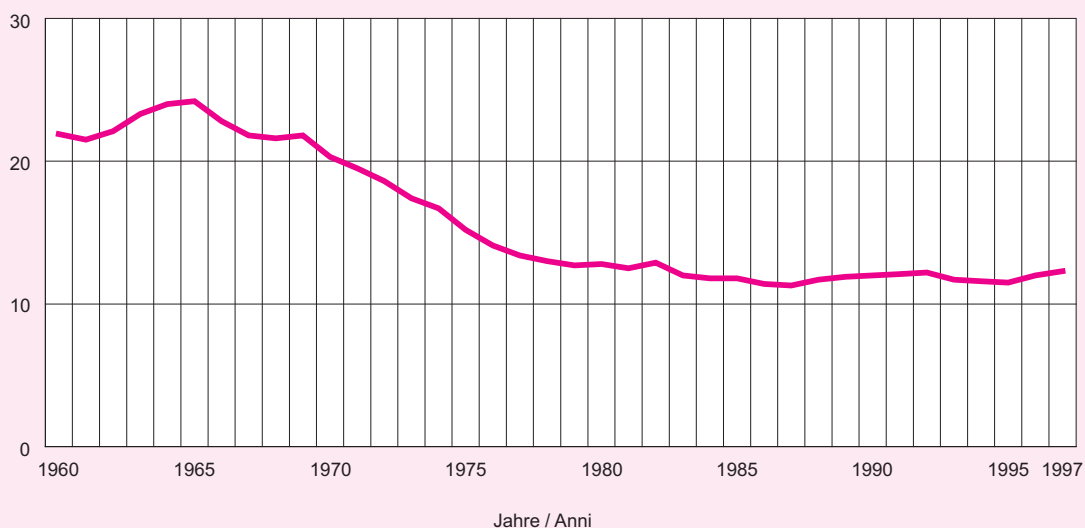
Lebendgeborene und Geburtenrate - 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985 und 1990 bis 1997**Nati vivi e tasso di natalità - 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985 e 1990 fino 1997**

JAHRE ANNI	Lebendgeborene Nati vivi	Geburtenrate Tasso di natalità
1960	8.107	21,9
1965	9.426	24,2
1970	8.320	20,3
1975	6.475	15,2
1980	5.483	12,8
1985	5.088	11,8
1990	5.236	12,0
1991	5.318	12,1
1992	5.381	12,2
1993	5.194	11,7
1994	5.213	11,6
1995	5.189	11,5
1996	5.419	12,0
1997	5.607	12,3

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 1.j / Grafico 1.j

Geburtenrate - 1960 bis 1997**Tasso di natalità - 1960 fino 1997**

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Der Bezirk Salten-Schlern weist die höchste Geburtenrate auf

Während die ländlichen Bezirke Geburtenraten zwischen 11,7 und 15,7 aufweisen, bildet die Landeshauptstadt das Schlußlicht. Der urbane Charakter Bozens sowie der im Vergleich zu den restlichen Bezirken unterschiedliche Altersaufbau führen zur geringsten Geburtenrate im ganzen Land. Die Attraktivität ländlicher Gebiete für Familien läßt sich auch in Südtirol nachvollziehen: Spitzenreiter sind der Bezirk Salten-Schlern, der Vinschgau und das Pustertal, mit Geburtenraten über 14.

La comunità comprensoriale Salto-Sciliar presenta il più alto tasso di natalità

Mentre le comunità comprensoriali rurali presentano tassi di natalità tra 11,7 e 15,7, il capoluogo provinciale è all'ultimo posto. Il carattere urbano e la differente distribuzione della popolazione per età determinano per Bolzano il tasso di natalità più basso. Si può intravedere un certo potere di attrazione delle zone rurali per le famiglie anche in provincia di Bolzano: i primi posti sono occupati dalla comunità comprensoriale Salto-Sciliar, Val Venosta e Val Pusteria, con tassi di natalità maggiori di 14.

Tab. 1.12

Geburten nach Bezirksgemeinschaften - 1997

Nati per comunità comprensoriale - 1997

BEZIRKSGEMEINSCHAFTEN	Lebendgeborene Nati vivi	je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti	COMUNITÀ COMPENSORIALI
Vinschgau	489	14,4	Val Venosta
Burggrafenamt	1.021	11,7	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	789	12,8	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	801	8,3	Bolzano
Salten-Schlern	679	15,7	Salto-Sciliar
Eisacktal	571	13,1	Valle Isarco
Wipptal	231	13,1	Alta Valle Isarco
Pustertal	1.026	14,3	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	5.607	12,3	Totale Provincia

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 1.13

Bevölkerungsprognose, Geburtenentwicklung - 1997 bis 2020

Previsione demografica, andamento della natalità - 1997 fino 2020

JAHR ANNI	Lebendgeborene Nati vivi	Geburtenrate Tasso di natalità
1997 (a)	5.607	12,3
2000	5.000	11,2
2005	4.400	9,5
2010	3.800	8,1
2015	3.400	7,2
2020	3.200	7,0

(a) IST-Bestand am 31.12.
Dato effettivo al 31.12.

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

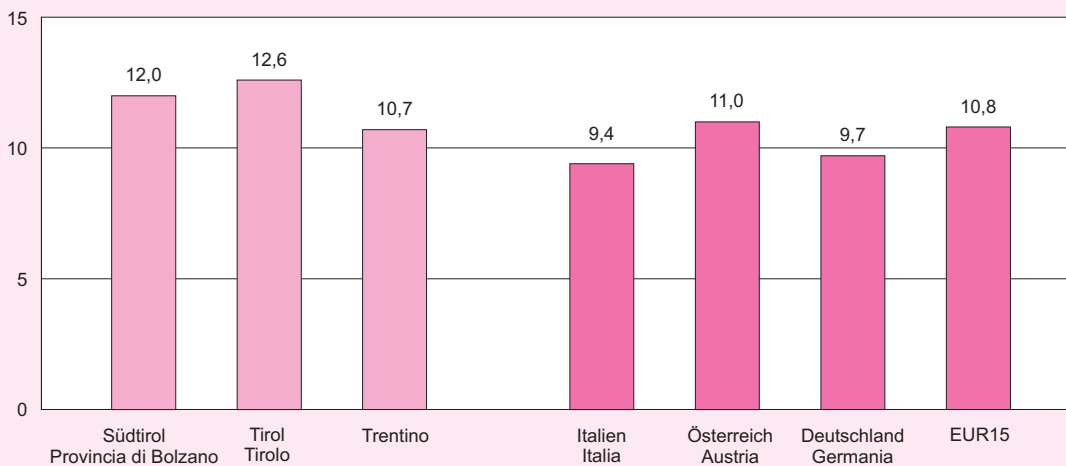
Grafik 1.k / Grafico 1.k

Geburtenrate, internationaler Vergleich - 1996

Lebendgeborene je 1.000 Einwohner

Tasso di natalità, confronto internazionale - 1996

Nati vivi per 1.000 abitanti



Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT, EUROSTAT

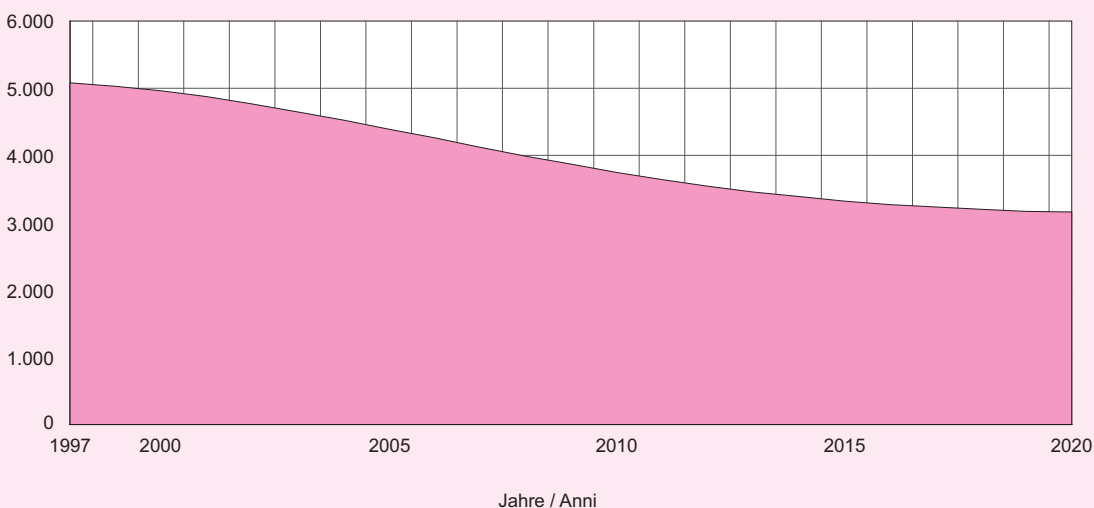
Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 1.l / Grafico 1.l

Bevölkerungsprognose, Lebendgeborene - 1997 bis 2020

Previsione demografica, nati vivi - 1997 fino 2020



Quelle: ASTAT

Jahre / Anni

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Bevölkerungsprognose, Geburtenbilanz - 1997 bis 2020

Ab dem Jahre 2007 wird Südtirol ein Geburtendefizit aufweisen

Für die nächsten zwei Jahrzehnte ist mit einem Absinken der Geburten und einem gleichzeitigen Ansteigen der Sterbefälle zu rechnen. Ab dem Jahre 2007 wird die Sterberate erstmals höher als die Geburtenrate ausfallen; bis zum Jahr 2020 muß mit einer Differenz zwischen Geburten- und Sterberate von 4,8 Punkten gerechnet werden.

Previsione demografica, saldo naturale - 1997 fino 2020

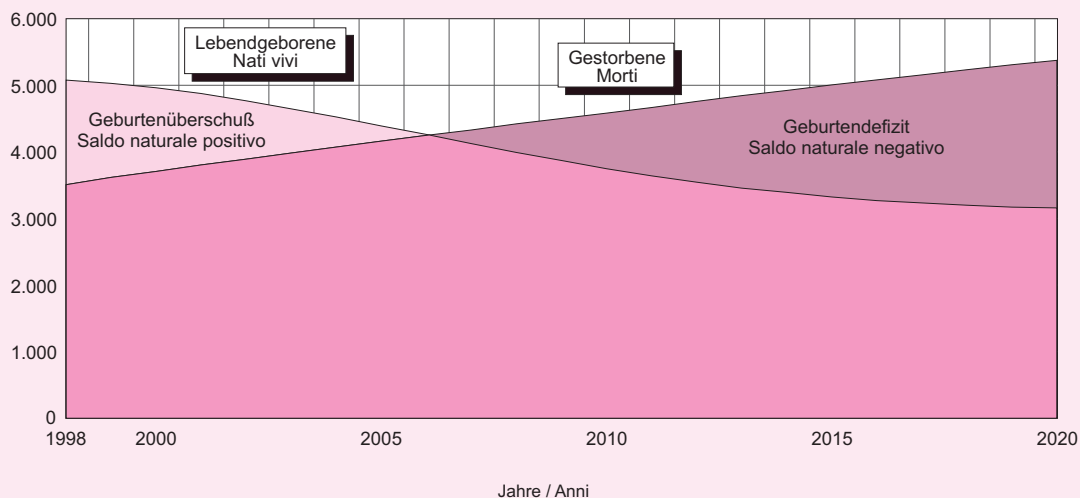
Dal 2007 il saldo naturale per la provincia di Bolzano sarà negativo

Per i prossimi due decenni è prevedibile una diminuzione delle nascite ed un contemporaneo aumento dei decessi. A partire dal 2007 il tasso di mortalità sarà per la prima volta maggiore di quello di natalità; fino al 2020 c'è da aspettarsi una differenza di 4,8 punti tra il tasso di natalità e quello di mortalità.

Grafik 1.m / Grafico 1.m

Bevölkerungsprognose, Lebendgeborene und Gestorbene - 1998 bis 2020

Previsione demografica, nati vivi e morti - 1998 fino 2020



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Fruchtbarkeit

Mütter bekommen immer später ihre Kinder

Wie in fast allen Ländern läßt sich auch in Südtirol der Trend zu immer späteren Schwangerschaften feststellen. Während noch 1987 die altersspezifische Fruchtbarkeitsziffer in der Altersgruppe von 25-29 Jahren ihren höchsten Wert erreichte, lag dieser 1997 in der Altersgruppe von 30-34 Jahren. In den Altersgruppen unter 30 Jahren ist ein kontinuierlicher Rückgang der Fruchtbarkeitsziffern feststellbar, die größten Zuwächse hingegen in den Altersgruppen von 30-39 Jahren.

Fecondità

L'età media delle madri continua ad aumentare

Analogamente alla quasi totalità dei Paesi, anche nella provincia di Bolzano è osservabile la tendenza a gravidanze in età sempre maggiore. Mentre ancora nel 1987 il tasso specifico di fecondità ha raggiunto il valore più alto per la classe di età dai 25 ai 29 anni, nel 1997 il valore massimo si è registrato per la classe dai 30 ai 34 anni. Sotto i 30 anni è osservabile una continua diminuzione dei tassi di fecondità, i maggiori aumenti invece si registrano per le donne dai 30 ai 39 anni.

Tab. 1.14

Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern nach Altersklassen - 1971 bis 1997

Quozienti specifici di fecondità per classe di età - 1971 fino 1997

JAHRE ANNI	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49
1971	25,6	126,4	168,7	119,9	73,5	29,5	2,7
1976	20,0	98,3	126,1	83,7	46,6	17,9	1,8
1981	16,2	88,7	121,0	79,8	41,2	13,1	1,0
1986	11,4	63,2	106,7	77,3	31,4	8,7	0,9
1987	10,7	57,6	106,1	77,8	32,3	7,7	0,9
1988	8,3	58,7	108,8	80,5	35,7	9,1	0,7
1989	9,6	55,7	111,2	83,5	34,0	7,9	0,5
1990	9,1	51,4	108,1	88,4	36,4	7,9	0,5
1991	9,1	49,8	107,7	88,3	35,8	7,7	0,6
1992	9,4	49,4	103,8	89,1	38,5	7,7	0,5
1993	8,1	45,0	103,6	84,8	37,7	6,6	0,5
1994	7,4	43,9	97,5	89,0	43,7	7,0	0,3
1995	6,5	41,3	93,8	94,3	38,4	8,2	0,4
1996	7,8	41,5	97,7	97,7	44,2	9,2	0,4
1997	7,8	41,4	97,6	99,6	45,7	9,8	0,4

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Geringere Reproduktionsrate der Südtiroler Bevölkerung

Obwohl die durchschnittliche Kinderzahl je Frau in den letzten Jahren wieder angestiegen ist, erreicht Südtirol nicht den zur Be-

Tasso riproduttivo della popolazione altoatesina in diminuzione

Sebbene il numero medio di figli per donna negli ultimi anni sia tornato ad aumentare, la provincia di Bolzano non raggiunge il valore

standserhaltung der Bevölkerung erforderlichen Wert von 2,1. Im Jahr 1976 wurde zum ersten Mal dieser Wert unterschritten, und 1995 erreichte er mit 1,40 einen Tiefstand.

di 2,1, necessario per mantenere il livello della popolazione. Nel 1976 per la prima volta questo valore non è più stato raggiunto e nel 1995 si è registrato un minimo con 1,40.

Tab. 1.15

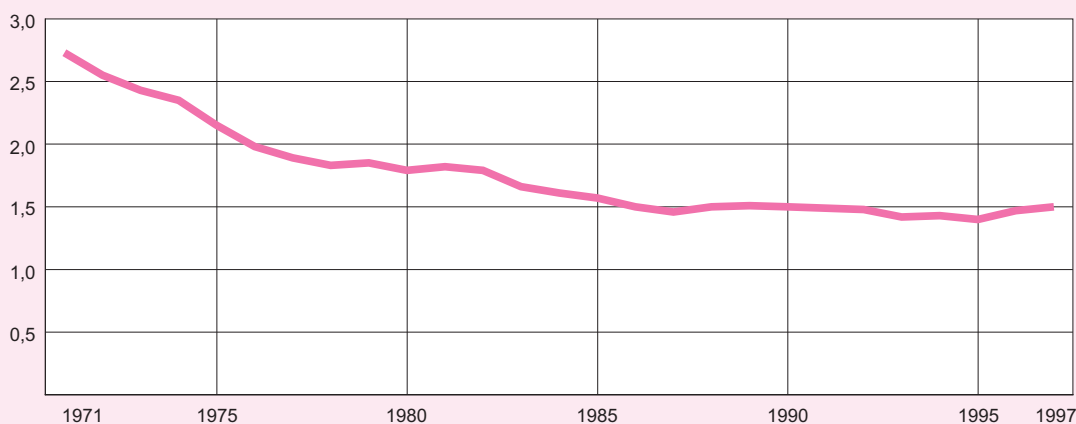
Gesamtfruchtbarkeitsziffer - 1971 bis 1997**Tasso di fecondità totale - 1971 fino 1997**

JAHRE ANNI	Gesamtfruchtbarkeitsziffer Tasso di fecondità totale
1971	2,73
1976	1,98
1981	1,82
1986	1,50
1991	1,49
1992	1,48
1993	1,42
1994	1,43
1995	1,40
1996	1,47
1997	1,50

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 1.n / Grafico 1.n

Gesamtfruchtbarkeitsziffer - 1971 bis 1997**Tasso di fecondità totale - 1971 fino 1997**

Quelle: ASTAT

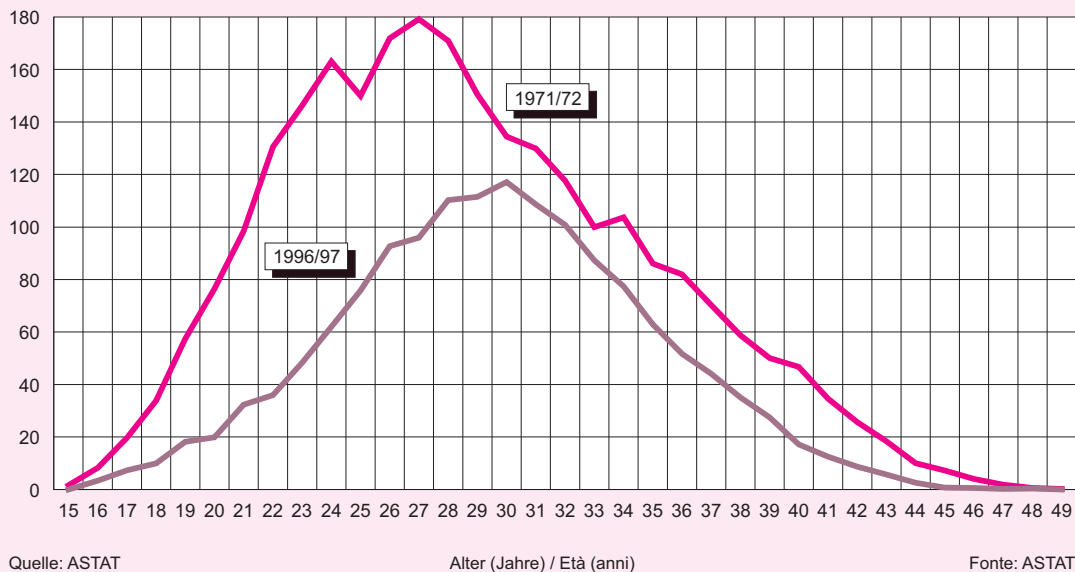
Jahre / Anni

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

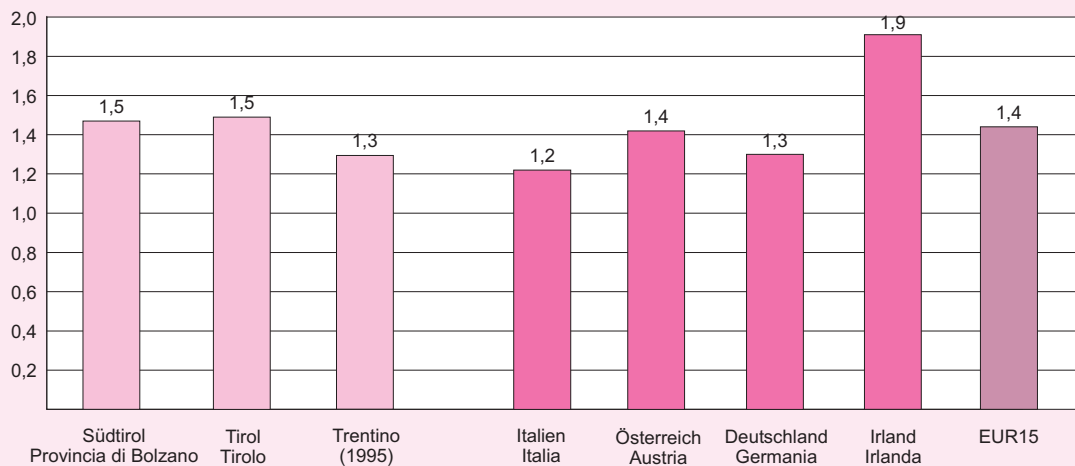
Grafik 1.o / Grafico 1.o

Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern - 1971/72 und 1996/97**Tassi specifici di fecondità - 1971/72 e 1996/97**

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 1.p / Grafico 1.p

Gesamtf Fruchtbarkeitsziffer, internationaler Vergleich - 1996**Tasso di fecondità totale, confronto internazionale - 1996**

Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Durchschnittsalter der Gebärenden

Durchschnittsalter steigend

Das Durchschnittsalter der Gebärenden stieg seit 1971 um annähernd ein Jahr; wesentlich größer war der Anstieg bei den Erstgebärenden die seit 1981 um 3,5 Jahre älter geworden sind. Die Ursache für die größere Differenz bei den Erstgebärenden ist in der abnehmenden Kinderzahl je Frau zu suchen. Im europäischen Vergleich liegt Südtirol mit Italien über dem EU-Durchschnitt; österreichische Frauen bekommen ihre Kinder im Durchschnitt um 2,3 Jahre früher als in Südtirol.

Età media delle madri al parto

Età media in aumento

L'età media delle madri al parto dal 1971 è aumentata di circa un anno, molto maggiore è stato l'aumento dell'età media al primo parto: 3,5 anni dal 1981. La ragione per questa maggiore differenza è da cercarsi nel minor numero di figli per donna. Nel confronto europeo, la provincia di Bolzano registra un'età media al parto superiore alla UE, le donne austriache partoriscono in media con 2,3 anni di anticipo rispetto alla provincia di Bolzano.

Tab. 1.16

Durchschnittsalter aller Gebärenden und der Erstgebärenden - 1971, 1981, 1991, 1996 und 1997

Età media delle madri al parto e al primo parto - 1971, 1981, 1991, 1996 e 1997

JAHRE ANNI	Durchschnittsalter aller Gebärenden Età media delle madri al primo parto	Durchschnittsalter der Erstgebärenden Età media delle madri al primo parto
1971	29,3	-
1981	28,7	25,2
1991	29,5	27,0
1996	30,2	28,4
1997	30,2	28,7

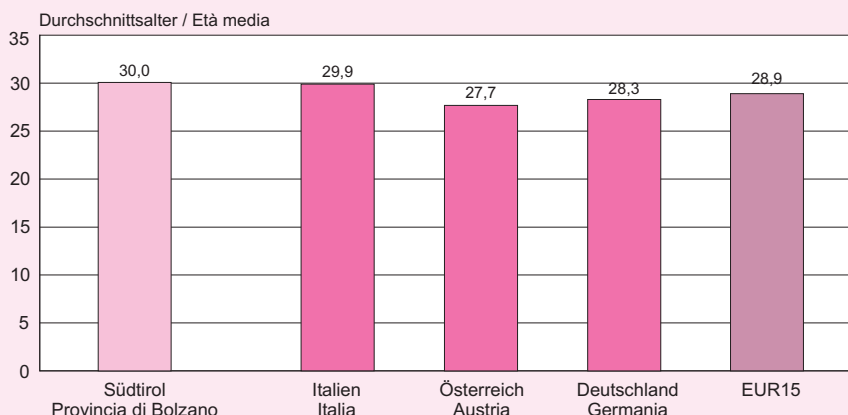
Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 1.q / Grafico 1.q

Durchschnittsalter der Gebärenden, internationaler Vergleich - 1995

Età media al parto, confronto internazionale - 1995

Quelle / Fonte: ASTAT,
EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Uneheliche Geburten

Annähernd ein Viertel aller Kinder kommen unehelich zur Welt

Die Zahl der außerehelichen Geburten hat sich in Südtirol in den letzten 37 Jahren fast vervierfacht. Die unehelichen Kinder werden größtenteils nicht von jungen Müttern (weniger als 20 Jahre) auf die Welt gebracht - ein Indiz, daß sich zunehmend mehr Menschen zu einer alternativen Lebensform zur Ehe entschließen.

Filiazione naturale

Quasi un quarto dei bambini nasce fuori dal matrimonio

Il numero di nascite fuori dal matrimonio negli ultimi 37 anni è quasi quadruplicato. I figli naturali per la maggior parte non nascono da madri giovani (meno di 20 anni) - un indizio per il fatto che un numero crescente di persone sceglie forme di vita alternative al matrimonio.

Tab. 1.17

Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter und Legitimität - 1997

Nati vivi per classe di età della madre e legittimità - 1997

ALTERSKLASSEN	Ehelich Legittimi	Unehelich Naturali	CLASSI DI ETÀ
keine Angabe	-	6	non indicato
15-19	18	85	15-19
20-24	362	292	20-24
25-29	1.465	428	25-29
30-34	1.681	305	30-34
35-39	654	126	35-39
40-44	108	32	40-44
45 und mehr	5	-	45 e oltre
Insgesamt	4.293	1.274	Totale

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 1.18

Unehelich Geborene je 100 Lebendgeborene - 1960, 1970, 1980, 1990 bis 1997

Nati naturali per 100 nati vivi - 1960, 1970, 1980, 1990 fino 1997

JAHRE ANNI	Unehelich Geborene je 100 Lebendgeborene Nati naturali per 100 nati vivi
1960	6,1
1970	7,2
1980	12,3
1990	19,0
1991	15,7
1992	17,0
1993	18,1
1994	18,3
1995	18,5
1996	20,2
1997	22,9

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tirol: Ein Drittel aller Kinder kommen außerehelich zur Welt

Im internationalen Vergleich der Zahlen unehelicher Geburten liegt Südtirol im europäischen Mittelfeld, höhere Werte weisen Tirol und Österreich auf. Auf europäischer Ebene sind es vor allem die nordeuropäischen Staaten, die eine größere Zahl an unehelichen Geburten im Vergleich zu den südeuropäischen Staaten vorweisen.

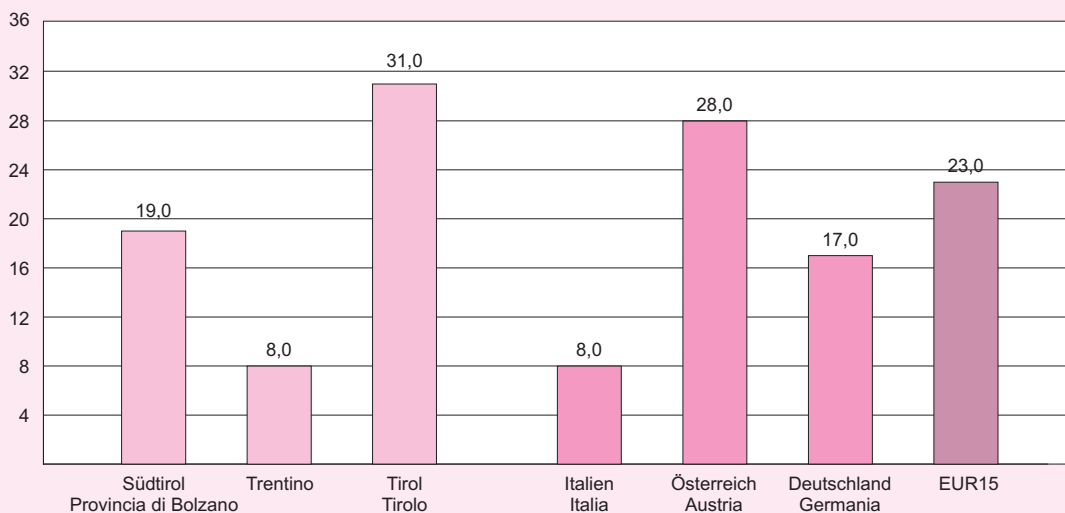
In Tirol ein terzo dei figli nasce fuori dal matrimonio

Nel confronto internazionale della filiazione naturale la provincia di Bolzano si trova vicino alla media europea, il Tirol e l'Austria presentano valori maggiori. A livello europeo sono soprattutto gli Stati del nord a registrare un alto numero di figli naturali rispetto ai Paesi meridionali.

Grafik 1.r / Grafico 1.r

Uneheliche Geburten je 100 Lebendgeborene, internationaler Vergleich - 1995

Nati naturali per 100 nati vivi, confronto internazionale - 1995



Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Definitionen:

Gesamtfruchtbarkeitsziffer:

Die *Gesamtfruchtbarkeitsziffer* oder *zusammengefaßte Geburtenziffer* ist die Summe der altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern aller Frauen im Alter zwischen 15 und 50 Jahren innerhalb eines Jahres. Sie wird ausgedrückt in der durchschnittlichen Kinderzahl je Frau zu diesem Zeitpunkt. Zur Bestandserhaltung einer Bevölkerung ist ein Wert von 2,1 erforderlich.

Definizioni:

Tasso di fecondità totale:

Il *tasso di fecondità totale* è la somma di tutti i tassi di fecondità specifici delle donne di età dai 15 ai 50 anni nel corso di un anno. Si manifesta come numero medio di figli per donna nel dato momento. Per mantenere stabile una popolazione, è necessario un valore di 2,1.

Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffer:

Die *altersspezifische Fruchtbarkeitsziffer* gibt die Zahl der Kinder an, die 1.000 Frauen gleichen Alters innerhalb eines Kalenderjahres auf die Welt bringen. Sie errechnet sich als Quotient der Lebendgeborenen einzelner jährlicher Altersklassen der Mutter und der Anzahl der Frauen der entsprechenden Altersklasse multipliziert mit 1.000.

$$\frac{\text{Lebendgeborene je jährlicher Altersklasse der Mutter}}{\text{Frauen der Altersklasse}} \times 1.000$$

Tasso specifico di fecondità:

Il *tasso specifico di fecondità* indica il numero di figli partoriti da 1.000 donne di una determinata età nel corso di un anno solare. È ottenuto dal quoziente dei nati vivi per classi di età annuali delle madri e il numero di donne della stessa classe di età, moltiplicato per 1.000.

$$\frac{\text{Nati vivi per classe di età annuale delle madri}}{\text{donne della classe di età}} \times 1.000$$

1.3 Sterblichkeit¹**Übersicht**

- Die Lebenserwartung der Südtiroler ist in den letzten 20 Jahren um über sechs Jahre gestiegen und liegt somit im europäischen Vergleich über dem Durchschnitt.
- Die Frauen werden durchschnittlich um 7,3 Jahre älter als die Männer.
- Seit 1960 ist die Sterberate deutlich gesunken; in den Bezirken weist Bozen die höchste, das Pustertal die geringste Sterblichkeit auf.
- Die Säuglingssterblichkeit zählt in ganz Europa zu den geringsten.
- In den nächsten 20 Jahren wird die Zahl der Sterbefälle vermutlich um 40% ansteigen.

Lebenserwartung**Frauen leben durchschnittlich 7,3 Jahre länger als Männer**

In den letzten 20 Jahren hat sich die Lebenserwartung bei den Männern um durch-

1.3 Mortalità¹**Alcuni dati riassuntivi**

- La speranza di vita degli altoatesini negli ultimi 20 anni è salita di oltre sei anni, nel confronto europeo la provincia di Bolzano si colloca sopra la media.
- Le donne in media vivono 7,3 anni in più degli uomini.
- Dal 1960 il tasso di mortalità è diminuito sensibilmente; delle comunità comprensoriali è Bolzano che presenta la mortalità più alta e la Val Pusteria quella più bassa.
- La mortalità infantile è tra le più basse d'Europa.
- Nei prossimi 20 anni il numero medio annuo dei decessi aumenterà prevedibilmente del 40%.

Speranza di vita**Le donne in media vivono 7,3 anni in più degli uomini**

Negli ultimi 20 anni per gli uomini la speranza di vita è aumentata in media di 6,2 anni,

¹ Die Todesursachen werden im Kapitel 6 „Gesundheit“ behandelt
Le cause di morte vengono trattate nel capitolo 6 "Sanità"

schnittlich 6,2 Jahre erhöht; bei den Frauen hingegen betrug sie 6,4 Jahre. Damit hat sich der Abstand zwischen Männern und Frauen entgegen dem europäischen Trend in den letzten Jahren kaum erhöht. Die Differenz der Lebenserwartung zwischen Männern und Frauen betrug im Jahre 1994 im europäischen Durchschnitt (EUR15) 5,3 Jahre - Südtirol hingegen weist für denselben Zeitraum eine Differenz von 7,3 Jahren auf. Die geringere Sterblichkeit der Frauen führt zu einem größeren Anteil der Frauen in den älteren Altersklassen (siehe auch Abschnitt Bevölkerung).

per le donne invece l'aumento è di 6,4 anni. Con questo, a differenza del trend europeo, la distanza tra maschi e femmine negli ultimi anni non è praticamente cresciuta. Nella media europea (EUR15), nel 1994 la differenza della speranza di vita di uomini e donne era di 5,3 anni - la provincia di Bolzano invece per lo stesso anno presenta una differenza di 7,3 anni. La più bassa mortalità delle donne ha per conseguenza una maggiore quota femminile nelle classi di età più anziane (vedi anche la sezione sulla popolazione).

Tab. 1.19

Lebenserwartung bei der Geburt - 1972 bis 1996

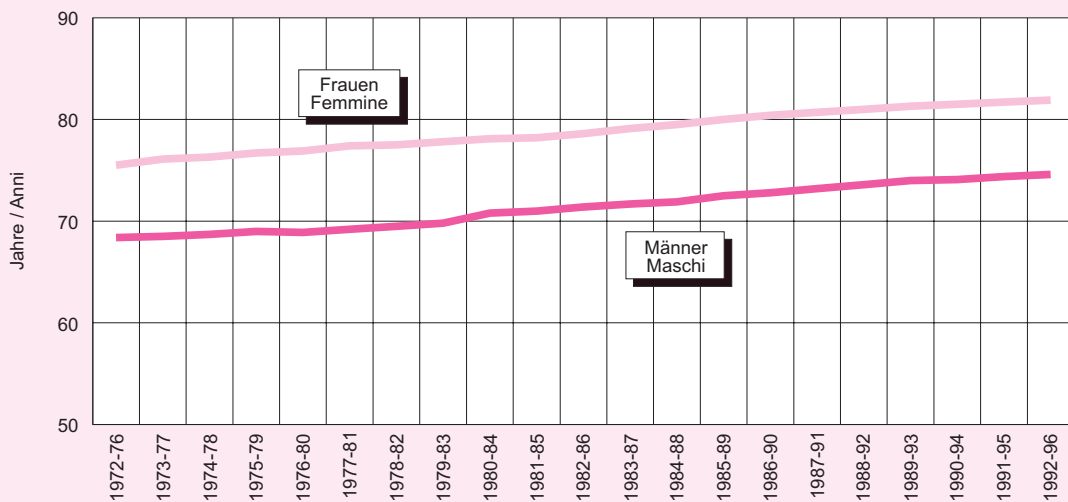
Speranza di vita alla nascita - 1972 fino al 1996

JAHRE ANNI	Männer Maschi	Frauen Femmine	Differenz Frauen-Männer Differenza maschi-femmine
1972-76	68,4	75,5	7,1
1973-77	68,5	76,1	7,6
1974-78	68,7	76,3	7,6
1975-79	69,0	76,7	7,8
1976-80	68,9	76,9	8,0
1977-81	69,2	77,4	8,1
1978-82	69,5	77,5	8,0
1979-83	69,8	77,8	8,0
1980-84	70,8	78,1	7,4
1981-85	71,0	78,2	7,2
1982-86	71,4	78,6	7,3
1983-87	71,7	79,1	7,3
1984-88	71,9	79,5	7,6
1985-89	72,5	80,0	7,5
1986-90	72,8	80,4	7,5
1987-91	73,2	80,7	7,5
1988-92	73,6	81,0	7,4
1989-93	74,0	81,3	7,4
1990-94	74,1	81,5	7,4
1991-95	74,4	81,7	7,3
1992-96	74,6	81,9	7,3

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 1.s / Grafico 1.s

Lebenserwartung bei der Geburt - 1972-76 bis 1992-96**Speranza di vita alla nascita - 1972-76 fino 1992-96**

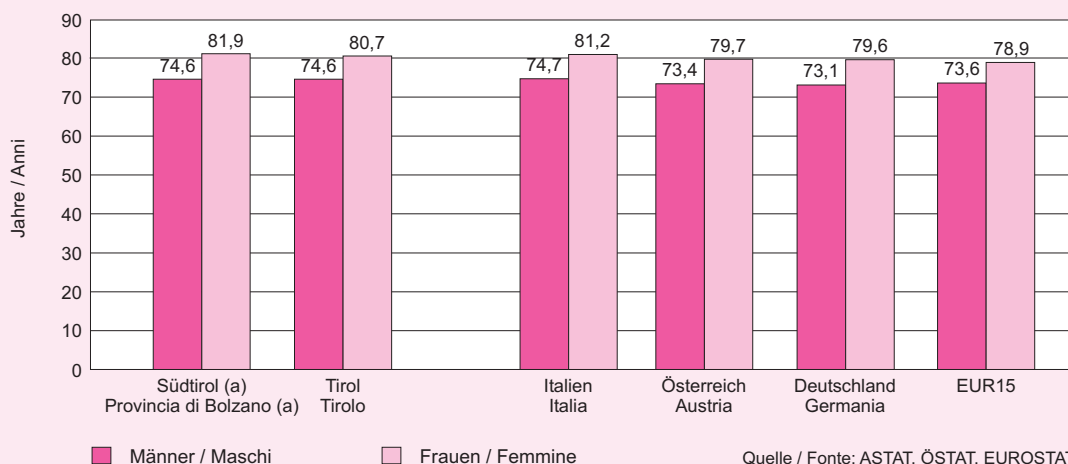
Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 1.t / Grafico 1.t

Lebenserwartung bei der Geburt, internationaler Vergleich - 1994**Speranza di vita alla nascita, confronto internazionale - 1994**

(a) Für Südtirol wurde für das Jahr 1994 der Zeitraum von 1992-96 berücksichtigt
 Per la provincia di Bolzano invece dell'anno 1994 è stato considerato l'arco temporale 1992-96

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

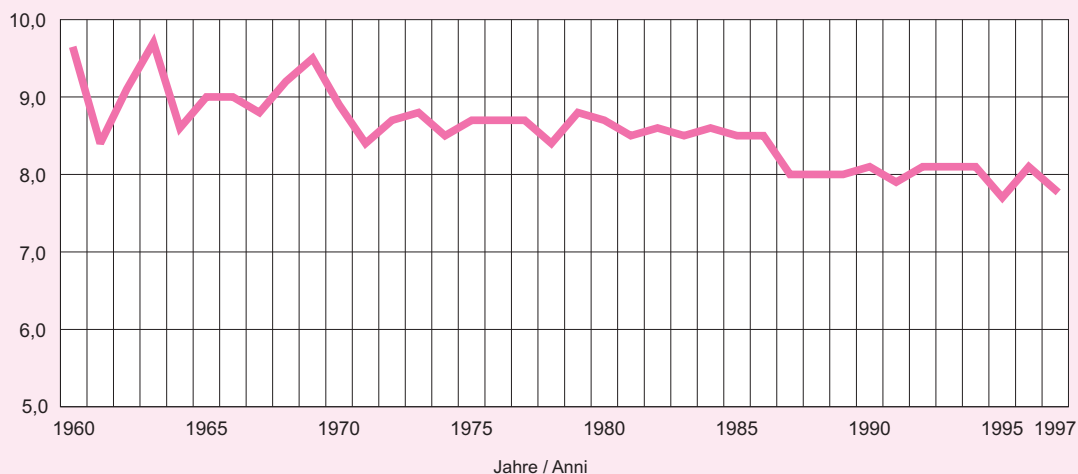
Grafik 1.u / Grafico 1.u

Sterberate - 1960 bis 1997

Werte je 1.000 Einwohner

Tasso di mortalità - 1960 fino 1997

Valori per 1.000 abitanti



Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 1.20

Gestorbene in den Bezirksgemeinschaften - 1997**Morti nelle comunità comprensoriali - 1997**

BEZIRKSGEMEINSCHAFTEN	Männlich Maschi	Weiblich Femmine	Insgesamt Totale	Sterberate Mortalità	COMUNITÀ COMPRESORIALI
Vinschgau	116	133	249	7,3	Val Venosta
Burggrafenamt	340	318	658	7,5	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	219	226	445	7,2	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	438	420	858	8,8	Bolzano
Salten-Schlern	153	108	261	6,0	Salto-Sciliar
Eisacktal	154	150	304	7,0	Valle Isarco
Wipptal	62	60	122	6,9	Alta Valle Isarco
Pustertal	241	214	455	6,3	Val Pusteria
Außerhalb Südtirols	192	84	276	–	Fuori provincia
Südtirol insgesamt	1.916	1.713	3.629	8,0	Totale Provincia

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 1.21

Sterblichkeit nach Altersklassen und Geschlecht - 1996**Tassi di mortalità per classi di età e sesso - 1996**

ALTERSKLASSEN CLASSI DI ETÀ	Männlich Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale
0	4,6	4,9	4,7
1 - 4	0,6	0,4	0,5
5 - 9	0,4	0,2	0,3
10 - 14	0,5	0,2	0,3
15 - 19	0,8	0,3	0,6
20 - 24	1,6	0,2	0,9
25 - 29	1,3	0,2	0,8
30 - 34	0,9	0,9	0,9
35 - 39	1,1	0,7	0,9
40 - 44	2,3	0,6	1,5
45 - 49	4,0	1,8	2,9
50 - 54	6,5	3,0	4,7
55 - 59	9,6	3,0	6,1
60 - 64	14,1	6,1	9,9
65 - 69	23,0	8,7	15,3
70 - 74	38,5	15,9	25,2
75 - 79	56,9	28,5	38,7
80 und mehr			
80 e oltre	127,6	92,5	103,5
Insgesamt Totale	8,8	7,6	8,2

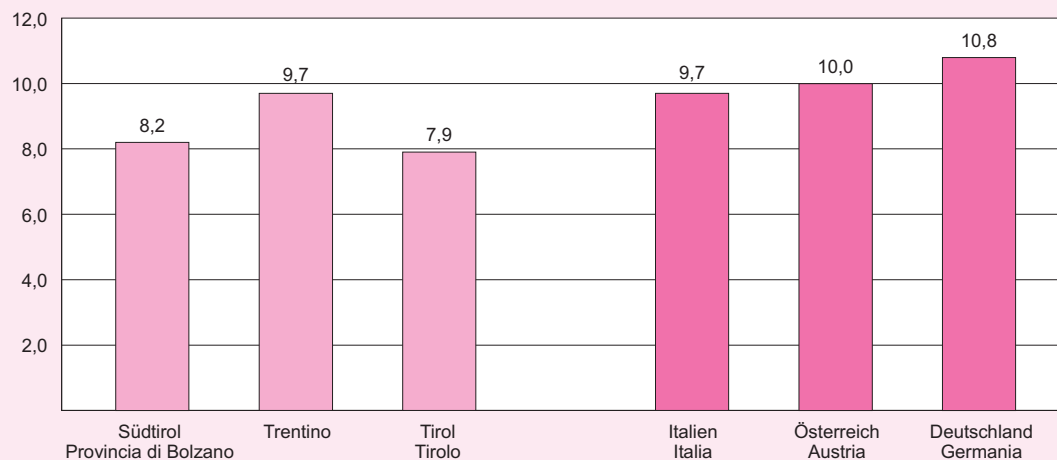
Grafik 1.v / Grafico 1.v

Sterberate, internationaler Vergleich - 1996

Je 1.000 Einwohner

Tasso di mortalità, confronto internazionale - 1996

Per 1.000 abitanti



Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT, Bundesamt für Statistik

Landesinstitut für Statistik - 1998dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Säuglingssterblichkeit

Die Säuglingssterblichkeit in Südtirol und im Trentino zählt zu den niedrigsten in ganz Europa; ähnlich niedrige Werte weisen für 1994 nur Finnland (4,7) und Schweden (4,9) auf.

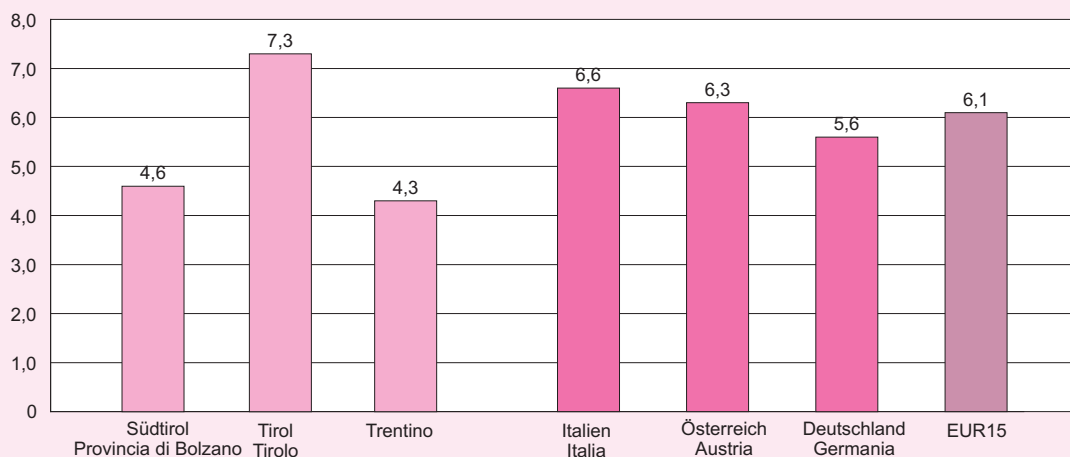
Mortalità infantile

La mortalità infantile in provincia di Bolzano e in Trentino è tra le più basse d'Europa; valori altrettanto bassi per il 1994 si trovano solo per la Finlandia (4,7) e la Svezia (4,9).

Grafik 1.w / Grafico 1.w

Säuglingssterblichkeit, internationaler Vergleich - 1996

Mortalità infantile, confronto internazionale - 1996

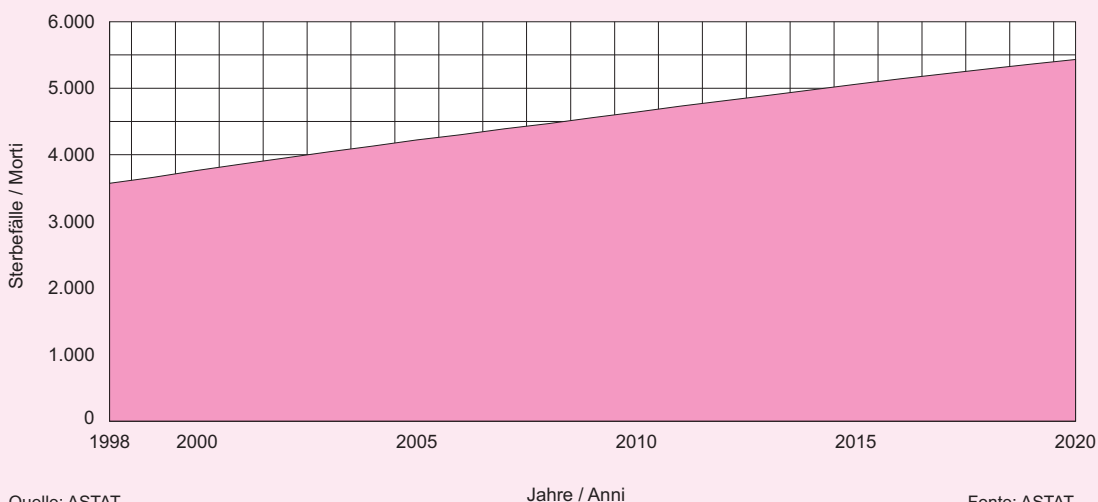


Quelle / Fonte: ASTAT, ÖSTAT, ISTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 1.x / Grafico 1.x

Bevölkerungsprognose, Entwicklung der Sterblichkeit - 1998 bis 2020**Previsione demografica, andamento della mortalità - 1998 fino 2020**

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 1.22

Bevölkerungsprognose, Entwicklung der Sterblichkeit - 1998 bis 2020**Previsione demografica, andamento della mortalità - 1998 fino 2020**

JAHRE ANNI	Gestorbene Morti	Sterberate Tasso di mortalità
1998	3.600	7,8
2000	3.800	8,1
2005	4.200	9,0
2010	4.600	9,9
2015	5.100	10,8
2020	5.400	11,8

Definitionen:

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr gestorbene Säuglinge je 1.000 Lebendgeborene

Sterberate (Sterbeziffer): Gestorbene je 1.000 Einwohner

Definizioni:

Mortalità infantile: morti nel primo anno di vita per 1.000 nati vivi

Tasso di mortalità: morti per 1.000 abitanti

1.4 Eheschließungen und Ehescheidungen

Übersicht

- Die Zahl der Eheschließungen in Südtirol ist rückläufig.
- Am heiratsfreudigsten sind die Einwohner des Bezirkes Salten-Schlern.
- Im internationalen Vergleich werden in Südtirol mit 5,0 Ehen je 1.000 Einwohner geringfügig weniger Ehen geschlossen als im europäischen Durchschnitt.
- Das Durchschnittsalter bei der ersten Eheschließung ist seit 1980 gestiegen.
- Die Scheidungsrate ist seit 1975 auf das Zweieinhalbfache angewachsen.
- Im internationalen Vergleich weisen Südtirol und Italien sehr geringe Scheidungsraten auf.

1.4 Matrimoni e divorzi

Alcuni dati riassuntivi

- Il numero dei matrimoni in provincia di Bolzano è in diminuzione.
- Gli abitanti della comunità comprensoriale o Salto-Sciliar appaiono i più inclini al matrimonio.
- Nel confronto internazionale, la provincia di Bolzano con 5,0 matrimoni per 1.000 abitanti si trova leggermente al di sotto della media europea.
- L'età media al primo matrimonio è aumentata a partire dal 1980.
- Il tasso di divorzialità dal 1975 è aumentato del 150%.
- Nel confronto internazionale, i tassi di divorzialità in provincia di Bolzano e in Italia rimangono molto bassi.

Eheschließungen

Zahl der Eheschließungen rückläufig

Tab. 1.23

Eheschließungen je 1.000 Einwohner - 1971, 1976, 1981, 1986 und 1991 bis 1997

Matrimoni per 1.000 abitanti - 1971, 1976, 1981, 1986 e 1991 fino 1997

JAHRE ANNI	Eheschließungen Matrimoni	je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti
1971	3.092	7,5
1976	2.394	5,6
1981	2.443	5,7
1986	2.424	5,6
1991	2.755	6,3
1992	2.685	6,1
1993	2.360	5,3
1994	2.342	5,2
1995	2.463	5,5
1996	2.284	5,0
1997	2.134	4,7

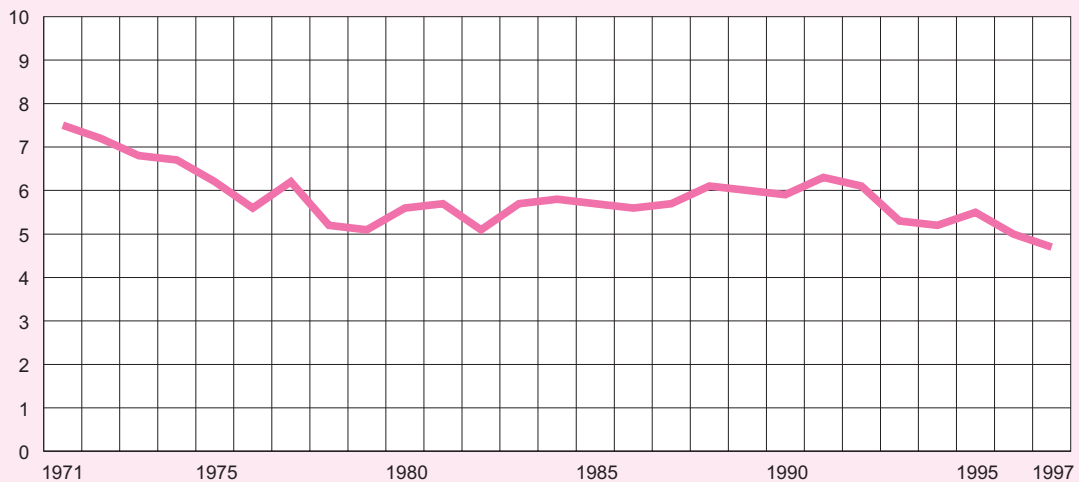
Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Seit 1971 ist die Zahl der Eheschließungen um ca. ein Drittel gesunken. Europaweit (EUR12) sank die Zahl der Ehen im Zeitraum von 1970-92 um 25%; in Südtirol ging in derselben Zeitspanne die Zahl um 21% zurück.

Dal 1971 il numero di matrimoni è diminuito di un terzo circa. In Europa (EUR12) i matrimoni nel periodo 1970-92 sono diminuiti del 25%, in provincia di Bolzano nello stesso arco di tempo il calo è stato del 21%.

Grafik 1.y / Grafico 1.y

Eheschließungen je 1.000 Einwohner - 1971 bis 1997**Matrimoni per 1.000 abitanti - 1971 fino 1997**

Quelle: ISTAT, ASTAT

Jahre / Anni

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 1.24

Eheschließungen nach Bezirksgemeinschaften - 1997**Matrimoni per comunità comprensoriale - 1997**

BEZIRKSGEMEINSCHAFTEN	Kirchlich Rito religioso		Standesamtlich Rito civile		Insgesamt Totale		je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti	COMUNITÀ COMPENSORIALI
	N	%	N	%	N	%		
Vinschgau	63	50,0	63	50,0	126	100,0	3,7	Val Venosta
Burggrafenamt	195	51,0	187	49,0	382	100,0	4,4	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	165	55,2	134	44,8	299	100,0	4,9	Oltradige-Bassa Ates.
Bozen	133	39,0	208	61,0	341	100,0	3,5	Bolzano
Salten-Schlern	185	67,5	89	32,5	274	100,0	6,3	Salto-Sciliar
Eisacktal	147	61,5	92	38,5	239	100,0	5,5	Valle Isarco
Wipptal	48	55,2	39	44,8	87	100,0	4,9	Alta Valle Isarco
Pustertal	271	70,2	115	29,8	386	100,0	5,4	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	1.207	56,6	927	43,4	2.134	100,0	4,7	Totale Provincia

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

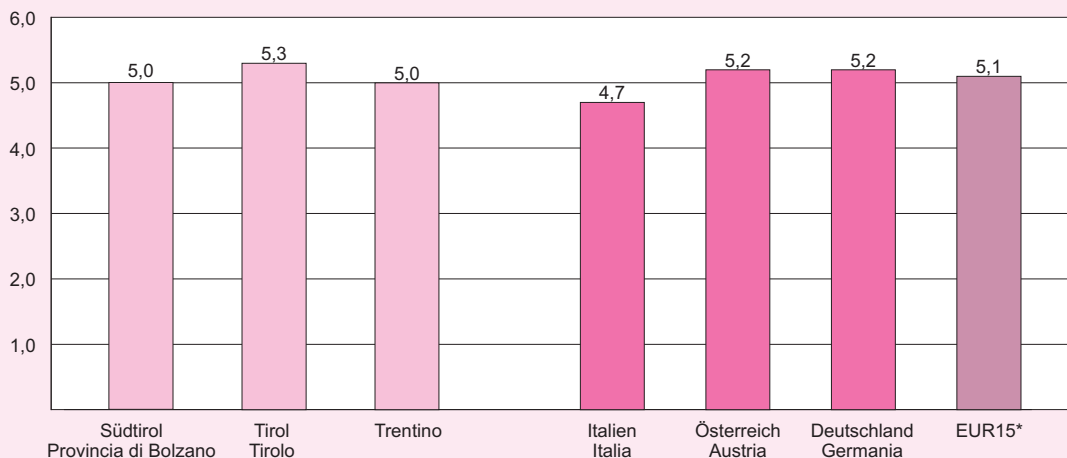
Grafik 1.z / Grafico 1.z

Eheschließungen, internationaler Vergleich - 1996

Werte je 1.000 Einwohner

Matrimoni, confronto internazionale - 1996

Valori per 1.000 abitanti



* 1995

Quelle / Fonte: ASTAT, ÖSTAT, ISTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

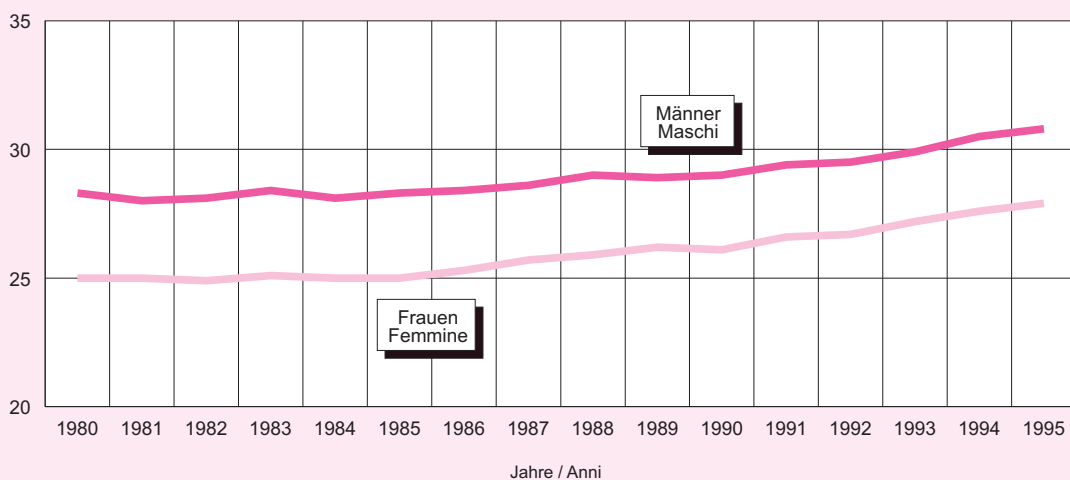
Südtiroler heiraten immer später

In den letzten 15 Jahren hat sich das Durchschnittsalter bei der ersten Eheschließung deutlich erhöht. Die Männer heiraten durchschnittlich 2,5 Jahre später, die Frauen 2,9 Jahre. Südtirol liegt damit im europäischen Trend, wobei im Vergleich zu Italien, Österreich und Deutschland die Südtiroler später heiraten. Das höchste Durchschnittsalter wurde 1992 in Schweden und Dänemark verzeichnet.

Ci si sposa sempre più tardi

Negli ultimi 15 anni l'età media al primo matrimonio è aumentata sensibilmente. Gli uomini si sposano in media 2,5 anni più tardi, le donne 2,9 anni. La provincia di Bolzano segue in questo il trend europeo, con matrimoni contratti ad un'età media maggiore rispetto all'Italia, all'Austria e alla Germania. L'età media massima si registra per il 1992 in Svezia e Danimarca.

Grafik 1.aa / Grafico 1.aa

Durchschnittsalter der Ehegatten bei der ersten Eheschließung - 1980 bis 1995**Età media degli sposi al primo matrimonio - 1980 fino 1995**

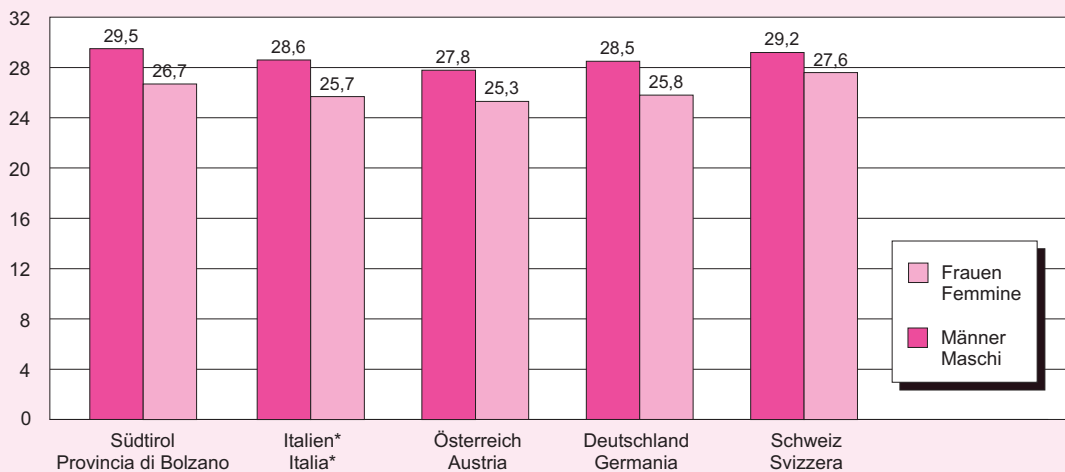
Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 1.ab / Grafico 1.ab

Durchschnittsalter bei der ersten Eheschließung, internationaler Vergleich - 1992**Età media al primo matrimonio, confronto internazionale - 1992**

* 1991

Quelle / Fonte: ASTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Ehescheidungen**Divorzi**

Tab. 1.25

Ehescheidungen und Ehetrennungen - 1975 bis 1995**Divorzi e separazioni - 1975 fino 1995**

JAHRE ANNI	Scheidungen (a) Divorzi (a)	Trennungen (a) Separazioni (a)	Scheidungsrate (b) Tassi generici di divorzialità (b)	Trennungsrate (b) Tassi generici di separabilità (b)
1975	102	169	2,4	4,0
1976	127	161	3,0	3,8
1977	103	204	2,4	4,8
1978	128	223	3,0	5,2
1979	147	267	3,4	6,2
1980	157	269	3,7	6,3
1981	110	248	2,6	5,8
1982	124	307	2,9	7,1
1983	186	341	4,3	7,9
1984	184	304	4,3	7,0
1985	168	353	3,9	8,1
1986	218	311	5,0	7,2
1987	306	353	7,0	8,1
1988	365	348	8,3	7,9
1989	345	515	7,8	11,7
1990	255	320	5,8	7,3
1991	363	402	8,3	9,2
1992	251	396	5,7	8,9
1993	271	368	6,1	8,3
1994	308	524	6,9	11,7
1995	265	487	5,9	10,8

(a) Von 1980 bis 1988 handelt es sich um Scheidungen von Ehepaaren, von denen mindestens ein Partner in Südtirol ansässig ist, während ab 1989 alle in Südtirol stattgefundenen Scheidungen angegeben sind, unabhängig vom Wohnort der Ehepartner
 Dal 1980 fino al 1988 si tratta di scioglimenti di matrimonio dove almeno uno dei due partner risulta residente in provincia di Bolzano, mentre a partire dal 1989 si fa riferimento al numero di divorzi ottenuti in provincia di Bolzano a prescindere dalla residenza dei coniugi

(b) Werte je 10.000 Einwohner
 Valori per 10.000 abitanti

Quelle: ISTAT, Auswertung ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Grafik 1.ac / Grafico 1.ac

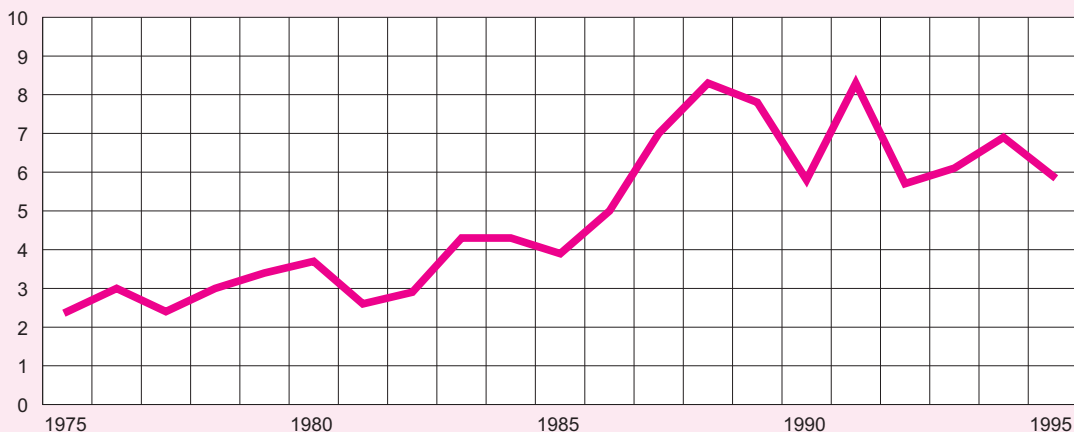
Scheidungsrate - 1975 bis 1995

Ehescheidungen je 10.000 Einwohner

Tassi generici di divorzialità - 1975 fino 1995

Divorzi per 10.000 abitanti

Quelle / Fonte: ISTAT, ASTAT



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Südtirol und Italien unter dem EU-Durchschnitt**La provincia di Bolzano e l'Italia sotto la media UE**

Grafik 1.ad / Grafico 1.ad

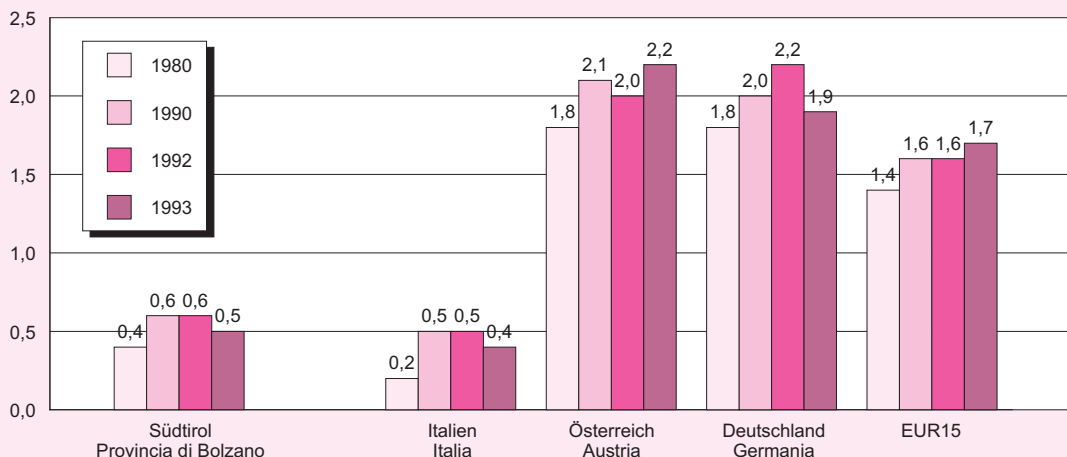
Scheidungsraten, internationaler Vergleich - 1980, 1990, 1992, 1993

Ehescheidungen je 1.000 Einwohner

Tassi generici di divorzialità - 1980, 1990, 1992, 1993

Divorzi per 1.000 abitanti

Quelle / Fonte: ASTAT, EUROSTAT



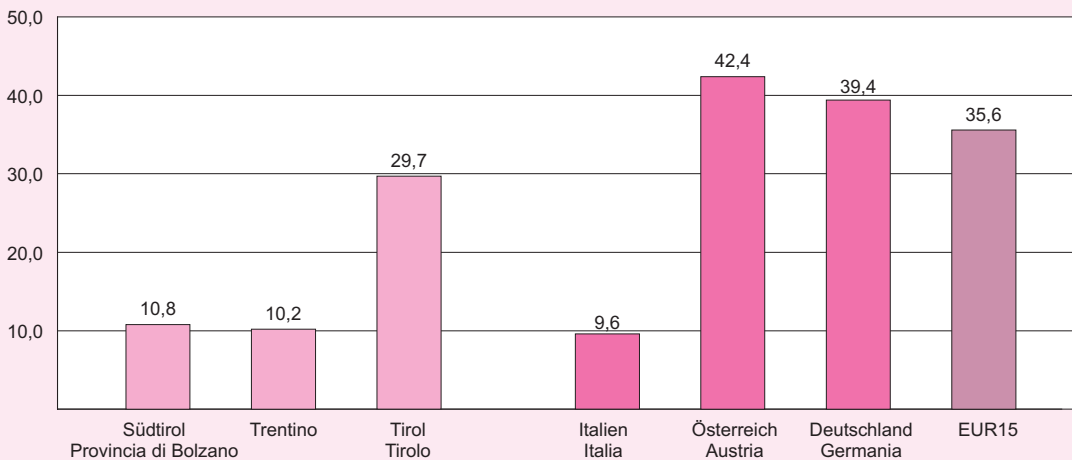
Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Seit 1960 hat sich die Zahl der Scheidungen je 1.000 Einwohner europaweit (EUR12) verdreifacht. Südtirol und Italien weisen im Vergleich zu Österreich und Deutschland sehr geringe Scheidungsraten auf. Tendenziell weisen die nordeuropäischen Länder höhere Scheidungsraten als die südlichen Länder auf, wobei im Jahre 1992 Großbritannien mit 3,0 absoluter Spitzenreiter war.

Dal 1960 il numero di divorzi per 1.000 abitanti è triplicato a livello europeo (EUR12). La provincia di Bolzano e l'Italia presentano tassi di divorzialità molto ridotti rispetto all'Austria e alla Germania. Tendenzialmente, i Paesi dell'Europa settentrionale presentano tassi più alti di quelli meridionali; il valore massimo in assoluto nel 1992 era quello della Gran Bretagna con 3,0.

Grafik 1.ae / Grafico 1.ae

Ehescheidungen je 100 Eheschließungen, internationaler Vergleich - 1995**Divorzi per 100 matrimoni, confronto internazionale - 1995**

Quelle: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Definitionen:

Rohe Ehescheidungsziffer: Ehescheidungen je 1.000 Einwohner

Definizioni:

Tasso generico di divorzialità: divorzi per 1.000 abitanti

1.5 Wanderungen

Übersicht

- Südtirol weist seit 1992 einen positiven Wanderungssaldo auf.
- Gemessen an der Einwohnerzahl kann das Überetsch-Südtiroler Unterland für das Jahr 1994 die höchste Zahl an Zuwanderern vorweisen, die höchste Zahl an Abwanderungen hingegen der Bezirk Bozen.
- Die Zahl der ansässigen Ausländer ist seit 1990 um über 80% angestiegen.
- Im internationalen Vergleich ist der Ausländeranteil in Südtirol noch immer auf einem niedrigen Niveau.
- 44% der ansässigen Ausländer sind EU-Bürger.
- Bozen weist im Jahre 1996 die höchste Quote an Nicht-EU-Bürgern auf, der Bezirk Pustertal die geringste.

Seit 1992 hat Südtirol mehr Zuwanderer als Abwanderer

Die letzten Jahrzehnte waren in Südtirol von einem negativen Wanderungssaldo geprägt, der 1961 mit -8,5 je 1.000 Einwohner einen Tiefstand erreichte. Seit den 90er Jahren weist Südtirol, wieder einen positiven Wanderungssaldo auf; Grund für diese Entwicklung dürfte in erster Linie in der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Landes zu suchen sein.

1.5 Migrazione

Alcuni dati riassuntivi

- La provincia di Bolzano a partire dal 1992 presenta un saldo migratorio positivo.
- In relazione alla popolazione, la comunità comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina presenta per l'anno 1994 il più alto numero di trasferimenti da altre comunità comprensoriali, il più alto numero di trasferiti verso altre comunità comprensoriali si è registrato per Bolzano.
- Il numero di stranieri residenti è salito dell'80% dal 1990.
- Nel confronto internazionale, la quota di stranieri rimane ad un livello basso.
- Il 44% degli stranieri residenti sono cittadini dell'Unione Europea.
- Bolzano presenta nel 1996 la quota massima di cittadini extracomunitari, la comunità comprensoriale della Pusteria quella più bassa.

Dal 1992 la provincia di Bolzano presenta più immigrati di emigrati

Gli ultimi decenni in provincia di Bolzano erano segnati da un saldo migratorio negativo, il punto estremo fu raggiunto nel 1961 con un valore di -8,5 per 1.000 abitanti. A partire dagli anni 90 la provincia di Bolzano presenta un saldo positivo; il motivo è da ricercare principalmente nel positivo sviluppo economico della provincia.

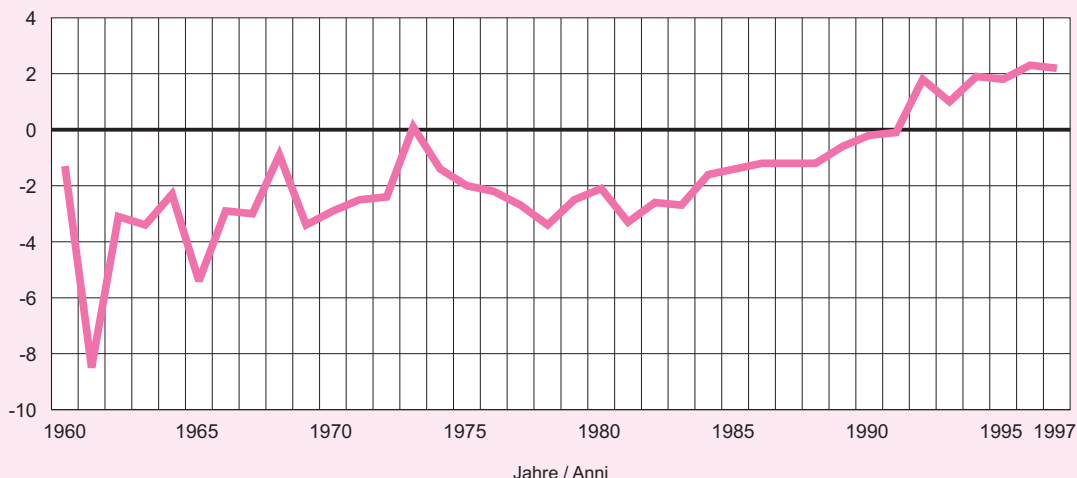
Grafik 1.af / Grafico 1.af

Wanderungssaldo - 1960 bis 1997

Je 1.000 Einwohner

Saldo migratorio - 1960 fino 1997

Per 1.000 abitanti



Quelle: ISTAT, Auswertung ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Überetsch-Südtiroler Unterland hat die größte Attraktivität

Die höchste Zahl an Zuwanderungen verzeichnete 1995 das Überetsch-Südtiroler Unterland, während die meisten Abwanderungen in der Gemeinde Bozen stattfanden. Das Pustertal weist unter allen Südtiroler Bezirken die geringste Mobilität in Bezug auf Wanderungen auf: im Verhältnis zur Bevölkerung wurden in diesem Bezirk nämlich die geringsten Zu- und Abwanderungen verzeichnet. Das Wipptal und das Burggrafenamt weisen die höchste interne Mobilität auf.

L'Oltradige-Bassa Atesina mostra la maggiore forza di attrazione

Il maggior numero di trasferimenti da altre comunità comprensoriali si registra nel 1995 per l'Oltradige-Bassa Atesina, il maggior numero di cancellazioni è avvenuto nel comune di Bolzano. La Val Pusteria presenta il minor grado di mobilità rispetto al resto della provincia, in relazione agli abitanti si è registrato il minor numero di iscrizioni e cancellazioni. L'Alta Valle Isarco e il Burgraviato evidenziano la più alta mobilità interna.

Tab. 1.26

Landesinterne Wanderungen nach Bezirksgemeinschaften - 1995**Iscrizioni e cancellazioni all'interno della provincia per comunità comprensoriale - 1995**

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Zuwanderungen Iscrizioni		Abwanderungen Cancellazioni		Interne Wanderungen Movimenti interni		COMUNITÀ COMPRESORIALI
	Absolute Werte Valori assoluti	Je 1.000 Einwohner Per 1.000 abitanti	Absolute Werte Valori assoluti	Je 1.000 Einwohner Per 1.000 abitanti	Absolute Werte Valori assoluti	Je 1.000 Einwohner Per 1.000 abitanti	
Vinschgau	151	4,5	164	4,9	308	9,2	Val Venosta
Burggrafenamt	353	4,1	317	3,7	998	11,5	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	936	15,4	477	7,9	455	7,5	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	661	6,8	1.118	11,5	0	0,0	Bolzano
Salten-Schlern	344	8,1	330	7,7	205	4,8	Salto-Sciliar
Eisacktal	243	5,7	254	5,9	248	5,8	Valle Isarco
Wipptal	121	6,9	128	7,3	204	11,6	Alta Valle Isarco
Pustertal	176	2,5	197	2,8	555	7,8	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	2.985	6,6	2.985	6,6	0	6,5	Totale Provincia

Quellen: ISTAT, ASTAT

Fonti: ISTAT, ASTAT

Tab. 1.27

Wanderungssaldo nach Bezirksgemeinschaften - 1997**Saldo migratorio per comunità comprensoriale - 1997**

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Wanderungssaldo Saldo migratorio		COMUNITÀ COMPRESORIALI
	Absolute Werte Valori assoluti	je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti	
Vinschgau	2	0,1	Val Venosta
Burggrafenamt	136	1,6	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	290	4,7	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	259	2,7	Bolzano
Salten-Schlern	165	3,8	Salto-Sciliar
Eisacktal	150	3,5	Valle Isarco
Wipptal	-39	-2,2	Alta Valle Isarco
Pustertal	34	0,5	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	997	2,2	Totale Provincia

Quellen: ISTAT, ASTAT

Fonti: ISTAT, ASTAT

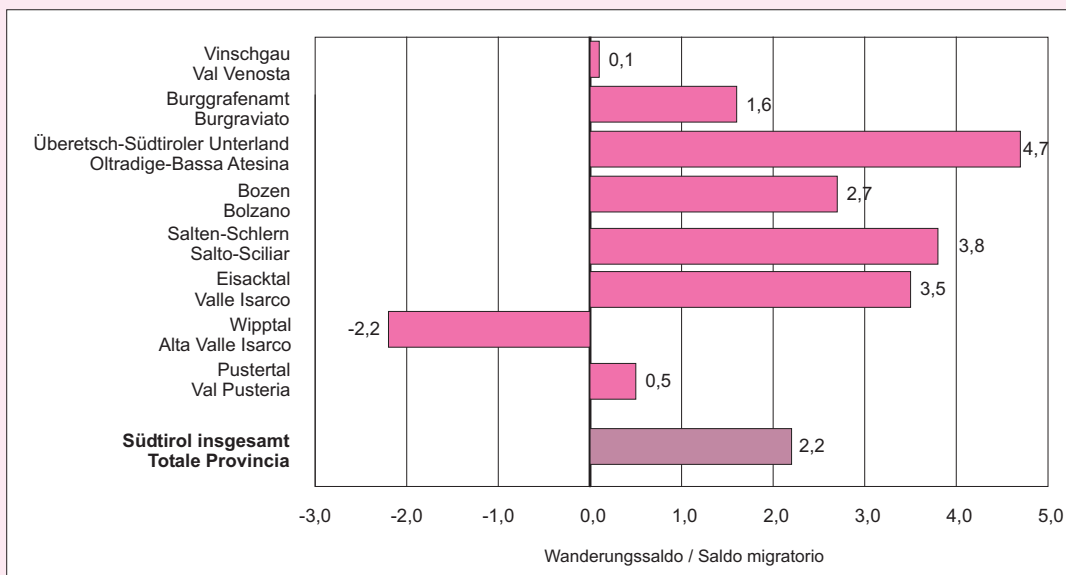
Grafik 1.ag / Grafico 1.ag

Wanderungssaldo in den Bezirksgemeinschaften - 1997

Je 1.000 Einwohner

Saldo migratorio nelle comunità comprensoriali - 1997

Per 1.000 abitanti



Quelle: ISTAT, Auswertung ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Ausländer

Die Zahl der ansässigen Ausländer hat sich im Zeitraum von 1990 bis 1997 verdoppelt. Die größte Zunahme ist bei der Gruppe der Nicht-EU-Bürger zu verzeichnen, die seit 1990 um 160% angewachsen ist. Trotzdem weist Südtirol im internationalen Vergleich einen sehr geringen Ausländeranteil auf (1997 2,3%).

Stranieri

Il numero di stranieri residenti è raddoppiato dal 1990 al 1997. Il maggiore incremento si è registrato per i cittadini extracomunitari, il cui numero dal 1990 è cresciuto del 160%. Tuttavia la provincia di Bolzano nel confronto internazionale continua a mantenere una quota di stranieri molto ridotta (2,3% nel 1997).

Tab. 1.28

Ansässige Ausländer nach Geschlecht - 1990 bis 1997 (a)

Stand am 31.12.

Stranieri residenti per sesso - 1990 fino 1997 (a)

Situazione al 31.12.

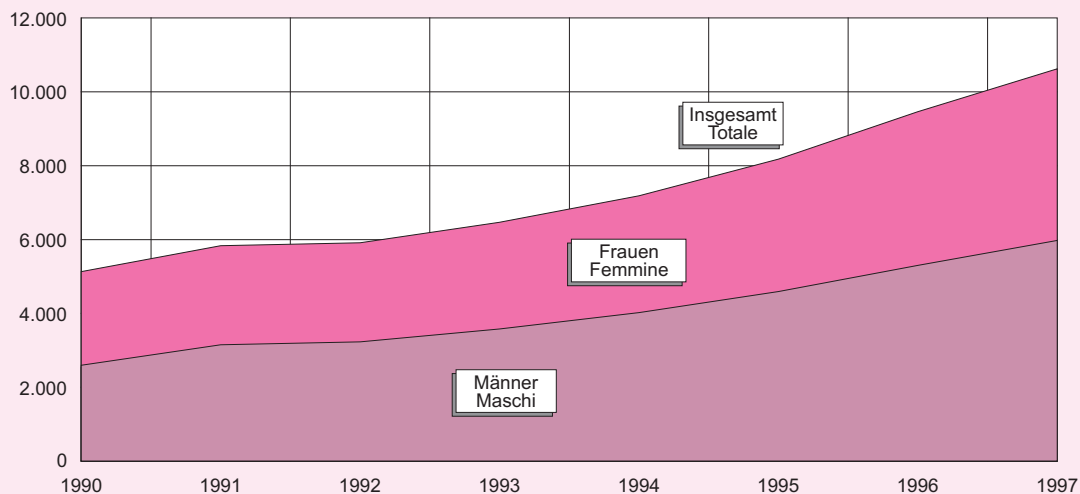
JAHRE ANNI	Ansässige Ausländer Stranieri residenti				davon nicht EU-Bürger di cui extracomunitari			
	Männer	Frauen	Insgesamt	Je 1.000 Einwohner	Männer	Frauen	Insgesamt	Je 1.000 Einwohner
	Maschi	Femmine	Totale	Per 1.000 abitanti	Maschi	Femmine	Totale	Per 1.000 abitanti
1990	2.594	2.540	5.134	11,7	1.295	1.104	2.399	5,5
1991	3.152	2.684	5.836	13,2	1.825	1.212	3.039	6,9
1992	3.230	2.852	5.914	13,3	2.013	1.252	3.265	7,3
1993	3.580	2.889	6.469	14,5	2.361	1.426	3.787	8,5
1994	4.024	3.162	7.186	16,0	2.785	1.683	4.468	9,9
1995	4.592	3.585	8.177	18,1	2.840	1.299	4.139	9,2
1996	5.261	4.107	9.368	20,6	3.470	1.778	5.248	11,6
1997	5.911	4.623	10.534	23,0	4.057	2.191	6.250	13,7

(a) Ab dem Jahr 1995 zählen Österreich, Schweden und Finnland zur EU, bis zu diesem Jahr wurden die Bürger dieser Staaten als nicht EU-Bürger gezählt
 A partire dal 1995 l'Austria, la Svezia e la Finlandia sono entrati a far parte dell'UE, per cui fino a tale data i cittadini di questi paesi sono stati considerati extracomunitari

Quellen: ISTAT, ASTAT

Fonti: ISTAT, ASTAT

Grafik 1.ah / Grafico 1.ah

Ansässige Ausländer nach Geschlecht - 1990 bis 1997**Stranieri residenti per sesso - 1990 fino 1997**

Quelle: ASTAT

Jahre / Anni

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

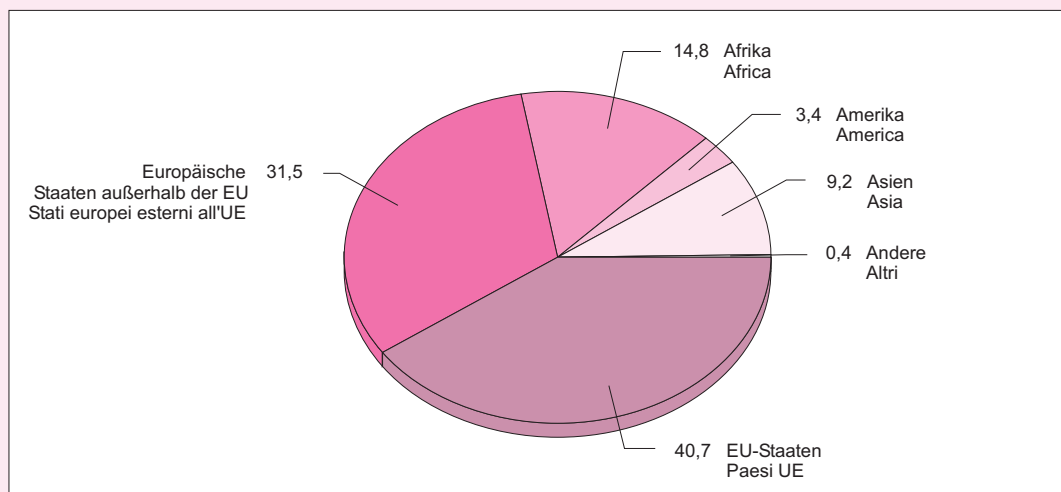
Grafik 1.ai / Grafico 1.ai

Ansässige Ausländer nach Staatsbürgerschaft - 1997

Angaben in Prozenten, Stand am 31.12.

Stranieri residenti per cittadinanza - 1997

Valori percentuali, situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Das Burggrafenamt hat den höchsten Ausländeranteil

Das Burggrafenamt hat in Südtirol die höchste Zahl an ansässigen Ausländern je 1.000 Einwohner. Die Landeshauptstadt liegt auf einem ähnlich hohen Niveau, aber dafür weist Bozen den höchsten Anteil an Nicht-EU-Bürgern auf. Die geringste Zahl an ansässigen Ausländern war 1996 im Pustertal zu verzeichnen: dieser Bezirk weist die geringste Rate sowohl an EU-Bürgern als auch an Nicht-EU-Bürgern auf.

Il Burgraviato presenta la maggiore quota di stranieri

Il Burgraviato presenta, all'interno della provincia, il più alto numero di stranieri residenti per 1.000 abitanti. Il capoluogo provinciale si trova ad un livello quasi altrettanto alto, Bolzano detiene però la più alta quota di cittadini extracomunitari. Il numero minore di stranieri risiedeva nel 1996 in Val Pusteria - questa comunità comprensoriale presenta la minor quota di stranieri sia comunitari che extracomunitari.

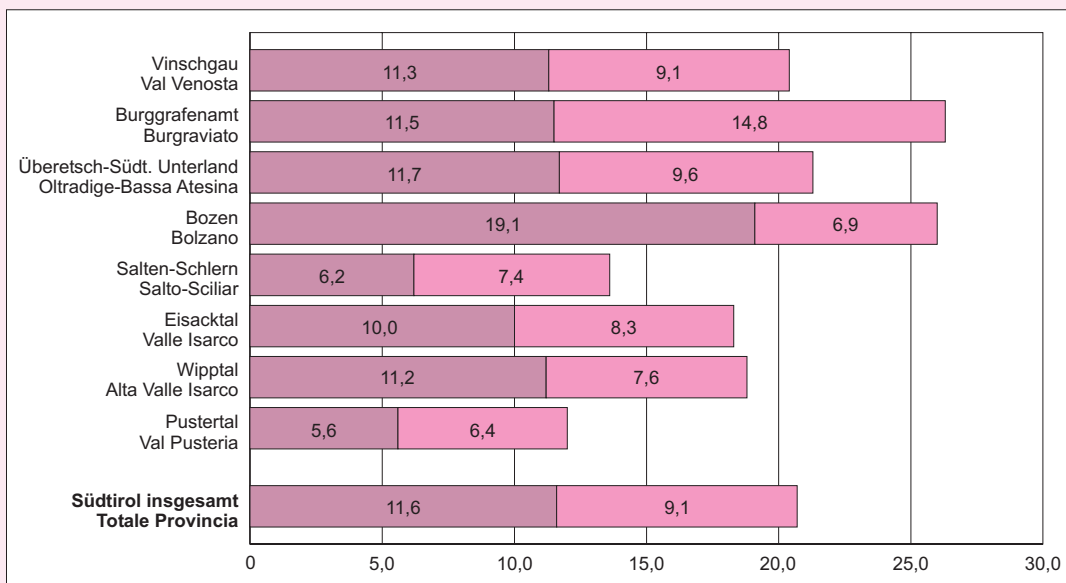
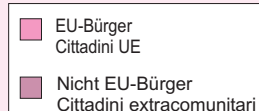
Grafik 1.aj / Grafico 1.aj

Ansässige Ausländer in den Bezirksgemeinschaften - 1996

Je 1.000 Einwohner, Stand am 31.12.

Stranieri residenti nelle comunità comprensoriali - 1996

Per 1.000 abitanti, situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 1.29

Ansässige Ausländer nach Bezirksgemeinschaften - 1996

Stand am 31.12.

Stranieri residenti per comunità comprensoriale - 1996

Situazione al 31.12.

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Ansässige Ausländer Stranieri residenti		davon nicht EU-Bürger di cui cittadini extracomunitari		EU-Bürger cittadini UE	COMUNITÀ COMPRESORIALI
	N	je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti	N	je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti	je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti	
Vinschgau	688	20,4	381	11,3	9,1	Val Venosta
Burggrafenamt	2.290	26,3	1.001	11,5	14,8	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterl.	1.307	21,3	718	11,7	9,6	Oltradige-Bassa Ates.
Bozen	2.522	26,0	1.854	19,1	6,9	Bolzano
Salten-Schlern	581	13,5	265	6,2	7,4	Salto-Sciliar
Eisacktal	790	18,3	432	10,0	8,3	Valle Isarco
Wipptal	331	18,8	197	11,2	7,6	Alta Valle Isarco
Pustertal	859	12,0	400	5,6	6,4	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	9.368	20,6	5.248	11,6	9,1	Totale Provincia

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

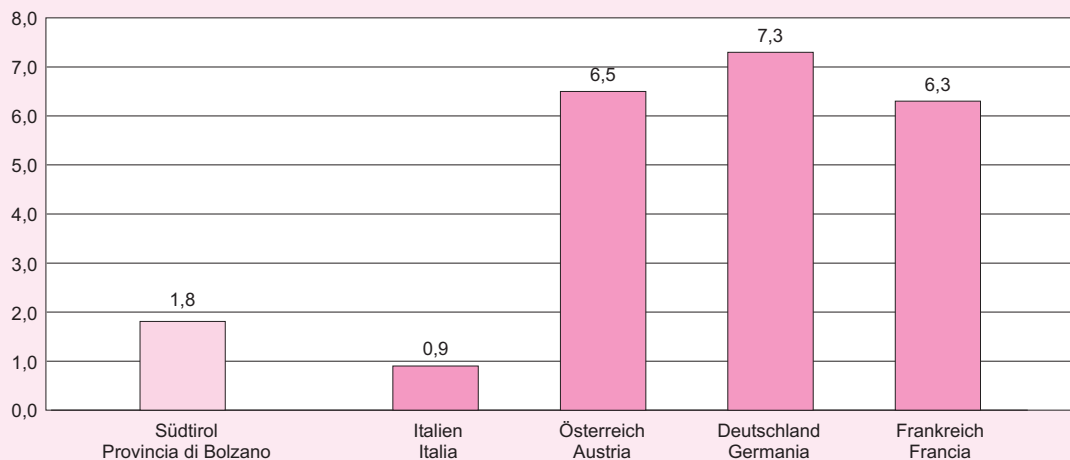
Grafik 1.ak / Grafico 1.ak

Ausländeranteile, internationaler Vergleich - 1995

Je 100 Einwohner

Quote di stranieri residenti, confronto internazionale - 1995

Per 100 abitanti



Quelle: ASTAT, EUROSTAT

Fonte: ASTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp



2 Haushalte und Familien

Famiglie

Übersicht

- Seit 1971 bis 1997 ist die Zahl der Haushalte um 50% gestiegen.
- Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist im selben Zeitraum von 3,6 auf 2,7 gesunken.
- 1997 war in Südtirol der häufigste Haushaltstyp nach Zahl der Mitglieder der Einpersonenhaushalt.
- 55% der Haushalte sind Familienhaushalte mit Kindern.
- Die Zahl der Alleinerzieher beträgt ein Viertel der Paare mit Kindern, der größte Teil davon sind alleinerziehende Mütter.

Alcuni dati riassuntivi

- Dal 1971 fino 1997 il numero di famiglie è aumentato del 50%.
- L'ampiezza media delle famiglie è diminuita nello stesso arco di tempo da 3,6 a 2,7.
- Nel 1997, il tipo di famiglia più frequente per numero di componenti era quello a una sola persona.
- Il 55% del totale è composto da famiglie con figli.
- Il numero di famiglie monogenitore arriva a un quarto delle coppie con figli, nella maggior parte dei casi si tratta di madri con figli.

Tab. 2.1

Haushalte nach Mitgliederanzahl - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997

Famiglie per numero di componenti - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997

HAUSHALTE MIT ...	Haushalte Famiglie				FAMIGLIE CON...
	1971	1981	1991	31.12.1997	
1 Mitglied	15.131	25.259	33.385	48.383	1 componente
2 Mitglieder	21.474	25.956	31.484	36.082	2 componenti
3 Mitglieder	21.581	24.862	29.082	31.124	3 componenti
4 Mitglieder	22.050	27.065	30.364	31.611	4 componenti
5 Mitglieder	13.802	14.199	13.598	12.926	5 componenti
6 Mitglieder	7.353	6.480	5.199	4.385	6 componenti
7 Mitglieder und mehr	9.785	6.759	3.816	2.601	7 componenti e oltre
Insgesamt	111.176	130.580	146.928	167.112	Totale
Durchschnittliche Haushaltsgröße	3,6	3,2	3,0	2,7	Ampiezza media delle famiglie

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Einpersonenhaushalte im Vormarsch

Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist in den letzten 25 Jahren gesunken. Dementsprechend hat der Prozentwert der Einpersonenhaushalte von 13,6% aller Haushalte im Jahr 1971 auf 28,9% im Jahr 1997 zugenommen: Damit stellen die Einpersonenhaushalte den anteilmäßig verbreitetsten Haushaltstyp in Südtirol dar.

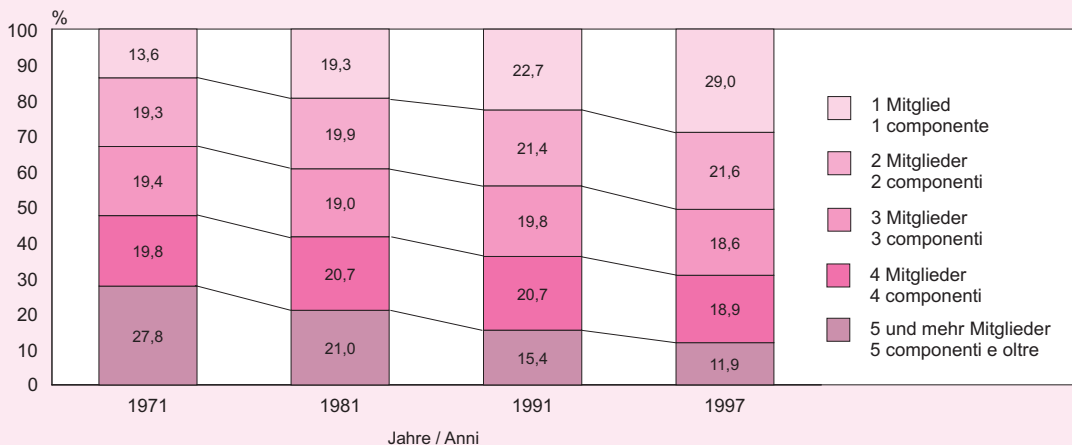
Aumentano le persone che vivono sole

L'ampiezza media delle famiglie negli ultimi 25 anni è diminuita, allo stesso tempo la percentuale di famiglie composte di una sola persona è passata dal 13,6% del 1971 al 28,9% del 1997 - con questo, le persone sole costituiscono il tipo di famiglia percentualmente più diffuso in Alto Adige.

Grafik 2.a / Grafico 2.a

Haushalte nach Mitgliederanzahl - 1971, 1981, 1991 und 1997 Prozentuelle Verteilung

Famiglie per numero di componenti - 1971, 1981, 1991 e 1997 Composizione percentuale



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

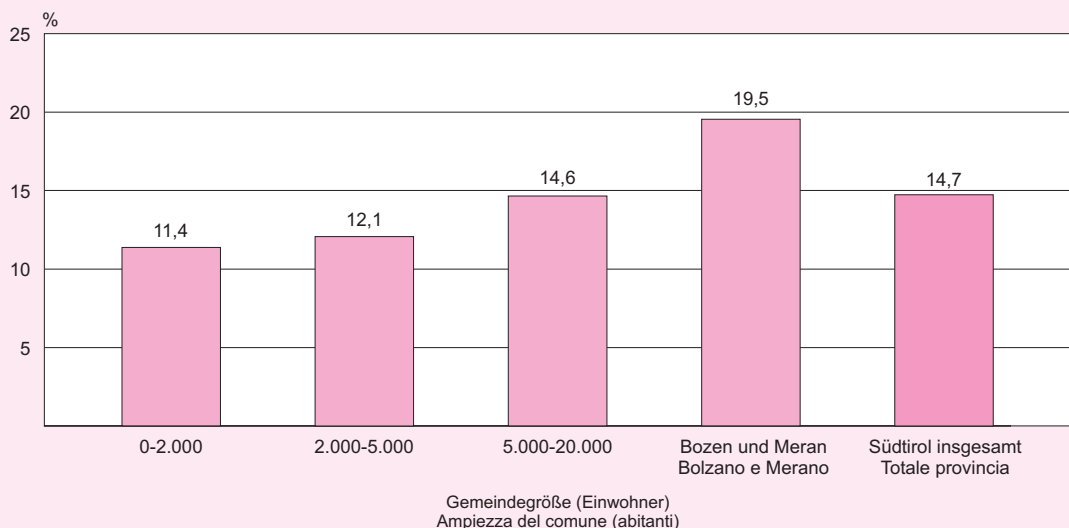
Grafik 2.b / Grafico 2.b

Alleinerzieher minderjähriger Kinder nach Gemeindegrößenklassen - 1997

Angaben in Prozenten aller Haushalte mit minderjährigen Kindern

Famiglie monogenitore con figli minorenni per ampiezza del comune - 1997

Valori percentuali su tutte le famiglie con figli minorenni



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Waren 1971 noch in zwei Drittel aller Haushalte Kinder vorhanden, so verringerte sich der Anteil der Familien mit Kindern im Jahre 1997 auf 54%. Den größten Zuwachs in diesem Zeitraum erfuhren die Alleinlebenden: innerhalb von 26 Jahren hat sich ihr Anteil mehr als verdoppelt.

Se nel 1971 in due terzi delle famiglie erano presenti dei figli, la quota nel 1997 era scesa al 54%. Il maggiore incremento in questo arco di tempo si è registrato per le persone che vivono sole: in 26 anni la loro quota è più che raddoppiata.

Tab. 2.2

Haushalte nach Haushaltstyp - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997

Prozentuelle Verteilung

Famiglie per tipo - Censimenti popolazioni 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997

Composizione percentuale

HAUSHALTSTYP	1971	1981	1991	31.12.1997	TIPO DI FAMIGLIA
Paare					Coppie
mit Kindern	57,2	53	48,7	41,9	con figli
ohne Kinder	14,1	13,5	14,5	13,2	senza figli
Teilfamilien					Famiglie monogenitore
Mütter mit Kindern	7,1	7,9	8,5	10,1	madre con figli
Väter mit Kindern	2,3	1,9	1,7	2,4	padre con figli
Alleinlebende					Persone che vivono sole
Männer	4,7	6,7	8,5	12,6	Maschi
Frauen	8,9	12,6	14,2	16,4	Femmine
Andere Haushaltstypen	5,6	4,3	3,7	3,5	Altri tipi di famiglia
Haushalte insgesamt	100	100	100	100	Totale famiglie
mit Kindern	66,7	62,8	59,0	54,3	con figli
ohne Kinder	33,3	37,2	41,0	45,7	senza figli

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 2.3

Haushalte nach Größe und Haushaltstypen, internationaler Vergleich - 1990/91**Famiglie per ampiezza e tipologia, confronto internazionale - 1990/91**

HAUSHALTSTYP	Südtirol Prov. di Bolzano	Italien Italia	Österreich Austria	Deutschland Germania	TIPO DI FAMIGLIA
Familien- haushalte (%)	73,4	76,3	69,0	62,3	Coppie e famiglie con figli (%)
Einpersonen- haushalte (%)	22,7	20,6	28,3	33,6	Famiglie a un solo componente (%)
Personenzahl je Haushalt	3,0	2,8	2,6	2,2	Ampiezza media delle Famiglie

Quellen: ASTAT, EUROSTAT

Fonti: ASTAT, EUROSTAT

Tab. 2.4

Familiientypen, internationaler Vergleich - 1990/91**Famiglie con figli per tipologia, confronto internazionale - 1990/91**

HAUSHALTSTYP	Südtirol Prov. di Bolzano	Italien Italia	Österreich Austria	Deutschland Germania	TIPO DI FAMIGLIA
Paare	83,8	88,6	87,0	91,0	Coppie
mit Kindern	65,4	62,6	53,9	50,0	con figli
ohne Kinder	18,4	25,9	33,1	41,0	senza figli
Teilfamilien	16,2	11,4	13,0	8,5	Famiglie monogenitore
Mütter mit Kinder	13,2	8,7	11,1	7,2	madre con figli
Väter mit Kinder	2,9	2,7	1,9	1,4	padre con figli

Quellen: ASTAT, EUROSTAT

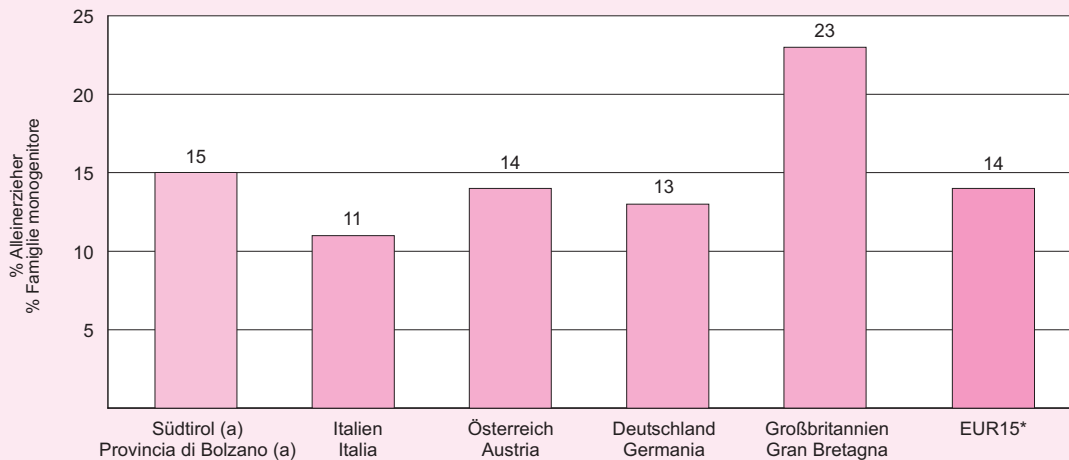
Fonti: ASTAT, EUROSTAT

Alleinerzieher**Famiglie monogenitore**

Grafik 2.c / Grafico 2.c

**Alleinerzieher je 100 Familien mit unterhaltsberechtigten Kindern,
internationaler Vergleich - 1996**

**Famiglie monogenitore per 100 famiglie con figli a carico,
confronto internazionale - 1996**



(a) Für Südtirol wurden die Teilfamilien mit minderjährigen Kindern (d.h. Mütter und Väter mit minderjährigen Kindern) herangezogen. Damit ist die Abgrenzung nicht eindeutig und ist dementsprechend mit Vorsicht zu interpretieren.
Per la provincia di Bolzano si è utilizzato il numero di famiglie monogenitore con figli minorenni. La definizione non è quindi univoca, per cui il risultato va interpretato con cautela.

* Die Werte für EUR15 beinhalten nicht Dänemark und Schweden
I valori per EUR15 non contengono la Danimarca e la Svezia

Quelle / Fonte: ASTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp



3 Wohnverhältnisse

Abitazioni

Übersicht

- Die Zahl der Wohnungen ist von 1961 bis 1991 um 65% angestiegen.
- Bozen weist landesweit die höchste Zahl an Wohnungen je Einwohner auf.
- Im internationalen Vergleich weist Südtirol einen relativ niedrigen Wohnungsbestand auf.
- Zwei Drittel aller Bewohner sind Eigentümer ihrer Wohnung.
- Im Jahre 1991 bestanden mehr als 40% der Wohnungen aus 5 Zimmern und mehr, der Anteil der kleinen Wohnungen (2 Zimmer oder weniger) betrug hingegen nur 8%.
- Der Anteil der ständig bewohnten Wohnungen am gesamten Wohnungsbestand ist von 94,7% im Jahre 1971 auf 86,8% im Jahre 1991 zurückgegangen.
- Die Hälfte der nicht ständig bewohnten Wohnungen wird für Ferienzwecke genutzt.
- Die höchste Zahl an Bauabschlüssen von Wohnungen je Einwohner wies für die Jahre 1996-97 die Bezirksgemeinschaft Eisacktal auf.

Alcuni dati riassuntivi

- Il numero delle abitazioni dal 1961 al 1991 è aumentato del 65%.
- A Bolzano si registra il numero maggiore di abitazioni per abitante rispetto alla provincia in complesso.
- Nel confronto internazionale, la provincia di Bolzano presenta un numero relativamente basso di abitazioni.
- Due terzi degli occupanti sono proprietari della propria abitazione.
- Nel 1991 oltre il 40% delle abitazioni erano a 5 stanze e più, la quota degli appartamenti piccoli (2 stanze o meno) era invece solo dell'8%.
- La percentuale delle abitazioni abitualmente occupate sul totale delle abitazioni è diminuito dal 94,7% nel 1971 all'86,8% nel 1991.
- Metà delle abitazioni non abitualmente occupate è utilizzata per vacanze.
- Il maggior numero di abitazioni ultimate per abitante per gli anni 1996-97 si è registrato per la comunità comprensoriale Valle Isarco.

3.1 Wohnungen

Anzahl der Wohnungen gestiegen

Die Anzahl der ständig bewohnten Wohnungen ist von 1961 bis 1991 um über 65% ge-

3.1 Abitazioni

Aumentato il numero di abitazioni

Dal 1961 fino al 1991 il numero di abitazioni abitualmente occupate è aumentato di oltre

Tab. 3.1

Ständig bewohnte Wohnungen - Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991**Abitazioni abitualmente occupate - Censimenti popolazione 1961, 1971, 1981 e 1991**

JAH ANNO	Anzahl Wohnungen Numero abitazioni	Fläche in m ² Superficie in m ²	Zimmer Stanze	Bewohner Occupanti	Wohnfläche je Einwohner (m ²) Superficie per occupante (m ²)	Bewohner je Zimmer Indice di affollamento
1961	87.464	-	345.409	361.065	-	1,0
1971	107.883	8.889.928	438.251	404.046	22,0	0,9
1981	121.622	10.360.113	517.976	417.484	24,8	0,8
1991	144.661	13.437.421	641.318	432.991	31,0	0,7

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

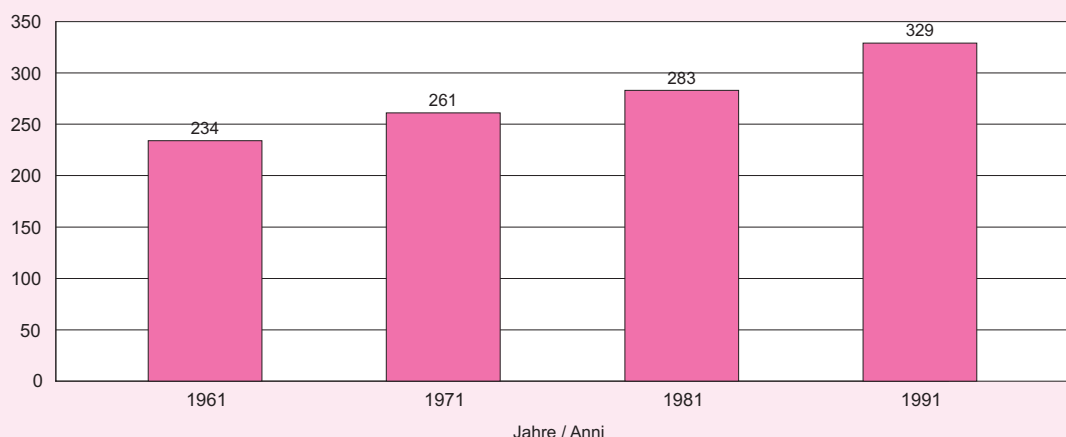
Grafik 3.a / Grafico 3.a

Ständig bewohnte Wohnungen - Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991

Werte je 1.000 Einwohner

Abitazioni abitualmente occupate - Censimenti popolazione 1961, 1971, 1981 e 1991

Valori per 1.000 abitanti



Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

stiegen, im selben Zeitraum hat sich aber die Zahl der Bewohner um nur knapp 20% erhöht. Demzufolge nahm die Anzahl der Wohnungen je 1.000 Einw. um 40% zu. Insgesamt kann also von einer eindeutig verbesserten Wohnsituation gesprochen werden; es muß jedoch berücksichtigt werden, daß im selben Zeitraum auch ein demogra-

il 65%, nello stesso periodo invece il numero di occupanti è aumentato appena del 20%. Di conseguenza, il numero di abitazioni per 1.000 abitanti è aumentato del 40%. Nel complesso si può quindi parlare senza dubbio di un miglioramento della situazione abitativa; va ricordato però che nello stesso periodo si è avvenuto anche un mutamento

phischer Wandel stattgefunden hat (Abnahme der durchschnittlichen Haushaltsgröße und Zunahme der Zahl der Haushalte). Folglich kann dieser Indikator kaum Aufschluß über eine bestehende Wohnungsnot geben.

della struttura demografica (diminuzione dell'ampiezza media delle famiglie e aumento del numero di famiglie). Di conseguenza, l'indicatore non è molto adeguato a fornire informazioni sull'eventuale mancanza di alloggi.

Die Bezirksgemeinschaft Bozen weist die höchste Anzahl an Wohnungen je 1.000 Einwohner auf

Bozens hohe Zahl an Wohnungen ist in erster Linie auf ihren urbanen Charakter und auf die unterschiedliche Bevölkerungsstruktur zurückzuführen. Im allgemeinen weisen Städte höhere Werte als ländliche Gebiete auf. Das Schlußlicht bildet das Pustertal mit 278 Wohnungen je 1.000 Einwohner.

La comunità comprensoriale di Bolzano presenta il maggior numero di abitazioni per 1.000 abitanti

Questo fatto è dovuto principalmente al carattere urbano e la diversa struttura demografica. Generalmente le città presentano valori maggiori delle zone rurali. All'ultimo posto si trova la Val Pusteria con 278 abitazioni per 1.000 abitanti.

Tab. 3.2

Ständig bewohnte Wohnungen nach Bezirksgemeinschaften - Volkszählung 1991

Abitazioni abitualmente occupate per comunità comprensoriale - Censimento popolazione 1991

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Anzahl Woh- nungen Numero abitazioni	Fläche in m ² Superficie in m ²	Zimmer Stanze	Haus- halte Famiglie	Be- wohner Occupanti	Wohnfläche je Bewohner (m ²) Superficie per occu- pante (m ²)	Bewohner je Zimmer Indice di affolla- mento	COMUNITÀ COMPRENSORIALI
Vinschgau	9.600	988.245	47.492	9.683	31.944	30,9	0,67	Val Venosta
Burggrafenamt	28.908	2.614.480	125.030	29.226	82.742	31,6	0,66	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler								Oltradige-Bassa
Unterland	19.462	1.856.457	86.457	19.600	56.413	32,9	0,65	Atesina
Bozen	37.832	2.981.914	146.145	38.019	96.182	31,0	0,66	Bolzano
Salten-Schlern	12.047	1.202.089	57.565	12.580	40.340	29,8	0,70	Salto-Sciliar
Eisacktal	12.435	1.240.635	58.743	12.707	40.588	30,6	0,69	Valle Isarco
Wipptal	5.281	513.007	24.361	5.297	16.790	30,6	0,69	Alta Valle Isarco
Pustertal	19.096	2.040.594	95.525	19.385	67.992	30,0	0,71	Val Pusteria
Insgesamt	144.661	13.437.421	641.318	146.497	432.991	31,0	0,68	Totale Provincia

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 3.b / Grafico 3.b

Ständig bewohnte Wohnungen nach Bezirksgemeinschaften - Volkszählung 1991

Werte je 1.000 Einwohner

Abitazioni abitualmente occupate per comunità comprensoriale - Censimento popolazione 1991

Valori per 1.000 abitanti



Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

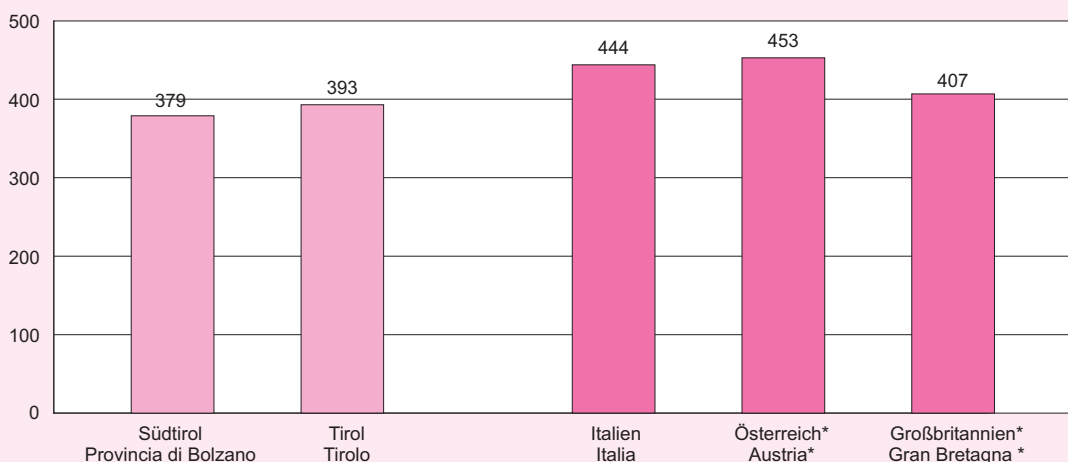
Grafik 3.c / Grafico 3.c

Wohnungsbestand, internationaler Vergleich - 1991

Werte je 1.000 Einwohner

Numero di abitazioni, confronto internazionale - 1991

Valori per 1.000 abitanti



* 1990

Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Zwei Drittel aller Bewohner sind Eigentümer

Im Jahr 1961 waren weniger als die Hälfte der Wohnungen Eigentum der Bewohner: dieser Anteil stieg bis zum Jahre 1991 auf 67%. Besagte Eigentumsquote liegt über dem europäischen Durchschnitt (1988: 60%). Hohe Eigentumsquoten weisen Länder wie Irland, Luxemburg und Griechenland (über 70%) auf; in Deutschland und den Niederlanden waren 1988 weniger als die Hälfte der Wohnungen Eigentum der Bewohner.

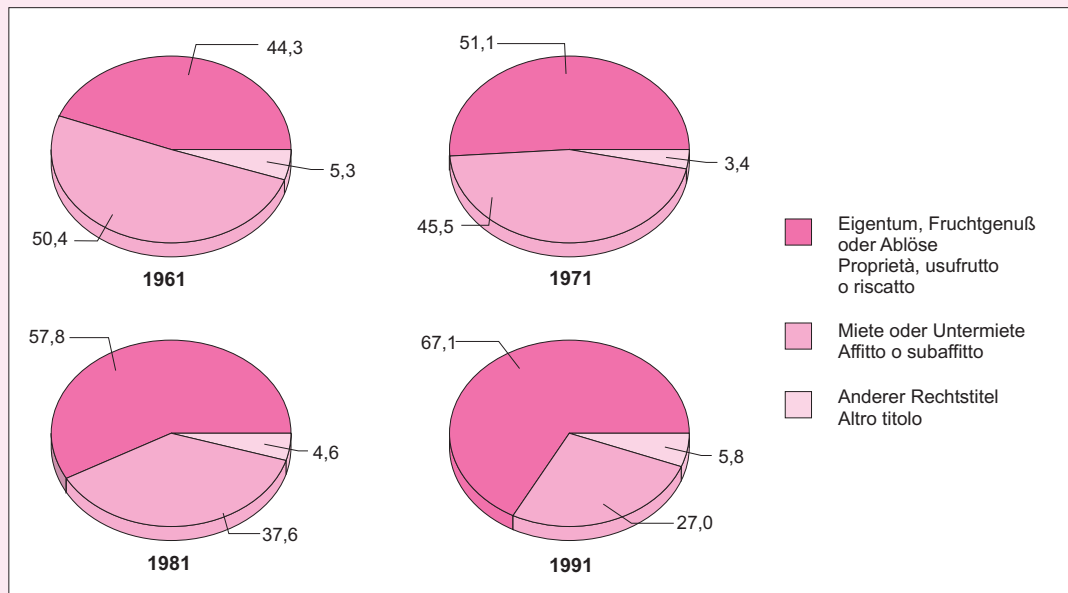
Due terzi degli occupanti sono proprietari

Nel 1961 meno della metà delle abitazioni era di proprietà dei rispettivi occupanti, questa quota nel 1991 ha raggiunto il 67%, un valore al di sopra della media europea (1988: 60%). Alte percentuali di proprietari si registrano in Paesi come l'Irlanda, il Lussemburgo e la Grecia (oltre il 70%); in Germania e nei Paesi Bassi nel 1988 meno della metà delle abitazioni era di proprietà degli occupanti.

Grafik 3.d / Grafico 3.d

Ständig bewohnte Wohnungen nach Rechtstitel - Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991
Prozentuelle Verteilung

Abitazioni abitualmente occupate per titolo di godimento - Censimenti popolazione 1961, 1971, 1981 e 1991
Composizione percentuale



Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

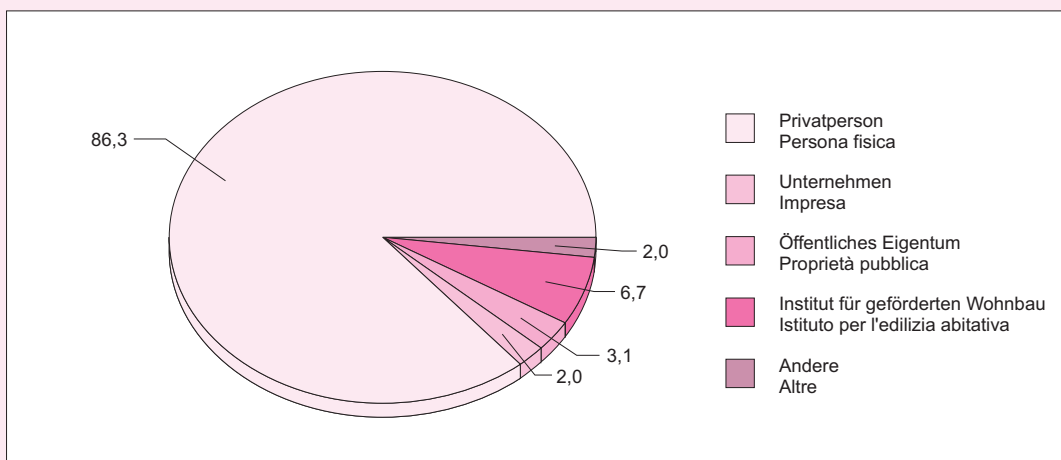
Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 3.e / Grafico 3.e

Ständig bewohnte Wohnungen nach der Rechtsform des Eigentümers - Volkszählung 1991

Prozentuelle Verteilung

Abitazioni abitualmente occupate per figura giuridica del proprietario - Censimento popolazione 1991
Composizione percentuale



Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Trend zu größeren Wohnungen

Der Großteil der Südtiroler Wohnungen besteht aus vier Zimmern; sowohl 1971 wie auch 1981 und 1991 war dieser der anteilmäßig häufigste Wohnungstyp. In den letzten Jahren konnte eine Tendenz zu größeren Wohnungen verzeichnet werden; 1971 stellten Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern ca. ein Drittel des Wohnungsbestandes dar, 1991 stieg der Anteil dieser Wohnungskategorie auf über 40%. Kleine Wohnungen (1-2 Zimmer) verzeichneten hingegen einen Rückgang (von 13,2% auf 8,2%).

Il trend va verso abitazioni più grandi

Una notevole parte delle abitazioni in Provincia di Bolzano consiste di 4 stanze; sia nel 1971 che nel 1981 e nel 1991 questo era il tipo di abitazione percentualmente più diffuso. Si può notare una tendenza verso abitazioni più grandi; nel 1971 le abitazioni con 5 stanze e più arrivavano a circa un terzo del numero complessivo di abitazioni, nel 1991 la percentuale ha superato il 40%. Le abitazioni piccole (1-2 stanze) sono invece diminuite in percentuale (dal 13,2% all'8,2%).

Tab. 3.3

Ständig bewohnte Wohnungen nach Anzahl der Zimmer - Volkszählungen 1971, 1981 und 1991
Prozentuelle Verteilung

Abitazioni abitualmente occupate per numero di stanze - Censimenti popolazione 1971, 1981 e 1991
Composizione percentuale

JAHRE ANNI	Anzahl der Zimmer / Numero di stanze						Insgesamt
	1	2	3	4	5	6 und mehr 6 e oltre	Totale
1971	2,3	10,9	25,8	29,3	15,9	15,9	100,0
1981	1,8	7,4	20,7	30,2	20,3	19,6	100,0
1991	1,7	6,5	19,1	31,1	22,7	19,0	100,0

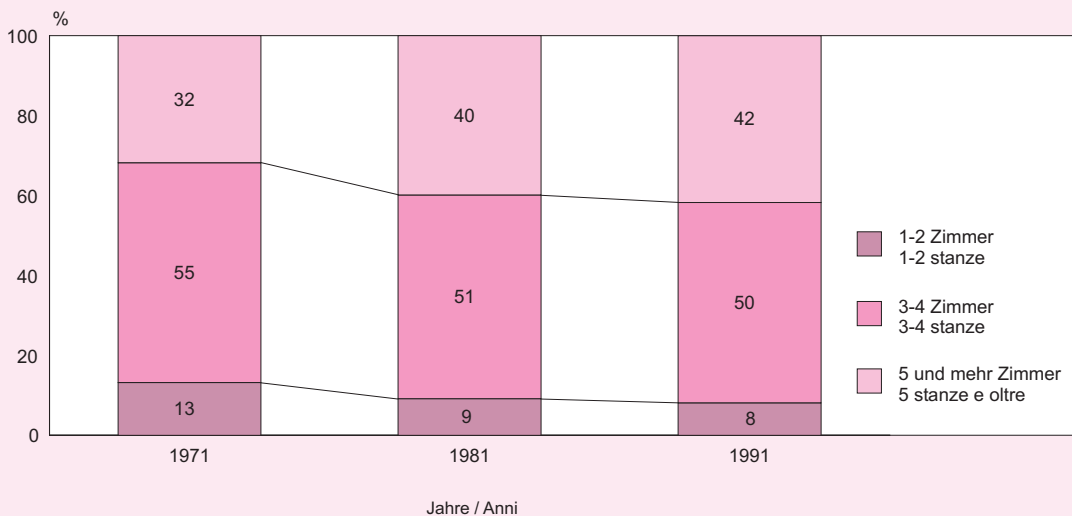
Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Grafik 3.f / Grafico 3.f

Ständig bewohnte Wohnungen nach Anzahl der Zimmer - Volkszählungen 1971, 1981 und 1991
Prozentuelle Verteilung

Abitazioni abitualmente occupate per numero di stanze - Censimenti popolazione 1971, 1981 e 1991
Composizione percentuale



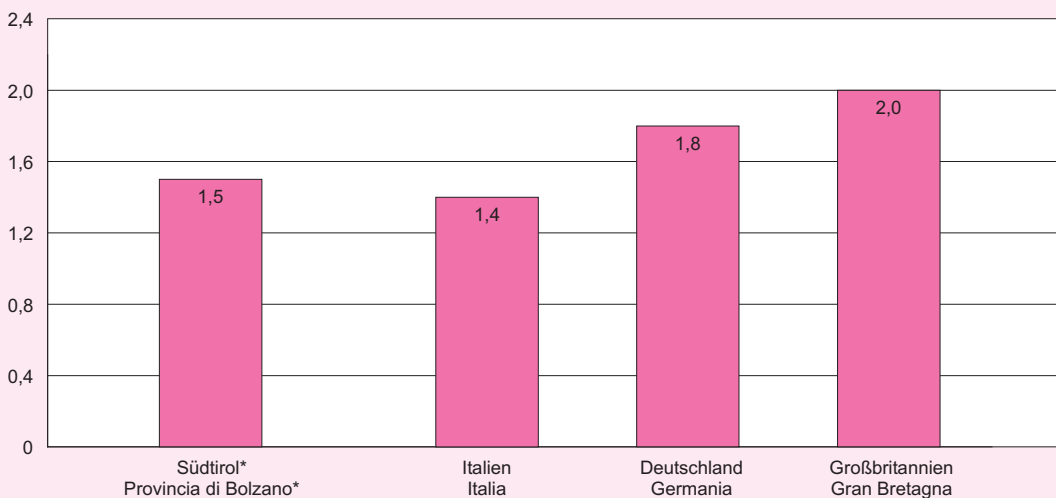
Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 3.g / Grafico 3.g

Anzahl der Zimmer je Bewohner, internationaler Vergleich - 1988**Numero di stanze per occupante, confronto internazionale - 1988**

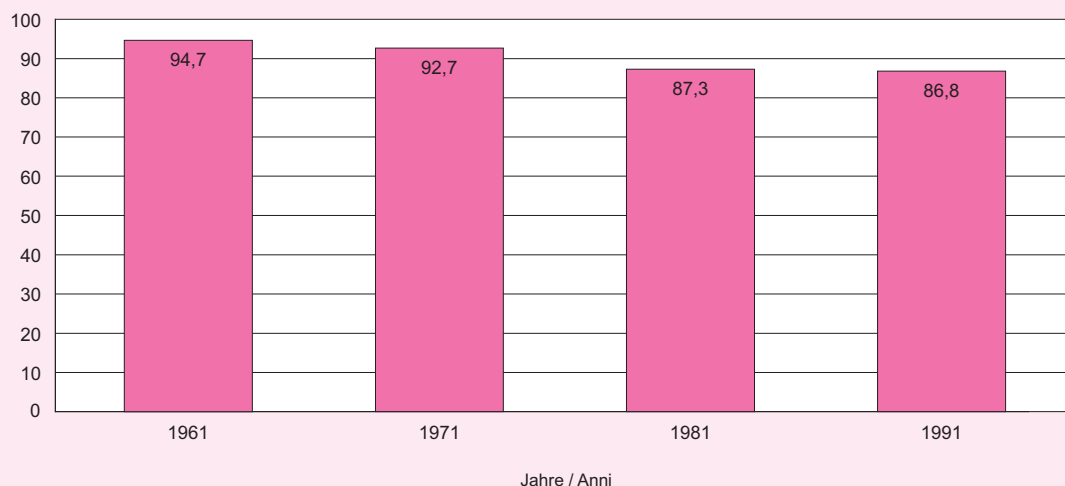
* 1991

Quelle / Fonte: ASTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 3.h / Grafico 3.h

Ständig bewohnte Wohnungen je 100 Wohnungen - Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991**Abitazioni (abitualmente) occupate per 100 abitazioni - Censimenti popolazione 1961, 1971, 1981 e 1991**

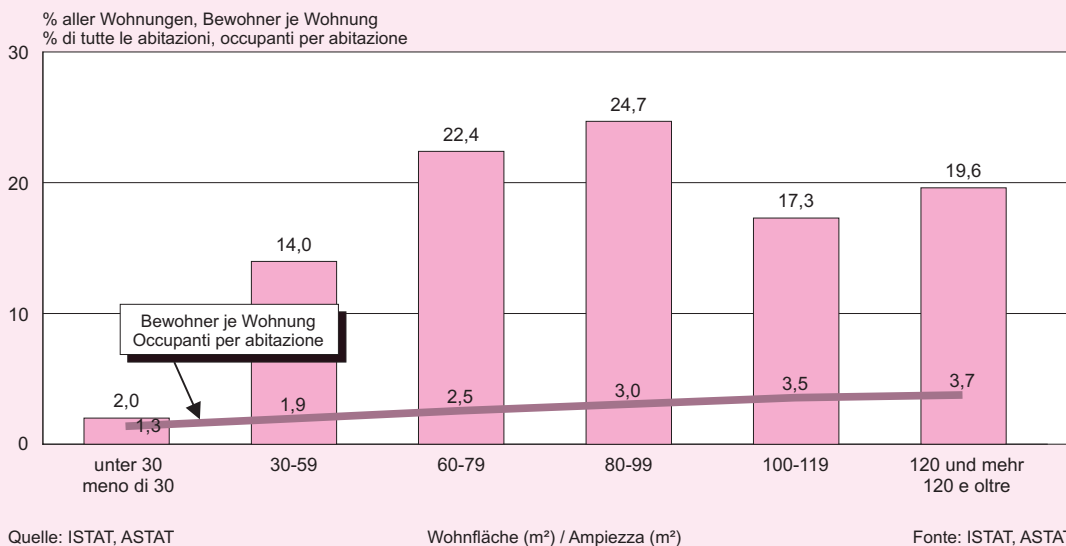
Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 3.i / Grafico 3.i

Ständig bewohnte Wohnungen nach Fläche und Bewohner je Wohnung - Volkszählung 1991**Abitazioni abitualmente occupate per superficie e occupanti per abitazione - Censimento popolazione 1991**

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

3.2 Wohnqualität**3.2 Condizioni abitative**

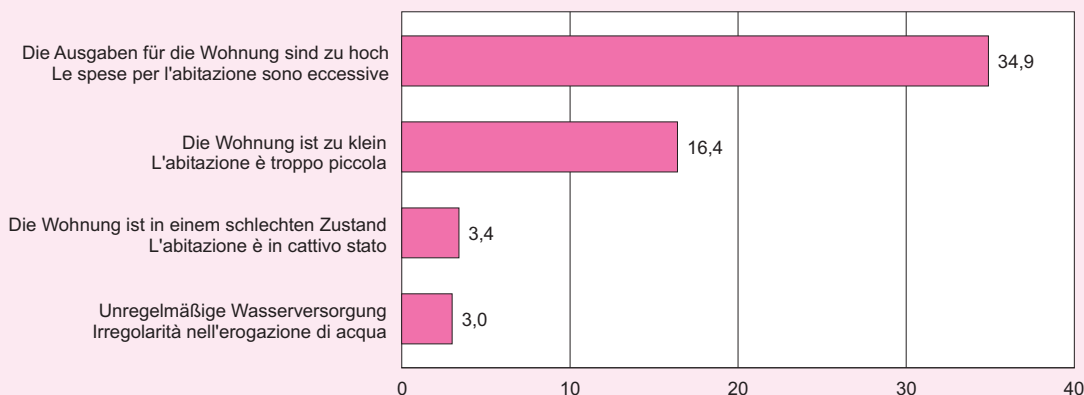
Grafik 3.j / Grafico 3.j

Mehrzweckerhebung: Treten die untenstehenden Probleme mit der Wohnung auf? - 1997

Werte je 100 Haushalte

Indagine Multiscopo: Con l'abitazione si riscontrano i seguenti problemi? - 1997

Valori per 100 famiglie



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

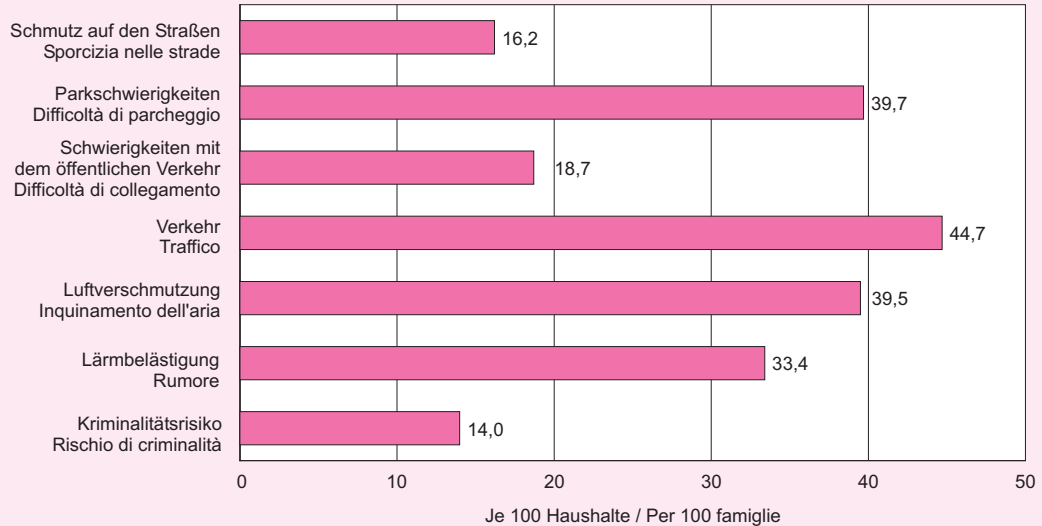
Grafik 3.k / Grafico 3.k

Mehrzweckerhebung: Auftretende Probleme in der Wohngegend - 1997

Werte je 100 Haushalte, alle Antworten mit „viel“ und „ziemlich“

Indagine multiscopo: Problemi riscontrati nella zona abitativa - 1997

Valori per 100 famiglie, risposte con "molto" e "abbastanza"

*Gibt es in der Gegend, in dem sich der Haushalt befindet:**Nella zona dove abita la famiglia, si riscontrano:*

Quelle: ASTAT, ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT, ISTAT

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

3.3 Nicht ständig bewohnte Wohnungen

Seit 1961 hat sich die Zahl der nicht ständig bewohnten Wohnungen mehr als vervierfacht. Gleichzeitig haben diese üblicherweise nicht benutzten Wohnungen auch einen zunehmenden Anteil am gesamten Wohnungsbestand gewonnen. Die Hälfte dieser Wohnungen dient in erster Linie zu Ferienzwecken, ca. 30% werden überhaupt nicht benutzt und ein kleiner Teil dient dagegen zu Arbeits- bzw. Studienzwecken.

3.3 Abitazioni non abitualmente occupate

Dal 1961 il numero di abitazioni non abitualmente occupate è più che quadruplicato. Contemporaneamente, la loro quota percentuale sul totale delle abitazioni è aumentata. Metà di queste abitazioni serve in primo luogo alle vacanze, circa il 30% non è utilizzato per niente, una percentuale ridotta è utilizzata per motivi di lavoro o studio.

Tab. 3.4

Nicht ständig bewohnte Wohnungen - Volkszählungen 1961, 1971, 1981 und 1991**Abitazioni non abitualmente occupate - Censimenti popolazione 1961, 1971, 1981 e 1991**

JAH ANNO	Wohnungen Abitazioni	Zimmer je Wohnung Stanze per abitazione	% des gesamten Wohnungsbestandes % sul totale delle abitazioni
1961	4.883	4,2	5,3
1971	8.462	4,0	7,3
1981	18.012	3,7	12,7
1991	22.012	3,6	13,2

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

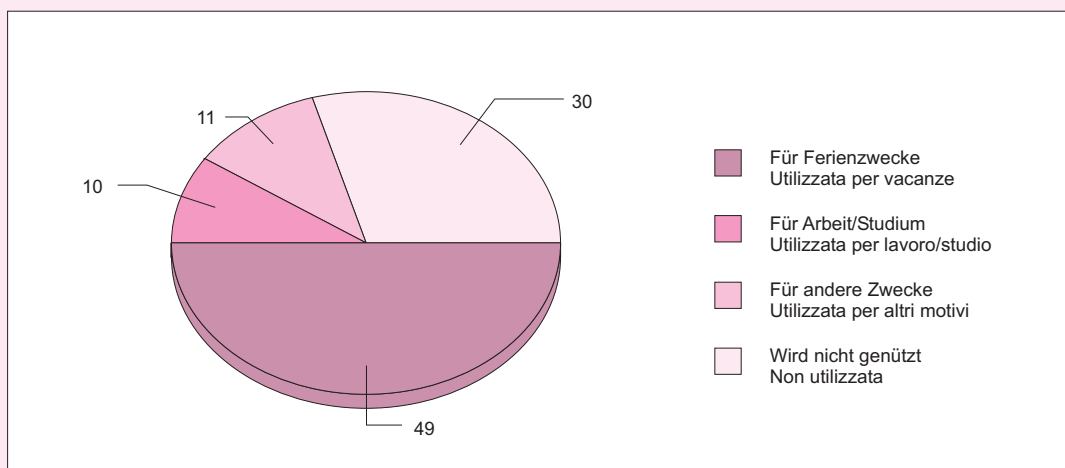
Grafik 3.I / Grafico 3.I

Nicht ständig bewohnte Wohnungen nach Zweckbestimmung - Volkszählung 1991

Prozentuelle Verteilung

Abitazioni non abitualmente occupate per destinazione d'uso - Censimento popolazione 1991

Composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

3.4 Bautätigkeit

Steigende Bautätigkeit

Nach einem Einbruch in den Jahren 1991 und 1992 steigt die Zahl der Bauabschlüsse an. Eine hohe Bautätigkeit ist ein Wohlstandsindikator, kann aber auch auf eine herrschende Wohnungsnot aufmerksam machen. Die Bezirksgemeinschaften Salten-Schlern, Eisacktal und Pustertal wiesen im Jahresdurchschnitt 1996-97 die höchste Zahl an Bauabschlüssen je 1.000 Einwohner auf, geringer als der Landesdurchschnitt war die Zahl der Bauabschlüsse in den Bezirksgemeinschaften Bozen und Burggrafenamt. Im internationalen Vergleich befand sich Südtirol 1994 im Mittelfeld. Das Bundesland Tirol wies mit 7,5 eine eindeutig höhere Zahl an Bauabschlüssen je 1.000 Einwohner auf; höhere Werte waren aber auch in Österreich und Deutschland zu verzeichnen. In Italien wurden ein Drittel weniger Wohnungen je 1.000 Einwohner fertiggestellt als in Südtirol.

3.4 Attività edilizia

Attività edilizia in aumento

Dopo una marcata diminuzione negli anni 1991 e 1992 il numero di abitazioni ultimate sta crescendo. Un'intensa attività edilizia è un indicatore di benessere, ma può anche fornire informazioni su un'eventuale mancanza di alloggi. I comprensori Salto-Sciliar, Valle Isarco e Val Pusteria nella media annua 1996-1997 hanno registrato il maggior numero di opere ultimate per 1.000 abitanti; il dato era minore della media nei comprensori Bolzano e Burggraviato. Nel confronto internazionale, nel 1994 l'Alto Adige si collocava attorno alla media. Il Land Tirolo con 7,5 ha registrato un numero decisamente maggiore di opere ultimate per 1.000 abitanti; valori maggiori si sono raggiunti anche in Austria e in Germania. In Italia il numero di abitazioni ultimate per 1.000 abitanti è stato inferiore di un terzo rispetto alla provincia di Bolzano.

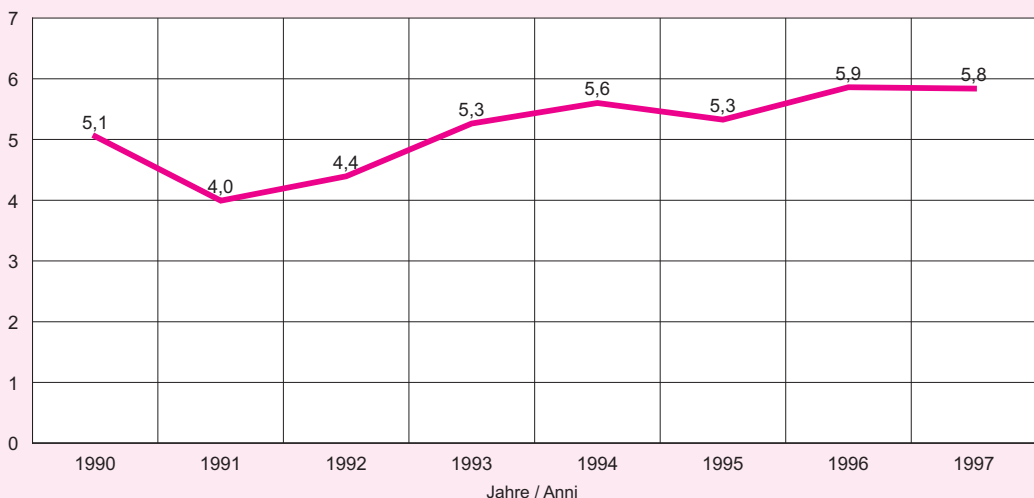
Grafik 3.m / Grafico 3.m

Bauabschlüsse von Wohnungen - 1990 bis 1997

Werte je 1.000 Einwohner

Abitazioni ultimate - 1990 fino 1997

Valori per 1.000 abitanti



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 3.5

Bauabschlüsse von Wohnungen - 1990 bis 1997**Abitazioni ultimate - 1990 fino 1997**

JAHRE ANNI	Bauabschlüsse von Wohnungen Abitazioni ultimate	Je 1.000 Einwohner Per 1.000 abitanti
1990	2.217	5,06
1991	1.760	4,00
1992	1.951	4,41
1993	2.350	5,28
1994	2.515	5,62
1995	2.404	5,34
1996	2.662	5,86
1997	2.670	5,83

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 3.6

Bauabschlüsse nach Bezirksgemeinschaften (a) - Jahresdurchschnitt 1996-97**Opere ultimate per comunità comprensoriale (a) - media annuale 1996-97**

BEZIRKSGEMEINSCHAFTEN	Wohnungen je 1.000 Einwohner Abitazioni per 1.000 abitanti	Nettowohnfläche je Wohnung (m²) Superficie utile abitabile (m²)	Zimmer je Wohnung Stanze per abitazione	COMUNITÀ COMPENSORIALI
Vinschgau	6,0	93,3	4,28	Val Venosta
Burggrafenamt	4,3	88,5	3,99	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	5,6	86,3	3,85	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	3,3	82,2	3,57	Bolzano
Salten-Schlern	8,4	88,7	4,01	Salto-Sciliar
Eisacktal	8,7	80,2	3,72	Valle Isarco
Wipptal	5,8	92,2	4,04	Alta Valle Isarco
Pustertal	8,2	88,6	3,98	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	5,8	86,7	3,90	Totale Provincia

(a) Es fehlen die Meldungen zur Bautätigkeit für das Jahr 1996 seitens der Gemeinden Altrei, Barbian, Franzensfeste, Laurein, Proveis und Salurn; für das Jahr 1997 seitens der Gemeinden Barbian, Laurein und Proveis

Nessuna segnalazione riguardo ad attività edilizia per il 1996 da parte dei comuni di Anterivo, Barbiano, Fortezza, Lauregno, Proves e Salorno; per il 1997 dei comuni Barbiano, Lauregno, Proves

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

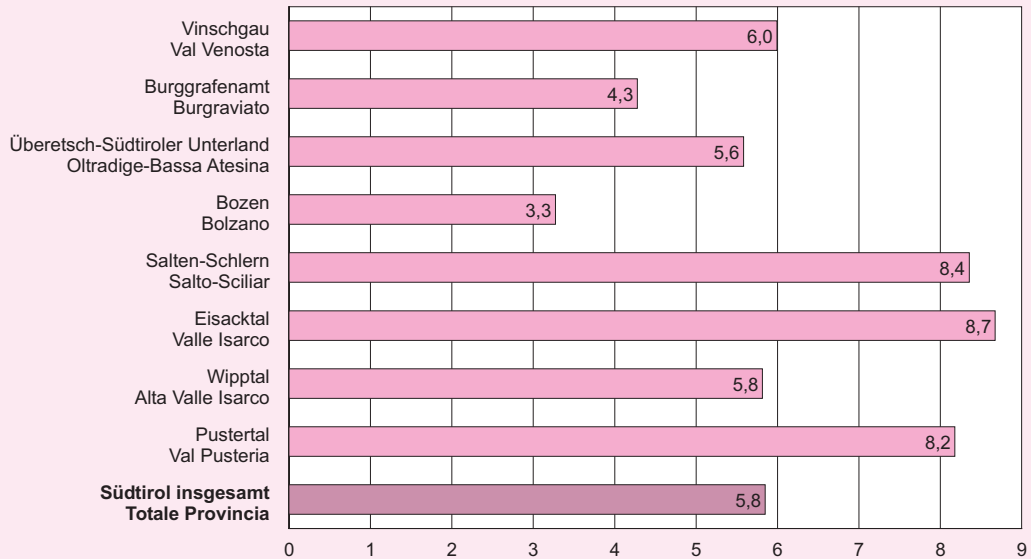
Grafik 3.n / Grafico 3.n

Bauabschlüsse nach Bezirksgemeinschaften - Jahresdurchschnitt 1996-97

Werte je 1.000 Einwohner

Abitazioni ultimate, per comunità comprensoriale - Media annuale 1996-97

Valori per 1.000 abitanti



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 3.o / Grafico 3.o

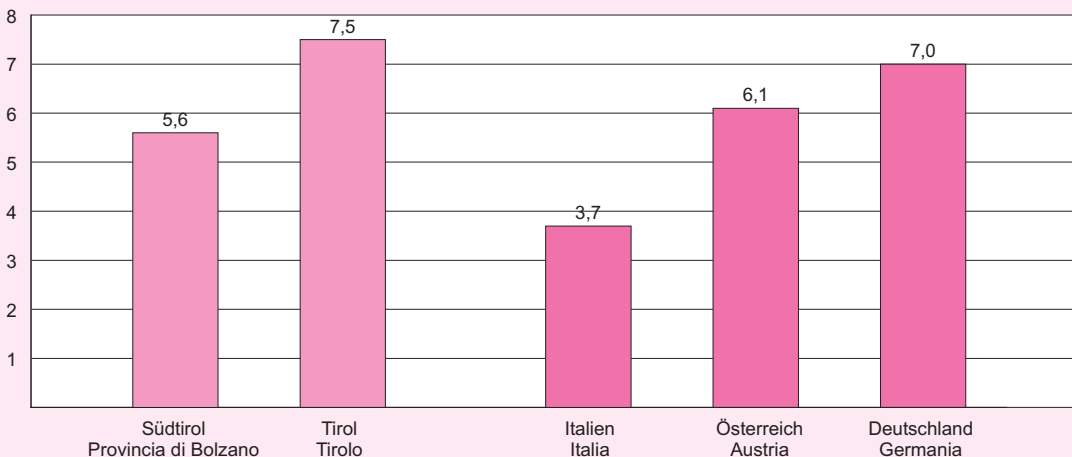
Bauabschlüsse, internationaler Vergleich - 1994

Werte je 1.000 Einwohner

Abitazioni ultimate, confronto internazionale - 1994

Valori per 1.000 abitanti

Quelle / Fonte: ASTAT, ÖSTAT, EUROSTAT



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp



4 Bildung

Istruzione

Übersicht

- Der Bildungsstand der Südtiroler Bevölkerung steigt - 1997 hatten mehr als ein Drittel der Bevölkerung über 15 Jahren einen höheren Bildungsabschluß (Ober- bzw. Hochschulabschluß).
- Je älter die Bevölkerung, desto geringer ist im Durchschnitt das Bildungsniveau.
- Im Jahr 1997 verfügten mehr Frauen als Männer über einen Oberschulabschluß.
- Die Schülerzahlen haben in den letzten 10 Jahren aufgrund sinkender Geburtenraten abgenommen.
- Zwei Drittel aller Schüler setzen nach dem Pflichtschulbesuch ihre Ausbildung in einer Oberschule fort.
- Südtirol weist im internationalen Vergleich bei der Schulbesuchsquote der 14- bis 19jährigen niedrige Werte auf.
- Ein Drittel mehr Frauen als Männer erlangten im Jahr 1995/96 ein Reifediplom (Matura).
- Die Zahl der in Österreich und Italien inskribierten Südtiroler Studenten stieg seit 1992 um 10% an.
- Am häufigsten studieren die Südtiroler geisteswissenschaftliche Fächer.
- Etwa ein Drittel der Maturanten erlangt die Hochschulreife, davon mehr Frauen als Männer.

Alcuni dati riassuntivi

- Il livello d'istruzione della popolazione altoatesina cresce: nell'anno 1997 oltre un terzo della popolazione sopra i 15 anni deteneva un diploma di scuola superiore o di maturità o una laurea.
- Il livello medio d'istruzione è minore per le classi di età più anziane.
- Nel 1997 più donne che uomini erano in possesso di un diploma di scuola superiore.
- Il numero di alunni negli ultimi 10 anni è diminuito in seguito ai tassi di natalità decrescenti.
- Due terzi di tutti gli studenti prosegue oltre la scuola dell'obbligo iscrivendosi ad una scuola superiore.
- Per quanto riguarda il tasso di frequenza scolastica per la fascia d'età dai 14 ai 19 anni, la provincia di Bolzano nel confronto internazionale presenta valori bassi.
- Nell'anno 1995/96, il numero di diplomi di maturità ottenuti da studentesse ha superato quello dei maschi di un terzo.
- Il numero di studenti universitari altoatesini iscritti in Austria e in Italia dal 1992 è aumentato del 10%.
- L'area di studi più seguita dagli universitari altoatesini è quella letteraria.
- Un terzo circa dei maturi raggiunge una laurea o un diploma universitario, con una prevalenza femminile.

4.1 Bildungsstand

Zunehmend höhere Bildungsabschlüsse

Im letzten Vierteljahrhundert hat sich der Bildungsstand der Südtiroler Bevölkerung stark gewandelt. Während 1971 mehr als 70% der Bevölkerung nur einen Grundschulabschluß bzw. keinen Schulabschluß vorweisen konnte, betrug der Anteil 1997 mehr 30%. Im gleichen Zeitraum hingegen vervierfachte sich annähernd der Anteil der höheren Bildungsabschlüsse (Ober- bzw. Hochschuldiplom). In Zukunft ist weiterhin mit einem steigenden Anteil höherer Bildungsabschlüsse zu rechnen (siehe Tab. 4.2).

4.1 Grado di istruzione

Aumenta il livello medio d'istruzione

Nell'ultimo quarto di secolo la situazione della popolazione altoatesina è mutata profondamente per quanto riguarda il livello d'istruzione. Mentre nel 1971 oltre il 70% della popolazione disponeva soltanto di licenza elementare o era senza titolo di studio, la quota nel 1997 era solo del 30%. Nello stesso arco di tempo la quota dell'istruzione superiore (scuole superiori e università) è quasi quadruplicata. In futuro è prevedibile un ulteriore aumento del peso dell'istruzione superiore (vedi Tab. 4.2).

Tab. 4.1

Bildungsgrad der Wohnbevölkerung - Volkszählungen 1971, 1981, 1991 und am 31.12.1997

Angaben in Prozenten - Höchster erworbener Abschluß der Wohnbevölkerung im Alter von 14 und mehr Jahren

Grado di istruzione della popolazione - Censimenti popolazione 1971, 1981, 1991 e al 31.12.1997

Valori percentuali - Titolo di studio più alto raggiunto dalla popolazione residente in età da 14 anni in poi

TITEL	1971	1981	1991	1997 (a)	TITOLO
Doktorat oder Hochschuldiplom	1,5	2,4	3,7	4,0	Laurea o diploma universitario
Oberschuldiplom	6,7	10,0	18,7	27,4	Diploma superiore
Mittelschule	21,6	35,8	41,7	38,8	Licenza media
Grundschule	65,1	49,3	33,9	29,9	Licenza elementare
Ohne Schulabschluß	5,1	2,5	2,0		Senza titolo
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

(a) Für das Jahr 1997 wurden die Daten der Arbeitskräfteerhebung herangezogen: zum Bildungsabschluß „Grundschule“ gehören auch jene ohne einen Schulabschluß

Per l'anno 1997 si sono utilizzati i dati dell'indagine sulle forze di lavoro, che sotto la voce "Licenza elementare" comprende anche le persone senza titolo di studio

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

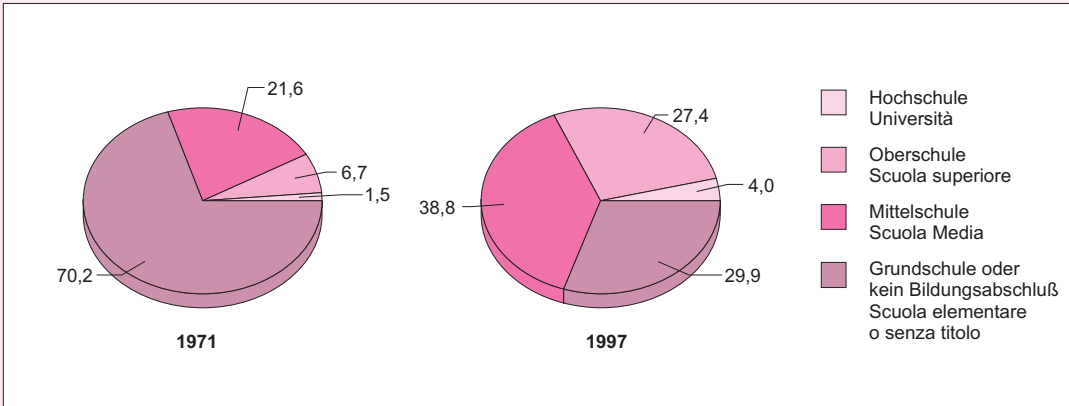
Grafik 4.a / Grafico 4.a

Wohnbevölkerung nach Bildungsgrad - Volkszählung 1971 und am 31.12.1997

Personen im Alter von 14 Jahren und mehr, prozentuelle Verteilung

Popolazione residente per grado d'istruzione - Censimento popolazione 1971 e al 31.12.1997

Persone in età da 14 anni in poi, composizione percentuale



Quelle: Volkszählung 1971, Arbeitskräfteerhebung 1997
 Fonte: Censimento popolazione 1971, Indagine sulle forze di lavoro 1997

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Frauenanteil am Bildungsstand**Mehr Frauen als Männer verfügen über einen Oberschulabschluß**

Die Frauen holen im Vergleich zu den Männern bei höheren Bildungsabschlüssen auf. Mit 53,4% verfügen nämlich mehr Frauen als Männer über einen Oberschulabschluß. Bereits heute zeichnet sich ab, daß der Frauenanteil bei den höchsten Bildungsabschlüssen weiter steigen wird (1996 schlossen mehr Frauen als Männer eine universitäre Ausbildung ab). Relativ hoch ist der Frauenanteil auf den unteren Bildungsstufen, was jedoch vor allem auch auf die höhere Lebenserwartung und damit den größeren Frauenanteil in den älteren Altersklassen zurückzuführen ist.

L'istruzione femminile**Più donne di uomini dispongono di un diploma di scuola superiore**

Le donne stanno recuperando sugli uomini per quanto riguarda i livelli più alti d'istruzione. Con il 53,4%, più femmine di maschi dispongono di un diploma di scuola superiore. Già oggi si può prevedere un ulteriore aumento della quota femminile nei segmenti più alti (nel 1996 hanno concluso gli studi universitari più donne che uomini). La quota femminile è relativamente alta per i livelli più bassi d'istruzione, un fatto dovuto però anche alla maggiore speranza di vita che determina una maggiore quota femminile nelle fasce anziane della popolazione.

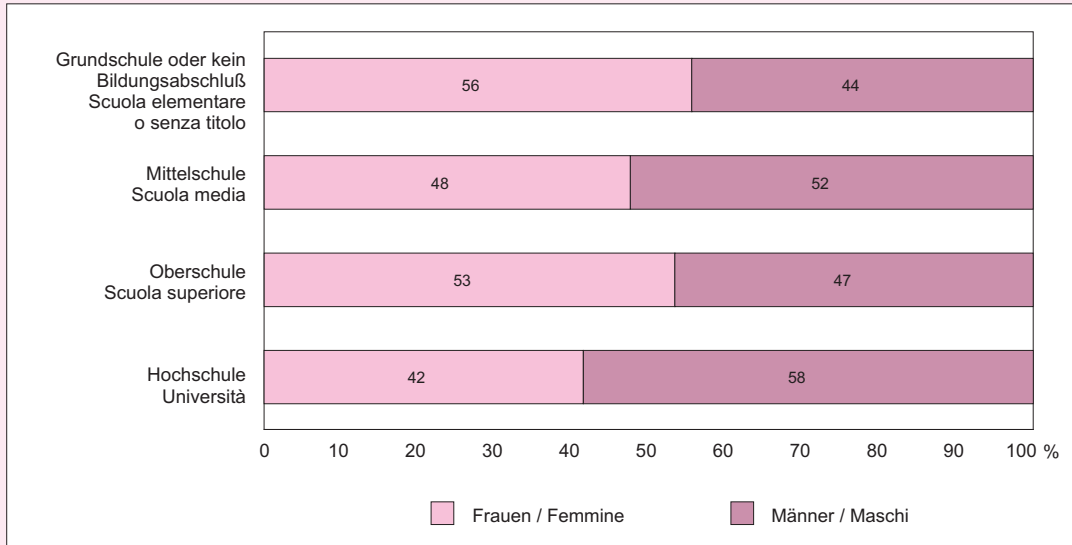
Grafik 4.b / Grafico 4.b

Bevölkerung nach Bildungsgrad und Geschlecht - 1997

Prozentuelle Verteilung

Popolazione per grado d'istruzione e sesso - 1997

Composizione percentuale



Quelle: ASTAT, Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT, Indagine sulle forze di lavoro

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 4.2

Bevölkerung nach Alterklassen und Bildungsgrad - 1997

Personen im Alter von 14 Jahren und mehr, Angaben in Prozenten

Popolazione per classe di età e grado d'istruzione - 1997

Persone in età da 14 anni in poi, valori percentuali

ALTERSKLASSEN (JAHRE)	Hochschule Laurea, diploma universitario	Oberschule Diploma di scuola superiore	Mittelschule Licenza media	Grundschule oder kein Abschluß Licenza ele- mentare o nessun titolo	Insgesamt Totale	CLASSE DI ETÀ (ANNI)
15-19	-	11,4	85,3	3,3	100	15-19
20-24	0,5	56	41,5	2,0	100	20-24
25-29	6,7	41,9	48,0	3,4	100	25-29
30-39	6,6	37,5	49,3	6,6	100	30-39
40-49	6,1	29	39,7	25,1	100	40-49
50-59	3,7	19	26,9	50,4	100	50-59
60-64	1,2	10,5	19,0	69,2	100	60-64
65 und älter	1,8	7,6	13,9	76,7	100	65 e oltre

Quelle: ASTAT, Auswertung der Daten der Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT, Elaborazione dei dati dell'indagine sulle forze di lavoro

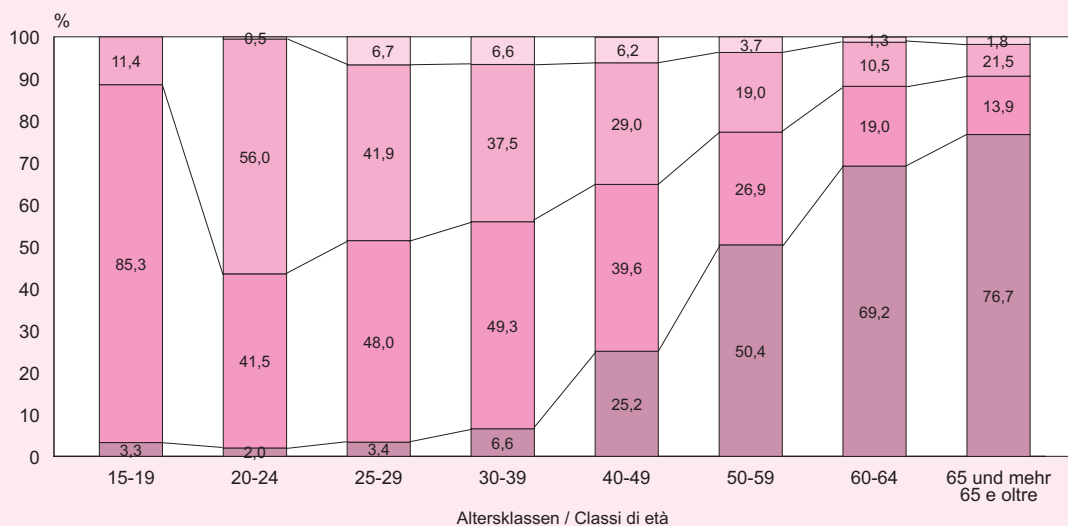
Grafik 4.c / Grafico 4.c

Bevölkerung nach Bildungsgrad und Altersklassen - 1997

Prozentuelle Verteilung

Popolazione per grado d'istruzione e classi di età - 1997

Composizione percentuale



Quelle: ASTAT, Arbeitskräfteerhebung
Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT, Indagine sulle forze di lavoro
Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

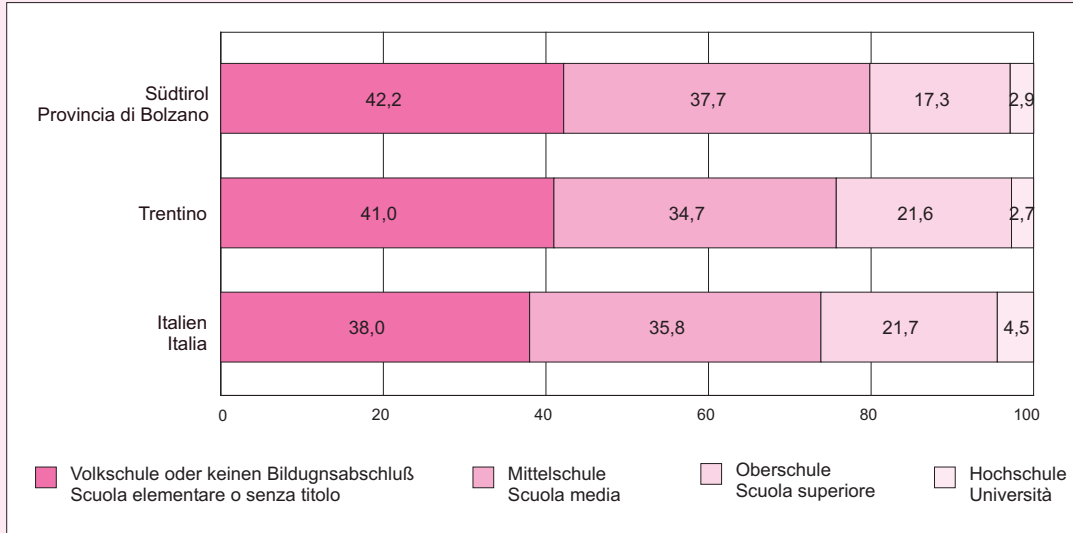
Grafik 4.d / Grafico 4.d

Bevölkerung nach Bildungsgrad: Vergleiche - Volkszählung 1991

Bevölkerung im Alter von 6 Jahren und mehr, prozentuelle Verteilung

Popolazione per grado d'istruzione: Confronti - Censimento popolazione 1991

Popolazione in età da 6 anni in poi, composizione percentuale



Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

4.2 Kindergarten**4.2 Scuole materne**

Tab. 4.3

Entwicklung der Zahl der Kindergartenbesucher und der Kindergartenbesuchsquote - Schuljahre 1990/91 bis 1997/98**Alunni e tasso di frequenza delle scuole materne - Anni scolastici 1990/91 fino 1997/98**

SCHULJAHRE ANNI SCOLASTICI	Kinder Frequenze			Kindergartenbesuchsquote Tasso di frequenza		
	Männlich Maschi	Weiblich Femmine	Insgesamt Totale	Männlich Maschi	Weiblich Femmine	Insgesamt Totale
1990/91	5.852	5.466	11.318	76,4	76,8	76,6
1991/92	5.937	5.555	11.492	78,0	77,5	77,8
1992/93	6.094	5.775	11.869	78,9	79,1	79,0
1993/94	6.321	6.103	12.424	80,4	81,4	80,9
1994/95	6.694	6.058	12.752	81,6	81,6	81,6
1995/96	6.563	6.302	12.865	81,3	81,6	81,5
1996/97	6.591	6.399	12.990	82,4	82,7	82,6
1997/98	6.667	6.483	13.150	83,2	84,1	83,6

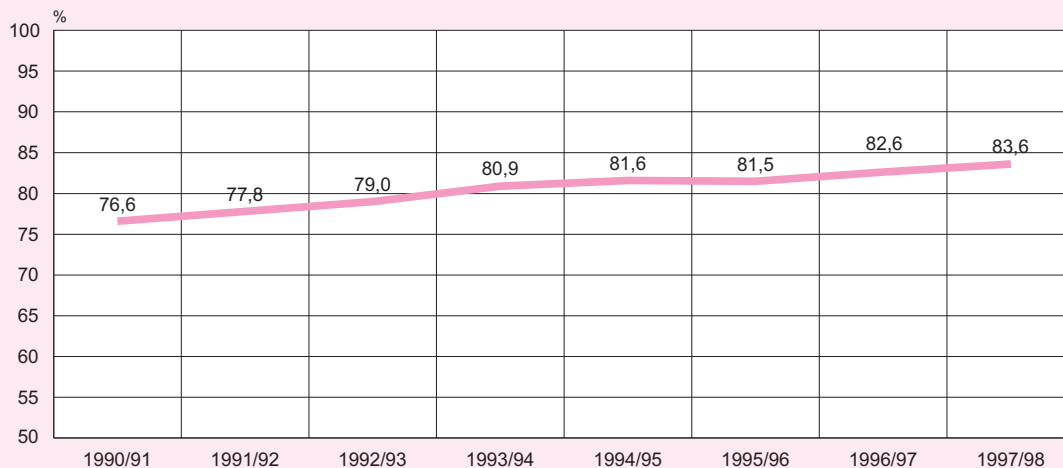
Grafik 4.e / Grafico 4.e

Kindergartenbesuchsquote - Schuljahre 1990/91 bis 1997/98

Angaben in Prozenten

Tasso di frequenza delle scuole materne - Anni scolastici 1990/91 fino 1997/98

Valori percentuali



Quelle: ASTAT

Schuljahre / Anni scolastici

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

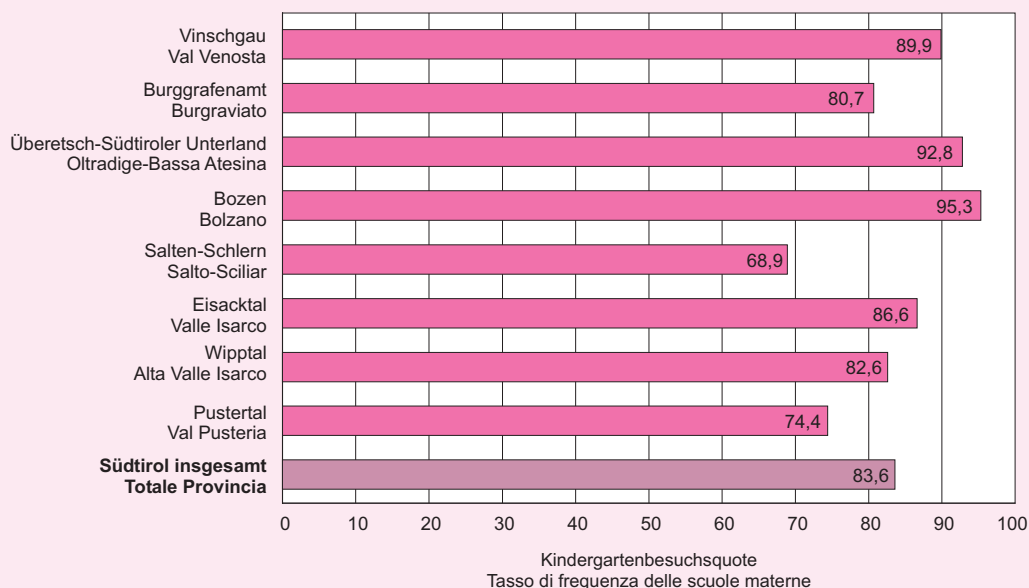
Grafik 4.f / Grafico 4.f

Kindergartenbesuchsquote nach Bezirksgemeinschaften - Schuljahr 1997/98

Angaben in Prozenten

Tasso di frequenza delle scuole materne per comunità comprensoriale - Anno scolastico 1997/98

Valori percentuali



Quelle: ASTAT

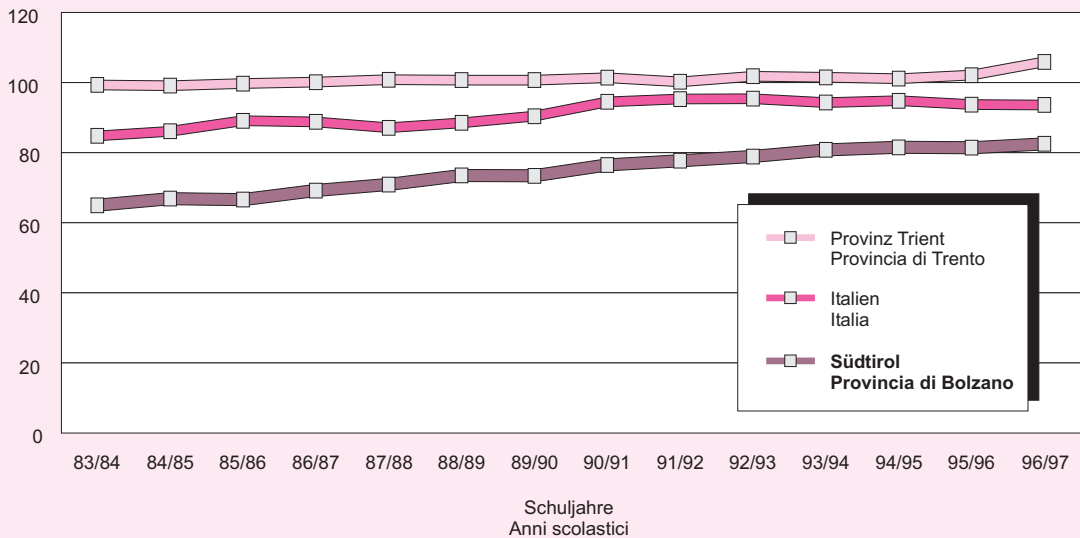
Kindergartenbesuchsquote
Tasso di frequenza delle scuole materne

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 4.g / Grafico 4.g

Kindergartenbesuchsquote - Schuljahre 1983/84 bis 1996/97**Tasso di scolarità nella scuola materna - Anni scolastici 1983/84 fino 1996/97**

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

4.3 Schulen**Abnehmende Schülerzahlen aufgrund sinkender Geburtenraten**

In den letzten 10 Jahren ist in Südtirol die Zahl der Schüler insgesamt um 12,5% zurückgegangen. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf sinkende Geburtenraten zurückzuführen. Der größte Rückgang war in den Mittelschulen zu verzeichnen (-22%).

Mit -9,5% war der Rückgang in den Oberschulen wesentlich geringer: Dies ist weniger auf die nahezu konstanten Übertrittsdaten von der Mittelschule in die Oberschule der letzten Jahre zurückzuführen, als vielmehr auf den verlängerten Schulbesuch.

4.3 Scuole**Numero di alunni decrescente in seguito al calo delle nascite**

Negli ultimi 10 anni in provincia di Bolzano il numero di alunni e studenti è sceso complessivamente del 12,5%. Questo sviluppo è da addebitare in primo luogo ai tassi di natalità decrescenti. Il calo maggiore si è registrato nelle scuole medie (-22%).

Con un -9,5% il calo nelle scuole superiori è stato sensibilmente minore. Questo fatto più che ai tassi di proseguimento dalla scuola dell'obbligo, sostanzialmente stabili negli ultimi anni, è riconducibile alla prolungata permanenza nelle scuole superiori.

Tab. 4.4

Entwicklung der Schülerzahlen - Schuljahre 1987/88 bis 1996/97**Andamento del numero di alunni - Anni scolastici 1987/88 fino 1996/97**

SCHULJAHRE ANNI SCOLASTICI	Grundschule Scuola elementare	Mittelschule Scuola media	Oberschule Scuola superiore	Insgesamt Totale
1987/88	27.497	20.349	18.097	65.943
1988/89	27.386	18.990	18.077	64.453
1989/90	26.985	17.937	18.150	63.072
1990/91	26.731	17.292	17.722	61.745
1991/92	26.350	16.943	17.306	60.599
1992/93	25.942	16.971	16.883	59.796
1993/94	25.339	17.027	16.669	59.035
1994/95	24.973	16.820	16.323	58.116
1995/96	25.118	16.359	16.610	58.087
1996/97	25.272	15.969	16.385	57.626

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

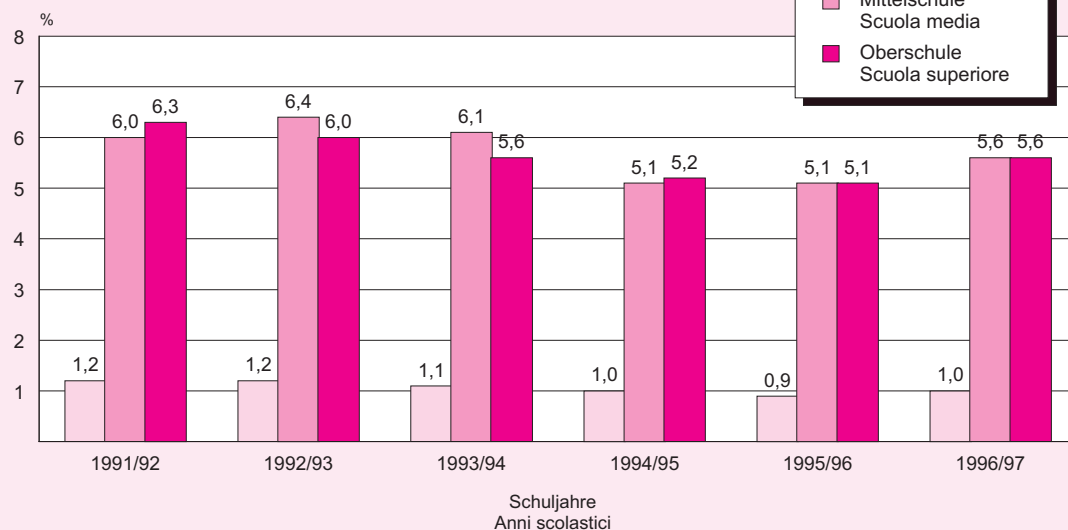
Grafik 4.h / Grafico 4.h

Repetentenquote nach Schultyp - Schuljahre 1991/92 bis 1996/97

Angaben in Prozenten

Ripetenti per tipo di scuola - Anni scolastici 1991/92 fino 1996/97

% ripetenti su iscritti



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 4.5

Schüler-Lehrer-Relation - Schuljahre 1987/88 bis 1996/97

Schüler je Lehrer

Rapporto alunni-insegnanti - Anni scolastici 1987/88 fino 1996/97

Alunni per insegnante

SCHULJAHR ANNO SCOLASTICO	Volksschule (a) Scuola elementare (a)	Mittelschule Scuola media	Oberschule Scuola superiore	Insgesamt Totale
1987/88	9,5	8,2	8,7	8,8
1988/89	9,4	8,0	8,9	8,8
1989/90	9,2	8,3	8,5	8,7
1990/91	9,0	8,0	8,3	8,5
1991/92	7,4	8,0	7,9	7,7
1992/93	7,3	8,0	7,9	7,6
1993/94	7,3	8,0	7,9	7,6
1994/95	7,3	7,8	7,4	7,5
1995/96	7,1	7,9	7,5	7,4
1996/97	7,1	7,5	...	...

(a) Ab dem Schuljahr 1991/92 einschließlich Religionslehrer
Dall'anno scolastico 1991/92 inclusi gli insegnanti di religione

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

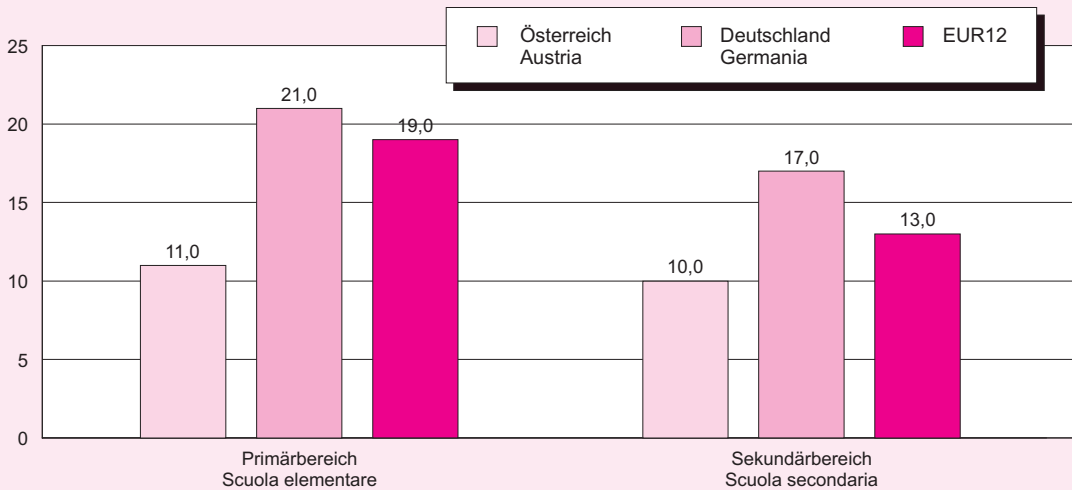
Grafik 4.i / Grafico 4.i

Schüler-Lehrer-Relation, internationaler Vergleich - Schuljahr 1990/91

Schüler je Lehrer

Rapporto insegnanti-studenti, confronto internazionale - Anno scolastico 1990/91

Alunni per insegnante



Quelle: EUROSTAT

Fonte: EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Der internationale bzw. regionale Vergleich der Schüler-Lehrer-Relationen ist mit Vorsicht zu interpretieren; zu unterschiedlich ist

Il confronto internazionale e regionale dei rapporti alunni-insegnanti deve essere interpretato con cautela; ci sono troppe differen-

die Ausgestaltung der Lehrpläne, welche wiederum einen direkten Einfluß auf die Stellenpläne haben.

ze nell'impostazione dei programmi d'insegnamento, che a loro volta hanno ripercussioni dirette sull'organico.

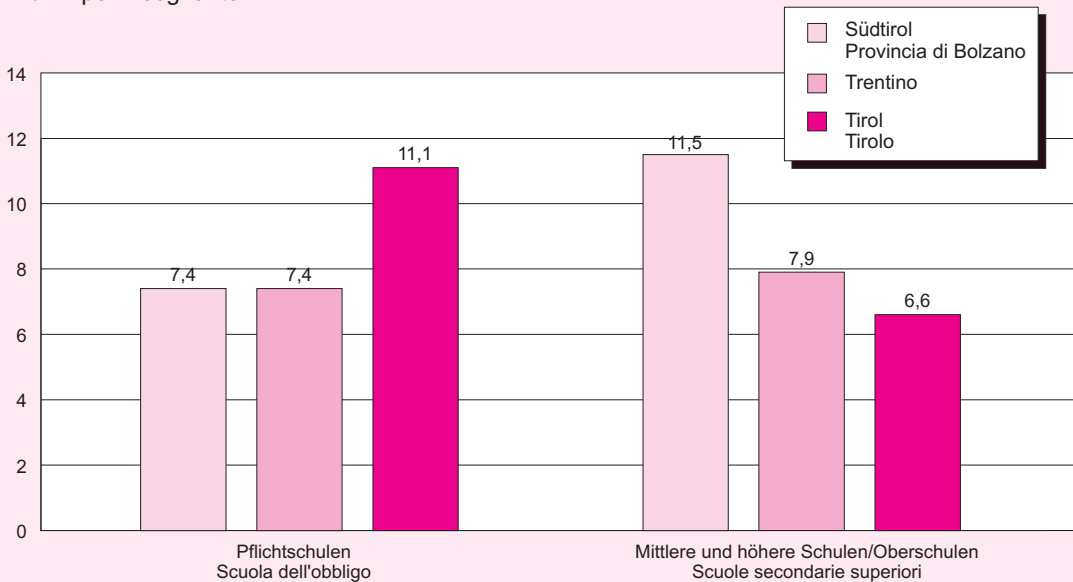
Grafik 4.j / Grafico 4.j

Schüler-Lehrer-Relation, regionaler Vergleich - Schuljahr 1995/96

Schüler je Lehrer

Rapporto insegnanti-studenti, confronto regionale - Anno scolastico 1995/96

Alunni per insegnante



Quelle / Fonte: ASTAT, Servizio Statistica P. A. Trento, Bundesland Tirol

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Stabile Übertrittsraten

Der Abschluß der Pflichtschulen gilt heute vielfach als nicht mehr ausreichend für die Berufsvorbereitung. Dieser Umstand führt zu hohen Übertrittsraten von der Mittelschule zur Oberschule: Circa zwei Drittel setzen nach dem Pflichtschulbesuch ihre weitere Ausbildung an einer Oberschule fort, wobei in den letzten zehn Jahren die Rate nahezu konstant geblieben ist.

Tassi di proseguimento stabili

La conclusione della scuola dell'obbligo oggi in molti casi non viene più giudicata sufficiente per la preparazione alla vita lavorativa. Questo fatto conduce ad alti tassi di proseguimento dalla scuola media alle scuole superiori: due terzi circa degli studenti proseguono l'istruzione presso una scuola superiore, un tasso che negli ultimi anni è rimasto quasi invariato.

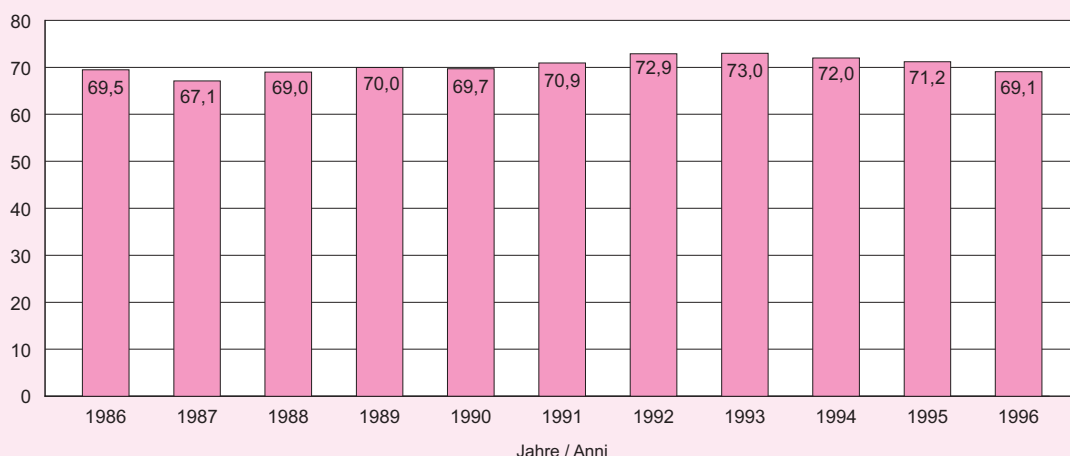
Grafik 4.k / Grafico 4.k

Übertrittsraten von der Mittelschule zur Oberschule - 1986 bis 1996

Angaben in Prozenten

Tassi di proseguimento dalla scuola media alle scuole superiori - 1986 fino 1996

Valori percentuali



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 4.6

Schulbesuchsquoten der 14 bis 19jährigen, internationaler Vergleich - Schuljahr 1990/91

Angaben in Prozenten

Tassi di frequenza scolare delle persone in età da 14 a 19 anni, confronto internazionale - Anno scolastico 1990/91

Valori percentuali

ALTER (Jahre) ETÀ (anni)	Südtirol Provincia di Bolzano	Österreich Austria	Deutschland Germania
14	81	97	99
15	67	92	97
16	53	89	97
17	45	83	95
18	39	59	89
19	11	33	70

Quelle: ASTAT, EUROSTAT

Fonte: ASTAT, EUROSTAT

Mehr Frauen als Männer erlangen ein Reifezeugnis

Ein Drittel mehr Frauen als Männer bestand im Schuljahr 1996/97 die Maturaprüfung. Insgesamt läßt sich eindeutig ein Trend hin zu höheren Bildungsabschlüssen feststellen. Während im Jahr 1985/86 ca. ein Viertel

Più femmine che maschi raggiungono un diploma di maturità

I diplomi di maturità raggiunti da donne hanno superato quelli raggiunti da maschi di un terzo nell'anno scolastico 1996/97. Complessivamente si può notare una chiara tendenza verso gradi d'istruzione superiori. Mentre

aller 18jährigen die Matura abschlossen, waren es im Schuljahr 1995/96 bereits mehr als die Hälfte, bei den Frauen sogar über 60%.

nell'anno 1985/86 un quarto circa dei diciottenni conseguiva di un diploma di maturità, nell'anno scolastico 1995/96 era già più della metà, nella popolazione femminile si superava addirittura il 60%.

Tab. 4.7

Maturitätsquoten nach Geschlecht - Schuljahre 1985/86 bis 1996/97

Tassi di maturità per sesso - Anni scolastici 1985/86 fino 1996/97

SCHULJAHRE ANNI SCOLASTICI	Maturanten Maturi			Maturitätsquote Tasso di maturità		
	Männlich Maschi	Weiblich Femmine	Insgesamt Totale	Männlich Maschi	Weiblich Femmine	Insgesamt Totale
1985/86	983	1.133	2.116	24,6	28,5	26,5
1986/87	1.027	1.111	2.138	25,3	28,0	26,6
1987/88	1.116	1.275	2.391	26,4	32,7	29,4
1988/89	1.126	1.381	2.507	28,9	36,8	32,7
1989/90	1.284	1.380	2.664	32,2	37,0	34,5
1990/91	1.272	1.533	2.805	34,6	43,4	38,9
1991/92	1.319	1.638	2.957	38,1	48,3	43,2
1992/93	1.294	1.606	2.900	37,8	49,1	43,3
1993/94	1.365	1.620	2.985	44,3	54,1	49,1
1994/95	1.254	1.566	2.820	43,5	56,0	49,6
1995/96	1.227	1.672	2.899	44,3	62,2	53,1
1996/97	1.283	1.576	2.859	45,7	60,7	52,9

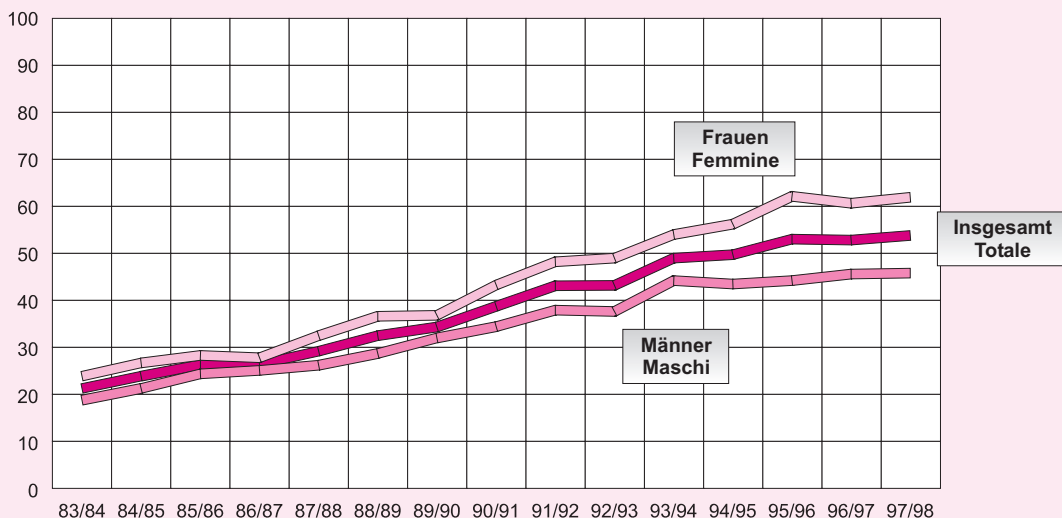
Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 4.I / Grafico 4.I

Maturitätsquote nach Geschlecht - Schuljahre 1983/84 bis 1997/98

Tasso di maturità per sesso - Anni scolastici 1983/84 fino 1997/98



Landesinstitut für Statistik - 1998/lr

Istituto provinciale di statistica - 1998/lr

4.4 Berufsschulen

4.4 Scuole professionali

Tab. 4.8

Lehrlinge und Vollzeitkurse an den berufsbildenden Schulen - Bildungsjahre 1991/92 bis 1995/96

Alunni partecipanti ai corsi per apprendisti e corsi a tempo pieno nelle scuole professionali - Anni formativi 1991/92 fino 1995/96

BILDUNGSJAHRE ANNI FORMATIVI	Lehrlinge Apprendisti		Vollzeitkurse insgesamt
	Insgesamt Totale	davon im 1. Jahr di cui nel 1° anno	Totale corsi per apprendisti
1991/92	5.509	1.929	3.683
1992/93	5.048	1.846	3.583
1993/94	4.611	1.701	3.634
1994/95	4.510	1.738	3.785
1995/96	4.616	1.863	3.751

Quelle: Land- und forstwirtschaftliche Berufsertüchtigung, deutsche und ladinische Berufsbildung, italienische Berufsbildung, ASTAT

Fonte: Addestramento professionale agricolo-forestale, formazione professionale tedesca e ladina, formazione professionale italiana, ASTAT

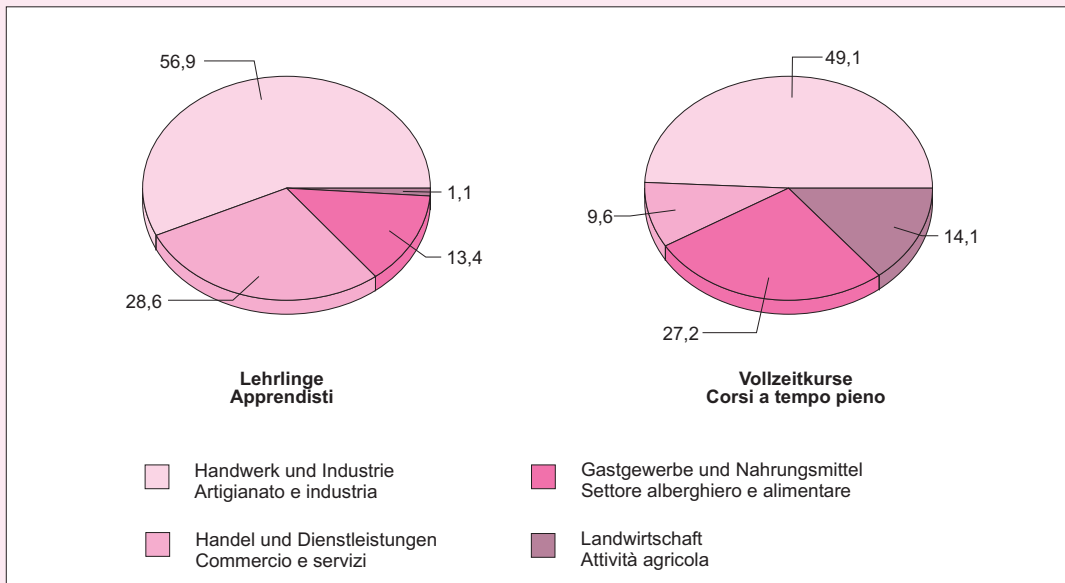
Grafik 4.m / Grafico 4.m

Lehrlinge und Vollzeitkurse an den Berufsschulen nach Fachrichtungen - Bildungsjahr 1995/96

Prozentuelle Verteilung

Alunni partecipanti ai corsi per apprendisti e corsi a tempo pieno per indirizzo - Anno formativo 1995/96

Composizione percentuale



Quelle: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

4.5 Universitäten

Vorbemerkung

Die für Südtirol erhobenen Daten zu den Universitäten beziehen sich immer auf die Studenten, die in *Österreich* oder *Italien* studieren. Südtiroler Studenten, welche in einem anderen Land studieren, werden nicht erfaßt; diese Studenten bilden jedoch nur einen geringen Anteil an der Gesamtzahl der Universitätsstudenten (ca. 2-3% aller Südtiroler Studenten).

Eingeschriebene Studenten

Das Verhältnis eingeschriebener Studenten zu den Maturanten der vorhergehenden fünf Jahre liegt bei 75%. Diese „Eingeschriebenenquote“ bzw. „Besuchsquote“ ist in den letzten Jahren konstant geblieben. Die Männer zeigen dabei eine höhere Neigung ein Universitätsstudium zu beginnen.

Was die Zahl der eingeschriebenen Studenten aus Südtirol anbelangt, konnten die österreichischen Universitäten in den letzten fünf Jahren einen Zuwachs von 25% verzeichnen, die italienischen Universitäten mußten dagegen einen leichten Rückgang hinnehmen (-2%). Insgesamt stiegen in diesem Zeitraum die Studentenzahlen um 10%.

4.5 Università

Nota preliminare

I dati raccolti in Provincia di Bolzano sulle università si riferiscono sempre agli studenti iscritti presso *università austriache o italiane*. Altoatesini iscritti presso università di altri Stati non vengono rilevati; questi studenti costituiscono però solo una piccola parte del numero complessivo (2-3% circa di tutti gli studenti universitari altoatesini).

Studenti iscritti

Il rapporto tra universitari iscritti e maturi degli cinque anni precedenti è sul 75%. Questo “tasso d'iscrizione” è rimasto costante negli ultimi anni. I maschi dimostrano in questo ambito una propensione maggiore ad iniziare un corso universitario.

Per quanto riguarda il numero di studenti iscritti provenienti dalla provincia di Bolzano, le università austriache hanno registrato un incremento del 25% negli ultimi 5 anni, mentre per le università italiane si è dovuto registrare un leggero calo (-2%). Complessivamente il numero di studenti in questo periodo è aumentato del 10%.

Tab. 4.9

An österreichischen und italienischen Universitäten eingeschriebene Studenten - 1992/93 bis 1996/97

Eingeschriebene je 100 Maturanten der vorhergehenden 5 Jahre

Studenti iscritti presso università austriache ed italiane - 1992/93 fino 1996/97

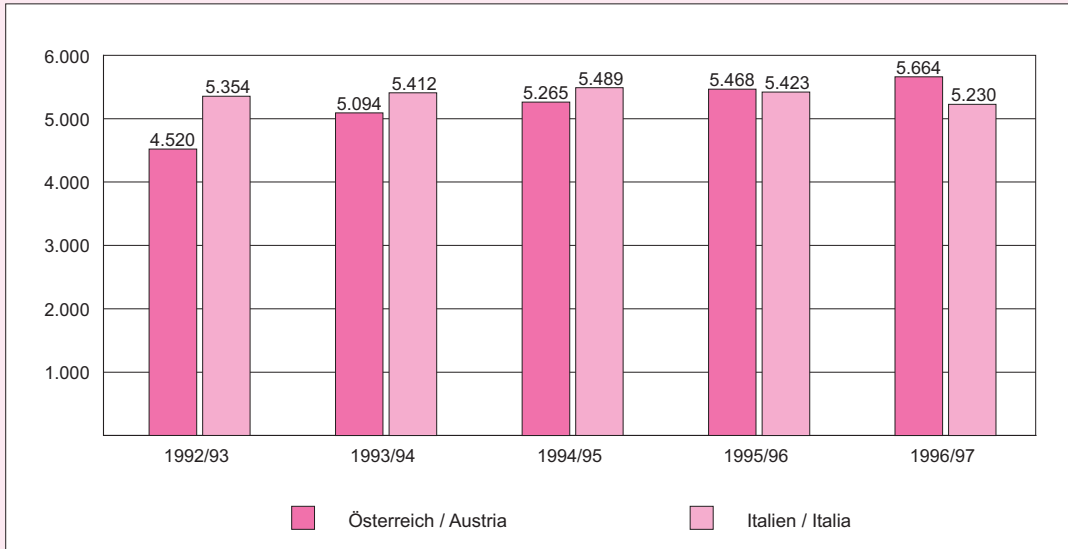
Iscritti per 100 maturi dei 5 anni precedenti

	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	
Österreich	34	37	37	38	39	Austria
Italien	40	39	38	38	36	Italia
Insgesamt	74	76	75	76	75	Totale
davon: männlich	85	86	84	84	84	di cui: maschi
weiblich	65	65	68	68	68	femmine

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 4.n / Grafico 4.n

An österreichischen und italienischen Universitäten eingeschriebene Studenten - Studienjahre 1992/93 bis 1996/97**Studenti iscritti presso università austriache e italiane - Anni accademici 1992/93 fino 1996/97**

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Spitzenreiter Geisteswissenschaften

In Italien studieren die Südtiroler Studenten am häufigsten, ein Fach aus der Studiengruppe der Geisteswissenschaften; die Studiengruppen Rechts- und Wirtschaftswissenschaften erreichen zusammen ein Drittel der inskribierten Studien. Beliebt sind zudem technische Fächer. Nahezu die Hälfte aller in Österreich inskribierten Studenten studiert ein Fach aus dem Bereich Geistes- und Naturwissenschaften (48%), damit erlangen diese beiden Fächer einen noch höheren Anteil als in Italien (37%).

Area letteraria in testa

In Italia l'area di studi più scelta dagli studenti altoatesini è quella letteraria, i corsi dell'area giuridico-economica raggiungono insieme un terzo delle iscrizioni. Molto ambiti sono anche i corsi dell'area tecnica. Quasi la metà degli studenti iscritti in Austria sceglie un corso dell'area scientifica e letteraria (48%) - quest'area raggiunge quindi una quota ancora maggiore di quella per gli studenti iscritti in Italia (37%).

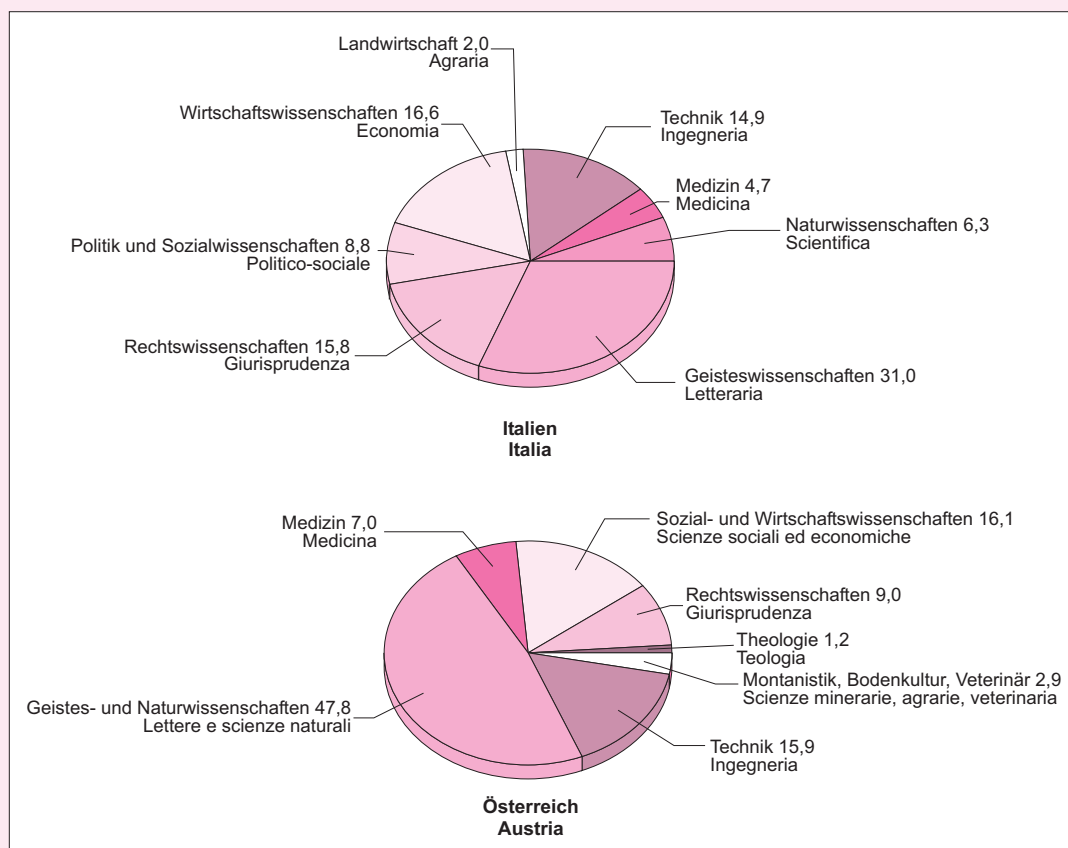
Grafik 4.o / Grafico 4.o

In Italien und Österreich von Südtiroler Studenten inskribierte Studien nach Studiengruppen - Studienjahr 1996/97

Prozentuelle Verteilung

Iscrizioni a corsi universitari in Italia e Austria da parte di studenti residenti in provincia di Bolzano, per area di studio - Anno accademico 1996/97

Composizione percentuale



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Hochschulabschlüsse

Ein Drittel aller Maturanten erlangt die Hochschulreife

Ein Vergleich der Hochschulabsolventen mit den Maturanten vor fünf Jahren zeigt, daß ca. ein Drittel aller Oberschulabgänger die Hochschulreife erlangt. Gemessen an der

Lauree e diplomi universitari

Un terzo di tutti i maturi conclude gli studi universitari

Un confronto dei laureati e diplomati universitari con i maturi di 5 anni prima dimostra che un terzo circa raggiunge un titolo universitario. Rapportato alla popolazione della

gleichaltrigen Bevölkerungsgruppe schlossen mehr als 10% das Hochschulstudium ab. Damit ist auch in Zukunft mit einem weiteren Ansteigen des Anteils der Hochschulabsolventen am Bildungsstand der Bevölkerung zu rechnen.

stessa età, oltre il 10% conclude gli studi universitari. È prevedibile dunque anche in futuro un ulteriore aumento della quota di laureati sulla popolazione complessiva.

Tab. 4.10

Studienabschlüsse je 100 Maturanten vor 5 Jahren und je 100 Gleichaltrige - 1994/95 und 1995/96

Lauree e diplomi universitari ottenuti per 100 maturi di 5 anni prima e per 100 coetanei - 1994/95 e 1995/96

	Je 100 Maturanten Per 100 maturi		Je 100 Gleichaltrige (a) Per 100 coetanei (a)		
	1994/95	1995/96	1994/95	1995/96	
Männlich	35	37	11	12	Maschi
Weiblich	33	34	12	14	Femmine
Insgesamt	34	35	12	13	Totale

(a) Unter Gleichaltrigen wird die Bevölkerungsgruppe der 24jährigen verstanden
Per coetanei si intendono i 24enni

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 4.11

Hochschulabschlüsse von Südtiroler Studenten an italienischen Universitäten nach Studiengruppen - Kalenderjahr 1996

Prozentuelle Verteilung

Lauree e diplomi universitari di studenti altoatesini presso università italiane per aree di studio - Anno solare 1996

Composizione percentuale

STUDIENGRUPPE	%	AREA DI STUDIO
Naturwissenschaften	7,3	Scientifica
Medizin	9,6	Medicina
Ingenieurwesen	13,1	Ingegneria
Landwirtschaft	2,7	Agraria
Wirtschaftswissenschaften	20,8	Economia
Politik- und Sozialwissenschaften	6,1	Politico-sociale
Rechtswissenschaften	13,1	Giurisprudenza
Geisteswissenschaften	26,3	Letteraria
Nicht angegeben	0,9	Non indicato

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 4.12

Studienabschlüsse von Südtiroler Studenten an österreichischen Universitäten nach Fakultäten - Studienjahr 1995/96
Prozentuelle Verteilung

Lauree e diplomi universitari di studenti altoatesini presso università austriache per facoltà - Anno accademico 1995/96
Composizione percentuale

FAKULTÄT	Abschlüsse Lauree/diplomi	%	FACOLTÀ
Theologie	9	2,2	Teologia
Rechtswissenschaften	19	4,7	Giurisprudenza
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	61	15,1	Scienze sociali ed economiche
Medizin	33	8,2	Medicina
Geistes- und Naturwissenschaften	230	57,1	Lettere e scienze naturali
Technik	45	11,2	Ingegneria
Montanistik, Bodenkultur, Veterinär	6	1,5	Scienze minerarie, agrarie, veterinaria
Anderes	-		Altre
Insgesamt	403	100,0	Totale

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

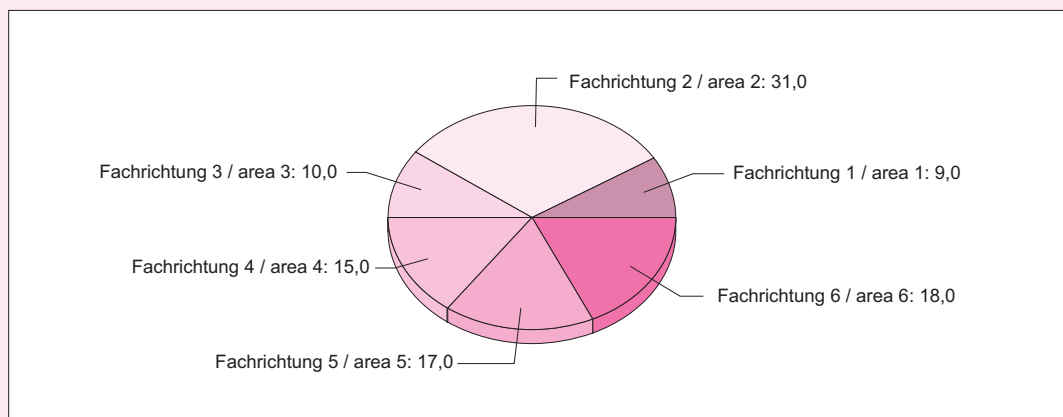
Grafik 4.p / Grafico 4.p

Hochschulabsolventen nach Fachrichtungen in der EU (EUR12) - 1990

Prozentuelle Verteilung

Lauree/diplomi universitari per area di studio nell'Unione Europea (EUR12) - 1990

Composizione percentuale



Quelle: EUROSTAT

Fonte: EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Erläuterung:

FACHRICHTUNG	STUDIEN
Fachrichtung 1	Kunst und angewandte Kunst, Literatur und Sprachwissenschaften, Religionslehre und Theologie
Fachrichtung 2	Sozialwissenschaften und Verhaltensforschung; kaufmännische und betriebswirtschaftliche Ausbildung; Rechtswissenschaften; Informationswesen und Dokumentation
Fachrichtung 3	Naturwissenschaften; Mathematik und Informatik
Fachrichtung 4	Medizin
Fachrichtung 5	Industrieproduktion; Ingenieurwissenschaften, Architektur und Städteplanung; Verkehrswesen und Fernmeldewesen
Fachrichtung 6	Erziehungswissenschaften; Hauswirtschaftslehre, Ausbildung für das Dienstleistungsgewerbe; Agrar-, Forst- und Fischereiwissenschaften; sonstige Studiengänge

Legenda:

AREA	CORSI
Area 1	Arte e arte applicata, scienze letterarie e linguistiche, scienze religiose e teologia
Area 2	Scienze sociali ed etologia, economia aziendale, giurisprudenza, scienze dell'informazione e della documentazione
Area 3	Scienze naturali, matematica e informatica
Area 4	Medicina
Area 5	Produzione industriale, ingegneria, architettura e urbanistica, trasporti e comunicazioni
Area 6	Scienze dell'educazione, economia domestica, istruzione per attività nel settore dei servizi, scienze agrarie, forestali e della pesca, altre aree

Frauenanteil

Frauen im Studium erfolgreicher als Männer

Obwohl in Österreich im Studienjahr 1996/97 mehr Männer als Frauen an einer Universität eingeschrieben waren, schlossen im selben Zeitraum deutlich mehr Frauen als Männer ein Hochschulstudium ab. Ähnlich ist die Situation in Italien: Zwar studieren annähernd gleich viel Männer wie Frauen (+0,8% Frauen), aber trotzdem erlangten 1996 mehr Frauen als Männer die Hochschulreife. Insgesamt sind die Frauen erfolgreicher als die Männer: 10% mehr Frauen konnten ihr Studium beenden und leisten somit einen Beitrag, den Bildungsrückstand der Frauen im Hochschulbereich aufzuholen. Damit liegt Südtirol im europäischen Trend: im Jahr 1995 erlangten europaweit ebenfalls 10% mehr Frauen als Männer die Hochschulreife. Besonders ausgeprägt war dieses Verhältnis zugunsten der Frauen in Italien.

Partecipazione femminile

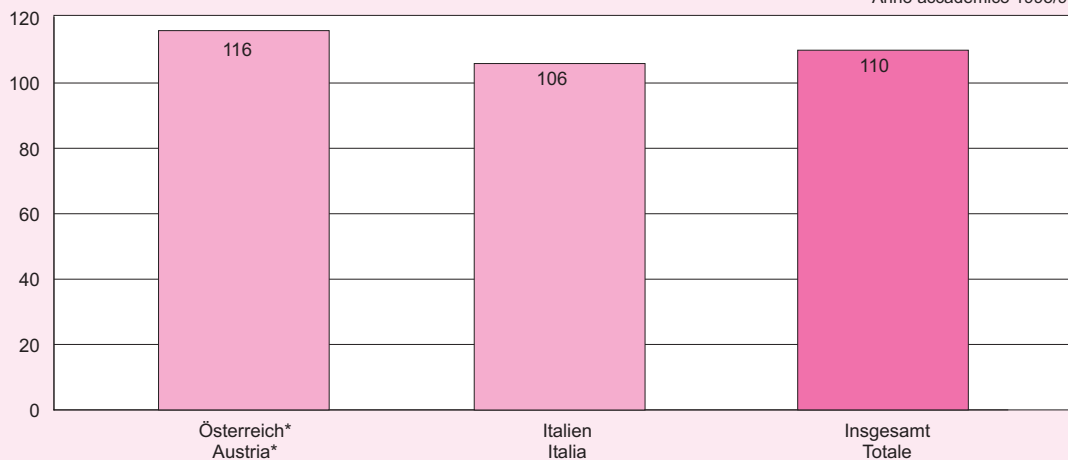
Le donne hanno più successo negli studi

Nonostante il fatto che in Austria nell'anno accademico 1996/97 tra gli iscritti universitari prevalessero i maschi, nello stesso periodo le donne che concludevano gli studi erano in numero sensibilmente maggiore. La situazione è simile in Italia: il numero di maschi iscritti è quasi identico a quello delle femmine (femmine +0,8%), ciononostante nel 1996 si sono laureate più donne. Complessivamente le femmine hanno più successo dei maschi: il 10% in più riesce a concludere gli studi e dà con ciò un contributo a recuperare il ritardo delle donne nell'istruzione universitaria. Con questo la provincia di Bolzano segue il trend europeo: nell'anno 1995 anche a livello europeo le femmine laureate superavano i maschi del 10%. La differenza era particolarmente significativa in Italia.

Grafik 4.q / Grafico 4.q

Hochschulabschlüsse von Südtiroler Studenten: Frauen je 100 Männer nach Studienland - 1996**Lauree/diplomi universitari di studenti altoatesini: femmine per 100 maschi, per Stato della sede universitaria - 1996**

* Studienjahr 1995/96
 * Anno accademico 1995/96



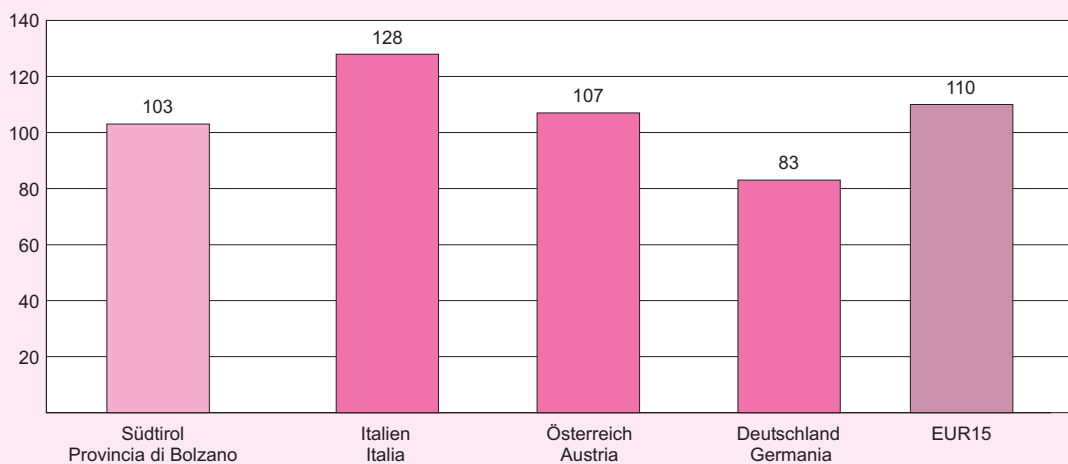
Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 4.r / Grafico 4.r

Hochschulabschlüsse: Frauen je 100 Männer, internationaler Vergleich - 1995**Lauree/diplomi universitari: Femmine per 100 maschi, confronto internazionale - 1995**

Quelle: ASTAT, EUROSTAT

Fonte: ASTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

ISCED-Klassifikationen

Pimärbereich (ISCED 1): Elementarbereich, in der Regel 5-6 Jahre; in Südtirol: Grundschule.

Sekundärbereich I (ISCED 2): Zweite Unterrichtsstufe, im Anschluß an die Primarstufe, üblicherweise drei Jahre; in Südtirol: Mittelschule.

Sekundärbereich II (ISCED 3): Wird üblicherweise im Alter von 14-15 Jahre angetreten und führt zu einer Oberschulreife oder stellt den Abschluß einer beruflichen Ausbildung dar, in Südtirol: alle höher bildenden Schulen mit Maturaabschluß und Berufsschulen.

Classificazioni ISCED

Livello primario (ISCED 1): livello elementare, di norma 5-6 anni; in provincia di Bolzano: scuola elementare.

Livello secondario I (ISCED 2): secondo livello, seguente il livello primario, di norma 3 anni; in provincia di Bolzano: scuola media inferiore.

Livello secondario II (ISCED 3): Iniziato di norma all'età di 14-15 anni, si conclude con la maturità o costituisce la conclusione di un'istruzione professionale: in provincia di Bolzano tutte le scuole superiori con esame di maturità e le scuole professionali.

Bildungsstand: Gibt an, welchen höchsten Bildungsabschluß eine bestimmte Bevölkerungsgruppe (z.B. mit 14 Jahren und mehr) erreicht hat. Da die Bildung eine Schlüsselgröße für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung eines Landes ist, wird diesem Indikator ein entsprechender Stellenwert eingeräumt.

Kindergartenbesuchsquote: Anteil der Kindergartenbesucher an der Wohnbevölkerung von 3 bis 5 Jahren

Lehrlinge: Die Lehrlinge an den Berufsschulen besuchen üblicherweise an einem Tag in der Woche die Schule.

Maturitätsquote: Bestandene Maturaprüfungen je 100 Einwohner im Alter von 18 Jahren.

Repetentenquote (Mißerfolgsrate): Der Anteil nicht erfolgreicher Schüler gibt an, wieviel Prozent am Ende eines Schuljahres eine Klasse nicht erfolgreich abschließen. Im Zeitverlauf kann dieser Indikator einen groben Anhaltspunkt über den Erfolg der Unterrichtstätigkeit in verschiedenen Schulbereichen und für verschiedene Gruppen von Schülern und Schülerinnen geben. Die Mißerfolgsrate gibt keinen direkten Aufschluß über die Entwicklung der schulischen Leistungen, sondern darüber, wie die (an sich unbekannten) Leistungen durch die Institutionen bewertet werden.

Der Indikator kann sich durch eine Veränderung des Leistungsverhaltens wie auch durch Veränderung der Bewertungsmaßstäbe verändern. (Aus: Indikatoren zum Bildungssystem, Haider Günther (Hrsg.), Wien 1997).

Schulbesuchsquoten: Die Schulbesuchsquoten geben an, in welchem Ausmaß eine bestimmte Bevölkerungsgruppe (z.B. 14 bis 18 Jahre) an einer formalen Bildung (z.B. Oberschule) teilnimmt.

Schüler-Lehrer-Relation: Dieser Indikator gibt an, wieviele Schüler auf einen Lehrer entfallen und soll Aufschluß darüber geben, welchen Personalaufwand für Betreuung geleistet wird.

Vollzeitkurs: Ein Vollzeitkurs an den Berufsschulen entspricht vom Umfang in etwa dem eines Schuljahres an den Pflicht- und Oberschulen.

Grado d'istruzione: indica il maggiore titolo di studio raggiunto da un certo gruppo della popolazione (ad esempio la popolazione in età da 14 anni in poi). Essendo l'istruzione un'aspetto-chiave dell'evoluzione economica e sociale di una zona, a questo indicatore viene attribuita una rilevanza corrispondente.

Tasso di frequenza delle scuole materne: Quota degli iscritti a scuole materne sulla popolazione residente in età da 3 a 5 anni.

Apprendisti: I partecipanti a corsi per apprendisti presso le scuole professionali di norma frequentano un giorno alla settimana.

Tasso di maturità: esami di maturità superati per 100 abitanti in età di 18 anni.

Tasso di ripetizione: percentuale di alunni/studenti non promossi alla fine dell'anno scolastico. L'analisi temporale dell'indicatore può dare un'informazione sommaria sul successo dell'attività di insegnamento nei vari settori dell'istruzione e per i diversi gruppi di alunni e studenti. Il tasso di ripetizione non dà un'informazione diretta sull'andamento delle prestazioni scolastiche, ma su come le prestazioni (di per sé non note) vengano giudicate dalle istituzioni scolastiche.

Questo indicatore può variare in seguito alla variazione delle prestazioni, ma anche in base alla variazione degli schemi di valutazione (tratto da: Indikatoren zum Bildungssystem, Haider Günther (cur.), Vienna 1997).

Tassi di frequenza scolastica: i tassi di frequenza indicano in che misura un certo gruppo della popolazione (per esempio gli abitanti in età da 14 a 18 anni) partecipi ad un'istruzione formale (ad esempio una scuola superiore).

Rapporto alunni-insegnanti: questo indicatore riferisce il numero medio di alunni o studenti per insegnante e serve a valutare l'impiego di personale nell'istruzione.

Corso a tempo pieno: un corso a tempo pieno presso le scuole professionali corrisponde nell'impegno all'incirca ad un anno scolastico nelle scuole dell'obbligo e superiori.



5 Erwerbstätigkeit

Lavoro

Übersicht

- Seit 1987 ist die Zahl der Erwerbspersonen um 10% gestiegen, dabei erreichten die Frauen die größten Zuwächse.
- Die Erwerbsquote stimmt in Südtirol (1995: +1,7 Prozentpunkte) in etwa mit dem europäischen Durchschnitt überein, die Erwerbsquote der Männer liegt allerdings um vier Prozentpunkte höher als der Durchschnitt.
- Im Jahre 1997 waren 69 Frauen je 100 männliche Erwerbstätige beschäftigt.
- Mit einer Arbeitslosenquote von 2,8% (1997) herrscht in Südtirol Vollbeschäftigung.
- Im internationalen Vergleich weist Südtirol die geringste Zahl an Arbeitsuchenden aller untersuchten Regionen und Länder auf.
- Die Jugendarbeitslosenquote liegt mit 6,3% ebenfalls auf einem geringen Niveau.
- Ein Fünftel aller erwerbstätigen Frauen ist teilzeitbeschäftigt, und damit liegt Südtirol unterhalb dem europäischen Durchschnitt.
- Mehr als zwei Drittel aller Beschäftigten arbeiten im Dienstleistungsbereich.

Alcuni dati riassuntivi

- Dal 1987 il numero di forze di lavoro è aumentato del 10%, il maggior incremento si è registrato per la parte femminile.
- Il tasso di attività in provincia di Bolzano (1995: +1,7 punti percentuali) rientra nella media europea, mentre il tasso di attività maschile supera la media di 4 punti percentuali.
- Nel 1997 si contavano 69 donne occupate su 100 occupati maschi.
- Con un tasso di disoccupazione del 2,8% (1997) la provincia di Bolzano raggiunge la piena occupazione.
- Nel confronto internazionale, la provincia di Bolzano registra il minor numero di persone in cerca di lavoro di tutte le regioni e gli Stati presi in considerazione.
- Il tasso di disoccupazione giovanile è ad un livello altrettanto basso, con il 6,3%.
- Un quinto delle donne occupate lavora part-time, con questo la provincia di Bolzano si colloca al di sotto della media europea.
- Oltre due terzi degli occupati lavorano nel settore dei servizi.

5.1 Erwerbspersonen

Zunahme der erwerbstätigen Frauen

Im Zeitraum von 1987 bis 1997 hat die Zahl der weiblichen Erwerbspersonen um 22,7% zugenommen, während die der männlichen Erwerbspersonen nur um 2,6% angestiegen ist. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbspersonen nach Alter, so weisen die Frauen in den Altersklassen von 20 bis 29 und 30 bis 39 Jahren die größte Zahl an Erwerbspersonen auf; die größte Gruppe männlicher Erwerbspersonen wird hingegen in der Altersklasse der 30 bis 39jährigen vorgefunden.

5.1 Forze di lavoro

Aumento delle forze di lavoro femminili

Nel periodo dal 1987 al 1997 il numero di forze-lavoro femminili è aumentato del 22,7%, mentre nello stesso periodo il numero di forze-lavoro maschili è aumentato solo del 2,6%. Osservando la distribuzione delle forze-lavoro per età, si nota che le donne nelle classi di età dai 20 ai 29 anni e dai 30 ai 39 anni presentano il maggior numero di forze-lavoro; il maggior gruppo di forze-lavoro maschili si trova nella classe di età dai 30 ai 39 anni.

Tab. 5.1

Erwerbspersonen nach Geschlecht - 1987 bis 1997 (a)

Forze di lavoro per sesso - 1987 fino 1997 (a)

JAHR ANNO	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale
1987	123.300	71.900	195.200
1988	124.000	76.200	200.200
1989	124.100	76.000	200.100
1990	127.700	77.400	205.100
1991	128.300	77.100	205.400
1992	125.500	76.300	201.800
1993	125.900	81.600	207.500
1994	126.300	80.900	207.200
1995	125.100	82.400	207.500
1996	126.100	87.000	213.100
1997	126.500	88.200	214.700

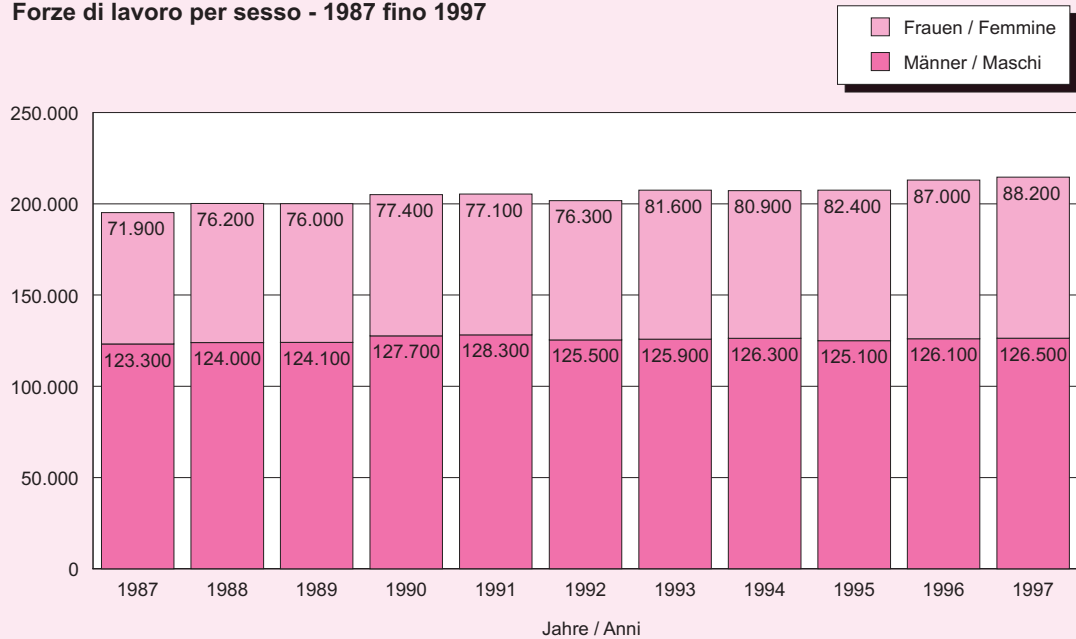
(a) Beim Vergleich der Daten ab 1993 mit jenen der Jahre vorher ist zu berücksichtigen, daß sich die Hochrechnungsmethode und die Definition geändert haben (bis 1992 Bevölkerung ab 14 Jahre, ab 1993: 15 Jahre und mehr)

Nel confrontare i dati dal 1993 in poi con quelli precedenti si tenga conto che sono variati il metodo di proiezione e la definizione (fino al 1992 popolazione di 14 anni e oltre, dal 1993: 15 anni e oltre)

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 5.a / Grafico 5.a

Erwerbspersonen nach Geschlecht - 1987 bis 1997**Forze di lavoro per sesso - 1987 fino 1997**

Quelle: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

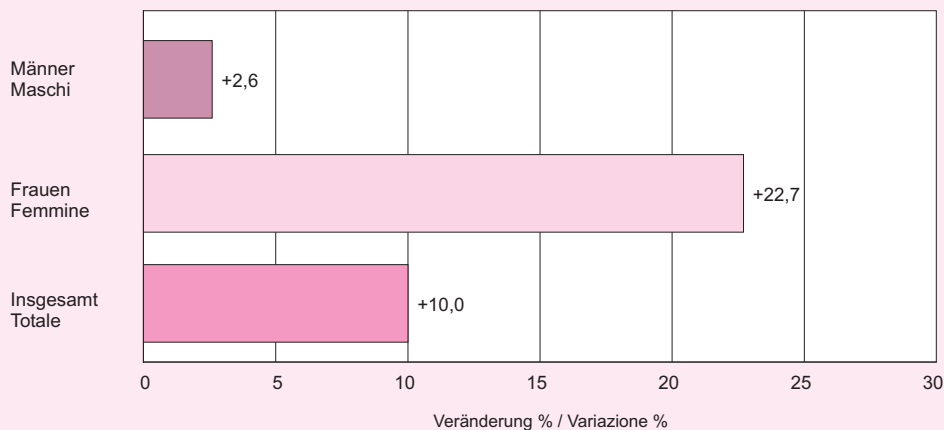
Grafik 5.b / Grafico 5.b

Entwicklung der Zahl der Erwerbspersonen nach Geschlecht - 1987 bis 1997

Prozentuelle Veränderung

Andamento del numero di forze di lavoro per sesso - 1987 fino 1997

Variazione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 5.2

Erwerbspersonen nach Altersklassen und Geschlecht - 1997

Forze di lavoro per classi di età e sesso - 1997

ALTERSKLASSEN (Jahre)	Männer / Maschi		Frauen / Femmine		Insgesamt / Totale		CLASSI DI ETÀ (anni)
	N	%	N	%	N	%	
15-19	5.900	4,7	4.200	4,8	10.100	4,7	15-19
20-29	30.700	24,3	27.700	31,4	58.400	27,3	20-29
30-39	38.700	30,6	27.600	31,3	66.300	30,9	30-39
40-49	27.200	21,5	16.200	18,3	43.400	20,2	40-49
50-59	16.900	13,3	9.800	11,1	26.700	12,4	50-59
60 und mehr	7.000	5,6	2.700	3,1	9.800	4,5	60 e oltre
Insgesamt	126.500	100,0	88.200	100,0	214.700	100,0	Totale

Die Summe der Einzelwerte kann von der angegebenen Summe aufgrund von Rundungen abweichen
La somma dei singoli valori può differire dalla somma indicata a causa di arrotondamenti

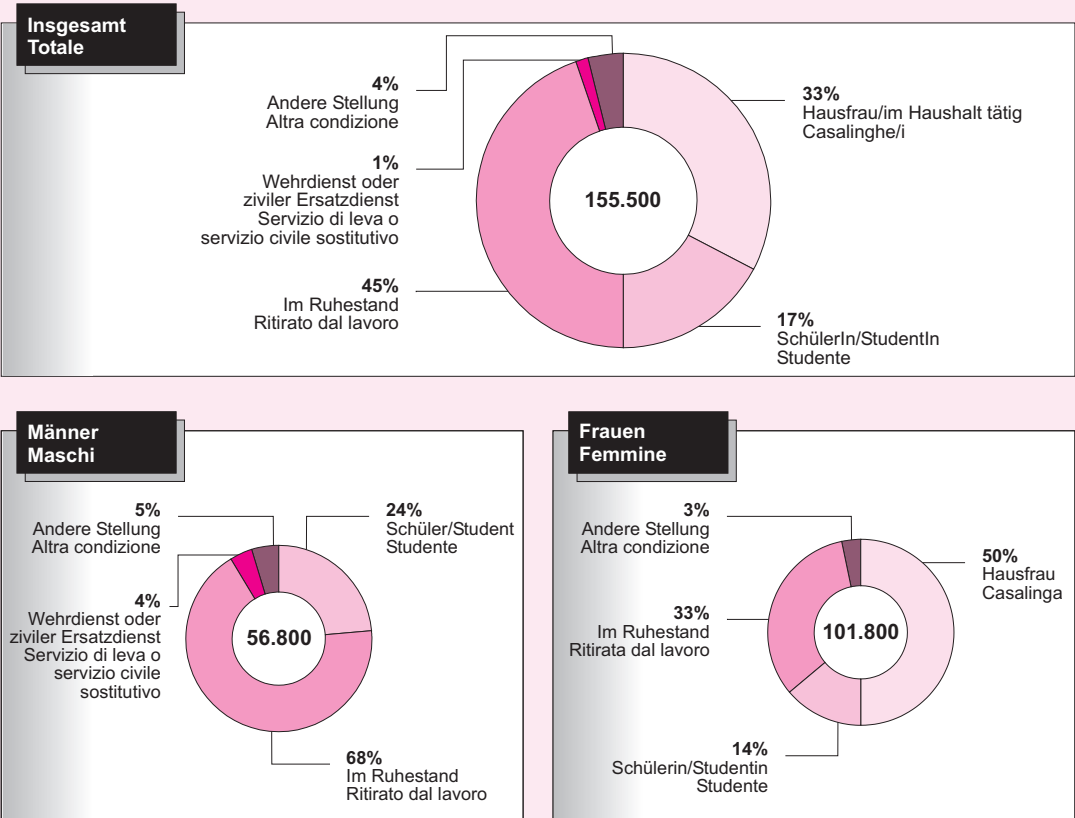
Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 5.c / Grafico 5.c

Nichterwerbspersonen nach Geschlecht - 1997
Prozentuelle Verteilung

Non forze di lavoro per sesso - 1997
Composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/sr

Istituto provinciale di statistica - 1998/sr

5.2 Erwerbsquote

Frauen beteiligen sich zunehmend am Erwerbsleben

Die Erwerbsquote der Frauen ist von 1987 bis 1997 um 6,6 Prozentpunkte gestiegen, während die der Männer um 2,6 Prozentpunkte gesunken ist. Insgesamt ist die Erwerbsquote um 2,3 Prozentpunkte gestiegen und belief sich 1997 auf 58,0%. Im europäischen Vergleich liegt Südtirol damit im Durchschnitt, die Erwerbsbeteiligung ist hingegen im Vergleich zu Italien um annähernd 10 Prozentpunkte höher. Eine höhere Erwerbsbeteiligung der Frauen weisen für das Jahr 1995 Österreich und Deutschland auf.

5.2 Tasso di attività

Aumenta la partecipazione femminile alla vita lavorativa

Il tasso di attività femminile dal 1987 al 1997 è aumentato di 6,6 punti percentuali, mentre quello maschile è diminuito di 2,6 punti. Complessivamente, il tasso di attività è aumentato di 2,3 punti percentuali e è aumentata nel 1997 a 58,0%. Nel paragone europeo la provincia di Bolzano si trova nella media, la partecipazione alla vita lavorativa supera la media italiana di quasi 10 punti percentuali. Un tasso di attività femminile più alto nel 1995 è stato raggiunto in Austria e in Germania.

Tab. 5.3

Erwerbsquote nach Geschlecht - 1987 bis 1997

Tasso di attività per sesso - 1987 fino 1997

JAHR ANNO	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale
1987	72,8	39,8	55,7
1988	72,4	41,6	56,5
1989	71,7	41,3	56,0
1990	72,3	42,0	56,8
1991	72,3	41,7	56,7
1992	71,7	40,9	55,8
1993	72,1	44,1	57,7
1994	71,7	43,4	57,2
1995	70,5	44,0	56,9
1996	70,5	46,1	58,0
1997	70,2	46,4	58,0

(a) Beim Vergleich der Daten ab 1993 mit jenen der Jahre vorher ist zu berücksichtigen, daß sich die Hochrechnungsmethode und die Definition geändert haben (bis 1992 Bevölkerung ab 14 Jahre, ab 1993: 15 Jahre und mehr)

Nel confrontare i dati dal 1993 in poi con quelli precedenti si tenga conto che sono variati il metodo di proiezione e la definizione (fino al 1992 popolazione di 14 anni e oltre, dal 1993: 15 anni e oltre)

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 5.4

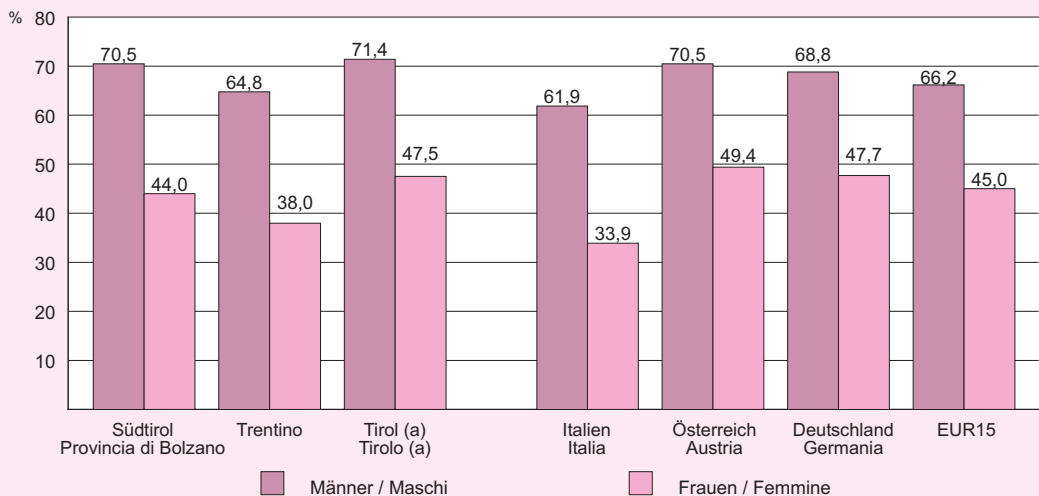
Erwerbsquoten, internationaler Vergleich - 1995**Tassi di attività, confronto internazionale - 1995**

	Südtirol Provincia di Bolzano	Trentino Trentino	Tirol (a) Tirolo (a)	Italien Italia	Österreich Austria	Deutschland Germania	EUR15 EUR15	
Männer	70,5	64,8	71,4	61,9	70,5	68,8	66,2	Maschi
Frauen	44,0	38,0	47,5	33,9	49,4	47,7	45,0	Femmine
Insgesamt	56,9	50,9	59,0	47,4	59,4	57,7	55,2	Totale

(a) 1996

Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT, Servizio statistica della Provincia Autonoma di Trento, Stat. Bundesamt Deutschland, ÖSTAT, EUROSTAT

Grafik 5.d / Grafico 5.d

Erwerbsquoten nach Geschlecht, internationaler Vergleich - 1995**Tassi di attività per sesso, confronto internazionale - 1995**

(a) 1996

Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

5.3 Erwerbstätige

Während die Zahl der erwerbstätigen Männer im Zeitraum 1990-1997 nur leicht angestiegen ist (0,8%), hat sich die Zahl der erwerbstätigen Frauen um mehr als 10%

5.3 Occupati

Mentre il numero di occupati maschi nel periodo 1990-1997 è aumentato solo di poco (0,8%), il numero di donne occupate è cresciuto di oltre il 10%. Specialmente nelle

erhöht. Insbesondere in den Altersklassen zwischen 30 und 49 Jahren ist die Erwerbstätigenquote von 1993 bis 1997 um 9 Prozentpunkte angestiegen. Eine Ursache für diese Entwicklung ist im Wertewandel der Gesellschaft zu suchen: Einerseits bekommen die Frauen weniger Kinder und andererseits führen der von Frauen gehegte Wunsch nach (finanzieller) Eigenständigkeit sowie die gute Arbeitsmarktsituation zu einer steigenden Zahl erwerbstätiger Frauen.

classi di età dai 30 ai 49 anni il tasso di occupazione dal 1993 al 1997 è aumentato di 9 punti percentuali. Una ragione per questo sviluppo va ricercata nel mutamento di valori nella società: le donne hanno meno figli, e l'aspirazione all'autonomia (finanziaria) di molte, in concomitanza con la buona situazione del mercato del lavoro, porta complessivamente ad un numero crescente di donne occupate.

Tab. 5.5

Erwerbstätige nach Geschlecht - 1987 bis 1997**Occupati per sesso - 1987 fino 1997**

JAHR ANNO	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale
1987	119.300	67.100	186.400
1988	120.800	71.700	192.500
1989	121.700	72.000	193.700
1990	125.200	74.000	199.200
1991	126.300	74.600	201.000
1992	123.900	73.900	197.800
1993	122.200	78.000	200.200
1994	122.500	78.100	200.500
1995	122.000	79.700	201.700
1996	123.400	83.900	207.300
1997	123.700	85.100	208.800

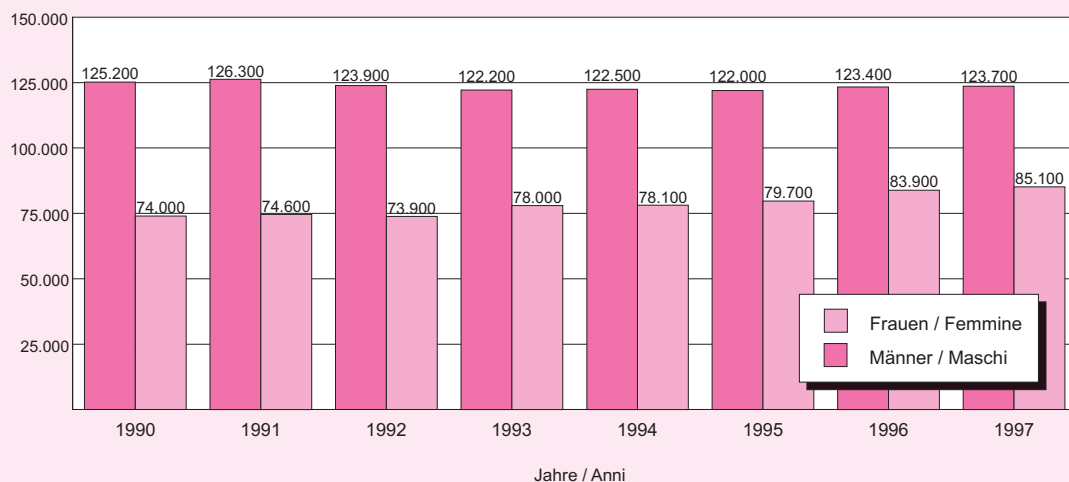
(a) Beim Vergleich der Daten ab 1993 mit jenen der Jahre vorher ist zu berücksichtigen, daß sich die Hochrechnungsmethode und die Definition geändert haben (bis 1992 Bevölkerung ab 14 Jahre, ab 1993: 15 Jahre und mehr)

Nel confrontare i dati dal 1993 in poi con quelli precedenti si tenga conto che sono variati il metodo di proiezione e la definizione (fino al 1992 popolazione di 14 anni e oltre, dal 1993: 15 anni e oltre)

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 5.e / Grafico 5.e

Erwerbstätige nach Geschlecht - 1990 bis 1997**Occupati per sesso - 1990 fino 1997**

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 5.6

Erwerbstätigenquote nach Geschlecht - 1987 bis 1997**Tasso di occupazione per sesso - 1987 fino 1997**

JAHR ANNO	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale
1987	70,4	37,1	53,2
1988	70,5	39,2	54,3
1989	70,3	39,1	54,2
1990	70,9	40,2	55,2
1991	71,2	40,4	55,5
1992	70,8	39,6	54,7
1993	70,0	42,1	55,6
1994	69,5	41,9	55,3
1995	68,8	42,5	55,3
1996	69,0	44,5	56,4
1997	68,6	44,8	56,4

(a) Beim Vergleich der Daten ab 1993 mit jenen der Jahre vorher ist zu berücksichtigen, daß sich die Hochrechnungsmethode und die Definition geändert haben (bis 1992 Bevölkerung ab 14 Jahre, ab 1993: 15 Jahre und mehr)

Nel confrontare i dati dal 1993 in poi con quelli precedenti si tenga conto che sono variati il metodo di proiezione e la definizione (fino al 1992 popolazione di 14 anni e oltre, dal 1993: 15 anni e oltre)

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 5.7

Erwerbstätigenquote nach Altersklassen und Geschlecht - 1997**Tasso di occupazione per classe di età e sesso - 1997**

ALTERSKLASSEN (JAHRE)	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	CLASSI DI ETÀ (ANNI)
15-19	39,3	26,6	33,1	15-19
20-29	79,1	71,2	75,2	20-29
30-39	97,0	71,1	84,3	30-39
40-49	93,7	59,0	76,9	40-49
50-59	65,4	35,7	50,0	50-59
60 und mehr	19,7	5,7	11,7	60 e oltre
Insgesamt	68,6	44,8	56,4	Totale

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

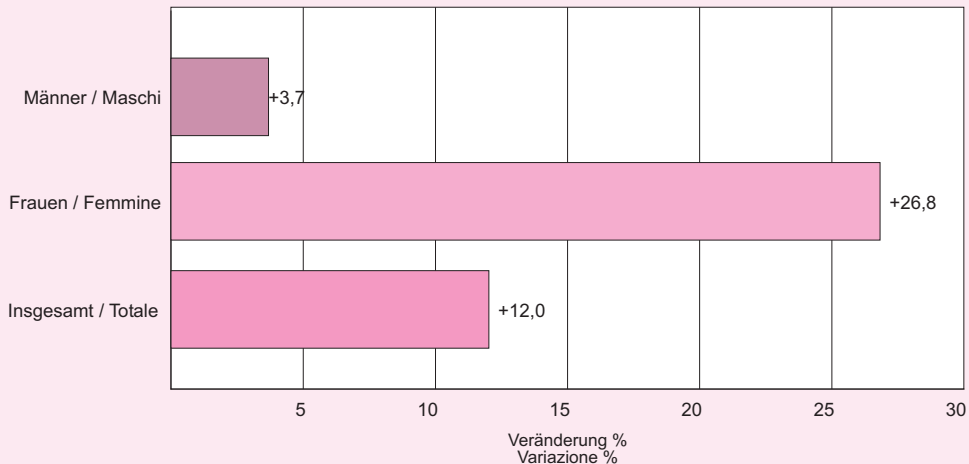
Grafik 5.f / Grafico 5.f

Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen - 1987 bis 1997

Prozentuelle Veränderung

Andamento delle forze di lavoro - 1987 fino 1997

Variazione percentuale



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Erwerbstätige Frauen

Standen im Jahr 1987 noch 53 Frauen je 100 männliche Erwerbstätige in einem Arbeitsverhältnis, so lag die Zahl zehn Jahre später bei 69. In Anbetracht der Verteilung

Donne occupate

Mentre nel 1987 le donne occupate per 100 occupati maschi arrivavano a 53, il numero ha raggiunto 69 dieci anni dopo. Osservando la distribuzione per classi di età, si nota che

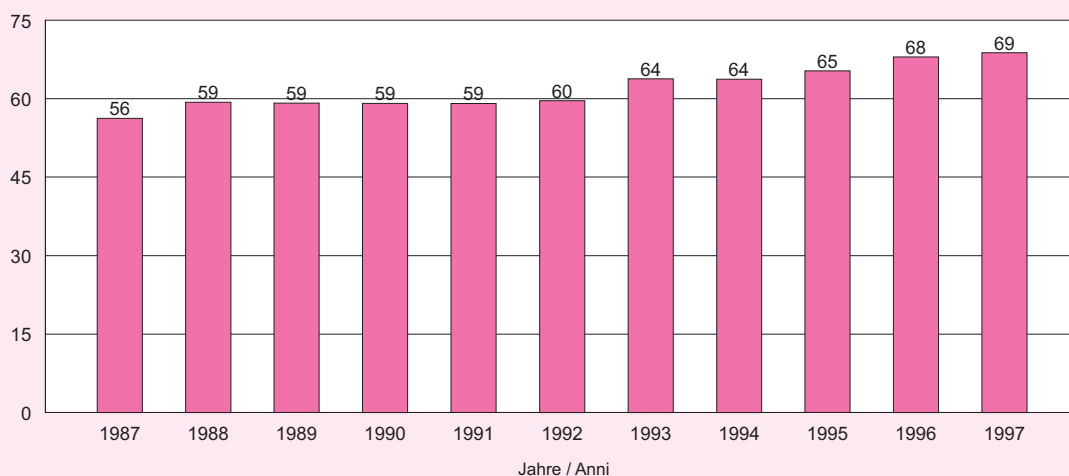
nach Altersklassen fällt auf, daß in der Altersklasse von 20 bis 29 Jahren 89 Frauen je 100 männliche Erwerbstätige beschäftigt waren. Diese hohe Zahl ist in erster Linie dadurch bedingt, daß die Frauen immer später ihre Kinder gebären (im Jahr 1997 lag das Durchschnittsalter bei 30 Jahren). Je älter die Frauen sind, desto geringer wird der Anteil erwerbstätiger Frauen im Verhältnis zu den Männern. In der Altersklasse von 60 Jahren und mehr arbeiten nur mehr 39 Frauen je 100 männliche Erwerbstätige. Die Ursache hierfür dürfte im früheren Renteneintrittsalter der Frauen zu suchen sein.

nella fascia dai 20 ai 29 anni le donne occupate per 100 occupati maschi erano 88. Questo alto numero è spiegabile in primo luogo con il fatto che i figli arrivano per le donne in un'età media sempre più avanzata (nel 1997 era di 30 anni). Maggiore l'età delle donne, minore la quota femminile in confronto con quella maschile: nella fascia d'età sopra i 60 anni solo 39 donne su 100 uomini lavorano. La ragione probabilmente va ricercata nella più bassa età pensionabile in vigore per le donne.

Grafik 5.g / Grafico 5.g

Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer - 1987 bis 1997 (a)

Donne occupate per 100 occupati maschi - 1987 fino 1997 (a)

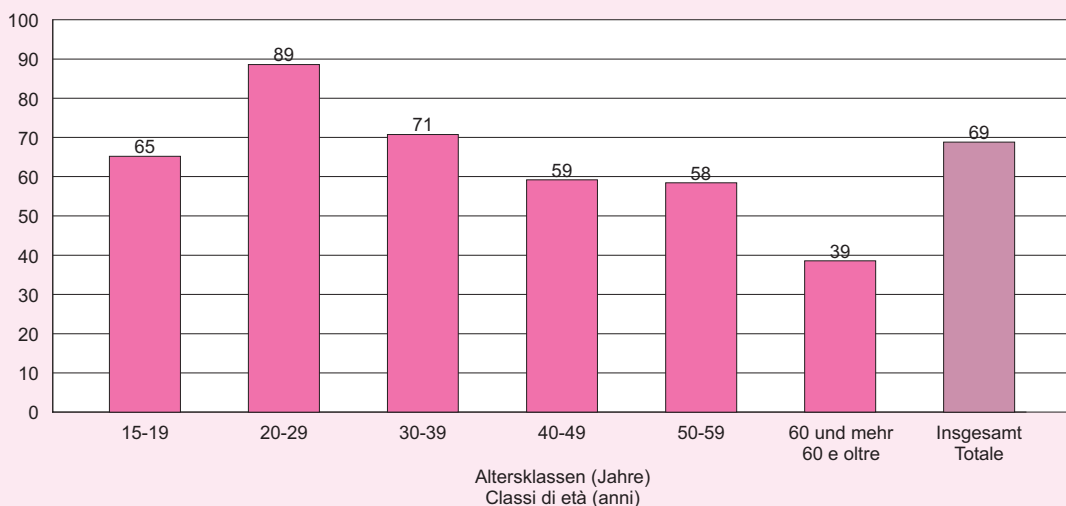


(a) Beim Vergleich der Daten ab 1993 mit jenen der Jahre vorher ist zu berücksichtigen, daß sich die Hochrechnungsmethode und die Definition geändert haben (bis 1992 Bevölkerung ab 14 Jahre, ab 1993: 15 Jahre und mehr)
 Nel confrontare i dati dal 1993 in poi con quelli precedenti si tenga conto che sono variati il metodo di proiezione e la definizione (fino al 1992 popolazione di 14 anni e oltre, dal 1993: 15 anni e oltre)

Quelle: ASTAT
 Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT
 Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 5.h / Grafico 5.h

Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer nach Altersklassen - 1997**Donne occupate per 100 occupati maschi per classe di età - 1997**

Quelle: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

5.4 Arbeitslosigkeit

Im Zeitraum 1987-1997 ging die Arbeitslosigkeit in Südtirol von 4,5 auf 2,8 Prozent zurück. Die über die Jahre höhere Arbeitslosigkeit der Frauen gegenüber den Männern konnte nicht beseitigt werden.

Südtirol weist im internationalen Vergleich sehr niedrige Arbeitslosenzahlen auf. Im Vergleich zum europäischen Durchschnitt von 10,9% im Jahr 1996 konnte Südtirol die Arbeitslosigkeit auf einem viermal geringeren Wert halten, womit von Vollbeschäftigung gesprochen werden kann. Die Arbeitslosenquote der Frauen von 3,5% ist im Vergleich zu Italien (16,2%) um Größenordnungen niedriger. Im regionalen Vergleich bleibt Südtirol auch Spitzenreiter: Das Trentino weist eine annähernd doppelt so hohe Arbeitslosenquote auf, und in Nordtirol liegt der Wert bei 6,1%.

5.4 Disoccupazione

Dal 1987 la disoccupazione in provincia di Bolzano è diminuita dal 4,5% al 2,8%. Non si è invece riusciti ad eliminare il differenziale tra il tasso maschile e quello femminile, rimasto più alto durante tutto il periodo.

Nel confronto internazionale, la provincia di Bolzano presenta un numero di disoccupati molto ridotto. Di fronte ad una media europea del 10,9%, il tasso provinciale si è potuto mantenere nel 1996 ad un valore quattro volte più basso, per cui si può parlare di piena occupazione. Il tasso di disoccupazione femminile del 3,5% a confronto con il dato per l'Italia (16,2%) è minore di qualche ordine di grandezza. Anche nel confronto regionale la provincia di Bolzano si pone in testa: il Trentino presenta un tasso di disoccupazione quasi doppio, nel Tirolo austriaco il valore è del 6,1%.

Tab. 5.8

Arbeitslosenquote nach Geschlecht - 1987 bis 1997**Tasso di disoccupazione per sesso - 1987 fino 1997**

JAHR ANNO	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale
1987	3,3	6,7	4,5
1988	2,6	5,9	3,8
1989	1,9	5,2	3,2
1990	2,0	4,4	3,0
1991	1,6	3,2	2,2
1992	1,3	3,3	2,0
1993	2,9	4,4	3,5
1994	3,0	3,5	3,2
1995	2,4	3,3	2,8
1996	2,2	3,5	2,7
1997	2,2	3,5	2,8

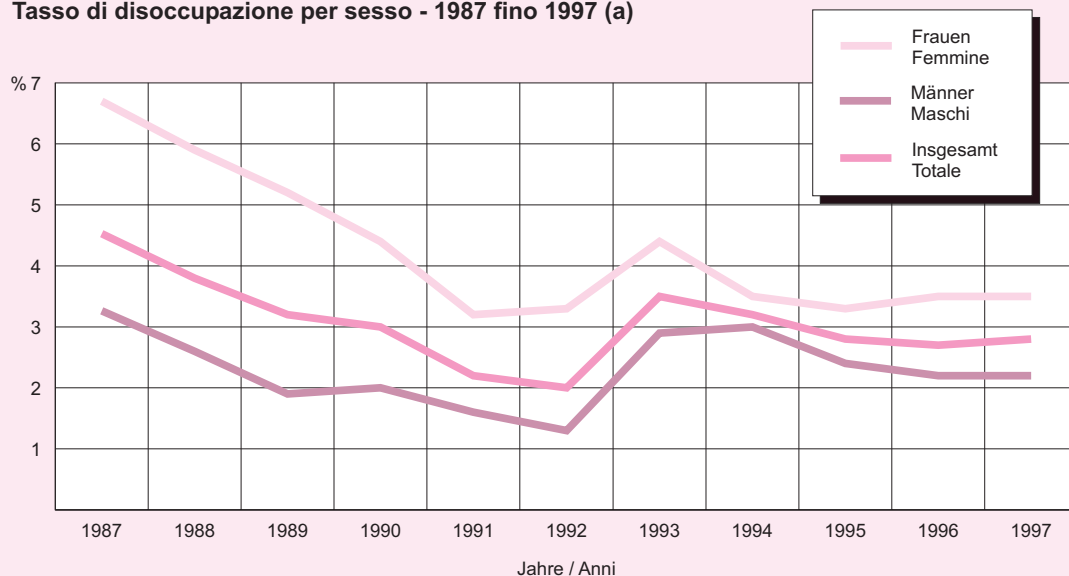
(a) Beim Vergleich der Daten ab 1993 mit jenen der Jahre vorher ist zu berücksichtigen, daß sich die Hochrechnungsmethode und die Definition geändert haben (bis 1992 Bevölkerung ab 14 Jahre, ab 1993: 15 Jahre und mehr)

Nel confrontare i dati dal 1993 in poi con quelli precedenti si tenga conto che sono variati il metodo di proiezione e la definizione (fino al 1992 popolazione di 14 anni e oltre, dal 1993: 15 anni e oltre)

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 5.i / Grafico 5.i

Arbeitslosenquote nach Geschlecht - 1987 bis 1997 (a)**Tasso di disoccupazione per sesso - 1987 fino 1997 (a)**

(a) Beim Vergleich der Daten ab 1993 mit jenen der Jahre vorher ist zu berücksichtigen, daß sich die Hochrechnungsmethode und die Definition geändert haben (bis 1992 Bevölkerung ab 14 Jahre, ab 1993: 15 Jahre und mehr)

Nel confrontare i dati dal 1993 in poi con quelli precedenti si tenga conto che sono variati il metodo di proiezione e la definizione (fino al 1992 popolazione di 14 anni e oltre, dal 1993: 15 anni e oltre)

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 5.9

Arbeitslosenquote nach Geschlecht, internationaler Vergleich - 1996**Tasso di disoccupazione per sesso, confronto internazionale - 1996**

	Südtirol Provincia di Bolzano	Trentino Trentino	Tirol Tirolo	Italien Italia	Österreich Austria	Deutschland Germania	EUR15 EUR15	
Männer	2,2	3,7	5,9	9,4	6,9	8,1	9,6	Maschi
Frauen	3,5	7,9	6,4	16,2	7,3	10,2	12,6	Femmine
Insgesamt	2,7	5,3	6,1	12,1	7,0	9,0	10,9	Totale

Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT, Servizio statistica della Provincia Autonoma di Trento, Stat. Bundesamt Deutschland, ÖSTAT, EUROSTAT

Jugendarbeitslosigkeit**Jugendarbeitslosigkeit seit 1987 um 4,8 Prozentpunkte gesunken**

Im Jahr 1987 erreichte die Rate der Jugendarbeitslosigkeit noch 11,1%, aber bis 1997 sank dieser Wert auf 6,3%. Die Jugendarbeitslosenquote der Frauen sank nicht im selben Ausmaß wie die der Männer: 1987 war sie mit 2 Prozentpunkten geringfügig höher als die der Männer, im Jahr 1997 wurde dagegen mit 8,3% ein im Vergleich zu den Männern (4,6%) wesentlich höherer Wert verzeichnet.

Im internationalen Vergleich weist Südtirol sehr geringe Werte auf und liegt eindeutig unter dem europäischen Durchschnitt; auf regionaler Ebene weist das Bundesland Tirol allerdings eine noch geringere Jugendarbeitslosenquote als Südtirol auf.

Disoccupazione giovanile**Disoccupazione giovanile diminuita di 4,8 punti percentuali dal 1987**

Ancora nel 1987 il tasso di disoccupazione giovanile raggiungeva l'11,1%, fino al 1997 il valore è diminuito al 6,3%. Il tasso femminile non si è ridotto in eguale misura rispetto a quello maschile: nel 1987 con 2 punti percentuali di differenza era più alto solo di poco, nel 1997 invece con l'8,3% si è registrato un valore sensibilmente più alto di quello maschile (4,6%).

Nel confronto internazionale, la provincia di Bolzano presenta valori molto ridotti e si colloca chiaramente sotto la media europea; a livello regionale il Land Tirolo presenta un tasso di disoccupazione giovanile ancora minore della Provincia di Bolzano.

Tab. 5.10

Jugendarbeitslosenquote nach Geschlecht - 1987 bis 1997 (a)**Tasso di disoccupazione giovanile per sesso - 1987 fino 1997 (a)**

JAH ANNO	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale
1987	10,1	12,0	11,1
1988	7,3	10,8	8,9
1989	5,8	9,3	7,5
1990	5,6	6,6	6,1
1991	3,7	5,3	4,4
1992	3,9	5,4	4,6
1993	7,5	7,9	7,7
1994	8,9	7,7	8,3
1995	5,6	6,4	6,0
1996	5,6	6,2	5,9
1997	4,6	8,3	6,3

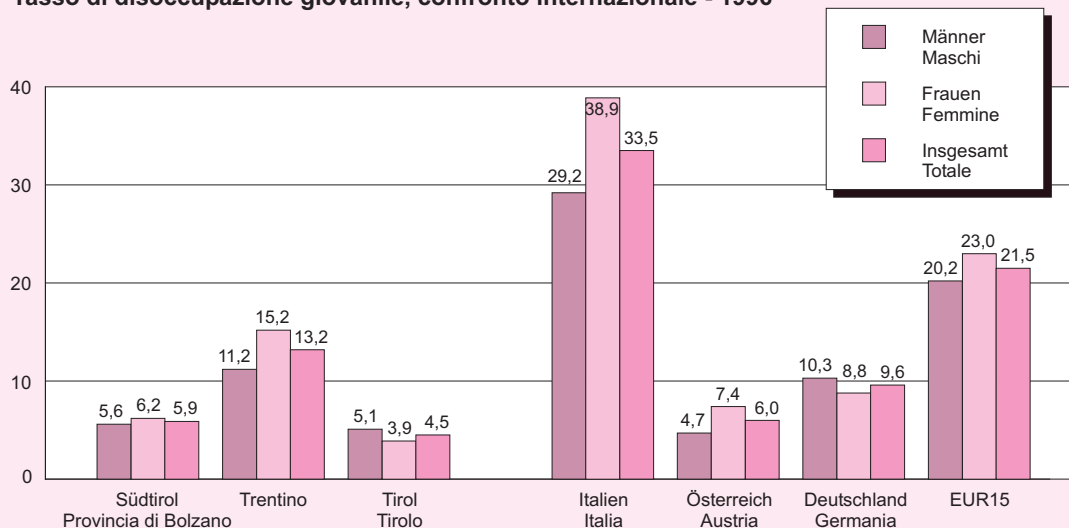
(a) Beim Vergleich der Daten ab 1993 mit jenen der Jahre vorher ist zu berücksichtigen, daß sich die Hochrechnungsmethode und die Definition geändert haben (bis 1992 Bevölkerung ab 14 Jahre, ab 1993: 15 Jahre und mehr)

Nel confrontare i dati dal 1993 in poi con quelli precedenti si tenga conto che sono variati il metodo di proiezione e la definizione (fino al 1992 popolazione di 14 anni e oltre, dal 1993: 15 anni e oltre)

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 5.j / Grafico 5.j

Jugendarbeitslosenquote, internationaler Vergleich - 1996**Tasso di disoccupazione giovanile, confronto internazionale - 1996**

Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT, Servizio statistica P. A. Trento, ÖSTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

5.5 Teilzeitarbeit

Teilzeitbeschäftigung in den letzten 10 Jahren mehr als verdreifacht

Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten seit 1993 in Südtirol stark angestiegen, wobei der Anteil der Frauen stärker zugenommen hat als jener der Männer. In erster Linie bleibt die Teilzeitbeschäftigung eine Domäne der Frauen - jede fünfte Frau geht einer derartigen Beschäftigung nach, während dies bei den Männern nur bei jedem Vierzigsten der Fall war.

Im internationalen Vergleich liegt Südtirol unter dem europäischen Durchschnitt, der 1996 bei 16% aller Erwerbstätigen lag. Ein Grund für diesen Rückstand könnte die gute Arbeitsmarktsituation sein, denn in Ländern mit einer hohen Zahl an Teilzeitbeschäftigten scheint häufig auch eine hohe Arbeitslosenquote auf. Aber auch die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen dürfen dabei eine Rolle spielen, wenn man bedenkt, daß beispielsweise im Bundesland Tirol der Teilzeitbeschäftigtenanteil wesentlich höher liegt.

5.5 Lavoro part-time

Il lavoro part-time negli ultimi 10 anni è più che triplicato

La percentuale di occupati a tempo parziale negli ultimi 10 anni in Provincia di Bolzano è aumentata sensibilmente, con un incremento maggiore per quanto riguarda la forza-lavoro femminile. Il lavoro part-time rimane in primo luogo un fenomeno femminile - un quinto delle donne occupate lavora a tempo parziale, mentre per gli uomini questo avviene solo in un quarantesimo dei casi.

Nel confronto internazionale la provincia di Bolzano rimane al di sotto della media europea, che nel 1996 era al 16% di tutti gli occupati. Una ragione per questo ritardo può essere la buona situazione del mercato del lavoro, poiché in Paesi con un alto numero di occupati part-time spesso si registra anche un alto tasso di disoccupazione. Gioca un ruolo importante sicuramente anche il quadro normativo in materia di lavoro, considerando per esempio che nel Land Tirolo la quota degli occupati part-time risulta sensibilmente maggiore.

Tab. 5.11

Teilzeitbeschäftigte nach Geschlecht - 1993 bis 1997

In Prozenten der Erwerbstätigen

Occupati part-time per sesso - 1993 fino 1997

In percentuale degli occupati

JAHR ANNO	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale
1993	2,4	20,4	9,4
1994	1,8	19,1	8,5
1995	2,0	20,7	9,4
1996	2,4	19,7	9,4
1997	2,5	21,1	10,1

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Grafik 5.k / Grafico 5.k

Teilzeitbeschäftigte nach Geschlecht - 1993 bis 1997

In Prozenten der Erwerbstätigen

Occupati part-time per sesso - 1993 fino 1997

In percentuale degli occupati



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

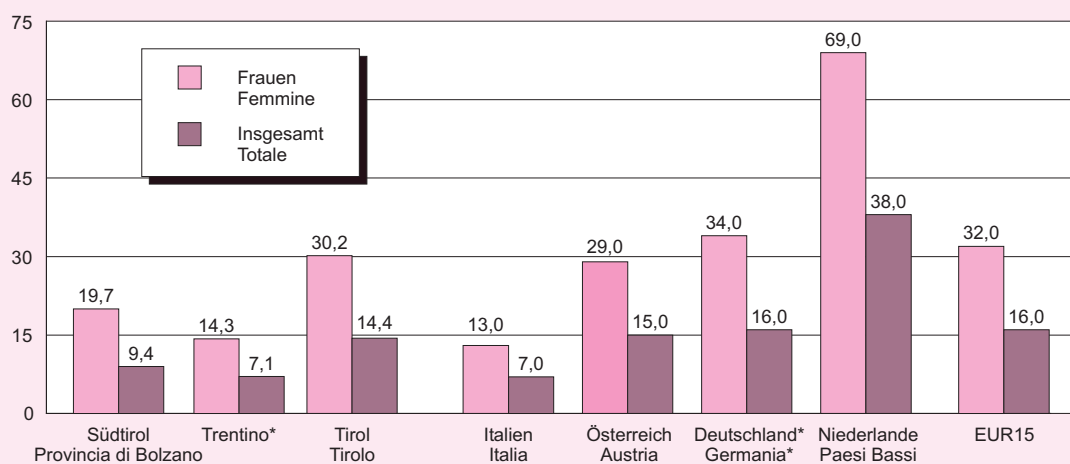
Grafik 5.l / Grafico 5.l

Teilzeitbeschäftigte nach Geschlecht, internationaler Vergleich - 1996

In Prozenten der Erwerbstätigen

Occupati part-time per sesso, confronto internazionale - 1996

In percentuale degli occupati



* 1995

Quelle / Fonte: ASTAT, Servizio statistica P.A. Trento, Östat, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

In Südtirol besteht der Wunsch nach mehr Teilzeitstellen

Infolge einer im Jahre 1997 durchgeführten Befragung gaben mehr als die Hälfte der Frauen eine Teilzeitstelle als gewünschte Beschäftigungsmöglichkeit an, bei den Männern betrug der Anteil über 20%. Im Vergleich zur tatsächlichen Zahl der Teilzeitbeschäftigten ist ein gewisser Nachholbedarf erkennbar; in Zukunft kann bei einer weiteren Flexibilisierung der Arbeitszeiten mit einem noch höheren Anteil an Teilzeitbeschäftigten gerechnet werden.

Nella provincia di Bolzano c'è richiesta per più posti di lavoro part-time

In un'indagine più di metà delle donne ha indicato un lavoro part-time come attività lavorativa preferita, per gli uomini la percentuale era sopra il 20%. A confronto con il numero effettivo di occupati part-time si può notare un certo ritardo rispetto alle aspirazioni; in futuro, con una crescente flessibilità degli orari di lavoro, ci si può aspettare una quota ancora maggiore di occupati part-time.

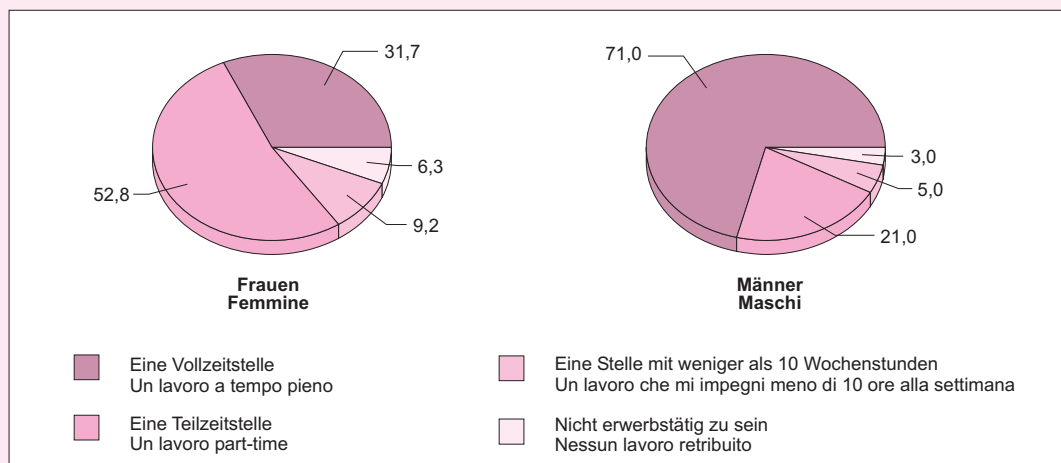
Grafik 5.m / Grafico 5.m

Gewünschte Arbeitszeiten nach Geschlecht - 1997

Prozentuelle Verteilung

Orario di lavoro preferito per sesso - 1997

Composizione percentuale



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

5.6 Arbeitszeit

Im Jahr 1997 arbeiteten die Erwerbstätigen in Südtirol durchschnittlich 37,4 Stunden pro Woche. Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit ist im Bereich Land- und Forstwirtschaft am

5.6 Orario di lavoro

In media, gli occupati altoatesini nel 1997 hanno lavorato per 37,4 ore la settimana. L'orario effettivo è maggiore nel settore agricolo e forestale, orari più lunghi della media

höchsten; überdurchschnittlich lange Arbeitszeiten werden auch im Gastgewerbe erbracht. Die geringsten Arbeitszeiten weist dagegen der Dienstleistungsbereich auf, wobei der hohe Anteil an Teilzeitbeschäftigten maßgeblichen Einfluß ausübt.

Betrachtet man die Arbeitszeiten nach Stellung im Beruf so wird ersichtlich, daß die Selbständigen am längsten pro Woche arbeiten, gefolgt von der Kategorie der mithelfenden Familienangehörigen (vor allem im Bereich Landwirtschaft). Die kürzesten Arbeitszeiten können die Heimarbeiter vorweisen, welche in erster Linie einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen.

si registrano anche nel settore alberghiero. Gli orari più ridotti si notano nel settore dei servizi, dove va considerata però anche la maggiore quota di occupati part-time.

Osservando gli orari di lavoro per posizione nella professione, gli imprenditori e gli autonomi lavorano più ore a settimana, seguiti dai coadiuvanti (soprattutto nel settore agricolo). Gli orari minori si registrano per i lavoratori a domicilio, che svolgono in primo luogo lavoro a tempo parziale.

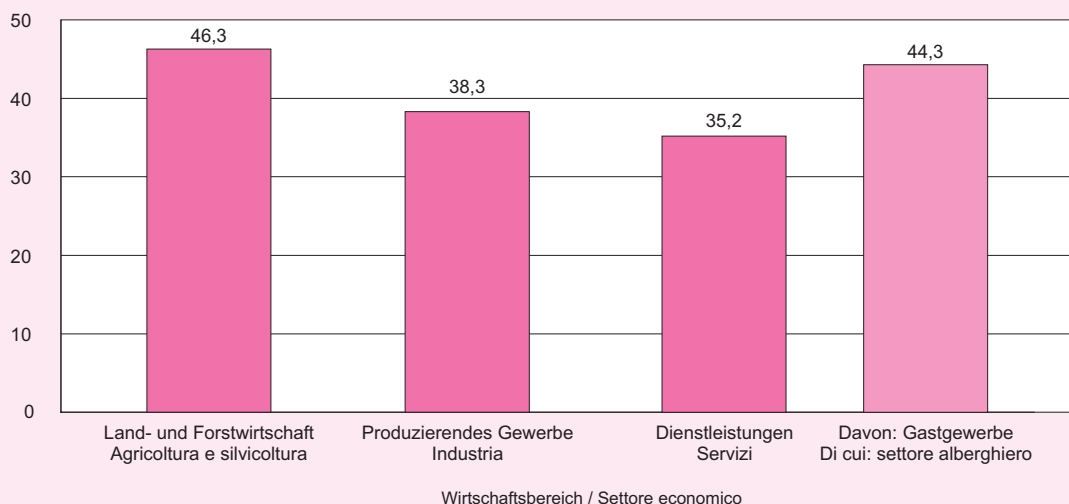
Grafik 5.n / Grafico 5.n

Tatsächlich geleistete Arbeitszeit nach Wirtschaftsbereich - 1997

Wochenstunden je Erwerbstätiger

Ore effettivamente lavorate per settore economico - 1997

Ore settimanali per occupato



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

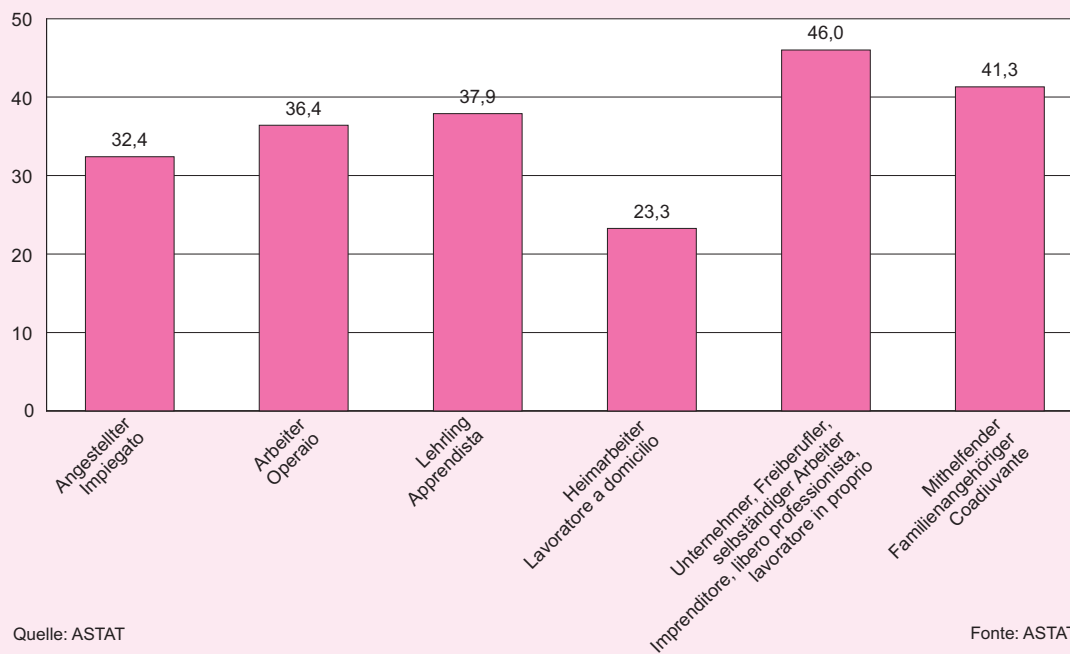
Grafik 5.o / Grafico 5.o

Tatsächlich geleistete Arbeitszeit nach Stellung im Beruf - 1997

Wochenstunden je Erwerbstätiger

Ore effettivamente lavorate per posizione nella professione - 1997

Ore settimanali per occupato



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

5.7 Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

5.7 Occupazione per settore di attività economica

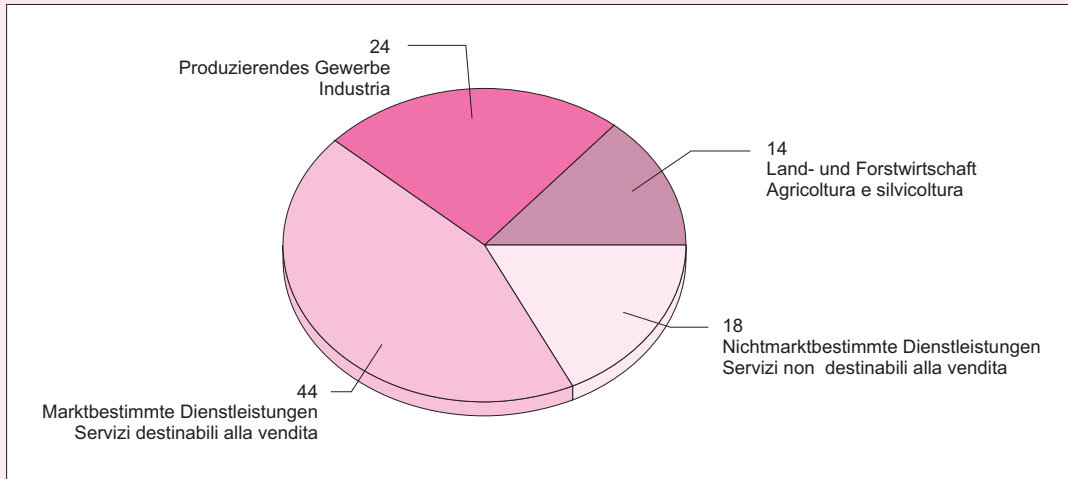
Grafik 5.p / Grafico 5.p

Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsbereichen - 1994 (a)

Prozentuelle Verteilung

Unità di lavoro per settore economico - 1994 (a)

Composizione percentuale



- (a) Die Nichtmarktbestimmten Dienstleistungen umfassen die Dienste der öffentlichen Körperschaften und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie die häuslichen Dienste.
I servizi non destinabili alla vendita comprendono i servizi delle amministrazioni pubbliche, i servizi domestici e delle istituzioni sociali e private

Quelle: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

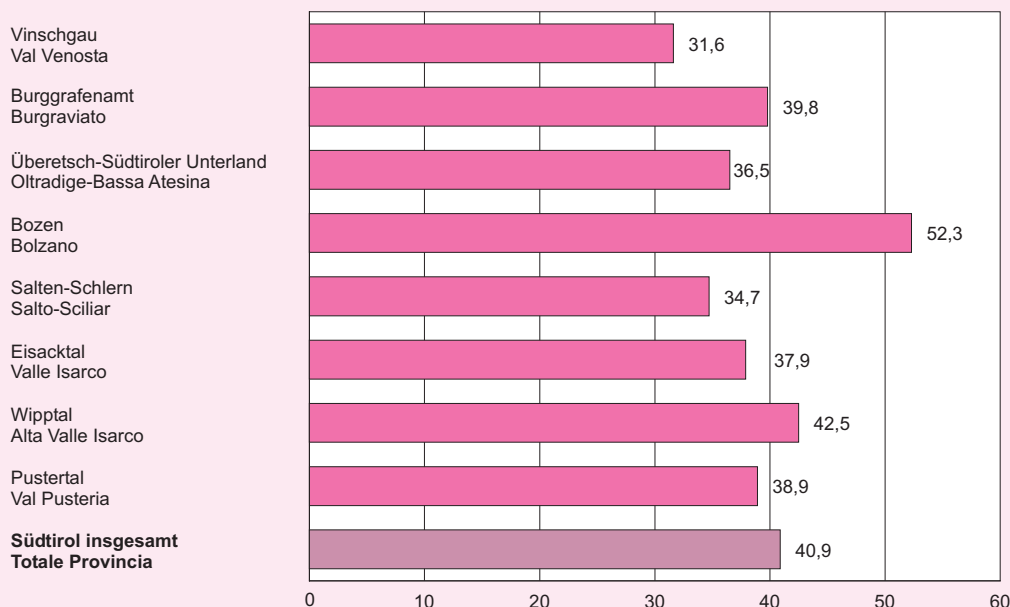
Die Beschäftigung in den einzelnen Bezirken

Die höchste Zahl an Beschäftigten je Einwohner weist die Landeshauptstadt Bozen auf, diese Grafik unterstreicht die Bedeutung Bozens als Arbeitsplatzzentrum. Überdurchschnittlich hohe Werte kann das Wipptal vorweisen, die geringste Zahl an Beschäftigten je Einwohner findet man im Vinschgau vor.

L'occupazione nelle singole comunità comprensoriali

Il maggior numero di occupati per abitante è raggiunto dal capoluogo Bolzano, il grafico sottolinea l'importanza di Bolzano come centro occupazionale. Valori al di sopra della media si riscontrano per l'Alta Valle Isarco, il minor numero di occupati per abitante si registra per la Val Venosta.

Grafik 5.q / Grafico 5.q

Beschäftigte je 100 Einwohner nach Bezirksgemeinschaften - Arbeitsstättenzählung 1991**Addetti per 100 abitanti per comunità comprensoriale - Censimento industria e servizi 1991**

Quelle: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Definitionen:

Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus): Europaweit werden mittels einer Stichprobenerhebung die Daten zum Arbeitsmarkt erfaßt. Im Jahre 1993 wurden in Südtirol sowohl an der Hochrechnungsmethode als auch bei der Definition der Erwerbspersonen (bis 1992: ab 14 Jahre; 1993: ab 15 Jahre) Änderungen vorgenommen.

Arbeitslosenquote: Verhältnis zwischen Arbeitsuchenden und Erwerbspersonen in Prozenten.

Beschäftigte: Die Zahl der *Beschäftigten* bezieht sich auf die Zahl der *Stellen*. Im Gegensatz dazu steht der Begriff der Erwerbstätigen, die sich auf die Zahl der Menschen, welche in einem oder mehrerer Beschäftigungsverhältnisse stehen können, beziehen. Trotz dieser Unterscheidung werden im allg. die Begriffe „Beschäftigung“ und „Erwerbstätige“ gleichwertig gebraucht.

Definizioni:

Indagine sulle forze di lavoro: i dati sul mercato del lavoro vengono rilevati a livello europeo attraverso un'indagine campionaria. Nel 1993 in provincia di Bolzano sono stati modificati sia il metodo di proiezione che la definizione di forza-lavoro (fino al 1992: da 14 anni in poi; dal 1993: da 15 anni in poi).

Tasso di disoccupazione: rapporto tra il numero di persone in cerca di lavoro e le forze di lavoro, espresso in percentuale.

Addetti: Il numero degli *addetti* si riferisce al numero di *posti di lavoro*. A differenza di questo, gli *occupati* si riferiscono alle *persone*, alle quali possono anche fare capo più rapporti di lavoro. Nonostante questa distinzione, i termini “addetto” e “occupato” sono comunemente usati come sinonimi.

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter: Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Personen im erwerbsfähigen Alter werden in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen unterteilt.

Erwerbspersonen: Alle Menschen, die am Erwerbsleben teilnehmen, Erwerbstätige wie auch Arbeitsuchende.

Erwerbsquote: Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren in Prozenten.

Erwerbstätige: Personen ab 15 Jahren, die in der Woche vor der Befragung zumindest eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet haben oder zumindest ein Arbeitsverhältnis vorweisen können.

Erwerbstätigenquote: Prozentanteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung ab 15 Jahren.

Jugendarbeitslosenquote: Verhältnis der Arbeitsuchenden im Alter von 15 bis 24 Jahren zu den Erwerbspersonen dieser Altersgruppe, in Prozenten.

Teilzeit: Ein Erwerbstätiger ist dann teilzeitbeschäftigt, wenn er erklärtermaßen weniger als die wochenübliche Arbeitszeit einer Beschäftigung nachgeht.

Vollzeitäquivalente: Mit Hilfe der Vollzeitäquivalente werden die Teilzeitstellen auf die ihnen nach Arbeitsmenge entsprechende Zahl an Vollzeitstellen umgerechnet.

Popolazione in età lavorativa: popolazione complessiva in età da 15 anni in poi. Le persone in età lavorativa si distinguono in forze di lavoro e non forze di lavoro.

Forze di lavoro (popolazione attiva): tutte le persone che partecipano alla vita lavorativa, occupati e persone in cerca di lavoro.

Tasso di attività: quota delle forze di lavoro sulla popolazione complessiva da 15 anni in poi, espressa in percentuale.

Occupati: persone di 15 anni e più che nella settimana precedente l'intervista hanno svolto almeno un'ora di lavoro retribuito o che comunque hanno indicato almeno l'esistenza di un rapporto di lavoro anche se effettivamente non lavoravano.

Tasso di occupazione: numero di occupati, espresso in percentuale della popolazione in età da 15 anni in poi.

Tasso di disoccupazione giovanile: rapporto tra le persone in cerca di lavoro in età da 15 a 24 anni e le forze di lavoro della stessa classe di età, espresso in percentuale.

Tempo parziale: una persona è ritenuta occupata a tempo parziale se dichiara di lavorare meno dell'orario settimanale usuale per la rispettiva occupazione.

Unità di lavoro: per mezzo del concetto di unità di lavoro, i posti di lavoro a tempo parziale in base alla quantità di lavoro svolto vengono convertiti in equivalenti di posti a tempo pieno.



6 Gesundheit

Sanità

Für dieses Kapitel wird die räumliche Untergliederung Südtirols vorwiegend nach Sanitätseinheiten vorgenommen:

- Sanitätseinheit Mitte-Süd, 204.013 Einwohner (31.12.1997): Bozen, Aldein, Altrei, Andrian, Auer, Branzoll, Deutschhofen, Eppan, Jenesien, Kaltern, Karneid, Kastelruth, Kurtatsch, Kurtinig, Leifers, Margreid, Mölten, Montan, Nals, Neumarkt, Pfatten, Ritten, Salurn, St.Christina, St.Ulrich, Sarntal, Terlan, Tiers, Tramin, Truden, Völs am Schlern, Welschnofen, Wolkenstein.
- Sanitätseinheit West, 119.961 Einwohner (31.12.1997): Meran, Algund, Burgstall, Gargazon, Glurns, Graun, Hafling, Kastelbell-Tschars, Kuens, Laas, Lana, Latsch, Laurein, Mals, Marling, Martell, Moos in Passeier, Naturns, Partschins, Plaus, Prad, Proveis, Riffian, St.Leonhard in Passeier, St.Martin in Passeier, St.Pankraz, Schenna, Schländers, Schluderns, Schnals, Stilfs, Taufers i. M., Tirol, Tisens, Tscherms, Ulten, Unsere Liebe Frau i. W.-St.Felix, Vöran.
- Sanitätseinheit Nord, 64.444 Einwohner (31.12.1997): Brixen, Barbican, Brenner, Feldthurns, Franzensfeste, Freienfeld, Klausen, Lajen, Lüssen, Mühlbach, Natz-Schabs, Pfitsch, Ratschings, Rodeneck, Sterzing, Vahrn, Villanders, Villnöss, Vintl, Waidbruck.
- Sanitätseinheit Ost, 68.952 Einwohner (31.12.1997): Bruneck, Abtei, Ahrntal, Corvara, Enneberg, Gais, Gsies, Innichen, Kiens, Mühlwald, Niederdorf, Olang, Percha, Pfalzen, Prags, Prettau, Rasen-Antholz, Sand in Taufers, St.Lorenzen, St.Martin in Thurn, Sexten, Terrenten, Toblach, Welsberg, Wengen.

Per questo capitolo la suddivisione territoriale della provincia avviene prevalentemente per Unità Sanitarie Locali:

- USL Centro-Sud, 204.013 abitanti (31.12.1997): Bolzano, Aldino, Anterivo, Andriano, Appiano, Bronzolo, Caldaro, Cornedo, Castelrotto, Cortaccia, Cortina s.s.d.v., Egna, Fié allo Sciliar, Laives, Magré, Meltina, Montagna, Nalles, Nova Levante, Nova Ponente, Ora, Ortisei, Renon, S.Genesio, Salorno, S.Cristina, Sarentino, Terlano, Termeno, Tires, Trodena, Selva Gardena, Vadena.
- USL Ovest, 119.961 abitanti (31.12.1997): Merano, Avelengo, Caines, Castebello-Ciardes, Cermes, Curon, Gargazzone, Glorenza, Laces, Lagundo, Lana, Lasa, Lauregno, Malles, Marlingo, Martello, Moso in Passiria, Naturno, Parcines, Plaus, Postal, Prato Stelvio, Proves, Rifiano, S.Leonardo in Passiria, S.Martino in Passiria, S.Pancrazio, Scena, Senales, Senale-S.Felice, Silandro, Sluderno, Stelvio, Tirol, Tesimo, Tubre, Ultimo, Verrano.
- USL Nord, 64.444 abitanti (31.12.1997): Bressanone, Barbiano, Brennero, Campo di Trens, Chiusa, Fortezza, Funes, Laion, Luson, Naz-Sciaves, Ponte Gardena, Racines, Rio Pusteria, Rodengo, Val di Vizze, Vandoies, Varna, Veltur, Villandro, Vipiteno.
- USL Est, 68.952 abitanti (31.12.1997): Brunico, Badia, Braies, Campo Tures, Chienes, Corvara, Dobbiaco, Falzes, Gais, La Valle, Marebbe, Monguelfo, Perca, Predoi, Rasen-Anterselva, S.Candido, S.Lorenzo d.S., S.Martino in Badia, Selva dei Molini, Sesto, Terento, Valdaora, Valle Aurina, Valle di Casies, Villabassa.

Der erste Teil des Kapitels befaßt sich mit den Einrichtungen und Tätigkeiten des Gesundheitswesens. Es handelt sich um objektive Daten, d. h. offizielle Statistiken über Strukturen und erbrachte Leistungen. Der zweite Teil hingegen geht auf Haushaltsbefragungen zurück und gibt Auskunft darüber, wie die Bevölkerung selbst ihren Gesundheitszustand, ihren Umgang mit den Einrichtungen des Gesundheitswesens und ihr Verhalten in gesundheitlichen Fragen sieht.

Weitere behandelte Themen sind schließlich Todesursachen, Verkehrs- und Arbeitsunfälle, Selbstmorde, freiwillige Schwangerschaftsabbrüche und die gemeldeten Infektionskrankheiten.

Die Vergleichbarkeit mit anderen Regionen gestaltet sich in vielen Fällen schwierig, da es große Unterschiede in der Organisation des Gesundheitswesens und der Gesundheitsstatistik gibt. Die Vergleiche beschränken sich deshalb auf einige Grunddaten.

La prima parte del capitolo si occupa delle strutture del servizio sanitario e della loro attività. Si tratta di dati oggettivi, derivati da statistiche ufficiali su strutture e prestazioni eseguite. La seconda parte invece si fonda su indagini presso le famiglie e dà informazioni su come la popolazione stessa valuta il proprio stato di salute, l'uso delle strutture sanitarie e il proprio comportamento in questioni di salute.

Altri temi trattati sono infine le cause di morte, incidenti stradali e sul lavoro, suicidi, interruzioni volontarie della gravidanza e i casi notificati di malattie infettive.

La comparabilità dei dati con altre regioni risulta in molti casi difficile, poiché vi sono grandi differenze nell'organizzazione del servizio sanitario e della statistica sanitaria. I confronti effettuati si limitano perciò a pochi dati di base.

6.1 Gesundheitswesen und medizinische Versorgung

Übersicht

- Die Patientenanzahl je Hausarzt liegt in Südtirol deutlich höher als im übrigen Staatsgebiet.
- Südtirol weist mit 5,5 Krankenhausbetten je 100 Einwohner im internationalen Vergleich einen relativ niedrigen Wert auf.
- Die Bettenanzahl je Einwohner ist rückläufig, die Krankenhausaufenthalte je Einwohner steigen allerdings und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer geht zurück.
- Mit „Hausärzten“ sind sowohl Allgemeinmediziner als auch Kinderärzte freier Wahl gemeint. In der Hälfte der Sprengel stehen nur Allgemeinmediziner zur Verfügung.

6.1 Servizio sanitario

Alcuni dati riassuntivi

- Il numero di pazienti per medico di base in Alto Adige è sensibilmente più alto di quello nelle altre province.
- La provincia di Bolzano presenta, con 5,5 posti-letto in strutture sanitarie per abitante, un valore relativamente basso nel confronto internazionale.
- Il numero di posti-letto per abitante è decrescente, i ricoveri per abitante sono però in aumento e si riduce il periodo medio di degenza.
- Con "medici di base" si intendono sia i medici generici sia i pediatri a libera scelta. In metà dei distretti sono disponibili solo medici generici, che di conse-

gung, die somit auch alle Kinder betreuen. Die Anzahl Betreuer pro Hausarzt ist im Vergleich zum übrigen Staatsgebiet sehr hoch; Südtirol nimmt hier eine Ausnahmeposition ein. Was die Anzahl der Apotheken betrifft, so sieht der Stellenplan 104 Apotheken in Südtirol vor, von denen zum Zeitpunkt der Erhebung 91 in Betrieb waren.

guenza si occupano anche di tutti i bambini. Il numero di pazienti per medico di base a confronto con le altre province è molto alto, l'Alto Adige rappresenta in questo ambito un caso d'eccezione. Per quanto riguarda il numero di farmacie, il piano ne prevede 104 in provincia, di cui al momento del rilevamento 91 erano in funzione.

Tab. 6.1

Hausärzte und Apotheken nach Sanitätseinheiten und Sprengeln - 1996

Stand am 31.12.

Medici di base e farmacie per Unità Sanitaria Locale e Distretto Sanitario - 1996

Situazione al 31.12.

SANITÄTSEINHEITEN UND -SPRENGEL	Basisärzte Medici di base			Apotheken Farmacie		UNITÀ SANITARIE LOCALI E DISTRETTI SANITARI
	Anzahl Numero	Betreute je Arzt Pazienti per medico	Basisärzte je 10.000 Einw. Medici di base per 10.000 abit.	Anzahl Numero	Je 10.000 Einwohner Per 10.000 abitanti	
Mitte-Süd	108	1.782	5,3	45	2,2	Centro-Sud
Gröden	3	2.558	3,6	3	3,6	Gardena
Eggental-Schlern	8	1.978	4,5	4	2,3	Val d'Ega-Sciliar
Salten-Samtal-Ritten	8	1.892	4,7	2	1,2	Salto-Val Sarentina-Renon
Überetsch	15	1.551	6,2	4	1,7	Oltradige
Leifers-Branzoll-Pfatten	9	1.772	5,1	3	1,7	Laives-Bronzolo-Vadena
Unterland	10	2.070	0,5	4	1,7	Bassa Atesina
Bozen	55	1.707	5,7	25	2,6	Bolzano
West	62	1.849	5,2	23	1,9	Ovest
Oberer Vinschgau	7	2.090	4,6	2	1,3	Alta Val Venosta
Mittlerer Vinschgau	8	2.048	4,7	3	1,8	Media Val Venosta
Naturns-Umgebung	5	1.921	5,0	2	2,0	Naturno-circondario
Lana-Umgebung	10	1.967	4,9	3	1,5	Lana-circondario
Meran-Umgebung	29	1.554	6,0	12	2,5	Merano-circondario
Passeiertal	3	3.097	3,6	1	1,2	Val Passiria
Nord	33	1.881	5,2	8	1,3	Nord
Wipptal	9	1.841	5,1	2	1,1	Alta Val d'Isarco
Brixen-Umgebung	17	1.846	5,4	5	1,6	Bressanone-circondario
Klausen-Umgebung	7	2.016	4,8	1	0,7	Chiusa-circondario
Ost	34	1.929	5,0	15	2,2	Est
Taufers-Ahrntal	6	1.922	4,9	2	1,6	Tures-Valle Aurina
Bruneck-Umgebung	17	1.811	5,3	5	1,6	Brunico-circondario
Oberes Pustertal	6	2.333	4,1	4	2,7	Alta Val Pusteria
Abteital	5	1.853	5,2	4	4,2	Val Badia
Südtirol insgesamt	237	1.834	5,2	91	2,0	Totale Provincia
Trentino (1994)	333	1.183	7,2			Provincia di Trento (1994)
Italien (1994)	45.992	1.051	8,0			Italia (1994)

Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen, Gesundheitsministerium, Censis

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità, Ministero della Sanità, Censis

Tab. 6.2

Ticketbefreite Personen nach Geschlecht, Altersklassen und Sanitätseinheiten - 1996

Prozentuelle Verteilung

Esenzioni dai ticket per sesso, classe di età e Unità Sanitaria Locale - 1996

Composizione percentuale

	Mitte-Süd (Bozen) Centro-Sud (Bolzano)	West (Meran) Ovest (Merano)	Nord (Brixen) Nord (Bressanone)	Ost (Bruneck) Est (Brunico)	Südtirol insgesamt Totale Provincia	
Männer	46,9	44,5	45,7	42,7	45,6	Maschi
Frauen	53,1	55,5	54,3	57,3	54,4	Femmine
0-13 Jahre	1,9	3,0	2,7	3,0	2,5	0-13 anni
14-60 Jahre	30,7	32,4	36,2	36,9	32,6	14-60 anni
61 Jahre und mehr	67,4	64,6	61,1	60,1	64,9	61 anni e oltre
Insgesamt	42.155	22.016	12.036	11.059	87.266	Totale
<i>Je 100 Einwohner</i>	<i>20,9</i>	<i>18,5</i>	<i>18,9</i>	<i>16,2</i>	<i>19,2</i>	<i>Per 100 abitanti</i>

Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità

Die Befreiung von der für Medikamente und medizinische Leistungen vorgesehenen Kostenselbstbeteiligung kann aus Einkommensgründen erfolgen oder aufgrund bestimmter Krankheiten, die eine kontinuierliche und kostspielige Behandlung erfordern. Der Großteil der ticketbefreiten Personen ist über 60 Jahre alt. Auf diese Gruppe entfällt auch den größte Anteil an den verschriebenen Medikamenten.

L'esenzione dalla partecipazione ai costi per farmaci e prestazioni sanitarie può avvenire per motivi di reddito o nel caso di particolari malattie che richiedono un trattamento continuo e costoso. La maggior parte degli esentati dai ticket ha più di 60 anni. A questo gruppo è riconducibile anche la maggior parte dei farmaci prescritti.

Tab. 6.3

Medikamente: Rezepte und auf Rezept verkaufte Medikamente nach Sanitätseinheit - 1996**Farmaci: ricette e farmaci venduti su ricetta per Unità Sanitaria Locale - 1996**

SANITÄTS- EINHEITEN	Rezepte Ricette		Verkaufte Medikamente Farmaci venduti		UNITÀ SANITARIE LOCALI
	N	je Einwohner per abitante	N	Je Einwohner Per abitante	
Mitte-Süd (Bozen)	720.473	3,6	1.659.850	8,2	Centro-Sud (Bolzano)
West (Meran)	384.823	3,2	883.792	7,4	Ovest (Merano)
Nord (Brixen)	229.042	3,6	497.826	7,8	Nord (Bressanone)
Ost (Bruneck)	219.688	3,2	488.444	7,2	Est (Brunico)
Südtirol insgesamt	1.554.026	3,4	3.529.912	7,8	Totale Provincia

Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità

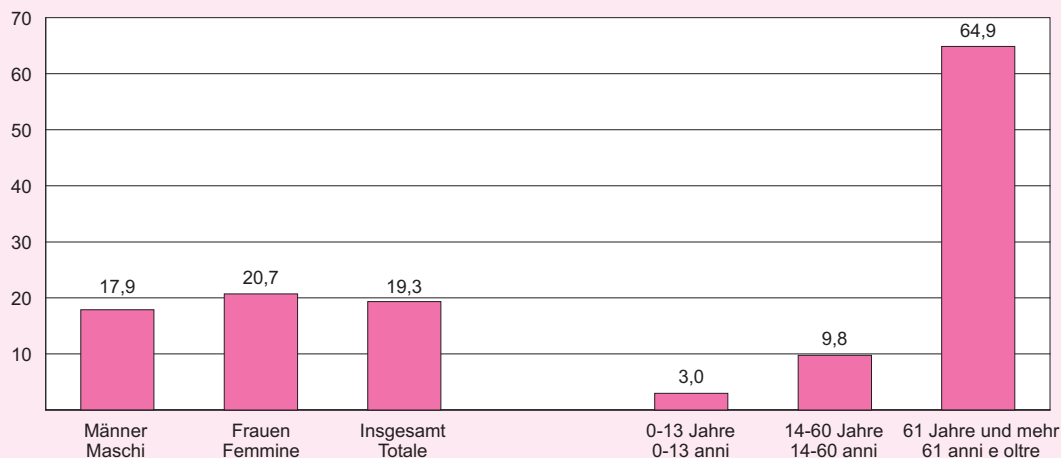
Grafik 6.a / Grafico 6.a

Ticketbefreite Personen nach Geschlecht und Altersklassen - 1996

Werte je 100 Einwohner

Esenzioni dai ticket per sesso e classi di età - 1996

Valori per 100 abitanti



Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen
Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità
Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

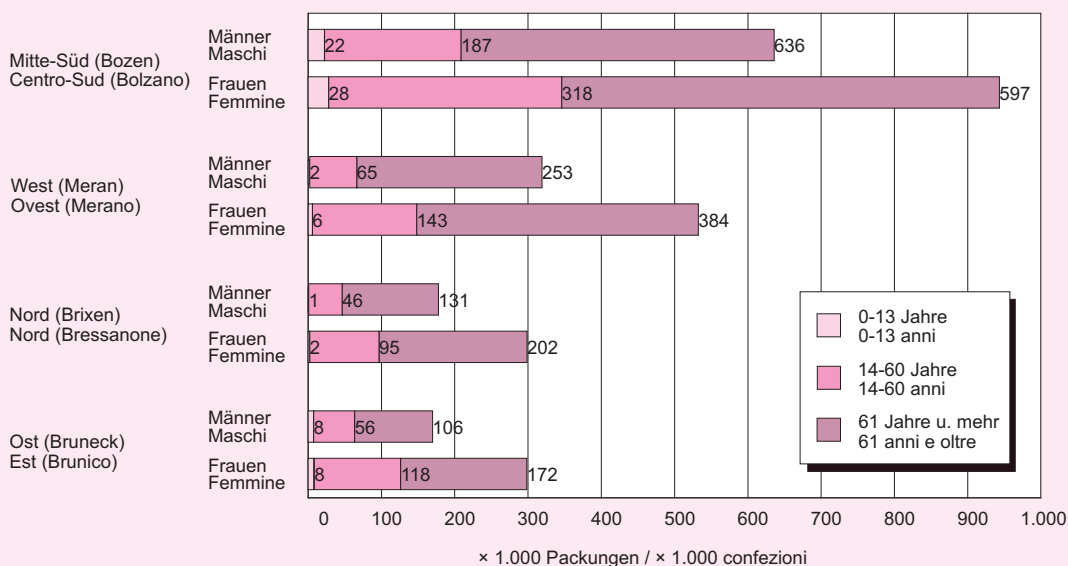
Grafik 6.b / Grafico 6.b

Auf Rezept verkaufte Medikamente nach Geschlecht, Altersklassen und Sanitätseinheit - 1996

Angaben in 1.000 Packungen

Medicinali venduti su ricetta per sesso, classi di età e Unità Sanitaria Locale - 1996

Migliaia di confezioni



Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen
Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità
Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 6.4

Impfungen nach Sanitätseinheiten - 1996
Vaccinazioni per Unità Sanitaria Locale - 1996

SANITÄTSEINHEITEN	Anzahl Numero		Je Einwohner unter 15 Jahre Per abitante sotto i 15 anni		UNITÀ SANITARIE LOCALI
	Pflicht- impfungen Vaccinazioni obbligatorie	Freiwillige Impf- ungen im Kindesalter Vaccinazioni facol- tative in età infantile	Pflicht- impfungen Vaccinazioni obbligatorie	Freiwillige Impf- ungen im Kindesalter Vaccinazioni facol- tative in età infantile	
Mitte-Süd (Bozen)	35.681	1.840	1,16	0,06	Centro-Sud (Bolzano)
West (Meran)	26.123	674	1,24	0,03	Ovest (Merano)
Nord (Brixen)	10.386	805	0,86	0,07	Nord (Bressanone)
Ost (Bruneck)	10.044	935	0,77	0,07	Est (Brunico)
Südtirol insgesamt	82.234	4.254	1,07	0,06	Totale Provincia

Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità

Tab. 6.5

Betten, Aufenthalte und Aufenthaltstage in den Krankenanstalten - 1996
Posti-letto, ricoveri e giornate di degenza nelle strutture sanitarie - 1996

KRANKENANSTALTEN	Betten Posti-letto	Aufenthalte Ricoveri		Aufenthaltstage Giornate di degenza		STRUTTURE SANITARIE
	N	N	%	N	%	
Regionalkrankenhaus Bozen	1.007	35.067	36,9	274.830	32,8	Ospedale regionale Bolzano
Landeskrankenhaus Meran	271	9.579	10,1	70.267	8,4	Ospedale provinciale Merano
Krankenhaus "L. Böhler" Meran	113	3.391	3,6	31.341	3,7	"L. Böhler" Merano
Bezirkskrankenhaus Schlanders	123	4.614	4,8	32.400	3,9	Ospedale zonale Silandro
Landeskrankenhaus Brixen	272	13.758	14,5	87.102	10,4	Ospedale provinciale Bressanone
Bezirkskrankenhaus Sterzing	110	4.413	4,6	30.516	3,6	Ospedale zonale Vipiteno
Landeskrankenhaus Bruneck	295	12.426	13,1	75.829	9,1	Ospedale provinciale Brunico
Bezirkskrankenhaus Innichen	121	4.136	4,3	25.520	3,0	Ospedale zonale S. Candido
Marienklinik	115	3.728	3,9	95.496	11,4	Casa di Cura S. Maria
Klinik Villa S. Anna	45	1.203	1,3	17.358	2,1	Casa di Cura Villa S. Anna
Grieserhof	90	1.064	1,1	29.431	3,5	Casa di Cura Grieserhof
Übrige Privatkliniken	233	1.764	1,9	67.511	8,1	Altre cliniche private
Südtirol insgesamt	2.795	95.143	100,0	837.601	100,0	Totale Provincia

Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità

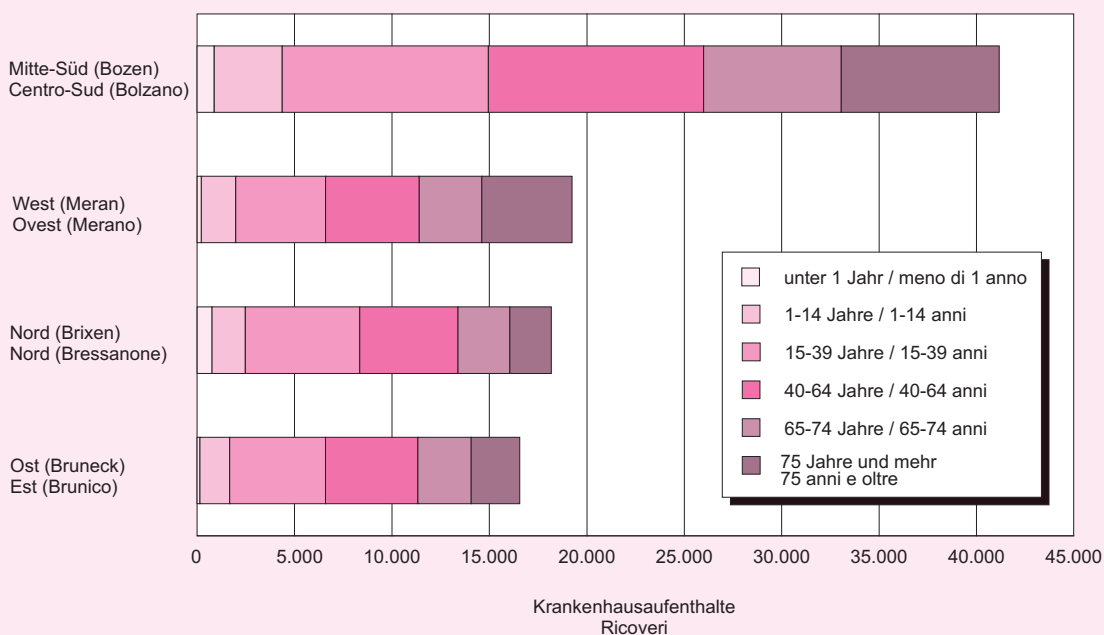
Die angegebenen Aufenthalte beziehen sich auf alle Personen, die im Laufe des Jahres 1996 aus einer Abteilung der öffentlichen Krankenhäuser und der Privatkliniken entlassen worden sind, mit Ausnahme der Langzeitkranken und der Tageskliniken.

I dati sulle degenze si riferiscono a tutte le persone che nel corso del 1996 sono state dimesse da un reparto degli ospedali pubblici e delle cliniche private, ad eccezione dei lungodegenti e dei day hospital.

Grafik 6.c / Grafico 6.c

Krankenhausaufenthalte nach Sanitätseinheiten und Altersklassen - 1996

Ricoveri in strutture sanitarie per Unità Sanitaria Locale e classe di età - 1996



Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

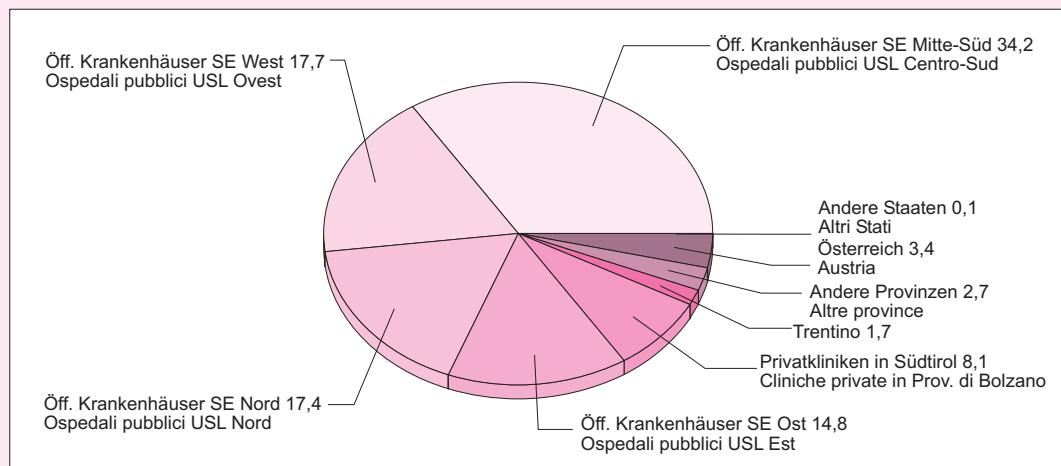
Grafik 6.d / Grafico 6.d

Krankenhausaufenthalte der in Südtirol ansässigen Personen nach Unterbringungsort - 1996

Prozentuelle Verteilung

Ricoveri di persone residenti in provincia di Bolzano per ubicazione della struttura - 1996

Composizione percentuale



Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen, Gesundheitsministerium
 Fonte: Ripartizione provinciale Sanità, Ministero della Sanità

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

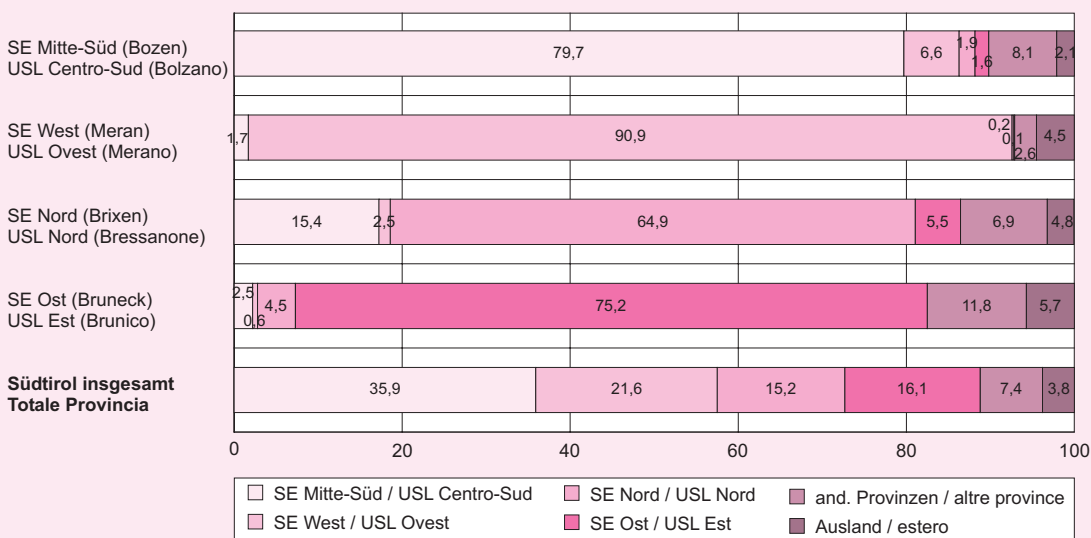
Grafik 6.e / Grafico 6.e

Herkunft der Patienten der öffentlichen Krankenhäuser nach Sanitätseinheiten - 1996

Prozentuelle Verteilung

Provenienza dei pazienti degli ospedali pubblici per Unità Sanitaria Locale - 1996

Composizione percentuale



Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

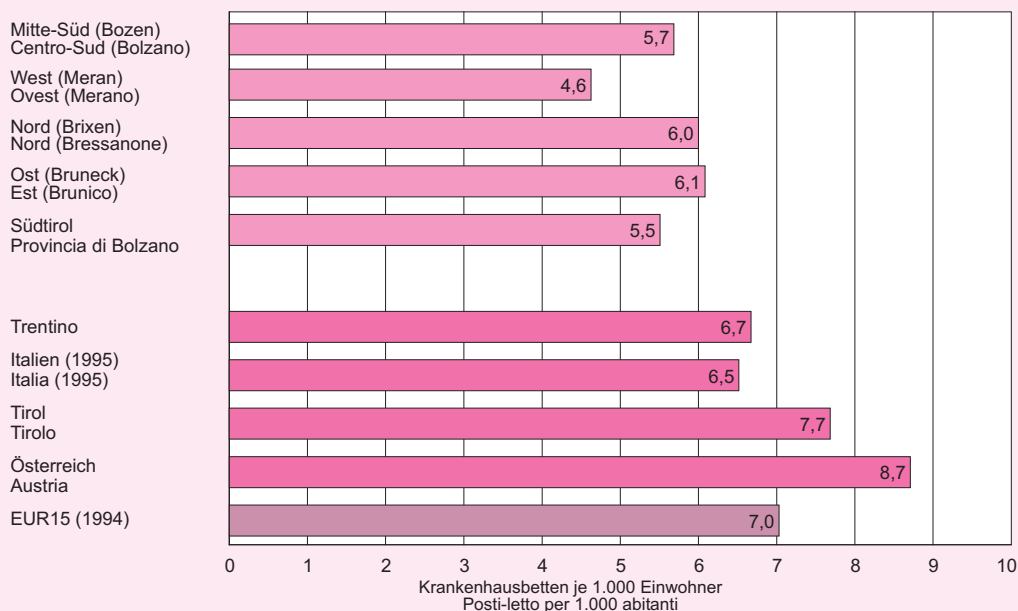
Grafik 6.f / Grafico 6.f

Krankenhausbetten, Vergleich nach Sanitätseinheiten und international - 1996

Werte je 1.000 Einwohner

Posti-letto in strutture ospedaliere, confronto per USL e internazionale - 1996

Dati per 1.000 abitanti



Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen; Gesundheitsministerium; ÖSTAT

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità; Ministero della Sanità; ÖSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 6.6

Öffentliche Krankenhäuser: Tätigkeitsindikatoren (a) - 1996**Ospedali pubblici: indicatori di attività (a) - 1996**

KRANKENHÄUSER	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage) Degenza media (giorni)	Auslastungsgrad der Betten % Tasso di utilizzo dei posti-letto %	Turn-Over- Intervall (Tage) Intervallo di turn- over (giorni)	Rotations- index Indice di rotazione	OSPEDALI
Bozen	7,2	74,8	2,4	38,1	Bolzano
Meran, Böhler	7,1	68,4	3,3	35,0	Merano, Böhler
Schlanders	6,9	72,2	2,7	38,2	Silandro
Brixen	6,0	87,7	0,8	53,2	Bressanone
Sterzing	6,8	76,0	2,1	40,9	Vipiteno
Bruneck	5,9	70,4	2,5	43,8	Brunico
Innichen	5,9	57,8	4,3	35,5	S. Candido
Südtirol insgesamt	7,2	74,4	2,5	37,8	Totale Provincia
Provinz Trient	8,6	82,3	1,9	34,9	Provincia di Trento
Italien (1995)	9,3	73,4	3,4	28,8	Italia (1995)

(a) Betten für Langzeitkranke sind nicht berücksichtigt
I posti-letto per i lungodegenti non sono considerati

Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen, Gesundheitsministerium

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità, Ministero della Sanità

Definitionen:

Auslastungsgrad = (Aufenthaltstage / Bettenkapazität × 365) × 100

Dieser Indikator gibt an, in welchem Grad die vorhandene Unterbringungskapazität ausgenutzt wurde.

Turn-Over-Intervall = [(Bettenkapazität × 365) - Aufenthaltstage] / Aufenthalte

Diese Zahl gibt den durchschnittlichen Zeitraum in Tagen an, in dem ein Bett nach einer Entlassung leerbleibt, bis es wieder belegt wird.

Rotationsindex = Aufenthalte / Bettenkapazität

Dieser Indikator gibt an, wie oft ein Bett im Jahr durchschnittlich neu belegt wird.

Definizioni:

Tasso di utilizzo = (giornate di degenza / posti-letto × 365) × 100

Indica il grado di utilizzo della capacità ricettiva.

Intervallo di turn-over = [(posti-letto × 365) - giornate di degenza] / ricoveri

Indica quanti giorni in media un posto-letto rimane inutilizzato dopo una dimissione.

Indice di rotazione = ricoveri / posti-letto

Indica quante volte un posto-letto è rioccupato in media durante un anno.

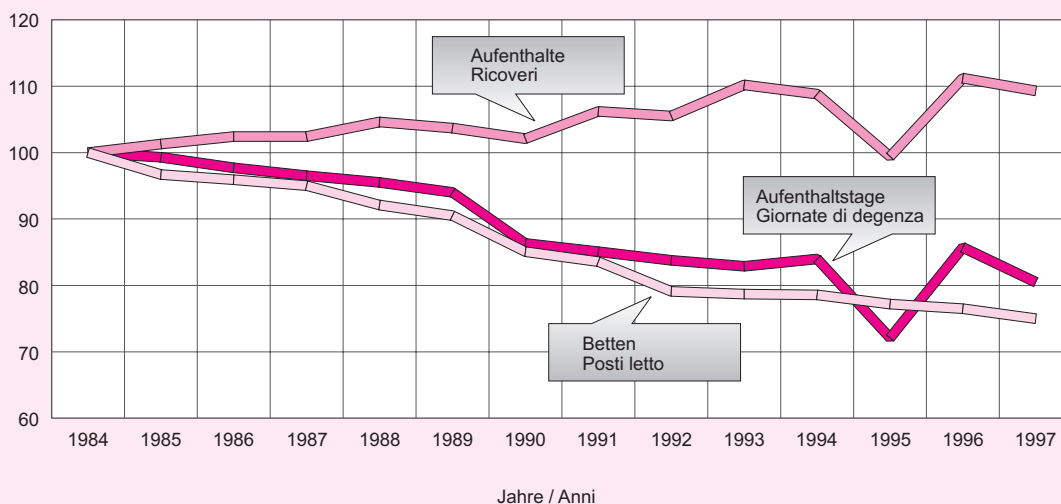
Grafik 6.g / Grafico 6.g

Betten, Aufenthalte und Aufenthaltstage in den Krankenanstalten - 1984 bis 1997

Index Basis 1984 = 100 mit den Werten je 1.000 Einwohner

Posti-letto, ricoveri e giornate di degenza nelle strutture sanitarie - 1984 fino 1997

Indice base 1984 = 100 su valori per 1.000 abitanti



Landesinstitut für Statistik - 1998/sr

Istituto provinciale di statistica - 1998/sr

Die Entwicklung der letzten Jahre ist generell von einer Abnahme der Bettenkapazität und der Aufenthaltstage, jedoch von einer Zunahme der Aufenthalte geprägt. Daraus wird das Bemühen ersichtlich, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer zu reduzieren und unnötige stationäre Aufenthalte zu vermeiden.

Lo sviluppo degli ultimi anni è generalmente caratterizzato da una riduzione dei posti-letto e delle giornate di degenza, di fronte però ad un aumento dei ricoveri. Se ne può dedurre lo sforzo di ridurre la durata media delle degenze e di evitare ricoveri non necessari.

Tab. 6.7

Versorgung von Drogen- und Alkoholabhängigen - 1993 bis 1997**Assistenza ai tossicodipendenti e alcoldipendenti - 1993 fino 1997**

JAHRE	Drogenabhängige und Alkoholiker, die sich an den Sozialmedizinischen Dienst gewandt haben Tossicodipendenti e alcoldipendenti che si sono rivolti al Servizio Medico Sociale				ANNI
	Drogenabhängige Tossicodipendenti		Alkoholabhängige Alcoldipendenti		
	Anzahl Numero	Je 1.000 Einwohner Per 1.000 abitanti	Anzahl Numero	Je 1.000 Einwohner Per 1.000 abitanti	
1993	1.206	2,7	771	1,7	1993
1994	1.179	2,6	1.123	2,5	1994
1995	1.058	2,3	1.073	2,4	1995
1996	1.056	2,3	1.100	2,4	1996
1997	800	1,7	1.604	3,5	1997

Nach Sanitätseinheiten - 1997
Per Unità Sanitaria Locale - 1997

Mitte-Süd (Bozen)	516	2,3	738	3,5	Centro-Sud (Bolzano)
West (Meran)	206	1,7	339	2,8	Ovest (Merano)
Nord (Brixen)	60	0,9	269	4,2	Nord (Bressanone)
Ost (Bruneck)	18	0,3	258	4,0	Est (Brunico)

Aufenthalte in konventionierten Therapiegemeinschaften - 1997
Presenze in comunità terapeutiche convenzionate - 1997

In Südtirol wohn- hafte Patienten	239	0,5	70	0,2	Pazienti residenti in provincia di Bolzano
--------------------------------------	-----	-----	----	-----	---

Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità

Der Aufgabenbereich des Dienstes für Sozialmedizin umfaßt Prävention, Therapie, Psychotherapie, Rehabilitation und Wiedereingliederung von Drogen- und Alkoholabhängigen sowie die psychologische und soziale Betreuung der AIDS-Kranken. Zur stationären Versorgung bestehen Konventionen mit einer Reihe von Therapiegemeinschaften in- und außerhalb Südtirols.

Aus den Zahlen nach Sanitätseinheiten geht hervor, daß in den Sanitätseinheiten Mitte-Süd und West der Anteil an Drogenabhängigen relativ hoch ist, während in den Sanitätseinheiten Nord und Ost die Alkoholabhängigen eindeutig überwiegen.

I compiti del Servizio Medico Sociale comprendono prevenzione, terapia, psicoterapia, riabilitazione e reinserimento di tossicodipendenti ed alcoldipendenti, nonché l'assistenza psicologica e sociale ai malati di AIDS. Per l'assistenza stazionaria esistono convenzioni con una serie di comunità terapeutiche in e fuori provincia.

Dai dati per USL si deduce che nelle Unità Sanitarie Centro-Sud e Ovest la percentuale di tossicodipendenti sul totale degli assistiti è relativamente alta, mentre nelle Unità Sanitarie Nord ed Est si registra una netta prevalenza di alcoldipendenti.

Tab. 6.8

Tätigkeit der Zentren für Geistige Gesundheit und des Psychologischen Dienstes nach Sanitätseinheit - 1996**Attività dei Centri di Igiene Mentale e del Servizio Psicologico per Unità Sanitaria Locale - 1996**

SANITÄTS-EINHEIT	Patienten der Zentren für Geistige Gesundheit nach Wohnsitz-Sanitätseinheit der Patienten Pazienti dei Centri di Igiene Mentale per Unità Sanitaria di residenza dei pazienti						UNITÀ SANITARIA LOCALE
	Bestand 1.1.96	Je 1.000 Einwohner	Neue Kon- takte 1996	Je 1.000 Einwohner	% Männer	Durchschnitt- liche Aufent- haltsdauer (Jahre)	
	Pazienti 1.1.96	Per 1.000 abitanti	Nuovi con- tatti 1996	Per 1.000 abitanti	% maschi	Permanenza media in anni	
Mitte-Süd (Bozen)	1275	6,3	678	3,3	41,4	2,8	Centro-Sud (Bolzano)
West (Meran)	1626	13,6	421	3,5	37,3	3,4	Ovest (Merano)
Nord (Brixen)	705	11,0	270	4,2	37,7	2,2	Nord (Bressanone)
Ost (Bruneck)	906	13,3	308	4,5	36,7	3,2	Est (Brunico)
Südtirol insgesamt	4.512	9,9	1.677	3,7	38,5	2,9	Totale Provincia

SANITÄTS-EINHEIT	Patienten des Psychologischen Dienstes Pazienti del Servizio Psicologico						UNITÀ SANITARIA LOCALE
	Bestand 1.1.96	Je 1.000 Einwohner	Neue Pa- tienten 1996	Je 1.000 Einwohner	% Männer	% Patienten bis 18 Jahre	
	Pazienti 1.1.96	Per 1.000 abitanti	Nuovi pa- zienti 1996	Per 1.000 abitanti	% maschi	% pazienti fino a 18 anni	
Mitte-Süd (Bozen)	1.052	5,2	1.161	5,7	53,5	49,1	Centro-Sud (Bolzano)
West (Meran)	410	3,4	541	4,5	51,0	65,4	Ovest (Merano)
Nord (Brixen)	395	6,2	334	5,2	56,5	72,8	Nord (Bressanone)
Ost (Bruneck)	385	5,6	301	4,4	60,1	76,6	Est (Brunico)
Südtirol insgesamt	2.440	5,4	2.337	5,1	54,4	60,4	Totale Provincia

Quelle: Landesabteilung Gesundheitswesen

Fonte: Ripartizione provinciale Sanità

Die Zentren für Geistige Gesundheit sind für die psychiatrische Versorgung der Bevölkerung zuständig und nehmen fachärztliche Untersuchungen, Beratungen, Einweisungen in stationäre Versorgung und Therapieplanungen vor. Der Psychologische Dienst ist für Prävention, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen, die keine psychiatrischen Fälle darstellen, zuständig. Der Schwerpunkt dieses Dienstes liegt in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen (z.B. Störungen im Entwicklungsalter, Verhaltensstörungen, Lernschwierigkeiten).

I Centri di Igiene Mentale hanno la funzione di assicurare l'assistenza psichiatrica alla popolazione ed effettuano visite specialistiche, consulenze, ricoveri in strutture stazionarie e la pianificazione delle terapie. I compiti del Servizio Psicologico riguardano la prevenzione, la cura e la riabilitazione di disturbi psichici che non costituiscono casi psichiatrici; la parte preponderante del lavoro riguarda l'assistenza a bambini e ragazzi (per esempio disturbi dell'età evolutiva, disturbi comportamentali, difficoltà di apprendimento).

6.2 Gesundheitszustand und gesundheitsrelevantes Verhalten

Die Daten dieses Abschnittes gehen auf die regelmäßigen Haushaltsbefragungen zurück, die für das ISTAT (Nationalinstitut für Statistik) durchgeführt werden („Mehrzweckerhebung“). Es handelt sich also um persönliche Einschätzungen und Meinungen, die nicht in jedem Fall ein objektives Bild vom Gesundheitszustand der Bevölkerung geben können, dafür aber aussagen, wie die Bevölkerung selbst ihre Gesundheit und ihr Verhalten sieht.

Übersicht

- Die Südtiroler schätzen ihren eigenen Gesundheitszustand im Durchschnitt sehr positiv ein: 80% bezeichnen ihn als gut oder sehr gut.
- Häufigste Beschwerden sind Atemwegserkrankungen, Arthrose, Arthritis und Bluthochdruck. Auffallend ist eine starke Zunahme der allergischen Erkrankungen.
- Der Medikamentenkonsum ist relativ niedrig.
- Der Alternativmedizin kommt steigende Aufmerksamkeit zu.
- Das Rauchen ist insgesamt leicht rückläufig.

6.2 Condizioni di salute e comportamenti in questioni di salute

I dati di questa sezione si basano sulle indagini periodiche che l'ISTAT (Istituto Nazionale di Statistica) effettua presso le famiglie ("indagine multiscopo"). Si tratta perciò di valutazioni ed opinioni personali, che non in ogni caso possono fornire un quadro oggettivo dello stato di salute della popolazione, ma indicano invece come la popolazione stessa valuta la propria salute e il proprio comportamento.

Alcuni dati riassuntivi

- Gli altoatesini valutano le proprie condizioni di salute in media molto positivamente: l'80% le definisce buone o molto buone.
- I disturbi più frequenti sono le malattie dell'apparato respiratorio, l'artrosi, l'artrite e l'ipertensione. Si nota un forte incremento delle malattie allergiche.
- Il consumo di farmaci è ad un livello relativamente basso.
- L'attenzione verso la medicina alternativa è crescente.
- Il consumo di tabacco nel complesso è in leggero calo.

Tab. 6.9

Erklärter Gesundheitszustand nach Geschlecht und Altersklassen - 1997

Prozentuelle Verteilung

Stato di salute dichiarato per sesso e classe di età - 1997

Composizione percentuale

	Mein allgemeiner Gesundheitszustand ist... La mia salute va in generale...			
	gut/sehr gut bene/molto bene	mäßig discretamente	schlecht/sehr schlecht male/molto male	
Männer	84,4	11,7	3,9	Maschi
Frauen	76,5	18,2	5,3	Femmine
0-13 Jahre	92,1	6,9	1,0	0-13 anni
14-34 Jahre	92,6	6,0	1,5	14-34 anni
35-54 Jahre	83,5	14,0	2,5	35-54 anni
55-64 Jahre	65,2	27,1	7,7	55-64 anni
65 Jahre und mehr	45,6	36,9	17,5	65 anni e oltre
Bevölkerung insgesamt	80,4	15,0	4,6	Totale popolazione

	Ich leide an einer oder mehreren chronischen Krankheiten und bin auf Hilfe angewiesen Soffro di una o più malattie croniche e non sono autosufficiente		
	Nein No	Ja Sì	
Männer	95,6	4,4	Maschi
Frauen	92,6	7,4	Femmine
0-13 Jahre	96,5	3,5	0-13 anni
14-34 Jahre	97,2	2,8	14-34 anni
35-54 Jahre	95,6	4,4	35-54 anni
55-64 Jahre	93,4	6,6	55-64 anni
65 Jahre und mehr	82,4	17,6	65 anni e oltre
Bevölkerung insgesamt	94,1	5,9	Totale popolazione

Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Tab. 6.10

Erklärter Gesundheitszustand, internationaler Vergleich - 1994

Prozentuelle Verteilung

Stato di salute dichiarato, confronto internazionale - 1994

Composizione percentuale

	Mein allgemeiner Gesundheitszustand ist... La mia salute va in generale...			
	gut/sehr gut bene/molto bene	mäßig discretamente	schlecht/sehr schlecht male/molto male	
Südtirol	81	15	3	Provincia di Bolzano
Trentino	69	25	5	Provincia di Trento
Italien	64	26	8	Italia
Deutschland	69	23	8	Germania
Frankreich	65	28	7	Francia
Großbritannien	74	19	7	Gran Bretagna
Irland	79	17	4	Irlanda
Portugal	53	28	19	Portogallo
EUR12	65	25	10	EUR12

Quelle: ASTAT, ISTAT, EUROSTAT (Europäischer Haushaltspanel)

Fonti: ASTAT, ISTAT, EUROSTAT (Panel europeo sulle famiglie)

Wie erwähnt, handelt es sich um die persönliche Einschätzung des Gesundheitszustandes. Ein besseres Resultat kann also nicht nur auf eine tatsächliche gesundheitliche Verbesserung zurückgehen, sondern auch z.B. auf größeren Optimismus oder die Neigung, die eigenen Beschwerden herunterzuspielen.

Come menzionato, si tratta della valutazione personale delle condizioni di salute. Un risultato migliore non può perciò essere ricondotto unicamente ad un effettivo miglioramento della salute, ma può essere dovuto per esempio anche ad un maggiore ottimismo o alla tendenza a minimizzare i propri disturbi.

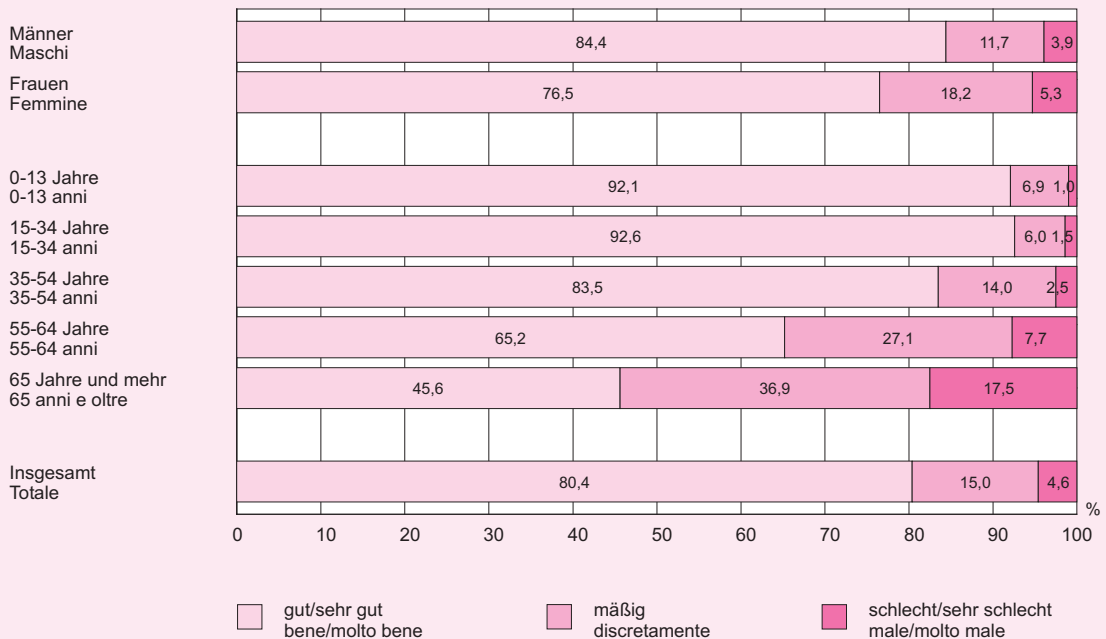
Grafik 6.h / Grafico 6.h

Gesundheitszustand nach Geschlecht und Altersklassen - 1997

Prozentuelle Verteilung

Stato di salute dichiarato per sesso e classi di età - 1997

Composizione percentuale



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

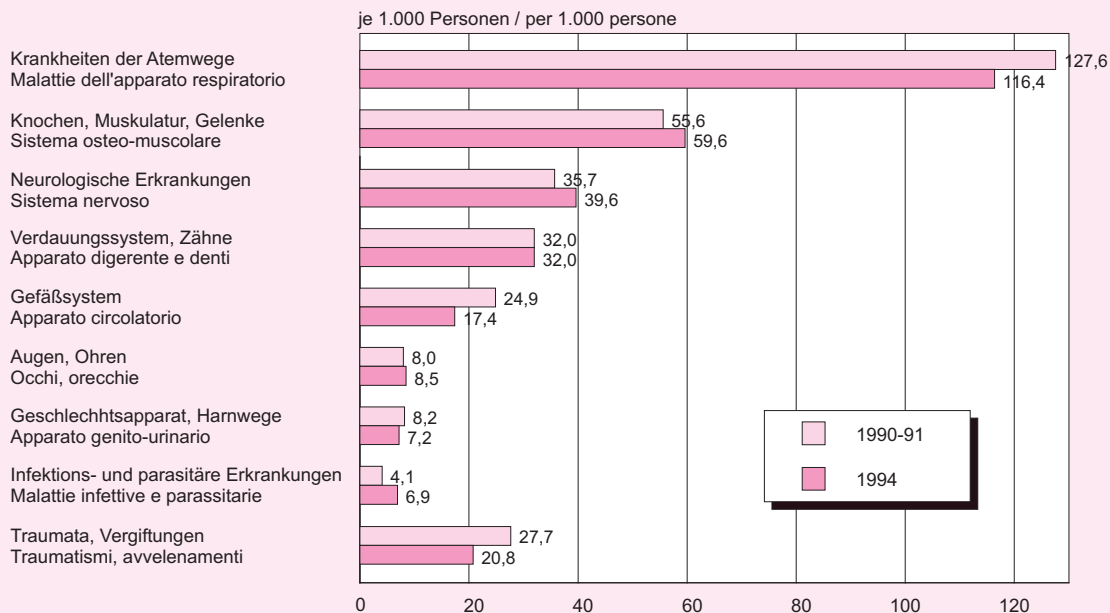
Grafik 6.i / Grafico 6.i

Akute Krankheiten (Auswahl) - Vergleich 1990-91 und 1994

Personen, die in den letzten 4 Wochen vor der Befragung an folgenden Krankheiten gelitten haben, je 1.000 Personen

Malattie acute (selezione) - Confronto 1990-91 e 1994

Persone che hanno sofferto delle seguenti malattie nelle 4 settimane precedenti l'intervista, per 1.000 persone



Quelle: ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ISTAT, indagine multiscopo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

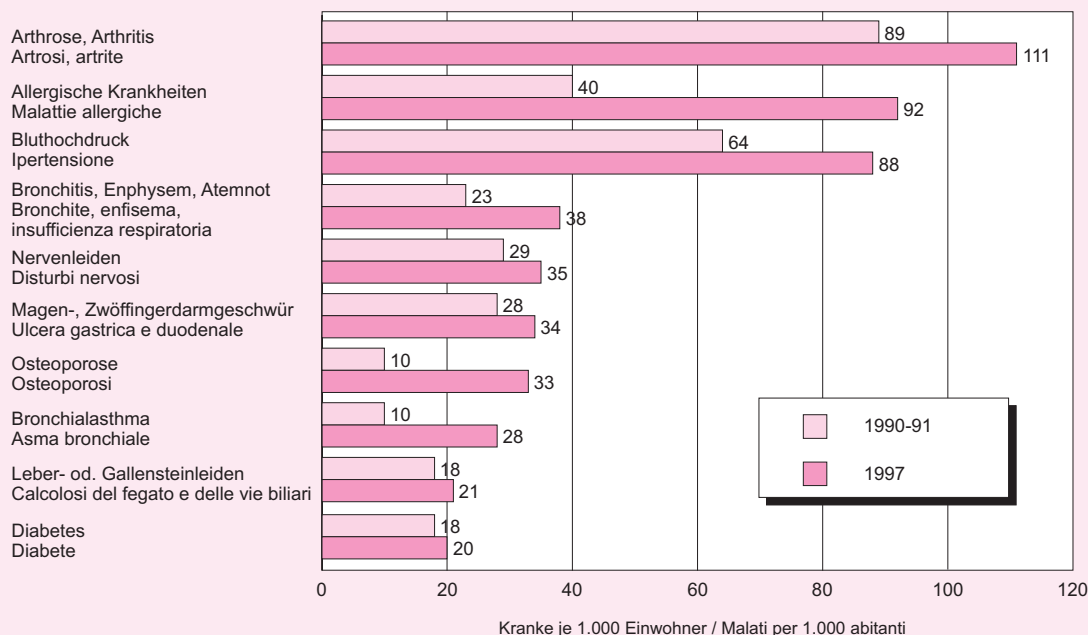
Grafik 6.j / Grafico 6.j

Chronische Krankheiten (Auswahl) - Vergleich 1990-91 und 1997

Kranke je 1.000 Einwohner

Malattie croniche (selezione) - Confronto 1990-91 e 1997

Malati per 1.000 abitanti



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Beim Vergleich der Befragungen von 1990-91 und 1997 sticht besonders der sprunghafte Anstieg der allergischen Krankheiten ins Auge.

Nel confronto delle indagini del 1990-91 e del 1997 colpisce soprattutto l'aumento sproporzionato delle malattie allergiche.

Tab. 6.11

Behinderungen, regionaler Vergleich - 1994

Je 1.000 Personen

Invalidità, confronto regionale - 1994

Per 1.000 persone

ART DER BEHINDERUNG	Südtirol Provincia di Bolzano	Provinz Trient Provincia di Trento	Italien Italia	TIPO DI INVALIDITÀ
Blindheit	2,0	6,6	6,2	Cecità
Taubstummheit	2,3	0,6	0,9	Sordomutismo
Taubheit	2,0	18,1	13,8	Sordità
Geistesbehinderung	1,8	5,0	5,9	Insufficienza mentale
Motorische Invalidität	16,5	26,3	19,8	Invalidità motoria
Personen mit mindestens einer Behinderung	22,4	51,9	41,4	Personen con almeno un'invalidità
Rollstuhlfahrer	2,0	2,8	3,4	Uso della sedia a rotelle

Quelle: ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ISTAT, indagine multiscopo

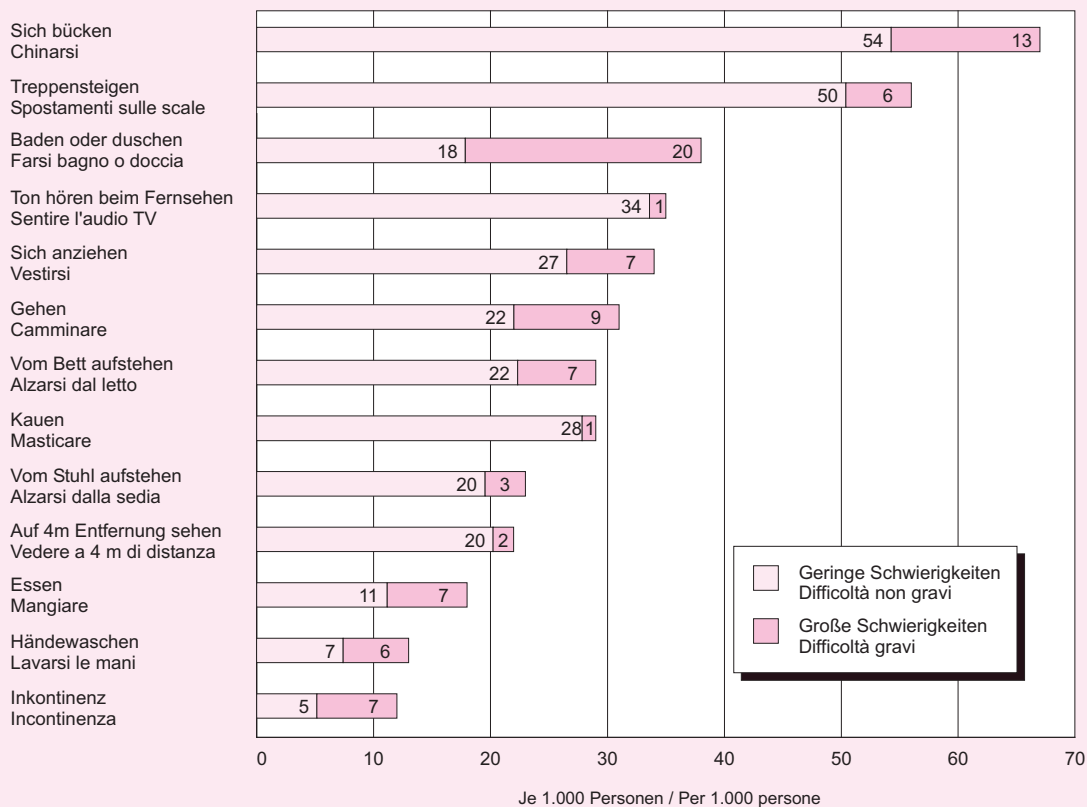
Grafik 6.k / Grafico 6.k

Schwierigkeiten bei alltäglichen Aktivitäten - 1994

Je 1.000 Personen im Alter von 6 Jahren und mehr

Difficoltà nelle attività quotidiane - 1994

Per 1.000 persone in età da 6 anni in poi



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Auch hier muß angemerkt werden, daß die Daten die Einschätzung der Befragten selbst wiedergeben und nicht das Ergebnis medizinischer Untersuchungen sind.

Anche in questo caso va notato che i dati rispecchiano la valutazione degli intervistati stessi e non sono il risultato di accertamenti medici.

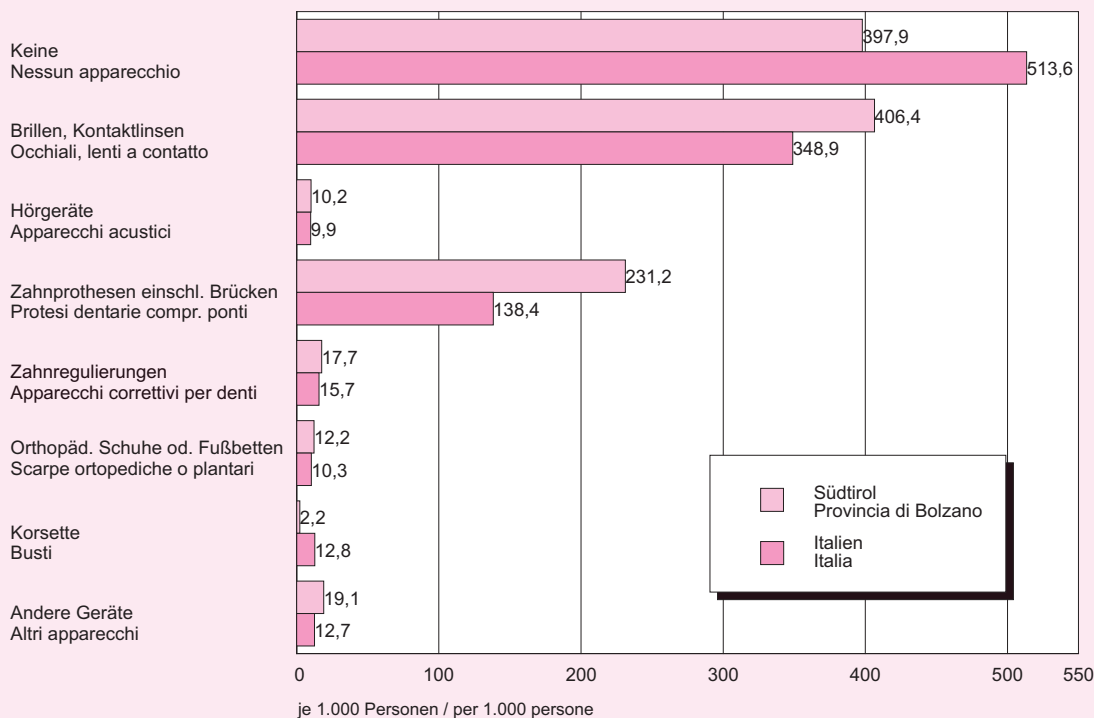
Grafik 6.I / Grafico 6.I

Gebrauch von medizinischen Hilfsmitteln - 1994

während der letzten 12 Monate vor der Befragung, je 1.000 Personen

Uso di apparecchi sanitari - 1994

nei 12 mesi precedenti l'intervista, per 1.000 persone



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 6.12

Medikamentenkonsum - Vergleich 1990-91 und 1997 und regionaler Vergleich

Je 100 Personen

Consumo di farmaci - Confronto 1990-91 e 1997 e confronto regionale

Per 100 persone

	Habe in den letzten 2 Tagen Medikamente eingenommen Ho consumato farmaci negli ultimi due giorni	davon: ärztlich verschrieben % di cui: a prescrizione medica %	
Südtirol 1997	26,1	85,9	Provincia di Bolzano 1997
Südtirol 1990-91	27,3	81,1	Provincia di Bolzano 1990-91
Provinz Trient 1995	27,7	90,3	Provincia di Trento 1995
Italien 1995	31,9	89,0	Italia 1995

Quellen: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonti: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Es handelt sich hierbei um keine Verkaufsstatistik, sondern um die Auskunft der Befragten selbst, ob sie zum Zeitpunkt der Befragung gerade Medikamente eingenommen haben oder nicht. Medikamente, die zwar gekauft oder verschrieben wurden, aber nicht genommen werden, scheinen hier nicht auf. Der Medikamentenverbrauch ist erwartungsgemäß bei älteren Menschen am höchsten. Ein Grund für den Unterschied zwischen Frauen und Männern dürfte ebenfalls darin liegen, daß die Frauen in der älteren Bevölkerung überwiegen.

Non si tratta di una statistica delle vendite, ma della dichiarazione degli intervistati stessi, se al momento di compilare il questionario avessero consumato farmaci o no. Farmaci acquistati o prescritti, ma non consumati non figurano in questa statistica. Il consumo di farmaci risulta più alto per la popolazione anziana, come era prevedibile. Una ragione per la differenza tra femmine e maschi va ugualmente ricercata nel fatto che le donne prevalgono nelle fasce più anziane della popolazione.

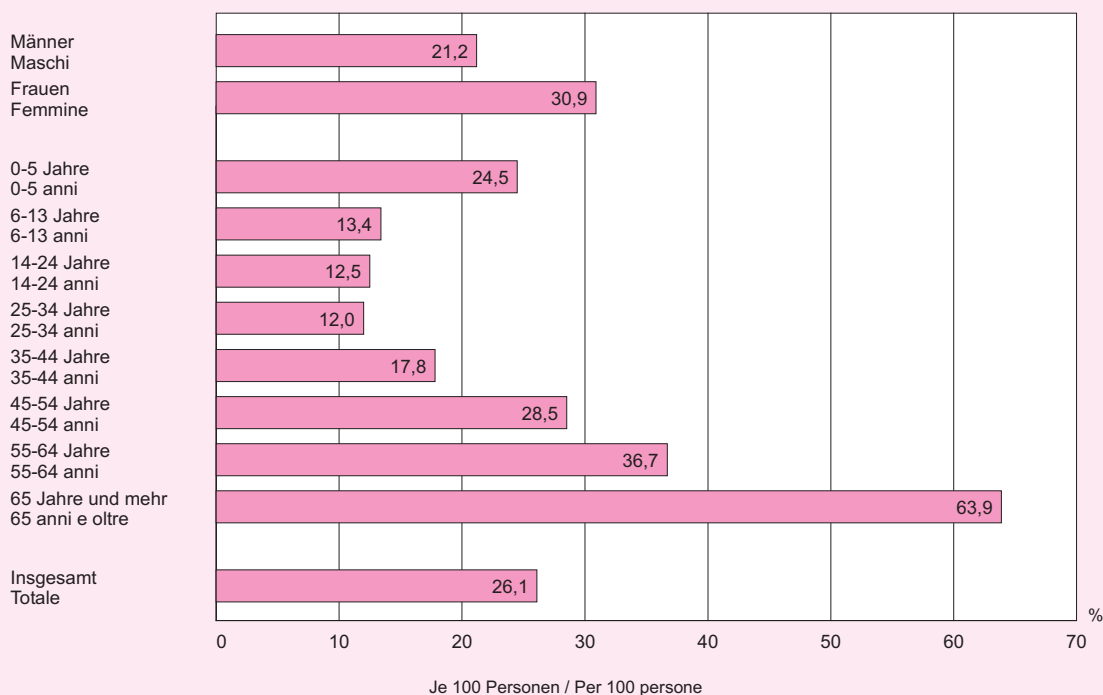
Grafik 6.m / Grafico 6.m

Einnahme von Medikamenten nach Geschlecht und Altersklassen - 1997

In den letzten 2 Tagen vor der Befragung, je 100 Personen der entsprechenden Gruppe

Consumo di medicinali per sesso e classi di età - 1997

Nei 2 giorni precedenti l'intervista, per 100 persone del rispettivo gruppo



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

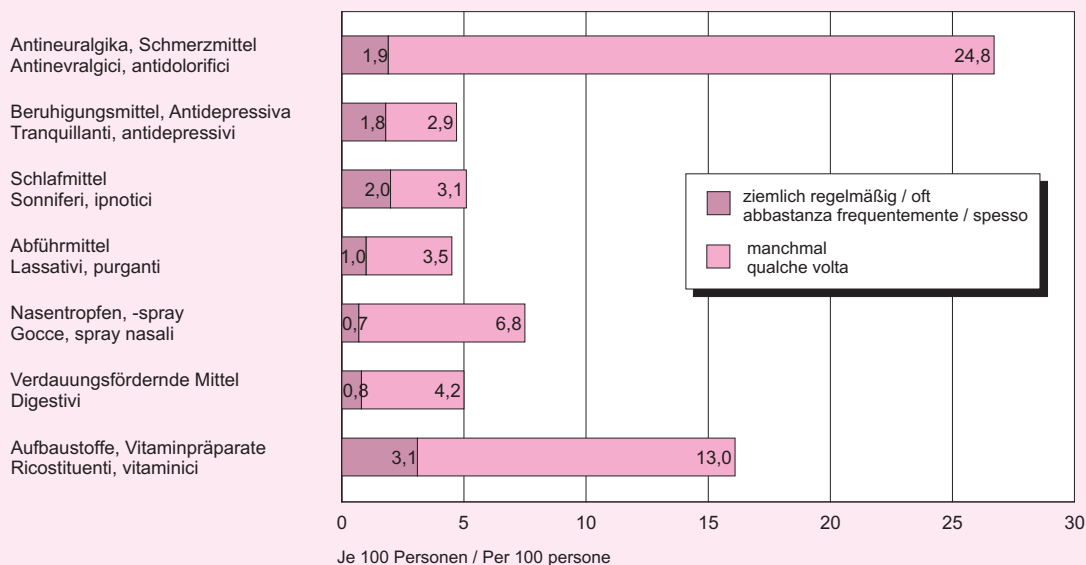
Grafik 6.n / Grafico 6.n

Einnahme von Medikamenten nach Typ - 1994

Werte je 100 Personen

Consumo di medicinali per tipo - 1994

Valori per 100 persone



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

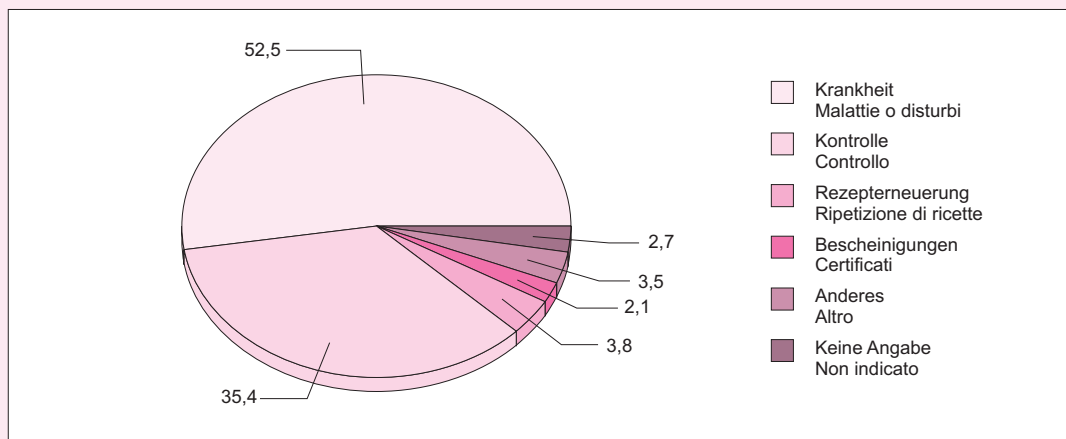
Grafik 6.o / Grafico 6.o

Arztbesuche nach Begründung - 1994

in den letzten 4 Wochen vor der Befragung, prozentuelle Verteilung

Visite mediche per motivazione - 1994

nelle 4 settimane precedenti l'intervista, composizione percentuale



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

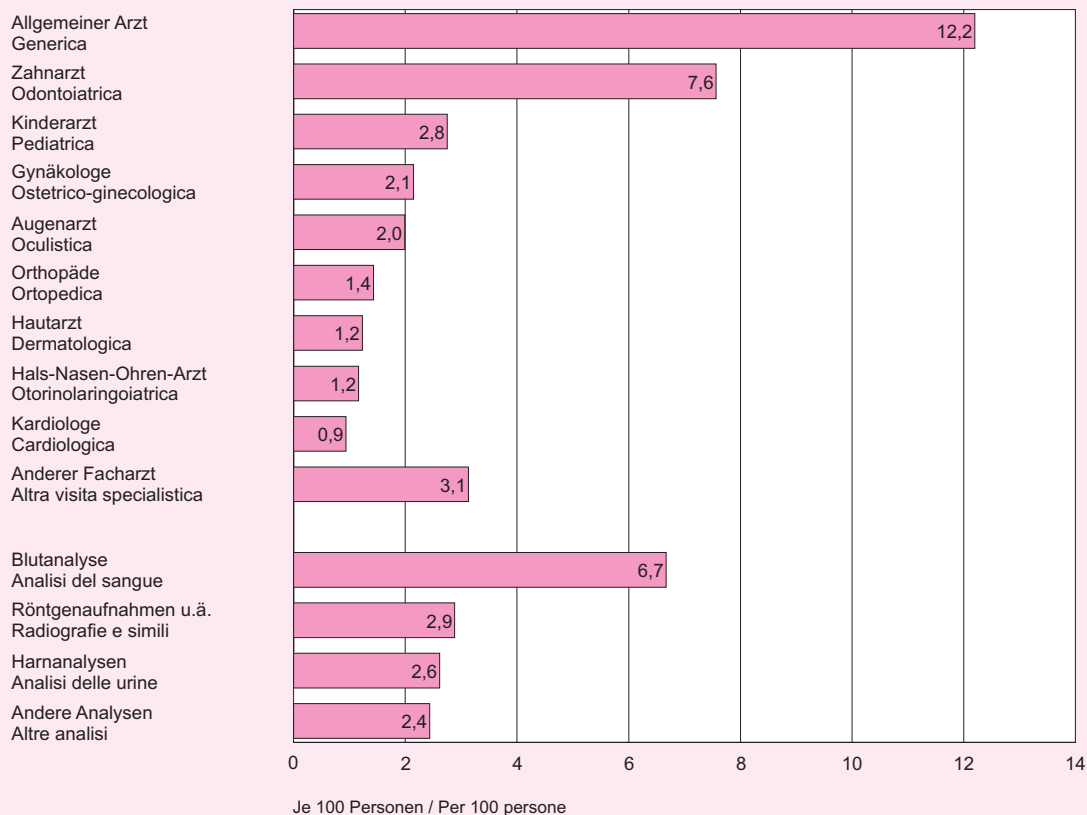
Grafik 6.p / Grafico 6.p

Ärztliche Untersuchungen und Analysen nach Art - 1994

in den letzten 4 Wochen vor der Befragung, je 100 Personen

Visite mediche ed accertamenti diagnostici per tipo - 1994

nelle 4 settimane precedenti l'intervista, per 100 persone



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Auch die angegebenen ärztlichen Untersuchungen gehen nicht auf Statistiken des Gesundheitswesens, sondern auf die Befragung der Bevölkerung zurück. Es handelt sich um eine Stichprobe, die unmittelbar darüber Auskunft geben kann, in welchem Maß die Gesundheitsdienste von der Bevölkerung in Anspruch genommen werden.

Anche le visite mediche indicate non sono riconducibili a statistiche del servizio sanitario, ma ad indagini dirette presso la popolazione. Si tratta di un campione che può fornire informazioni immediate sulla misura in cui la popolazione fa uso dei servizi sanitari.

Tab. 6.13

Inanspruchnahme der Alternativmedizin nach Art der Behandlung - 1994

Je 100 Personen

Ricorso alla medicina alternativa per tipo di terapia - 1994

Per 100 persone

	Ich habe in den letzten drei Jahren in Anspruch genommen... Negli ultimi tre anni ho fatto ricorso a...			
	Akupunktur Agopuntura	Homöopathie Omeopatia	Phytotherapie Fitoterapia	
Männer	2,4	11,2	5,2	Maschi
Frauen	2,6	14,1	7,6	Femmine
Bevölkerung insgesamt	2,5	12,6	6,4	Totale popolazione
<i>Befragung 1990-91</i>	<i>3,7</i>	<i>7,9</i>	<i>8,7</i>	<i>Indagine 1990-91</i>
Regionaler Vergleich Confronto regionale				
Trentino	2,4	9,8	5,3	Provincia di Trento
<i>Befragung 1990-91</i>	<i>1,4</i>	<i>4,3</i>	<i>4,3</i>	<i>Indagine 1990-91</i>
Italien	2,9	4,7	3,8	Italia
<i>Befragung 1990-91</i>	<i>2,1</i>	<i>2,5</i>	<i>3,6</i>	<i>Indagine 1990-91</i>
	Die Behandlung hat gewirkt (% der Personen, die in Behandlung waren) La terapia ha portato benefici (% delle persone che hanno fatto ricorso)			
Ja	79	81	86	Sì
Nein	14	6	3	No
Weiß nicht	7	13	10	Non so

Quellen: ASTAT, ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonti: ASTAT, ISTAT, indagine multiscopo

Unter den bei der Befragung berücksichtigten Formen der Alternativmedizin scheint sich vor allem die Homöopathie einer steigenden Zustimmung zu erfreuen. Was die Wirksamkeit der Behandlungen betrifft, ist der Großteil der Personen, die sich einer Behandlung unterzogen haben, davon überzeugt.

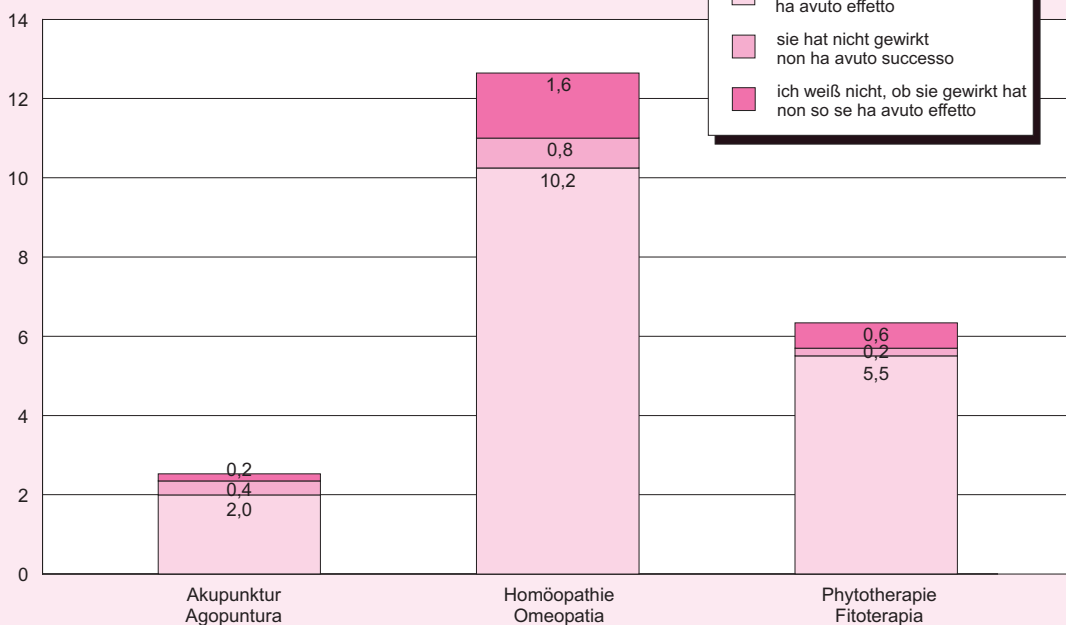
Tra le forme di medicina alternativa considerate nell'indagine soprattutto l'omeopatia sembra guadagnare consensi. Per quanto riguarda l'efficacia delle terapie, gran parte delle persone che ne hanno fatto ricorso ne sono convinte.

Grafik 6.q / Grafico 6.q

Behandlung mit Methoden der Alternativmedizin - 1994
 in den letzten 3 Jahren vor der Befragung, je 100 Personen

Ricorso alla medicina alternativa - 1994

nei 3 anni precedenti l'intervista, per 100 persone



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 6.14

Rauchgewohnheiten nach Geschlecht und Altersklassen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 14 Jahren und mehr

Consumo di tabacco per sesso e classe di età - 1997

Per 100 persone in età da 14 anni in poi

	Raucher Fumatori	Ehemalige Raucher Ex fumatori	Nichtraucher Non fumatori	
Männer	28,5	26,2	45,3	Maschi
Frauen	17,6	15,0	67,4	Femmine
14-24 Jahre	30,3	7,3	62,3	14-24 anni
25-34 Jahre	27,9	14,3	57,8	25-34 anni
35-44 Jahre	24,1	23,1	52,8	35-44 anni
45-54 Jahre	20,9	27,7	51,5	45-54 anni
55-64 Jahre	20,3	26,9	52,8	55-64 anni
65 Jahre und mehr	12,4	27,0	60,7	65 anni e oltre
Insgesamt	22,9	20,5	56,6	Totale

Tab. 6.14 - Fortsetzung / Segue

Rauchgewohnheiten nach Geschlecht und Altersklassen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 14 Jahren und mehr

Consumo di tabacco per sesso e classe di età - 1997

Per 100 persone in età da 14 anni in poi

	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	
Raucher: Anteil Zigarettenraucher	94,8	99,5	96,6	Fumatori: quota fumatori di sigarette
Zigarettenraucher: durchschnittliche Anzahl Zigaretten am Tag Fumatori di sigarette: numero medio di sigarette fumate al giorno				
weniger als 5	12,2	33,7	20,8	meno di 5
6 bis 10	25,0	33,0	28,2	da 6 a 10
11 bis 20	48,4	31,9	41,8	da 11 a 20
mehr als 20	14,4	1,4	9,2	più di 20

Quelle: ASTAT, ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT, ISTAT, indagine multiscopo

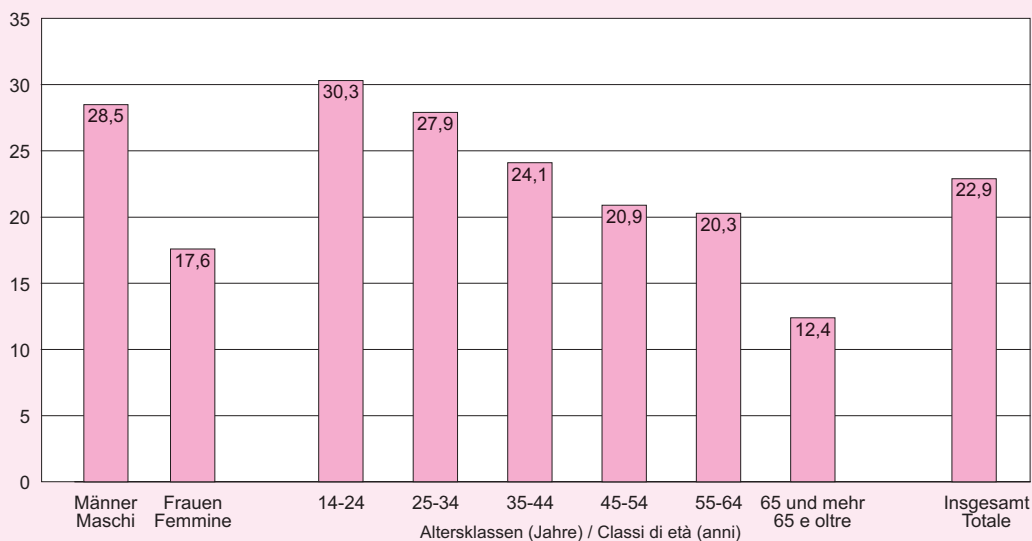
Grafik 6.r / Grafico 6.r

Raucher nach Geschlecht und Altersklassen - 1997

Werte je 100 Personen im Alter von 14 Jahren und mehr

Fumatori per sesso e classi di età - 1997

Dati per 100 persone in età da 14 anni in poi

Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung
Landesinstitut für Statistik - 1998/dpFonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo
Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

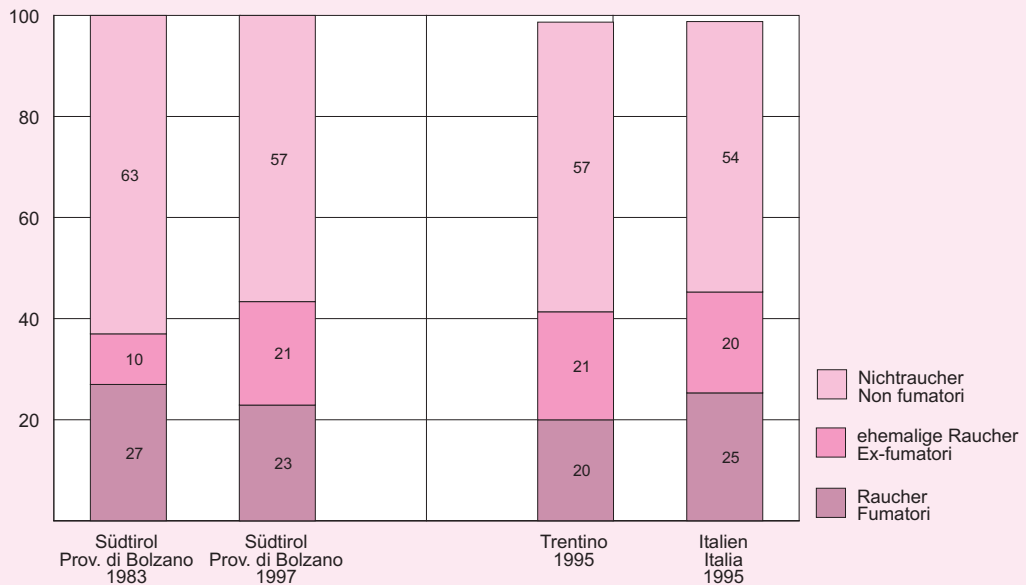
Grafik 6.s / Grafico 6.s

Rauchgewohnheiten - 1983 und 1997

Personen im Alter von 14 Jahren und mehr, prozentuelle Verteilung

Consumo di tabacco - 1983 und 1997

Persone in età da 14 anni in poi, composizione percentuale



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung
Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo
Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Der zeitliche Vergleich zeigt insgesamt eine Abnahme des Rauchens. Allerdings ist auch hier zu vermerken, daß es sich um Befragungen handelt und die Antworten nicht nur vom tatsächlichen Tabakkonsum, sondern auch von der Selbsteinschätzung abhängen und davon, wie das Rauchen gesellschaftlich eingeschätzt wird. Nach wie vor rauchen Männer mehr als Frauen und jüngere Menschen mehr als ältere.

Il confronto temporale mostra complessivamente una diminuzione dei fumatori. Va però annotato anche qui il fatto che si tratta di indagini dirette e le risposte non dipendono soltanto dal consumo effettivo di tabacco, ma anche dall'autovalutazione e dalla valutazione sociale del fumo. Tuttora i maschi fumano più delle femmine e i giovani più degli anziani.

Tab. 6.15

Gewichtskontrolle und Diät nach Geschlecht - 1994

Je 100 Personen im Alter von 18 Jahren und mehr

Controllo del peso e dieta per sesso - 1994

Per 100 persone in età di 18 anni e oltre

	Ich kontrolliere häufig mein Gewicht Controllo spesso il mio peso	Ich halte eine Diät ein Osservo una dieta	Die Diät wurde vom Arzt verschrieben La dieta è stata prescritta dal medico	
Männer	35	9	5	Maschi
Frauen	47	14	8	Femmine
Insgesamt	42	12	6	Totale
Trentino	43	11	6	Provincia di Trento
Italien	44	12	7	Italia

Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

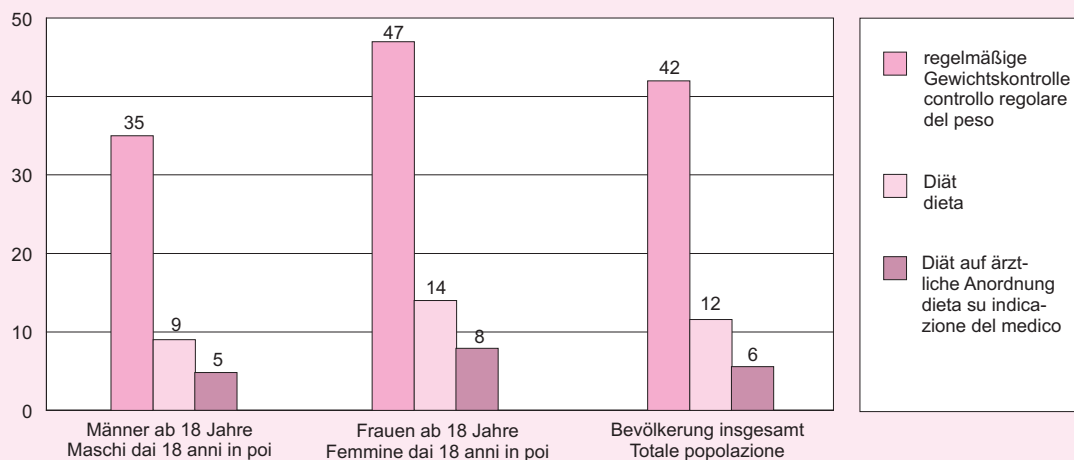
Grafik 6.t / Grafico 6.t

Gewichtskontrolle und Diät nach Geschlecht - 1994

Werte je 100 Personen

Controllo del peso e dieta per sesso - 1994

Dati per 100 persone



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Kontrolle des Körpergewichts ist offensichtlich ein Thema, das einem großen Teil der weiblichen, aber auch der männlichen Bevölkerung sehr wichtig ist.

Il controllo del peso è evidentemente un tema molto importante per buona parte della popolazione non solo femminile.

Der Alkoholkonsum verteilt sich offenbar relativ gleichmäßig auf die einzelnen Altersgruppen, wobei Bier bei jüngeren und Wein bei älteren Befragten leicht überwiegt. Generell geben Frauen einen niedrigeren Alkoholkonsum an als Männer. Der Vergleich mit der Nachbarprovinz und dem gesamten Staatsgebiet ergibt einige Unterschiede: Neben einem höheren Stellenwert des Biers fällt vor allem der höhere Anteil an Personen auf, die angeben, Alkohol auch außerhalb der Mahlzeiten zu konsumieren.

Il consumo di alcolici secondo l'indagine si distribuisce in modo abbastanza uniforme sulle singole classi d'età, con una leggera prevalenza della birra nella popolazione giovane e del vino nella popolazione anziana. Generalmente le femmine indicano un consumo di alcolici minore dei maschi. Il confronto con la provincia vicina e la media nazionale evidenzia alcune differenze: oltre alla maggiore importanza della birra si nota soprattutto la quota maggiore di persone che indica di consumare alcolici anche al di fuori dei pasti.

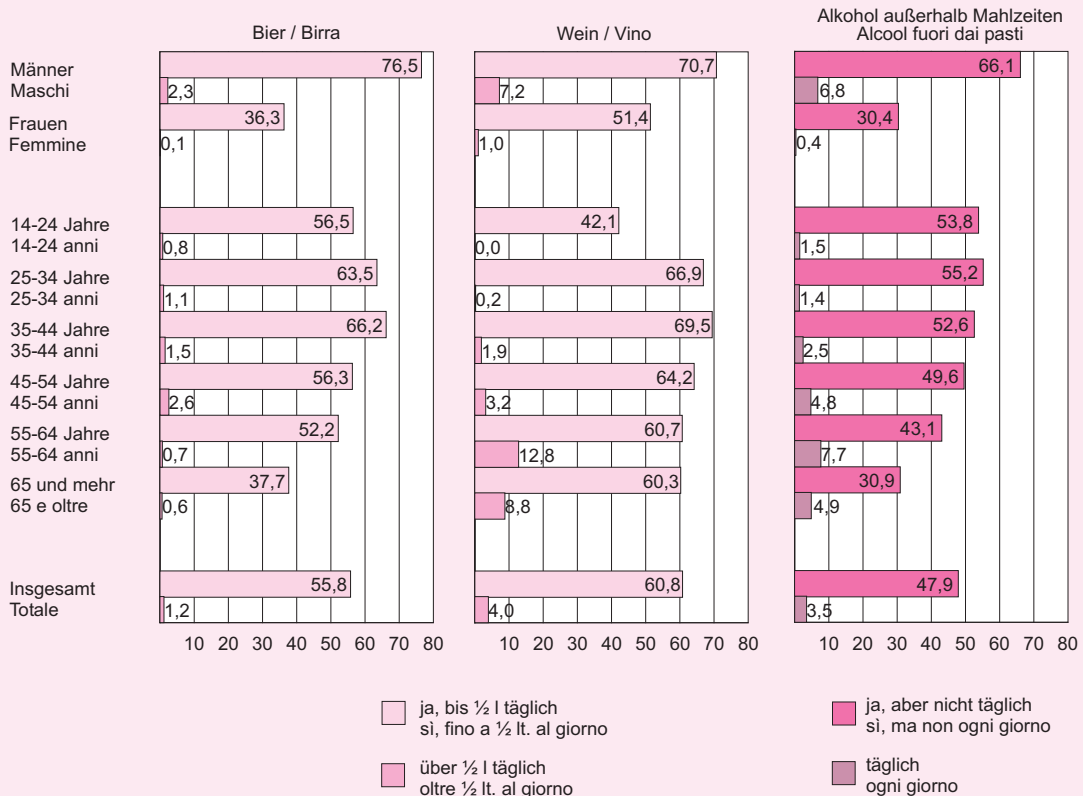
Grafik 6.u / Grafico 6.u

Alkoholkonsum nach Geschlecht und Altersklassen - 1997

Werte je 100 Personen im Alter von 14 Jahren und mehr

Consumo di alcolici per sesso e classi di età - 1997

Dati per 100 persone in età da 14 anni in poi



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

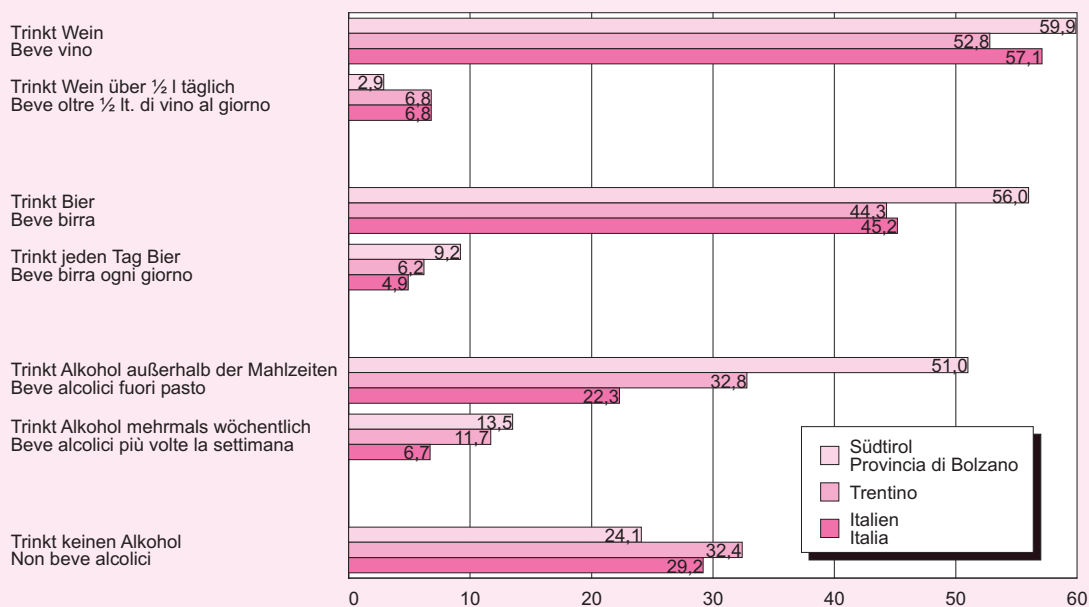
Grafik 6.v / Grafico 6.v

Alkoholkonsum, regionaler Vergleich - 1995

Werte je 100 Einwohner

Consumo di alcolici, confronto regionale - 1995

Dati per 100 abitanti



Quelle: ASTAT/ISTAT, Mehrzweckerhebung
Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Fonte: ASTAT/ISTAT, indagine multiscopo
Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Ergebnisse der Befragungen zur sportlichen Betätigung, die auch zum gesundheitsrelevanten Verhalten zu zählen ist, sind im Kapitel 8, "Kultur und Freizeit" angeführt.

I risultati delle indagini sulla pratica sportiva, da nominare anch'essa tra i comportamenti in questioni di salute, sono riportate nel capitolo 8, "Cultura e tempo libero".

6.3 Todesursachen

Die Todesursachen verteilen sich ähnlich wie in den übrigen Industrieländern. Die Gesamtsterblichkeit ist rückläufig, mit Ausnahme der Tumorerkrankungen.

6.3 Cause di morte

La distribuzione delle cause di morte è simile a quella degli altri Paesi industrializzati. La mortalità in complesso è in diminuzione, ad eccezione dei tumori.

Tab. 6.16

In Südtirol verstorbene Personen nach Todesursachengruppen und Geschlecht - 1997 und Jahresdurchschnitt 1993-97

Je 100.000 Einwohner, Verstorbene der anwesenden Bevölkerung

Persone morte in provincia di Bolzano per gruppi di cause per sesso - 1997 e valore medio annuo 1993-97

Per 100.000 abitanti, decessi riferiti alla popolazione presente

	1997			Jahresdurchschnitt 1993-97 Valore medio annuo 1993-97			
	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	5,3	5,6	5,5	5,3	3,8	4,6	Malattie infettive e parassitarie
Tumore	279,9	202,2	240,4	272,7	200,6	236,0	Tumori
Psychiatrische Krankheiten und solche des Nervensystems und der Sinnesorgane	16,9	15,6	16,2	10,6	9,7	10,1	Disturbi psichici e malattie del sistema nervoso e degli organi dei sensi
Krankheiten des Kreislaufsystems	341,4	372,8	357,4	354,1	387,7	371,2	Malattie del sistema circolatorio
Krankheiten der Atmungsorgane	65,5	45,8	55,5	68,4	48,0	58,1	Malattie dell'apparato respiratorio
Krankheiten der Verdauungsorgane	28,5	25,1	26,8	39,5	25,5	32,4	Malattie dell'apparato digerente
Sonstige Krankheiten	25,0	36,3	30,7	26,0	31,2	28,6	Altri stati morbosi
Symptome und mangelhaft bezeichnete Zustände	8,9	16,0	12,5	11,7	19,5	15,7	Sintomi, segni e stati morbosi mal definiti
Verletzungen und Vergiftungen durch äußere Ursachen	82,5	20,7	51,1	83,6	25,5	54,1	Cause esterne dei traumatismi e avvelenamenti
Insgesamt	853,9	740,1	796,1	871,9	751,7	810,9	Totale

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

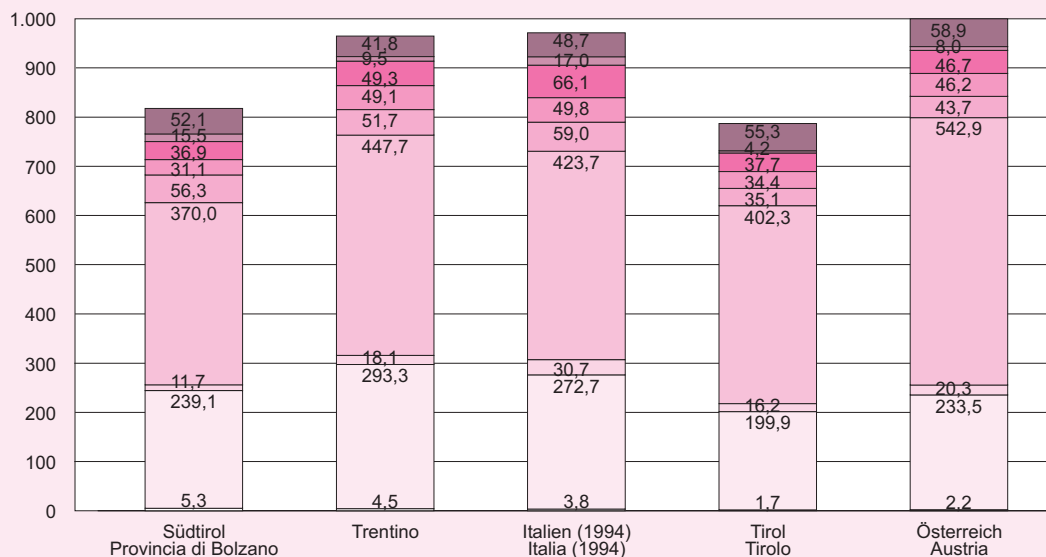
Grafik 6.w / Grafico 6.w

Todesursachen, regionaler Vergleich - 1996

Verstorbene Personen je 100.000 Einwohner

Cause di morte, confronto regionale - 1996

Persone morte per 100.000 abitanti



□ Infektiöse und parasitäre Krankheiten
Malattie infettive e parassitarie

□ Psychiatrische Krankheiten, Nervensystem, Sinnesorgane
Disturbi psichici, sistema nervoso, organi dei sensi

□ Atmungsorgane
Apparato respiratorio

□ Sonstige Krankheiten
Altri stati morbosi

□ Verletzungen, Vergiftungen durch äußere Ursachen
Cause esterne dei traumatismi e avvelenamenti

□ Neubildungen (Tumore)
Tumori

□ Kreislaufsystem
Sistema circolatorio

□ Verdauungsorgane
Apparato digerente

□ Symptome, mangelhaft bezeichnete Zustände
Sintomi, segni e stati morbosi mal definiti

Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

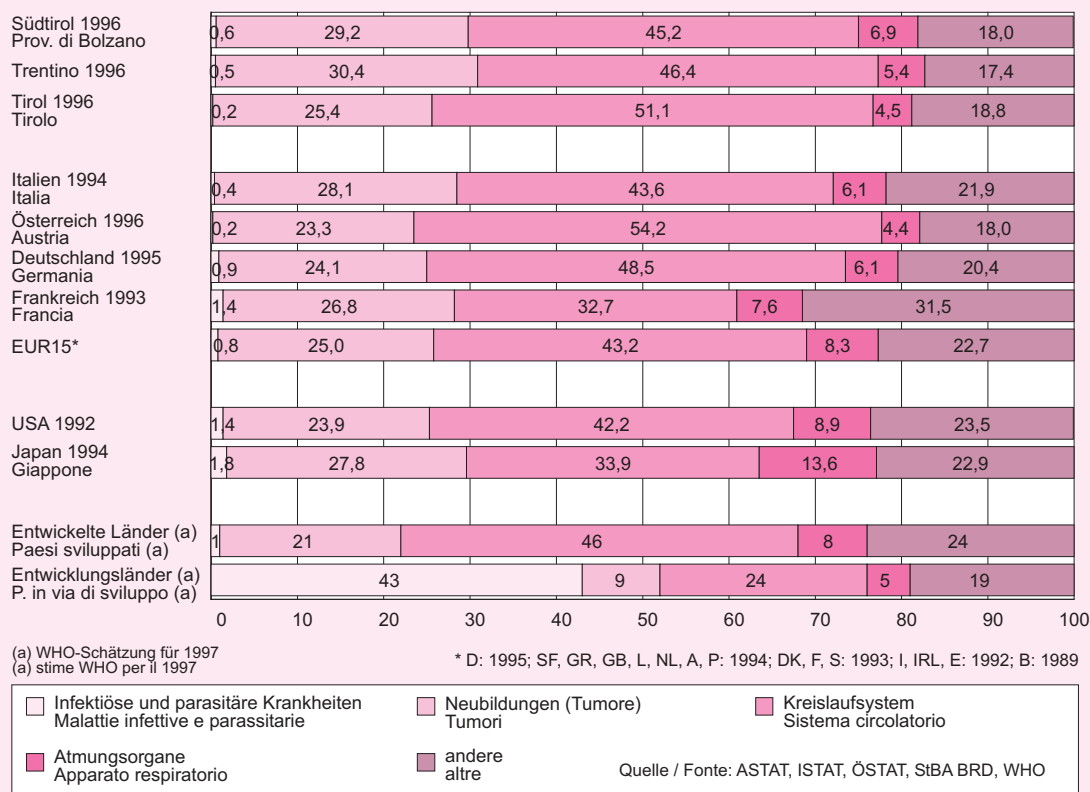
Grafik 6.x / Grafico 6.x

Todesursachen, internationaler Vergleich

Prozentuelle Verteilung

Cause di morte, confronto internazionale

Composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Im Vergleich mit anderen Gebieten weist Söldtirol eine relativ niedrige Gesamtsterblichkeit auf, die allerdings auch auf die Altersstruktur zurückzuführen sein dürfte. Die Sterblichkeit an Krankheiten des Kreislaufsystems ist absolut gesehen niedriger, ihr Anteil an den gesamten Todesfällen liegt im Bereich jener der Vergleichsländer.

Nel confronto con altre zone l'Alto Adige presenta una mortalità complessiva relativamente bassa, riconducibile presumibilmente anche alla struttura per età. La mortalità per malattie del sistema circolatorio in termini assoluti è più bassa, la sua quota sul totale dei decessi assume un valore simile a quello delle zone messe a confronto.

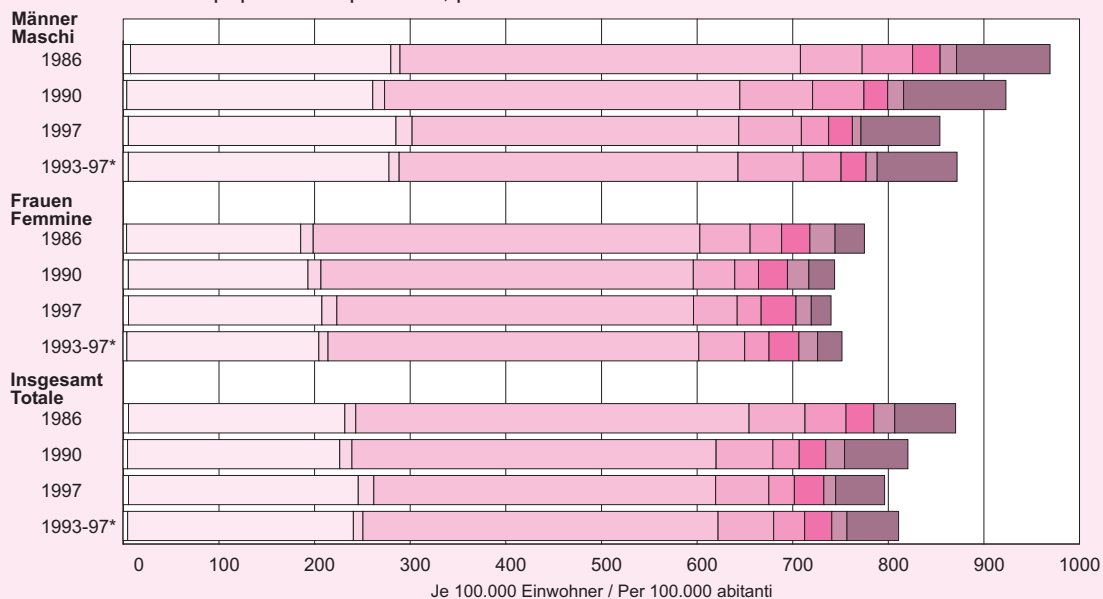
Grafik 6.y / Grafico 6.y

In Südtirol verstorbene Personen nach Todesursachengruppen und Geschlecht - 1986, 1990 und 1997

Todesfälle aus der anwesenden Bevölkerung, je 100.000 Einwohner

Persone morte in provincia di Bolzano per gruppi di cause e sesso - 1986, 1990 e 1997

Decessi riferiti alla popolazione presente, per 100.000 abitanti



- Infektiöse und parasitäre Krankheiten
Malattie infettive e parassitarie
- Psychiatrische Krankheiten, Nervensystem, Sinnesorgane
Disturbi psichici, sistema nervoso, organi dei sensi
- Atmungsorgane
Apparato respiratorio
- Sonstige Krankheiten
Altri stati morbosi
- Verletzungen, Vergiftungen durch äußere Ursachen
Cause esterne dei traumatismi e avvelenamenti

- Neubildungen (Tumore)
Tumori
- Kreislaufsystem
Sistema circolatorio
- Verdauungsorgane
Apparato digerente
- Symptome, mangelhaft bezeichnete Zustände
Sintomi, segni e stati morbosi mal definiti
- * Jahresdurchschnitt
* Valore medio annuo

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Im zeitlichen Vergleich läßt sich insgesamt eine Abnahme der Sterblichkeit erkennen, mit Ausnahme der Tumorerkrankungen.

Nel confronto temporale si nota un complessivo decremento della mortalità, con l'eccezione dei tumori.

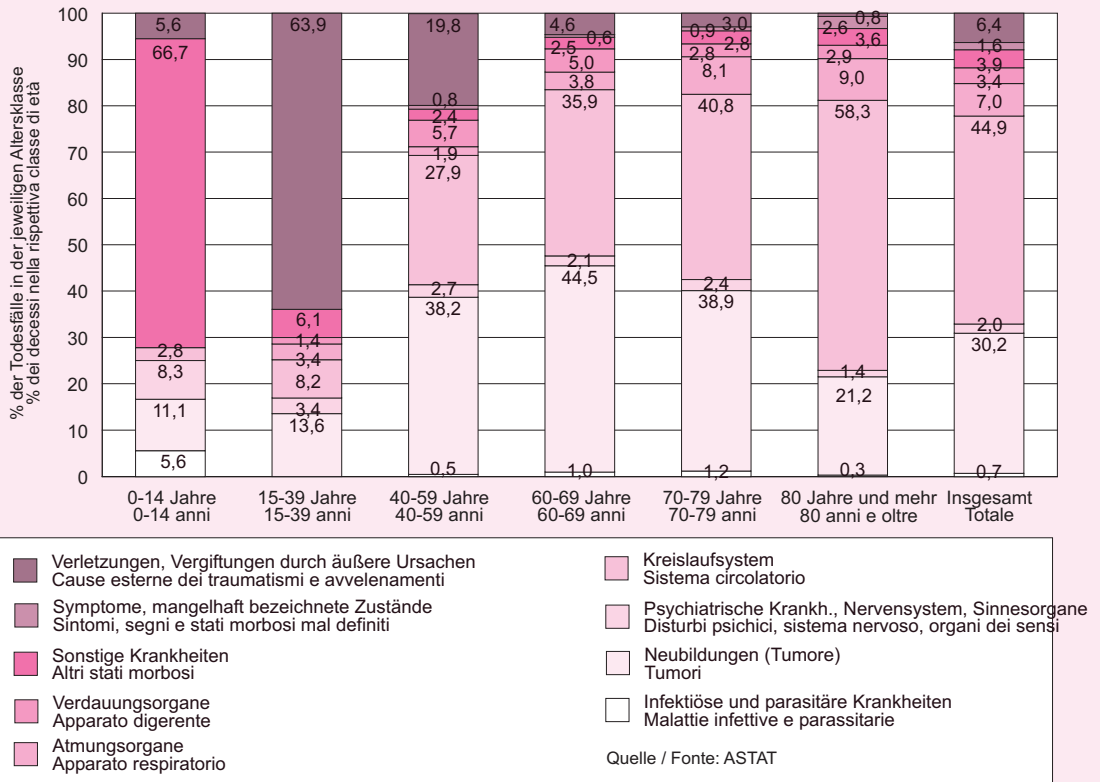
Grafik 6.z / Grafico 6.z

Todesursachen nach Altersklassen - 1997

Prozentuelle Verteilung

Cause di morte per classi di età - 1997

Composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Verteilung der Todesursachen nach Altersklassen ist erwartungsgemäß sehr unterschiedlich. Im Kindesalter sind Infektionskrankheiten noch eine relevante Todesursache; im Alter zwischen 15 und 39 gehen mehr als 60% der Todesfälle auf äußere Ursachen, vor allem Unfälle, zurück.

La distribuzione delle cause di morte per classi di età è molto disomogenea, come prevedibile. Nell'età infantile le malattie infettive sono tuttora una causa di morte rilevante, nella fascia d'età tra i 15 e i 39 anni oltre il 60% dei decessi è riconducibile a cause esterne, in primo luogo incidenti.

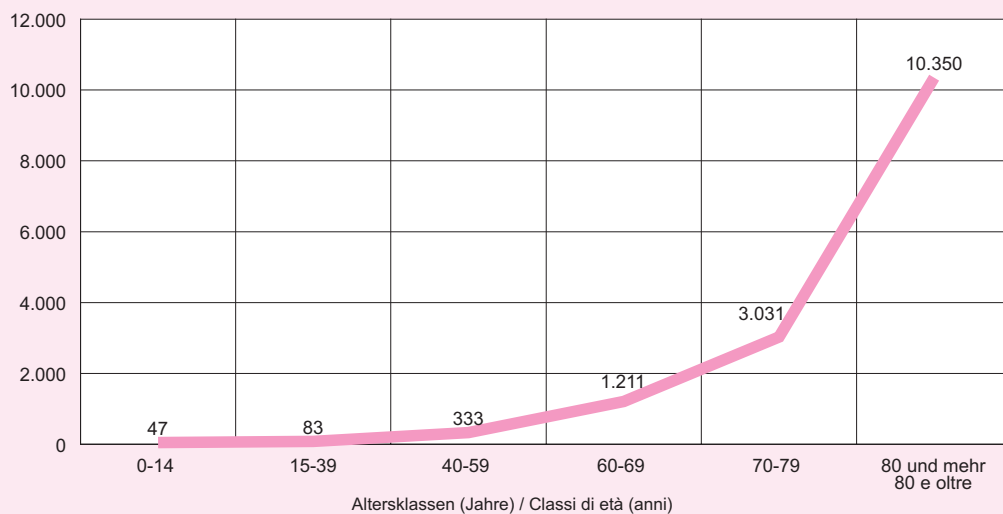
Grafik 6.aa / Grafico 6.aa

Todesfälle nach Altersklassen - 1997

Werte je 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersklasse

Morti per classi di età - 1997

Dati per 100.000 abitanti della rispettiva classe di età



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

6.4 Unfälle

Die Zahl der Unfallopfer im Straßenverkehr ist in den letzten Jahren leicht zurückgegangen, bleibt aber mit jährlich 18 Toten je 100.000 Einwohner (Schnitt 1992-96) im internationalen Vergleich relativ hoch. Am meisten betroffen sind die jüngeren Altersgruppen.

6.4 Incidenti

Il numero di vittime di incidenti stradali è leggermente diminuito negli ultimi anni, rimane però, con 18 morti all'anno per 100.000 abitanti (media 1992-96) relativamente alto nel confronto internazionale. Le fasce d'età più giovani sono le più colpite.

Tab. 6.17

Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte - 1993 bis 1997

Incidenti stradali e persone infortunate - 1993 fino 1997

JAHRE	Unfälle Incidenti	Tote* Morti*	Verletzte Feriti	Verunglückte insgesamt Persone infortunate nel complesso	ANNI
1993	1.460	99	2.022	2.121	1993
1994	1.837	68	2.496	2.564	1994
1995	1.778	72	2.365	2.437	1995
1996	1.664	68	2.300	2.368	1996
1997	1.464	70	1.974	2.044	1997
Jahresdurchschnitt 1993-97	1.640	75	2.231	2.307	Valore medio annuo 1993-97
Je 100.000 Einwohner	363	17	494	511	Per 100.000 abitanti

* Verkehrstote werden in dieser Statistik nur registriert, wenn der Tod innerhalb 7 Tage nach dem Unfall eintritt
I morti da incidenti stradali in questa statistica vengono considerati solo se il decesso avviene entro 7 giorni dall'incidente

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Straßenverkehrsunfall (Definition seit 1991):

Unfall, der sich auf einer für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Straße ereignet, bei dem eine oder mehrere Personen verletzt oder getötet werden und in den mindestens ein sich fortbewegendes Fahrzeug verwickelt ist.

Unfälle auf nicht öffentlich zugänglichen Privatstraßen und Unfälle ohne Personenschaden sind also ausgenommen.

Incidente stradale (definizione dal 1991):

Incidente che si verifica in una strada aperta alla circolazione pubblica, in seguito al quale una o più persone rimangono ferite o uccise e nel quale è coinvolto almeno un veicolo in movimento.

Sono dunque esclusi incidenti che si verificano su strade private non pubblicamente accessibili o incidenti senza danni a persone.

Die Verkehrsunfälle weisen in den letzten Jahren eine leicht abnehmende Tendenz auf, bleiben im Schnitt aber über dem gesamtstaatlichen Durchschnitt. Die Zahlen sind angesichts des kleinen Bezugsraumes allerdings von Jahr zu Jahr relativ großen Schwankungen unterworfen, weshalb sowohl zeitliche als auch räumliche Vergleiche mit einiger Vorsicht vorgenommen werden müssen.

Gli incidenti stradali negli ultimi anni mostrano una leggera tendenza alla diminuzione, rimangono però sopra la media nazionale. In seguito alle ridotte dimensioni della zona di riferimento, i numeri sono soggetti a grandi fluttuazioni di anno in anno, per cui sia i paragoni temporali sia quelli territoriali vanno effettuati con una certa cautela.

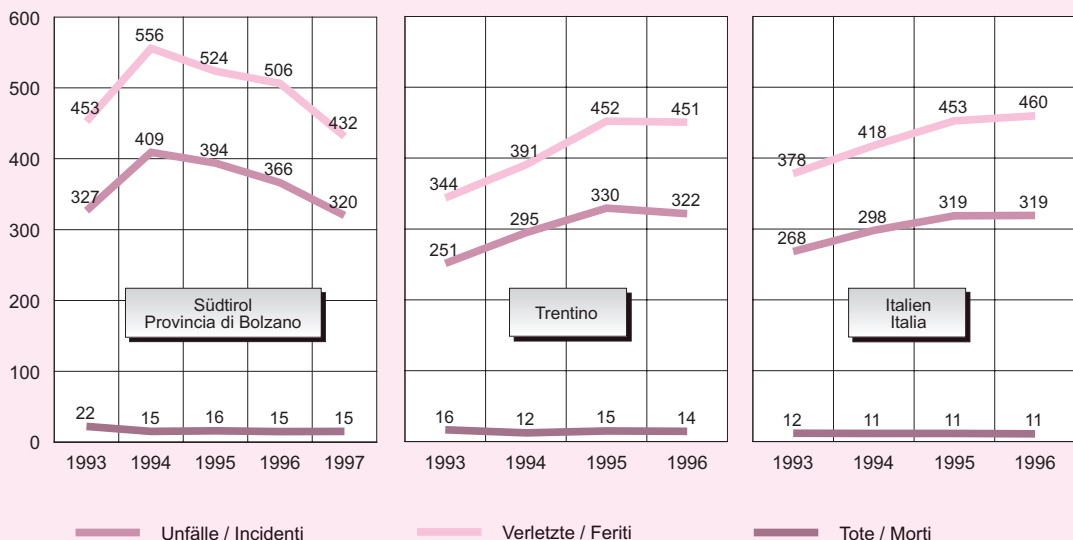
Grafik 6.ab / Grafico 6.ab

Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte - 1993 bis 1997

Werte je 100.000 Einwohner

Incidenti stradali e persone infortunate - 1993 fino 1997

Dati per 100.000 abitanti



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

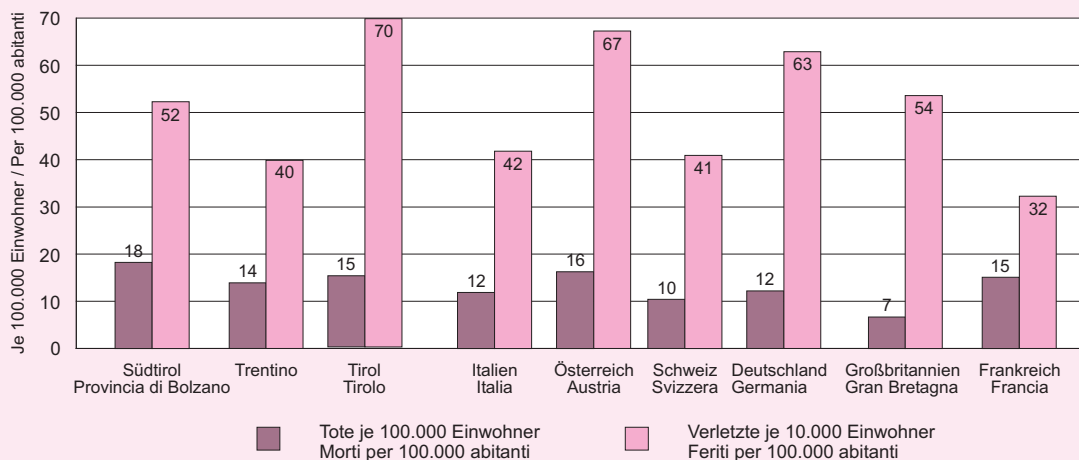
Grafik 6.ac / Grafico 6.ac

Tote (a) und Verletzte bei Straßenverkehrsunfällen - Jahresdurchschnitt 1992-95

Werte je 100.000 Einwohner

Morti (a) e feriti in incidenti stradali - Media annua 1992-95

Per 100.000 abitanti



(a) Verkehrstote werden in Italien nur erfasst, wenn der Tod innerhalb von 7 Tagen nach dem Unfall eintritt - Frankreich: 6 Tage, Griechenland: 3 Tage, übrige Staaten: 30 Tage.

I morti in incidenti stradali sono rilevati solo se il decesso avviene entro 7 giorni dall'incidente in Italia, entro 6 giorni in Francia, entro 3 giorni in Grecia, entro 30 giorni negli altri Stati.

Quelle / Fonte: ISTAT, ÖSTAT, UN

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

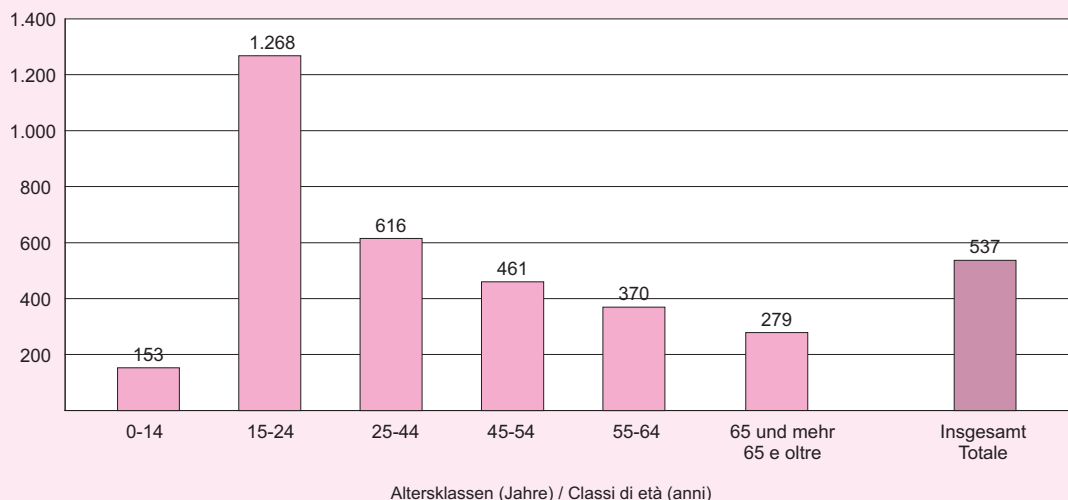
Grafik 6.ad / Grafico 6.ad

Straßenverkehrsunfälle: Verunglückte nach Altersklassen - Jahresdurchschnitt 1992-96 (a)

Werte je 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersklasse

Incidenti stradali: persone infortunate per classi di età - Valore medio annuo 1992-96 (a)

Dati per 100.000 abitanti della rispettiva classe di età



(a) Für die Verunglückten, deren Alter unbekannt ist (4% der Fälle), wurde dieselbe Altersverteilung angenommen wie für die bekannten Fälle.

Per gli infortunati la cui età non è nota (4% del totale) si è assunta la stessa distribuzione per età dei casi noti.

Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 6.ad gibt die Anzahl der Verunglückten nach Altersklassen im Verhältnis zu den Einwohnern derselben Altersklassen an. Die Zahlen entsprechen dem Risiko für die jeweiligen Altersgruppen, in einem Verkehrsunfall zu Schaden zu kommen. Erwartungsgemäß ist das Risiko zwischen 15 und 44 Jahren am höchsten, da diese Altersgruppe den Großteil des Verkehrsaufkommens auf den Straßen stellt. Der extrem hohe Wert in der Gruppe der 15-24jährigen ist allerdings auch auf das in dieser Altersgruppe verbreitete Fahrverhalten zurückzuführen.

Il grafico 6.ad indica il numero di persone infortunate in relazione agli abitanti della stessa classe di età. I numeri corrispondono al rischio per i rispettivi gruppi di età di rimanere vittime di un incidente stradale. Come prevedibile, il rischio è maggiore tra i 15 e i 44 anni di età, poiché questo gruppo dà origine alla maggior parte del volume di traffico sulle strade. Il valore estremamente alto del gruppo da 15 a 24 anni è però riconducibile anche ai comportamenti di guida diffusi in questa fascia d'età.

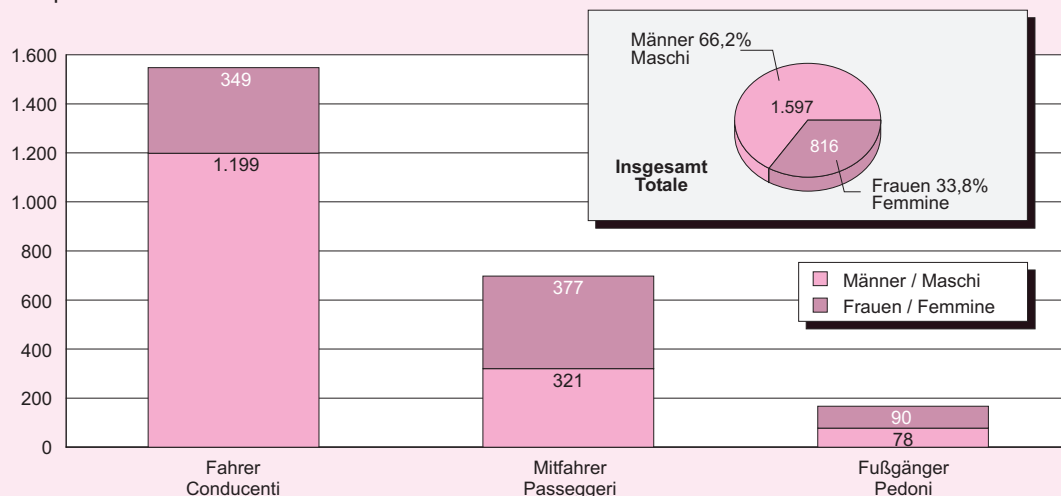
Grafik 6.ae / Grafico 6.ae

Verunglückte im Straßenverkehr nach Verkehrsteilnehmergruppen - Jahresdurchschnitt 1992-96

Werte je 100.000 Einwohner

Persone infortunate nel traffico stradale per categorie - Media annua 1992-96

Dati per 100.000 abitanti



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

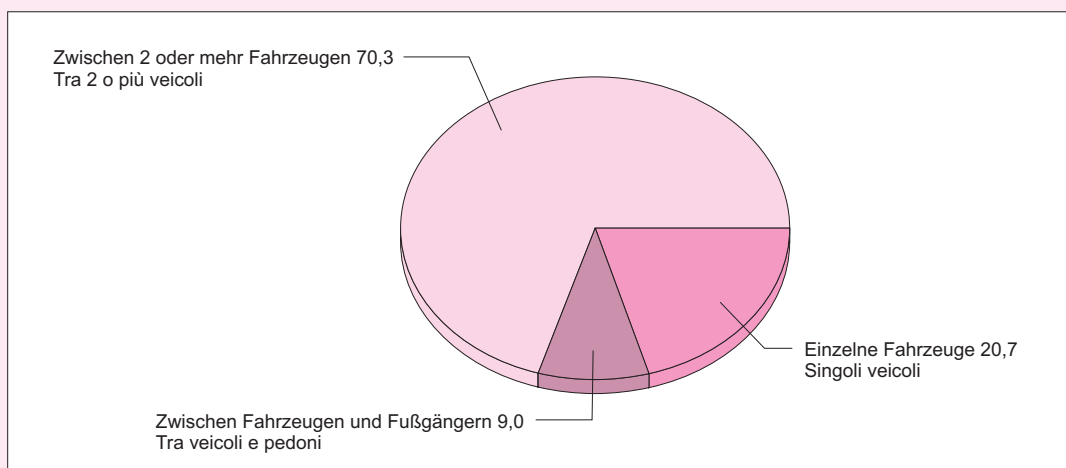
Grafik 6.af / Grafico 6.af

Verkehrsunfälle nach Art des Unfalls - Jahresdurchschnitt 1992-96

Prozentuelle Verteilung

Incidenti stradali per tipo di incidente - Media annua 1992-96

Composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 6.18

Arbeitsunfälle: vom INAIL entschädigte Unfälle nach Folgen, Wirtschaftszweig und Gebiet - 1996**Incidenti sul lavoro: incidenti indennizzati dall'INAIL per conseguenze, settore economico e zona - 1996**

GEBIET	Zeitweilige Arbeitsun- fähigkeit Invalidità temporanea	Dauernde Arbeitsun- fähigkeit Invalidità permanente	Tödliche Unfälle Incidenti mortalì	Insgesamt Totale	Je 1.000 Erwerbs- tätige* Per 1.000 occupati*	ZONA
Produzierendes Gewerbe / Industria						
Gebiet Bozen	2.798	63	-	2.861	127	Zona di Bolzano
Gebiet Brixen	1.841	29	-	1.870	124	Zona di Bressanone
Gebiet Meran	1.325	33	1	1.359	110	Zona di Merano
Südtirol insgesamt	5.964	125	1	6.090	122	Totale Provincia
Landwirtschaft / Agricoltura						
Gebiet Bozen	608	23	2	633	86	Zona di Bolzano
Gebiet Brixen	661	20	-	681	118	Zona di Bressanone
Gebiet Meran	567	41	3	611	85	Zona di Merano
Südtirol insgesamt	1.836	84	5	1.925	94	Totale Provincia
Insgesamt / Totale						
Gebiet Bozen	3.406	86	2	3.494	117	Zona di Bolzano
Gebiet Brixen	2.502	49	0	2.551	122	Zona di Bressanone
Gebiet Meran	1.892	74	4	1.970	101	Zona di Merano
Südtirol insgesamt	7.800	209	6	8.015	114	Totale Provincia

* Volkszählung 1991
Censimento della popolazione 1991

Quelle: INAIL - nicht konsolidierte Daten

Fonte: INAIL - dati non consolidati

Arbeitsunfall:

„Jeder Unfall, der sich aufgrund einer gewaltsamen Ursache am Arbeitsplatz ereignet und der den Tod oder eine (vollständige oder teilweise) dauernde Arbeitsunfähigkeit oder eine zeitweilige vollständige Arbeitsunfähigkeit zur Folge hat, die eine mehr als dreitägige Abwesenheit von der Arbeit mit sich bringt“ (DPR Nr. 1124, 30.06.1965 und nachfolgende Änderungen).

Incidente sul lavoro:

„Qualsiasi incidente che avviene per cause violenta sul luogo di lavoro e che ha per conseguenza la morte, un'invalidità permanente (completa o parziale) o un'invalidità temporanea totale, che comporti un'assenza di oltre tre giorni dal lavoro“ (DPR n. 1124, 30.06.1965 e successive modifiche).

Hier sind nur die vom INAIL (Nationale Versicherungsanstalt gegen Arbeitsunfälle) entschädigten Unfälle im produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft berücksichtigt. Das Gebiet Bozen entspricht der Sanitätseinheit Mitte-Süd, das Gebiet Brixen den Sanitätseinheiten Nord und Ost, das Gebiet Meran der Sanitätseinheit West.

Qui sono considerati solo gli incidenti indennizzati dall'INAIL (Istituto nazionale di assicurazione contro gli infortuni sul lavoro) nell'industria e nell'agricoltura. La zona di Bolzano corrisponde all'Unità Sanitaria Centro-Sud, la zona di Bressanone alle Unità Sanitarie Nord ed Est, la zona di Merano all'Unità Sanitaria Ovest.

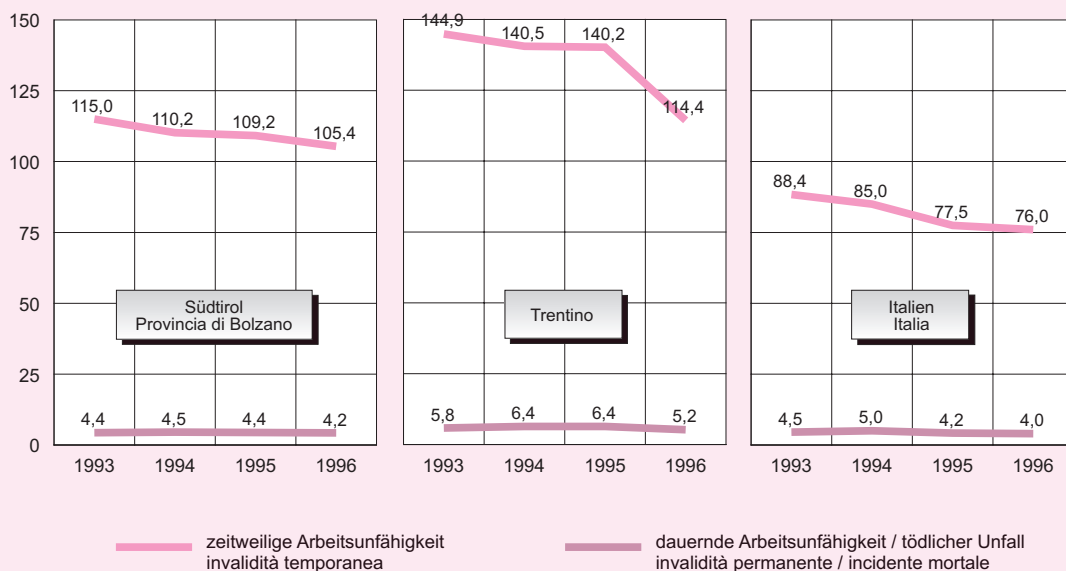
Grafik 6.ag / Grafico 6.ag

Vom INAIL entschädigte Arbeitsunfälle - 1993 bis 1996

Produzierendes Gewerbe und Landwirtschaft, Werte je 1.000 Erwerbstätige

Incidenti sul lavoro indennizzati dall'INAIL - 1993 fino 1996

Industria e agricoltura, dati per 1.000 occupati



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

6.5 Selbstmorde

Die Selbstmordrate liegt mit 13 Fällen jährlich je 100.000 Einwohner (Durchschnitt 1993-97) über dem italienischen Durchschnitt, ist aber niedriger als jene der Nachbarstaaten.

6.5 Suicidi

Il tasso di suicidio con 13 casi all'anno per 100.000 abitanti (media 1993-97) è sopra la media nazionale, ma più basso di quello degli Stati confinanti.

Tab. 6.19

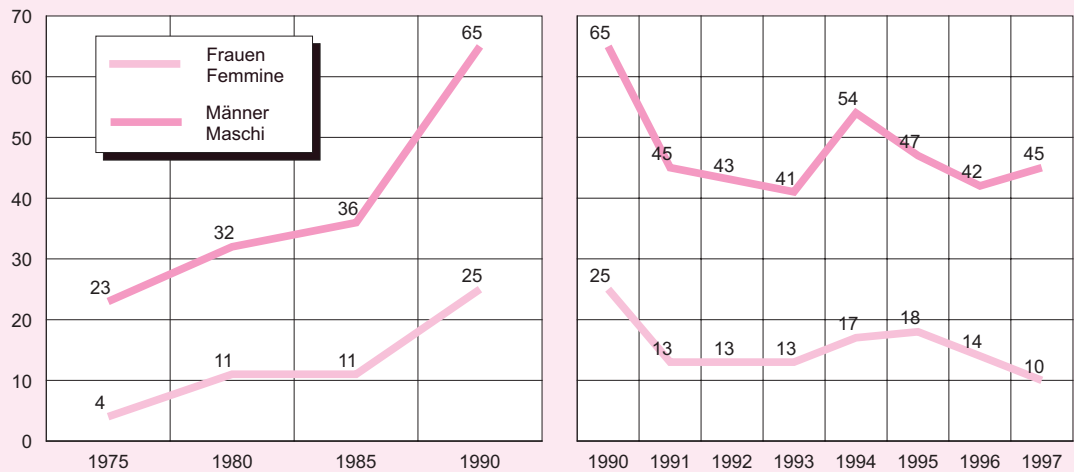
Selbstmorde nach Geschlecht - 1993 bis 1997**Suicidi per sesso - 1993 fino 1997**

JAHRE	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	ANNI
1993	41	13	54	1993
1994	54	17	71	1994
1995	47	18	65	1995
1996	42	14	56	1996
1997	45	10	55	1997
Jahresdurchschnitt 1993-97	46	14	60	Valore medio annuo 1993-97
<i>Je 100.000 Einwohner</i>	<i>20,6</i>	<i>6,3</i>	<i>13,3</i>	<i>Per 100.000 abitanti</i>

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Grafik 6.ah / Grafico 6.ah

Selbstmorde nach Geschlecht - 1975, 1980, 1985, 1990 bis 1997**Suicidi per sesso - 1975, 1980, 1985, 1990 fino 1997**

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Auch für die Selbstmordstatistik muß festgestellt werden, daß der Bezugsraum Südtirol sehr klein ist und die Zahlen dadurch von Jahr zu Jahr großen Schwankungen unterworfen sind, was es insgesamt schwer macht, zuverlässige Aussagen zu treffen. Der zeitliche Vergleich zeigt eine deutliche Zunahme der Fälle im Zeitraum 1975-90. Seitdem bewegen sich die Zahlen in derselben Größenordnung.

Anche per la statistica sui suicidi va constatato che l'Alto Adige è di dimensioni molto ridotte come zona di riferimento e i dati sono dunque sottoposti a grandi fluttuazioni di anno in anno, fatto che complessivamente comporta una grossa difficoltà a ottenere affermazioni certe. Il confronto temporale mostra un sensibile incremento dei casi nel periodo 1975-90. Da allora le cifre si muovono nello stesso ordine di grandezza.

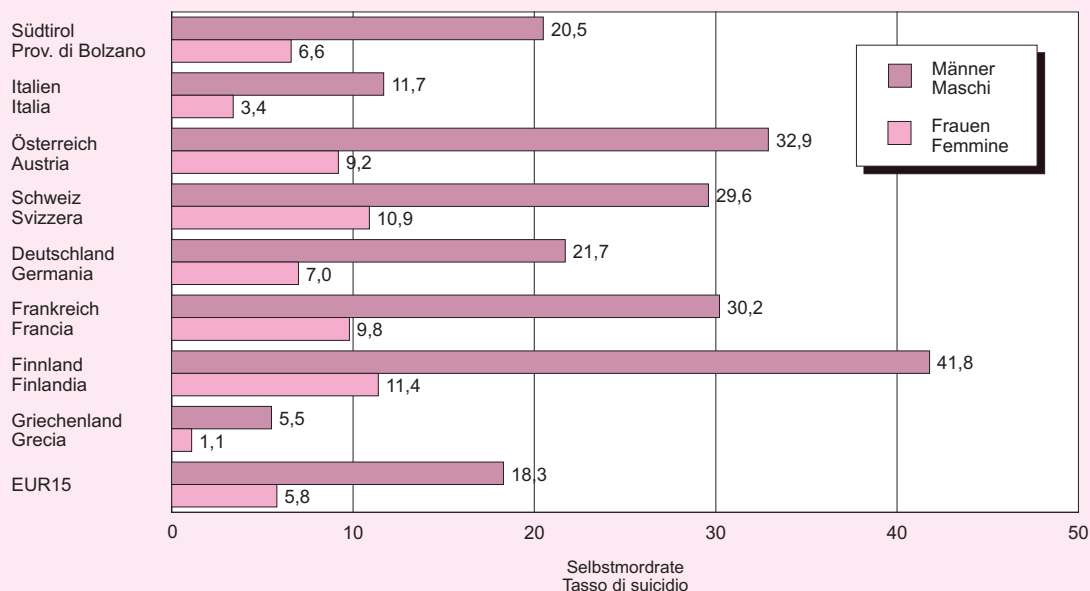
Grafik 6.ai / Grafico 6.ai

Selbstmordraten nach Geschlecht, internationaler Vergleich (a)

Altersstandardisierte Sterberaten je 100.000 Einwohner

Tassi di suicidio per sesso, confronto internazionale (a)

Tassi di mortalità standardizzati per età, per 100.000 abitanti



Quelle / Fonte: ISTAT, EUROSTAT

(a) Südtirol: Jahresdurchschnitt 1992-96, nicht altersstandardisiert. Übrige Daten 1994 oder 1995
 Prov. di Bolzano: media annuale 1992-96, valori non standardizzati. Altri dati 1994 o 1995

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Zum internationalen Vergleich wurde für Südtirol der Jahresdurchschnitt 1992-96 den Sterberaten einer Reihe europäischer Länder gegenübergestellt. Diese sind altersstandardisiert, d. h. die Daten wurden auf eine in der Alterszusammensetzung einheitliche Bevölkerung umgerechnet. Der Unterschied dürfte in diesem Fall aber nicht besonders relevant sein. Der Vergleich weist für Südtirol eine höhere Rate aus als für den italienischen Durchschnitt, allerdings eine niedrigere als jene vieler europäischer Länder.

Nel confronto internazionale per la provincia di Bolzano si è paragonata la media annuale 1992-96 con i tassi di mortalità di alcuni Paesi europei. I tassi di questi ultimi sono standardizzati per età, si tratta dunque di dati ricalcolati per una popolazione omogenea per quanto riguarda la struttura per età. La differenza in questo caso non è da ritenere particolarmente rilevante. Il confronto mostra per l'Alto Adige un tasso maggiore di quello medio nazionale, ma più basso di quello di molti Paesi europei.

6.6 Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche

Die Zahl der freiwilligen Schwangerschaftsabbrüche ist rückläufig und mit jährlich ca. 5 Fällen je 1.000 Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im internationalen Vergleich relativ niedrig.

6.6 Interruzioni volontarie della gravidanza

Il numero di interruzioni volontarie della gravidanza è decrescente e si colloca, con 5 casi circa per 1.000 donne in età da 15 a 49 anni, ad un livello relativamente basso nel confronto internazionale.

Tab. 6.20

Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche nach Altersklassen der Frau, Familienstand, vorangegangenen Geburten und vorangegangenen Schwangerschaftsabbrüchen - 1995

In Südtirol ansässige Frauen, die den Eingriff innerhalb der Region Trentino-Südtirol haben durchführen lassen

Interruzioni volontarie della gravidanza per classe di età della donna, stato civile, numero di parti precedenti e numero di interruzioni precedenti della gravidanza - 1995

Donne residenti in Provincia di Bolzano che hanno effettuato l'intervento nella regione Trentino-Alto Adige

	Anzahl Numero	%	Abbruchziffer Tasso di abortività volontaria	Abbruchquote Rapporto di abortività volontaria	
Altersklassen (Jahre)					Classi di età (anni)
bis 19	49	9,8	3,7	556,8	fino a 19
20-24	83	16,6	4,9	115,3	20-24
25-29	124	24,8	6,3	66,6	25-29
30-34	118	23,6	6,1	65,5	30-34
35-39 Jahre	94	18,8	5,9	155,6	35-39
40 und mehr	33	6,6	1,2	282,1	40 e oltre
Familienstand					Stato civile
verheiratet	204	40,7	3,4	48,1	coniugata
nicht verheiratet	297	59,3	5,5	308,7	non coniugata
Vorangegangene Geburten					Parti precedenti
keine	234	46,7			nessuno
eine	102	20,4			uno
zwei	118	23,6			due
drei und mehr	47	9,4			tre o più
Vorangegangene Schwangerschaftsabbrüche					Precedenti interruzioni della gravidanza
keine Angabe	1	0,1			non indicato
keine	397	79,2			nessuna
einer	80	16,0			una
zwei	19	3,8			due
drei und mehr	4	0,8			tre o più
Insgesamt	501	100,0	4,4	96,4	Totale

Quelle: ASTAT, Autonome Provinz Trient

Fonte: ASTAT, Provincia Autonoma di Trento

Abbruchziffer:

Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche je 1.000 Frauen im fruchtbaren Alter (15-49 Jahre)

Abbruchquote:

Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche je 1.000 Lebendgeborene

Tasso di abortività volontaria:

Interruzioni volontarie della gravidanza per 1.000 donne in età fertile (15-49 anni)

Rapporto di abortività volontaria:

Interruzioni volontarie della gravidanza per 1.000 nati vivi

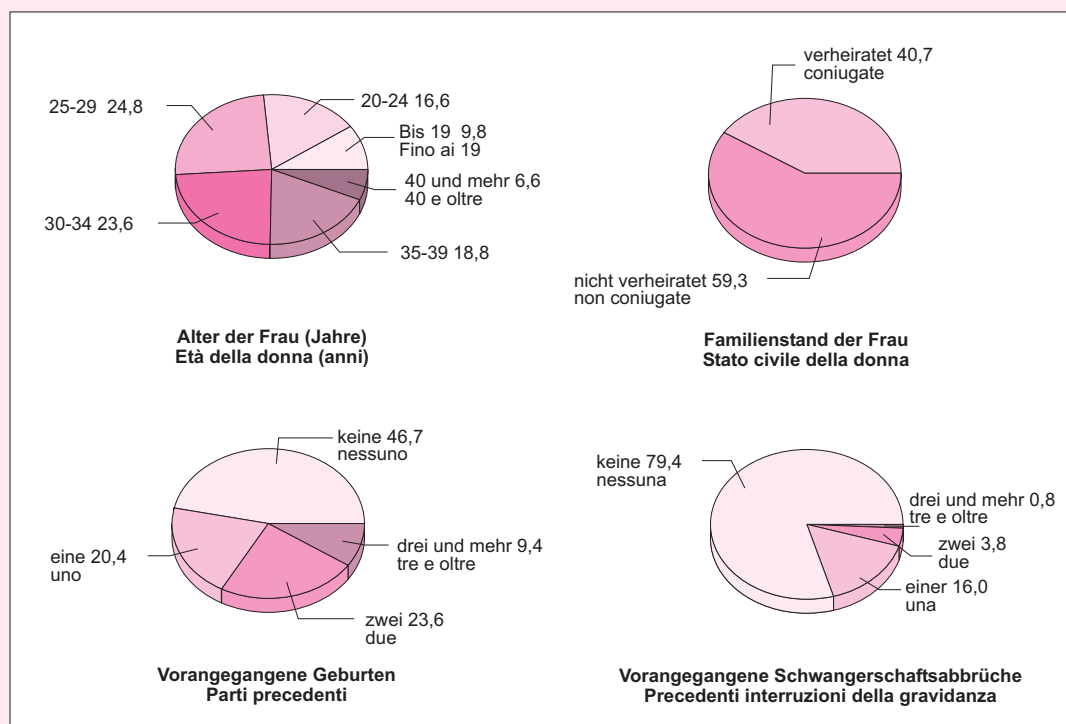
Grafik 6.aj / Grafico 6.aj

Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche - 1995

In Südtirol ansässige Frauen, die den Eingriff innerhalb der Region Trentino-Südtirol haben durchführen lassen, prozentuelle Verteilung

Interruzioni volontarie della gravidanza - 1995

Donne residenti in provincia di Bolzano che hanno effettuato l'intervento nella Regione Trentino-Alto Adige, composizione percentuale



Quelle: ASTAT, Autonome Provinz Trient

Fonte: ASTAT, Provincia Autonoma di Trento

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

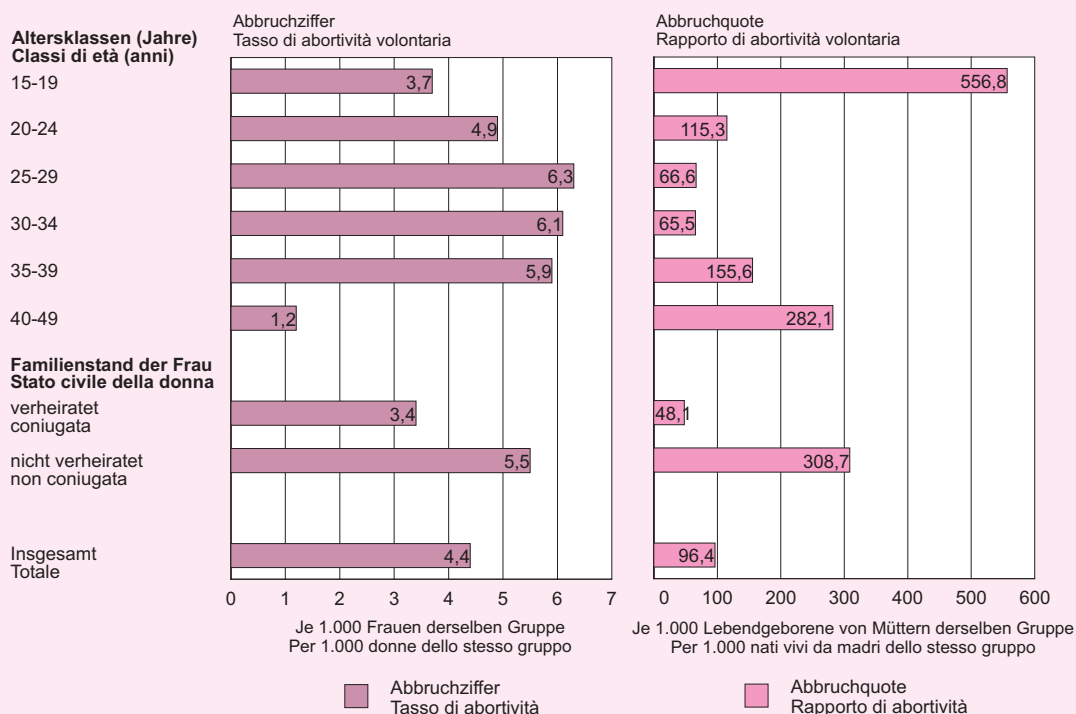
Grafik 6.ak / Grafico 6.ak

Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche, Abbruchziffern und Abbruchquoten - 1995

In Südtirol ansässige Frauen, die den Eingriff in Trentino-Südtirol haben durchführen lassen

Interruzioni volontarie della gravidanza, rapporti e tassi di abortività volontaria - 1995

Donne residenti in provincia di Bolzano che hanno effettuato l'intervento in Trentino-Alto Adige



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Zahlen beziehen sich auf die Eingriffe, die mit Staatsgesetz Nr. 194 vom 22. Mai 1978 geregelt sind. Eingriffe, die in anderen italienischen Regionen oder im Ausland durchgeführt wurden, scheinen hier nicht auf; die Gesamtzahlen sind also geringfügig höher. Die Eingriffe, die in Südtirol ansässige Frauen in anderen italienischen Regionen haben durchführen lassen, betrugen 1990-92 im Durchschnitt 9% jener innerhalb Trentino-Südtirols.

Der Vergleich der spezifischen Abbruchziffern und -quoten zeigt, daß die Häufigkeit der Schwangerschaftsabbrüche nach Altersgruppen und Familienstand sehr unterschiedlich ist. Während in der Altersgruppe unter 20 Jahren auf zwei Geburten ein

I dati si riferiscono agli interventi regolamentati con la legge n. 194 del 22/05/1978. Gli interventi effettuati in altre regioni italiane o all'estero non sono qui considerati, per cui i numeri complessivi sono leggermente più alti. Gli interventi effettuati in altre regioni italiane da donne residenti in provincia di Bolzano nel periodo 1990-92 ammontavano al 9% di quelli effettuati in regione.

Il confronto dei tassi e dei rapporti di abortività specifici mostra che la frequenza di interruzioni della gravidanza varia molto a seconda dell'età e dello stato civile. Mentre nella classe di età sotto i 20 anni si è registrata un'interruzione di gravidanza su due nasci-

Schwangerschaftsabbruch kam¹, war es etwa in der Altersgruppe von 30 bis 34 Jahren nur einer auf 15 Geburten.

te¹, ad esempio nel gruppo tra i 30 e i 34 anni era solo una su 15 parti.

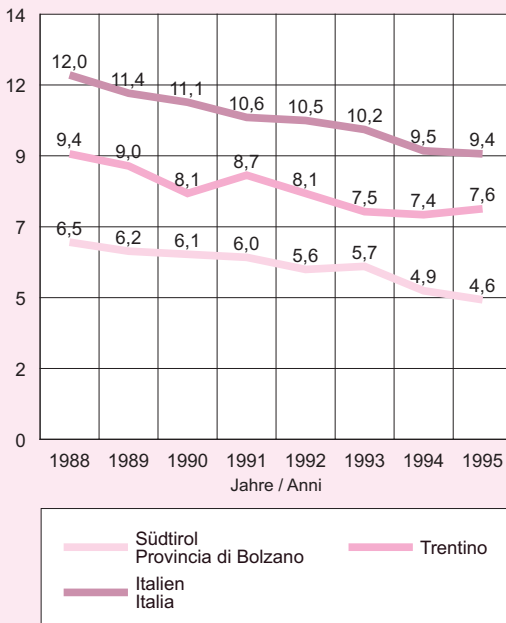
Grafik 6.al / Grafico 6.al

Freiwillige Schwangerschaftsabbrüche nach Wohnsitz der Frau - 1988 bis 1995

Werte je 1.000 Frauen im Alter zwischen 15 und 49 Jahren

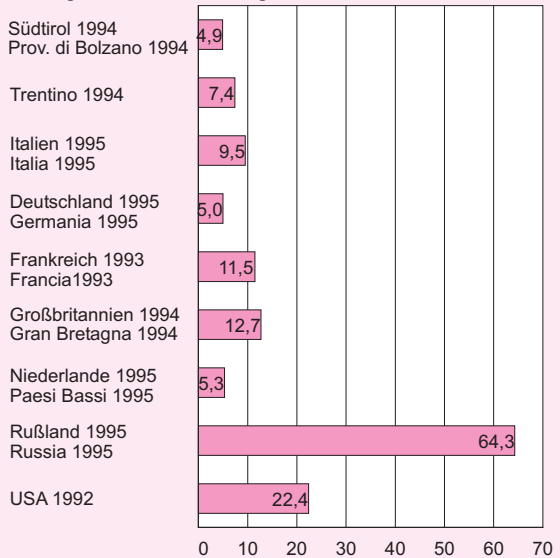
Interruzioni volontarie della gravidanza per residenza della donna - 1988 fino 1995

Dati per 1.000 donne in età fra 15 e 49 anni



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Legale Schwangerschaftsabbrüche, internationaler Vergleich Casi legali di interruzione della gravidanza, confronto internazionale



Quelle / Fonte: ISTAT, Statist. Bundesamt BRD

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Zeitreihe in Grafik 6.al enthält alle Eingriffe, die innerhalb Italiens durchgeführt wurden. Südtirol weist hier eine deutlich niedrigere Abbruchziffer auf als der gesamtstaatliche Durchschnitt. Seit den frühen 80er Jahren ist

La serie storica nel grafico 6.al contiene tutti gli interventi effettuati in Italia. L'Alto Adige presenta un tasso di abortività sensibilmente più basso della media nazionale. A partire dai primi anni 80 il tasso è decrescente in

¹ Hier ist aber zu berücksichtigen, daß in diesem Fall das Alter zum Zeitpunkt des Schwangerschaftsabbruchs dem Alter zum Zeitpunkt der Geburt gegenübergestellt wird: ein nicht unwesentlicher Teil der Schwangerschaftsabbrüche, die im Alter von 19 Jahren durchgeführt werden, entspricht in Wirklichkeit einer Geburt im Alter von 20 Jahren, weshalb die tatsächliche Abbruchquote niedriger anzusetzen ist.

Si consideri però che in questo caso l'età al momento dell'interruzione di gravidanza viene messa a confronto con l'età al momento del parto: una parte non trascurabile delle interruzioni di gravidanza che avvengono a 19 anni di età corrisponde in realtà ad un parto all'età di 20 anni, per cui il rapporto di abortività effettivo è da ritenere più basso.

die Abbruchziffer in ganz Italien rückläufig. Zum internationalen Vergleich ist anzumerken, daß die Zahl der legalen Schwangerschaftsabbrüche natürlich in wesentlichem Maß von der jeweiligen Gesetzgebung abhängt.

tutta Italia. Per il confronto internazionale va annotato che il numero di interruzioni legali della gravidanza dipende naturalmente in misura determinante dalla rispettiva legislazione.

6.7 Infektionskrankheiten

6.7 Malattie infettive e diffusive

Tab. 6.21

In Südtirol gemeldete Fälle von Infektionskrankheiten - 1997

Casi notificati in provincia di Bolzano di malattie infettive e diffusive - 1997

KRANKHEITEN	Gemeldete Fälle	Je 100.000 Einwohner Per 100.000 abitanti						MALATTIE
		Insgesamt	0-14 Jahre	15-64 Jahre	65 Jahre und mehr	Männer	Frauen	
	Casi denunciati	Totale	0-14 anni	15-64 anni	65 anni e oltre	Maschi	Femmine	
AIDS	19	4	-	5	6	7	2	AIDS
Hepatitis A	16	4	4	4	-	4	3	Epatite A
Hepatitis B	17	4	4	4	1	5	3	Epatite B
Salmonellen-Infektionen	646	142	347	101	84	158	123	Salmonellosi non tifoidea
Tuberkulose	42	9	-	9	21	8	11	Tubercolosi
Masern	2.218	486	2.554	75	1	506	467	Morbillo
Mumps	899	197	972	45	1	206	186	Parotite epidemica
Keuchhusten	119	26	144	2	-	28	24	Pertosse
Röteln	523	115	420	63	-	149	81	Rosolia
Scharlach	1.010	221	1.246	13	3	235	208	Scarlattina
Windpocken	1.397	306	1.519	70	1	325	288	Varicella

Quelle: ASTAT, Landesabteilung Gesundheitswesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Sanità

Auch bezüglich der Infektionskrankheiten ist zu sagen, daß Südtirol hierfür ein sehr kleiner Bezugsraum ist, wie sich schon aus dem gängigen Indikator, Fälle je 100.000 Einwohner, ablesen läßt. Die Zahlen sind von Jahr zu Jahr großen Schwankungen unterworfen, weshalb diesbezügliche Vergleiche eine relativ geringe Aussagekraft haben.

Anche per il caso delle malattie infettive va affermato che la provincia di Bolzano è una zona di riferimento molto ristretta, un fatto che si può desumere già dall'indicatore più usato in questo ambito, casi per 100.000 abitanti. Le cifre sono sottoposte a grandi fluttuazioni di anno in anno, per cui i confronti in questo ambito hanno un valore indicativo relativamente ridotto.

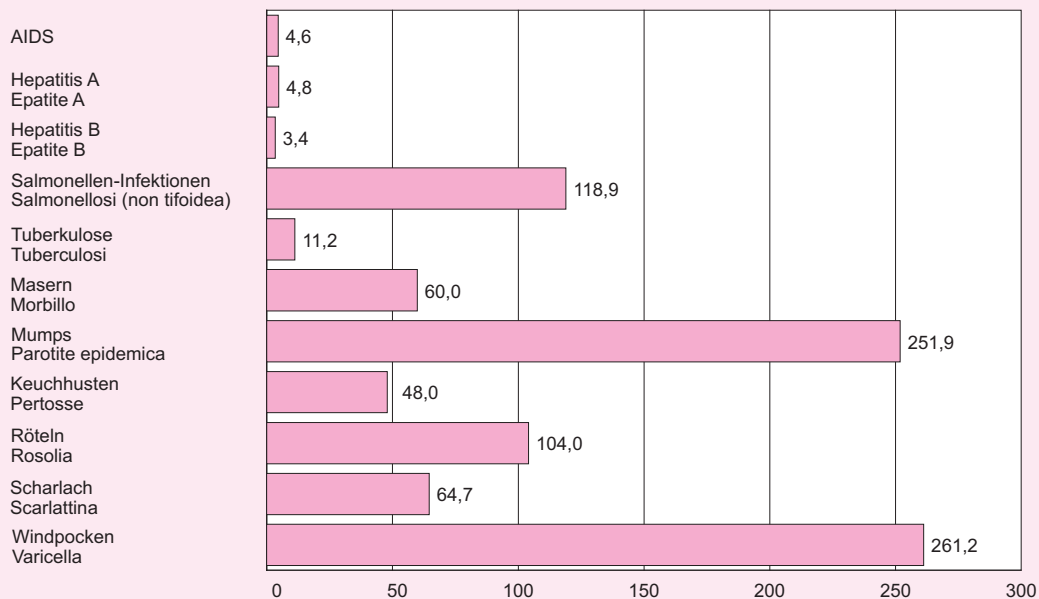
Grafik 6.am / Grafico 6.am

Gemeldete Fälle von Infektionskrankheiten - Jahresdurchschnitt 1995-97

Werte je 100.000 Einwohner

Casi notificati di malattie infettive - Valore medio annuo 1995-97

Valori per 100.000 abitanti



Quelle: ASTAT, Landesabteilung Gesundheitswesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Sanità

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

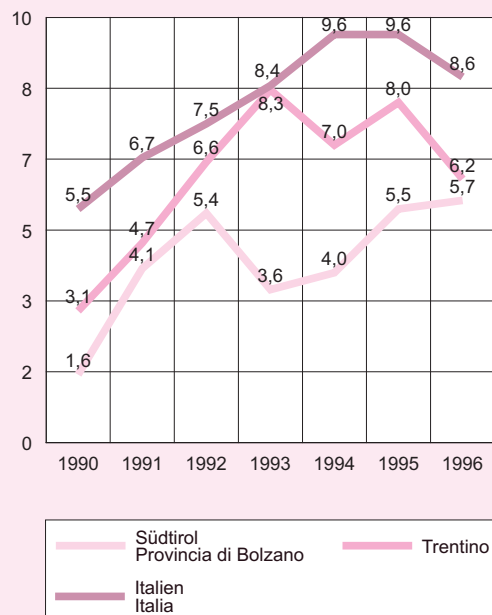
Grafik 6.an / Grafico 6.an

Gemeldete AIDS-Fälle, regionaler und internationaler Vergleich - 1990 bis 1996

Werte je 100.000 Einwohner

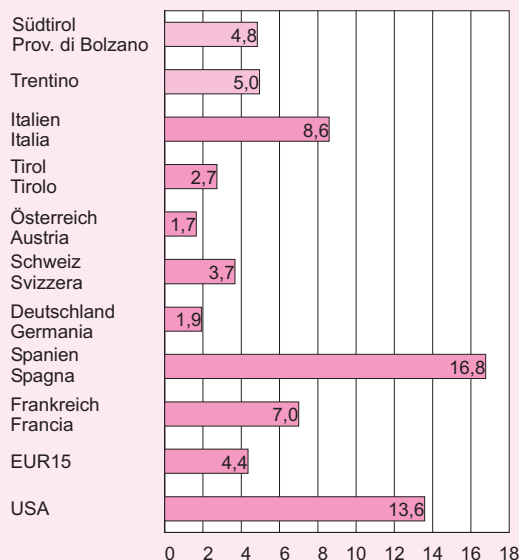
Casi notificati di AIDS, confronto regionale e internazionale - 1990 fino 1996

Dati per 100.000 abitanti

Gemeldete AIDS-Fälle nach Wohnsitz des Patienten
Casi notificati di AIDS per residenza del paziente

Quelle / Fonte: Istituto Superiore di Sanità

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Gemeldete AIDS-Fälle nach Ort der Diagnose - 1996
Casi notificati di AIDS per luogo della diagnosi - 1996

Quelle / Fonte: Ist. Superiore Sanità, ÖSTAT, EUROSTAT

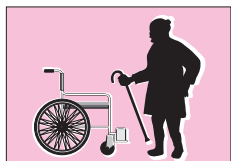
Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Angesichts der niedrigen Zahl an jährlichen AIDS-Fällen darf auch in diesem Fall die Aussagekraft des Vergleichs nicht überschätzt werden (1992-96 im Schnitt 22 diagnostizierte Fälle bei in Südtirol ansässigen Personen im Jahr; bis 1997 wurden insgesamt 164 Fälle diagnostiziert).

Seit 1996 ist die Zahl der Neuerkrankungen in Italien leicht rückläufig, was auch auf die Erfolge in der Verzögerung des Ausbruchs der Krankheit zurückgeführt wird. Der Anteil der Frauen an den Neuerkrankungen ist in Italien von 1990 bis 1996 von 17,1% auf 24,5% gestiegen (*Istituto Superiore della Sanità, Notiziario, 1997 n. 3*).

Di fronte al ridotto numero di casi annuali di AIDS anche in questo caso l'indicatività del confronto non deve essere sopravvalutata (nel periodo 1992-96 si sono registrate in media 22 diagnosi all'anno riferite a persone residenti in Alto Adige - fino al 1997 complessivamente si sono registrati 164 casi).

Dal 1996 il numero di nuove diagnosi in Italia è leggermente decrescente, un fatto che viene ricondotto anche ai successi nel ritardare lo scoppio della malattia. La quota femminile nei nuovi casi nel periodo 1990-96 è aumentata in Italia dal 17,1% al 24,5% (*Istituto Superiore della Sanità, Notiziario, 1997 n. 3*).



7 Sozialdienste und soziale Fürsorge

Servizi sociali, assistenza, previdenza

Für die Sozialdienste ist die Vergleichbarkeit mit anderen Regionen sehr problematisch, da Organisation und gesetzlicher Rahmen sehr verschieden sind. Hier werden deshalb nur die Daten des Landesinformationssystems im Sozialwesen (LISYS) dargestellt, das seit 1994 die Tätigkeit der Sozialdienste erfaßt.

Die Daten zu den Renten, die im letzten Abschnitt dieses Kapitels präsentiert werden, lassen sich hingegen zumindest mit dem übrigen Staatsgebiet vergleichen.

Die laut Sozialsprengel vorgenommene Einteilung in Bezirksgemeinschaften weicht leicht von der in den anderen Kapiteln verwendeten ab: Nals zählt hier zum Bezirk Überetsch-Südtiroler Unterland, Schnals zum Bezirk Burggrafenamt und Vintl zum Bezirk Eisacktal.

Per i servizi sociali la comparabilità con altre regioni è molto problematica, poiché l'organizzazione e il quadro normativo sono molto disomogenei. Qui si presentano pertanto solo i dati del Sistema informativo provinciale socio-assistenziale (SIPSA), in funzione dal 1994 con lo scopo di rilevare l'attività dei servizi sociali.

I dati sulle pensioni, presentati nell'ultima sezione di questo capitolo, sono invece confrontabili almeno con il resto del territorio nazionale.

Le comunità comprensoriali in questo ambito sono definiti dai distretti sociali, per cui la suddivisione del territorio differisce leggermente da quella usata negli altri capitoli: Nalles in questo caso fa parte del comprensorio Oltradige-Bassa Atesina, Senales del Burgaviato e Vandoies della Valle Isarco.

7.1 Sozialdienste: Familien und Minderjährige

Der allgemeine Sozialdienst wird jedes Jahr von ca. 50 Personen auf 10.000 Einwohner in Anspruch genommen.

1997 kamen auf 10.000 Einwohner unter 18 Jahren 27 Plätze in Wohneinrichtungen für Minderjährige.

In den Kinderhorten werden ca. 3% der Kinder im Alter von 0-2 Jahren betreut.

7.1 Servizi sociali: famiglie e minorenni

Il servizio sociale di base ogni anno viene utilizzato da 50 persone circa ogni 10.000 abitanti.

Nel 1997 su 10.000 abitanti sotto i 18 anni erano disponibili 27 posti in strutture residenziali per minori.

Negli asili-nido è iscritto il 3% circa dei bambini in età dai 0 ai 2 anni.

Tab. 7.1

Sozialdienste: Einrichtungen und Dienste - 1997
Servizi sociali: strutture e servizi - 1997

EINRICHTUNGEN UND DIENSTE	Ein- richtungen/ Dienste Strukture/ servizi	Aufnahmekapazität Capacità ricettiva		Betreute am 31.12. Utenti al 31.12.		STRUTTURE E SERVIZI
		Personen	Je 10.000 Einwohner	Personen	Je 10.000 Einwohner	
		Persone	Per 10.000 abitanti	Persone	Per 10.000 abitanti	
Kinderhorte	9	480	10,5	449	9,8	Asili nido
Einrichtungen für Minderjährige	13	253	5,5	183	4,0	Strutture per minori
Allgemeiner Sozialdienst	20	-	-	(a) 2.353	51,4	Servizi sociali di base
Wohngemeinschaften						Comunità alloggio
für Behinderte	11	81	1,8	73	1,6	per minorati
Wohnheime für Behinderte	10	161	3,5	133	2,9	Convitti per minorati
Behindertenwerkstätten	22	553	12,1	468	10,2	Laboratori protetti
Hauspflegedienst	25	-	-	1.421	31,1	Servizio di aiuto domiciliare
Alters- und						Case di riposo/
Pflegeheime	65	2.945	64,4	2.897	63,3	centri di degenza
Tagesstätten für Behinderte	17	163	3,6	151	3,3	Attività diurne per minorati
Familienberatungsstellen	15	-	-	(a) 6.794	148,5	Consultori familiari

(a) Betreute im Laufe des Jahres
Utenti nel corso dell'anno

Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Die Tabelle enthält eine allgemeine Übersicht über die Sozialdienste, die in den folgenden Abschnitten näher beleuchtet werden.

La tabella contiene un quadro generale dei servizi sociali, che nelle sezioni seguenti verranno analizzati in modo più dettagliato.

Tab. 7.2

Allgemeiner Sozialdienst: Betreute nach Bezirksgemeinschaften - 1997

Betreute im Laufe des Jahres

Servizio sociale di base: utenti per comunità comprensoriale - 1997

Utenti nel corso dell'anno

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Betreute	Betreute je 1.000 Einwohner	Minderjährigen- anteil %	COMUNITÀ COMPENSORIALI
	Utenti	Utenti per 1.000 abitanti	Percentuale di utenti minorenni %	
Vinschgau	140	4,3	66,4	Val Venosta
Burggrafenamt	504	5,8	100,0	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	192	3,0	87,5	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	817	8,4	68,1	Bolzano
Salten-Schlern	125	2,9	84,8	Salto-Sciliar
Eisacktal	228	4,9	82,9	Valle Isarco
Wipptal	104	5,9	86,5	Alta Valle Isarco
Pustertal	243	3,5	94,7	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	2.353	5,1	82,3	Totale Provincia

Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Der allgemeine Sozialdienst hat die Förderung des Wohlbefindens der gesamten Bevölkerung zur Aufgabe, beschäftigt sich aber vor allem mit Jugendfürsorge, Fragen der Adoption, Anvertraung usw.

Il servizio sociale di base ha il compito di sostenere il benessere di tutta la popolazione, si occupa però prevalentemente di assistenza ai minori, questioni di adozione, affidamenti, ecc.

Tab. 7.3

Allgemeiner Sozialdienst: Betreute Minderjährige nach Bezirksgemeinschaften - 1997
Betreute im Laufe des Jahres

Servizio sociale di base: utenti minorenni per comunità comprensoriale - 1997
Utenti nel corso dell'anno

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Betreute Minderjährige Utenti minorenni	Betreute Minder- jährige je 1.000 Minderjährige Utenti minorenni per 1.000 mino- renni	Minderjährige in Anvertraung % Minorenni in affidamento %	Minderjährige in Wohneinrich- tungen % Minorenni in strutture resi- denziali %	COMUNITÀ COMPRESORIALI
Vinschgau	93	11,1	18,3	25,8	Val Venosta
Burggrafenamt	504	28,8	27,2	27,6	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler					Oltradige-Bassa
Unterland	168	13,3	33,3	16,7	Atesina
Bozen	556	39,3	28,2	22,8	Bolzano
Salten-Schlern	106	10,3	17,0	14,2	Salto-Sciliar
Eisacktal	189	18,8	39,2	20,6	Valle Isarco
Wipptal	90	23,2	31,1	21,1	Alta Valle Isarco
Pustertal	230	13,6	27,4	11,7	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	1.936	20,7	28,4	21,6	Totale Provincia

Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: ASTAT, ripartizione provinciale Servizio Sociale

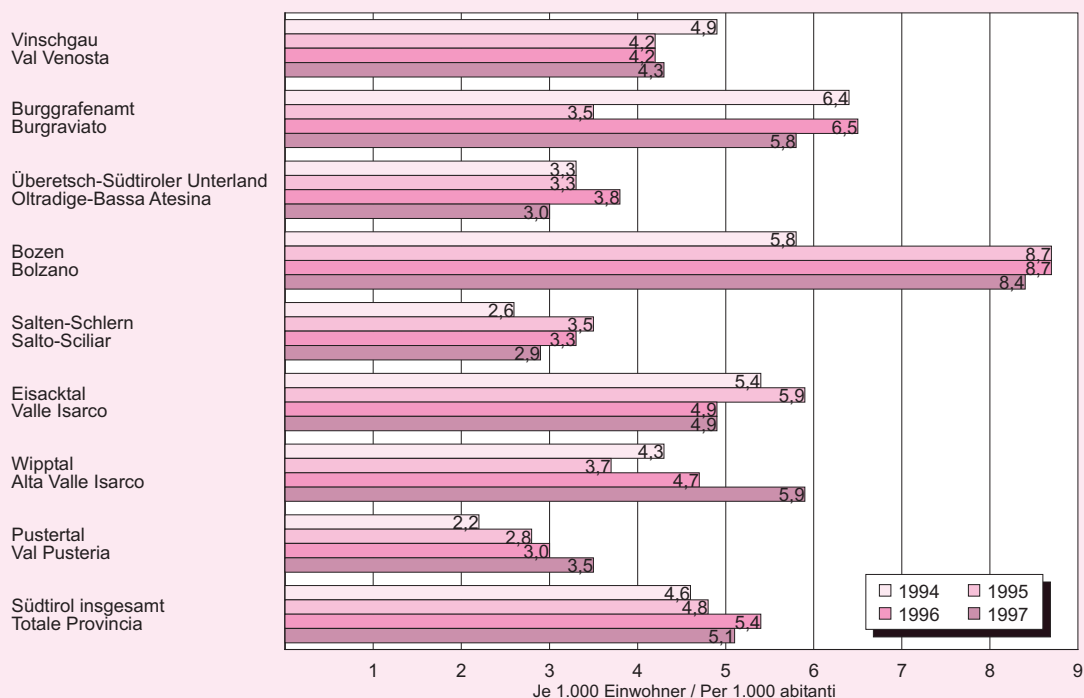
Grafik 7.a / Grafico 7.a

Allgemeiner Sozialdienst: Betreute nach Bezirksgemeinschaften - 1994 bis 1997

Gesamtzahl der Betreuten im Laufe des Jahres, je 1.000 Einwohner

Servizio sociale di base: utenti per comunità comprensoriale - 1994 fino 1997

Numero complessivo di utenti nel corso dell'anno, per 1.000 abitanti


 Quelle: Landesabteilung Sozialwesen
 Fonte: Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 7.4

Einrichtungen für Minderjährige - 1997
Strutture per minori - 1997

	Einrichtungen Strutture	Betreute 31.12.1997 Utenti 31.12.1997	Personal- einheiten Unità di personale	Betreute je Personaleinheit Utenti per unità di personale	
Fürsorgeheime	3	92	65	1,4	Istituti educativi assistenziali
Wohngemeinschaften	7	74	51	1,5	Comunità alloggio
Familienähnliche Einrichtungen	2	7	9	0,8	Case famiglia
Tagesstätten	1	10	5	2,0	Centri diurni
Insgesamt	13	183	130	1,4	Totale

Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

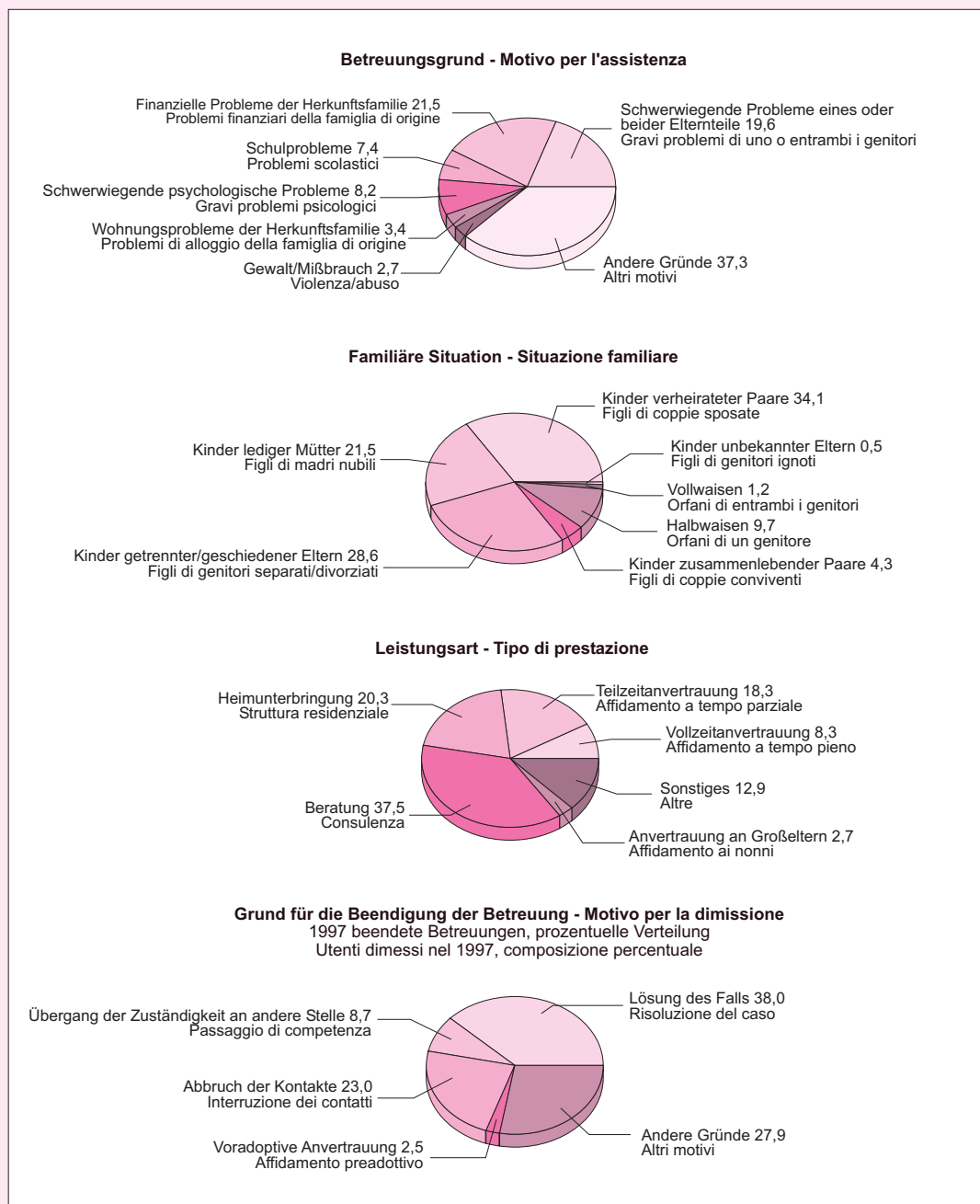
Grafik 7.b / Grafico 7.b

Allgemeiner Sozialdienst: Angaben zu den betreuten Minderjährigen - 1997

Prozentuelle Verteilung aller Betreuten im Laufe des Jahres

Servizio sociale di base: informazioni sugli utenti minori - 1997

Composizione percentuale di tutti gli utenti nel corso dell'anno



Quelle: Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Wohneinrichtungen für Minderjährige haben die Aufgabe, gefährdete Jugendliche und solche, die sonst Gefahr laufen würden, ausgestoßen zu werden, zeitweilig außerhalb der Familie unterzubringen. Fürsorgeheime sind mittelgroße, stationäre Wohneinrichtungen (20-50 Plätze), Wohngemeinschaften sind kleine Einrichtungen mit intensiver sozialpädagogischer Betreuung (6-8 Plätze), familienähnliche Einrichtungen sind Wohnstrukturen mit familiärem Charakter (4-6 Plätze).

Le strutture residenziali per minori hanno lo scopo di soddisfare temporaneamente la necessità di collocazione extrafamiliare di minori in difficoltà o a rischio di emarginazione. Gli istituti educativi assistenziali sono strutture residenziali medio-grandi (20-50 posti), le comunità alloggio sono di dimensioni ridotte (6-8 posti) con assistenza socio-pedagogica intensiva, case famiglia sono strutture residenziali a carattere familiare (4-6 posti).

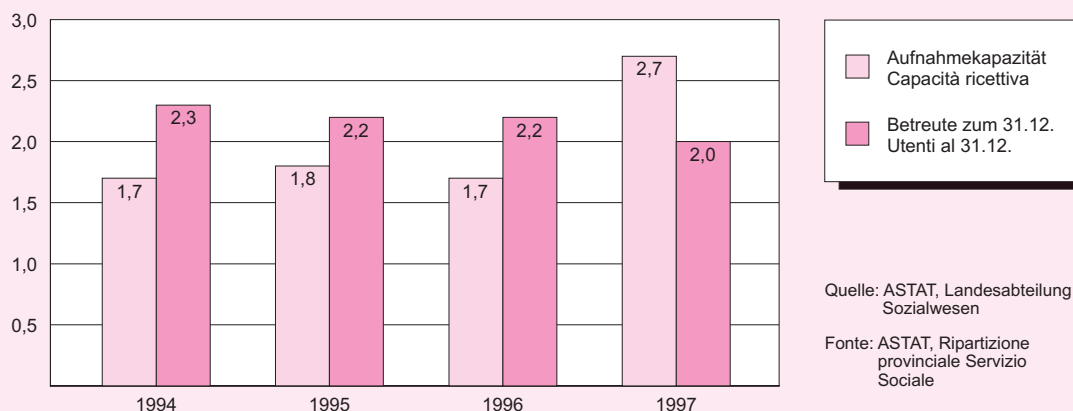
Grafik 7.c / Grafico 7.c

Einrichtungen für Minderjährige: Aufnahmekapazität und Betreute - 1994 bis 1997

Werte je 1.000 Einwohner unter 18 Jahren

Strutture per minori: capacità ricettiva e utenti - 1994 fino 1997

Dati per 1.000 abitanti con meno di 18 anni



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 7.5

Kinderhorte nach Stadt - 1995 bis 1997
Asili nido per città - 1995 fino 1997

	Anzahl Horte Numero asili	Eingeschriebene Kinder Bambini iscritti			
		1995	1996	1997	
Bozen	6	327	312	328	Bolzano
Meran	1	38	41	41	Merano
Leifers	1	46	45	48	Laives
Brixen	1	74	44	32	Bressanone
Südtirol insgesamt	9	485	442	449	Totale Provincia
Aufnahmekapazität je 100 Kinder von 0-2 Jahren		3,2	3,1	2,8	Capacità ricettiva per 100 bambini in età 0-2 anni

Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Kinderhorte dienen der Betreuung von Kleinkindern bis zu drei Jahren. Diese Einrichtungen werden vor allem von berufstätigen Eltern in Anspruch genommen. Kinderhorte gibt es nur in Bozen und den größeren Städten, wo allerdings auch die Nachfrage konzentriert ist.

Gli asili nido sono aperti ai bambini fino a tre anni. Queste strutture sono utilizzate in primo luogo da genitori che lavorano. Sono presenti solo a Bolzano e nelle città maggiori, dove si concentra però anche gran parte della domanda.

7.2 Sozialdienste: Ältere Menschen

Ungefähr 4% der Einwohner über 64 Jahren ist in Alters- und Pflegeheimen untergebracht, ungefähr 3% werden durch den Hauspflegedienst betreut.

7.2 Servizi sociali: persone anziane

Il 4% circa degli abitanti sopra i 64 anni vive in case di riposo e centri di degenza, il 3% circa è assistito dal servizio di aiuto domiciliare.

Tab. 7.6

Alters- und Pflegeheime nach Bezirksgemeinschaften - 1997

Case di riposo e centri di degenza per comunità comprensoriale - 1997

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Anzahl Einrichtungen Numero strutture	Betten Posti-letto	Betreute 31.12.1997 Utenti 31.12.1997	Personal- einheiten Unità di personale	Betreute pro Personaleinheit Utenti per unità di personale	COMUNITÀ COMPRESORIALI
Vinschgau	5	248	251	167	1,5	Val Venosta
Burggrafenamt	19	691	692	392	1,8	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler						Oltradige-Bassa
Unterland	8	421	416	277	1,5	Atesina
Bozen	7	540	506	273	1,9	Bolzano
Salten-Schlern	10	366	344	190	1,8	Salto-Sciliar
Eisacktal	8	257	267	173	1,5	Valle Isarco
Wipptal	2	130	126	80	1,6	Alta Valle Isarco
Pustertal	6	292	295	164	1,8	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	65	2.945	2.897	1.716	1,7	Totale Provincia

Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

In Südtirol wird in diesem Bereich zwischen *Altersheimen* und *Pflegeheimen* unterschieden. Altersheime sind grundsätzlich für ältere Menschen vorgesehen, die soweit selbstständig sind, daß sie nicht ständig von Personal betreut werden müssen (allerdings kann sich die Pflegebedürftigkeit später einstellen); eine Aufnahme in ein Pflegeheim setzt dagegen Pflegebedürftigkeit voraus.

In provincia di Bolzano in questo settore si distinguono le *case di riposo* e i *centri di degenza*. Le case di riposo in linea di principio sono previste per persone anziane che sono autosufficienti al punto di non avere bisogno di un'assistenza continua da parte del personale (caso che può però verificarsi in un secondo momento), il ricovero in un centro di degenza presuppone la non autosufficienza.

Substantiell ist eine genaue Trennung also nicht möglich. Bozen hat den höchsten Anteil an über 64jährigen und gleichzeitig das niedrigste Angebot an Heimplätzen je Einwohner dieser Altersgruppe. Diese Situation wird auch aus der Warteliste ersichtlich.

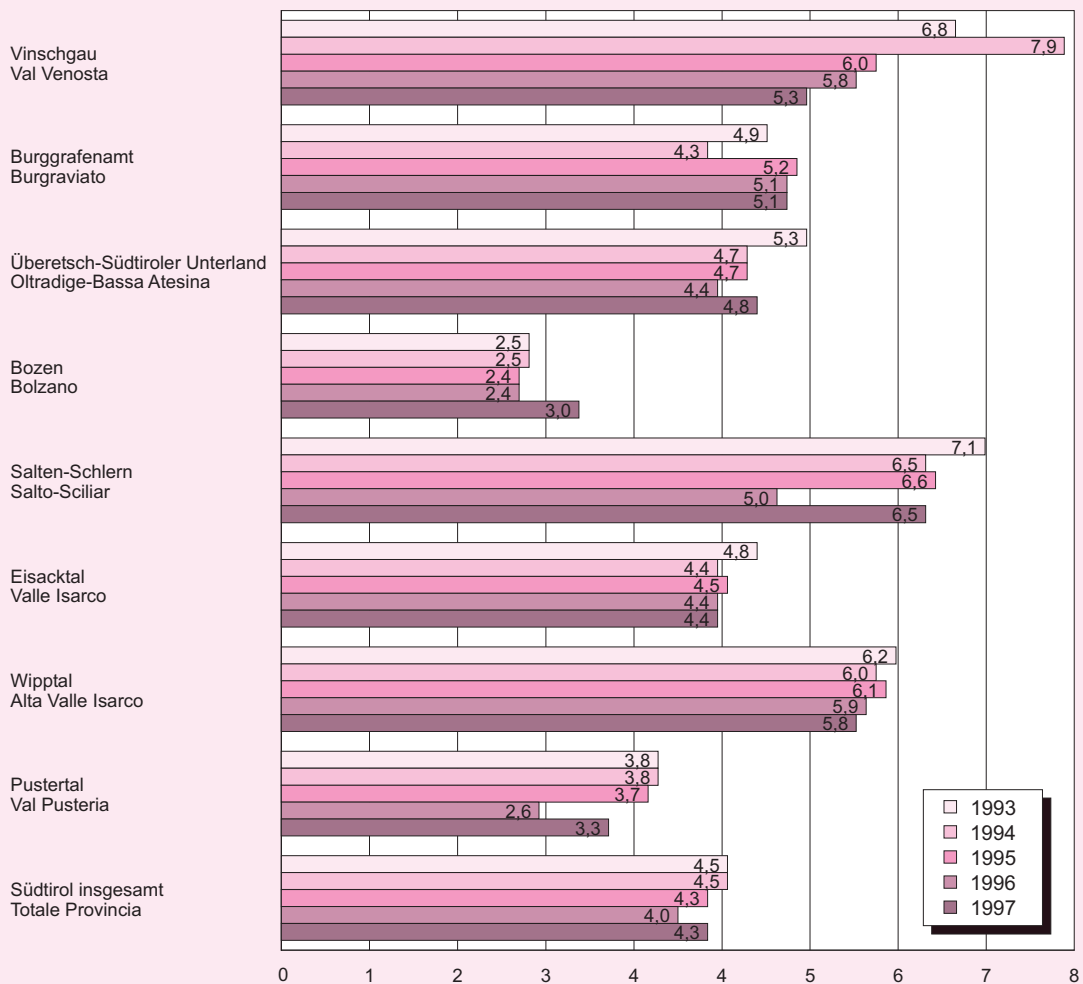
Sostanzialmente non è dunque possibile una suddivisione netta. Bolzano presenta la percentuale maggiore di persone oltre i 64 anni e allo stesso momento la minore offerta di posti-letto per abitante di questa classe di età. Questa situazione è rispecchiata anche dalla lista d'attesa.

Grafik 7.d / Grafico 7.d

Alters- und Pflegeheime: Aufnahmekapazität nach Bezirksgemeinschaften - 1993 bis 1997
Betten je 100 Einwohner von 65 Jahren und mehr

Case di riposo e centri di degenza: capacità ricettiva per comunità comprensoriale - 1993 fino 1997

Posti letto per 100 abitanti di 65 anni e oltre



Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen
Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 7.7

Altersheime und Pflegeheime: Betreute und Wartelisten nach Bezirksgemeinschaften - 1997**Case di riposo e centri di degenza: utenti e liste d'attesa per comunità comprensoriale - 1997**

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Betreute 31.12.1997 Utenti 31.12.1997	Anteil der selb- ständigen Betreuten % Percentuale utenti autosufficienti %	Warteliste in % der Betreuten Lista d'attesa in % degli utenti	COMUNITÀ COMPENSORIALI
Vinschgau	251	31,5	18,3	Val Venosta
Burggrafenamt	692	32,9	60,4	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler				Oltradige-Bassa
Unterland	416	23,8	38,0	Atesina
Bozen	506	38,1	142,1	Bolzano
Salten-Schlern	344	34,9	46,8	Salto-Sciliar
Eisacktal	267	33,0	1,5	Valle Isarco
Wipptal	126	33,3	11,9	Alta Valle Isarco
Pustertal	295	38,3	24,4	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	2.897	33,2	55,0	Totale Provincia

Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Tab. 7.8

Hauspflegedienst: Betreute nach Bezirksgemeinschaften - 1997**Servizio di aiuto domiciliare: utenti per comunità comprensoriale - 1997**

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Gesamtzahl der Betreuten Utenti in complesso	Betreute je 1.000 Einwohner über 64 Jahre Utenti per 1.000 abitanti di 64 anni e oltre	% Anteil der Be- treuungen bis 3 Std. wöchentlich Percentuale degli utenti assistiti fino a 3 ore a settimana	% Anteil der Be- treuungen über 7 Std. wöchentlich Percentuale degli utenti assistiti oltre 7 ore a settimana	COMUNITÀ COMPENSORIALI
Vinschgau	187	40,1	68,4	3,7	Val Venosta
Burggrafenamt	406	30,2	59,1	5,7	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler					Oltradige-Bassa
Unterland	300	34,1	44,0	15,0	Atesina
Bozen	286	15,7	27,3	17,8	Bolzano
Salten-Schlern	282	50,4	62,8	4,3	Salto-Sciliar
Eisacktal	184	31,4	44,6	10,9	Valle Isarco
Wipptal	125	55,9	13,6	52,0	Alta Valle Isarco
Pustertal	406	45,3	50,2	9,9	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	2.176	32,1	48,6	12,1	Totale Provincia

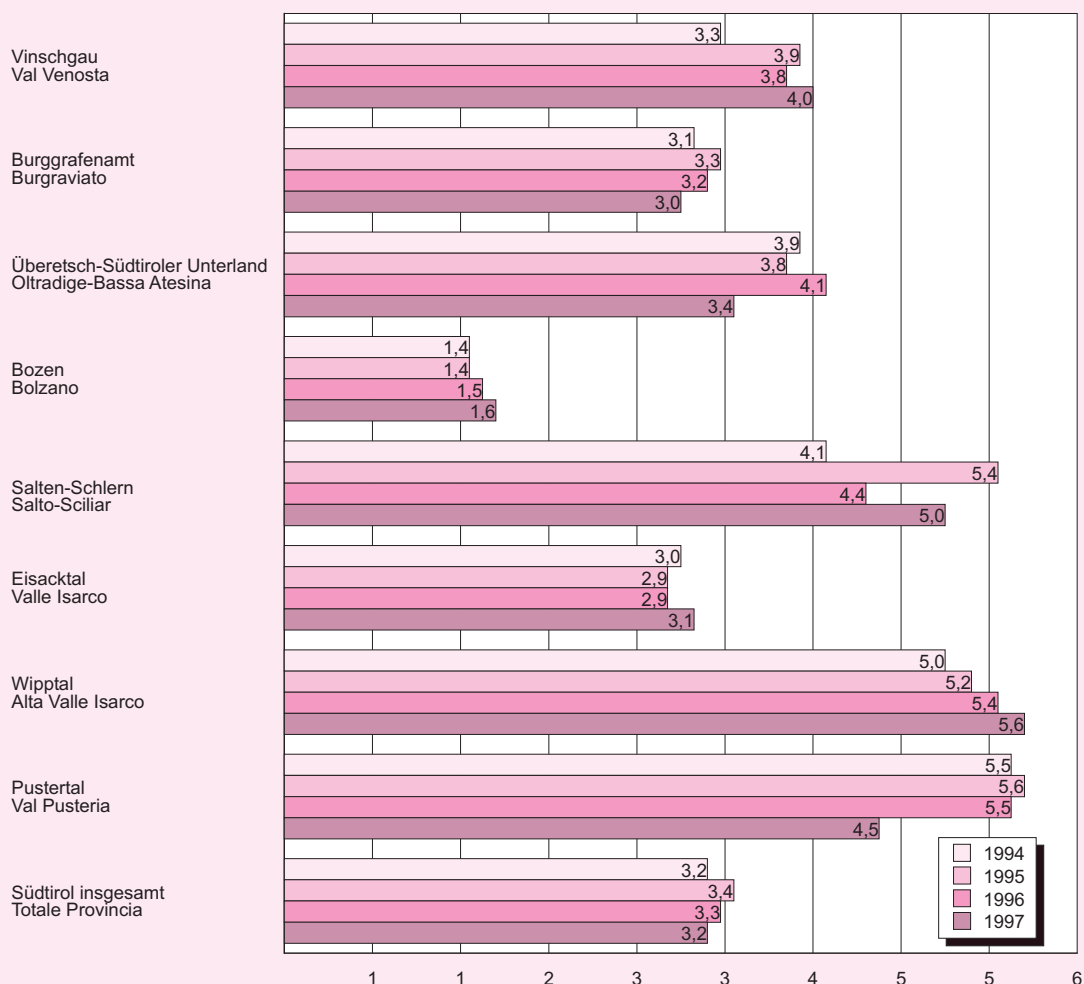
Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Grafik 7.e / Grafico 7.e

Hauspflegedienst: Betreute im Laufe des Jahres nach Bezirksgemeinschaften - 1994 bis 1997

Betreute je 100 Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr

Servizio di aiuto domiciliare: utenti nel corso dell'anno per comunità comprensoriale - 1994 fino 1997 / Utenti per 100 abitanti in età di 65 anni e oltre

 Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen
 Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Der Hauspflegedienst bietet als Leistungen die Pflege von Personen und die Verrichtung von Hausarbeiten an. Damit soll es Menschen in Problemsituationen ermöglicht werden, weiter ein möglichst selbständiges Leben zu führen. Die Hausbetreuung gilt be-

Il servizio di aiuto domiciliare offre come prestazioni l'assistenza a persone e lo svolgimento di lavori domestici. In questo modo si intende permettere alle persone in particolari situazioni di difficoltà di poter continuare a condurre una vita possibilmente autonoma.

sonders für ältere Menschen als wichtiger Dienst, auch weil sie, sofern möglich, eine Alternative zur Heimunterbringung darstellen kann.

L'assistenza a domicilio è ritenuta un servizio molto importante soprattutto per le persone anziane, anche perché può rappresentare, ove possibile, un'alternativa a ricoveri in strutture stazionarie.

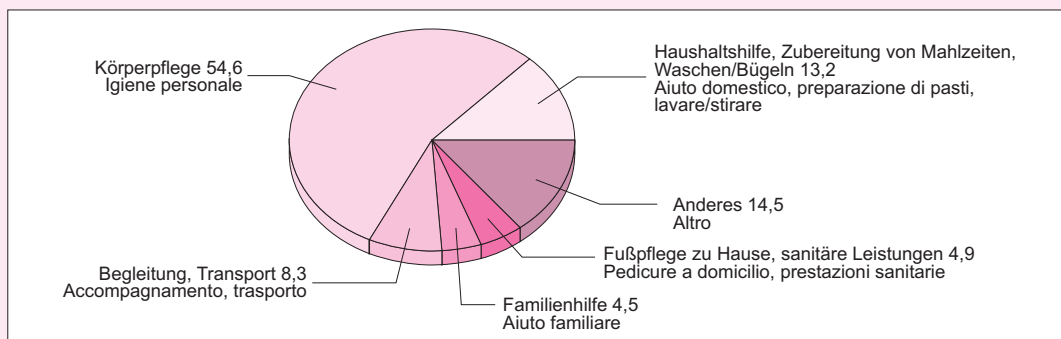
Grafik 7.f / Grafico 7.f

Hauspflegedienst: geleistete Stunden nach Leistungsart - 1997

Prozentuelle Verteilung

Servizio di aiuto domiciliare: ore prestate per tipo di prestazione - 1997

Composizione percentuale



Quelle: Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: Ripartizione provinciale Servizio Sociale

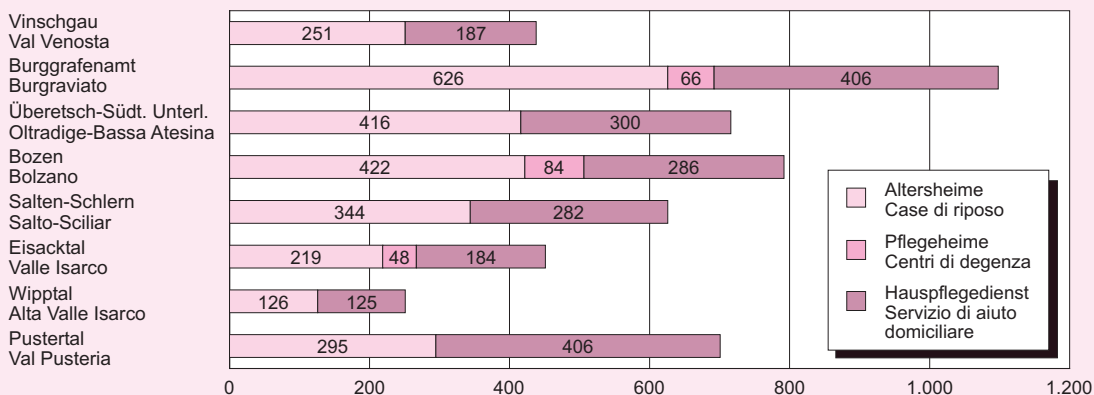
Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 7.g / Grafico 7.g

Betreute der Altersheime, Pflegeheime und des Hauspflegedienstes nach Bezirksgemeinschaften - 1997

Utenti delle case di riposo, dei centri di degenza e del servizio di aiuto domiciliare per comunità comprensoriale - 1997



Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

7.3 Sozialdienste: Behinderte

7.3 Servizi sociali: portatori di handicap

Tab. 7.9

Wohneinrichtungen und Werkstätten für Behinderte nach Bezirksgemeinschaften - 1997

Strutture residenziali e laboratori protetti per minorati per comunità comprensoriale - 1997

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Wohnheime und Wohngemeinschaften Convitti e comunità alloggio			Geschützte Werkstätten Laboratori protetti			COMUNITÀ COMPRENSORIALI
	Aufnahme- kapazität (Betten)	Betreute zum 31.12.1997	Betreute je 10.000 Ein- wohner	Arbeits- plätze	Betreute zum 31.12.1997	Betreute je 10.000 Ein- wohner	
	Capacità ricettiva (posti letto)	Utenti al 31.12.1997	Utenti per 10.000 abitanti	Posti di lavoro	Utenti al 31.12.1997	Utenti per 10.000 abitanti	
Vinschgau	9	9	2,8	55	48	14,7	Val Venosta
Burggrafenamt	30	26	3,0	49	44	5,0	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	52	42	6,6	27	27	4,3	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	46	42	4,3	117	96	9,9	Bolzano
Salten-Schlern	19	15	3,4	99	71	16,3	Salto-Sciliar
Eisacktal	39	33	7,1	75	63	13,5	Valle Isarco
Wipptal	7	5	2,8	24	21	11,9	Alta Valle Isarco
Pustertal	40	34	4,9	107	98	14,2	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	242	206	4,5	553	468	10,2	Totale Provincia

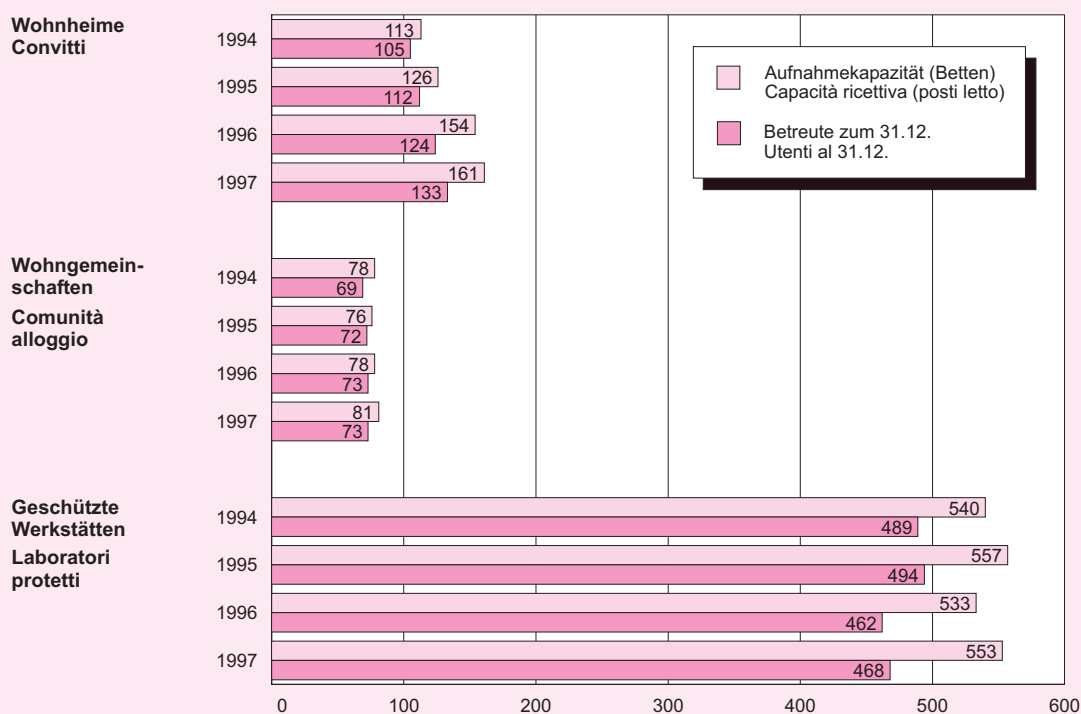
Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Wohnheime für Behinderte sind Wohneinrichtungen, die jenen Behinderten, die eine autonome Wohnsituation nicht bewältigen können, Aufnahme, Pflege, Erziehung und Förderung gewährleisten soll. Wohngemeinschaften hingegen sind offene Wohnformen, die dazu dienen sollen, die Behinderten mehr ins tägliche Leben zu integrieren und zu einer wachsenden Selbständigkeit zu führen. Behindertenwerkstätten bieten jenen Behinderten eine Beschäftigung, die nicht in der Lage sind, auf dem freien Markt eine Arbeit zu finden und dienen zudem als Wohn- und Betreuungseinrichtungen.

I convitti per minorati sono strutture residenziali con lo scopo di assicurare accoglienza, assistenza, educazione e promozione ai soggetti portatori di handicap per i quali è improponibile ogni altra forma più autonoma di abitazione. Le comunità alloggio invece sono forme abitative aperte che mirano a consentire ai disabili di raggiungere una migliore integrazione nella vita quotidiana e maggiore autonomia. I laboratori protetti garantiscono una possibilità di impiego a soggetti portatori di handicap che non sono in grado di trovare un posto di lavoro adeguato nel libero mercato; inoltre servono da strutture abitative e assistenziali.

Grafik 7.h / Grafico 7.h

Einrichtungen für Behinderte: Aufnahmekapazität und Betreute - 1994 bis 1997
Strutture per minorati: capacità ricettiva e utenti - 1994 fino 1997


Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen
 Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 7.i / Grafico 7.i

Einrichtungen für Behinderte: Betreute nach Art der Behinderung - 1997

Prozentuelle Verteilung

Strutture per minorati: utenti per tipo di handicap - 1997

Composizione percentuale



Quelle: Landesabteilung Sozialwesen
Fonte: Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

7.4 Finanzielle Sozialhilfe

Die Ausgaben für finanzielle Sozialhilfe sind im Steigen begriffen und machten 1997 ca. 45.000 Lire je Einwohner aus.

7.4 Assistenza economica sociale

La spesa per l'assistenza economica sociale è in aumento ed ammontava nel 1997 a 45.000 lire circa per abitante.

Tab. 7.10

Finanzielle Sozialhilfe zur Sicherung des Lebensminimums nach Bezirksgemeinschaften - 1997
Assistenza economica sociale: minimo vitale per comunità comprensoriale - 1997

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Betreute Haushalte Famiglie assistite	% der ansässigen Haushalte % delle famiglie residenti	Ausgaben je Haushalt Spesa per famiglia	Ausgaben je Haus- halt, Monatsschnitt Spesa per famiglia, media mensile	COMUNITÀ COMPENSORIALI
Vinschgau	111	1,0	2.276.000	189.667	Val Venosta
Burggrafenamt	691	2,1	4.000.000	333.333	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler					Oltradige-Bassa
Unterland	185	0,8	3.069.000	255.750	Atesina
Bozen	761	1,9	3.084.000	257.000	Bolzano
Salten-Schlern	152	1,1	4.900.000	408.333	Salto-Sciliar
Eisacktal	309	2,0	3.964.000	330.333	Valle Isarco
Wipptal	70	1,2	2.751.000	229.250	Alta Valle Isarco
Pustertal	297	1,4	3.512.000	292.667	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	2.576	1,6	3.547.000	295.583	Totale Provincia

Quelle: Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Die finanzielle Sozialhilfe geht vom Prinzip des *Lebensminimums* aus, das allen Bürgern des Landes garantiert werden muß.

L'assistenza economica sociale parte dal principio del *minimo vitale* da garantire a tutti i cittadini della provincia. L'importo di questo

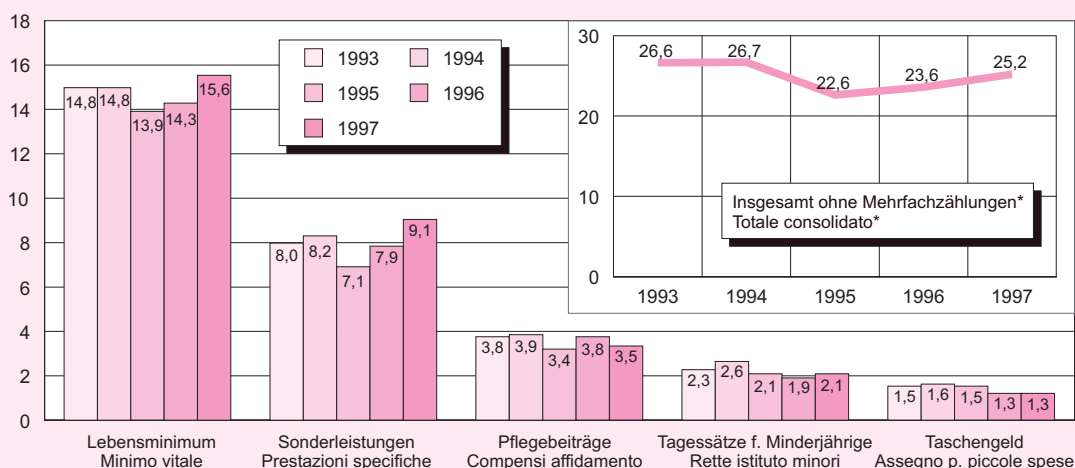
Grafik 7.j / Grafico 7.j

Finanzielle Sozialhilfe: betreute Haushalte nach Art der Leistung - 1993 bis 1997

Werte je 1.000 ansässige Haushalte

Assistenza economica sociale: famiglie assistite per tipo di prestazione - 1993 fino 1997

Dati per 1.000 famiglie residenti



* Ein Haushalt wird nur einmal gezählt, auch wenn er mehrere verschiedene Leistungen in Anspruch genommen hat
Una famiglia viene considerata una sola volta, anche se ha beneficiato di più tipologie di prestazione

Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen
Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Der Betrag dieses Lebensminimums wird jedes Jahr neu festgelegt (1997: 578.000 Lire monatlich). Die finanzielle Sozialhilfe umfaßt zudem Sonderleistungen (für Ausgaben für besondere Anschaffungen), Pflegebeiträge und Tagessätze für Minderjährige, Taschengelder u. ä.

minimo viene ridefinito ogni anno (1997: 578.000 lire al mese). L'assistenza economica sociale comprende inoltre prestazioni specifiche (per spese particolari), compensi per l'affidamento e rette di istituto per minori, assegni per piccole spese e simili.

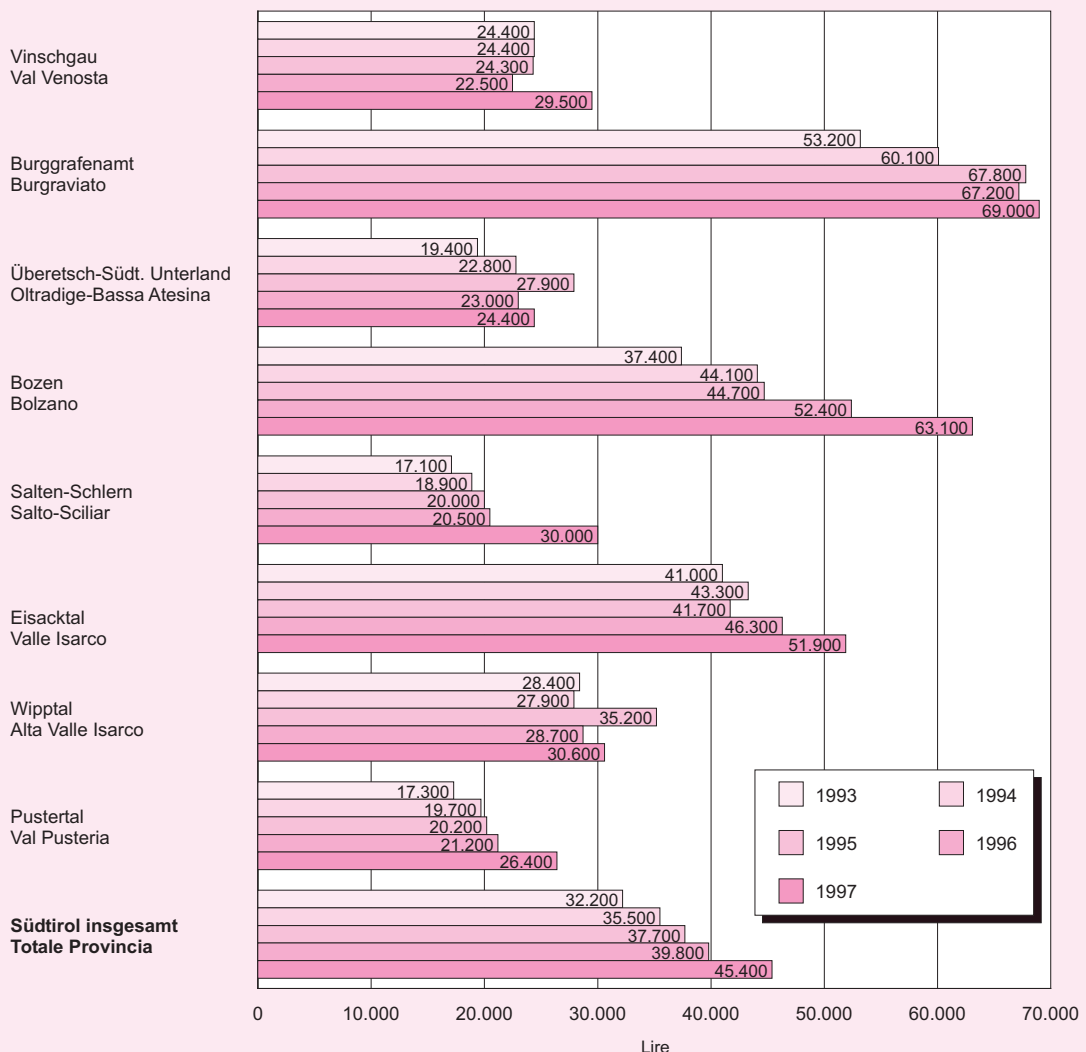
Grafik 7.k / Grafico 7.k

Ausgaben für finanzielle Sozialhilfe nach Bezirksgemeinschaften - 1993 bis 1997

Werte je Einwohner, in jeweiligen Preisen

Spesa per l'assistenza economica sociale per comunità comprensoriale - 1993 fino 1997

Dati per abitante, a prezzi correnti


 Quelle: ASTAT, Landesabteilung Sozialwesen
 Fonte: ASTAT, Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 7.11

Betreuung der Zivilinvaliden, Zivilblinden und Taubstummen - 1997**Assistenza a invalidi civili, ciechi civili e sordomuti - 1997**

	Betreute im Jahr Assistiti nell'anno	je 1.000 Einwohner per 1.000 abitanti	Ausgaben je Betreuten (Lire) Spesa per assistito (lire)	Ausgaben je Einwohner (Lire) Spesa per abitante (lire)	
Zivilinvaliden	8.701	19,2	9.893.000	187.200	Invalidi civili
Zivilblinde	731	1,7	10.652.000	17.000	Ciechi civili
Taubstumme	339	0,8	7.386.000	5.500	Sordomuti
Insgesamt	9.771	21,6	9.814.000	209.700	Totale
Trentino 1996	14.635	31,5	8.507.000	268.100	Provincia di Trento 1996
Italien 1996	1.426.386	25,2	11.402.000	287.700	Italia 1996

Quelle: Landesabteilung Sozialwesen

Fonte: Ripartizione provinciale Servizio Sociale

Die finanzielle Unterstützung für Zivilinvaliden, Zivilblinde und Taubstumme steht, nach Anerkennung durch eine Sanitätskommission, jenen ansässigen italienischen Staatsbürgern zu, die keine anderweitige Rente für dieselbe Behinderung beziehen und eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten.

Le prestazioni economiche per invalidi civili, ciechi civili e sordomuti spettano, dopo il riconoscimento da parte di una commissione sanitaria, ai cittadini italiani residenti che non percepiscono altre pensioni per la stessa minorazione e non superano una determinata soglia di reddito.

7.5 Renten

Die Anzahl der Renten ist in Südtirol zwischen 1993 und 1997 um 9% gestiegen, ihr Gesamtbetrag zu konstanten Preisen, d. h. inflationsbereinigt, um 23%. 1997 kamen auf 100 Erwerbspersonen 76 Renten mit einem durchschnittlichen monatlichen Betrag von 1.030.000 Lire.

Das Kürzel „I.V.S.“ steht für Invaliden-, Alters-, Dienstalters- und Hinterbliebenenrenten. Sie sind an eine bestimmte Versicherungsdauer und an Beitragseinzahlungen gebunden. Entschädigungsrenten stehen infolge von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten oder Kriegsteilnahme zu; Sozialrenten sind Mindestrenten, die Invaliden und Personen

7.5 Pensioni

Il numero delle pensioni nel periodo 1993-97 è aumentato in provincia di Bolzano del 9%, il loro importo a prezzi costanti, ovvero al netto dell'inflazione, del 23%. Nel 1997 su 100 persone della popolazione attiva si sono registrate 76 pensioni con un importo medio mensile di 1.030.000 lire.

La sigla "I.V.S." sta per pensioni di invalidità, di vecchiaia e anzianità e ai superstiti. Sono legate ad un determinato periodo di contribuzione. Le pensioni indennitarie spettano in caso di infortuni sul lavoro, malattie professionali o per aver combattuto in guerra; le pensioni assistenziali sono pensioni minime che vengono assegnate ad invalidi e a per-

Tab. 7.12

Renten - 1997
Pensioni - 1997

	Renten	davon Hinterbliebenenrenten	Durchschnittlicher Monatsbetrag (Lire)	Gesamt-betrag (mio Lire)	Renten je 100 Erwerbspersonen	Gesamt-betrag je Erwerbsperson und Monat	
	Pensioni	di cui indirette %	Importo medio mensile (lire)	Importo complessivo (milioni di lire)	Pensioni per 100 forze di lavoro	Importo complessivo per forza di lavoro e mese	
I.V.S.-Renten	137.382	23.8	1.205.219	1.986.904	64,0	771.194	Pensioni I.V.S.
davon:							di cui:
Unselbständig Beschäftigte (a)	69.958		1.029.381	864.161	32,6	335.414	Lavoratori dipendenti (a)
Landwirte, Halbpächter u.a.	24.478		696.306	204.530	11,4	79.386	Coltivatori, mezzadri ecc.
Handwerker, Handel	8.266		966.761	95.895	3,9	37.221	Artigiani, Commercianti
Andere Privatsektor	13.367		1.215.687	195.001	6,2	75.687	Altri settore privato
Öffentlicher Sektor	21.313		2.452.787	627.315	9,9	243.485	Settore pubblico
Entschädigungsrenten	13.345	22.5	542.444	86.867	6,2	33.716	Indennitarie
Sozialrenten	12.881	-	670.704	103.672	6,0	40.239	Pensioni assistenziali
Verdienstrenten	189	-	51.146	116	0,1	45	Pensioni di benemerenza
Insgesamt	163.797	21.8	1.107.855	2.177.559	76,3	845.194	Totale

(a) INPS-Pensionsfonds für unselbständig Beschäftigte
Gestione INPS per lavoratori dipendenti

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

ab 65 Jahren gewährt werden, die nicht über die notwendigen Beitragsjahre verfügen und kein anderes Einkommen haben; Verdienstrenten stehen für besondere Leistungen im Krieg zu. Die Unterteilung erfolgt nach Pensionsfonds, die meisten davon werden vom INPS/NISF (Nationalinstitut für soziale Fürsorge) verwaltet.

Die Rentenproblematik ist von besonderer Aktualität, da infolge der veränderten Alterszusammensetzung der Bevölkerung das Verhältnis Rentner-Erwerbstätige ständig ansteigt. In den folgenden Grafiken wurden als Indikatoren die Anzahl der Renten je 100 Erwerbspersonen und der monatliche Gesamtbetrag je Erwerbsperson verwendet. Als Zahl der Erwerbspersonen wurde jene benutzt, die die Erhebung der Arbeitskräfte für das betreffende Jahr durchschnittlich ergeben hat.

sone di 65 anni e più che non dispongono del necessario periodo di contribuzione e di nessun altro reddito; le pensioni di benemerenza spettano ai combattenti in guerra che si sono distinti per valore. La suddivisione avviene per gestioni, la massima parte delle quali fa capo all'INPS (Istituto nazionale per la previdenza sociale).

La problematica delle pensioni è di particolare attualità, poiché in seguito al mutamento della composizione per età della popolazione il rapporto pensionati-persone attive è in continuo aumento. Nei seguenti grafici sono stati utilizzati come indicatori il numero di pensioni per 100 forze di lavoro e l'importo mensile complessivo per forza di lavoro. Il numero di forze di lavoro è la media annuale che risulta dalla specifica indagine sul tema.

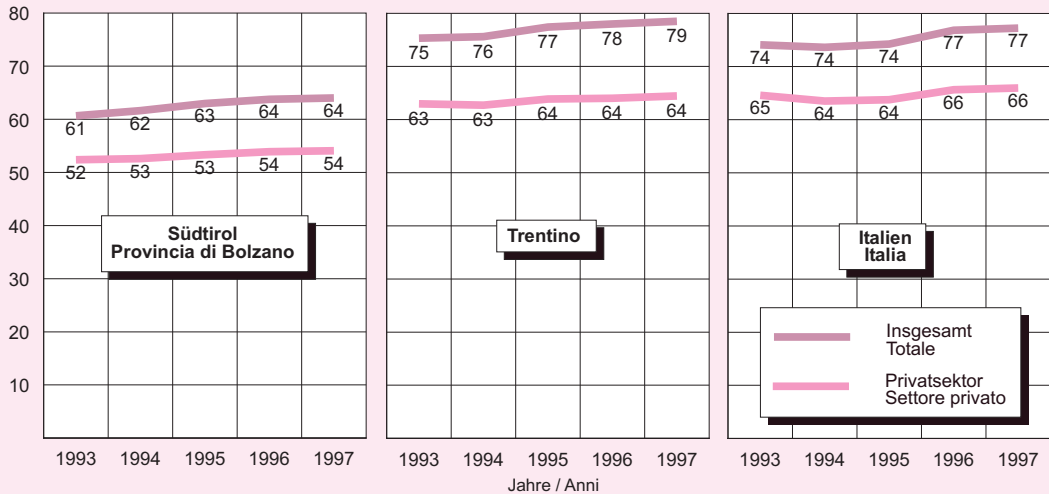
Grafik 7.l / Grafico 7.l

I.V.S.-Renten - 1993 bis 1997

Werte je 100 Erwerbspersonen

Pensioni I.V.S. - 1993 fino 1997

Dati per 100 forze di lavoro



Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

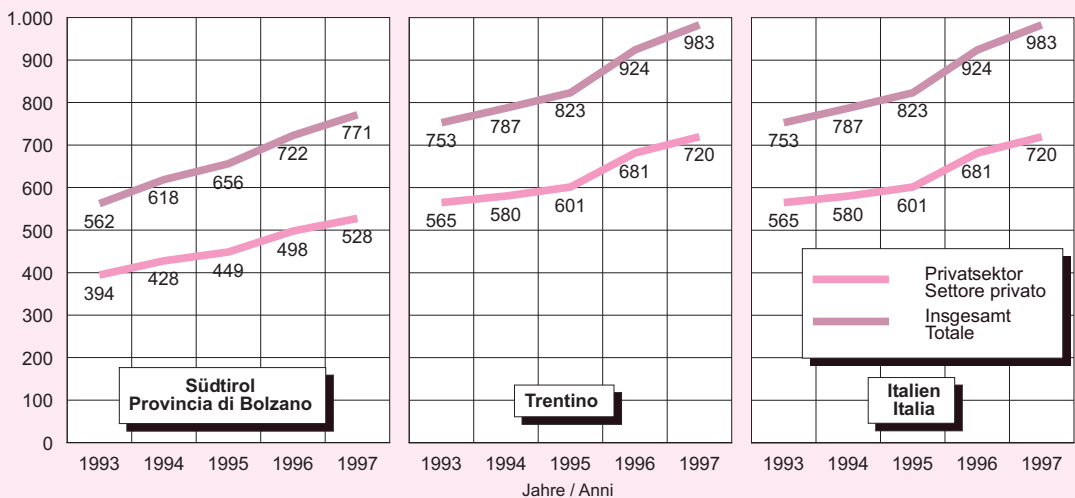
Grafik 7.m / Grafico 7.m

I.V.S.-Renten: Gesamtbetrag je Erwerbsperson und Monat - 1993 bis 1997

In 1.000 Lire

Pensioni I.V.S: Importo complessivo per forza di lavoro e mese - 1993 fino 1997

Valori in migliaia di lire



Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

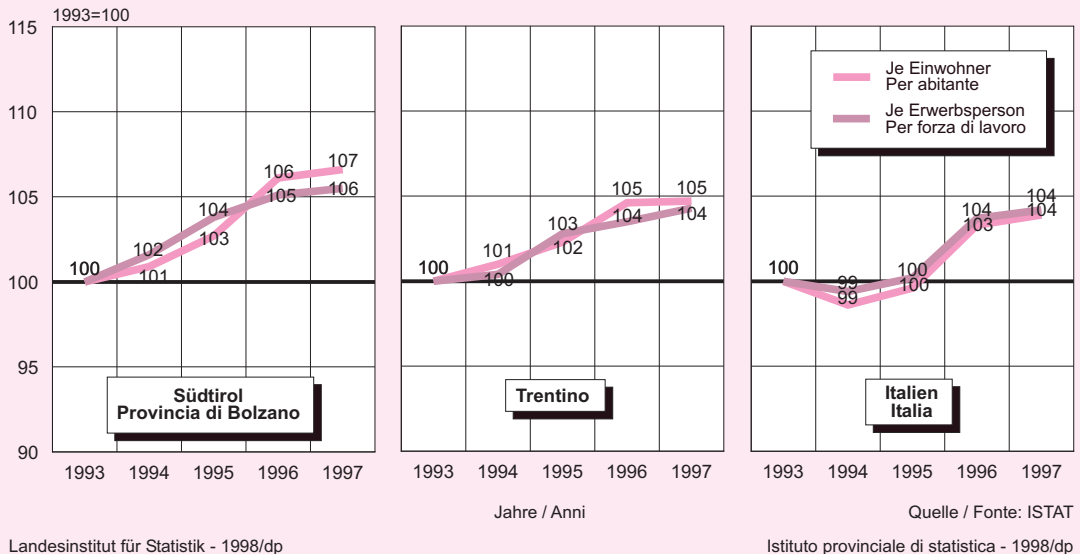
Grafik 7.n / Grafico 7.n

I.V.S.-Renten: Indikatoren im Vergleich - 1993 bis 1997

Je Einwohner und je Erwerbsperson, Index 1993=100

Pensioni I.V.S.: Indicatori a confronto - 1993 fino 1997

Per abitante e per forza di lavoro, indice 1993=100



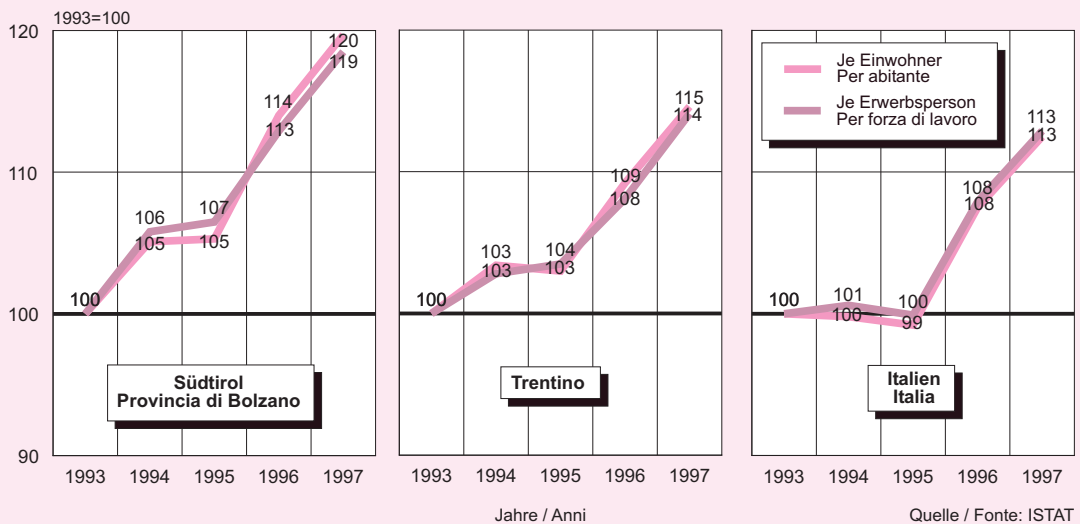
Grafik 7.o / Grafico 7.o

Gesamtbetrag der I.V.S.-Renten - 1993 bis 1997

Je Einwohner und je Erwerbsperson, zu konstanten Preisen (a), 1993=100

Importo complessivo delle pensioni I.V.S. - 1993 fino 1997

Per abitante e per forza di lavoro, a prezzi costanti (a), 1993=100



(a) nach gesamtstaatlichem ISTAT-Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten
secondo l'indice nazionale ISTAT dei prezzi al consumo per le famiglie di operai ed impiegati

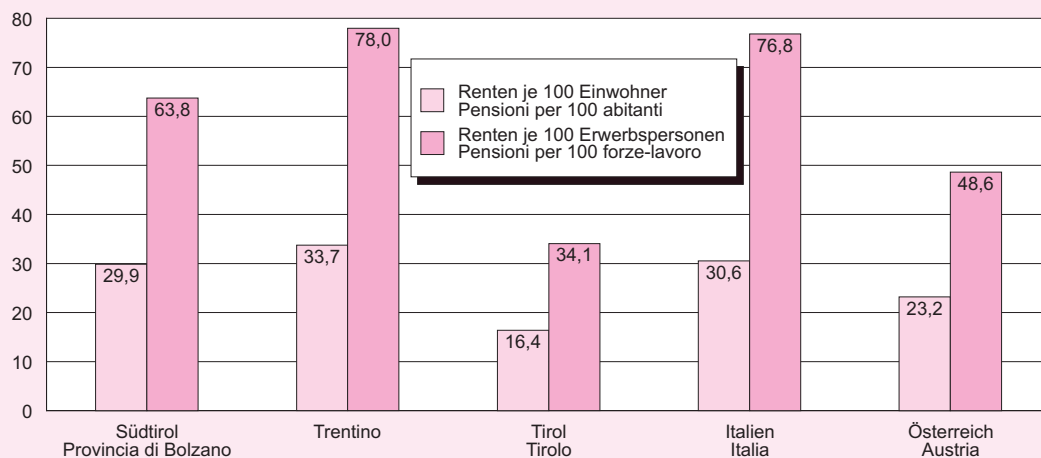
Grafik 7.p / Grafico 7.p

Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenrenten (a), regionaler Vergleich - 1996

Renten je 100 Einwohner und je 100 Erwerbspersonen

Pensioni di vecchiaia, anzianità e superstiti (a), confronto regionale - 1996

Numero di pensioni per 100 abitanti e per 100 forze di lavoro



- (a) Italien: I.V.S.-Renten (Privatsektor u. öffentlicher Sektor), Österreich: Pensionen und Renten aus der Pensionsversicherung für Unselbständige und Selbständige (Pensionen für geminderte Arbeitsfähigkeit/Erwerbsunfähigkeit, Alters-, Witwen-, Witwer- u. Waisenpensionen)
 Italia: pensioni I.V.S. (Settore privato e pubblico), Austria: pensioni dell'assicurazione per lavoratori dipendenti e autonomi (per invalidità, vecchiaia, superstiti)

Quelle / Fonte: ISTAT, ÖSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Aufgrund der unterschiedlichen Sozialversicherungssysteme können die Daten international nur begrenzt verglichen werden. Eine Gegenüberstellung der I.V.S.-Renten und der entsprechenden Daten für Österreich ergibt für Österreich derzeit eine geringere Belastung. Bei den Renten je 100 Erwerbspersonen ergibt sich für Südtirol ein günstigerer Wert als für das Trentino und den italienischen Durchschnitt, auch weil in Südtirol die Erwerbsquote höher ist.

A causa dei diversi sistemi previdenziali i dati sono solo limitatamente paragonabili a livello internazionale. Da un raffronto tra le pensioni I.V.S. e i dati corrispondenti per l'Austria risulta al momento per l'Austria un minore carico complessivo. Nel caso delle pensioni per 100 persone attive, il valore per l'Alto Adige è più favorevole a confronto con il Trentino e la media italiana, anche perché il tasso di attività in provincia di Bolzano è più alto.



8 Kultur und Freizeit

Cultura e tempo libero

Die Daten zu diesem Kapitel stammen größtenteils aus den regelmäßigen Haushaltsbefragungen der Statistikinstitute. Die Vergleichbarkeit mit anderen Regionen ist in diesem Bereich meist schwierig, da sehr wenige Umfragen gleichzeitig und gleichlautend in mehreren Ländern durchgeführt werden und schon bei einer leicht geänderten Fragestellung die Ergebnisse nicht mehr vergleichbar sind. Soweit es sich um ISTAT-Befragungen handelt, ist aber zumindest ein Vergleich mit dem übrigen Staatsgebiet möglich.

I dati utilizzati in questo capitolo provengono per la maggior parte da indagini periodiche degli istituti di statistica presso le famiglie. La paragonabilità con altre regioni in questo ambito risulta di norma difficile, perché solo poche indagini vengono condotte in più Paesi contemporaneamente e con lo stesso contenuto, e già con domande leggermente modificate i risultati non sono più confrontabili. Quando si tratta di indagini ISTAT, è possibile almeno un confronto con il resto del territorio nazionale.

8.1 Veranstaltungen

Südtirols Bevölkerung zeigt insgesamt großes Interesse an Kultur- und Unterhaltungsveranstaltungen und gibt auch immer mehr dafür aus. Die Besuche von Theatern, Museen, Ausstellungen, Konzerten, Sportveranstaltungen und Tanzlokalen liegen deutlich über dem italienischen Durchschnitt, die Kinobesuche liegen darunter.

Die Tabelle 8.1 gibt das Ergebnis einer Stichprobenbefragung wieder. Die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen ist allgemein relativ hoch. Nur beim Kino liegt sie unter dem italienischen Durchschnitt.

8.1 Manifestazioni

La popolazione altoatesina dimostra complessivamente un forte interesse per manifestazioni culturali e di intrattenimento, ed anche la spesa in questo ambito è in continuo aumento. Le visite a teatri, musei, mostre, concerti, manifestazioni sportive e locali da ballo sono chiaramente sopra la media italiana, per il cinema ci si trova sotto la media.

La tabella 8.1 riferisce il risultato di un'indagine campionaria. La partecipazione a manifestazioni è in genere abbastanza vivace. Solo nel caso del cinema è sotto la media italiana.

Tab. 8.1

Besuch von Kultur- und Unterhaltungsveranstaltungen nach soziodemographischen Gruppen - 1997
 Werte je 100 Personen im Alter von 6 Jahren und mehr

Visita ai spettacoli culturali e di intrattenimento per gruppi sociodemografici - 1997

Dati per 100 persone in età da 6 anni in poi

	Ich habe im letzten Jahr besucht: Nell'anno scorso ho frequentato:							
	Theater Teatro	Kino Cinema	Museen, Ausstel- lungen Musei, mostre	Klassi- sche Konzerte Concerti musica classica, lirica	Andere Konzerte Altri concerti	Sportver- anstal- tungen Spettacoli sportivi	Diskothe- ken, Tanz- lokale Discote- che, locali da ballo	
Geschlecht								Sesso
Männer	33,6	33,6	41,8	14,3	41,6	52,1	36,7	Maschi
Frauen	41,2	32,4	40,7	19,0	38,8	31,5	31,9	Femmine
Altersklassen								Classi di età
6-13 Jahre	64,2	45,3	51,2	9,7	36,8	66,4	7,2	6-13 anni
14-24 Jahre	41,0	79,4	49,9	13,6	56,5	64,1	86,6	14-24 anni
25-34 Jahre	41,0	41,2	45,1	15,0	48,8	51,6	59,5	25-34 anni
35-44 Jahre	35,6	25,6	48,4	23,6	41,7	46,9	34,5	35-44 anni
45-54 Jahre	39,3	18,2	43,5	22,3	35,5	34,5	21,6	45-54 anni
55-64 Jahre	31,0	15,5	36,1	25,5	39,0	21,9	8,2	55-64 anni
65 Jahre und mehr	15,4	2,6	16,3	8,5	29,5	6,1	2,6	65 anni e oltre
Bildungsgrad (Bevölkerung ab 14 Jahren)								Titolo di studio (popolazione di 14 anni e oltre)
Matura/ Hochschulabschluß	52,1	62,2	63,4	32,7	55,6	48,7	53,4	Maturità/ laurea
Mittelschulabschluß/ Fachdiplom	32,8	33,7	41,7	17,0	41,0	46,2	46,6	Scuola media inf./ diploma di qualifica
Grundschulabschluß	24,3	5,0	20,4	7,8	30,0	17,5	9,4	Scuola elementare
Insgesamt	37,4	33,0	41,3	16,7	40,2	41,6	34,3	Totale
Trentino 1996	19,6	36,9	35,8	8,9	22,9	31,8	28,9	Prov. di Trento, 1996
Italien 1996	15,8	41,9	25,6	7,7	17,1	26,4	25,5	Italia, 1996

Quellen: ISTAT, ASTAT

Fonti: ISTAT, ASTAT

Grafik 8.a / Grafico 8.a

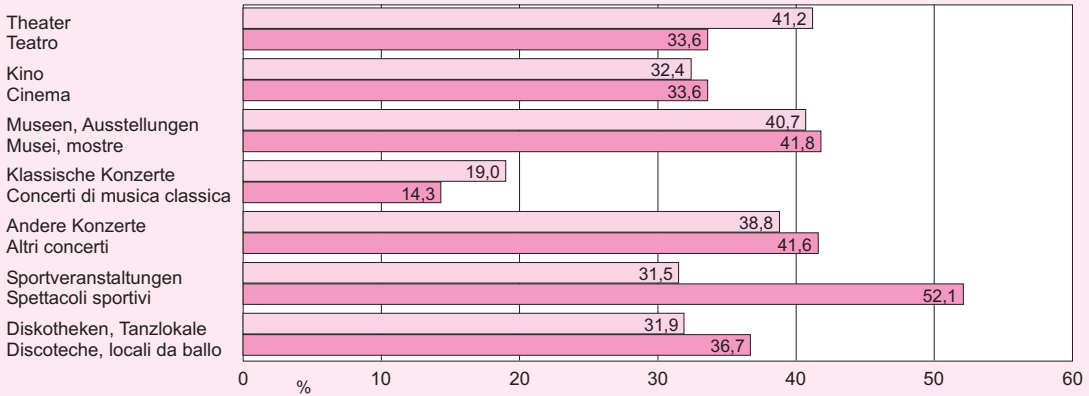
Besucher von Kultur- und Unterhaltungsveranstaltungen - 1997

Werte je 100 Personen im Alter von 6 Jahren und mehr

Visitatori di spettacoli e intrattenimenti - 1997

Dati per 100 persone in età da 6 anni in poi

Ich habe in den vergangenen 12 Monaten ... besucht
Nei 12 mesi trascorsi ho visitato...



Quelle: ASTAT/ISTAT

Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

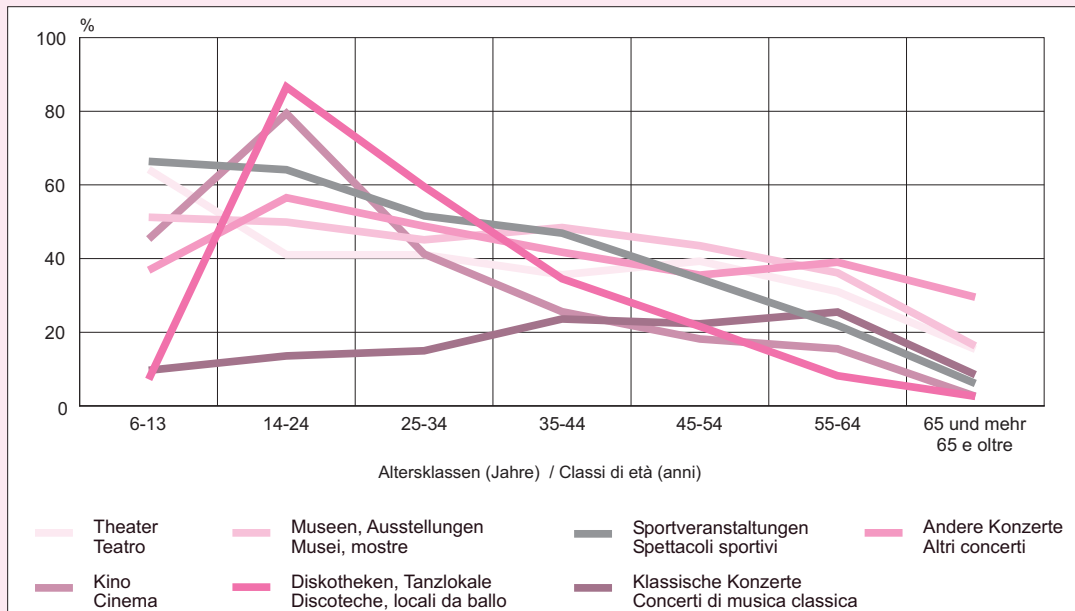
Grafik 8.b / Grafico 8.b

Besucher von Kultur- und Unterhaltungsveranstaltungen nach Altersklassen - 1997

Werte je 100 Personen der jeweiligen Altersklasse

Visitatori di spettacoli ed intrattenimento per classe di età - 1997

Dati per 100 persone della rispettiva classe di età



Quelle: ASTAT/ISTAT

Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

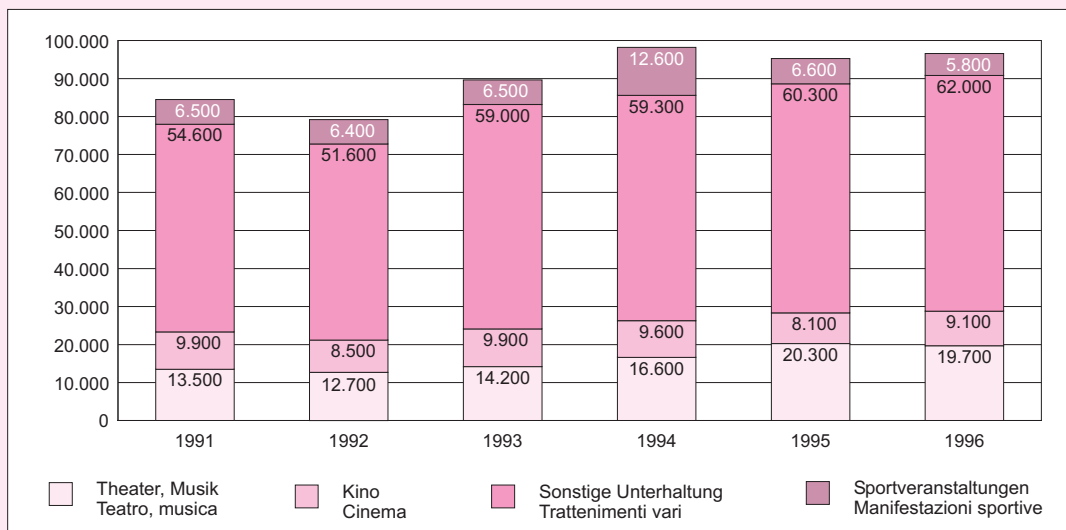
Grafik 8.c / Grafico 8.c

Ausgaben der Besucher für Kultur- und Sportveranstaltungen - 1991 bis 1996

Lire je Einwohner, in Preisen von 1996 (a)

Spesa del pubblico per manifestazioni culturali e sportive - 1991 fino 1996

Lire per abitante, in prezzi 1996 (a)

(a) Nach gesamtstaatlichen ISTAT-Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten
Secondo indice nazionale ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati

Quelle / Fonte: SIAE

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 8.2

Ausgaben der Besucher für Kultur- und Sportveranstaltungen - 1991 bis 1996

Werte je Einwohner, in jeweiligen Preisen (Lire)

Spesa del pubblico per manifestazioni culturali e sportive - 1991 fino 1996

Dati per abitante, a prezzi correnti (lire)

JAHRE	Theater, Musik Teatro, musica	Kino Cinema	Sonstige Unterhaltung Trattenimenti vari	Sportveran- staltungen Manifestazioni sportive	ANNI
1991	10.800	7.900	43.700	5.200	1991
1992	10.700	7.200	43.500	5.400	1992
1993	12.500	8.700	51.900	5.700	1993
1994	15.200	8.800	54.200	11.500	1994
1995	19.500	7.800	58.000	6.400	1995
1996	19.700	9.100	62.000	5.800	1996
Provinz Trient 1996	8.300	12.900	48.200	3.000	Provincia. di Trento 1996
Italien 1996	12.400	15.200	42.900	12.000	Italia 1996

Quelle: SIAE, Auswertung des ASTAT

Fonte: SIAE, elaborazione ASTAT

Die Zahlen in Tabelle 8.2 gehen nicht auf Befragungen zurück, sondern auf die verkauften Eintrittskarten, die von der italienischen

Le cifre in tab. 8.2 non si riconducono ad indagini demoscopiche, ma ai biglietti venduti rilevati dalla SIAE (Società Italiana di Autori

Autorenvereinigung SIAE erfaßt werden. Die Ausgaben sind im Vergleichszeitraum leicht gestiegen, mit Ausnahme des Kinos, wo sich der Abwärtstrend in jüngster Zeit allerdings auch umzukehren scheint.

ed Editori). La spesa è aumentata leggermente nel periodo di riferimento, con l'eccezione del cinema, la cui tendenza negativa sembra però essersi invertita negli anni più recenti.

Tab. 8.3

Kinos - 1960, 1970, 1980, 1990, 1995 und 1996**Cinema - 1960, 1970, 1980, 1990, 1995 e 1996**

JAHRE ANNI	Südtirol Provincia di Bolzano		Stadt Bozen Città di Bolzano	
	Kinosäle Sale	Verkaufte Eintrittskarten je Einwohner Biglietti venduti per abitante	Kinosäle Sale	Verkaufte Eintrittskarten je Einwohner Biglietti venduti per abitante
1960	57	12,7	12	24,0
1970	55	6,5	14	12,8
1980	47	3,3	13	6,2
1990	28	1,1	8	2,4
1995	34	0,9	10	2,2
1996	34	0,9	10	2,2

Quelle: SIAE

Fonte: SIAE

Die Statistik gibt für das Kino eine in den letzten Jahrzehnten sehr negative Entwicklung wieder. In jüngster Zeit ist allerdings eine Trendwende sichtbar. Zwischen 1990 und 1996 ist der EU-Durchschnitt von jährlich 1,6 auf 1,9 Kinokarten und Einwohner gestiegen. Für 1996 gibt das EUROSTAT für Italien 1,7, für Österreich 1,5, für Deutschland 1,6, für Spanien 2,7, für Irland 3,2 und für die USA 4,6 verkaufte Eintrittskarten je Einwohner an.

La statistica riferisce per il cinema uno sviluppo molto negativo negli ultimi decenni. Nel periodo più recente è però visibile un'inversione di tendenza. Tra il 1990 e il 1996 la media UE è aumentata da 1,6 a 1,9 biglietti venduti all'anno per abitante. Per il 1996 l'EUROSTAT riferisce per l'Italia 1,7, per l'Austria 1,5, per la Germania 1,6, per la Spagna 2,7, per l'Irlanda 3,2 e per gli USA 4,6 biglietti venduti per abitante.

Tab. 8.4

Teilnahme an Veranstaltungen nach soziodemographischen Gruppen - 1996

Je 100 Personen im Alter von 18 Jahren und mehr

Partecipazione a manifestazioni per gruppi sociodemografici - 1996

Per 100 persone in età da 18 anni in poi

	Im letzten Jahr habe ich besucht: Nell'anno scorso ho partecipato a:						
	Kurse zur beruflichen Weiter- bildung Corsi di aggiorna- mento professionale	Andere Kurse (Sprachen, Freizeit...) Altri corsi (lingue, tempo libero...)	Vorträge, Diskussions- runden, Tagungen, Kongresse Conferenze, dibattiti, convegni, congressi	Ausstel- lungen, Museen Mostre, gallerie, musei	Studien- reisen, Aufent- halte Viaggi e soggiorni di studio	Andere kul- turelle Ver- anstaltun- gen (Film, Konzerte, Theater) Altre mani- festazioni culturali (film, con- certi, teatro)	
Geschlecht							Sesso
Männer	28,7	16,4	46,8	59,0	14,8	67,4	Maschi
Frauen	20,6	20,5	40,1	50,1	10,3	59,6	Femmine
Altersklassen							Classi di età
18-24 Jahre	30,9	27,8	48,5	58,1	28,0	72,7	18-24 anni
25-34 Jahre	35,0	28,3	48,6	58,6	10,7	72,3	25-34 anni
35-44 Jahre	39,1	21,5	51,2	63,4	13,9	67,3	35-44 anni
45-54 Jahre	26,9	14,7	51,8	60,4	14,2	66,4	45-54 anni
55-64 Jahre	7,6	9,2	35,1	48,0	7,2	57,0	55-64 anni
65 Jahre und mehr	2,9	6,7	23,9	37,2	4,5	43,5	65 anni e oltre
Schulbildung							Titolo di studio
Matura/ Hochschulabschluß	44,2	28,1	60,5	74,1	23,5	81,3	Maturità/Laurea
Lehre/ Fachdiplom	29,5	21,7	43,3	56,9	10,5	69,1	Apprendistato, diploma di qualifica
Pflichtschule	11,0	11,4	34,1	42,3	7,7	50,3	Scuola dell'obbligo
Insgesamt	24,5	18,5	43,3	54,4	12,5	63,4	Totale

Quelle: ASTAT, Erhebung zu Weiterbildung und Kultur

Fonte: ASTAT, indagine su educazione permanente e cultura

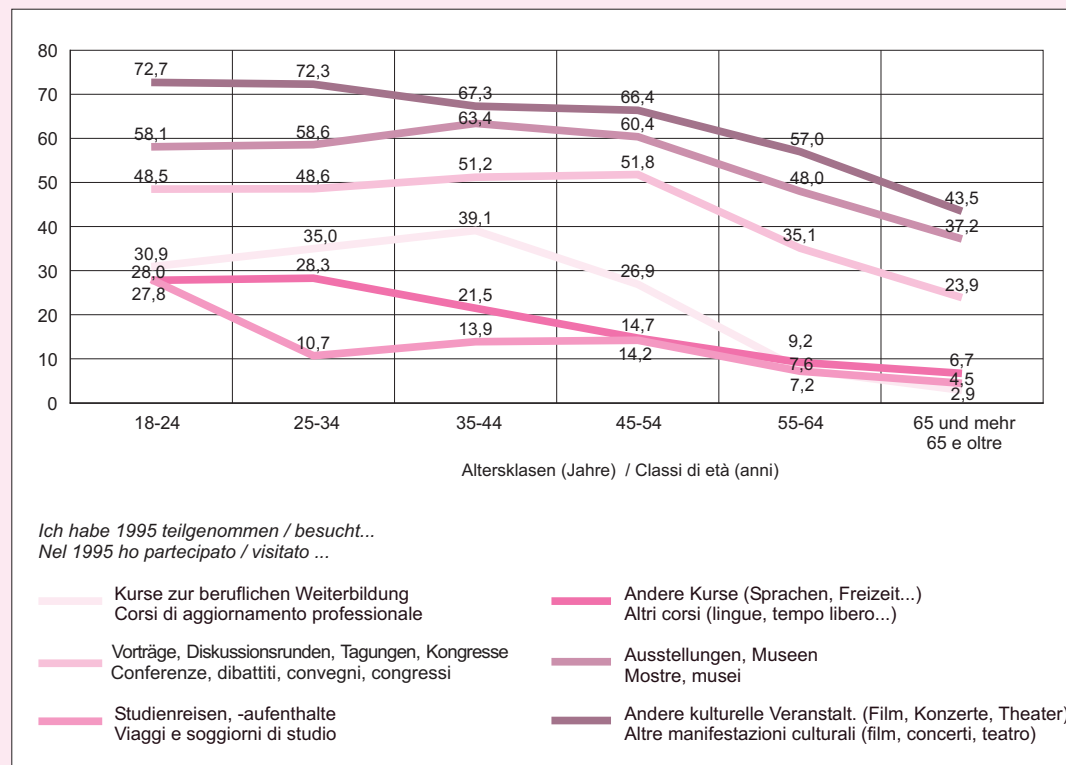
Grafik 8.d / Grafico 8.d

Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen nach Art und Altersklassen - 1996

Je 100 Personen der jeweiligen Altersklasse

Partecipazione a corsi e manifestazioni per tipo e classe di età - 1996

Per 100 persone della rispettiva classe di età



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Werte nach Altersklassen zeigen ein mit zunehmendem Alter abnehmendes Interesse an Veranstaltungen im Bereich Weiterbildung und Kultur, mit Ausnahme der beruflichen Weiterbildung, die naturgemäß in der Altersklasse 35-44 ihr Maximum aufweist. Allgemein sinkt der Besuch von Veranstaltungen mit dem verbundenen Aufwand: kulturelle Veranstaltungen und Vorträge haben verständlicherweise ein größeres Publikum als Kurse und Studienaufenthalte.

I valori per classe di età mostrano un interesse decrescente con l'età per quanto riguarda le manifestazioni in tema di educazione permanente e cultura, con l'eccezione dell'aggiornamento professionale, che, come prevedibile, trova il suo massimo nella classe di età dai 35 ai 44 anni. Generalmente la visita a manifestazioni diminuisce con l'aumentare dell'impegno necessario: manifestazioni culturali e conferenze riguardano comprensibilmente un pubblico più vasto di corsi o soggiorni di studio.

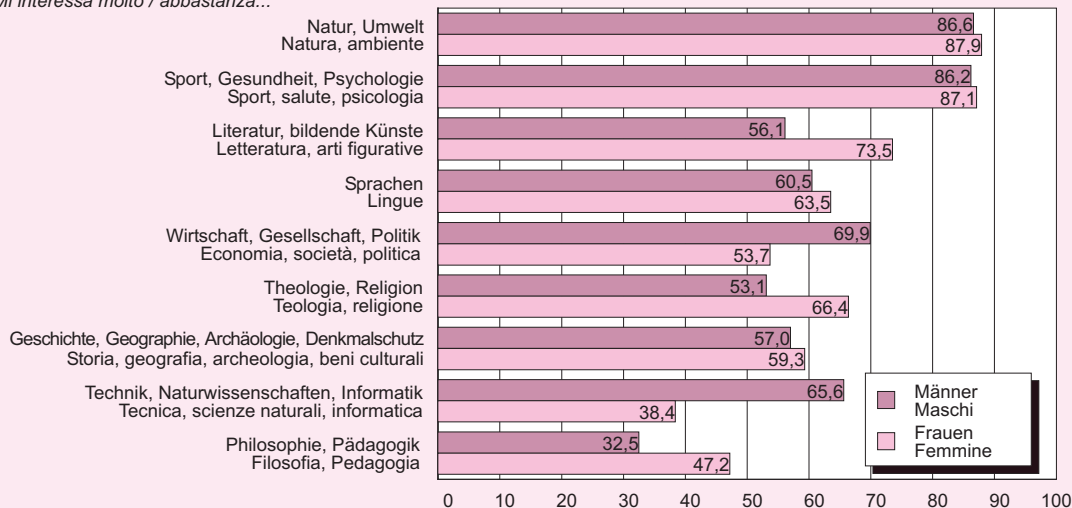
Grafik 8.e / Grafico 8.e

Weiterbildung und Kultur: bevorzugte Themen nach Geschlecht - 1996

Je 100 Personen im Alter von 18 Jahren und mehr

Educazione permanente e cultura: temi preferiti per sesso - 1996

Per 100 persone in età da 18 anni in poi

*Mich interessiert sehr / ziemlich...
Mi interessa molto / abbastanza...*

Quelle / Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Unterschiede in den Interessen zwischen Männern und Frauen sind allgemein nicht sehr ausgeprägt, mit Ausnahme der Themen Literatur, bildende Künste, Theologie, Religion, Philosophie, Pädagogik und - unter umgekehrtem Vorzeichen - Technik, Naturwissenschaften und Informatik. „Spitzenreiter“ sind klar Themen, die mit Umwelt und Gesundheit im weiteren Sinn zu tun haben.

Le differenze negli interessi tra maschi e femmine in genere non sono molto pronunciate, con l'eccezione dei temi letteratura, arti figurative, teologia, religione, filosofia, pedagogia e - con segno inverso - tecnica, scienze naturali e informatica. Chiaramente in testa si trovano temi che riguardano l'ambiente e la salute in senso lato.

8.2 Medien

Von den Massenmedien erreicht das Fernsehen erwartungsgemäß den größten Verbreitungsgrad: ca. 97% der Bevölkerung sehen mindestens an einem Tag in der Woche fern. Radio hören ca. 90% der Südtiroler

8.2 Media

Fra i mass media la televisione raggiunge il maggior grado di diffusione, un risultato non sorprendente: il 97% circa della popolazione la guarda almeno in un giorno alla settimana. La radio è ascoltata per almeno una vol-

mindestens einmal wöchentlich; der Wert ist leicht steigend. Tageszeitungen werden von 85% der Bevölkerung gelesen, Bücher von knapp 60%, wobei das Interesse an letzteren offensichtlich im Steigen begriffen ist.

ta alla settimana dal 90% degli altoatesini, il valore è in leggero aumento. I quotidiani sono letti dall'85% della popolazione, i libri da appena il 60%, con un interesse evidentemente crescente.

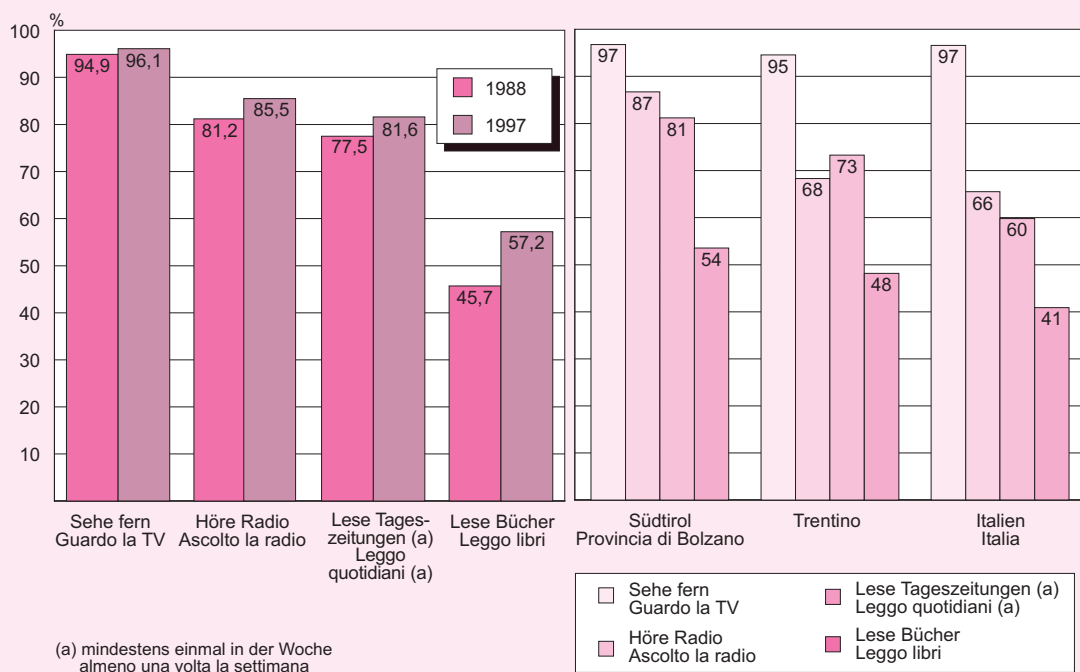
Grafik 8.f / Grafico 8.f

Medienkonsum - Vergleich 1988/1997 und regionaler Vergleich 1996

Je 100 Personen im Alter von 3 Jahren und mehr (Tageszeitungen: 6 Jahre und mehr)

Consumo di media - confronto 1988/1997 e confronto regionale 1996

Per 100 persone in età da 3 anni in poi (quotidiani: da 6 anni in poi)



Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Aus den Befragungen geht hervor, daß der Verbreitungsgrad der Medien insgesamt gestiegen ist. Der Fernsehkonsum läßt keine großen Steigerungsraten mehr zu, da dieses Medium inzwischen so gut wie alle Einwohner erreicht. Radio, Tageszeitungen und Bücher weisen die höheren Steigerungsraten auf, in Südtirol wie auch im übrigen Staatsgebiet. Besonders die Steigerung bei Büchern ist auffällig: der Wert fürs Trentino

Dalle indagini risulta che il grado di diffusione dei media è complessivamente aumentato. Il consumo di televisione non permette più alti tassi di crescita, poiché questo mezzo raggiunge ormai praticamente tutti gli abitanti. La radio, i quotidiani e i libri fanno registrare tassi di incremento maggiori, in Provincia di Bolzano come nel resto d'Italia. Colpisce soprattutto l'incremento per quanto riguarda i libri: il valore per il Trentino nel pe-

stieg Zeitraum 1988-95 von 40,1% auf 50,5%, für Italien von 36,6% auf 39,1%. Es muß aber angemerkt werden, daß es sich um eine Befragung und somit um persönliche Einschätzungen handelt.

riodo 1988-95 è aumentato dal 40,1% al 50,5%, quello per l'Italia dal 36,6% al 39,1%. Va annotato però che si tratta di indagini demoscopiche che riportano perciò valutazioni personali.

Grafik 8.g / Grafico 8.g

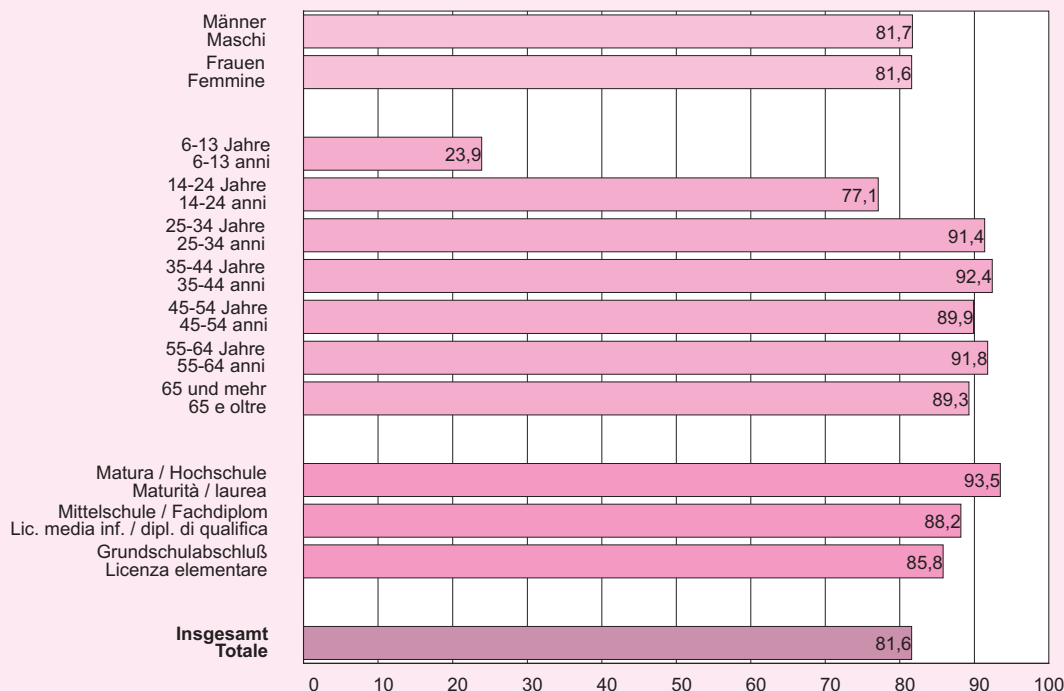
Leser von Tageszeitungen nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 6 Jahren und mehr

Lettori di quotidiani per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone in età da 6 anni in poi

Ich lese mindestens einmal wöchentlich eine Tageszeitung
Leggo un quotidiano almeno una volta la settimana



Quelle / Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die größte Verbreitung haben Tageszeitungen offensichtlich bei Männern, Berufstätigen, mittleren Altersgruppen und Personen mit höherem Bildungsgrad.

La lettura di quotidiani è più diffusa tra i maschi, le persone in condizione professionale, le classi di età medie e le persone con un alto grado d'istruzione.

Tab. 8.5

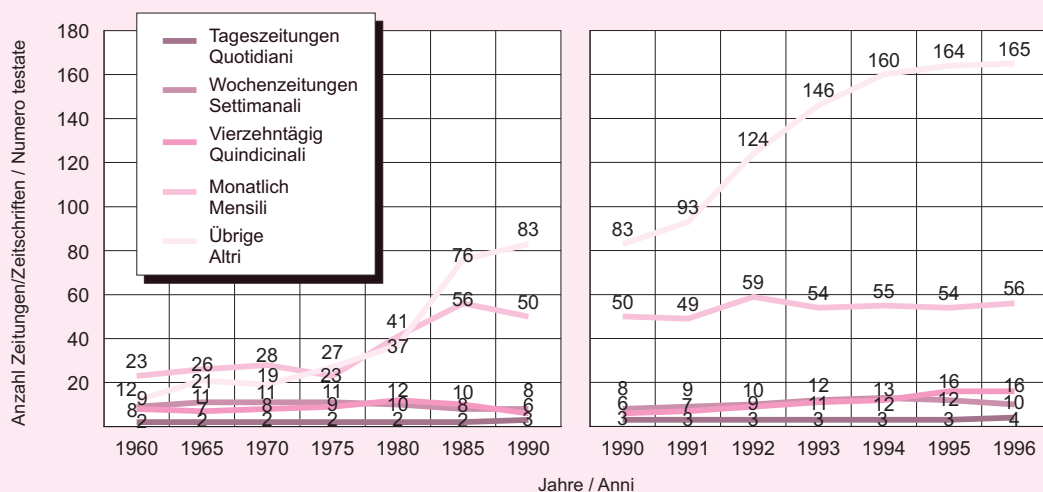
Lokale Zeitungen und Zeitschriften nach Erscheinungshäufigkeit und Sprache - 1997**Periodici locali per periodicità e lingua - 1997**

ERSCHEINUNGSHÄUFIGKEIT	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino	Mehrsprachig Plurilingue	Insgesamt Totale	PERIODICITÀ
Täglich	1	1	-	2	4	Quotidiano
Wöchentlich	6	1	1	2	10	Settimanale
Vierzehntägig	8	-	-	8	16	Quindicinale
Monatlich	25	13	-	23	61	Mensile
Zweimonatlich	27	11	-	15	53	Bimestrale
Drei-, viermonatlich, halbjährlich	42	14	5	40	101	Tri-, quadri-, semestrale
Jährlich	7	-	-	4	11	Annuale
Unregelmäßig	11	5	-	11	27	Irregolare
Insgesamt	127	45	6	105	283	Totale
%	45	16	2	37	100	%

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Grafik 8.h / Grafico 8.h

Lokale Zeitungen und Zeitschriften nach Erscheinungshäufigkeit - 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990 bis 1996**Periodici locali per periodicità - 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990 fino 1996**

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Langfristig betrachtet, hat es in den letzten Jahrzehnten eine deutliche Steigerung der Anzahl an herausgegebenen Zeitungen und Zeitschriften gegeben. Auffällig ist der Anstieg der Monatszeitschriften ab den 80er Jahren und jener der „übrigen“, also seltener als monatlich oder unregelmäßig erscheinenden Zeitschriften.

Con un'ottica di lungo periodo, si nota che negli ultimi decenni il numero di periodici è aumentato sensibilmente. Colpisce l'incremento dei mensili a partire dagli anni '80 e quello degli "altri", vale a dire i periodici che non raggiungono la frequenza mensile o escono a intervalli irregolari.

Tab. 8.6

Lesegewohnheiten nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 6 Jahren und mehr

Lettura di libri per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone in età da 6 anni in poi

	Lese Bücher (% der Bevölkerung) Leggo libri (% della popolazione)	Lese 1-2 Bücher im Jahr (% der Leser) Leggo 1-2 libri all'anno (% dei lettori)	Lese 5 und mehr Bücher im Jahr (% der Leser) Leggo 5 e più libri all'anno (% dei lettori)	
Geslecht				Sesso
Männer	47,7	28,6	47,0	Maschi
Frauen	66,4	17,5	57,7	Femmine
Altersklassen				Classi di età
6-13 Jahre	84,6	10,1	67,3	6-13 anni
14-24 Jahre	67,8	26,6	43,9	14-24 anni
25-34 Jahre	57,2	20,0	58,0	25-34 anni
35-44 Jahre	60,4	22,4	54,1	35-44 anni
45-54 Jahre	46,7	22,5	53,0	45-54 anni
55-64 Jahre	50,6	31,3	49,6	55-64 anni
65 Jahre und mehr	38,3	27,1	42,5	65 anni e oltre
Bildungsgrad (Bevölkerung ab 14 Jahren)				Titolo di studio (popolazione di 14 anni e oltre)
Matura/Hochschulabschluß	84,5	17,6	62,8	Maturità / laurea
Mittelschulabschluß/ Fachdiplom	55,6	25,1	46,9	Scuola media inf./ diploma di qualifica
Grundschulabschluß	29,1	37,3	37,3	Scuola elementare
Insgesamt	57,2	22,1	53,3	Totale

Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

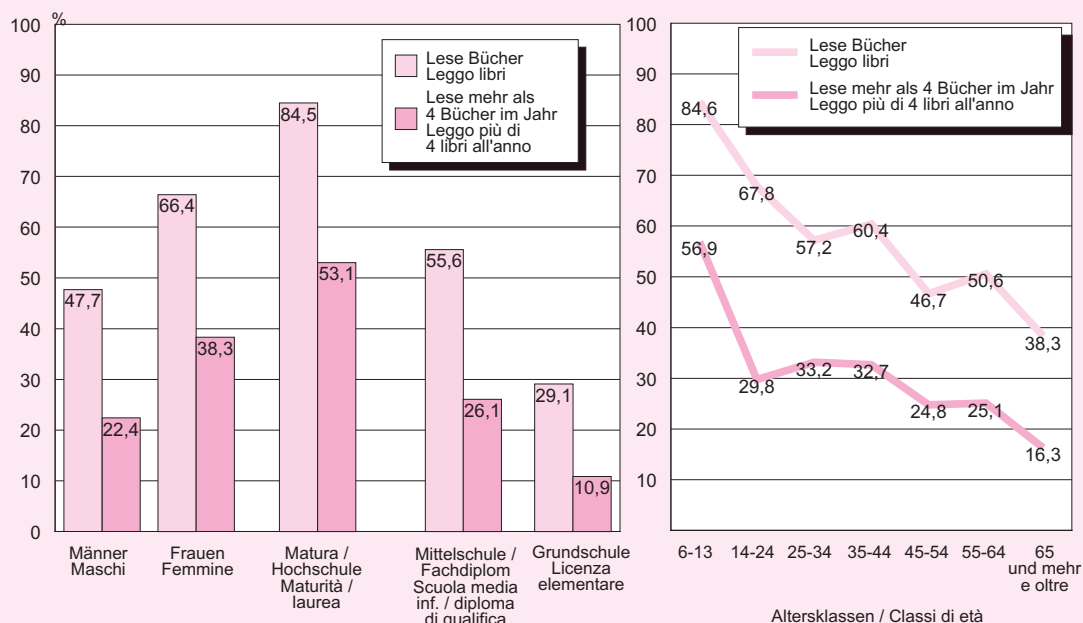
Grafik 8.i / Grafico 8.i

Leser von Büchern nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 6 Jahren und mehr

Lettori di libri per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone in età da 6 anni in poi



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Bei Büchern ist die Verteilung der „Konsumenten“ etwas anders als bei Tageszeitungen: hier weisen Frauen, die Altersklasse unter 25, sowie Berufstätige und Personen mit hohem Bildungsgrad die höchsten Werte auf.

Per i libri, la composizione dei “consumatori” è leggermente diversa da quella per i quotidiani: qui sono le donne, la classe di età sotto i 25 anni, le persone in condizione professionale e quelle con un alto grado di istruzione a presentare i valori maggiori.

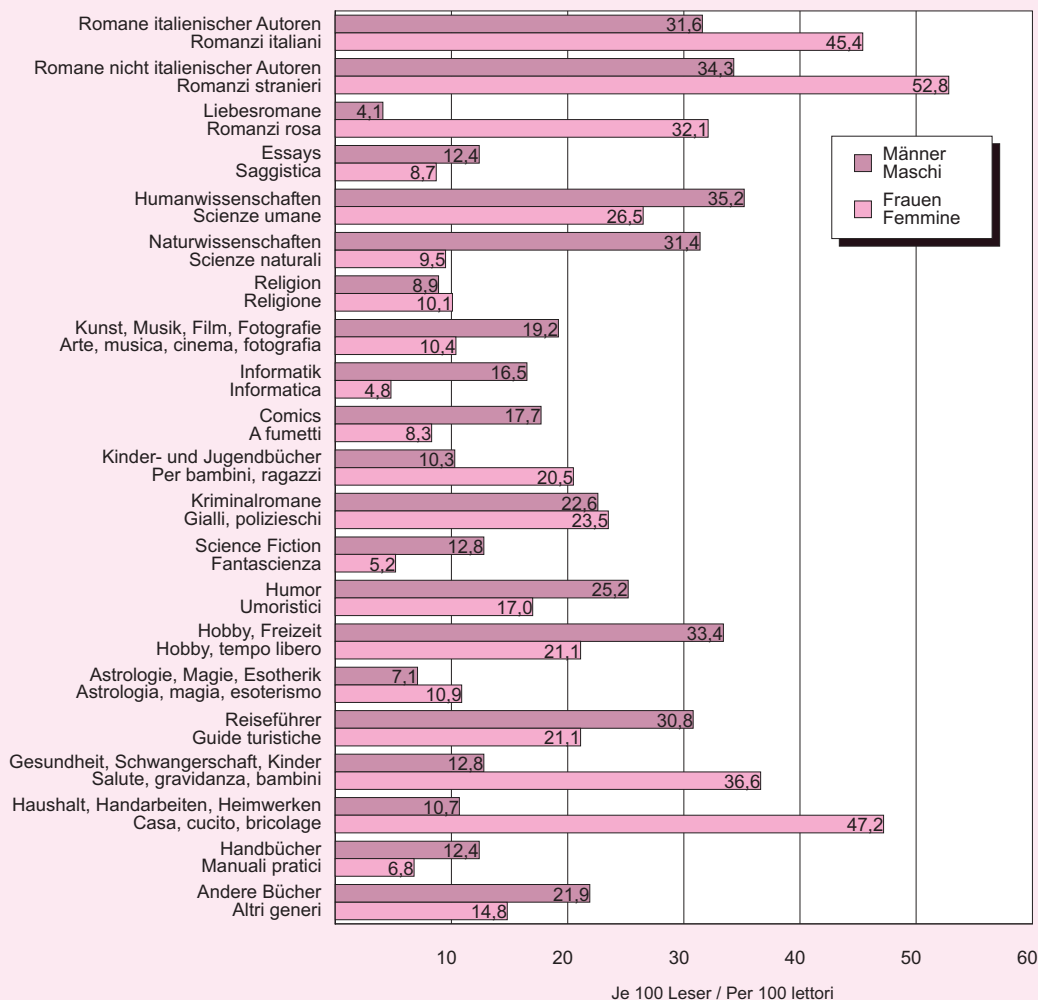
Grafik 8.j / Grafico 8.j

Bücher, bevorzugte Gattungen - 1995

Je 100 Personen im Alter von 6 Jahren und mehr, die Bücher lesen, Mehrfachnennung möglich

Libri, generi preferiti - 1995

Per 100 persone in età da 6 anni in poi che leggono libri, possibilità di più risposte



Quelle / Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 8.7

Bibliotheken - 1996**Biblioteche - 1996**

	Anzahl Numero	Bücher- bestand Dotazione libri	Periodika Periodici	Entlehn- ungen Prestiti	Entlehnungen pro Einw. Prestiti per abitante	
Örtliche öffentliche Bibliotheken einschl. Mittelpunkts- und kombinierte Bibliotheken	263	1.435.468	6.952	1.779.350		Biblioteche pubbliche locali
Andere Bibliotheken (Heim-, Fach-, Studienbibliotheken, Bibliotheken von Gemein- schaftseinrichtungen)	68	410.107	2.310	4.689		Altre biblioteche (spe- ciali, settoriali, di stu- dio, convittuali, di comunità)
Insgesamt	331	1.845.575	9.262	1.784.039	3,9	Totale

Quelle: Landesamt für Bibliothekswesen (Abt. 14), Landesamt für Weiterbildung (Abt. 15)

Fonte: Ufficio provinciale biblioteche (Rip. 14), Ufficio provinciale educazione permanente (Rip. 15)

Das Bibliothekswesen ist in Südtirol inzwischen weit ausgebaut, weshalb von Jahr zu Jahr keine allzugroßen Änderungen in den Eckdaten mehr vorkommen. Die Grundtendenz ist weiterhin steigend.

Il servizio bibliotecario è ormai molto sviluppato in Provincia di Bolzano, per cui non si registrano più cambiamenti significativi dei dati fondamentali di anno in anno. La tendenza di fondo rimane positiva.

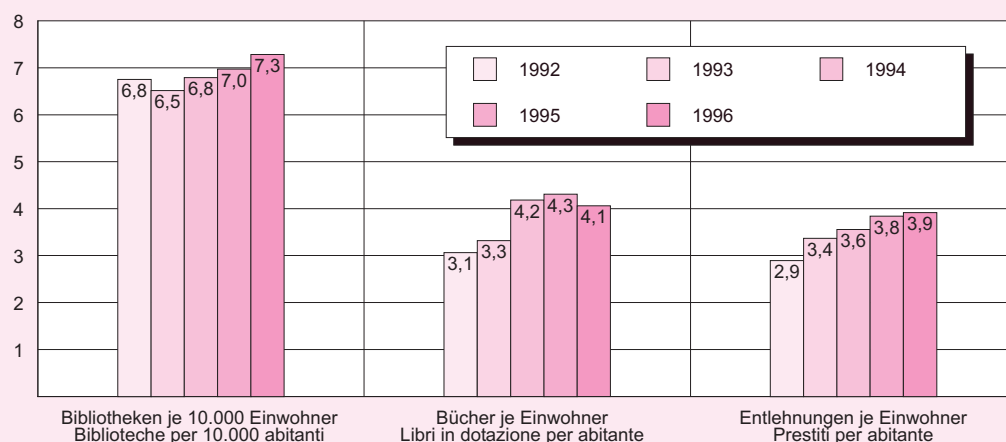
Grafik 8.k / Grafico 8.k

Bibliotheken: Anzahl, Bücherbestand und Entlehnungen - 1992 bis 1996

Bibliotheken je 10.000 Einwohner, Bücher und Entlehnungen je Einwohner

Biblioteche: numero, dotazioni e prestiti - 1992 fino 1996

Biblioteche per 10.000 abitanti, libri in dotazione e prestiti per abitante

Quelle: Landesamt für Bibliothekswesen, Landesamt für Weiterbildung
Fonte: Ufficio provinciale biblioteche, Ufficio provinciale educazione permanente

Tab. 8.8

Fernsehgewohnheiten nach soziodemographischen Gruppen - 1998

Je 100 Personen im Alter von 15 Jahren und mehr

Ascolto televisivo per gruppi sociodemografici - 1998

Per 100 persone in età da 15 anni in poi

	Häufigkeit, mit der Fernsehprogramme verfolgt werden Frequenza con cui vengono seguiti programmi televisivi				Durchschnitt- liche tägliche Sehdauer (Stunden)	
	Täglich oder fast täglich Tutti i giorni o quasi	Mehrmals wöchentlich Più volte la settimana	Einmal wöchentlich oder seltener Una volta la settimana o meno	Nie Mai		
Geschlecht						Sesso
Männer	71,8	22,7	3,1	2,3	2:14	Maschi
Frauen	72,9	18,6	5,0	3,6	2:18	Femmine
Altersklassen						Classi di età
15-24 Jahre	64,5	28,2	5,9	1,4	2:03	15-24 anni
25-34 Jahre	63,5	27,3	4,1	5,1	1:59	25-34 anni
35-44 Jahre	63,0	25,8	6,2	5,0	1:55	35-44 anni
45-54 Jahre	78,7	16,9	2,7	1,6	2:16	45-54 anni
55-64 Jahre	83,2	12,5	3,0	1,3	2:34	55-64 anni
65 Jahre und mehr	86,1	9,9	2,2	1,8	2:58	65 anni e oltre
Schulbildung						Titolo di studio
Matura/Hoch- schulabschluß	65,4	23,4	5,7	5,5	2:02	Diploma di maturità/laurea
Lehre/ Fachdiplom	67,1	25,4	4,4	3,1	2:01	Apprendistato/ diploma di qualifica
Mittelschule	72,6	22,0	3,8	1,6	2:30	Scuola media
Ohne Abschluß/ Grundschule	85,9	10,4	2,2	1,5	2:32	Nessun titolo/ scuola elementare
Sprachgruppe						Gruppo linguistico
Deutsch	69,7	23,3	4,0	3,0	1:45	Tedesco
Italienisch	77,8	15,2	3,9	3,1	3:28	Italiano
Ladinisch	75,8	17,0	6,5	0,7	2:15	Ladino
Insgesamt	72,4	20,7	4,1	2,9	2:16	Totale

Quelle: ASTAT, Erhebung der Hör- und Sehgewohnheiten

Fonte: ASTAT, indagine sull'ascolto radiotelevisivo

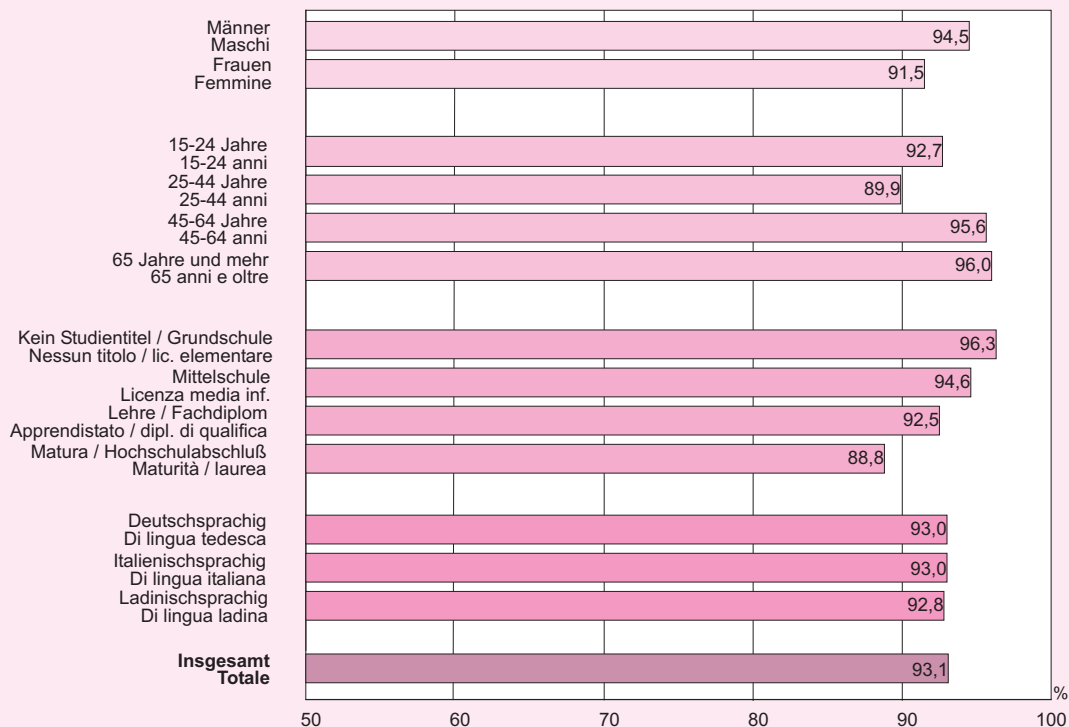
Grafik 8.I / Grafico 8.I

Fernsehzuseher nach soziodemographischen Gruppen - 1998

Je 100 Personen im Alter von 15 Jahren und mehr

Televisione: spettatori per gruppi sociodemografici - 1998

Per 100 persone in età da 15 anni in poi

*Ich sehe täglich / mehrmals wöchentlich fern
Guardo la TV ogni giorno / più volte la settimana*

Quelle / Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Das Fernsehen ist das Medium mit dem größten Verbreitungsgrad, was sich auch in den Ergebnissen dieser Befragung widerspiegelt. Die Unterschiede nach Geschlecht und Altersgruppen sind eher gering, der Bildungsgrad scheint größere Auswirkungen auf den Fernsehkonsum zu haben.

La televisione è il mezzo di comunicazione più diffuso, un fatto che risulta anche da questa indagine. Le differenze per sesso e per classi di età sono relativamente ridotte, il grado d'istruzione sembra avere più ripercussioni sul consumo televisivo.

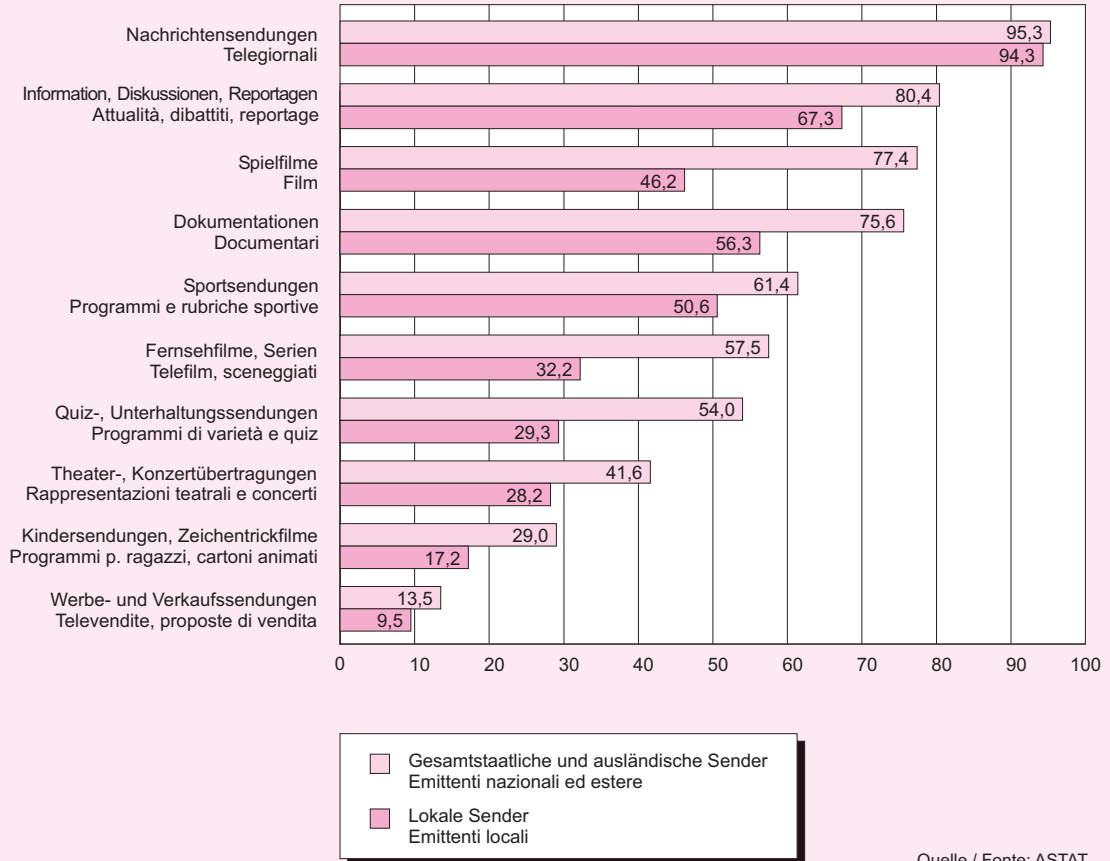
Grafik 8.m / Grafico 8.m

Gesehene Fernsehsendungen nach Art des Senders - 1998

Je 100 Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die zumindest gelegentlich fernsehen

Trasmissioni televisive seguite per tipo di emittente - 1998

Per 100 persone in età da 15 anni in poi che guardano la televisione almeno saltuariamente

*Ich sehe mir an...**Mi capita di guardare...*

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

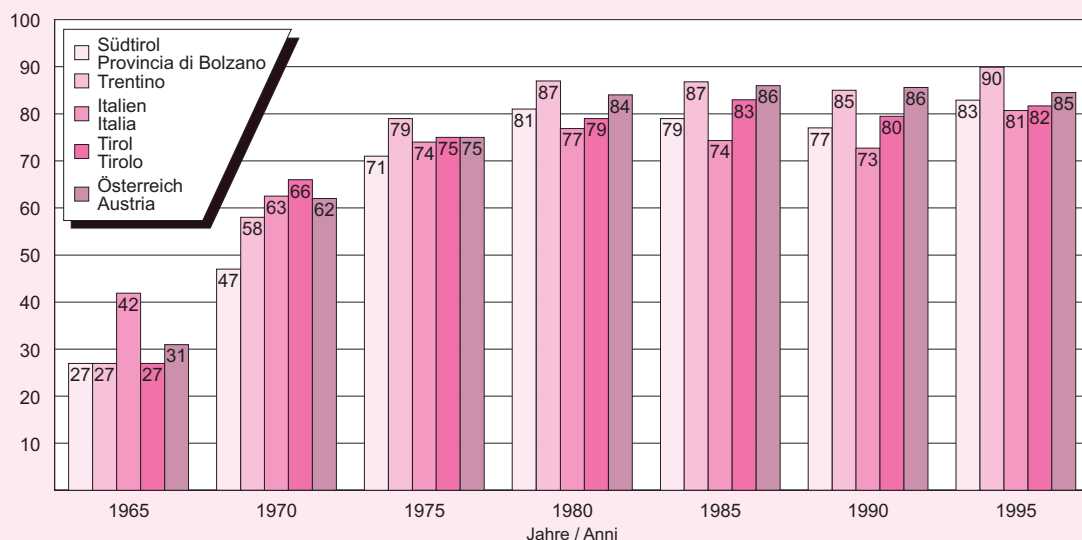
Grafik 8.n / Grafico 8.n

Fernsehgenehmigungen, regionaler Vergleich - 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995

Werte je 100 Haushalte

Abbonamenti alla televisione, confronto regionale - 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995

Dati per 100 famiglie



Quelle / Fonte: RAI, ÖSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 8.9

Radiohörer nach soziodemographischen Gruppen - 1998

Je 100 Personen im Alter von 15 Jahren und mehr

Ascolto radiofonico per gruppi sociodemografici - 1998

Per 100 persone in età da 15 anni in poi

	Häufigkeit des Radiohörens Frequenza dell'ascolto radiofonico				
	Täglich oder fast täglich Tutti i giorni o quasi	Mehrmals wöchentlich Più volte la settimana	Einmal wöchent- lich oder seltener Una volta la setti- mana o meno	Nie Mai	
Geschlecht					Sesso
Männer	67,0	14,5	9,4	9,1	Maschi
Frauen	67,0	13,3	8,1	11,6	Femmine
Altersklassen					Classi di età
15-24 Jahre	65,7	24,1	7,5	2,7	15-24 anni
25-34 Jahre	69,9	14,2	10,1	5,9	25-34 anni
35-44 Jahre	71,5	13,6	9,2	5,7	35-44 anni
45-54 Jahre	67,7	11,2	8,9	12,1	45-54 anni
55-64 Jahre	67,1	10,4	7,4	15,1	55-64 anni
65 Jahre und mehr	59,5	9,5	8,8	22,3	65 anni e oltre
Schulbildung					Titolo di studio
Matura/Hoch- schulabschluß	62,7	16,6	11,6	9,1	Diploma di maturità/laurea
Lehre/ Fachdiplom	71,0	13,2	7,9	8,0	Apprendistato/ diploma di qualifica
Mittelschule	68,4	15,3	7,4	8,9	Scuola media
Ohne Abschluß/ Grundschule	65,4	10,0	8,3	16,4	Nessun titolo/ scuola elementare
Sprachgruppe					Gruppo linguistico
Deutsch	73,1	12,4	7,2	7,2	Tedesco
Italienisch	52,5	17,3	12,2	17,9	Italiano
Ladinisch	72,3	10,6	7,8	9,3	Ladino
Insgesamt	67,0	13,9	8,8	10,3	Totale

Quelle: ASTAT, Erhebung der Hör- und Sehgewohnheiten

Fonte: ASTAT, indagine sull'ascolto radiotelevisivo

Grafik 8.o / Grafico 8.o

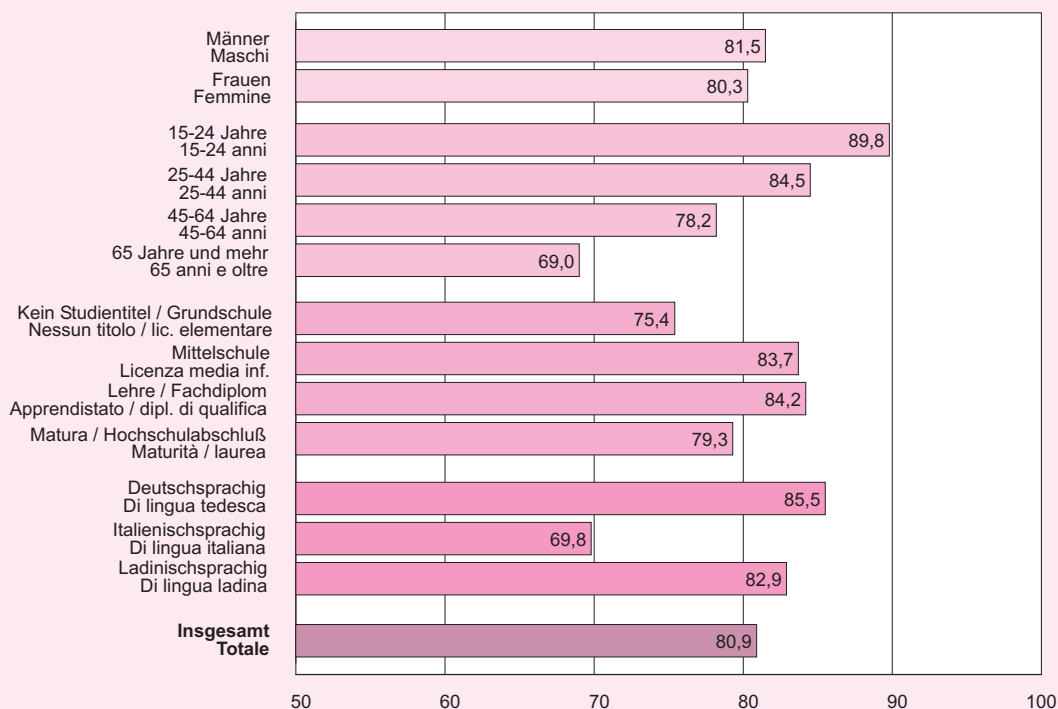
Radiohörer nach soziodemographischen Gruppen - 1998

Je 100 Personen im Alter von 15 Jahren und mehr

Ascolto radiofonico per gruppi sociodemografici - 1998

Per 100 persone in età da 15 anni in poi

Ich höre Radio täglich / mehrmals wöchentlich
Ascolto la radio ogni giorno / più volte alla settimana



Quelle / Fonte: ASTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Das Radio weist einen geringeren Verbreitungsgrad auf als das Fernsehen, seine Beliebtheit ist allerdings im Steigen begriffen. Sie zeigt sich vor allem bei den jüngeren Bevölkerungsgruppen.

La radio presenta una diffusione minore della televisione, il suo gradimento è però in aumento, si nota soprattutto nelle fasce di età più giovani.

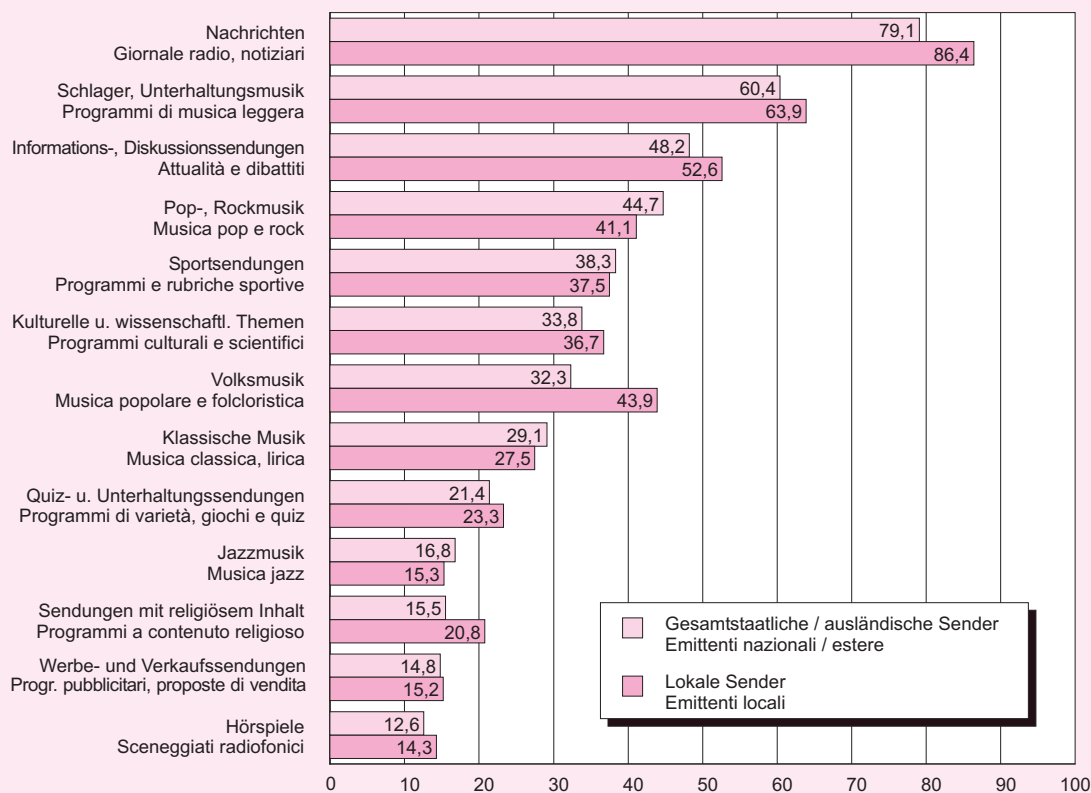
Grafik 8.p / Grafico 8.p

Gehörte Radioprogramme nach Art des Senders - 1998

Je 100 Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die zumindest gelegentlich Radio hören

Programmi radiofonici ascoltati per tipo di emittente - 1998

Per 100 persone in età da 15 anni in poi che ascoltano la radio almeno saltuariamente



Quelle / Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 8.10

Musikhörer - 1995

Je 100 Personen im Alter von 11 Jahren und mehr

Ascolto della musica - 1995

Per 100 persone in età da 11 anni in poi

	Hören Sie Musik? Ascolta musica?			
	Ja Sì	Nein No	Keine Angabe Non indicato	
Südtirol	91,6	5,1	3,3	Provincia di Bolzano
Provinz Trient	85,5	11,9	2,3	Provincia di Trento
Italien	82,0	15,9	2,0	Italia

Quelle: ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ISTAT, indagine multiscopo

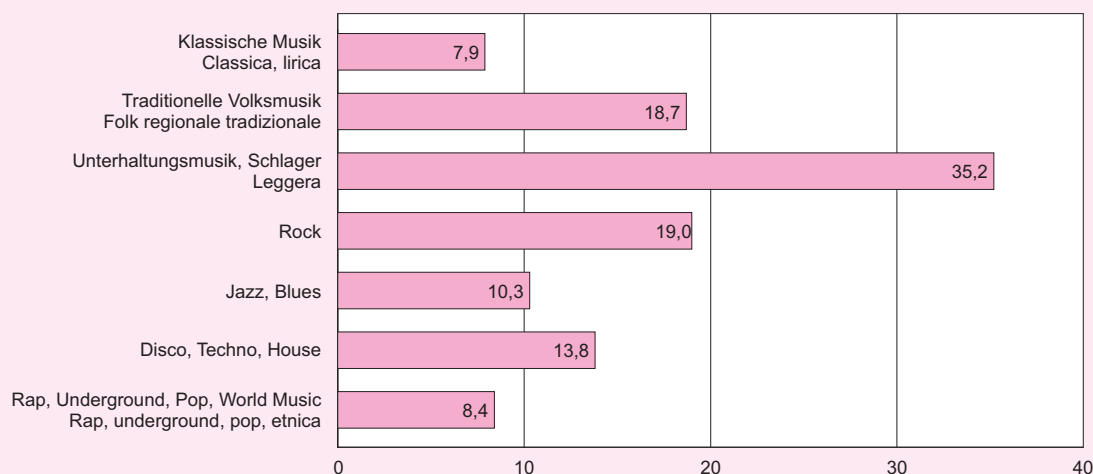
Grafik 8.q / Grafico 8.q

Bevorzugte Musikrichtungen - 1995

Je 100 Personen im Alter von 11 Jahren und mehr, die Musik hören; Mehrfachnennung möglich

Generi musicali preferiti - 1995

Per 100 persone in età da 11 anni in poi che ascoltano musica; possibilità di dare più risposte



Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

8.3 Urlaub, Freizeit, soziales Engagement

Urlaubsfahrten gehören inzwischen zum normalen Lebensstil: 57% der befragten Südtiroler gaben 1997 an, im Jahr zuvor mindestens einmal in Urlaub gefahren zu sein. Von jenen, die nicht gefahren sind, führen nur 15% wirtschaftliche Gründe an.

8.3 Vacanze, tempo libero, partecipazione sociale

I viaggi di vacanza ormai fanno parte del normale stile di vita: il 57% degli altoatesini intervistati ha riferito nel 1997 di essere andato in vacanza almeno una volta l'anno precedente. Tra quelli che non ci sono andati, solo il 15% indica motivi economici.

Tab. 8.11

Urlaubsfahrten nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen

Vacanze per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone

	Haben Sie im letzten Jahr eine Urlaubsfahrt unternommen (mindestens 4 aufeinanderfolgende Übernachtungen)? Nell'anno scorso è andato in vacanza (almeno 4 pernottamenti consecutivi fuori casa)?				
	Ja	davon % di cui %			
		Einmal Una volta	Zweimal Due volte	Dreimal u. öfter Tre volte e più	
Geschlecht					Sesso
Männer	60,9	71,9	20,7	7,4	Maschi
Frauen	61,9	70,9	20,0	9,0	Femmine
Altersklassen					Classi di età
0-5 Jahre	59,5	71,9	20,8	7,2	0-5 anni
6-13 Jahre	77,7	71,7	17,4	10,9	6-13 anni
14-24 Jahre	64,4	73,1	19,6	7,3	14-24 anni
25-34 Jahre	72,4	69,7	20,7	9,7	25-34 anni
35-44 Jahre	66,4	74,8	18,2	6,9	35-44 anni
45-54 Jahre	55,7	66,4	25,5	8,1	45-54 anni
55-64 Jahre	63,6	74,4	15,4	10,2	55-64 anni
65 Jahre und mehr	33,4	67,4	29,3	3,3	65 anni e oltre
Schulbildung					Titolo di studio
Matura/Hochschulabschluß	77,9	71,0	23,4	13,4	Maturità/laurea
Mittelschulabschluß/ Fachdiplom	65,6	72,4	20,7	6,8	Scuola media inf./ diploma di qualifica
Grundschulabschluß	41,4	74,9	17,4	7,7	Scuola elementare
Insgesamt	61,4	71,3	20,4	8,3	Totale
Provinz Trient 1995	58,3	73,8	19,0	7,2	Provincia di Trento 1995
Italien 1995	47,1	74,0	17,7	8,3	Italia 1995

Quellen: ASTAT, ISTAT - Mehrzweckerhebung

Fonti: ASTAT, ISTAT - indagine multiscopo

Urlaubsfahrten stellen inzwischen für den Großteil der Bevölkerung keinen Luxus mehr dar, sondern gehören zum Alltag. 18% der Bevölkerung gaben an, zweimal oder öfter im vergangenen Jahr in Urlaub gefahren zu sein. Etwa 9% der Gesamtbevölkerung gab an, aus wirtschaftlichen Gründen nicht in Urlaub gefahren zu sein.

I viaggi di vacanza ormai per la maggior parte della popolazione non costituiscono più un lusso, ma fanno parte della quotidianità. Il 18% della popolazione riferisce di essere andato in vacanza due volte o più nell'anno precedente. Il 9% circa della popolazione complessiva indica di non essere andato in vacanza per motivi economici.

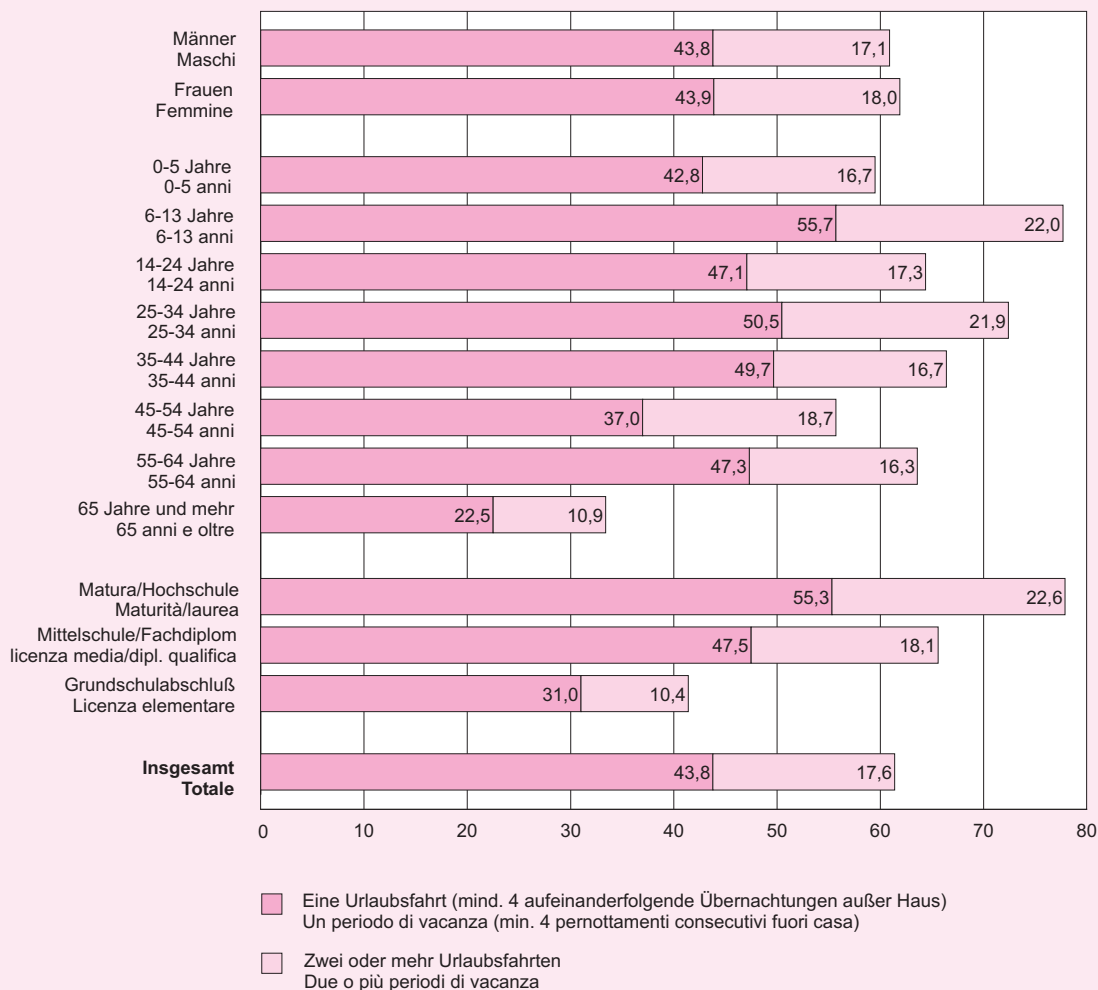
Grafik 8.r / Grafico 8.r

Urlaubsfahrten nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen, in den letzten 12 Monaten vor der Befragung

Vacanze per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone, nei 12 mesi precedenti l'intervista



Quelle / Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

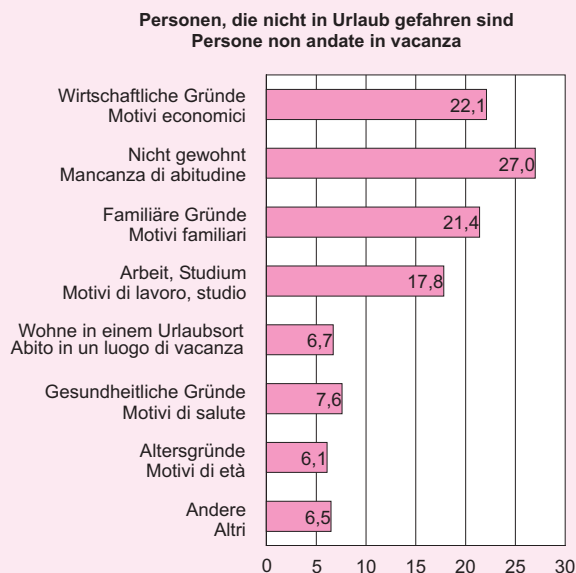
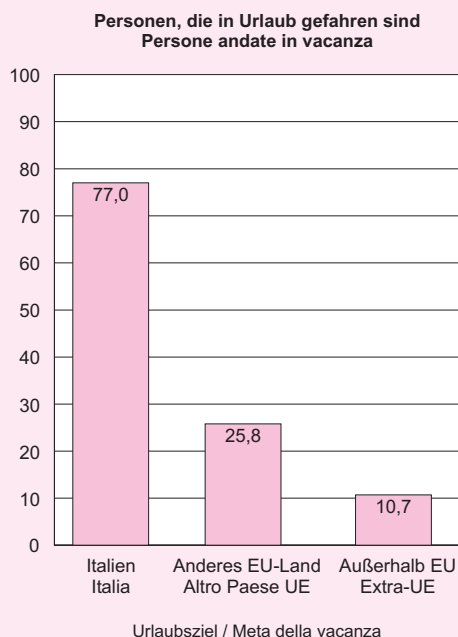
Grafik 8.s / Grafico 8.s

Urlaubsziele und Gründe, nicht in Urlaub zu fahren - 1997

Je 100 Personen, letzte 12 Monate vor der Befragung, Mehrfachnennung möglich

Meta delle vacanze e motivi per non andare in vacanza - 1997

Per 100 persone, nei 12 mesi precedenti l'intervista, possibilità di dare più risposte



Quelle / Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 8.12

Mitgliedschaft in Vereinen nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 14 Jahren und mehr

Iscrizione ad associazioni per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone in età da 14 anni in poi

	Ich war im letzten Jahr Mitglied in... Nell'anno scorso ero iscritto a...					
	Freiwilligen- vereine Associazioni del volontariato	Vereine für Um- welt, Bürger- rechte, Friedens- bewegung Associazioni per l'ambiente, i diritti civili, la pace	Kulturvereine, Freizeitvereine, andere Vereine Associazioni cul- turali, del tempo libero, altre associazioni	Gewerkschaft- liche Organisa- tionen Organizzazioni sindacali	Berufsvereini- gungen und Verbände Associazioni di categoria	
Geschlecht						Sesso
Männer	28,4	4,0	34,1	21,4	17,7	Maschi
Frauen	15,4	2,8	22,0	13,8	10,3	Femmine
Altersklassen						Classi di età
14-24 Jahre	23,0	3,2	30,9	6,2	6,0	14-24 anni
25-34 Jahre	22,5	4,2	32,5	18,2	14,2	25-34 anni
35-44 Jahre	28,3	5,1	29,8	26,5	22,2	35-44 anni
45-54 Jahre	30,3	3,6	33,6	23,1	18,0	45-54 anni
55-64 Jahre	17,4	2,7	25,7	18,4	13,9	55-64 anni
65 Jahre und mehr	8,9	1,3	14,6	13,1	9,5	65 anni e oltre
Schulbildung						Titolo di studio
Matura/Hoch- schulabschluß	21,4	8,3	39,2	20,5	21,9	Maturità/ laurea
Mittelschulab- schluß/Fachdiplom	24,8	2,7	29,6	17,1	13,4	Scuola media inf./ diploma di qualifica
Grundschulabschluß	15,8	0,7	16,2	15,3	9,2	Scuola elementare
Insgesamt	21,7	3,4	27,9	17,5	13,9	Totale

Quellen: ASTAT, ISTAT - Mehrzweckerhebung

Fonti: ASTAT, ISTAT - indagine multiscopo

Tab. 8.13

Engagement in Vereinen nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 14 Jahren und mehr

Impegno nelle associazioni per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone in età da 14 anni in poi

	Ich habe im letzten Jahr ehrenamtlich mitgearbeitet für... L'anno scorso ho svolto attività gratuita per...				
	Freiwilligen- vereine Associazioni del volontariato	Andere Vereine Associazioni non del volontariato	Gewerkschaft- liche Organisa- tionen Organizzazioni sindacali	Habe Geld gespen- det für einen oder mehrere Vereine Ho versato soldi ad una associazione	
Geschlecht					Sesso
Männer	29,1	11,3	2,2	37,4	Maschi
Frauen	18,3	7,2	0,3	31,8	Femmine
Altersklassen					Classi di età
14-24 Jahre	24,6	12,7	0,8	20,8	14-24 anni
25-34 Jahre	24,5	11,2	0,6	38,9	25-34 anni
35-44 Jahre	29,4	10,4	1,5	41,4	35-44 anni
45-54 Jahre	32,3	13,1	2,8	38,5	45-54 anni
55-64 Jahre	20,4	5,2	1,9	37,3	55-64 anni
65 Jahre und mehr	10,8	1,8	0,4	30,4	65 anni e oltre
Schulbildung					Titolo di studio
Matura/Hochschul- abschluß	24,5	14,2	2,2	41,9	Maturità/ laurea
Mittelschulabschluß/ Fachdiplom	27,3	9,2	1,3	34,4	Scuola media inf./ diploma di qualifica
Grundschulabschluß	16,0	5,7	0,6	29,7	Scuola elementare
Insgesamt	23,6	9,2	1,2	34,5	Totale
Provinz Trient 1996	16,1	5,0	1,0	23,0	Prov. di Trento 1996
Italien 1996	7,9	3,1	1,7	16,0	Italia 1996

Quellen: ASTAT, ISTAT - Mehrzweckerhebung

Fonti: ASTAT, ISTAT - indagine multiscopo

Die Vereine erfreuen sich in Südtirol allgemein eines großen Zuspruchs, ebenso der Einsatz in Freiwilligenorganisationen.

Le associazioni trovano in provincia di Bolzano generalmente un forte interesse, come avviene anche per le attività di volontariato.

Tab. 8.14

Politische Beteiligung nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 14 Jahren und mehr

Partecipazione all'attività politica per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone in età da 14 anni in poi

	Reden Sie über Politik? Parla di politica?			Im letzten Jahr.. L'anno scorso...			
	Ja, mindestens einmal wöchentlich	Seltener	Nie	war ich Mitglied in einer Partei	habe ich an Parteiversammlungen teilgenommen	habe ich für eine Partei Geld gegeben	
	Si, almeno una volta la settimana	Più raramente	Mai	ero iscritto ad un partito politico	ho partecipato ad assemblee di partito	ho dato soldi ad un partito	
Geschlecht							Sesso
Männer	47,6	34,9	17,4	17,3	9,7	15,5	Maschi
Frauen	29,9	38,9	31,2	11,2	3,7	12,5	Femmine
Altersklassen							Classi di età
14-24 Jahre	33,4	41,6	25,0	4,8	2,2	5,7	14-24 anni
25-34 Jahre	41,6	41,5	16,9	12,4	7,7	12,2	25-34 anni
35-44 Jahre	45,1	39,9	15,0	13,9	6,5	15,1	35-44 anni
45-54 Jahre	42,4	33,4	24,2	16,1	10,2	17,0	45-54 anni
55-64 Jahre	44,1	26,9	29,0	21,9	4,0	19,4	55-64 anni
65 Jahre und mehr	26,0	34,7	39,2	18,0	4,2	16,1	65 anni e oltre
Schulbildung							Titolo di studio
Matura/Hochschulabschluß	55,9	32,3	11,8	13,8	8,6	13,1	Maturità/ laurea
Mittelschulabschluß/ Fachdiplom	36,5	41,2	22,3	11,8	5,8	11,9	Scuola media inf./ diploma di qualifica
Grundschulabschluß	30,2	33,2	36,6	19,5	6,9	19,0	Scuola elementare
Insgesamt	38,5	37,0	24,5	14,2	6,6	14,0	Totale
Trentino 1996	43,8	32,4	23,8			2,3	Provincia di Trento 1996
Italien 1996	37,4	26,4	36,2			3,0	Italia 1996

Quellen: ASTAT, ISTAT - Mehrzweckerhebung

Fonti: ASTAT, ISTAT - indagine multiscopo

Auffällig ist die hohe Zahl an Parteimitgliedern, was eine Südtiroler Besonderheit ist. Die Mehrzweckerhebung hat allerdings auch ergeben, daß bezüglich der *Tätigkeit* in den Parteien Südtirol allerdings unter dem staatlichen Durchschnitt liegt.

Colpisce l'alto numero di iscritti ai partiti politici, una peculiarità della provincia di Bolzano. L'indagine multiscopo ha però anche evidenziato che riguardo *l'attività* nei partiti l'Alto Adige si colloca sotto la media nazionale.

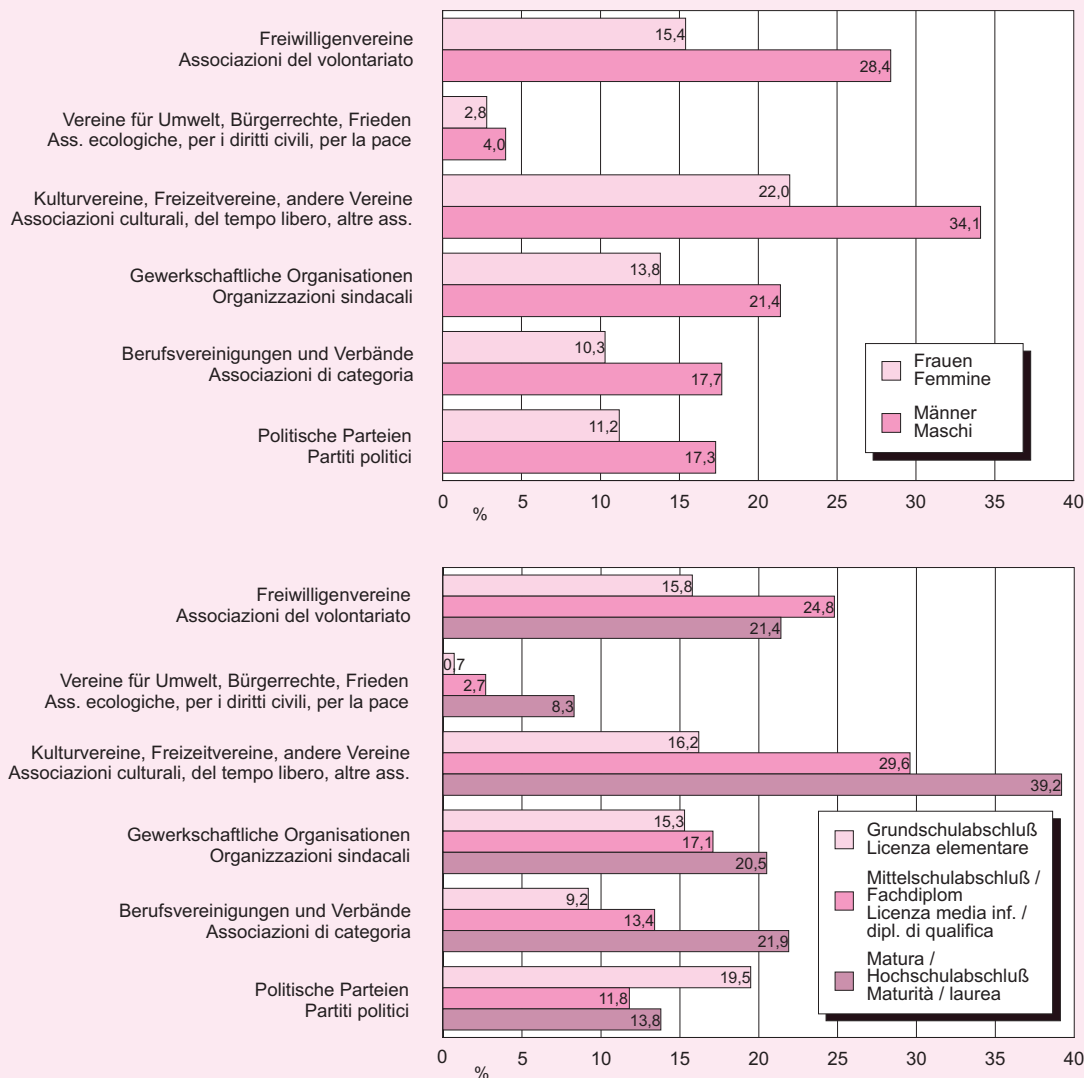
Grafik 8.t / Grafico 8.t

Mehrzweckerhebung: Mitgliedschaft in Vereinen und Parteien nach Geschlecht und Bildungsgrad - 1997

Je 100 Personen im Alter von 14 Jahren und mehr

Indagine multiscopo: iscritti ad associazioni e partiti politici per sesso e titolo di studio - 1997

Per 100 persone in età da 14 anni in poi



Quelle / Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

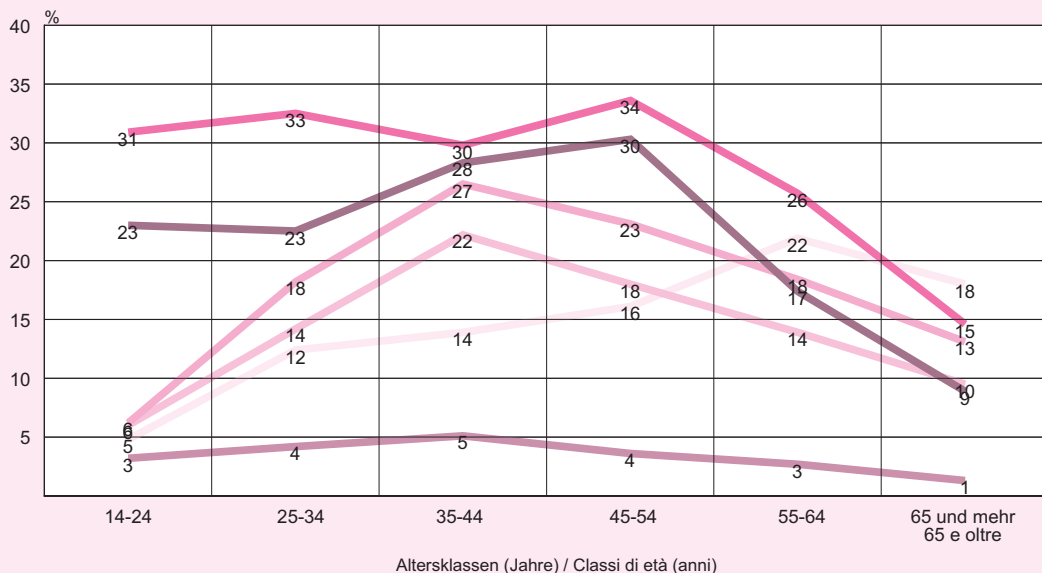
Grafik 8.u / Grafico 8.u

Mehrzweckerhebung: Mitgliedschaft in Vereinen und Parteien nach Altersklassen - 1997

Je 100 Personen der jeweiligen Altersklasse

Indagine multiscopo: iscritti ad associazioni e partiti politici per classe di età - 1997

Per 100 persone della rispettiva classe di età



Politische Parteien
Partiti politici

Berufsvereinigungen und Verbände
Associazioni di categoria

Gewerkschaftliche Organisationen
Organizzazioni sindacali

Kulturvereine, Freizeitvereine, andere Vereine
Associazioni culturali, del tempo libero, altre associazioni

Vereine für Umwelt, Bürgerrechte, Friedensbewegung
Associazioni ecologiche, per i diritti civili, per la pace

Freiwilligenvereine
Associazioni del volontariato

Quelle / Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 8.15

Religionsausübung nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 6 Jahren und mehr

Pratica religiosa per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone in età da 6 anni in poi

	Haben Sie letztes Jahr eine Kirche oder andere Glaubensstätte besucht? L'anno scorso ha visitato luoghi di culto?			
	ja, mindestens einmal wöchentlich sì, almeno una volta a settimana	seltener più raramente	nie mai	
Geschlecht				Sesso
Männer	39,2	50,2	10,6	Maschi
Frauen	49,9	43,8	6,3	Femmine
Altersklassen				Classi di età
6-13 Jahre	59,8	36,7	3,5	6-13 anni
14-24 Jahre	22,3	65,2	12,5	14-24 anni
25-34 Jahre	32,7	57,4	9,9	25-34 anni
35-44 Jahre	32,0	59,7	8,2	35-44 anni
45-54 Jahre	48,7	45,3	6,0	45-54 anni
55-64 Jahre	61,0	35,0	3,9	55-64 anni
65 Jahre und mehr	66,6	21,8	11,6	65 anni e oltre
Schulbildung				Titolo di studio
Matura/Hochschulabschluß	32,9	53,3	13,8	Maturità/laurea
Mittelschulabschluß/ Fachdiplom	34,9	56,4	8,6	Scuola media inf./ diploma di qualifica
Grundschulabschluß	34,5	56,1	9,4	Scuola elementare
Insgesamt	44,6	47,0	8,4	Totale
Trentino 1995	54,9	31,7	13,4	Provincia di Trento 1995
Italien 1995	39,7	46,5	13,8	Italia 1995

Quellen: ASTAT, ISTAT - Mehrzweckerhebung

Fonti: ASTAT, ISTAT - indagine multiscopo

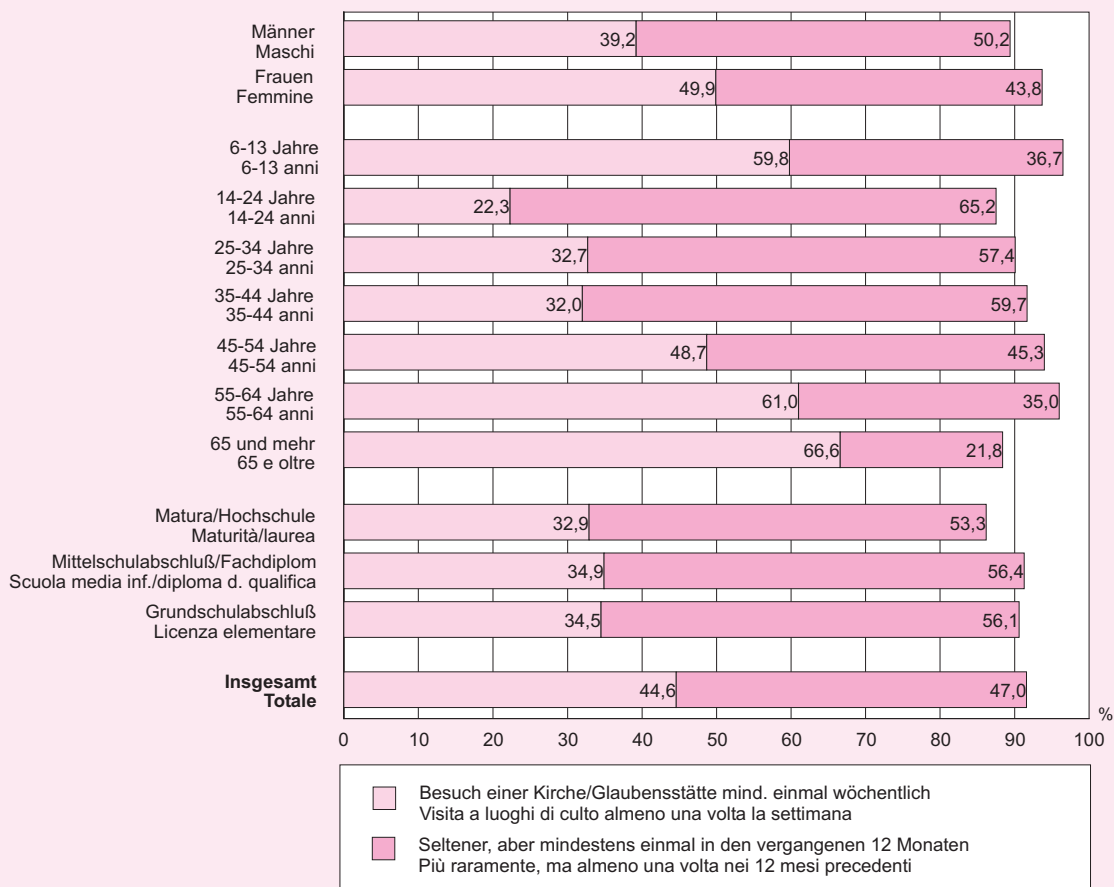
Grafik 8.v / Grafico 8.v

Religionsausübung nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 6 Jahren und mehr

Pratica religiosa per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone in età da 6 anni in poi



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Quelle / Fonte: ASTAT, ISTAT
Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

8.4 Sportliche Betätigung

48% der befragten Südtiroler gaben 1997 an, regelmäßig oder zumindest ab und zu Sport zu treiben. Wintersport, Wassersport und Radfahren sind die meistpraktizierten Sportarten.

8.4 Attività sportiva

Il 48% degli altoatesini intervistati ha dichiarato nel 1997 di praticare sport in modo continuativo o almeno saltuario. Gli sport invernali, quelli acquatici e il ciclismo sono le discipline più praticate.

Tab. 8.16

Sportliche Betätigung nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Je 100 Personen im Alter von 3 Jahren und mehr

Pratica sportiva per gruppi sociodemografici - 1997

Per 100 persone in età da 3 anni in poi

	Treiben Sie Sport? Pratica sport?				
	Regelmäßig In modo continuativo	Gelegentlich In modo saltuario	Ein wenig körper- liche Betätigung Qualche attività fisica	Nie Mai	
Geschlecht					Sesso
Männer	31,1	21,8	38,9	8,2	Maschi
Frauen	22,5	19,9	45,7	11,9	Femmine
Altersklassen					Classi di età
6-13 Jahre	55,1	26,1	18,3	0,4	6-13 anni
14-24 Jahre	32,4	30,6	29,0	8,0	14-24 anni
25-34 Jahre	33,5	25,5	33,8	7,2	25-34 anni
35-44 Jahre	26,8	25,6	38,3	9,2	35-44 anni
45-54 Jahre	23,4	15,5	54,1	7,0	45-54 anni
55-64 Jahre	18,6	15,1	55,9	10,4	55-64 anni
65 Jahre und mehr	5,7	6,5	61,2	26,6	65 anni e oltre
Schulbildung					Titolo di studio
Matura/Hochschulabschluß	36,9	24,2	34,3	4,6	Maturità/laurea
Mittelschulabschluß/ Fachdiplom	26,7	23,6	40,2	9,5	Scuola media inf./ diploma di qualifica
Grundschulabschluß	17,1	13,4	53,2	16,3	Scuola elementare
Insgesamt	26,8	20,9	42,3	10,0	Totale
Trentino 1995	22,3	17,1	43,2	17,4	Provincia di Trento 1995
Italien 1995	17,9	8,8	35,4	37,9	Italia 1995

Quellen: ASTAT, ISTAT - Mehrzweckerhebung

Fonti: ASTAT, ISTAT - indagine multiscopo

Die Ergebnisse zeigen insgesamt ein relativ großes Interesse an sportlicher Betätigung. Die Frage nach den Gründen für die Betätigung ergibt, daß Sport vor allem als Freizeitbeschäftigung betrachtet wird. Die Hälfte der Sporttreibenden gibt die positiven gesundheitlichen Auswirkungen als Motivation an. Bei den Personen, die angeben, keinen Sport zu betreiben, geschieht dies offensichtlich vorwiegend aus persönlichen Gründen. Die fehlende Verfügbarkeit von Sportanlagen oder der zu große finanzielle Aufwand kommen als Begründung praktisch nicht vor, im Unterschied zum gesamtstaatlichen Befragungsergebnis, wo beide Begründungen immerhin jeweils von ca. 5% der Nicht-Sporttreibenden genannt wurden.

Complessivamente i risultati indicano un interesse relativamente forte per la pratica sportiva. La domanda sui motivi per la pratica rivela che lo sport viene visto soprattutto come attività del tempo libero. Metà degli sportivi indica gli effetti positivi sulla salute come motivazione. Per le persone che dichiarano di non praticare sport, questo fatto è evidentemente dovuto soprattutto a motivi personali. La mancata disponibilità di impianti o la spesa eccessiva praticamente non figurano tra le motivazioni, a differenza del risultato a livello nazionale, dove queste due motivazioni sono state nominate entrambe dal 5% circa dei non sportivi.

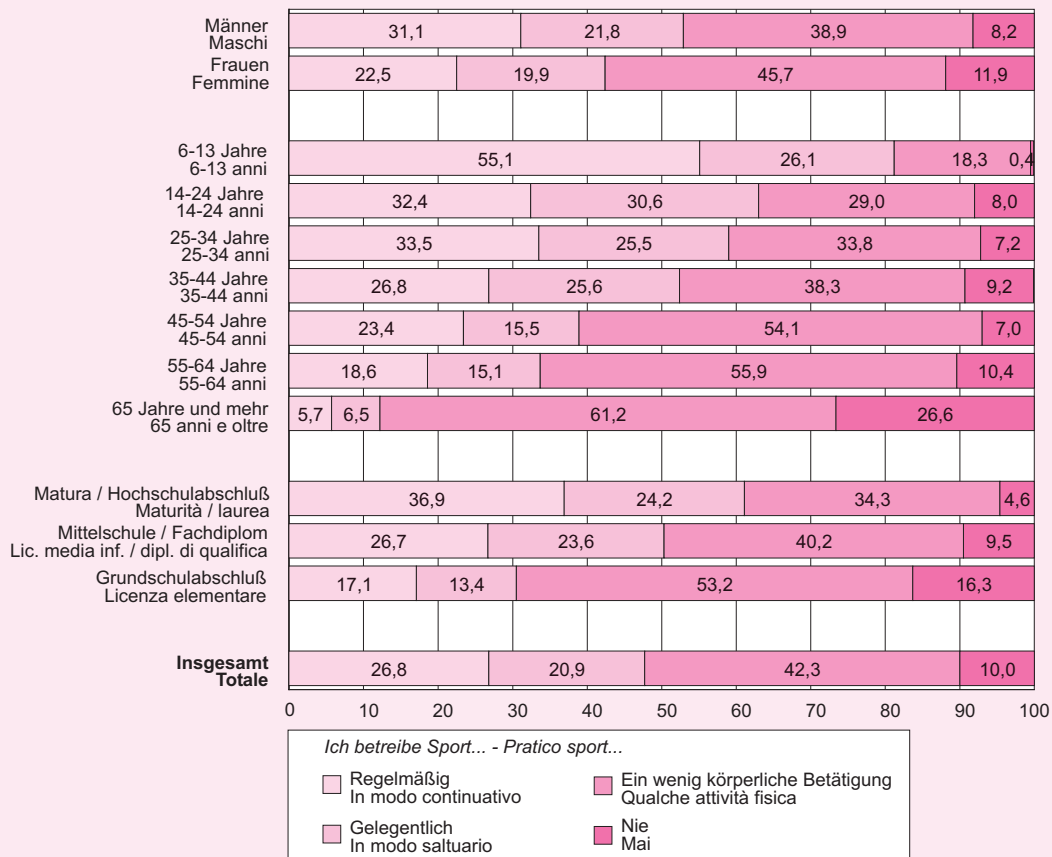
Grafik 8.w / Grafico 8.w

Sportliche Betätigung nach soziodemographischen Gruppen - 1997

Personen im Alter von 6 Jahren und mehr, prozentuelle Verteilung

Pratica sportiva per gruppi sociodemografici - 1997

Persone in età da 6 anni in poi, composizione percentuale



Quelle / Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

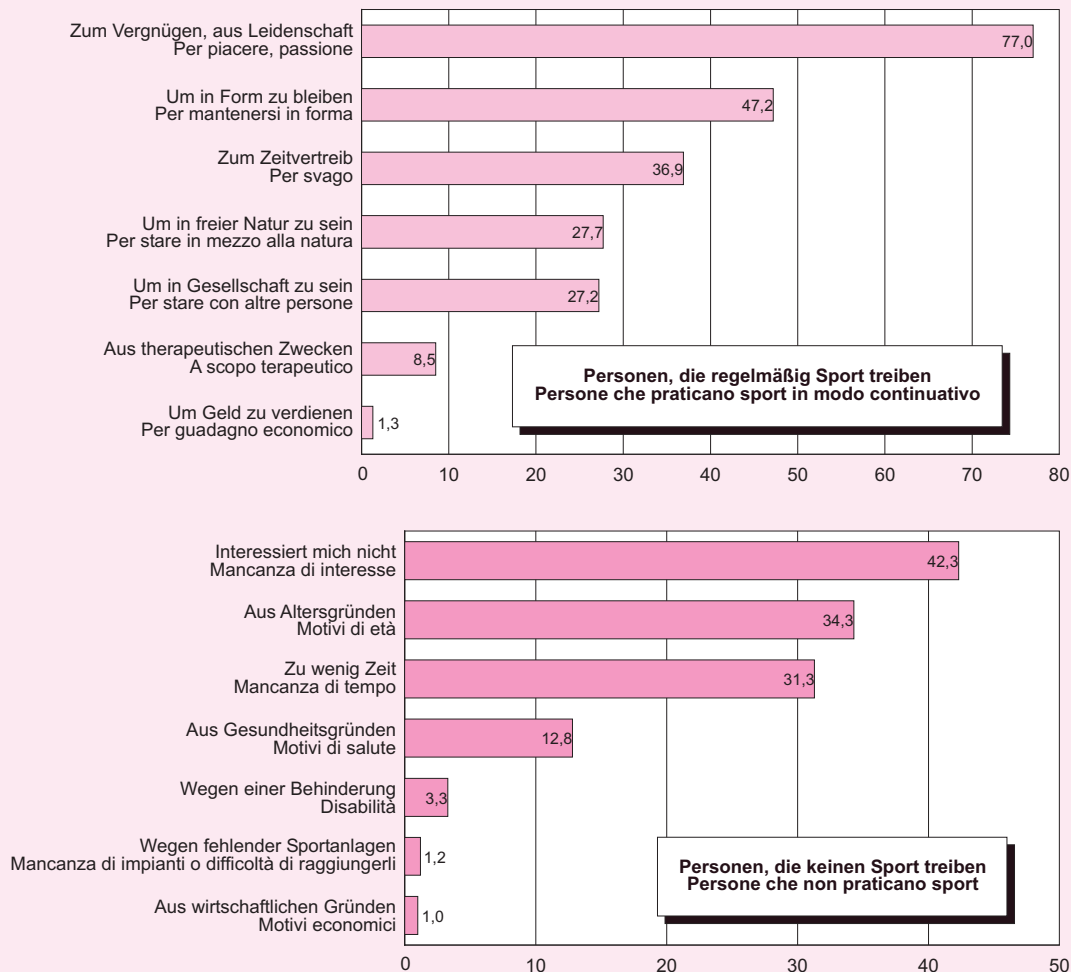
Grafik 8.x / Grafico 8.x

Gründe, Sport zu betreiben bzw. nicht zu betreiben - 1995

Je 100 Personen im Alter von 3 Jahren und mehr, Mehrfachnennung möglich

Motivi per la pratica sportiva e per non praticare sport - 1995

Per 100 persone in età da 3 anni in poi, possibilità di dare più risposte



Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

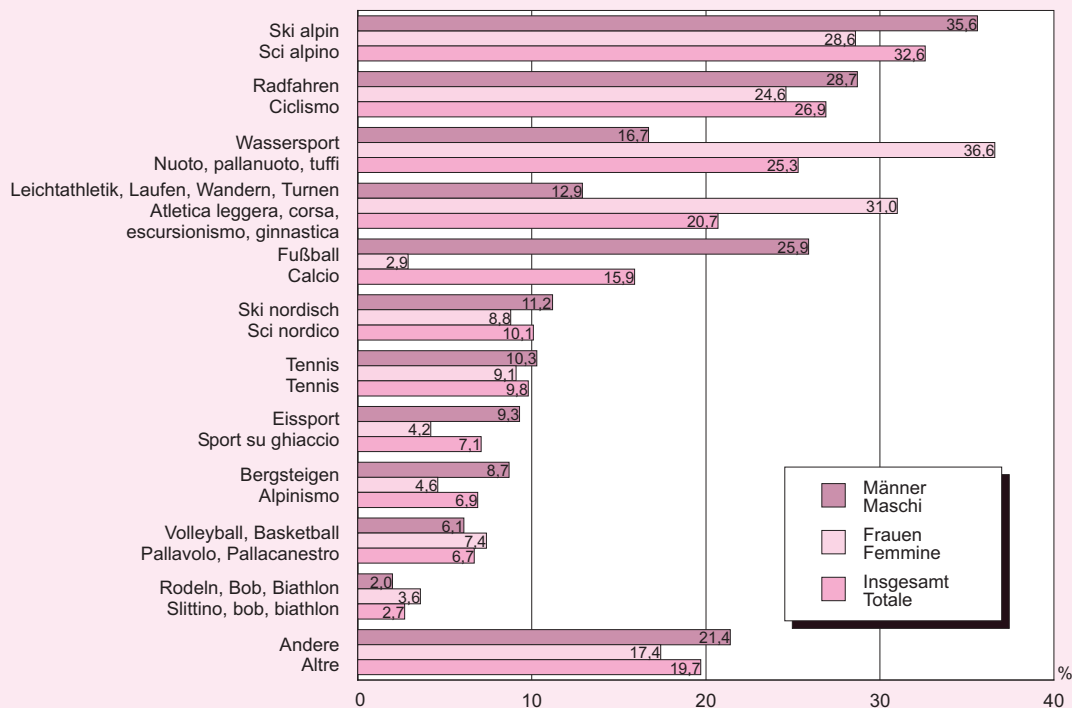
Grafik 8.y / Grafico 8.y

Betriebene Sportarten nach Geschlecht - 1997

Je 100 Personen im Alter von 3 Jahren und mehr, die regelmäßig Sport treiben;
Mehrfachnennung möglich

Discipline sportive praticate per sesso - 1997

Per 100 persone in età da 3 anni in poi che praticano sport in modo continuativo;
possibilità di dare più risposte



Quelle / Fonte: ASTAT/ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp



9 Lebensqualität

Qualità della vita

Übersicht

- Die Gesamtfläche Südtirols besteht zu einem Drittel aus Natur- und Landschaftsschutzgebieten.
- Das Müllaufkommen konnte seit 1992 um ein Drittel reduziert werden.
- Der Pkw-Bestand je Einwohner lag im Jahr 1994 im europäischen Spitzenfeld.
- Die Zahl der Unfalltoden im Straßenverkehr ist rückläufig.
- Die Zahl der Fahrten je Einwohner im öffentlichen Busverkehr ist von 1990 bis 1997 um 14% gestiegen.
- Die Ausgaben für Lebensmittel haben einen zunehmend geringeren Anteil an den Gesamtausgaben.
- Das Einkommen der Haushalte in Südtirol lag im Jahr 1996 15% über dem italienischen Durchschnitt.
- Über 90% der Bevölkerung über 14 Jahre erklärt sich in Bezug auf die Familie und den Freundeskreis zufrieden oder sehr zufrieden.
- Nur 0,7% der Haushalte bezeichnen ihre ökonomische Situation als „ungenügend“.

Alcuni dati riassuntivi

- Un terzo della superficie provinciale è costituito da aree protette.
- La quantità di rifiuti solidi urbani dal 1992 è stata ridotta di un terzo.
- Il numero di autovetture per abitante nel 1994 era tra i più alti a livello europeo.
- Il numero di morti negli incidenti stradali è in diminuzione.
- Il numero di corse per abitante nel trasporto pubblico su gomma dal 1990 al 1997 è aumentato del 14%.
- La quota della spesa per alimentari sulla spesa totale delle famiglie è in continua diminuzione.
- Il reddito delle famiglie in provincia di Bolzano nel 1996 superava la media italiana del 15%.
- Oltre il 90% della popolazione sopra i 14 anni si dichiara soddisfatto o molto soddisfatto per quanto riguarda la sfera familiare e le amicizie.
- Solo lo 0,7% delle famiglie definisce la propria situazione economica „insufficiente“.

9.1 Umwelt

Landschaft

Südtirol kann einen hohen Anteil an Natur- und Landschaftsschutzgebieten vorweisen - mehr als ein Drittel der Gesamtfläche ist un-

9.1 Ambiente

Territorio

L'Alto Adige può vantare un'alta percentuale di aree protette - oltre un terzo della superficie complessiva è tutelato. La ragione per

ter Schutz gestellt. Der Grund hierfür ist im alpinen Charakter der Landschaft zu suchen: Zum ersten ist eine hohe Zahl an schützenswerten Gebieten vorhanden, zum anderen sind durch die topographische Situation die Flächen für eine Dauerbesiedlung stark eingeschränkt. Diese landschaftliche Eigenart führt zu einem hohen Erlebnis- und Erholungswert Südtirols und hat damit direkten Einfluß auf die Lebensqualität.

questo fatto va ricercata nel carattere alpino del territorio: da una parte è alto il numero di zone degne di tutela, dall'altra parte, in seguito alla situazione topografica, l'area disponibile per abitazioni stabili è molto ridotta. Questo carattere paesaggistico comporta per la provincia di Bolzano un alto valore ricreativo ed influisce perciò direttamente sulla qualità della vita.

Tab. 9.1

Natur- und Landschaftsschutzgebiete nach Schutzkategorie - 1996

Fläche und % der Gesamtfläche

Territori sotto tutela della natura e del paesaggio per categoria - 1996

Superficie e % della superficie totale

SCHUTZKATEGORIE	Fläche (ha) Superficie (ettari)	% der Gesamtfläche Percentuale della superficie provinciale	CATEGORIA DI TUTELA
Biotope	2.400	0,3	Biotopi
Naturparke	123.970	16,8	Parchi naturali
Nationalpark Stifser Joch	53.447	7,2	Parco nazionale dello stelvio
Landschaftsschutzgebiete	76.243	10,3	Zone di tutela paesaggistica
Insgesamt	256.060	34,6	Totale

Quelle: Landesabteilung für Landschafts- und Naturschutz

Fonte: Ripartizione provinciale tutela del paesaggio e della natura

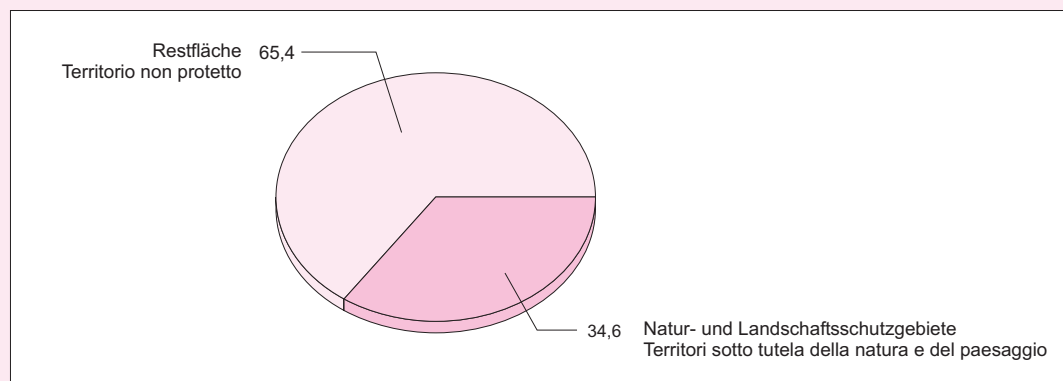
Grafik 9.a / Grafico 9.a

Natur- und Landschaftsschutzgebiete - 1996

Prozentueller Anteil an der Gesamtfläche Südtirols

Territori sotto tutela della natura e del paesaggio - 1996

Percentuale della superficie provinciale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Bevölkerungsdichte**Densità abitativa**

Tab. 9.2

Fläche und Wohnbevölkerung der Bezirksgemeinschaften - Volkszählung 1991**Superficie e popolazione residente delle comunità comprensoriali - Censimento popolazione 1991**

BEZIRKS- GEMEINSCHAFTEN	Bezirksfläche km ² Superficie territoriale km ²	Wohnbevölkerung Popolazione residente	Einwohner je km ² Abitanti per km ²	COMUNITÀ COMPRESORIALI
Vinschgau	1.441,68	32.495	23	Val Venosta
Burggrafenamt	1.100,73	84.156	76	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	423,60	57.361	135	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	52,34	98.158	1.875	Bolzano
Salten-Schlern	1.036,63	40.996	40	Salto-Sciliar
Eisacktal	623,78	41.368	66	Valle Isarco
Wipptal	650,01	17.238	27	Alta Valle Isarco
Pustertal	1.071,66	68.736	33	Val Pusteria
Südtirol insgesamt	7.400,43	440.508	60	Totale Provincia

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Müll

Große Anstrengungen wurden in den letzten Jahren unternommen, das Müllaufkommen in Südtirol zu reduzieren. Von 1992 bis 1997 konnte das Hausmüllaufkommen je Einwohner um ein Drittel verringert werden. Bis vor wenigen Jahren galt das Müllaufkommen als Wohlstandsindikator, inzwischen ist jedoch ein Wertewandel im Sinne eines schonenden Umgangs mit den Ressourcen und da-

Rifiuti

Negli ultimi anni sono stati compiuti grandi sforzi per ridurre la quantità di rifiuti prodotti in Provincia di Bolzano. Dal 1992 al 1997 i rifiuti solidi urbani per abitante sono stati ridotti di un terzo. Fino a qualche anno fa la quantità di rifiuti era vista come indicatore di benessere, nel frattempo è avvenuto un mutamento dei valori verso un utilizzo più mirato delle risorse e un'economia più sostenibile

Tab. 9.3

Gesammelte Müllmenge nach Abfallart - 1992 bis 1997

Werte in Tonnen

Rifiuti raccolti per tipologia - 1992 fino 1997

Valori in tonnellate

JAHR ANNO	Hausmüll Rifiuti solidi urbani	Sperrmüll Rifiuti ingombranti	Gewerbe- müll Speciali assimi- labili agli urbani	Klär- schlamm Fango da depurazione	Anderes Altro	Wertstoff- sammlung Raccolte differenziate	Insgesamt Totale	Bauschutt- recycling Materiali edili riciclati
1992	159.100	8.100	20.200	6.050	-	27.000	220.450	
1993	156.000	6.350	19.000	10.550	-	31.100	223.000	
1994	147.600	4.650	24.250	16.200	-	36.000	228.700	60.000
1995	136.400	3.150	23.200	14.400	5.900	38.300	221.350	
1996	118.050	5.700	23.450	13.850	5.550	46.100	212.700	130.000
1997	105.900	4.500	19.700	23.250	6.100	51.500	211.150	180.000

Quelle: Landesamt für Abfallbewirtschaftung

Fonte: Ufficio provinciale gestione rifiuti

mit eines nachhaltigen Wirtschaftens eingetreten. In Zukunft wird dieser Indikator sicherlich neben anderen zur Messung des Fortschrittsniveaus entwickelter Gesellschaften herangezogen werden.

In futuro quest'indicatore sarà sicuramente utilizzato tra altri come misura per il livello di progresso delle società evolute.

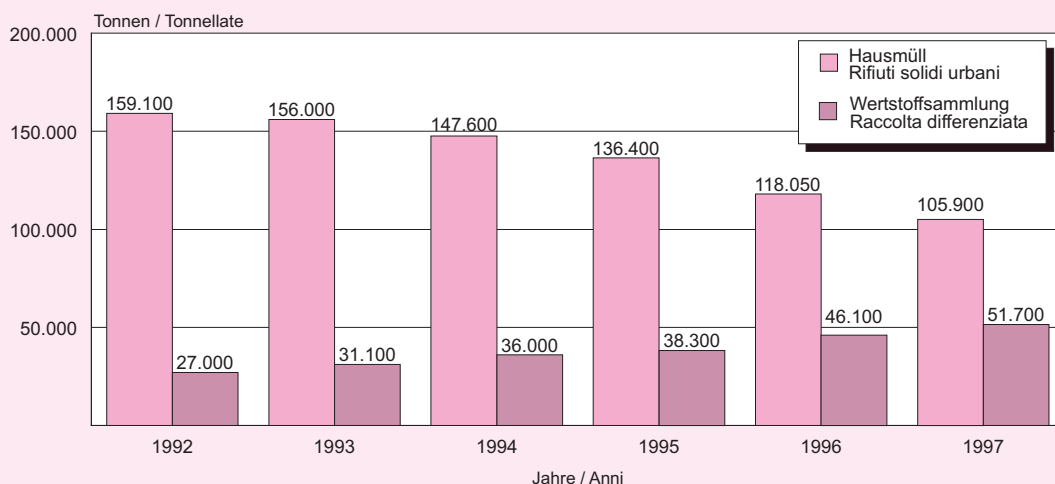
Grafik 9.b / Grafico 9.b

Hausmüll und Wertstoffsammlung - 1992 bis 1997

In Tonnen

Rifiuti solidi urbani e raccolta differenziata - 1992 fino 1997

In tonnellate



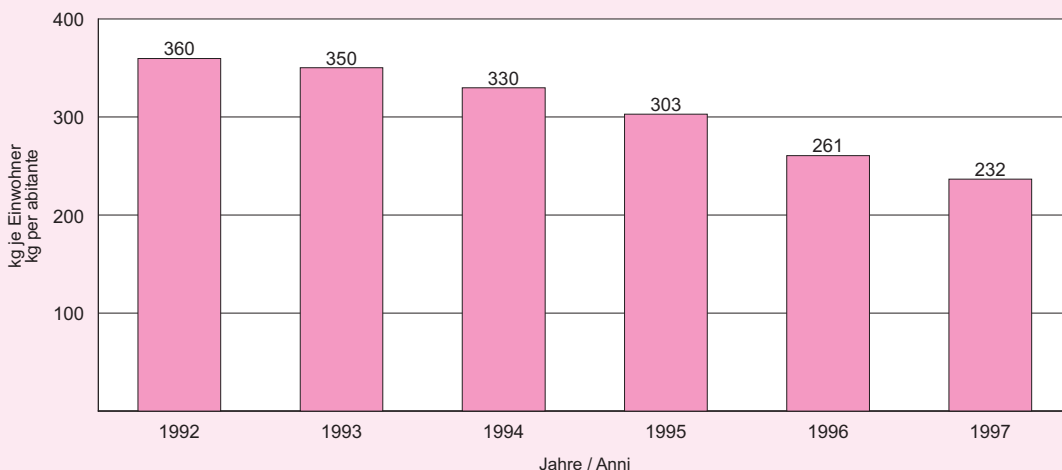
Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 9.c / Grafico 9.c

Hausmüllaufkommen in kg je Einwohner - 1992 bis 1997

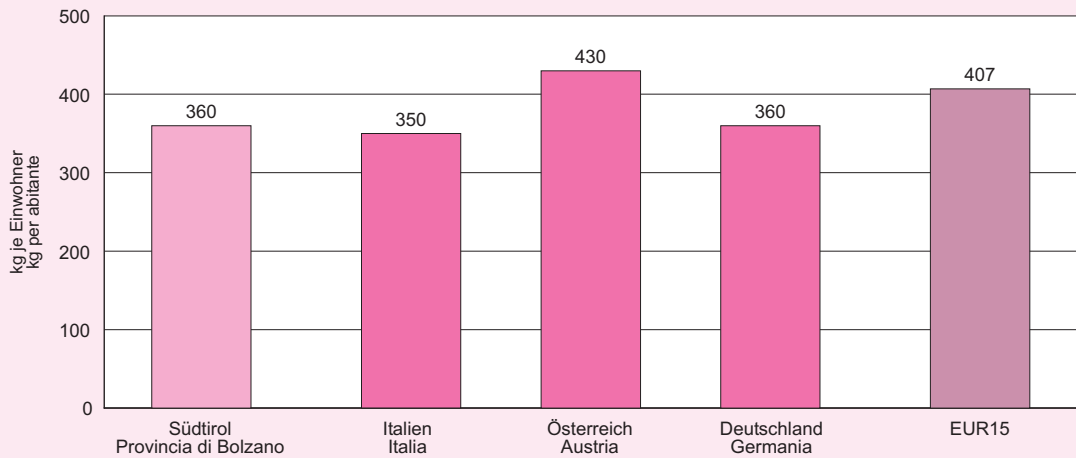
Rifiuti solidi urbani in kg per abitante - 1992 fino 1997



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 9.d / Grafico 9.d

Hausmüllaufkommen in kg je Einwohner, internationaler Vergleich (a) - 1992**Rifiuti solidi urbani in kg per abitante, confronto internazionale (a) - 1992**

(a) der Begriff „Hausmüll“ ist nicht überall gleich definiert
la definizione di „rifiuti solidi urbani“ non è identica in tutti gli Stati

Quelle: Amt für Abfallbewirtschaftung, EUROSTAT

Fonte: Ufficio provinciale gestione rifiuti, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Wertstoffsammlung

Raccolta differenziata

Grafik 9.e / Grafico 9.e

Abfalltrennung und Entsorgung nach Abfallart - 1997

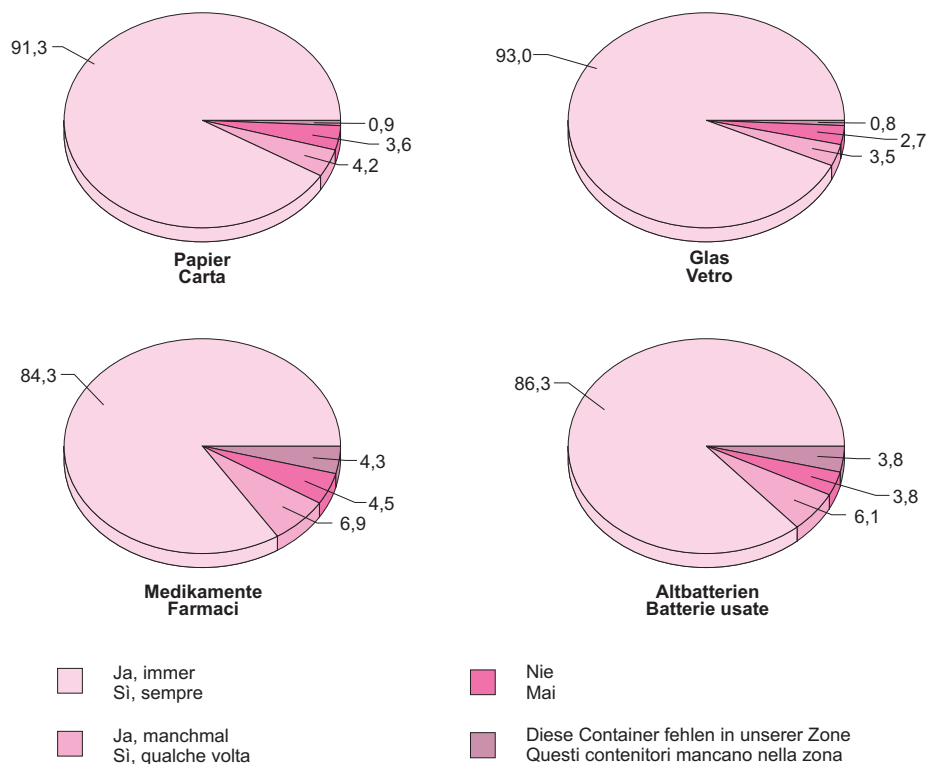
Prozentuelle Verteilung aller Haushalte

Raccolta differenziata per tipo di rifiuto - 1997

Composizione percentuale di tutte le famiglie

Werden in Ihrem Haushalt die einzelnen Abfallarten getrennt und über die entsprechenden Sammelcontainer entsorgt?

La sua famiglia ha l'abitudine di raccogliere i seguenti rifiuti in modo separato e di gettarli poi nei contenitori relativi?



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Umweltsituation**Situazione ambientale**

Tab. 9.4

Beurteilung der Umweltsituation nach Geschlecht und Wohngebiet (a) - 1996

Die größten Umweltprobleme in Südtirol

Giudizio della situazione ambientale per sesso e zona abitativa (a) - 1996

I maggiori problemi ambientali in Alto Adige

	Verkehr Traffico	Luftver- schmutzung Inquinamento dell'aria	Müll Rifiuti	Wasserver- schmutzung Inquinamento dell'acqua	
	Häufigste Nennungen % / Indicazioni più frequenti %				
Geschlecht					Sesso
Männer	65,2	53,9	46,7	32,4	Maschi
Frauen	67,6	55	52,9	26,8	Femmine
Wohngebiet					Zona abitativa
Städte	59,9	58,3	38,8	33,6	Città
Landgemeinden	70,9	51,8	57,5	26,7	Comuni rurali
Insgesamt	66,4	54,4	49,9	29,5	Totale

(a) Ergebnisse der Befragung „Informationsbedarf und Einstellungen zum Umweltschutz“
Risultati dell'indagine "Domanda di informazione ed opinioni sulla tutela ambientale"

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

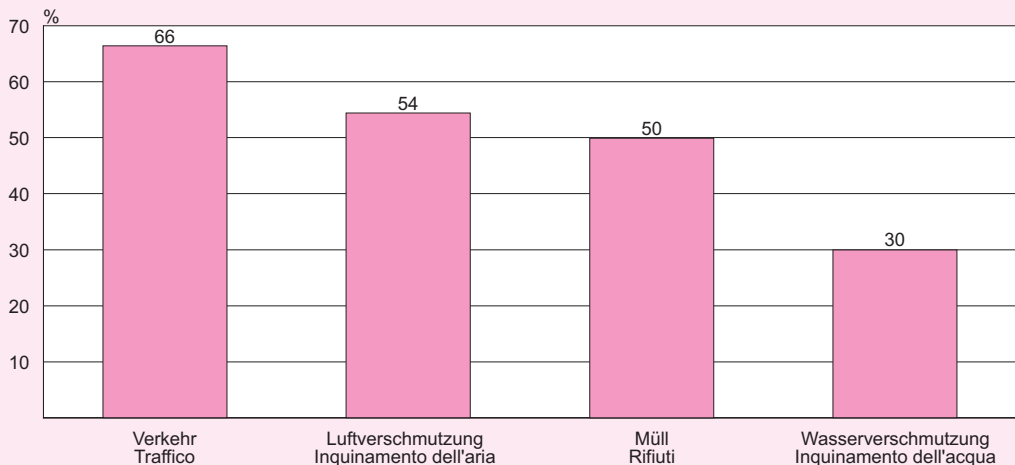
Grafik 9.f / Grafico 9.f

Die größten Umweltprobleme in Südtirol - 1996

Je 100 Personen, Mehrfachnennung möglich

I maggiori problemi ambientali in Alto Adige - 1996

Per 100 persone, possibilità di dare più risposte



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Zustand der Wälder

Condizione dei boschi

Tab. 9.5

Wälder nach Schadensausmaß - 1990 bis 1995

Prozentuelle Verteilung

Boschi per grado di danneggiamento - 1990 fino 1995

Valori percentuali

ZUSTAND DER WÄLDER	1990	1991	1992	1993	1994	1995	CONDIZIONE DEL BOSCO
Gesund	76,1	77,2	74,1	71,2	72,3	74,0	Sano
Geschädigt	23,9	22,8	25,9	28,8	27,7	26,0	Danneggiato
davon:							di cui:
<i>Leicht geschädigt</i>	12,5	14,2	16,9	17,5	17,1	...	<i>Danno lieve</i>
<i>Mittel geschädigt</i>	3,6	4,1	4,3	5,3	5,3	...	<i>Danno medio</i>
<i>Stark geschädigt bzw. gestorben</i>	1,0	0,9	0,6	1,2	1,2	...	<i>Danno grave e/o disseccamento</i>

Quelle: Landesamt für Forstverwaltung

Fonte: Ufficio provinciale amministrazione forestale

9.2 Verkehr

Pkw-Bestand

Von 1985 bis 1994 hat der Pkw-Bestand in Südtirol um annähernd ein Drittel zugenommen. Der Personenkraftwagen hat in den letzten Jahrzehnten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft beigetragen. Mittlerweile werden aber zusehends die negativen Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs spürbar: Luftverschmutzung, eine hohe Zahl an Unfällen und Verkehrstoten, Zerstörung der Landschaft durch den Straßenbau usw. Es stellt sich deshalb die Frage, ob eine weitere Zunahme des Pkw-Bestandes positive oder negative Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und Umwelt hat. Im internationalen Vergleich ist Südtirol jedenfalls im Spitzenfeld bei der Zahl der Pkw je Einwohner angelangt - in etwa lag Südtirol 1994 gleichauf mit Deutschland, übertroffen nur durch Italien.

9.2 Traffico

Numero di autovetture

Dal 1985 al 1994 il numero di autovetture in provincia di Bolzano è aumentato di quasi un terzo. L'automobile ha contribuito in modo determinante allo sviluppo della nostra società negli ultimi decenni. Nel frattempo però si sono fatte sentire progressivamente anche le conseguenze negative del traffico individuale motorizzato: inquinamento dell'aria, un alto numero di incidenti e vittime, degrado del paesaggio in seguito a costruzioni stradali, ecc. Si pone perciò il problema se un ulteriore incremento della motorizzazione privata abbia ripercussioni positive o negative per la nostra società e per l'ambiente. Nel confronto internazionale, l'Alto Adige ha comunque raggiunto il gruppo di testa per quanto riguarda il numero di autovetture per abitante - nel 1994 si trovava all'incirca al livello della Germania, superato solo dall'Italia.

Tab. 9.6

Personenkraftwagen - 1985 bis 1994**Autovetture - 1985 fino 1994**

JAHRE ANNI	Bestand Consistenza	Je 1.000 Einwohner Valori per 1.000 abitanti
1985	166.385	384
1986	174.483	401
1987	181.779	416
1988	190.635	436
1989	198.639	453
1990	205.562	467
1991	212.092	482
1992	220.267	498
1993	222.274	499
1994	220.370	492

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

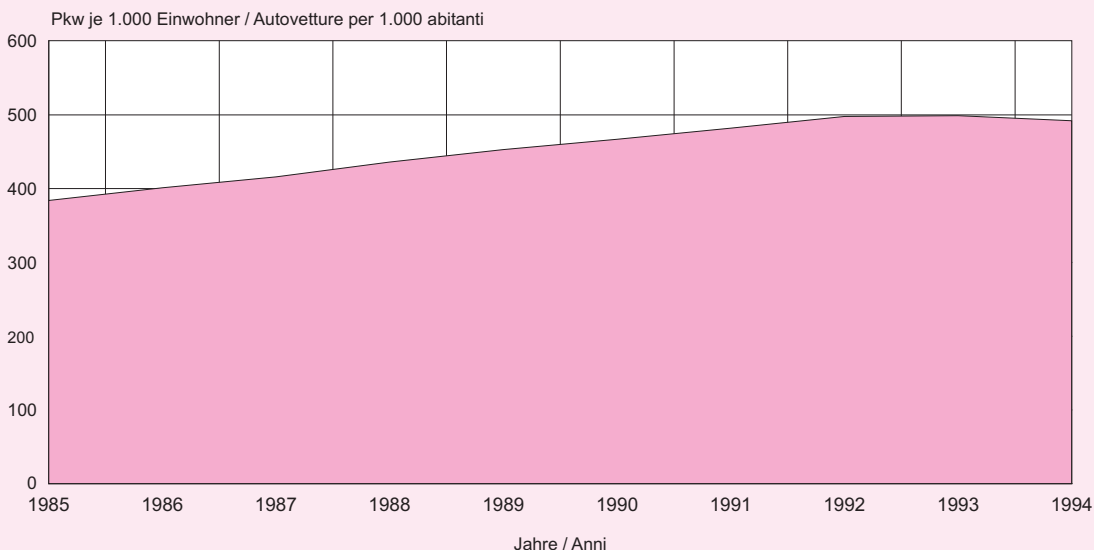
Grafik 9.g / Grafico 9.g

Personenkraftwagen - 1985 bis 1994

Je 1.000 Einwohner

Autovetture - 1985 fino 1994

Per 1.000 abitanti



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

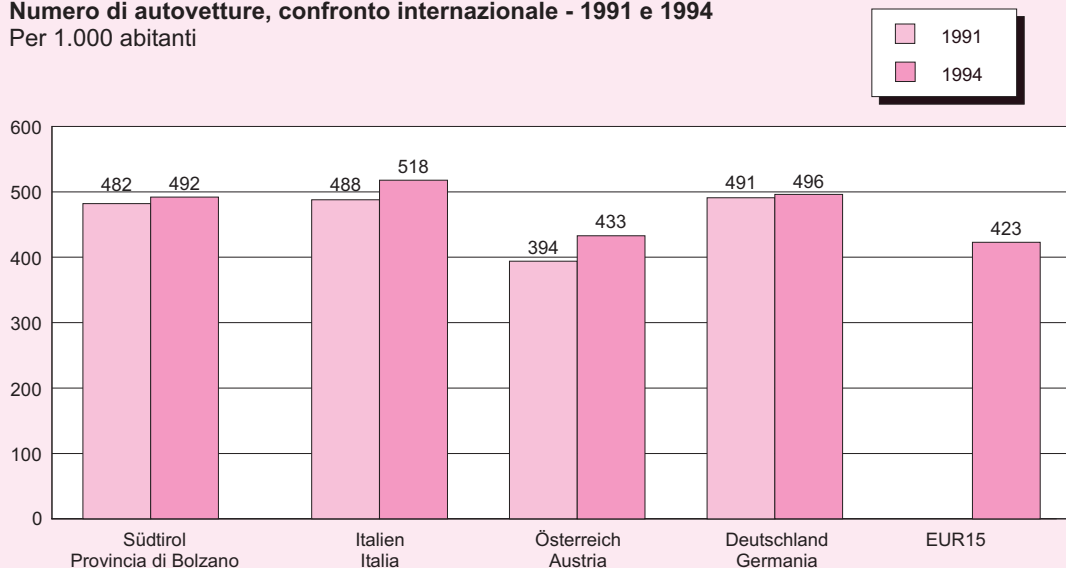
Grafik 9.h / Grafico 9.h

Pkw-Bestand, internationaler Vergleich - 1991 und 1994

Je 1.000 Einwohner

Numero di autovetture, confronto internazionale - 1991 e 1994

Per 1.000 abitanti



Quelle: ASTAT, EUROSTAT

Fonte: ASTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Unfallopfer im Straßenverkehr**Persone infortunate nel traffico stradale**

Tab. 9.7

Unfallopfer im Straßenverkehr nach Kategorie - 1990 bis 1997**Persone infortunate nel traffico stradale per categoria - 1990 fino 1997**

JAHRE	Tote	Verletzte	Je 100.000 Einwohner Per 100.000 abitanti	
			Tote Morti	Verletzte Feriti
ANNI	Morti	Feriti		
1990	84	2.652	19,2	605,3
1991	117	2.670	26,6	607,1
1992	88	2.488	19,9	562,3
1993	99	2.022	22,2	453,9
1994	68	2.496	15,2	557,3
1995	72	2.365	16,0	525,2
1996	68	2.300	15,0	507,8
1997	70	1.974	15,3	431,6

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

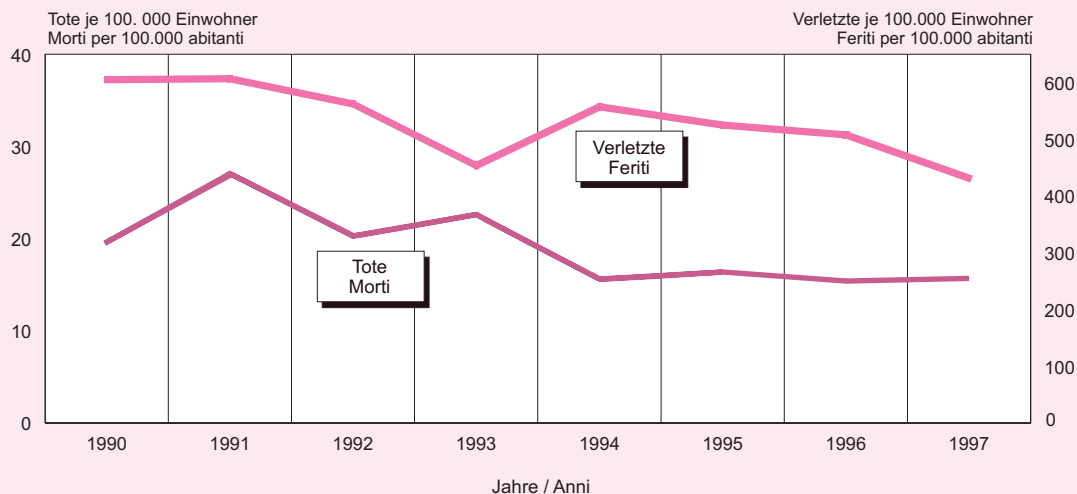
Grafik 9.i / Grafico 9.i

Unfallopfer im Straßenverkehr - 1990 bis 1997

Je 100.000 Einwohner

Persone infortunate nel traffico stradale - 1990 fino 1997

Per 100.000 abitanti



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

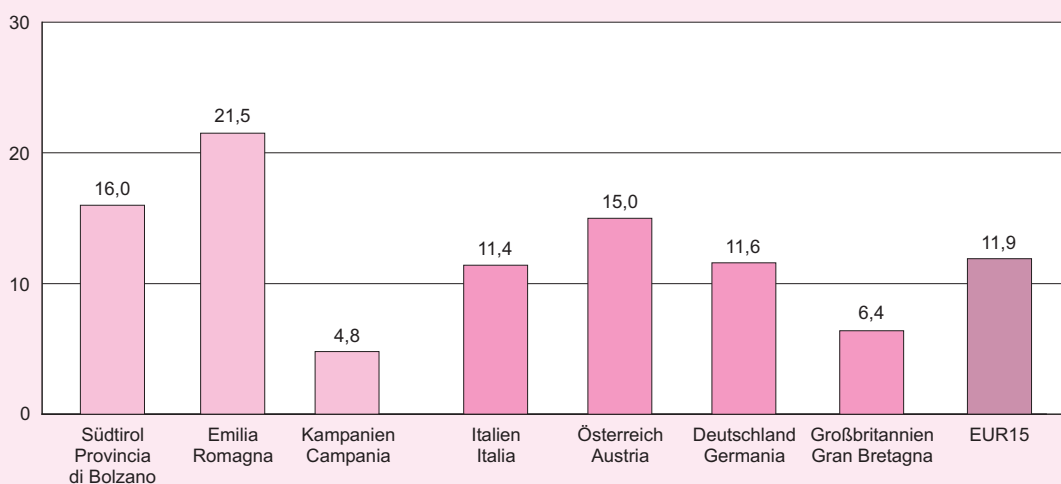
Grafik 9.j / Grafico 9.j

Verkehrstote, internationaler Vergleich - 1995

Je 100.000 Einwohner

Morti in incidenti stradali, confronto internazionale - 1995

Per 100.000 abitanti



Quelle / Fonte: ASTAT, EUROSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Öffentlicher Verkehr

Die Leistungen Südtirols im öffentlichen Verkehr sind schwierig einzuschätzen. Für die Leistungen im Bahnverkehr stehen nur die über das Landestarifsystem erfaßten Fahrkartenverkäufe und Personenkilometer zur Verfügung.

Im Zeitraum 1990 - 1997 konnte in Südtirol ein eindeutiger Anstieg der Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel verzeichnet werden. Die Fahrten je Einwohner im Busverkehr stiegen um 14%, gleichzeitig nahm die Zahl der Personenkilometer je Einwohner um 12% zu. 1997 mußte der Busverkehr einen leichten Rückgang hinnehmen (minus 348.457 beförderte Personen), die beförderten Personen im Bahnverkehr stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 9% an.

Trasporto pubblico

Per quanto riguarda il trasporto pubblico, la performance della Provincia di Bolzano è difficile da valutare. Per il trasporto su rotaia sono disponibili solo i dati su biglietti venduti e passeggeri-chilometro rilevati attraverso il sistema tariffario provinciale.

Nel periodo dal 1990 al 1997 in Alto Adige si è potuto registrare un chiaro incremento degli utenti dei mezzi di trasporto pubblici. Le corse per abitante nel trasporto su gomma sono aumentate del 14%, contemporaneamente il numero di passeggeri-km per abitante è salito del 12%. Nel 1997 le autolinee hanno dovuto registrare una leggera flessione (meno 348.457 persone trasportate), le persone trasportate su rotaia sono aumentate del 9% a confronto con l'anno precedente.

Tab. 9.8

Beförderte Personen nach Verkehrsmittel - 1990 bis 1997 (a)

Passeggeri trasportati per mezzo di trasporto - 1990 fino 1997 (a)

JAHR ANNO	Bus Autolinee	Bahn (FS) Ferrovie (FS)	Insgesamt Totale
1990	21.070.000	-	21.070.000
1991	21.722.000	-	21.722.000
1992		-	
1993	24.374.967	-	24.374.967
1994	26.530.368	598.330	27.128.698
1995	27.425.499	1.272.214	28.697.713
1996	28.837.948	1.737.975	30.575.923
1997	28.489.491	1.898.617	30.388.108

(a) Die Daten für 1990, 1991 sind aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden mit den Folgejahren nicht direkt vergleichbar. Die Daten der Bahn (FS) beziehen sich nur auf jene Fahrten, für welche die Wertkarten und Abonnements der Landesverwaltung benützt wurden. Die geringe Zahl der beförderten Personen für das Jahr 1994 erklärt sich aus der Tatsache, daß das Landestarifsystem stufenweise, ab Mai 1994, in Betrieb genommen wurde. Die Daten des Busverkehrs 1992 sind aufgrund der Einführung des Landestarifsystems nicht verfügbar.

I dati per il 1990 e il 1991 non sono direttamente confrontabili con gli anni seguenti a causa di diversi metodi di rilevamento. I dati delle ferrovie (FS) si riferiscono solo alle corse effettuate con carte-valore e abbonamenti del sistema tariffario provinciale. Il numero ridotto di persone trasportate nel 1994 si spiega dal fatto che il sistema tariffario provinciale è stato messo in esercizio in modo graduale, a partire dal maggio del 1994. I dati delle autolinee per il 1992 non sono disponibili a causa dell'introduzione del sistema tariffario provinciale.

Quelle: Amt für Personennahverkehr

Fonte: Ufficio trasporto locale di persone

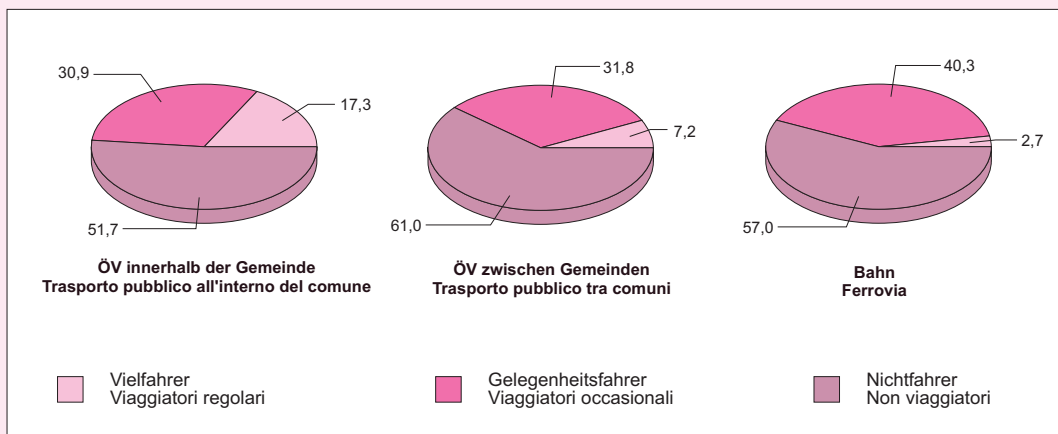
Grafik 9.k / Grafico 9.k

Benutzung des öffentlichen Verkehrs (ÖV) nach Art des Verkehrsmittels - 1997

Personen im Alter von 14 Jahren und mehr, prozentuelle Verteilung

Utilizzo del trasporto pubblico per tipo di mezzo - 1997

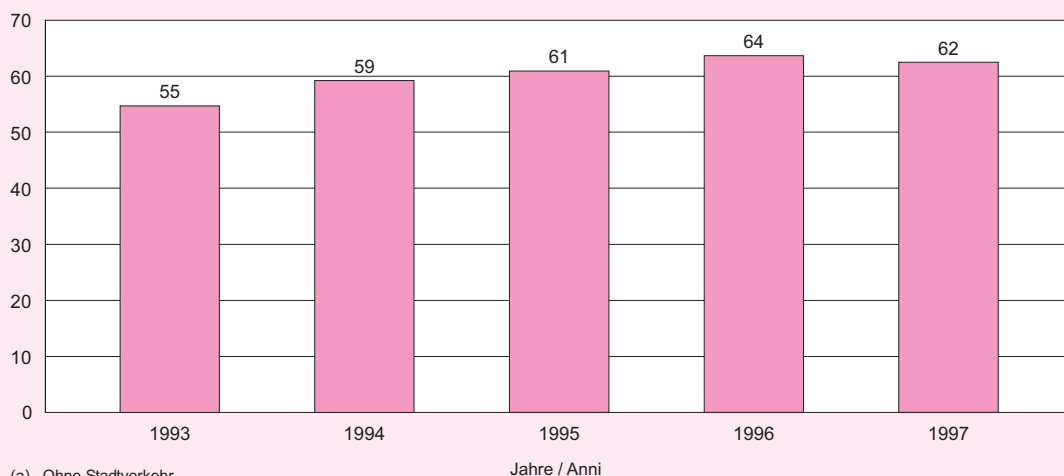
Persone in età da 14 anni in poi, composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 9.l / Grafico 9.l

Öffentlicher Verkehr: Fahrten je Einwohner im Busverkehr - 1993 bis 1997 (a)**Trasporto pubblico: persone trasportate sulle autolinee per abitante - 1993 fino 1997 (a)**

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

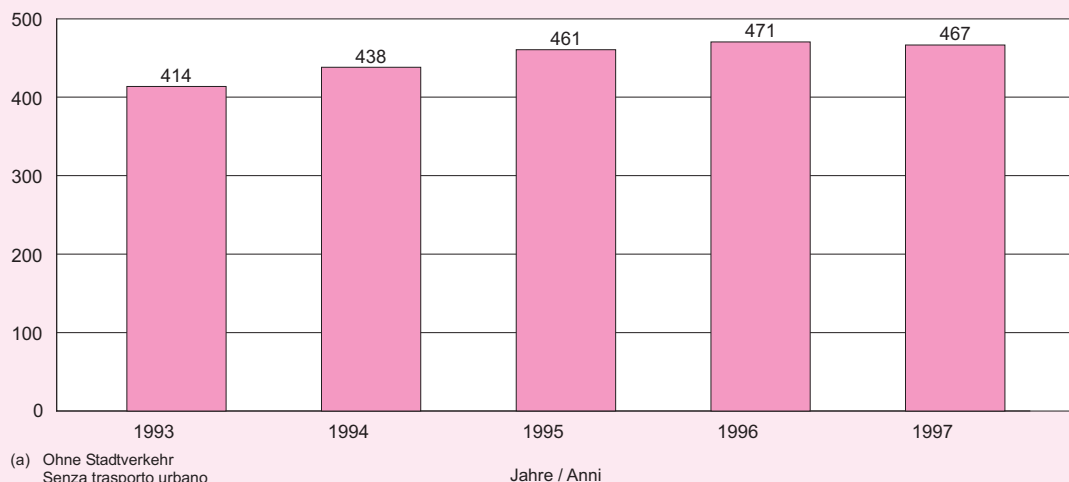
Grafik 9.m / Grafico 9.m

Personenkilometer im Busverkehr - 1993 bis 1997 (a)

Werte je Einwohner

Passeggeri-chilometro sulle autolinee - 1993 fino 1997 (a)

Valori per abitante



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

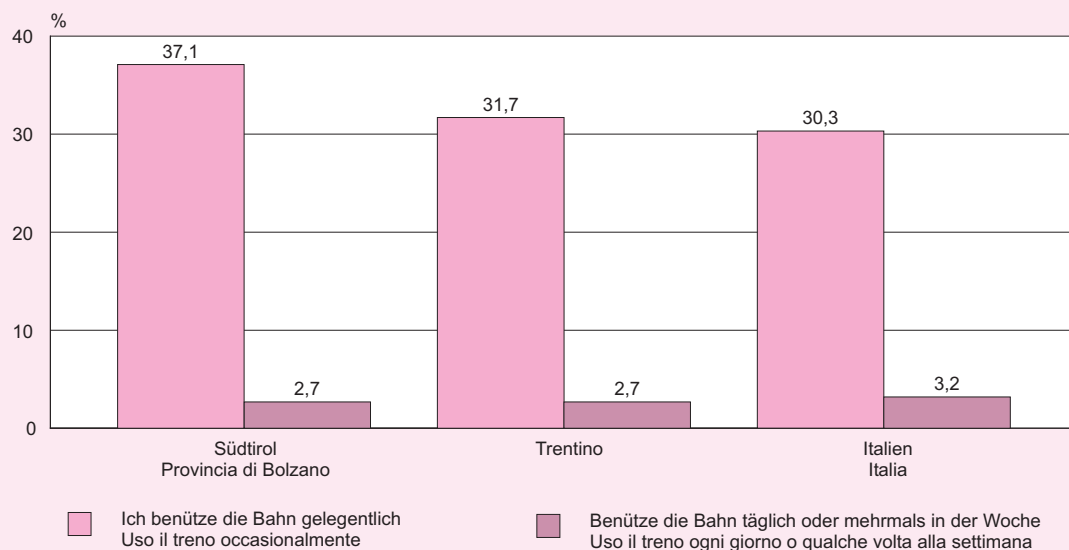
Grafik 9.n / Grafico 9.n

Bahnverkehr: Nutzerverhalten, regionaler Vergleich - 1995

Werte je 100 Personen

Utilizzo del servizio ferroviario, confronto regionale - 1995

Valori per 100 persone



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Drei Viertel aller Berufspendler erreichen innerhalb von 30 Minuten ihren Arbeitsplatz

In Ballungsräumen ist vielfach die Fahrt zur Arbeit mit einem hohen Zeitaufwand verbunden. Oftmals müssen täglich mehr als 2 Stunden für die Fahrt zum und vom Arbeitsplatz aufgebracht werden. Durch die besondere Wirtschaftsstruktur und die gute Arbeitsmarktlage sind in Südtirol nur 3% der Berufstätigen gezwungen, derart lange Anfahrtswege zur Arbeit in Kauf zu nehmen.

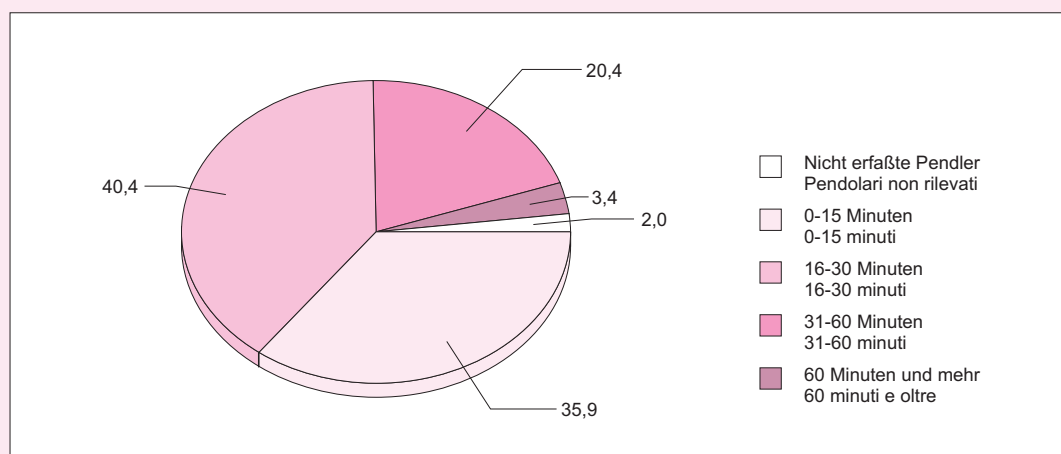
Tre quarti dei pendolari per motivi di lavoro raggiungono il proprio posto di lavoro entro 30 minuti

Nelle aree densamente abitate gli spostamenti per lavoro richiedono spesso molto tempo. Molte volte vanno impiegate oltre 2 ore al giorno per raggiungere il posto di lavoro e rientrare. In seguito alla particolare struttura economica e la buona situazione sul mercato del lavoro, in Alto Adige solo il 3% degli occupati è costretto ad accettare percorsi così lunghi.

Grafik 9.o / Grafico 9.o

Berufspendler: Zeitaufwand zum Pendeln innerhalb Südtirols - 1991
Prozentuelle Verteilung

Pendolari per motivi di lavoro: tempo impiegato per tragitti interni alla provincia - 1991
Composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

9.3 Verbrauch und Einkommen

Ausgaben für Lebensmittel gesunken

Die Ausgaben für Lebensmittel sind von 39,4% der gesamten Ausgaben im Jahre 1973 auf 13,0% im Jahre 1994 gesunken. Der gestiegene Wohlstand führte in den letz-

9.3 Consumo e redditi

Diminuita la spesa alimentare

La spesa per alimentari è diminuita dal 39,4% del totale nel 1973 al 13,0% nel 1994. L'accresciuto benessere nei 25 anni passati ha portato ad un mutamento della spesa

ten 25 Jahren zu einem Wandel der Ausgaben der Haushalte. Das verfügbare Einkommen erlaubt es, neben der Deckung des Bedarfs an lebensnotwendigen Gütern, zusehends mehr Ausgaben in anderen Bereichen zu tätigen. Das betrifft insbesondere die Ausgaben im Bereich des Gastgewerbes: Sie haben sich in 10 Jahren von 1984 bis 1994 mehr als verdreifacht.

delle famiglie. Il reddito disponibile, oltre a soddisfare il bisogno di beni di sussistenza, permette di effettuare sempre più spese in altri settori. Questo riguarda soprattutto la spesa per alberghi, ristoranti e bar, più di triplicata nel decennio dal 1984 al 1994.

Tab. 9.9

Letzter Verbrauch der privaten Haushalte nach Ausgabenbereichen (a) - 1973, 1984, 1994
Prozentuelle Verteilung

Consumi finali delle famiglie per categoria (a) - 1973, 1984, 1994
Composizione percentuale

AUSGABENBEREICHE	1973	1984	1994	CATEGORIA DI SPESA
Nahrungsmittel	39,4	21,8	13,0	Consumi alimentari
Nichtnahrungsmittel	60,6	78,2	87,0	Consumi non alimentari
Tabakwaren	1,9	1,6	1,4	Tabacco
Bekleidung und Schuhe	12,2	10,0	9,5	Vestiaro e calzature
Wohnen, Brennstoffe und Strom	15,9	19,4	13,2	Abitazione, combustibili, energia elettrica
Möbel, Innenausstattung, Haushaltsartikel	9,3	8,5	9,5	Mobili, articoli di arredamento, apparecchi, utensileria e servizi per la casa
Gesundheitspflege	3,3	2,0	4,3	Servizi sanitari e spese per la salute
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	9,1	16,1	10,2	Trasporti e comunicazioni
Erholung, Unterhaltung, Bildung und Kultur	5,9	6,1	7,8	Ricreazione, spettacoli, istruzione e cultura
Sonstige Güter und Dienstleistungen	3,0	14,4	31,2	Altri beni e servizi
<i>davon Gastgewerbe</i>	-	6,9	25,4	<i>di cui: alberghi e pubblici esercizi</i>
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	Totale

(a) Einschließlich der von vorübergehend im Wirtschaftsgebiet anwesenden Personen (insbesondere Touristen und provinzfremde Arbeitskräfte) und von Anstaltsangehörigen getätigten Ausgaben
Comprendono anche le spese effettuate, nel territorio di riferimento, dai turisti e dalle persone che vivono nelle convivenze, nonché dalle persone presenti per motivi di lavoro ma residenti altrove

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

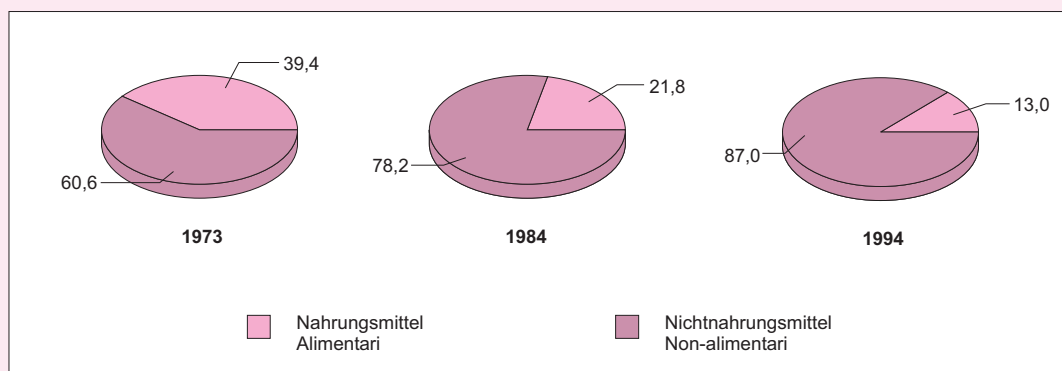
Grafik 9.p / Grafico 9.p

Struktur des Konsums - 1973, 1984 und 1994

Prozentuelle Verteilung

Struttura del consumo - 1973, 1984 e 1994

Composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 9.10

Verbrauchsausgaben privater Haushalte, internationaler Vergleich - 1994

Prozentuelle Verteilung

Valori dei consumi delle famiglie, confronto internazionale - 1994

Composizione percentuale

AUSGABENBEREICHE	Südtirol Provincia di Bolzano	Italien Italia	Österreich Austria	Deutschland Germania	CATEGORIA DI SPESA
Nahrungsmittel	13,0	16,6	14,1	10,6	Consumi alimentari
Tabakwaren und Alkohol (a)	1,4	2,6	3,5	4,1	Tabacco e alcool (a)
Bekleidung und Schuhe	9,5	6,7	9,1	8,1	Vestitario e calzature
Wohnen, Brennstoffe und Strom	13,2	17,5	18,8	20,4	Abitazione, combustibili, energia elettrica
Möbel, Innenausstattung, Haushaltsartikel	9,5	9,2	7,9	8,3	Mobili, articoli di arredamen- to, apparecchi, utensileria e servizi per la casa
Gesundheitspflege	4,3	6,9	15,6	6,7	Servizi sanitari e spese per la salute
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	10,2	11,9	15,9	15,2	Trasporti e comunicazioni
Erholung, Unterhaltung, Bildung und Kultur	7,8	2,6	4,0	-	Ricreazione, spettacoli, istruzione e cultura
Sonstige Güter und Dienstleistungen	31,2	26,0	11,1	26,6	Altri beni e servizi
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

(a) In Südtirol und Italien nur Tabakwaren
Per la provincia di Bolzano e l'Italia: solo tabacco

Quelle: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT, Bundesamt für Statistik BRD

Fonte: ASTAT, ISTAT, ÖSTAT, Bundesamt für Statistik BRD

Langlebige Konsumgüter

Beni di consumo durevoli

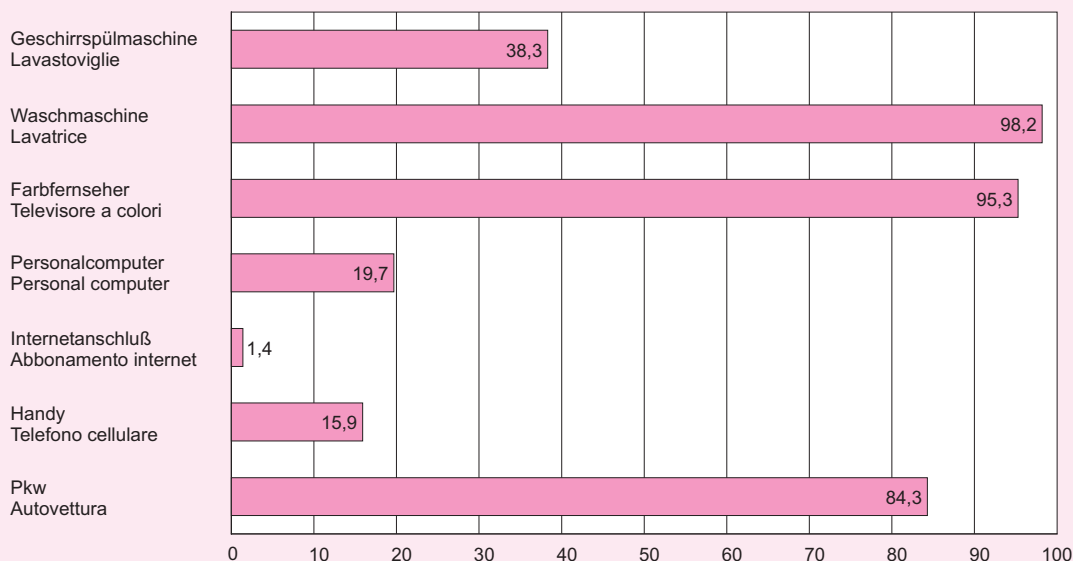
Grafik 9.q / Grafico 9.q

Ausstattung mit langlebigen Konsumgütern und technologischen Gütern - 1997

Werte je 100 Haushalte

Disponibilità di beni di consumo durevoli e beni tecnologici - 1997

Valori per 100 famiglie



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Einkommen

Die Südtiroler Haushalte verfügen im Vergleich zum italienischen Durchschnitt über 15% höhere Einkommen. Bei Betrachtung der Einkommen der Haushalte nach Monatseinkommensklassen verfügt ca. ein Drittel der Haushalte über ein Einkommen von mehr als 5 Mio. Lire. Nur ein Fünftel der italienischen Haushalte verfügt über derartige Einkommen.

Redditi

I redditi delle famiglie altoatesine superano la media italiana del 15%. Osservando i redditi delle famiglie per classi di reddito mensile, un terzo circa delle famiglie dispone di un reddito di oltre 5 milioni di lire, un valore raggiunto solo da un quinto delle famiglie italiane.

Tab. 9.11

Einkommen der privaten Haushalte nach Monatseinkommensklassen - 1996

In Tausend Lire, prozentuelle Verteilung

Reddito delle famiglie per classi di reddito mensile - 1996

In migliaia di lire, composizione percentuale

	bis 832	von 833 bis 1.249	von 1.250 bis 1.666	von 1.667 bis 2.082	von 2.083 bis 2.499	von 2.500 bis 2.916	von 2.917 bis 3.332	von 3.333 bis 3.749	von 3.750 bis 4.166	von 4.167 bis 4.582	von 4.583 bis 4.999	5.000 und mehr
	fino a 832	da 833 a 1.249	da 1.250 a 1.666	da 1.667 a 2.082	da 2.083 a 2.499	da 2.500 a 2.916	da 2.917 a 3.332	da 3.333 a 3.749	da 3.750 a 4.166	da 4.167 a 4.582	da 4.583 a 4.999	5.000 e oltre
Südtirol												
Prov. di Bolzano	0,9	3,2	5,5	8,5	6,3	7,2	7,4	7,7	6,1	10,0	5,4	31,7
Trentino	0,4	2,3	6,1	5,9	10,8	9,4	9,6	10,9	6,0	8,2	5,9	24,6
Italien												
Italia	1,1	4,2	7,0	9,2	11,0	10,1	9,6	9,0	6,8	6,8	4,8	20,4

Quelle: ISTAT, Erhebung zum Verbrauch der privaten Haushalte

Fonte: ISTAT, indagine sul consumo delle famiglie

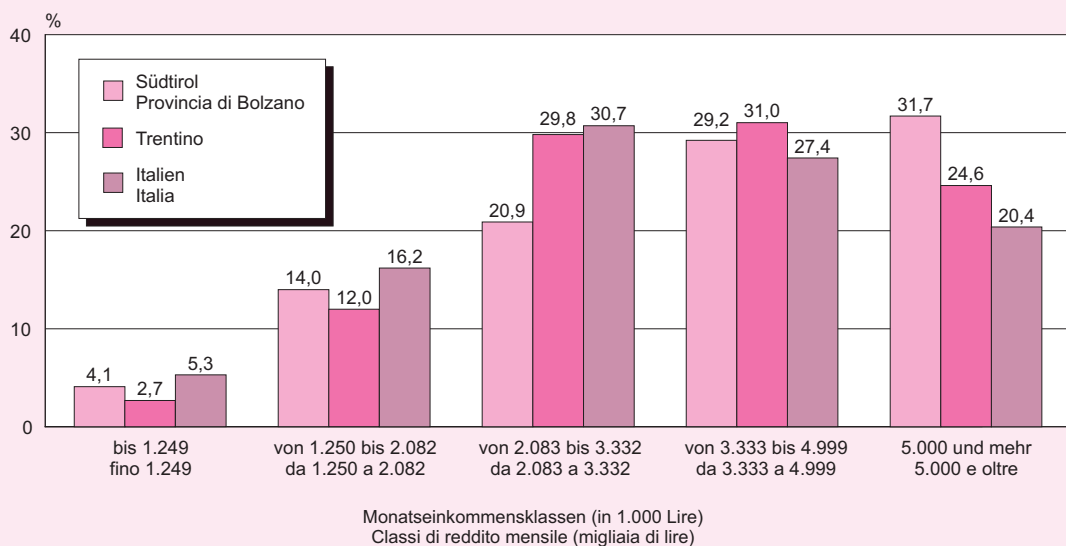
Grafik 9.r / Grafico 9.r

Haushalte nach Monatseinkommensklassen - 1996

Prozentuelle Verteilung

Famiglie per classi di reddito mensile - 1996

Composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 9.12

Monatliche Durchschnittswerte der Einkommen und Ausgaben der privaten Haushalte - 1996**Valori medi mensili dei redditi e delle spese delle famiglie - 1996**

	Einkommen Redditi	Ausgaben Spese	% des Einkommens % del reddito	Davon Ausgaben für Lebensmittel Di cui spese per alimentari	% des Einkommens % del reddito	
Südtirol	4.256.000	3.914.000	92,0	654.000	15,4	Prov. di Bolzano
Trentino	4.025.000	3.726.000	92,6	669.000	16,6	Trentino
Italien	3.670.000	3.349.000	91,3	705.000	19,2	Italia

Quelle: ISTAT, Erhebung zum Verbrauch der privaten Haushalte

Fonte: ISTAT, indagine sui consumi delle famiglie

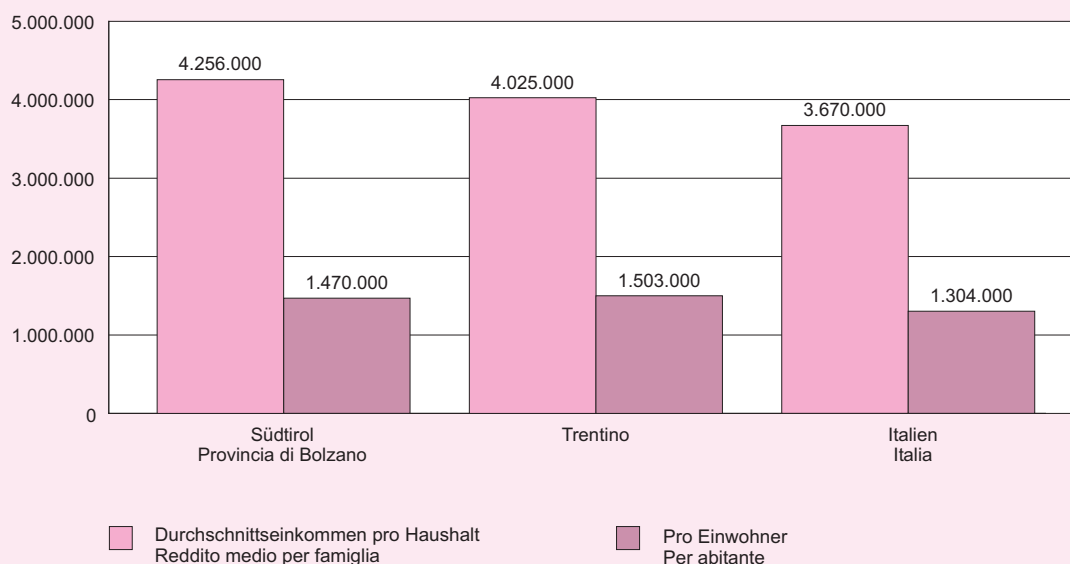
Grafik 9.s / Grafico 9.s

Einkommen der privaten Haushalte - 1996

Angaben in Lire pro Monat

Reddito delle famiglie - 1996

Valori mensili in lire



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Tab. 9.13

Ausgaben der Haushalte in % des Einkommens, regionaler Vergleich - 1990 bis 1996

Monatliche Durchschnittswerte

Spesa delle famiglie in % del reddito, confronto regionale - 1990 fino 1996

Valori medi mensili

JAHR ANNO	Ausgaben in % de Einkommens Spese in % del reddito			% für Lebensmittel % per alimentari		
	Südtirol Prov. di Bolzano	Trentino Trentino	Italien Italia	Südtirol Prov. di Bolzano	Trentino Trentino	Italien Italia
1990	86,6	94,0	90,4	15,8	17,6	21,8
1991	87,4	97,4	92,5	16,7	17,6	21,0
1992	87,5	87,5	87,5	15,6	18,3	20,5
1993	85,6	91,8	88,8	15,6	18,8	20,2
1994	85,4	85,4	85,4	16,9	18,1	19,8
1995	87,2	87,2	87,2	15,6	18,5	19,6
1996	92,0	92,6	91,3	15,4	16,6	19,2

Quelle: ISTAT, Erhebung zum Verbrauch der privaten Haushalte

Fonte: ISTAT, indagine sul consumo delle famiglie

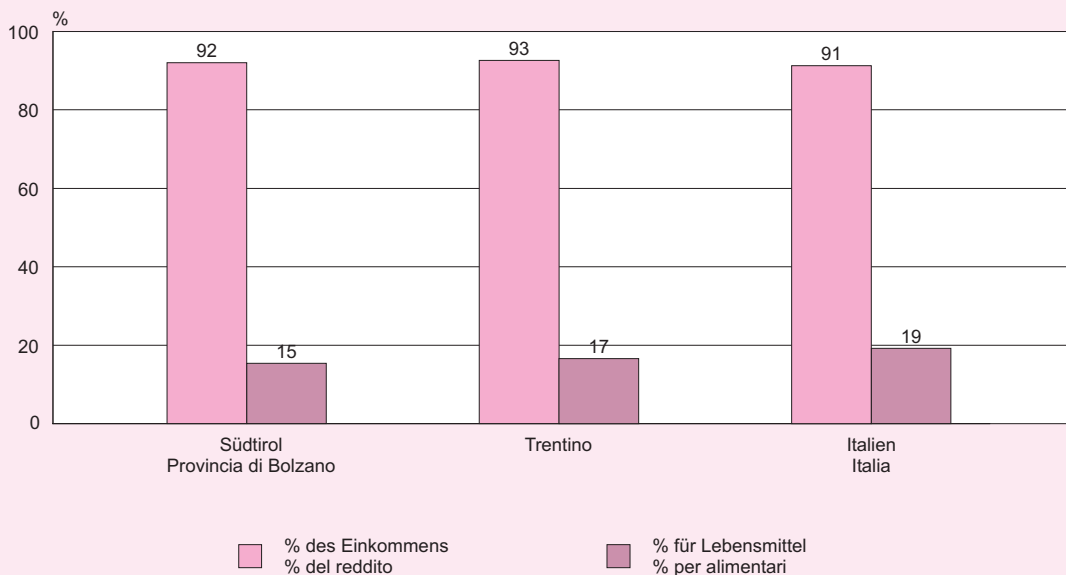
Grafik 9.t / Grafico 9.t

Ausgaben pro Monat - 1996

Angaben in Prozenten des Monatseinkommens

Spese mensili - 1996

Valori percentuali del reddito mensile



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

9.4 Befinden

Der Großteil der Südtiroler Bevölkerung ist zufrieden

Die Südtiroler Bevölkerung ist bei der Einschätzung der persönlichen Lebenssituation größtenteils zufrieden. Insbesondere mit der Einschätzung des Zufriedenheitsgrades in Bezug auf Familie und Freunde erreicht Südtirol Werte von über 90%. Im Vergleich zum italienischen Durchschnitt weist Südtirol in den Bereichen „ökonomische Situation“ und „Freizeit“ markant höhere Werte auf.

9.4 Benessere soggettivo

La maggior parte degli altoatesini è soddisfatta della propria situazione

La popolazione altoatesina è in massima parte soddisfatta per quanto riguarda la valutazione della propria situazione di vita. Specialmente per la sfera familiare e relazionale, la provincia di Bolzano raggiunge valori del 90% di risposte positive. Nel confronto con la media italiana, l'Alto Adige presenta valori marcatamente più alti nei settori „situazione economica“ e „tempo libero“.

Tab. 9.14

Einschätzung des Zufriedenheitsgrades nach Lebensbereichen - 1996

Antworten „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ je 100 Personen im Alter von 14 Jahren und mehr

Valutazione del livello di soddisfazione per aspetti della vita - 1996

Risposte „molto soddisfatto“ e „soddisfatto“ per 100 persone in età da 14 anni in poi

	ökonomische Situation Situazione economica	Gesundheit Salute	Familie Famiglia	Freunde Amici	Freizeit Tempo libero	
Südtirol	75,2	89,1	95,7	92,1	82,8	Provincia di Bolzano
Trentino	76,8	87,0	92,2	87,4	74,4	Trentino
Italien	51,2	80,3	93,3	84,8	64,4	Italia

Quelle: ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ISTAT, indagine multiscopo

Tab. 9.15

Einschätzung der ökonomischen Situation der privaten Haushalte - 1996

Prozentuelle Verteilung

Valutazione della situazione economica delle famiglie - 1996

Composizione percentuale

	Ausgezeichnet bis angemessen Ottima o adeguata	Ausreichend Scarsa	Ungenügend Insufficiente	
Südtirol	76,7	22,2	0,7	Prov. di Bolzano
Trient	78,8	20	1,1	Trentino
Italien	62,7	32,3	4,2	Italia

Quelle: ISTAT, Mehrzweckerhebung

Fonte: ISTAT, indagine multiscopo

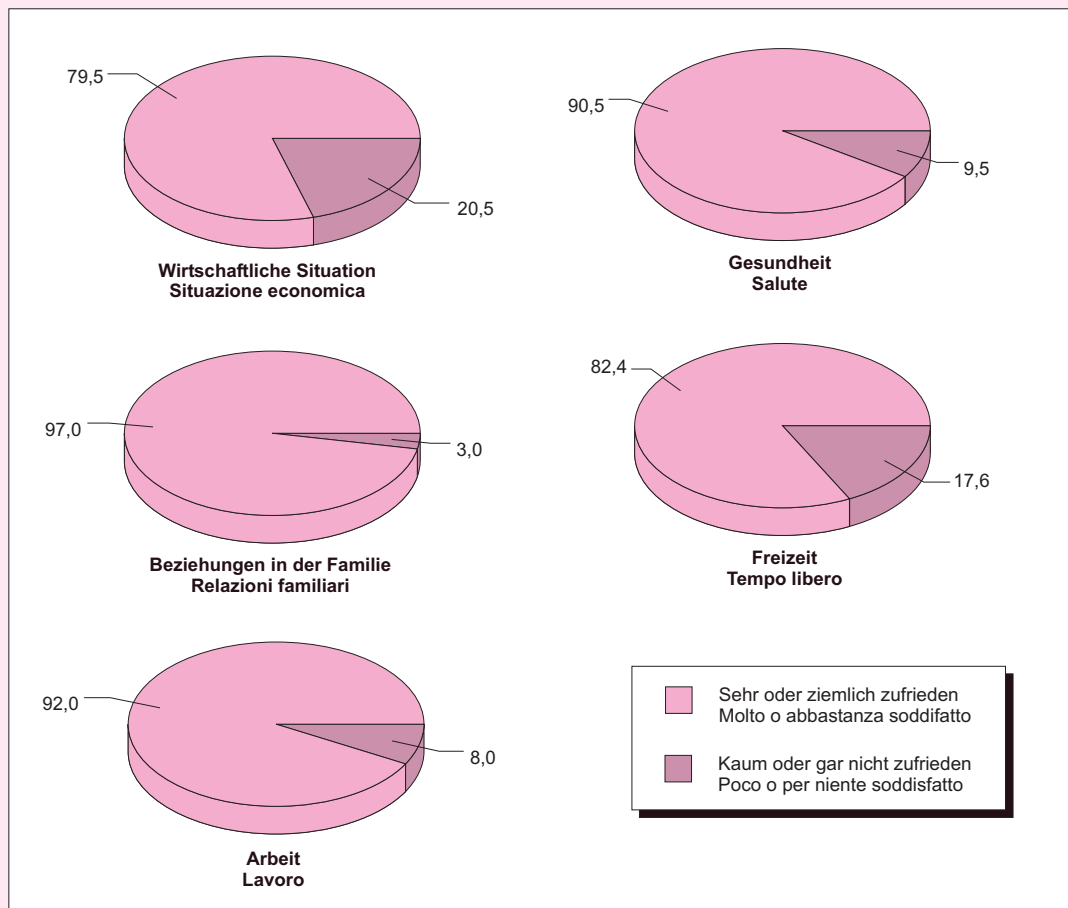
Grafik 9.u / Grafico 9.u

Zufriedenheit mit dem abgelaufenen Jahr - 1997

Personen im Alter von 14 Jahren und mehr, prozentuelle Verteilung

Soddisfazione dell'anno trascorso - 1997

Persone in età da 14 anni in poi, composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp



10 Rechtspflege

Giustizia

Dieses Kapitel befaßt sich mit der Tätigkeit der Gerichtsbehörden, vor allem in den Aspekten, die besondere gesellschaftliche Relevanz haben. Der erste Abschnitt enthält Statistiken zu den eröffneten Strafverfahren, zu den über die Polizeibehörden gemeldeten Straftaten sowie zu den Verurteilungen und Inhaftierungen, die vor allem Indikatoren der Entwicklung der Kriminalität sind.

Es folgt eine Übersicht über die Tätigkeit der Gerichte mit Indikatoren zu ihrer Funktionsfähigkeit. Abschließend wird das Thema der Streitfälle in Fragen der Vermietung von Wohnungen beleuchtet.

Die Rechtspflege ist naturgemäß ein Bereich, in dem es besonders schwierig ist, gültige internationale Vergleiche anzustellen. Die Anzahl und der Verlauf der Gerichtsverfahren z. B. hängen in entscheidendem Maß von der jeweiligen Gesetzgebung und der Organisation der Justizsysteme ab. Es werden deshalb, mit einer Ausnahme, nur Vergleiche mit dem übrigen Staatsgebiet vorgenommen.

Questo capitolo si occupa dell'attività delle autorità giudiziarie, soprattutto per quanto riguarda gli aspetti di particolare rilevanza sociale. La prima sezione contiene statistiche sulle azioni penali avviate, sui delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine e sulle condanne e gli arresti, che sono indicative soprattutto per l'andamento della criminalità.

Segue una panoramica sull'attività dei tribunali con indicatori sulla loro funzionalità. Infine viene trattato il tema delle controversie in materia di locazione di abitazioni.

La giustizia è per propria natura un settore per il quale risulta particolarmente difficile ottenere validi confronti internazionali. Il numero e l'andamento dei procedimenti giudiziari per esempio dipendono in misura determinante dalla rispettiva legislazione e dall'organizzazione dei sistemi giudiziari. Si fanno dunque, con un'unica eccezione, solo confronti con il resto del territorio nazionale.

10.1 Kriminalität

Übersicht

- 1996 wurde in Südtirol für ca. 13.000 Straftaten das Verfahren eingeleitet. Davon machen die Vermögensstraftaten mit 85% und die Wirtschaftsstraftaten mit 8% den Großteil aus; die Straftaten gegen Personen erreichen einen Anteil von 2%. Die Anzahl der Straftaten liegt mit 29 je 1.000 Einwohnern deutlich unter dem italienischen Durchschnitt von 52.

10.1 Criminalità

Alcuni dati riassuntivi

- Nel 1996 in provincia di Bolzano è stata avviata l'azione penale per 13.000 delitti circa. Di questi, i delitti patrimoniali, con l'85%, e quelli contro l'economia, con l'8%, costituiscono la massima parte; i delitti contro persone arrivano ad una quota del 2%. Il numero di delitti, con 29 per 1.000 abitanti, rimane chiaramente al di sotto della media italiana di 52.

- Im selben Jahr wurde gegen 1.600 Personen Anklage erhoben, davon waren 16% Frauen und 14% Minderjährige. Insgesamt sind das 35 Personen je 1.000 Einwohner; der gesamtstaatliche Durchschnitt liegt bei 95.
- Bei den Straftaten, die über die Ordnungskräfte zur Anzeige gebracht werden, ergab sich 1996 für Südtirol ein Wert von ca. 300 je 1.000 Einwohner, im italienischen Durchschnitt waren es 400. Es wurden z. B. deutlich weniger Fälle von Raub, Handtaschenraub, Taschendiebstahl und Diebstahl von Kraftfahrzeugen verzeichnet, während bei den Gewaltverbrechen der Unterschied wesentlich geringer ist.
- Nello stesso anno, l'azione penale è stata avviata contro 1.600 persone, il 16% delle quali erano donne e il 14% minorenni. Complessivamente si arriva ad un valore di 35 persone per 1.000 abitanti; la media nazionale è di 95 persone.
- Per i delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine, in provincia di Bolzano si è raggiunto nel 1996 un valore di 300 circa per 1.000 abitanti, la media italiana era di 400. Si è registrato per esempi un numero molto più basso di casi di rapina, scippo, borseggio e furto di autovetture, mentre per i delitti di violenza contro le persone la differenza è molto più ridotta.

Tab. 10.1

Straftaten, für die die Gerichtsbehörde das Verfahren eingeleitet hat - 1996**Delitti per i quali l'autorità giudiziaria ha iniziato l'azione penale - 1996**

	Straftaten Delitti	davon: von unbekannten Tätern verübt di cui: com- messi da autori ignoti	Angeklagte Personen Persone imputate	davon: Frauen di cui: femmine	Minder- jährige (14-17 Jahre) Minori (14-17 anni)	
Straftaten gegen Person und Familie	320	151	130	12	33	Delitti contro la persona e la famiglia
Vermögensstraftaten	11.216	10.917	326	88	132	Delitti contro il patrimonio
Wirtschaftsstraftaten	1.050	680	484	60	28	Delitti contro l'economia e la fede pubblica
Andere Straftaten	593	38	659	96	26	Altri delitti
Insgesamt	13.179	11.786	1.599	256	219	Totale

	Straftaten je 10.000 Ein- wohner Delitti per 10.000 abitanti	Anteil der Straftaten unbekannter Täter Quota dei delitti di autori ignoti	Angeklagte Personen je 10.000 Ein- wohner Persone im- putate per 10.000 abitanti	Angeklagte Frauen je 10.000 Frauen Femmine accusate per 10.000 femmine	Angeklagte 14-17jährige je 10.000 14-17jährige Minori accusa- ti per 10.000 minori da 14 a 17 anni	
Straftaten gegen Person und Familie	7,0	47,2%	2,9	0,5	15,4	Delitti contro la persona e la famiglia
Vermögensstraftaten	246,9	97,3%	7,2	3,8	61,6	Delitti contro il patrimonio
Wirtschaftsstraftaten	23,1	64,8%	10,7	2,6	13,1	Delitti contro l'economia e la fede pubblica
Andere Straftaten	13,1	6,4%	14,5	4,2	12,1	Altri delitti
Insgesamt	290,1	89,4%	35,2	11,1	102,3	Totale

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

In dieser Statistik werden alle Straftaten und Straftäter erfaßt, für die die Gerichtsbehörde das Verfahren eingeleitet hat. Bei Straftaten, deren Täter bekannt sind, geschieht dies durch die formelle Anklageerhebung nach Abschluß der Voruntersuchungen; bei Straftaten unbekannter Täter durch die Eintragung ins dafür vorgesehene Verzeichnis. Minderjährige von 14 bis 17 Jahren fallen unter das Jugendstrafrecht; unter 14 Jahren sind sie strafrechtlich nicht verfolgbar.

Die Straftaten werden in der italienischen Kriminalitätsstatistik wie folgt klassifiziert:

- *Straftaten gegen die Person:* darunter fallen Verbrechen gegen das Leben (vorsätzliche und fahrlässige Tötung, Körperverletzung mit Todesfolge, Blutbad), gegen die persönliche Freiheit und Unversehrtheit (u. a. Körperverletzung, Nötigung, Freiheitsberaubung, sexuelle Gewalt) sowie Beleidigung und üble Nachrede.
- *Straftaten gegen Familie, öffentliche Moral und Sittlichkeit:* u. a. Verletzung der Fürsorgepflichten gegenüber der Familie, Mißhandlungen in der Familie, Ausbeutung und Begünstigung der Prostitution, unzuchtige Handlungen in der Öffentlichkeit.
- *Straftaten gegen das Vermögen:* u. a. Diebstahl, Raub, Erpressung, erpresserische Freiheitsberaubung, Sachbeschädigung, Betrug und andere betrügerische Handlungen.
- *Straftaten gegen die Wirtschaft:* u. a. Betrug in Ausübung einer Handelstätigkeit, Bankrott, Scheckbetrug, Verkauf von schädlichen Lebensmitteln, Rauschgiftdelikte, Fälschungen.
- *Straftaten gegen den Staat, andere öffentliche Einrichtungen und die öffentliche Ordnung:* Straftaten gegen den Bestand des Staates, gegen die öffentliche Verwaltung (u. a. Gewalt und Widerstand gegen Amtspersonen, Beleidigung von Amtspersonen, Amtsunterschlagung, Erpressung im Amt, Bestechung, Unter-

La *statistica della criminalità* registra i delitti e le persone per le quali l'autorità giudiziaria ha iniziato l'azione penale. Questo avviene, nel caso di delitti di autori noti, al momento dell'imputazione formale della persona sottoposta ad indagini preliminari; nel caso di delitti di autori ignoti quando si dà luogo alla rubricazione del reato nel „registro ignoti“. I minorenni dai 14 ai 17 anni sono soggetti alla giustizia minorile, sotto i 14 anni non sono penalmente perseguibili.

I delitti nelle statistiche italiane sono classificati come segue:

- *Delitti contro la persona:* ne fanno parte i delitti contro la vita (omicidio volontario, preterintenzionale o colposo, strage), contro l'incolumità e la libertà individuale (lesioni personali, percosse, violenza privata, sequestro di persona, violenza sessuale e altri), ingiurie e diffamazioni.
- *Delitti contro la famiglia, la moralità pubblica e il buon costume:* comprendono la violazione degli obblighi di assistenza familiare, maltrattamenti in famiglia, sfruttamento e favoreggiamento della prostituzione, atti osceni in luogo pubblico.
- *Delitti contro il patrimonio:* comprendono furto, rapina, estorsione, sequestro di persona a scopo estorsivo, danni a cose, truffa ed altre frodi.
- *Delitti contro l'economia e la fede pubblica:* comprendono frode nell'esercizio del commercio, bancarotta, emissione di assegni a vuoto, vendita di sostanze alimentari nocive, delitti connessi agli stupefacenti, falsificazioni.
- *Delitti contro lo Stato, le altre istituzioni sociali e l'ordine pubblico:* delitti contro la personalità dello Stato, contro la pubblica amministrazione (violenza, resistenza, oltraggio a pubblico ufficiale, peculato, concussione, corruzione, omissione di atti d'ufficio ed altri), contro l'amministrazione della giustizia, contro il sentimento reli-

lassung von Amtshandlungen), gegen die Justizverwaltung, gegen das religiöse Empfinden, gegen die öffentliche Ordnung.

- *Andere Straftaten:* u. a. Schmuggel, unerlaubter Waffenbesitz.

gioso, contro l'ordine pubblico.

- *Altri delitti:* contrabbando, detenzione di armi ed altri.

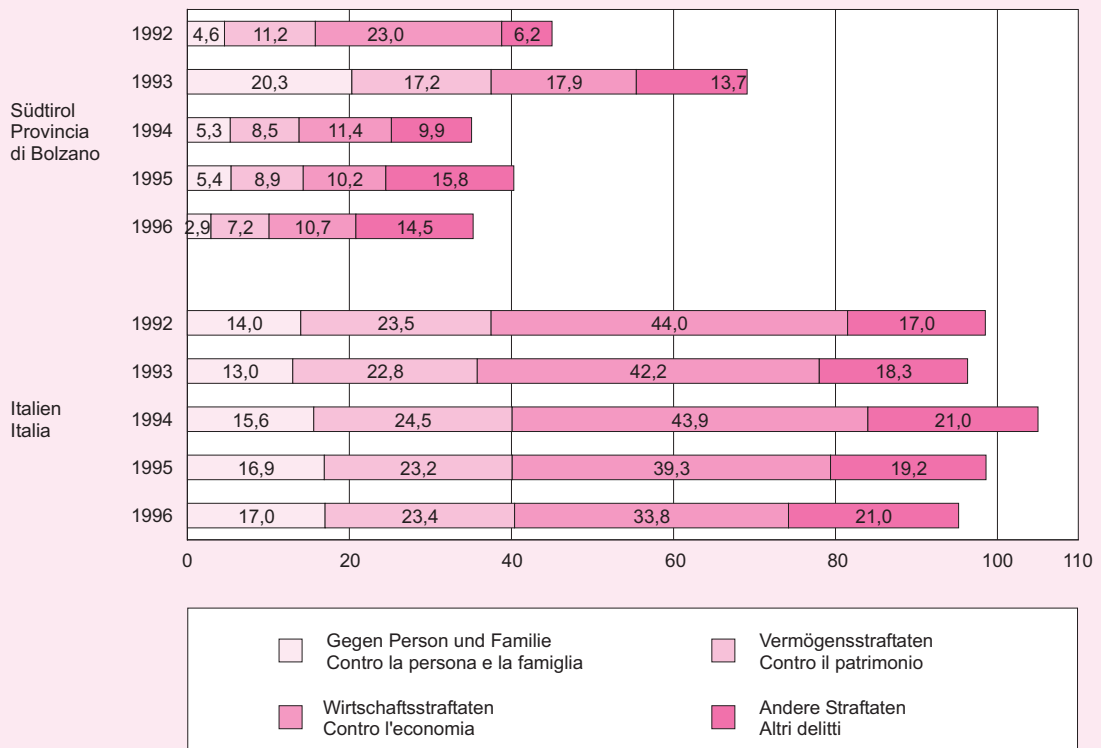
Die beiden ersten Gruppen wurden hier unter „Straftaten gegen Person und Familie“, die beiden letzten unter „andere Straftaten“ zusammengefaßt.

I primi due gruppi qui sono stati aggregati sotto „delitti contro la persona e la famiglia“, gli ultimi due sotto „altri delitti“.

Grafik 10.a / Grafico 10.a

Straftaten, für die die Gerichtsbehörde das Verfahren eingeleitet hat, nach Art - 1992 bis 1996
Angeklagte Personen je 10.000 Einwohner

Delitti per i quali l'autorità giudiziaria ha iniziato l'azione penale, per tipo - 1992 fino 1996
Persone imputate per 10.000 abitanti



Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

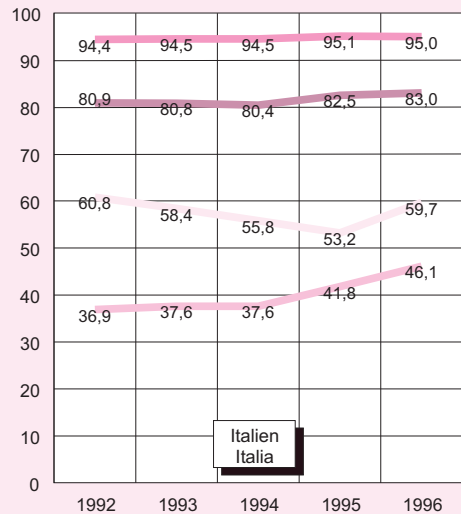
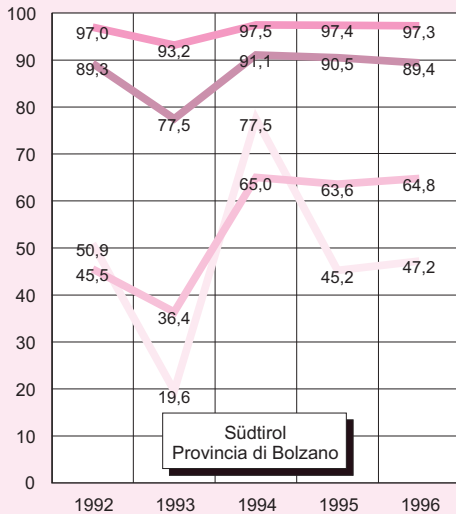
Grafik 10.b / Grafico 10.b

Anteil der Straftaten unbekannter Täter nach Art der Straftat - 1992 bis 1996

Angaben in Prozenten der Straftaten, für die die Gerichtsbehörde das Verfahren eingeleitet hat

Percentuale di delitti di autori ignoti per tipo di delitto - 1992 fino 1996

Valori percentuali sui delitti per i quali l'autorità giudiziaria ha iniziato l'azione penale



Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

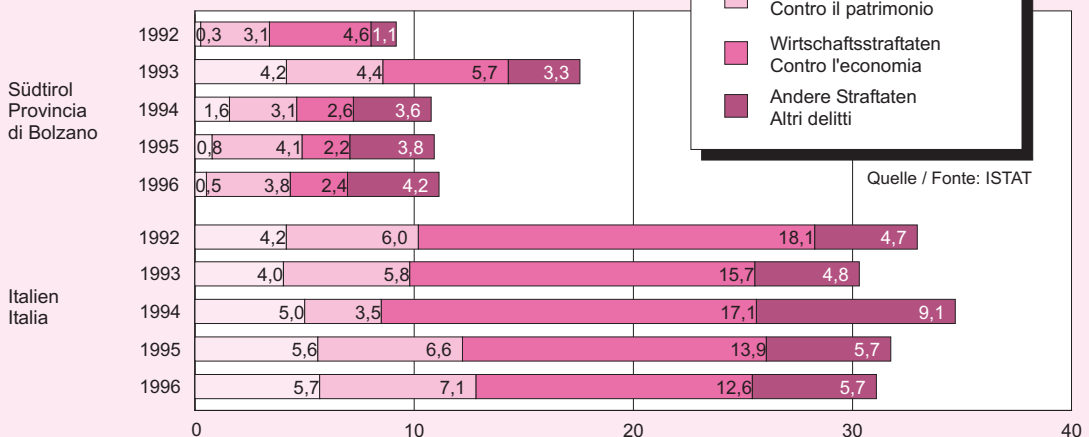
Grafik 10.c / Grafico 10.c

Angeklagte Frauen nach Art der Straftat - 1992 bis 1996

Werte je 10.000 wohnhafte Frauen

Donne imputate per tipo di delitto - 1992 fino 1996

Dati per 10.000 donne residenti



Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

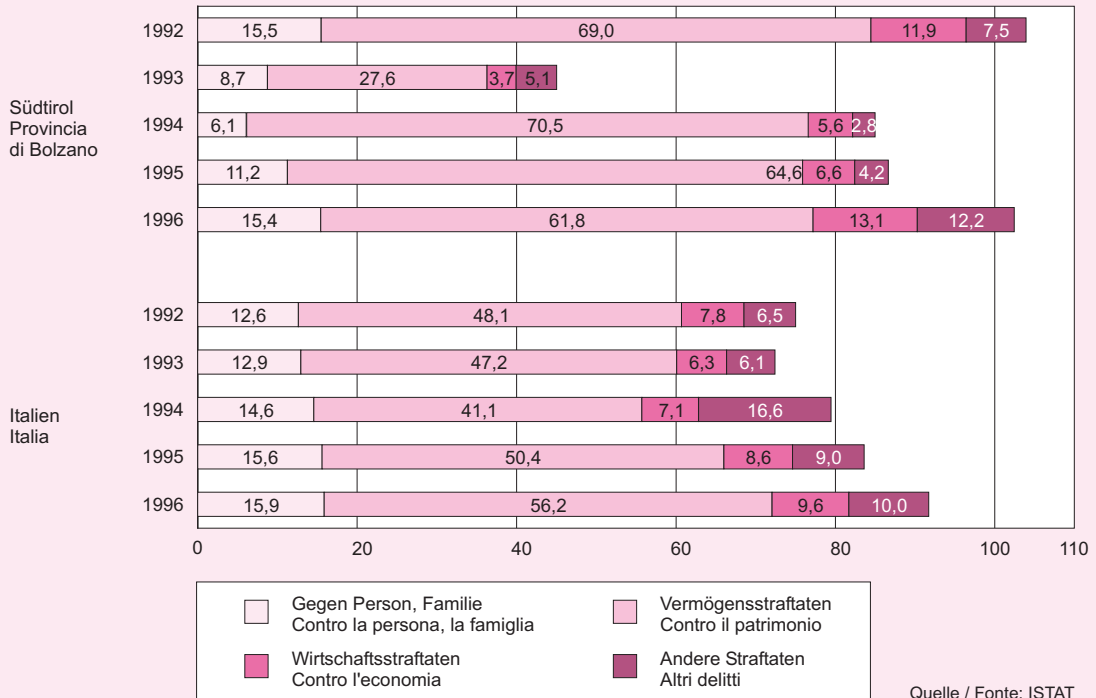
Grafik 10.d / Grafico 10.d

Jugendkriminalität: Angeklagte 14-17jährige - 1992 bis 1996

Werte je 10.000 Einwohner derselben Altersgruppe

Criminalità minorile: imputati di età da 14 a 17 anni - 1992 fino 1996

Dati per 10.000 abitanti della stessa classe di età



Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Werte für Südtirol unterliegen von Jahr zu Jahr großen Schwankungen. Das ist auf die relativ niedrige Einwohnerzahl Südtirols zurückzuführen, die bei vielen Delikten eine sehr niedrige Fallzahl im Jahr bedingt. Ein plötzliches Ansteigen oder Absinken der Fallzahl kann also nicht gleich als Anstieg oder Verminderung der Kriminalität gedeutet werden. Insgesamt läßt sich feststellen, daß in Südtirol im Verhältnis zur Einwohnerzahl gegen weniger Personen das Strafverfahren eröffnet wird als im gesamtstaatlichen Durchschnitt, mit Ausnahme der jugendlichen Straftäter, aber auch hier muß darauf verwiesen werden, daß Fallzahl und Bezugsbevölkerung sehr niedrig sind (1992-96 durchschnittlich 184 Fälle im Jahr, bei einer Bevölkerung im Alter von 14-17 Jahren von 21.351 Personen im Jahr 1995).

I valori per la provincia di Bolzano sono sottoposti a grandi oscillazioni di anno in anno. Questo è riconducibile al numero relativamente ridotto di abitanti, che comporta per molti tipi di delitto un numero molto basso di casi all'anno. Un aumento o una diminuzione repentina dei casi non può quindi essere subito interpretata come un aumento o un calo della criminalità. Complessivamente si può constatare che in Alto Adige, rispetto al numero di abitanti, le azioni penali avviate sono in numero più basso della media nazionale, con l'eccezione dei minorenni, ma anche in questo caso va annotato che il numero di casi e la popolazione di riferimento sono molto ridotti (1992-96 in media 184 casi all'anno, con una popolazione in età da 14 a 17 anni di 21.351 persone nel 1995).

Tab. 10.2

Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten - 1996 und Jahresdurchschnitt 1992-96**Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine - 1996 e media annuale 1992-96**

	Angezeigte Straftaten 1996 Delitti denunciati 1996	davon in Bozen verübt di cui com- messi a Bolzano	Jahres- durchschnitt 1992-96 Media annuale 1992-96	davon in Bozen verübt % di cui com- messi a Bolzano %	
Vorsätzliche Tötung	10	-	5	42	Omicidi volontari
Versuchte vorsätzliche Tötung,					Tentati omicidi, omicidi
Körperverletzung mit Todesfolge	24	7	11	54	preterintenzionali
Fahrlässige Tötung bei					Omicidi colposi da
Verkehrsunfall	10	1	16	29	incidente stradale
Vorsätzliche Körperverletzung	243	157	217	60	Lesioni dolose
Vergewaltigung	5	1	8	48	Violenza carnale
Taschendiebstahl	207	167	237	83	Borseggi
Handtaschenraub	40	24	53	76	Scippi
Ladendiebstahl	1.017	307	1.016	34	Furti in negozi
Diebstahl aus Wohnungen	973	302	1.319	37	Furti in appartamenti
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	2.329	969	2.646	47	Furti da autoveicoli in sosta
Diebstahl von Kraftfahrzeugen	260	143	313	52	Furti di autoveicoli
Andere Diebstähle	3.783	2.084	4.157	59	Altri furti
Raub	53	32	75	73	Rapine
Erpressung	14	8	15	55	Estorsioni
Freiheitsberaubung	4	2	6	60	Sequestri di persona
Brandstiftung	60	27	112	75	Incendi dolosi
Sprengstoff- und Brandanschläge	50	46	23	96	Attentati dinamitardi e incendiari
Betrug	258	177	209	53	Truffe
					Produzione o commercio
Drogendelikte	367	136	513	28	di stupefacenti
Andere Straftaten	3.926	1.516	3.997	38	Altri delitti
Insgesamt	13.633	6.106	14.949	47	Totale

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Diese *Statistik enthält alle Straftaten*, die bei der Gerichtsbehörde über die Ordnungskräfte (Staatspolizei, Carabinieri, Finanzwache) zur Anzeige gelangen. Von anderen Behörden oder Privatpersonen direkt bei Gericht angezeigte Straftaten sind nicht berücksichtigt worden. In diesem Fall zählt der Zeitpunkt, zu dem die Straftat gemeldet wird, während das Strafverfahren (siehe oben) erst zu einem späteren Zeitpunkt und in vielen Fällen überhaupt nicht aufgenommen wird. Die beiden Statistiken (aufgenommene Strafverfahren und von den Ordnungskräften gemeldete Straftaten) können also nicht unmittelbar verglichen werden. Letztere kann jedoch einen aktuelleren und vollständigeren Überblick über die verübten Straftaten geben.

La *statistica della delittuosità* contiene tutte le denunce per fatti delittuosi presentate all'Autorità giudiziaria attraverso le forze dell'ordine (Polizia di Stato, Carabinieri, Guardia di Finanza). Non sono considerate le denunce presentate direttamente all'autorità giudiziaria da parte di altri pubblici ufficiali e di privati. In questo caso il riferimento temporale è al momento della denuncia del delitto, mentre l'azione penale (v. sopra) viene avviata più tardi o, in molti casi, non viene avviata affatto. La statistica della criminalità e quella della delittuosità non possono dunque essere confrontate direttamente. Quest'ultima però può dare una panoramica più attuale e più completa dei delitti avvenuti.

Auch hier ist zu bedenken, daß für viele Kategorien von Straftaten die Fallzahl innerhalb eines Jahres zu niedrig ist, um zuverlässige Aussagen vornehmen zu können. Es wurde deshalb der Jahresdurchschnitt 1992-96 als Bezugsdatum gewählt.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Entwicklung der Zahl der Anzeigen nicht von vornherein auf die Entwicklung der Kriminalität an sich schließen läßt. Eine erhöhte Zahl an Anzeigen kann z. B. auch auf eine verstärkte Aufmerksamkeit der Bevölkerung und der Behörden für bestimmte Straftaten oder eine Änderung der gesetzlichen Bestimmungen zurückgehen; eine Verminderung der Anzeigen kann auch von einer Erhöhung der Dunkelziffern begleitet werden.

Anche in questo caso va considerato che per molte categorie di delitti il numero di casi registrati in un anno è troppo basso per permettere indicazioni attendibili. Si è scelta dunque la media annuale 1992-96 come dato di riferimento.

Va annotato infine che l'andamento del numero delle denunce non è in ogni caso un indicatore sicuro per l'andamento della criminalità in sé. Un maggior numero di denunce può essere dovuto ad una maggiore attenzione della popolazione e delle autorità verso certi delitti o ad una variazione nelle disposizioni legislative; un minor numero di denunce può essere accompagnato da un maggior numero di delitti che non vengono a conoscenza delle autorità.

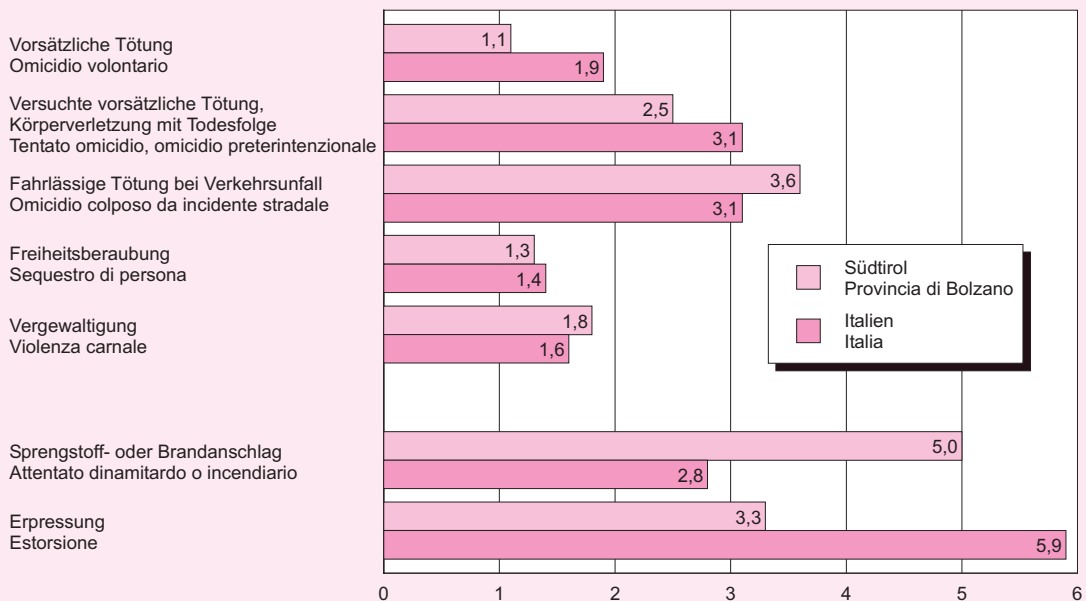
Grafik 10.e / Grafico 10.e

Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten nach Art - Jahresdurchschnitt 1992-96

Werte je 100.000 Einwohner

Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine per tipo - Media annuale 1992-96

Dati per 100.000 abitanti



Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 10.f / Grafico 10.f

Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten nach Art - Jahresdurchschnitt 1992-96

Werte je 100.000 Einwohner

Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine per tipo - Media annuale 1992-96

Dati per 100.000 abitanti



Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

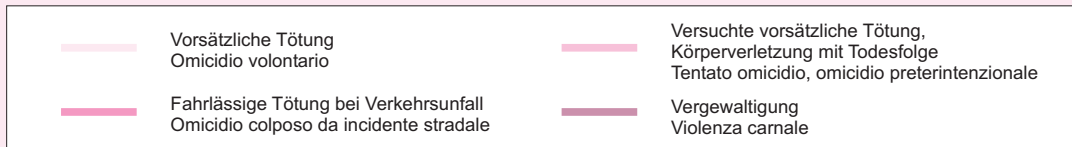
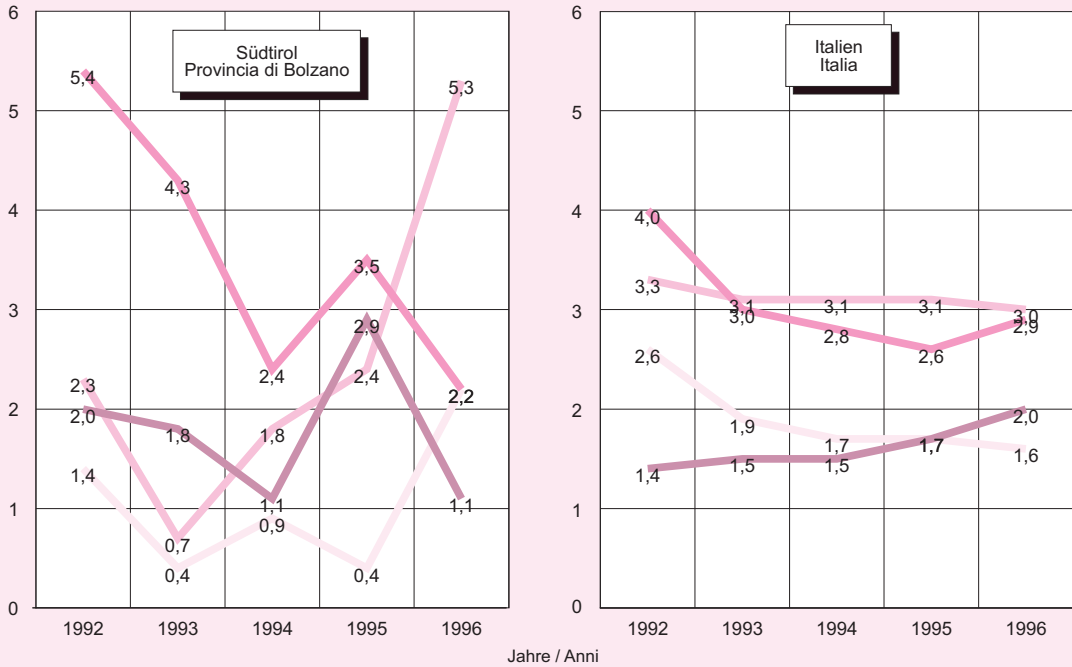
Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Grafik 10.g / Grafico 10.g

Fälle von Tötungsdelikten und Vergewaltigung - 1992 bis 1996

Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten, je 100.000 Einwohner

Casi di omicidio e di violenza carnale - 1992 fino 1996
 Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine, per 100.000 abitanti



Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

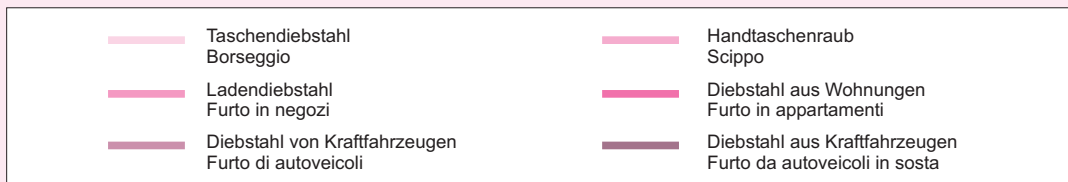
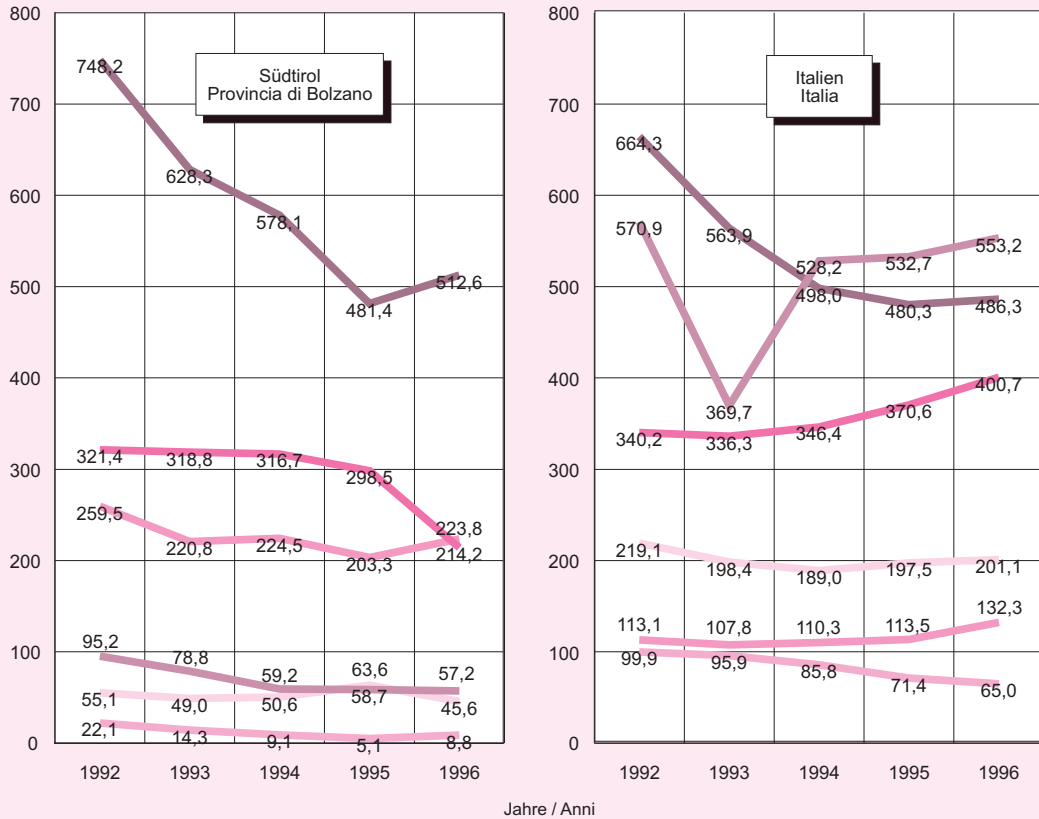
Grafik 10.h / Grafico 10.h

Fälle von Diebstahl nach Art - 1992 bis 1996

Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten, je 100.000 Einwohner

Casi di furto per tipo - 1992 fino 1996

Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine, per 100.000 abitanti



Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

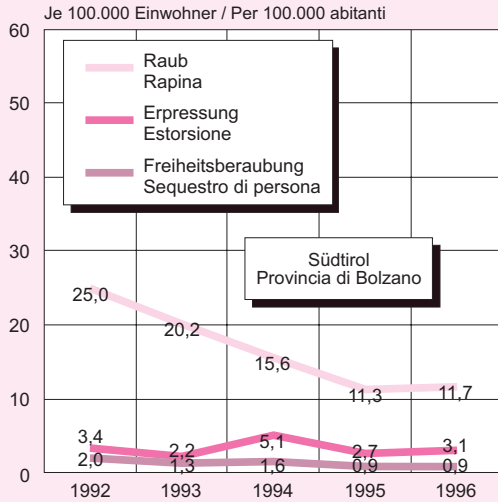
Grafik 10.i / Grafico 10.i

Fälle von Raub, Erpressung und Freiheitsberaubung - 1992 bis 1996

Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten, je 100.000 Einwohner

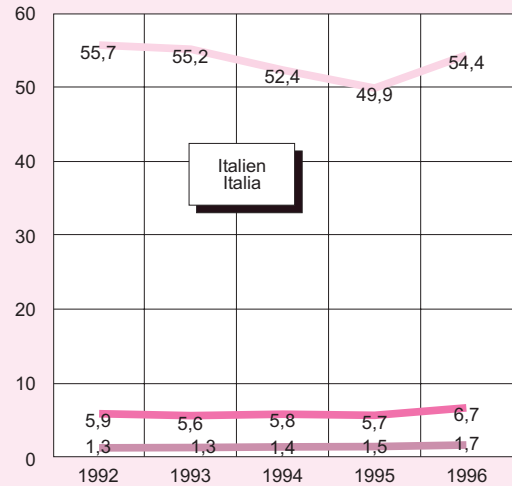
Casi di rapina, estorsione e sequestro di persona - 1992 fino 1996

Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine, per 100.000 abitanti



Jahre / Anni

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp



Quelle / Fonte: ISTAT

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

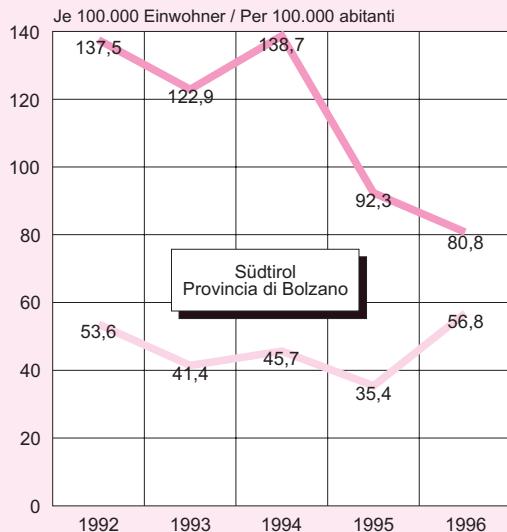
Grafik 10.j / Grafico 10.j

Fälle von Betrug und Drogendelikte - 1992 bis 1996

Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten, je 100.000 Einwohner

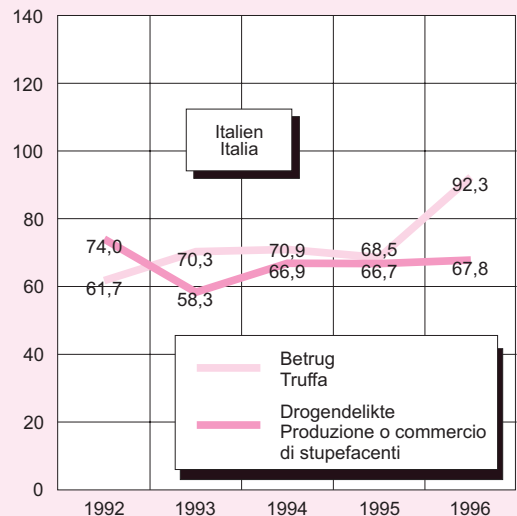
Casi di truffa e di produzione o commercio di stupefacenti - 1992 fino 1996

Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine, per 100.000 abitanti



Jahre / Anni

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp



Quelle / Fonte: ISTAT

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

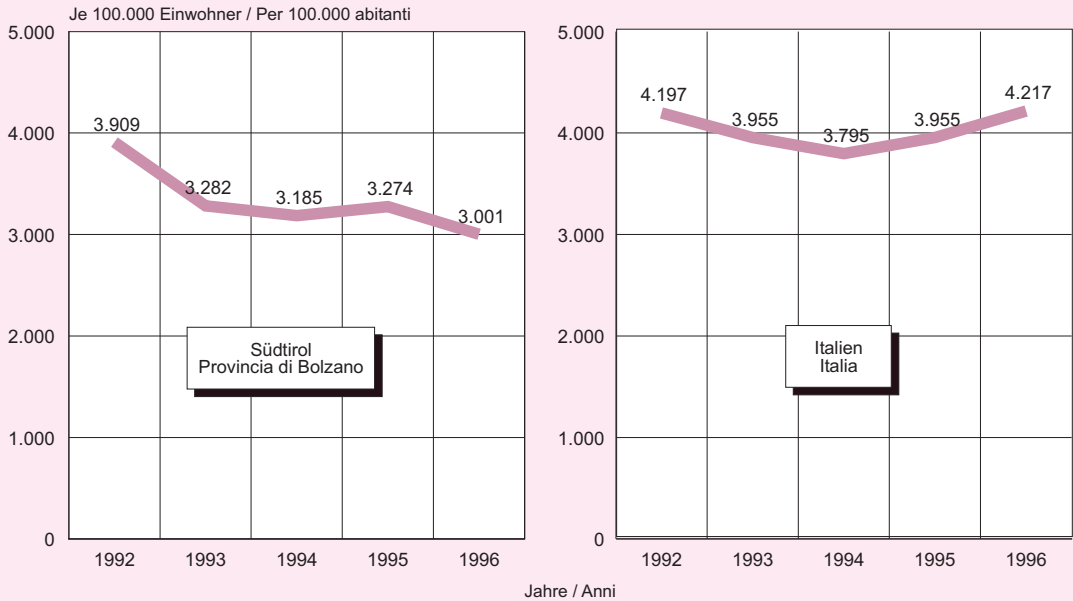
Grafik 10.k / Grafico 10.k

Über die Ordnungskräfte angezeigte Straftaten insgesamt - 1992 bis 1996

Werte je 100.000 Einwohner

Delitti denunciati attraverso le forze dell'ordine in complesso - 1992 fino 1996

Valori per 100.000 abitanti



Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Daten zeigen, daß insbesondere bei Delikten mit niedriger Fallzahl die Vergleiche von Jahr zu Jahr problematisch sind. Insgesamt läßt sich eine relativ niedrige Kriminalitätsrate feststellen. Besonders große Unterschiede zum gesamtstaatlichen Durchschnitt lassen sich bei Raub, Handtaschenraub, Taschendiebstahl und Diebstahl von Kraftfahrzeugen feststellen, während bei Diebstählen aus Wohnungen, Geschäften und Kraftfahrzeugen die Unterschiede geringer sind. Bei Gewaltverbrechen gegen Personen sind die Unterschiede eher gering. Die Fälle von vorsätzlicher Tötung (Mord, Totschlag) sind mit 1,1 im Jahr je 100.000 Einwohner seltener als im gesamtstaatlichen Durchschnitt (1,9), entsprechen aber dem Schnitt für Nord- und Mittelitalien (1996: 0,9 Fälle je 100.000 Einwohner). Auch hier muß angemerkt werden, daß die Bezugsbevölkerung für derartige Statistiken sehr klein ist.

I dati dimostrano che specialmente per i delitti con numeri ridotti di casi, i paragoni tra anni sono problematici. Complessivamente si può constatare un tasso di criminalità relativamente basso. Differenze particolarmente vistose rispetto alla media nazionale si possono constatare per le rapine, i scippi e i furti di autoveicoli, mentre per i furti in appartamenti, negozi e da veicoli in sosta le differenze sono meno pronunciate. Per i delitti di violenza contro le persone le differenze sono relativamente ridotte. I casi di omicidio volontario, con 1,1 all'anno per 100.000 abitanti, sono meno numerosi della media nazionale (1,9), ma corrispondono alla media dell'Italia settentrionale e centrale (1996: 0,9 casi per 100.000 abitanti). Anche qui va annotato che la popolazione di riferimento per statistiche di questo tipo è molto ridotta.

10.2 Verurteilungen und Inhaftierungen

1996 wurden in Südtirol 1.936 Personen strafrechtlich verurteilt: Das sind 4 auf 1.000 Einwohner. 85% davon wurden nur zu Geldstrafen oder Gefängnisstrafen unter 6 Monaten verurteilt.

10.2 Condanne e arresti

Nel 1996 in Alto Adige 1.936 persone sono state condannate in giudizi penali, 4 ogni 1.000 abitanti. Nell'85% dei casi si è trattato di sole multe o di condanne a reclusione per un periodo inferiore ai 6 mesi.

Tab. 10.3

Verurteilte Personen für in Südtirol begangene Straftaten nach Strafmaß - 1996 und Jahresdurchschnitt 1992-96

Persone condannate per delitti commessi in provincia di Bolzano per misura della pena - 1996 e media annuale 1992-96

	Strafmaß / Pena						
	Nur Geldstrafe	Von 1 bis 6 Monate	6 Monate bis 2 Jahre	Von 2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Insgesamt	
	Solo multa	Da 1 a 6 mesi	da 6 mesi a 2 anni	Da 2 a 5 anni	Oltre 5 anni	Totale	
1996							
Vorsätzliche Tötung, Körperverletzung mit Todesfolge	-	-	-	1	-	1	Omicidio, volontario, preterintenzionale
Vorsätzliche und fahrlässige Körperverletzung	54	50	9	-	-	113	Lesioni volontarie e colpose
Sexuelle Gewalt	-	-	10	1	1	12	Violenza sessuale
Diebstahl	141	210	8	-	1	360	Furto
Betrug	5	16	11	-	-	32	Truffa
Scheckbetrug	108	11	-	-	-	119	Emissione di assegni a vuoto
Gewalt, Widerstand gegen Amtspersonen, Beleidigung von Amtspersonen	98	67	6	-	-	171	Violenza, resistenza, oltraggio a pubblico ufficiale
Drogendelikte	2	44	86	7	12	151	Produzione, commercio, spaccio di stupefacenti
Andere	561	284	130	1	1	977	Altri
Insgesamt	969	682	260	10	15	1.936	Totale

Jahresdurchschnitt 1992-96 / Media annuale 1992-96

Vorsätzliche Tötung, Körperverletzung mit Todesfolge	-	-	0,2	0,6	1,6	2,4	Omicidio volontario, preterintenzionale
Vorsätzliche und fahrlässige Körperverletzung	24,8	42,8	8,0	-	0,2	77,0	Lesioni volontarie e colpose
Sexuelle Gewalt	-	0,4	9,0	0,6	-	10,0	Violenza sessuale
Diebstahl	84,6	192,2	13,8	-	0,2	290,6	Furto
Betrug	3,2	11,4	4,2	-	0,2	18,8	Truffa
Scheckbetrug	125,0	14,2	0,2	-	-	139,4	Emissione di assegni a vuoto
Gewalt, Widerstand gegen Amtspersonen, Beleidigung von Amtspersonen	23,4	107,4	8,2	-	-	139,0	Violenza, resistenza, oltraggio a pubblico ufficiale
Drogendelikte	0,4	60,2	88,0	4,6	4,6	156,6	Produzione, commercio, spaccio di stupefacenti
Andere	279,8	230,0	118,6	6	6,6	638,6	Altri
Insgesamt	541,2	658,6	250,2	11,8	10,8	1.472,4	Totale

Tab. 10.3 - Fortsetzung / Segue

Verurteilte Personen für in Südtirol begangene Straftaten nach Strafmaß - 1996 und Jahresdurchschnitt 1992-96**Persone condannate per delitti commessi in provincia di Bolzano per misura della pena - 1996 e media annuale 1992-96**

	Strafmaß / Pena						
	Nur Geld- strafe	Von 1 bis 6 Monate	6 Monate bis 2 Jahre	Von 2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Insgesamt	
	Solo multa	Da 1 a 6 mesi	da 6 mesi a 2 anni	Da 2 a 5 anni	Oltre 5 anni	Totale	
Verurteilte je 10.000 Einwohner, Jahresdurchschnitt 1992-96 Condannati per 10.000 abitanti, media annuale 1992-96							
Südtirol	12,1	14,7	5,6	0,3	0,2	32,8	Provincia di Bolzano
Italien	15,1	12,1	8,0	1,3	0,4	36,8	Italia
Verurteilte nach Strafausmaß, 1992-96, prozentuelle Verteilung Condannati per entità della pena, 1992-96, composizione percentuale							
Südtirol	36,8	44,7	17,0	0,8	0,7	100,0	Provincia di Bolzano
Italien	40,4	32,7	22,1	3,7	1,1	100,0	Italia

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Diese Statistik enthält die Verurteilten in jeglicher Instanz vor jeder Art von Gericht. Der Zeitpunkt der Erfassung ist jener, ab dem die Verurteilung unwiderruflich ist. Bei Anklage wegen mehrerer Straftaten in Tateinheit wird die Strafe jenem Delikt zugeordnet, für das die Strafgesetzgebung die höhere Strafe

Questa statistica contiene i condannati in qualsiasi fase o tipo di giudizio, con riferimento al momento in cui diviene irrevocabile il provvedimento di condanna. In caso di concorso di delitti, si prende in considerazione il delitto per il quale è prevista dalla legislazione la pena più grave. In presenza di più

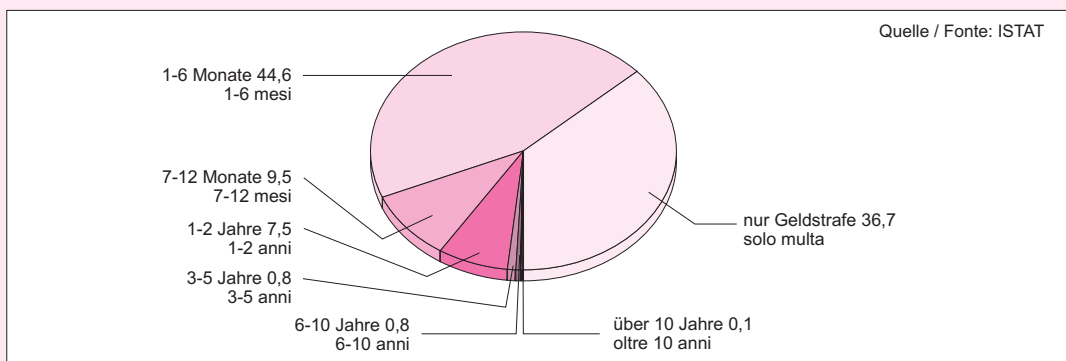
Grafik 10.1 / Grafico 10.1

Verurteilte für in Südtirol begangene Straftaten nach Strafmaß - Zeitraum 1992-96

Prozentuelle Verteilung

Condannati per delitti commessi in provincia di Bolzano per entità della pena - Periodo 1992-96

Composizione percentuale



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

vorsieht. Wird jemand für mehrere Straftaten verurteilt, für die keine Tateinheit besteht, wird jede Verurteilung einzeln aufgeführt.

Die Inhaftierungen beinhalten alle Personen, die aufgrund einer Verhaftung oder Verurteilung in ein Gefängnis eingeliefert werden. Die Statistik beinhaltet also sowohl Haftstrafen als auch Untersuchungshaft und vorläufige Festnahmen.

reati non in concorso tra di loro, ogni condanna irrevocabile è registrata separatamente.

Gli entrati dallo stato di libertà comprendono i condannati, gli internati, gli imputati e i fermati, cioè tutti coloro che dallo stato di libertà passano ad un qualsiasi regime penitenziario.

Tab. 10.4

Inhaftierungen - 1992 bis 1996

Persone entrate dallo stato di libertà nei penitenziari - 1992 fino 1996

	Für in Südtirol verübte Straftaten Per delitti commessi in provincia di Bolzano	In Südtirol ansässige Personen, die inhaftiert wurden (a) Persone residenti in provincia di Bolzano entrate in carcere (a)	In Südtirol geborene Personen, die inhaftiert wurden (a) Persone nate in provincia di Bolzano entrate in carcere (a)
1992	626	535	346
1993	701	635	348
1994	749	671	398
1995	710	636	359
1996	595	523	320

(a) Nur Haftanstalten in Italien / Solo penitenziari in Italia

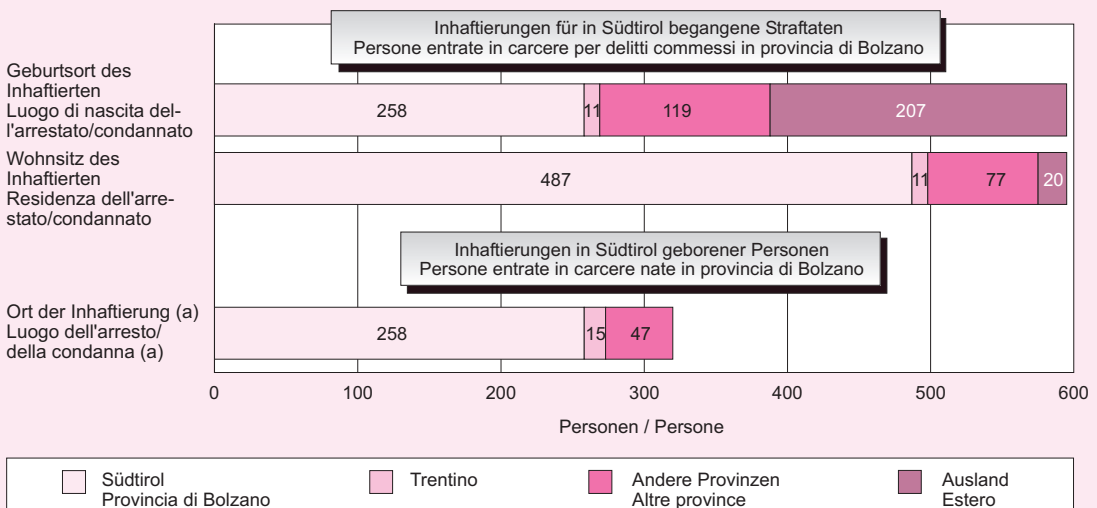
Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Grafik 10.m / Grafico 10.m

Inhaftierungen nach Geburtsort, Wohnsitz des Inhaftierten und Ort der Inhaftierung - 1996

Persone entrate dallo stato di libertà nei penitenziari per luogo di nascita, residenza dell'arrestato/condannato e luogo dell'arresto/della condanna - 1996



(a) Inhaftierungen im Ausland sind nicht berücksichtigt
Arresti e condanne all'estero non sono considerati

Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

10.3 Tätigkeit der Gerichte

Die Überlastung der Gerichte, besonders bei den Zivilverfahren, geht auch in Südtirol aus den Statistiken hervor. Es finden im Verhältnis zur Bevölkerung zwar weniger Verfahren statt als im italienischen Durchschnitt, bei der Verfahrensdauer sind die Unterschiede aber eher gering.

10.3 Attività dei tribunali

Il sovraccarico dell'apparato giudiziario, soprattutto per quanto riguarda i procedimenti civili, è rilevabile anche dalle statistiche per la provincia di Bolzano. In relazione alla popolazione si registrano meno procedimenti della media italiana, ma per quanto riguarda la durata dei procedimenti, le differenze sono abbastanza ridotte.

Tab. 10.5

Tätigkeit der Gerichte - 1996 (a)

Attività dei tribunali - 1996 (a)

	Neu angefallene Verfahren Procedimenti sopravvenuti	Erledigte Verfahren Procedimenti esauriti	Am Ende des Jahres anhängige Verfahren Procedimenti pendenti a fine anno	
Zivile Erkenntnisverfahren				Procedimenti civili di cognizione
1. Instanz	3.982	4.538	9.086	Primo grado
2. Instanz	476	245	852	Grado di appello
Regionales Verwaltungsgericht				Tribunale amministrativo regionale (TAR)
Abteilung Bozen	668	428	1.687	Sezione di Bolzano
Strafverfahren				Procedimenti penali
1. Instanz:				Primo grado:
Staatsanwaltschaft bei den Bezirksgerichten	19.900	19.633	7.228	Procure presso le Preture
Richter für die Vorerhebungen bei den Bezirksgerichten	12.491	12.744	2.906	GIP presso le Preture
Bezirksgerichte	2.767	3.134	589	Preture
Staatsanwaltschaft beim Landesgericht	2.264	2.260	351	Procura presso il Tribunale
Richter für die Vorerhebungen beim Landesgericht	1.462	1.534	279	GIP presso il Tribunale
Landesgericht	348	306	196	Tribunale
Schwurgericht	1	-	1	Corte d'assise
2. Instanz:				Grado d'appello:
Oberlandesgericht	2.069	299	875	Corte d'appello
Schwurgericht 2. Instanz	-	-	-	Corte d'assise d'appello

(a) Südtirol bildet eine Abteilung des Oberlandesgerichtsbezirks Trient, der die Provinzen Bozen und Trient sowie zwei Gemeinden der Provinz Brescia umfaßt. Bis 1995 sind Daten nur für den gesamten Bezirk verfügbar, seit 1996 wird auch die Abteilung Bozen eigens statistisch erfaßt.

La provincia di Bolzano costituisce una sezione del distretto della corte di appello di Trento, che comprende le due province di Bolzano e Trento e 2 comuni della provincia di Brescia. Fino al 1995 i dati sono disponibili solo per l'intero distretto, dal 1996 le statistiche distinguono anche la sezione di Bolzano.

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Ziviles Erkenntnisverfahren: Verfahren zur Feststellung eines umstrittenen Rechtsverhältnisses.

Procedimento civile di cognizione: procedimento inteso all'accertamento di un rapporto giuridico controverso.

Regionales Verwaltungsgericht: Verwaltungsgericht 1. Instanz, zuständig für Rekurse gegen Verwaltungsakte und -maßnahmen der öffentlichen Verwaltung und Körperschaften.

Strafgerichtsbarkeit 1. Instanz: abhängig von der Art der Straftat waren bis zur Reform 1999 die *Bezirksgerichte*, das *Landesgericht* oder das *Schwurgericht* zuständig. Die *Staatsanwaltschaft* leitet bei Bekanntwerden einer Straftat die Voruntersuchungen ein und betreibt gegebenenfalls die Anklageerhebung. Der *Richter für die Vorerhebungen* fungiert als Kontrollorgan über die Staatsanwaltschaft und entscheidet über die Einleitung des Hauptverfahrens. Die hier angegebenen Verfahren betreffen also nicht jedesmal andere Straftaten: Eine Straftat hat ein Verfahren bei der Staatsanwaltschaft, eines beim Richter für die Vorerhebungen und gegebenenfalls ein Hauptverfahren zur Folge.

Strafgerichtsbarkeit 2. Instanz: Für Berufungen gegen Urteile der Bezirksgerichte und des Landesgerichts ist das *Oberlandesgericht* zuständig, für Berufungen gegen Urteile des Schwurgerichts das *Schwurgericht 2. Instanz*.

Tribunale Amministrativo Regionale (TAR): organo di giustizia amministrativa di primo grado, competente per ricorsi contro atti o provvedimenti della Pubblica amministrazione o degli Enti pubblici.

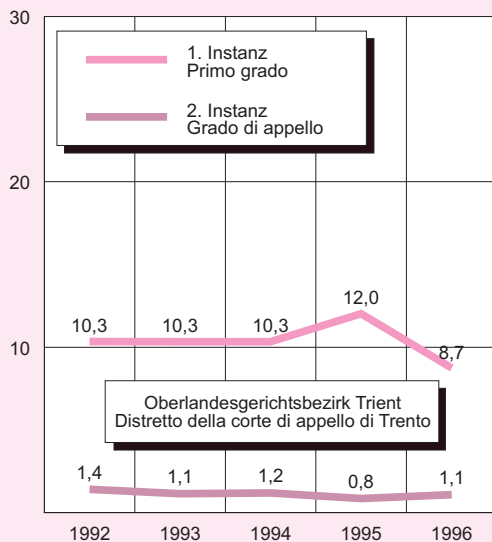
Giustizia penale di primo grado: A seconda del tipo di delitto, fino alla riforma nel 1999 era competente la *pretura*, il *tribunale* o la *corte d'assise*. La *Procura della Repubblica* inizia le indagini preliminari nel momento in cui viene a conoscenza del delitto, e, se del caso, promuove l'azione penale. Il *Giudice per le indagini preliminari (GIP)* funge da organo di controllo per la procura e decide sul rinvio a giudizio. I procedimenti qui indicati non corrispondono dunque ad altrettanti delitti: un delitto dà luogo ad un procedimento presso la procura, uno presso il GIP e, se del caso, uno presso il rispettivo organo giudicante.

Giustizia penale del grado di appello: sulle impugnazioni di sentenze delle preture e del tribunale decide la *corte d'appello*, su quelle di sentenze della corte d'assise, la *corte d'assise d'appello*.

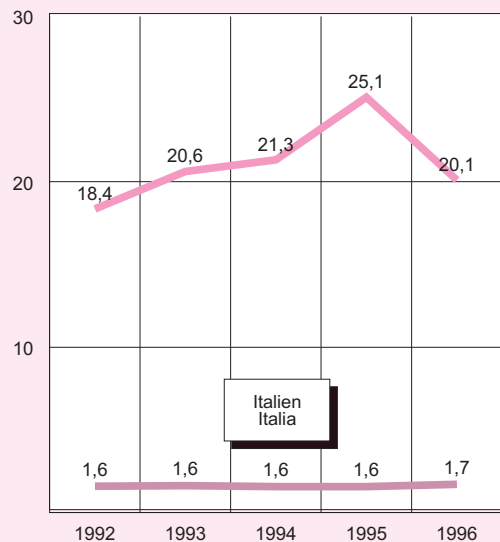
Grafik 10.n / Grafico 10.n

Neu angefallene zivile Erkenntnisverfahren - 1992 bis 1996
Werte je 1.000 Einwohner

Procedimenti civili di cognizione sopravvenuti - 1992 fino 1996
Dati per 1.000 abitanti



Jahre / Anni



Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

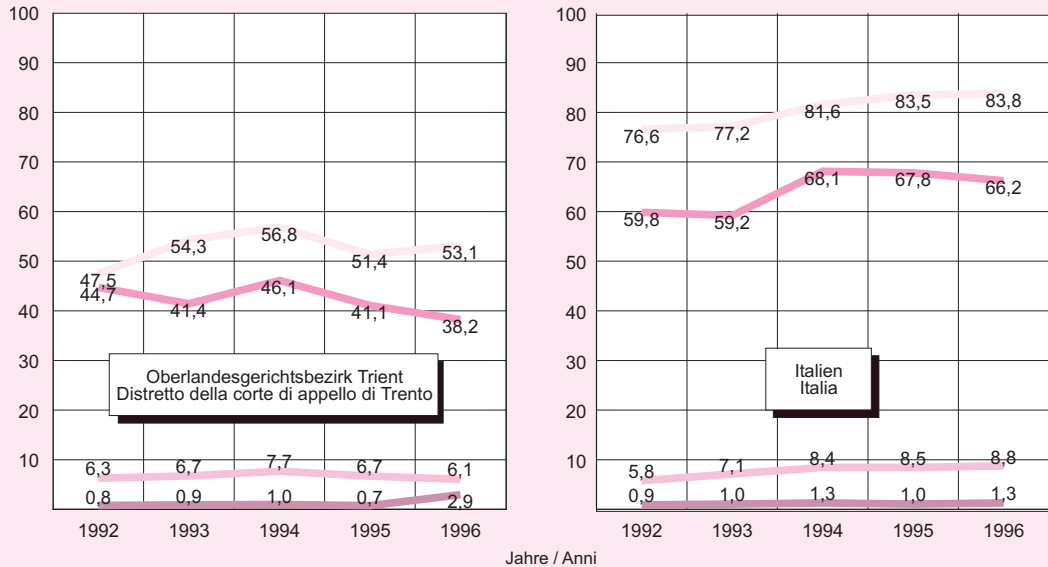
Grafik 10.o / Grafico 10.o

Neu angefallene Strafverfahren - 1992 bis 1996

Werte je 1.000 Einwohner

Procedimenti penali sopravvenuti - 1992 fino 1996

Dati per 1.000 abitanti



Staatsanwaltschaften Procure	Bezirksgerichte, Landesgerichte, Schwurgerichte Preture, tribunali, corti d'assise
Richter für die Vorerhebungen Giudici per le indagini preliminari (GIP)	Oberlandesgericht, Schwurgericht 2. Instanz Corte d'appello, corte d'assise d'appello

Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Die Vergleiche der neu angefallenen Verfahren zeigen, daß in der Region Trentino-Südtirol insgesamt weniger Verfahren pro Einwohner aufgenommen werden als im gesamtstaatlichen Durchschnitt. Das betrifft sowohl die zivilen Erkenntnisverfahren als auch die Strafverfahren, wobei in letzterem Fall bei den Hauptverfahren ein geringerer Unterschied besteht.

Il confronto dei procedimenti sopravvenuti indica che nella Regione Trentino-Alto Adige complessivamente si dà inizio a meno procedimenti per abitante rispetto alla media nazionale. Questo riguarda sia i procedimenti civili di cognizione che quelli penali; nel caso di questi ultimi la differenza per i procedimenti presso l'organo giudicante è meno marcata.

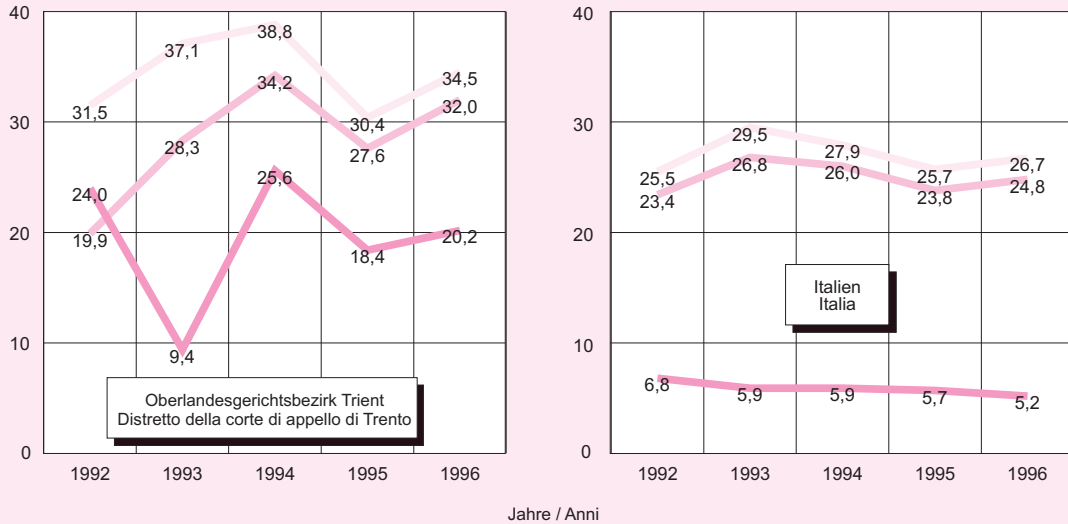
Grafik 10.p / Grafico 10.p

Zivile Erkenntnisverfahren und Regionales Verwaltungsgericht: Abschlußverhältnis - 1992 bis 1996

Angaben in Prozenten

Procedimenti civili di cognizione e TAR: rapporto di estinzione - 1992 fino 1996

Valori percentuali



- Zivile Erkenntnisverfahren 1. Instanz
Procedimenti civili di cognizione, primo grado
- Zivile Erkenntnisverfahren 2. Instanz
Procedimenti civili di cognizione, grado di appello
- Verfahren am Regionalen Verwaltungsgericht (TAR, Abteilung Bozen)
Procedimenti presso il Tribunale Amministrativo Regionale (TAR, sezione di Bolzano)

Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Abschlußverhältnis = erledigte Verfahren / (Anfang des Jahres anhängige Verfahren + neu angefallene Verfahren).

Rapporto di estinzione = procedimenti esauriti / (procedimenti pendenti all'inizio dell'anno + procedimenti sopravvenuti)

Das Verfahrensdauerverhältnis gibt Aufschluß darüber, wieviel Prozent der anstehenden Verfahren, also jener, die zu Beginn des Jahres noch nicht abgeschlossen waren und jener, die im Laufe des Jahres neu hinzugekommen sind, im Laufe eines Jahres bewältigt werden. Dieses Verhältnis ist natürlich um so geringer, je mehr anhängige Verfahren von vorherigen Jahren übernommen werden. Während bei den Strafver-

Il rapporto di durata indica quale percentuale dei procedimenti aperti, vale a dire quelli non ancora conclusi all'inizio e quelli sopravvenuti nel corso dell'anno, si riesca a concludere nel corso di un anno. Il rapporto diminuisce naturalmente con l'aumentare dei procedimenti iniziati in anni passati e non ancora conclusi. Mentre per i procedimenti penali il rapporto è relativamente alto, dai dati sui procedimenti civili e quelli presso il TAR si

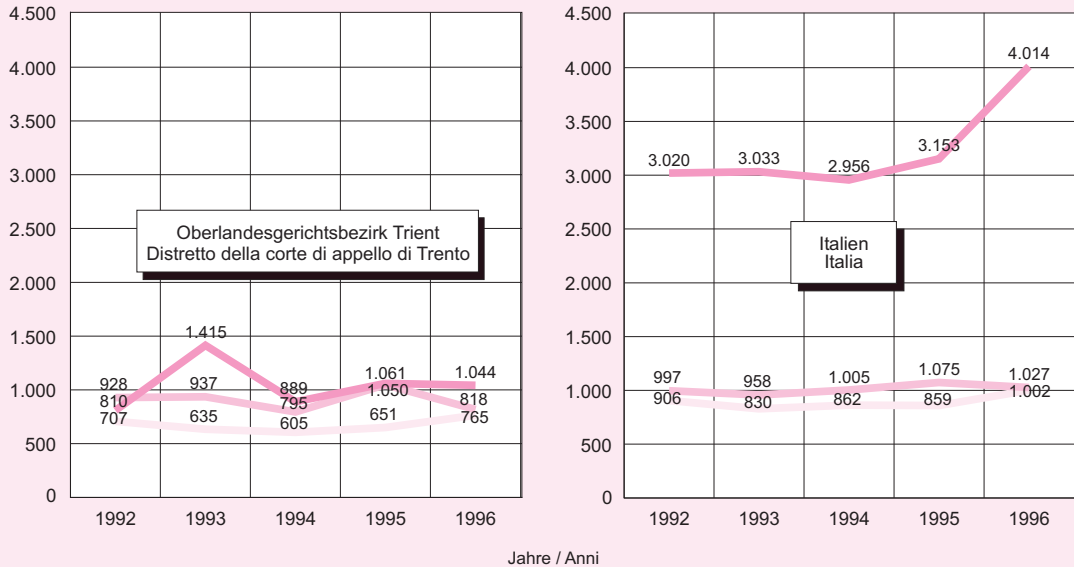
Grafik 10.q / Grafico 10.q

Zivile Erkenntnisverfahren und Regionales Verwaltungsgericht: Verfahrensdauerverhältnis - 1992 bis 1996

Angaben in Tagen

Procedimenti civili di cognizione e TAR: rapporto di durata - 1992 fino 1996

Dati in giorni



- Zivile Erkenntnisverfahren 1. Instanz
Procedimenti civili di cognizione, primo grado
- Zivile Erkenntnisverfahren 2. Instanz
Procedimenti civili di cognizione, grado di appello
- Verfahren am Regionalen Verwaltungsgericht (TAR, Abteilung Bozen)
Procedimenti presso il Tribunale Amministrativo Regionale (TAR, sezione di Bolzano)

Quelle / Fonte: ISTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Verfahrensdauerverhältnis = $365 \times (\text{am Anfang des Jahres anhängige Verfahren} + \text{am Ende des Jahres anhängige Verfahren}) / (\text{neu angefallene Verfahren} + \text{erledigte Verfahren})$

Rapporto di durata = $365 \times (\text{procedimenti pendenti all'inizio dell'anno} + \text{procedimenti pendenti alla fine dell'anno}) / (\text{procedimenti sopravvenuti} + \text{procedimenti esauriti})$

fahren das Verhältnis relativ hoch ist, geht aus den Daten für die Zivilverfahren und für die Verfahren am Regionalen Verwaltungsgericht eine klare Überlastung der Gerichte hervor, die vor allem auf Altlasten, d.h. die hohe Zahl an anhängig übernommenen Verfahren, zurückgeht. Insgesamt erscheint die Situation nur geringfügig besser als im gesamtstaatlichen Durchschnitt.

può dedurre chiaramente un sovraccarico dei tribunali, riconducibile soprattutto al grande numero di procedimenti „ereditati“ dagli anni precedenti. Complessivamente, la situazione appare migliore solo di poco rispetto alla media nazionale.

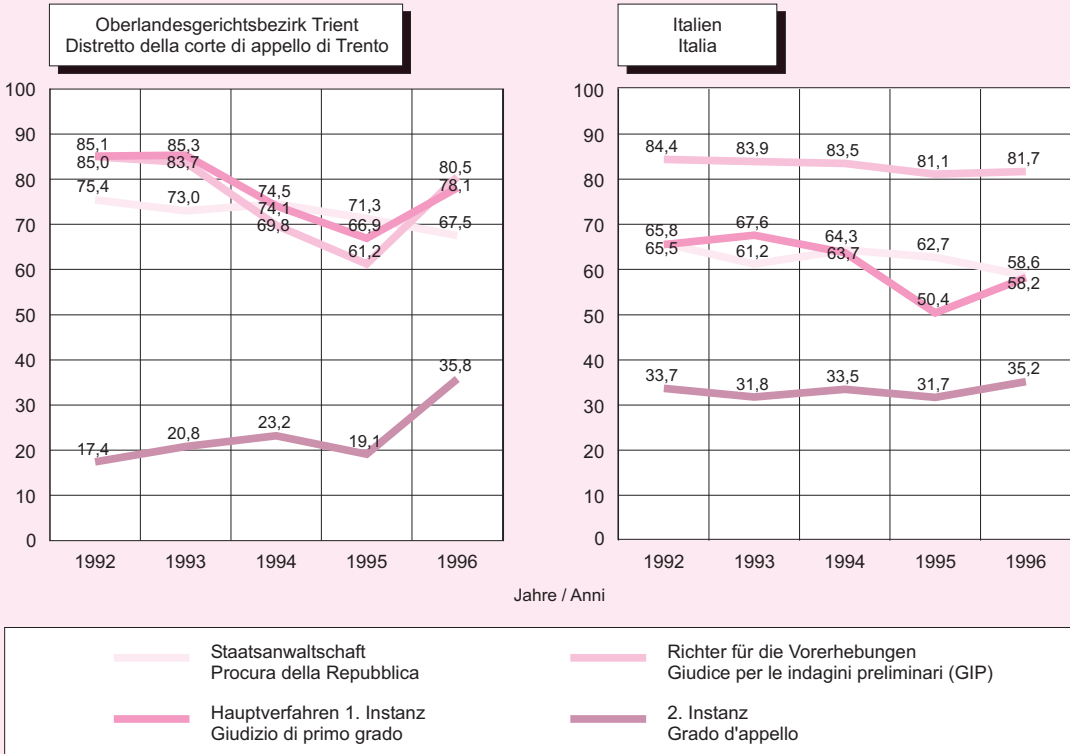
Grafik 10.r / Grafico 10.r

Strafverfahren: Abschlußverhältnis - 1992 bis 1996

Angaben in Prozenten

Procedimenti penali: rapporto di estinzione - 1992 fino 1996

Valori percentuali



Abschlußverhältnis = erledigte Verfahren / (Anfang des Jahres anhängige Verfahren + neu angefallene Verfahren).

Rapporto di estinzione = procedimenti esauriti / (procedimenti pendenti all'inizio dell'anno + procedimenti sopravvenuti)

Dieses Verhältnis gibt wieder, wieviele Tage die tendenzielle durchschnittliche Verfahrensdauer beträgt. Es handelt sich dabei nicht um die tatsächliche Durchschnittsdauer der in diesem Jahr abgeschlossenen Verfahren, sondern um einen Indikator, dem nur die Daten über die Tätigkeit des betreffenden Jahres zugrundeliegen. Entscheidend sind auch hier vor allem die anhängig übernommenen Verfahren: um die Rückstände der vorangegangenen Jahre aufzuarbeiten,

Questo rapporto riferisce la durata media tendenziale dei procedimenti, espressa in giorni. Non si tratta dell'effettiva durata media dei procedimenti esauriti nel corso dell'anno, ma di un indicatore che si basa solo sull'attività dell'anno preso in considerazione. È decisivo anche qui il numero di procedimenti pendenti all'inizio dell'anno: per smaltire gli arretrati degli anni passati, è necessario concludere molti più procedimenti di quelli che sopravvivono, caso che avvie-

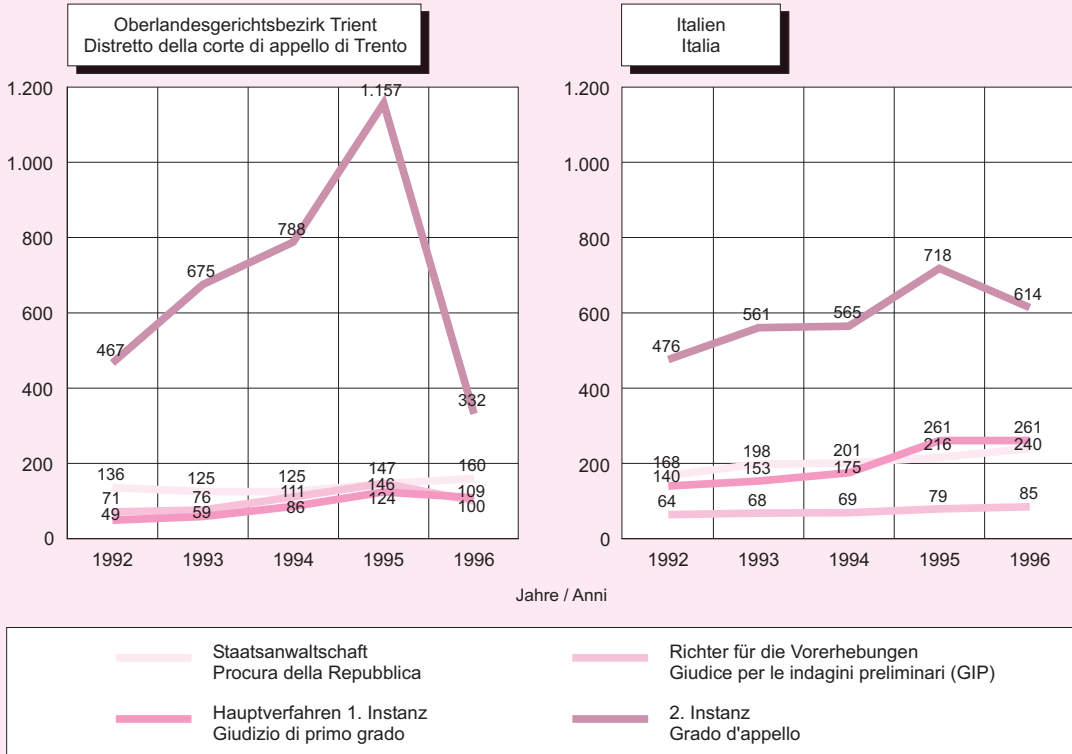
Grafik 10.s / Grafico 10.s

Strafverfahren: Verfahrensdauerverhältnis - 1992 bis 1996

Angaben in Tagen

Procedimenti penali: rapporto di durata - 1992 fino 1996

Valori in giorni



Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Verfahrensdauerverhältnis = $365 \times (\text{am Anfang des Jahres anhängige Verfahren} + \text{am Ende des Jahres anhängige Verfahren}) / (\text{neu angefallene Verfahren} + \text{erledigte Verfahren})$

Rapporto di durata = $365 \times (\text{procedimenti pendenti all'inizio dell'anno} + \text{procedimenti pendenti alla fine dell'anno}) / (\text{procedimenti sopravvenuti} + \text{procedimenti esauriti})$

müssen wesentlich mehr Verfahren erledigt werden, als neu hinzukommen, was nur selten der Fall ist. Besonders drastisch ist das Verhältnis bei den Zivilverfahren, wo die tendenzielle mittlere Verfahrensdauer im Jahreschnitt 1992-96 673 Tage in erster Instanz und 906 Tage in zweiter Instanz beträgt. Die Daten für das Regionale Verwaltungsgericht zeigen auch eine sehr lange durchschnittliche Verfahrensdauer, auch wenn die gesamtstaatliche Situation noch

ne solo raramente. Particolarmente drastico è il rapporto per i procedimenti civili, dove la durata media tendenziale nella media annuale 1992-96 è di 673 giorni nel primo grado e di 906 nel grado di appello. Anche i dati per il Tribunale Amministrativo Regionale indicano una durata media molto lunga, anche se in questo caso la situazione a livello nazionale appare ancora più difficile. I procedimenti penali si muovono sui 100 giorni in primo grado, sui 500 giorni nel grado di

deutlich schlechter erscheint. Die Strafverfahren bewegen sich um die 100 Tage in erster Instanz, um die 500 Tage in zweiter Instanz. Die kurzfristigen Schwankungen sind angesichts der niedrigen Gesamtzahl der Verfahren nicht besonders signifikant und hängen im konkreten Fall wohl auch mit den

appello. Le oscillazioni a breve non devono essere sopravvalutate, tenendo presente il numero relativamente ridotto di procedimenti in complesso. Nel caso concreto le oscillazioni dipendono probabilmente anche dai cambiamenti nell'organizzazione giudiziaria in Regione. Anche in questo caso non si

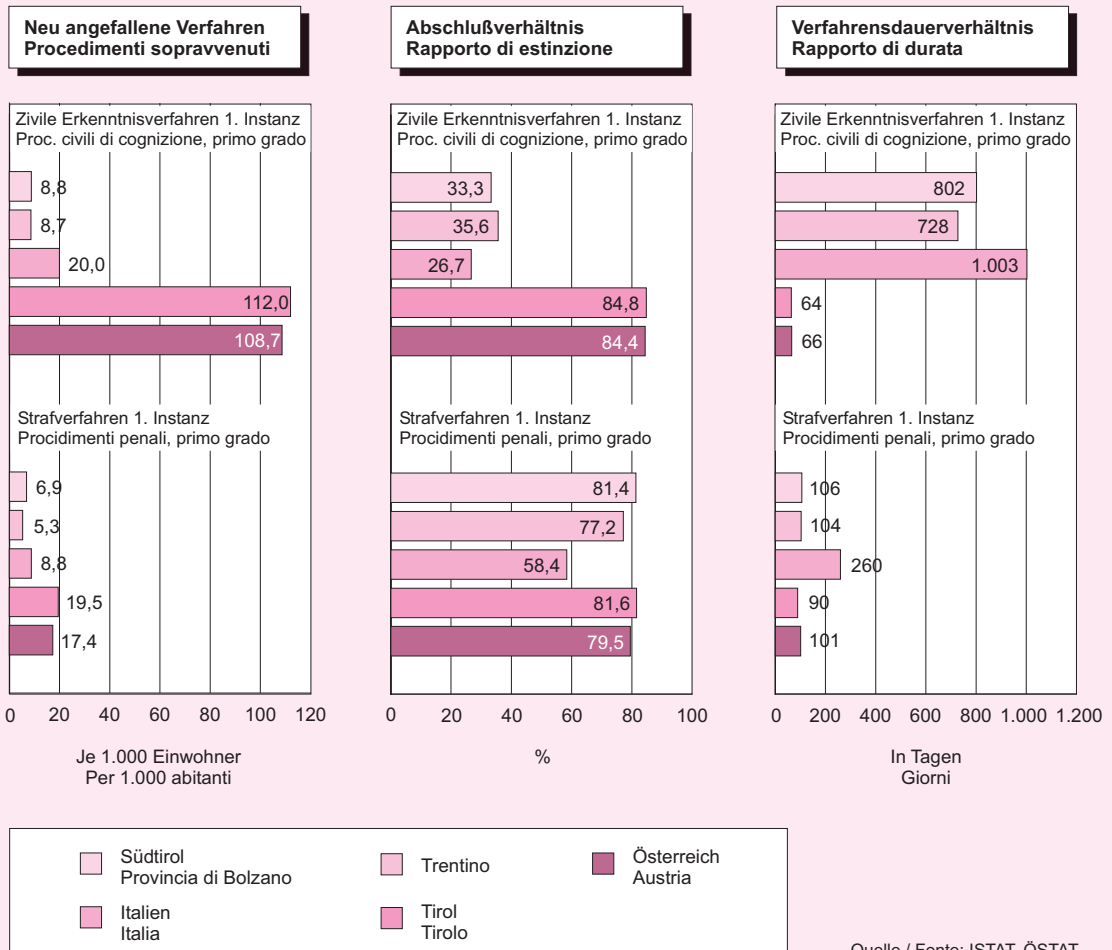
Grafik 10.t / Grafico 10.t

Indikatoren für Gerichtsverfahren: regionaler Vergleich - 1996

Neu angefallene Verfahren je 1.000 Einwohner, Abschlußverhältnis, Verfahrensdauerverhältnis

Indicatori per l'andamento dei procedimenti: confronto regionale - 1996

Procedimenti sopravvenuti per 1.000 abitanti, rapporto di estinzione, rapporto di durata



Quelle / Fonte: ISTAT, ÖSTAT

Landesinstitut für Statistik - 1998/dp

Istituto provinciale di statistica - 1998/dp

Änderungen in der Organisation des Gerichtswesens in der Region zusammen. Auch in diesem Fall sind keine besonders deutlichen Unterschiede zwischen der Region Trentino-Südtirol und dem gesamtstaatlichen Durchschnitt festzustellen.

Angesichts der unterschiedlichen Gesetzgebung ist es problematisch, in diesem Fall Vergleiche mit anderen Ländern anzustellen. Insbesondere die Anzahl der Verfahren hängt in entscheidendem Maß von der Organisation der Justizsysteme ab. Hier wurde die Tätigkeit der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit 1. Instanz verglichen (Italien: Bezirksgerichte und Landesgerichte; Österreich: Bezirksgerichte und Gerichtshöfe).

Es fällt ins Auge, daß die Anzahl der Zivilverfahren pro Einwohner in Österreich wesentlich höher ist, ebenso jene der Strafverfahren. Für Italien sind allerdings nur die Hauptverfahren an Bezirksgerichten, Landesgerichten und Schwurgerichten berücksichtigt worden.

Was die Indikatoren zur Arbeitsbewältigung und zur Verfahrensdauer anbelangt, fällt auch hier vor allem die Überlastung der italienischen Zivilgerichtsbarkeit ins Auge. Bei den Strafverfahren gibt es geringere Unterschiede.

riscontrano differenze particolarmente significative tra la Regione Trentino-Alto Adige e la media nazionale.

Tenendo presente le differenze nelle legislazioni, risulta problematico operare confronti con altri Paesi in questo ambito. Soprattutto il numero di procedimenti dipende in misura determinante dall'organizzazione dei sistemi giudiziari. Qui si è messa a confronto l'attività della giustizia civile e penale di primo grado (Italia: preture e tribunali; Austria: Bezirksgerichte e Gerichtshöfe).

Colpisce il fatto che il numero di procedimenti civili per abitante sia molto maggiore in Austria, come avviene anche per i procedimenti penali. Per l'Italia sono stati considerati però solo gli avviamenti dell'azione penale presso le preture, i tribunali e le corti d'assise.

Per quanto riguarda gli indicatori di funzionalità e di durata, colpisce anche qui il sovraccarico della giustizia civile in Italia. Per i procedimenti penali le differenze sono meno marcate.

10.4 Rechtsstreitigkeiten in Mietfragen

Die Entwicklung der Gerichtsverfahren, die Mietverträge für Wohnungen zum Gegenstand haben, kann auch als Indikator dafür gelten, wie angespannt die Situation auf dem Wohnungsmarkt ist. Insbesondere die Anzahl der angeordneten Zwangsräumungen ist von besonderer sozialpolitischer Relevanz.

10.4 Controversie in materia di locazione di abitazioni

L'andamento dei procedimenti aventi per oggetto i contratti di locazione di abitazioni può valere come indicatore per le tensioni sul mercato degli alloggi. Specialmente il numero di sfratti disposti è di particolare rilevanza sociopolitica.

Tab. 10.6

Verfahren betreffend die Vermietung von Wohnungen - 1991 bis 1996**Procedimenti relativi a locazioni di abitazioni - 1991 fino 1996**

	Neu angefallen Sopravvenuti			Stattgegeben Esauriti con accoglimento			
	Anzahl Numero	je 10.000 Wohnungen (a) per 10.000 abitazioni (a)	Italien je 10.000 Wohnungen (a) Italia per 10.000 abitazioni (a)	Anzahl Numero	je 10.000 Wohnungen (a) per 10.000 abitazioni (a)	Italien je 10.000 Wohnungen (a) Italia per 10.000 abitazioni (a)	
1991	808	55,9	48,7	793	54,8	38,7	1991
1992	475	32,8	41,5	436	30,1	36,5	1992
1993	573	39,6	43,8	469	32,4	33,8	1993
1994	529	36,6	43,9	520	35,9	35,9	1994
1995	588	40,6	44,9	491	33,9	31,8	1995
1996	403	27,9	43,2	423	29,2	33,6	1996
Jahresdurchschnitt 1991-96	563	38,9	44,3	522	36,1	35,0	Valore medio annuo 1991-96

(a) Ständig bewohnte Wohnungen laut Volkszählung 1991
Abitazioni abitualmente occupate secondo il censimento 1991

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Tab. 10.7

Verfügungen zur Zwangsräumung von Wohnungen - 1991 bis 1996**Provvedimenti esecutivi di sfratto - 1991 fino 1996**

	Anzahl Numero		Je 10.000 Wohnungen (a) Per 10.000 abitazioni (a)			
	Südtirol Prov. di Bolzano	davon in Bozen di cui a Bolzano	Bozen Bolzano	Übrige Gemeinden Altri comuni	Südtirol Prov. di Bolzano	Italien Italia
1991	63	55	14,5	0,7	4,4	7,5
1992	243	228	60,3	1,4	16,8	7,2
1993	117	47	12,4	6,6	8,1	9,2
1994	147	89	23,5	5,4	10,2	9,8
1995	316	190	50,2	11,8	21,8	30,4
1996	322	179	47,3	13,4	22,3	32,6

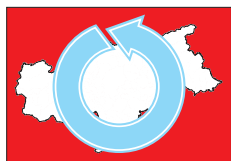
(a) Ständig bewohnte Wohnungen laut Volkszählung 1991
Abitazioni abitualmente occupate secondo il censimento 1991

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Weitere Daten, die für gewöhnlich im Bereich Rechtspflege behandelt werden, wie etwa Konkurse, Effektenproteste und notarielle Vereinbarungen sind eher wirtschaftliche Indikatoren, die für die Sozialstatistik nur indirekt interessant sind. Sie wurden deshalb ins Sozialporträt nicht aufgenommen, auch weil ihre Aussagekraft für die Südtiroler Situation eher begrenzt ist.

Altri dati di norma trattati nell'ambito della giustizia, come i fallimenti, i protesti e le convenzioni notarili, sono indicatori a carattere prevalentemente economico, interessanti per la statistica sociale solo in modo indiretto. Per questo non sono stati ripresi nel Ritratto Sociale, anche perché la loro significatività per la situazione altoatesina è relativamente limitata.



Literatur

Bibliografia

Weiterführende Literatur zum Thema Sozialindikatoren

Letteratura di approfondimento sul tema degli indicatori sociali

- Centro studi investimenti sociali (CENSIS); *Rapporto sulla situazione sociale del paese*; Roma, 1996
- Delvecchio, Francesco; *Scale di misura e indicatori sociali*; Bari, Cacucci, 1995
- EUROSTAT; *Sozialindikatoren für die Europäische Gemeinschaft / Social Indicators for the European Community*; Luxembuorg, 1984
- EUROSTAT; *Sozialporträt Europas / A Social Portrait of Europe*; Luxembourg, 1995
- Glatzer Wolfgang (Hrsg.); *Einstellungen und Lebensbedingungen in Europa*; Frankfurt/Main 1993
- Habich Roland und Noll Heinz-Herbert unter Mitarbeit von Wolfgang Zapf; *Soziale Indikatoren und Sozialberichterstattung*; Bundesamt für Statistik; Reihe "Statistik der Schweiz"; Bern 1994
- Horn, Robert V.; *Statistical indicators for the economic & social sciences*; Cambridge, Cambridge University Press, 1993
- Institut Nationale de la Statistique et des Economiques (INSEE); *France Portrait Social*; Paris, 1997
- ISTAT; *Sintesi della vita sociale italiana*; Roma, 1990
- ISTAT; *Statistiche e indicatori sociali*; Roma, 1994
- Noll Heinz Herbert; *Social Indicators and Social Reporting: The International Expirience*; Publiziert im Internet unter / pubblicato su internet sotto: www.cssd.ca/soc_ind.html
- OECD; *The OECD List of Social Indicators*; Paris 1982
- Statistisches Bundesamt; *Datenreport*; Bonn, 1994
- Zajczyk, Francesca; *Il mondo degli indicatori sociali: una guida alla ricerca sulla qualità della vita*; Roma, NIS, 1997
- Zapf Wolfgang; *Sozialberichterstattung: Möglichkeiten und Probleme*; Göttingen, 1976

Statistisches Jahrbuch für Südtirol

1992, zweisprachige Ausgabe, 375 Seiten, 1992
 1993, zweisprachige Ausgabe, 375 Seiten, 1993
 1994, zweisprachige Ausgabe, 473 Seiten, 1995
 1995, zweisprachige Ausgabe, 473 Seiten, 1996
 1996, zweisprachige Ausgabe, 473 Seiten, 1997
 1997, zweisprachige Ausgabe, 483 Seiten, 1997
 1998, zweisprachige Ausgabe, 483 Seiten, 1998

Demographisches Jahrbuch für Südtirol

1988, zweisprachige Ausgabe, 231 Seiten, 1988
 1989, zweisprachige Ausgabe, 200 Seiten, 1989
 1990, zweisprachige Ausgabe, 236 Seiten, 1990
 1991, Band 1, zweispr. Ausgabe, 135 Seiten, 1991
 1991, Band 2, zweispr. Ausgabe, 103 Seiten, 1991

Demographisches Handbuch für Südtirol

1995, zweisprachige Ausgabe, 143 Seiten, 1997

Südtirol in Zahlen

1988, dt. und ital. Ausgabe, 43 Seiten, 1988
 1989, dt. und ital. Ausgabe, 43 Seiten, 1989
 1990, dt. und ital. Ausgabe, 45 Seiten, 1990
 1991, dt. und ital. Ausgabe, 45 Seiten, 1991
 1992, dt. und ital. Ausgabe, 47 Seiten, 1992
 1993, dt. und ital. Ausgabe, 47 Seiten, 1993
 1994, dt., ital. und lad. Ausgabe, 47 Seiten, 1994
 1995, dt., ital. und lad. Ausgabe, 47 Seiten, 1995
 1996, zweispr. und lad. Ausgabe, 48 Seiten, 1996
 1997, zweispr. und lad. Ausgabe, 48 Seiten, 1997
 1998, zweispr. und lad. Ausgabe, 48 Seiten, 1998
 1999, zweispr. und lad. Ausgabe, 48 Seiten, 1999

Statistisches Handbuch für Tirol und Südtirol

1988, dt. und ital. Ausgabe, 173 Seiten, 1988

„ASTAT - Schriftenreihe“

- Nr. 64 **40 Jahre Bautätigkeit in Südtirol**
 zweisprachige Ausgabe, 73 Seiten, 1999
- Nr. 65 **Seilbahnen in Südtirol - 1998**
 zweisprachige Ausgabe, 79 Seiten, 1999
- Nr. 66 **Fremdenverkehr in Südtirol - Winterhalbjahr 1998/99**
 zweisprachige Ausgabe, 57 Seiten, 1999
- Nr. 67 **Sozialporträt Südtirol - 1998**
 zweisprachige Ausgabe, 295 Seiten, 1999

Annuario Statistico della provincia di Bolzano

1992, edizione bilingue, 375 pagine, 1992
 1993, edizione bilingue, 375 pagine, 1993
 1994, edizione bilingue, 473 pagine, 1995
 1995, edizione bilingue, 473 pagine, 1996
 1996, edizione bilingue, 473 pagine, 1997
 1997, edizione bilingue, 483 pagine, 1997
 1998, edizione bilingue, 483 pagine, 1998

Annuario Demografico della prov. di Bolzano

1988, edizione bilingue, 231 pagine, 1988
 1989, edizione bilingue, 200 pagine, 1989
 1990, edizione bilingue, 236 pagine, 1990
 1991, Tomo 1, edizione bilingue, 135 pagine, 1991
 1991, Tomo 2, edizione bilingue, 103 pagine, 1991

Manuale demografico della prov. di Bolzano

1995, edizione bilingue, 143 pagine, 1997

Alto Adige in cifre

1988, edito in lingua ted. ed ital., 43 pagine, 1988
 1989, edito in lingua ted. ed ital., 43 pagine, 1989
 1990, edito in lingua ted. ed ital., 45 pagine, 1990
 1991, edito in lingua ted. ed ital., 45 pagine, 1991
 1992, edito in lingua ted. ed ital., 47 pagine, 1992
 1993, edito in lingua ted. ed ital., 47 pagine, 1993
 1994, edito in lingua ted., ital. e lad., 47 pagine, 1994
 1995, edito in lingua ted., ital. e lad., 47 pagine, 1995
 1996, edizione bilingue e ladina, 48 pagine, 1996
 1997, edizione bilingue e ladina, 48 pagine, 1997
 1998, edizione bilingue e ladina, 48 pagine, 1998
 1999, edizione bilingue e ladina, 48 pagine, 1999

Manuale Statistico del Tirolo e dell'Alto Adige

1988, edito in lingua ted. ed ital., 173 pagine, 1988

“Collana - ASTAT“

- Nr. 64 **40 anni di attività edilizia in Alto Adige**
 edizione bilingue, 73 pagine, 1999
- Nr. 65 **Impianti a fune in Alto Adige - 1998**
 edizione bilingue, 79 pagine, 1999
- Nr. 66 **Turismo in Alto Adige - Stagione invernale 1998/99**
 edizione bilingue, 57 pagine, 1999
- Nr. 67 **Quadro sociale della Provincia di Bolzano - 1998**
 edizione bilingue, 295 pagine, 1999

„ASTAT - Information“ 1999

- 16 Öffentliche Arbeiten - 1998
- 17 Erwerbstätigkeit in Südtirol im europäischen Vergleich - 1996-1998
- 18 Finanzmarkt, Konkurse und Effektenproteste - 1. Trimester 1999
- 19 Der Schulbesuch nach der Mittelschule - 1972 bis 1997
- 20 Erwerbstätige und Arbeitslose nach sozio-demographischen Merkmalen - 1998
- 21 Ausländer in Südtirol - 1998
- 22 Preise - 2. Trimester 1999
- 23 Durchschnittlicher Tagesverkehr auf Südtirols Staatsstraßen - Vorläufige Ergebnisse 1998
- 24 Ausländische Schüler in Südtirols Pflichtschulen - Schuljahre 1994/95 - 1998/99
- 25 Vollzeitlehrgänge an den Landesberufsschulen - 1990/91 bis 1997/98
- 26 Sportliche Tätigkeiten - Ergebnisse der Mehrzweckerhebung 1998
- 27 Finanzmarkt, Konkurse und Effektenproteste - 2. Trimester 1999
- 28 Konsolidierte Ausgaben der örtlichen öffentlichen Körperschaften in Südtirol - 1997
- 29 Bautätigkeit 1998
- 30 Südtirols Außenhandel 1998

“ASTAT - Informazioni“ 1999

- 16 Opere pubbliche - 1998
- 17 Occupazione in provincia di Bolzano e confronto europeo - 1996-1998
- 18 Mercato finanziario, fallimenti e protesti - 1° Trimestre 1999
- 19 Il proseguimento degli studi dopo la scuola media - 1972 fino 1997
- 20 Occupati e disoccupati per caratteristiche socio-demografiche - 1998
- 21 Gli stranieri in provincia di Bolzano - 1998
- 22 Prezzi - 2° Trimestre 1999
- 23 Traffico giornaliero medio sulle strade statali dell'Alto Adige - Risultati provvisori 1998
- 24 Alunni stranieri nelle scuole dell'obbligo dell'Alto Adige - Anni scolastici 1994/95 - 1998/99
- 25 I corsi a tempo pieno nelle scuole professionali provinciali - 1990/91 fino 1997/98
- 26 Attività sportive - Risultati dell'Indagine Multiscopo 1998
- 27 Mercato finanziario, fallimenti e protesti - 2° Trimestre 1999
- 28 Spese consolidate degli enti pubblici locali in provincia di Bolzano - 1997
- 29 Attività edilizia 1998
- 30 Commercio estero della provincia di Bolzano 1998

Andere Publikationen**Interethnische Beziehungen: Leben in einer mehrsprachigen Gesellschaft**

zweisprachige Ausgabe, 160 Seiten, 1992

4. Landwirtschaftszählung 1990

zweisprachige Ausgabe, 431 Seiten, 1993

13. Allgemeine Volkszählung 1991

zweisprachige Ausgabe, 341 Seiten, 1995

Daten Tirol Südtirol Trentino 1997

zweisprachige Ausgabe, 14 Seiten, 1998

Gemeindedatenblatt 1995

zweisprachige Ausgabe, 40 Seiten je Gemeinde, 1998

Hörer- und Seherbefragung 1998

zweisprachige Ausgabe, 117 Seiten, 1998

Gemeindedatensammlung 1995

zweisprachige Ausgabe, 112 Seiten, 1999

Altre pubblicazioni**Relazioni interetniche: Vivere in una società plurilingue**

edizione bilingue, 160 pagine, 1992

4° Censimento generale dell'agricoltura 1990

edizione bilingue, 431 pagine, 1993

13° Censimento generale della popolazione 1991

edizione bilingue, 341 pagine, 1995

Dati Trentino Alto-Adige Tirolo 1997

edizione bilingue, 14 pagine, 1998

Dati comunali 1995

edizione bilingue, 40 pagine per ogni comune, 1998

Indagine sull'ascolto radiotelevisivo 1998

edizione bilingue, 117 pagine, 1998

Raccolta dati comunali 1995

edizione bilingue, 112 pagine, 1999